

**Monatsberichte der
Deutschen
Bundesbank**

Oktober 1975

Inhalt

4	Kurzberichte
10	Geldvermögensbildung, Kreditaufnahme und Finanzierungssalden der volkswirtschaftlichen Sektoren im ersten Halbjahr 1975
15	Erträge und Investitionen der Unternehmen im ersten Halbjahr 1975
21	Ein Vierteljahrhundert Lastenausgleich
27	Tabellenanhang zu den Aufsätzen: „Geldvermögensbildung, Kreditaufnahme und Finanzierungssalden der volkswirtschaftlichen Sektoren im ersten Halbjahr 1975“ und „Erträge und Investitionen der Unternehmen im ersten Halbjahr 1975“

Statistischer Teil

2*	Bankstatistische Gesamtrechnungen
8*	Deutsche Bundesbank
10*	Kreditinstitute
40*	Mindestreservenstatistik
44*	Zinssätze
48*	Kapitalmarkt
54*	Öffentliche Finanzen
62*	Allgemeine Konjunkturlage
68*	Außenwirtschaft

Abgeschlossen am 13. Oktober 1975

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet

Detailliertere statistische Angaben als in diesem Bericht finden sich in den „Statistischen Beiheften zu den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank“:

Reihe 1 Bankenstatistik nach Bankengruppen
Reihe 2 Wertpapierstatistik
Reihe 3 Zahlungsbilanzstatistik
Reihe 4 Saisonbereinigte Wirtschaftszahlen
Reihe 5 Die Währungen der Welt

Deutsche Bundesbank, Frankfurt am Main,
Wilhelm-Epstein-Straße 14
Postanschrift 6 Frankfurt am Main 1,
Postfach 2633

Fernruf 158 1 Sammelnummer
158 ... und anschließend die
gewünschte Hausrufnummer durchwählen

Telex Inland 41 227
Ausland 414 431

Kurzberichte

Konjunkturindikatoren

Auftragseingang bei der Industrie

Der Auftragseingang bei der Industrie war im August, weitgehend auf Grund vorgezogener Aufträge im Juni und Juli, saisonbereinigt etwas niedriger als im Vormonat. Der Rückgang betraf allein die *Inlandsbestellungen*, die im Juli (mehr noch natürlich im Juni) durch Aufträge wegen der auslaufenden Investitionszulagenregelung günstig beeinflusst worden waren. Faßt man ungeachtet dieses nicht zu eliminierenden Sonderfaktors die Monate Juli und August zusammen, so bewegten sich die bei der Industrie eingegangenen Inlandsaufträge in dieser Zeit, saisonbereinigt betrachtet, etwa auf dem Niveau vom April und Mai. In den Investitionsgüterindustrien allein übertrafen sie aus dem genannten Grund im Juli/August das Niveau vom Frühjahr, saisonbereinigt betrachtet, recht deutlich (um 4%). Die Hersteller von Grundstoffen und Produktionsgütern sowie von Verbrauchsgütern, deren Auftragsentwicklung durch die Investitionszulagenregelung nicht unmittelbar tangiert wurde, erhielten im Zweimonatszeitraum Juli/August saisonbereinigt etwa ebensoviel Aufträge aus dem Inland wie in den Vormonaten.

Die *Auslandsnachfrage* bei der Industrie hat im August, im Gegensatz zur Inlandsnachfrage, deutlich zugenommen. Insgesamt übertrafen die Auslandsbestellungen im Juli/August das Niveau des vorangegangenen Zweimonatsabschnitts saisonbereinigt um 5%; das Niveau der gleichen Vorjahrszeit unterschritten sie jedoch um 21%. Von ausländischen Interessenten sind vor allem mehr Investitionsgüter bestellt worden als in den vorangegangenen Monaten, insbesondere beim Maschinenbau, wobei allerdings Großaufträge eine Rolle gespielt haben dürften. Auch für Konsumgüter deutete sich im August eine Besserung des Exportgeschäfts an. Die Nachfrage des Auslands nach Grundstoffen und Produktionsgütern blieb weiter schwach.

Industrielle Produktion

Die *Industrieproduktion* (ohne Bau) war im August, saisonbereinigt betrachtet, etwas höher als im Vormonat; wegen der in diesem Jahr besonders ausgeprägten Ferieneinflüsse können aber noch weniger als sonst aus diesem einen Monatsergebnis Rückschlüsse auf den weiteren Verlauf der Produktion gezogen werden. Faßt man die saisonbereinigten Produktionsergebnisse für Juli und August zusammen, wurde der Ausstoß vom Mai/Juni d.J. nur knapp gehalten; gegenüber der gleichen Vorjahrszeit blieb er in dem genannten Zweimonatszeitraum um 8 1/2% zurück. Negativ beeinflusst wurde das Gesamtergebnis durch die weiter nachlassende Produktionstätigkeit in den Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien. In den Investitions- und Verbrauchsgüterindustrien bewegte sich der Ausstoß demgegenüber im Sommer d.J. etwa auf dem Niveau der Vormonate. Auch im *Bauhauptgewerbe* hat sich die Produktionsentwicklung stabilisiert.

Wichtige Konjunkturindikatoren

Saisonbereinigt 1)

Zeit	Auftragseingang bei der Industrie; 1970 = 100				
	Werte insgesamt	davon:			Volumen insgesamt
		aus dem Inland		aus dem Ausland	
		Insgesamt	dar.: Investitionsgüterindustrien		
1974 3. Vj. 4. Vj.	140 134	124 120	111 111	191 179	107 102
1975 1. Vj. 2. Vj.	133 138	126 133	126 149	157 152	101 105
1975 Mai Juni Juli Aug. p)	127 2) 156 135 128	118 2) 128 128 119	116 2) 211 136 117	153 149 153 164	97 2) 118 103 97

Zeit	Industrielle Produktion; 1970 = 100				
	insgesamt ohne Bau	darunter:			Produktion des Bauhauptgewerbes; 1970 = 100
		Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien	Investitionsgüterindustrien	Verbrauchsgüterindustrien	
1974 3. Vj. 4. Vj.	111 107	116 109	106 102	105 102	100 98
1975 1. Vj. 2. Vj.	104 102	102 98	98 100	101 100	98 88
1975 Mai Juni Juli Aug. p)	102 102 100 102	98 99 96 96	99 100 97 102	99 99 97 101	88 88 89 88

Zeit	Arbeitsmarkt; Tsd Personen				
	Arbeitslose 3)	Arbeitslosenquote 4)	Kurzarbeiter 5)	Offene Stellen 3)	Abhängig Beschäftigte 6) p)
1974 4. Vj.	791	3,5	511	257	21 830
1975 1. Vj. 2. Vj. 3. Vj.	842 1 123 1 315	3,7 4,9 5,7	890 875 610	265 245 222	21 580 21 350 ...
1975 Juni Juli Aug. Sept.	1 270 1 307 1 330 1 345	5,5 5,7 5,8 5,9	804 649 541 639	229 223 219 219	....

1 Saisonbereinigt mit dem Census-Verfahren X-11. — 2 Beeinflusst durch den Fristablauf für die Inanspruchnahme der Investitionszulage (30. 6. 1975). — 3 Saisonfaktoren neu berechnet. — 4 Arbeitslose in % der abhängigen Erwerbspersonen. — 5 Nicht saisonbereinigt. — 6 Vierteljahresangaben. — p) Vorläufig.

Arbeitsmarkt

Am Arbeitsmarkt mehrten sich im September die Anzeichen für eine Stabilisierung der Beschäftigung auf dem niedrigen Niveau. Die *Zahl der Arbeitslosen* ist zwar in diesem Monat nicht ganz im saisonüblichen Ausmaß zurückgegangen. Saisonbereinigt betrachtet ergab sich somit nochmals eine leichte Zunahme, die aber deutlich kleiner war als in den vorangegangenen Monaten und eigentlich innerhalb der Fehlermarge von saisonbereinigten Zahlen liegt. Die saisonbereinigte *Arbeitslosenquote* verharrte mit knapp 6% weiterhin auf dem Niveau des Vormonats. Bemerkenswert ist, daß die *Zahl der offenen Stellen* zuletzt nicht weiter zurückgegangen ist. Die *Zahl der Kurzarbeiter* hat sich zwar im September — vor allem wohl wegen der Beendigung der Hauptferienzeit — wieder erhöht; mit 639000 blieb sie aber erheblich unter ihrem Stand vom Frühjahr 1975.

Monetäre Analyse

6 Im August 1975 hat sich die monetäre Expansion in der Bundesrepublik Deutschland deutlich beschleunigt. Das Geldvolumen (Bargeld und Sichteinlagen = M_1) ist in diesem Monat nach Ausschaltung der Saisoneinflüsse um 2,9 Mrd DM gestiegen, nachdem es in den beiden vorangegangenen Monaten praktisch stagniert hatte. Auch die Termingelder unter 4 Jahren (= Quasigeld), die seit Mitte 1974 fast ständig zurückgegangen waren, haben sich im Berichtsmonat beträchtlich erhöht. Geld und Quasigeld zusammen (= M_2) sind daher seit längerem erstmals wieder kräftig (saisonbereinigt um 3,7 Mrd DM) gewachsen. Im Durchschnitt der letzten drei Monate und auf Jahresrate umgerechnet sind Bargeld und Sichteinlagen (M_1) um 7,8%, die gesamten Geldbestände (M_2) um 0,8% gewachsen. Ende August war M_1 um 14,4% höher als vor zwölf Monaten, M_2 unterschritt den entsprechenden Vorjahrsstand nur noch um 1,6%, verglichen mit 3,1% Ende Juli. Die Geldbestände unter Einbeziehung der Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist (M_3) übertrafen Ende August d. J. den Stand vor einem Jahr um 7,7%.

Entscheidend für die von allen Abgrenzungen des Geldvolumens signalisierte Beschleunigung des monetären Wachstums im August war die hohe Kreditaufnahme der öffentlichen Haushalte bei den Kreditinstituten, die mit 9,5 Mrd DM alle bisherigen Rekorde gebrochen hat. Die Neuverschuldung erfolgte dabei weit überwiegend kurz- und mittelfristig. Der Bund placierte für 3,1 Mrd DM unverzinsliche Schatzanweisungen bei den Banken. Außerdem nahmen Bund, Länder und Gemeinden für rd. 4 Mrd DM netto mittelfristige Darlehen bei den Kreditinstituten auf, während die 4 Jahre und länger laufenden Kredite um 2,4 Mrd DM wuchsen. Dafür hat der Bund den bei der Bundesbank Ende Juli mit 2,2 Mrd DM in Anspruch genommenen Kassenkredit im August vollständig zurückgezahlt. Insgesamt hat sich die öffentliche Hand beim Bankensystem (einschl. Bundesbank) im Berichtsmonat um 7,9 Mrd DM neu verschuldet. Inländische Unternehmen und Privatpersonen haben dagegen bei den Kreditinstituten lediglich für 1,1 Mrd DM zusätzliche Kredite aufgenommen, und zwar ausschließlich langfristige Direktdarlehen (3,5 Mrd DM). Die kurz- und mittelfristigen Kredite sind erneut kräftig, um 2,3 Mrd DM, gesunken; im August der zwei vorangegangenen Jahre waren sie um 0,5 bzw. 0,2 Mrd DM gewachsen. Doch sind im Berichtsmonat – anders als damals – der Wirtschaft in nennenswertem Umfange Mittel aus dem Ausland zugeflossen. Die Netto-Auslandsforderungen der Kreditinstitute und der Bundesbank, deren Anstieg diese Vorgänge widerspiegelt, sind im August um 2,0 Mrd DM gestiegen, verglichen mit Abnahmen von 1,0 bzw. 0,6 Mrd DM ein und zwei Jahre zuvor.

Am Wertpapiermarkt haben sich die Kreditinstitute im August wieder recht stark engagiert, nachdem sie sich im Monat davor deutlich zurückgehalten hatten. Sie

Entwicklung und Bestimmungsgründe des Geldvolumens

Mrd DM; Zunahme: +

Position	1975			Zum Vergleich: August 1974
	Juni	Juli	August	
Bankkredite gesamt 1)	+ 6,7	+ 3,4	+ 9,4	+ 4,6
darunter:				
Kredite der Kreditinstitute	+ 8,3	– 0,8	+ 10,6	+ 5,2
davon:				
an Unternehmen und Private	+ 5,7	– 2,9	+ 1,1	+ 3,1
darunter:				
kurz- und mittelfristige Kredite	+ 3,9	– 6,6	– 2,3	+ 0,5
langfristige Kredite	+ 2,1	+ 4,2	+ 3,5	+ 2,5
an öffentliche Haushalte	+ 2,6	+ 2,1	+ 9,5	+ 2,2
Netto-Auslandsforderungen 1)	+ 1,7	+ 0,6	+ 2,0	– 1,0
Geldkapitalbildung gesamt	+ 4,5	+ 5,1	+ 6,2	+ 4,0
darunter:				
Spareinlagen	+ 3,0	+ 2,8	+ 4,5	+ 1,3
Ubrige Bestimmungsfaktoren	– 5,3	+ 0,3	– 2,3	– 0,8
Geld und Quasigeld = M_2	– 1,4	– 0,9	+ 2,8	– 1,2
Veränderung gegen Vorjahr in %	– 2,8	– 3,1	– 1,6	5,0
Geldvolumen = M_1	+ 4,7	+ 0,0	+ 0,9	– 1,3
Veränderung gegen Vorjahr in %	14,1	12,7	14,4	8,9
Nachrichtlich:				
M_3 zuzügl. Spareinlagen 2) = M_3	– 0,0	+ 2,7	+ 5,8	– 0,0
Veränderung gegen Vorjahr in %	6,1	6,3	7,7	7,2

1 Kreditinstitute und Bundesbank. – 2 Mit gesetzlicher Kündigungsfrist. – Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

erwarben im Berichtsmonat in- und ausländische Wertpapiere für insgesamt 2,7 Mrd DM. Gekauft haben die Banken jedoch nur Bankschuldverschreibungen (2,9 Mrd DM) und in geringem Umfang inländische Dividendenwerte (0,1 Mrd DM). Öffentliche Anleihen und ausländische Wertpapiere haben sie dagegen für zusammen 0,3 Mrd DM verkauft.

Das längerfristige Mittelaufkommen bei den Banken (ohne die Termingelder unter 4 Jahren, aber einschließlich aller Spareinlagen) war für sich gesehen mit 6,2 Mrd DM zwar recht hoch, hielt sich aber gemessen an den expansiven Wirkungen, die von der inländischen Kreditexpansion und den Mittelzuflüssen aus dem Ausland auf den Geldkreislauf ausgingen, in relativ engen Grenzen. Wichtigste Komponente waren die Spareinlagen, die sich um 4,5 Mrd DM erhöhten (gegen 1,3 Mrd DM im August 1974); sie machten damit fast drei Viertel der gesamten Geldkapitalbildung aus. Bevorzugt wurden dabei von den Sparern weiterhin die Sparkonten mit gesetzlicher Kündigungsfrist (Einzahlungsüberschuß: 3 Mrd DM). Die übrigen Komponenten der Geldkapitalbildung (Einzahlungen auf langfristigen Terminkonten, Erwerb von Sparbriefen und Bankschuldverschreibungen) wuchsen jeweils um 0,4 bis 0,7 Mrd DM und damit etwa ebenso stark wie im Durchschnitt der Monate Mai bis Juli.

Der Rentenmarkt war im August wieder etwas ergiebiger als im Juli. Der Brutto-Absatz inländischer Rentenwerte war zwar ebenso wie der Netto-Absatz mit 5,1 Mrd DM bzw. 3,0 Mrd DM (Nominalwert) jeweils um 0,7 Mrd DM niedriger als im Vormonat. Da jedoch die Offenmarktkäufe der Bundesbank und die Stützungskäufe der Emittenten von 2,5 Mrd DM im Juli auf 0,8 Mrd DM im August zurückgegangen sind, war das gesamte Mittelaufkommen am Markt selbst mit 2,1 Mrd DM (Kurswert) wesentlich höher als im Vormonat (1,2 Mrd DM)¹⁾. In den ersten sechs Monaten d.J. hatte das Verkaufsergebnis allerdings im Monatsdurchschnitt 4,7 Mrd DM betragen.

Die öffentliche Hand hat auch im August – von kleineren Beträgen an Bundesschatzbriefen und Kassenobligationen abgesehen – in Anbetracht der schwierigen Lage am Rentenmarkt keine neuen Anleihen begeben, sondern stattdessen verstärkt Kredite bei Banken aufgenommen (vgl. den Abschnitt „Monetäre Analyse“, S. 6). Der Absatz kam also fast ausschließlich den Daueremittenten zugute. Auf die Emittenten von Bankschuldverschreibungen entfielen 2,7 Mrd DM, rd. 94% des gesamten Netto-Absatzes (2,9 Mrd DM). Da das Schwergewicht der Emissionstätigkeit bei den Kommunalobligationen lag (2,1 Mrd DM gegen 1,3 Mrd DM im Juli), deren Gegenwerte überwiegend zur Refinanzierung von Darlehen an öffentliche Stellen dienen, sind der öffentlichen Hand im August 2,3 Mrd DM oder vier Fünftel des Mittelaufkommens am Rentenmarkt zugeflossen, wenn auch weitestgehend auf dem indirekten Weg über sog. Kommunaldarlehen. Andere Arten von Bankschuldverschreibungen sind nur in geringem Umfang verkauft worden (vgl. Tabelle).

Am Markt der auf D-Mark lautenden Auslandsanleihen wurden im August noch zwei bereits vor Vereinbarung der Emissionspause angebotene Anleihen im Gesamtbetrag von 0,2 Mrd DM abgesetzt. Käufer von DM-Auslandsanleihen waren im August ausschließlich Ausländer, Inländer haben ihre Bestände an diesen Titeln um 0,1 Mrd DM abgebaut.

Von den Offenmarktoperationen der Bundesbank abgesehen haben sich am Erwerb von Rentenwerten im August ausschließlich Banken beteiligt. Sie haben in diesem Monat mit 2,6 Mrd DM gut doppelt soviel Rentenwerte gekauft wie im Juli und auch noch etwas mehr als im Juni (2,4 Mrd DM). Erworben haben die Kreditinstitute ausschließlich Bankschuldverschreibungen (2,9 Mrd DM). Ihre Bestände an anderen Arten von festverzinslichen Wertpapieren haben sie durchweg abgebaut. Die Abgaben von Anleihen der öffentlichen Hand haben dabei mit 0,2 Mrd DM gegenüber dem Vormonat (0,7 Mrd DM) stark nachgelassen. Inländische Nichtbanken, die bereits im Juli ihre Käufe drastisch reduziert hatten (von 2,8 auf 0,6 Mrd DM), haben sich im August per Saldo von Rentenwerten getrennt (– 0,3 Mrd DM). Sie reagierten damit in der gegenwärtigen Rentenmarktschwäche ähnlich wie im Frühjahr 1974, als sie wegen der damals bestehenden

Absatz und Erwerb von Rentenwerten				
Mio DM Kurswert				
Position	August		Juli	
	1975	1974	1975	1974
Absatz = Erwerb insgesamt	2 813	3 969	3 231	1 660
Absatz				
1. Inländische Rentenwerte 1)	2 924	3 919	3 151	1 605
Bankschuldverschreibungen	2 744	2 679	2 573	1 073
Pfandbriefe	364	583	370	415
Kommunalobligationen	2 127	1 311	1 336	510
Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	14	273	363	— 123
Sonstige Bankschuldverschreibungen	238	512	484	272
Industrieobligationen	— 23	— 31	— 32	— 72
Anleihen der öffentlichen Hand	203	1 271	610	604
2. Ausländische Rentenwerte 2)	— 111	50	80	55
Erwerb				
1. Inländische Käufer 3)	3 028	4 614	3 773	2 296
Kreditinstitute	2 551	2 237	1 249	771
Bundesbank 4)	815	— 20	1 934	— 11
Nichtbanken	— 338	2 397	590	1 536
2. Ausländische Käufer 5)	— 215	— 645	— 542	— 636

1 Netto-Absatz zu Kurswerten plus/minus Eigenbestandsveränderungen der Emittenten. — 2 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (–) ausländischer Rentenwerte durch Inländer. — 3 In- und ausländische Rentenwerte. — 4 Vorwiegend im Rahmen von Offenmarktoperationen. — 5 Netto-Veräußerung (–) inländischer Rentenwerte durch Ausländer.

Unsicherheit über die weitere Kursentwicklung ebenfalls kursrisikofreie Formen der Geldanlage bevorzugten. Die Verkäufe der Nichtbanken betrafen nahezu ausschließlich öffentliche Anleihen, die von der Bundesbank zu unveränderten Kursen aufgenommen wurden. Auch Ausländer haben im August deutsche Rentenwerte veräußert; ihre Abgaben waren mit 0,2 Mrd DM allerdings geringer als im Vormonat (0,5 Mrd DM).

Am Aktienmarkt wurden im August mit 0,2 Mrd DM (Kurswert) vergleichsweise wenig junge Aktien begeben. Ausländische Dividendenwerte wurden im Inland dagegen in größerem Umfang als in den Vormonaten abgesetzt (0,3 Mrd DM). Das Schwergewicht lag dabei auf Beteiligungspapieren amerikanischer Firmen. Mehr als die Hälfte der angebotenen Dividendenwerte wurde von inländischen Nichtbanken übernommen (0,3 Mrd DM). Deutsche Banken und Ausländer haben für jeweils 0,1 Mrd DM Aktien erworben.

Die deutschen Investmentfonds (Publikumsfonds) hatten im August einen lebhaften Zertifikatsabsatz zu verzeichnen (200 Mio DM), nachdem im Juli noch die Rückflüsse überwogen hatten (– 19 Mio DM). Das Ergebnis ist allerdings im wesentlichen auf Ertragsausschüttungen bei einer größeren Kapitalanlagegesellschaft zurückzuführen, die von den Zertifikatsinhabern in großem Umfang in neuen Anteilscheinen angelegt wurden. Im einzelnen erlösten die Aktienfonds 145 Mio DM, die Rentenfonds 45 Mio DM und die Immobilienfonds 11 Mio DM.

1 In der nebenstehenden Tabelle sind die Offenmarktkäufe der Bundesbank nicht vom Absatz abgezogen, sondern auf der Erwerberseite ausgewiesen, so daß sich für den Netto-Absatz in der üblichen Abgrenzung (Brutto-Absatz minus Tilgungen plus/minus Eigenbestandsveränderungen der Emittenten, zu Kurswerten) ein Betrag von 2,9 Mrd DM ergibt gegen knapp 3,2 Mrd DM im Vormonat.

Im September – einem Monat mit großem Steuertermin – hat der Bund praktisch ausgeglichen abgeschlossen, nachdem ein Jahr zuvor noch ein Kassenüberschuß von gut 1,2 Mrd DM entstanden war. Der expansive „Swing“ war wesentlich geringer als im Durchschnitt der vorangegangenen Monate. Die Ausgabenexpansion hat sich im September deutlich – auf gut 12% – verlangsamt; die Kasseneinnahmen fielen praktisch genauso hoch aus wie im Jahr zuvor. In den ersten drei Quartalen dieses Jahres wies der Bund mit 23,4 Mrd DM ein Kassendefizit aus, das um 21 Mrd DM höher war als in der gleichen Vorjahrszeit; damit sind inzwischen zwei Drittel des für 1975 insgesamt im Bundeshaushalt zu erwartenden Anstiegs des Defizits realisiert worden. Die Kassenausgaben haben sich dabei – mitbedingt durch die Kindergeldzahlungen und die Liquiditätshilfen an die Bundesanstalt für Arbeit – gegenüber dem Vorjahr um 22% erhöht, während die Kasseneinnahmen etwas geringer ausfielen als vor Jahresfrist. Die marktmäßige Kreditaufnahme war noch um 1,3 Mrd DM höher als das erwähnte Kassendefizit, was sich vor allem in der Rückzahlung des Ende 1974 beanspruchten Buchkredits niederschlug.

Öffentliche Verschuldung

Die Gebietskörperschaften haben die große Ergiebigkeit der Kreditmärkte im August dazu genutzt, sich in ungewöhnlichem Umfang neu zu verschulden. Insgesamt erhöhten sich die Verpflichtungen von Bund, Ländern und Gemeinden um 9 Mrd DM (d.h. um 6 1/2 Mrd DM mehr als ein Jahr zuvor). Am Kreditmarkt wurden sogar 11 Mrd DM aufgenommen, was teilweise dazu diente, die Buchkredite der Bundesbank um 2 Mrd DM zurückzuführen, wobei der Bund seinen Ende Juli benötigten Kredit voll tilgte. Allein der Bund beschaffte sich im August am Kreditmarkt 8,1 Mrd DM, und zwar zum überwiegenden Teil in Form von Schuldscheindarlehen der Banken (4,2 Mrd DM); darüber hinaus konnte er unverzinsliche Schatzanweisungen im Betrag von 3,2 Mrd DM absetzen. Wesentlich weniger schlugen die Kassenobligationen (+ 0,5 Mrd DM) und der Absatz von Bundesschatzbriefen (+ 0,2 Mrd DM) zu Buche. Die übrigen Haushalte haben ihre Verschuldung im August um schätzungsweise 3 Mrd DM ausgedehnt, wovon der allergrößte Teil auf die Länder entfällt.

Für den September liegen bisher allein Angaben über den Bund vor. Nach den umfangreichen Verschuldungsoperationen des vorangegangenen Monats hat sich der Bund nunmehr stark zurückgehalten, und zwar nicht nur wegen der wieder aufbrechenden Schwierigkeiten an den Kapitalmärkten, sondern auch im Hinblick auf seine zur Zeit – d.h. bis zum Inkrafttreten des Nachtragshaushalts 1975 – weitgehend ausgeschöpften Kreditermächtigun-

Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts*)

Position	Januar/September		September	
	1975 p)	1974	1975 p)	1974
	Mio DM			
Kassentransaktionen				
1) Eingänge 1)	91 547	91 917	12 093	12 070
2) Ausgänge	114 871	94 362	12 161	10 824
3) Saldo der Ein- und Ausgänge	-23 324	- 2 445	- 68	+ 1 246
4) Sondertransaktionen 2)	28	18	.	3
5) Kassenüberschuß (+) bzw. -defizit (-)	-23 352	- 2 463	- 68	+ 1 243
Finanzierung				
1) Veränderung der Kassenmittel 3)	+ 911	+ 2 514	+ 164	+ 1 774
2) Veränderung der Buchkredite der Bundesbank	- 1 077	- 2 721	-	- 871
3) Veränderung der Kreditmarktverschuldung, gesamt	+24 647	+ 7 515	+ 195	+ 1 369
a) Unverzinsliche Schatzanweisungen	+ 6 445	+ 2 008	+ 19	+ 651
b) Kassenobligationen	+ 1 810	+ 283	- 30	- 120
c) Bundesschatzbriefe	+ 4 399	+ 496	+ 199	+ 113
d) Anleihen	+ 2 633	+ 1 036	+ 5	+ 4
e) Bankkredite	+ 7 647	+ 1 429	+ 263	+ 458
f) Schuldbuchforderungen der Sozialversicherungen	- 437	- 142	-	-
g) Darlehen von Sozialversicherungen	+ 1 960	+ 1 739	- 290	+ 211
h) Darlehen von sonstigen Nichtbanken	+ 346	+ 833	+ 30	+ 49
i) Sonstige Schulden	- 157	- 172	-	+ 3
4) Einnahmen aus Münzgutschriften	694	161	37	36
5) Saldo der Verrechnungen mit dem Lastenausgleichsfonds 4)	+ 1	- 21	.	+ 4
6) Summe 1—2—3—4+5	-23 352	- 2 463	- 68	+ 1 243
Nachrichtlich:				
Zunahme bzw. Abnahme gegenüber dem Vorjahr in %				
1) Eingänge	- 0,4	+ 6,4	+ 0,2	+ 5,3
2) Ausgänge	+ 21,7	+ 11,9	+ 12,4	+ 10,0

* Bei den in dieser Tabelle nachgewiesenen Kassentransaktionen handelt es sich um die Ein- und Auszahlungen auf die bzw. von den bei der Deutschen Bundesbank unterhaltenen Konten des Bundes (ohne Sondervermögen). Von den Ergebnissen der amtlichen Finanzstatistik weichen die Kasseneingänge bzw. -ausgänge vor allem deshalb ab, weil sie nicht im Zeitpunkt ihrer haushaltsmäßigen Verbuchung, sondern im Zeitpunkt des effektiven Ein- und Ausgangs erfaßt werden und weil über die Konten des Bundes Transaktionen für die Europäischen Gemeinschaften abgewickelt werden, die nicht im Bundeshaushalt selbst, sondern in Anlagen dazu verbucht werden. — 1 Einschl. der Eingänge aus Stabilitätzuschlag und Investitionsteuer. — 2 Vgl. Anmerkung 2 in Tab. VII, 9 im Statistischen Teil. — 3 Einlagen bei der Bundesbank und sonstige Guthaben. — 4 Aus der Weiterleitung der auf dem Konto der Bundeshauptkasse eingehenden Lastenausgleichsabgaben. — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden.

gen. Insgesamt hat sich die Bundesverschuldung nur wenig erhöht (um 0,2 Mrd DM); bei 0,6 Mrd DM Tilgungen wurden freilich brutto 0,8 Mrd DM Kreditmittel beschafft.

Zahlungsbilanz

Im Außenhandel der Bundesrepublik ergab sich nach Berechnungen des Statistischen Bundesamtes im August 1975 bei Exporten von 15,5 Mrd DM (– 15% gegenüber August 1974) und Importen von 13,7 Mrd DM (– 9%) ein Ausfuhrüberschuß von 1,7 Mrd DM; im Vormonat Juli hatte der Aktivsaldo 3,7 Mrd DM und im August 1974 3,2 Mrd DM betragen. Saisonbereinigt betrachtet nahmen die Exporte im August d.J. im Vergleich zum vorangegangenen Monat um gut 5% ab, die Importe erhöhten sich jedoch um 5%. Werden zur Ausschaltung von zeitlich schwer zuzuordnenden Ferieneinflüssen die Ergebnisse der beiden Monate Juli und August zusammengefaßt und mit dem vorangegangenen Zweimonatsabschnitt Mai/Juni verglichen, dann sind die Ausfuhr, saisonbereinigt betrachtet, praktisch unverändert geblieben (– 0,2%), während die Einfuhren um 6% zunahmen.

Im Dienstleistungsverkehr vergrößerte sich das Defizit im August auf 2,3 Mrd DM (gegenüber 1,7 Mrd DM im Juli). Ausschlaggebend waren die Zunahme des Defizits der Reiseverkehrsbilanz von 2,2 Mrd DM im Juli auf 2,4 Mrd DM im August (August 1974: 2,2 Mrd DM) sowie eine Passivierung der Kapitalertragsbilanz. Das Defizit der Übertragungsbilanz war dagegen mit knapp 1,5 Mrd DM nur wenig höher als im Vormonat; davon entfielen rund 0,7 Mrd DM auf die Heimatüberweisungen der Gastarbeiter. Unter Einschluß der „Ergänzungen zum Warenverkehr“ wies die gesamte Leistungsbilanz im August ein Defizit von 1,9 Mrd DM auf, verglichen mit Defiziten von 0,1 Mrd DM im Juli und 0,9 Mrd DM im August 1974.

Im langfristigen Kapitalverkehr haben im August die Mittelabflüsse in das Ausland angehalten; sie waren mit 1,5 Mrd DM (netto) jedoch niedriger als im Juli d.J. (2,3 Mrd DM). Maßgebend war weiterhin die Darlehensgewährung deutscher Banken an das Ausland, wodurch im August, ähnlich wie im Vormonat, rund 1,3 Mrd DM (netto) abgeflossen sind. Der Nettokapitalexport durch Wertpapiertransaktionen betrug lediglich 0,2 Mrd DM (Juli d.J.: 0,7 Mrd DM); er wurde im wesentlichen durch die Rückgaben deutscher festverzinslicher Wertpapiere aus dem Ausland verursacht (0,2 Mrd DM gegen 0,5 Mrd DM im Juli). Zu Gegenbewegungen beschränkter Umfangs kam es durch die Abtretung von Schuldscheinen öffentlicher Stellen an Ausländer. Dem Inland flossen auf diesem Wege 140 Mio DM zu.

Der statistisch erfaßte kurzfristige Kapitalverkehr schloß im August mit einem Nettokapitalimport von 0,8 Mrd DM ab. Zwar legten deutsche Kreditinstitute per Saldo 0,8 Mrd DM auf ausländischen Geldmärkten an, auf der anderen Seite nahmen jedoch inländische Wirtschaftsunternehmen in erheblichem Umfang Kredite im Ausland auf. Allein durch die Aufnahme kurzfristiger Finanzkredite sind den Wirtschaftsunternehmen 1,8 Mrd DM (netto) zugeflossen. Auch bei den Handelskrediten, deren statistische Erfassung nur mit zeitlicher Verzögerung möglich ist, kam es offenbar zu hohen Geldimporten.

Wichtige Posten der Zahlungsbilanz				
Position	1975			1974
	Mio DM		Jan./	Jan./
	Aug. p)	Juli r)	Aug. p)	Aug.
A. Leistungsbilanz				
Außenhandel				
Ausfuhr (fob)	15 470	19 055	142 949	150 503
Einfuhr (cif)	13 723	15 340	117 786	117 607
Saldo	+ 1 747	+ 3 715	+ 25 163	+ 32 896
Ergänzungen zum Warenverkehr 1)	+ 64	– 688	– 1 254	– 1 830
Dienstleistungsbilanz	– 2 300	– 1 703	– 7 630	– 7 611
Übertragungsbilanz	– 1 450	– 1 416	– 11 038	– 10 360
Saldo der Leistungsbilanz	– 1 939	– 92	+ 5 241	+ 13 095
B. Kapitalbilanz (Nettokapitalexport: –)				
Langfristiger Kapitalverkehr				
Direktinvestitionen	– 57	– 6	– 672	+ 947
Portfolioinvestitionen	– 158	– 660	– 2 888	– 1 889
Kredite und Darlehen	– 1 321	– 1 251	– 7 811	– 1 044
Sonstiges	– 5	– 391	– 1 265	– 1 195
Saldo	– 1 541	– 2 309	– 12 637	– 3 182
Kurzfristiger Kapitalverkehr				
Kreditinstitute	– 799	– 453	– 6 567	– 2 235
Wirtschaftsunternehmen	2)+ 1 827	2)+ 858	2)+ 6 238	– 11 432
Öffentliche Hand	– 209	+ 62	+ 1 272	+ 903
Saldo	+ 819	+ 467	+ 943	– 12 764
Saldo der gesamten Kapitalbilanz	– 722	– 1 842	– 11 694	– 15 946
C. Saldo der statistisch erfaßten Transaktionen (A + B)	– 2 661	– 1 934	– 6 453	– 2 851
D. Saldo der statistisch nicht aufgliederbaren Transaktionen (Restposten)	2)+ 2 349	2)+ 170	2)+ 5 423	+ 1 572
E. Saldo aller Transaktionen im Leistungs- und Kapitalverkehr (C + D)	– 312	– 1 764	– 1 030	– 1 279
F. Veränderung der Netto-Auslandsaktiva der Bundesbank (Zunahme: +)	– 312	– 1 764	– 1 030	– 1 279
Nachrichtlich: Grundbilanz 3)	– 3 480	– 2 401	– 7 396	+ 9 913

1 Hauptsächlich Transithandel und Lagerverkehr auf inländische Rechnung. – 2 Kurzfristiger Kapitalverkehr der Unternehmen ab Juli 1975 vorläufig ohne Veränderung der Handelskredite, die nur mit zeitlicher Verzögerung zu ermitteln sind und sich zwischenzeitlich im Restposten niederschlagen; insoweit lassen sich die Angaben für 1975 und 1974 nicht vergleichen. – 3 Saldo der Leistungsbilanz und des langfristigen Kapitalverkehrs. – p Vorläufig. – r Revidiert.
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Darauf deutet jedenfalls der Restposten der Zahlungsbilanz hin, der im August mit einem Aktivsaldo (Indiz für Mittelzuflüsse) von 2,3 Mrd DM abschloß.

Im Gesamtergebnis führte der Zahlungsverkehr mit dem Ausland im August 1975 zu einer Abnahme der Netto-Auslandsaktiva der Bundesbank um 0,3 Mrd DM. Im September verringerten sich die Auslandsaktiva der Bundesbank um weitere 0,6 Mrd DM. Hierzu trugen vor allem die von der Bundesbank zur Kursglättung am Devisenmarkt vorgenommenen Dollarverkäufe bei; Interventionen im Rahmen des Europäischen Währungsverbundes waren im September nicht notwendig.

Geldvermögensbildung, Kreditaufnahme und Finanzierungssalden der volkswirtschaftlichen Sektoren im ersten Halbjahr 1975

Die Finanzierungsströme in der Bundesrepublik haben sich im ersten Halbjahr 1975 unter dem Einfluß der Investitionsschwäche im privaten Bereich einerseits und der ausgeprägten Vergrößerung der Defizite der öffentlichen Haushalte andererseits ganz erheblich verändert, wengleich Tendenzen in diese Richtung auch schon 1974 zu beobachten waren. Im folgenden werden diese Veränderungen in groben Zügen wiedergegeben. Eine eingehende Analyse über die besonders interessanten Vorgänge im Sektor der Unternehmen findet sich in dem anschließenden Aufsatz. Beide Beiträge knüpfen an die neuesten Ergebnisse der vom Statistischen Bundesamt erstellten Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen¹⁾ an, die durch eigene Berechnungen, insbesondere auf dem Gebiet der Finanzierungsrechnung, ergänzt worden sind. Im übrigen darf wegen Einzelangaben auf die im Anhang (S. 27 ff.) abgedruckten Tabellen über „Die Vermögensbildung und ihre Finanzierung“ verwiesen werden.

Finanzierungssalden der Sektoren

Einen ersten Überblick über die Veränderung der Finanzierungsströme erlaubt der Vergleich der Finanzierungssalden einzelner volkswirtschaftlicher Sektoren: Unternehmen, öffentliche und private Haushalte sowie die Veränderung der finanziellen Position gegenüber dem Ausland. Finanzierungssalden stellen nach dem Konzept der gesamtwirtschaftlichen Finanzierungsrechnung den Saldo zwischen der Geldvermögensbildung eines Sektors und der gleichzeitigen Kreditaufnahme dar, wobei traditionell die privaten Haushalte Finanzierungsüberschüsse, die Unternehmen aber Finanzierungsdefizite, also eine im Vergleich zu ihrer Geldvermögensbildung größere Neuverschuldung, aufweisen. Der Staat hatte lange Jahre einen Finanzierungsüberschuß, seit 1965 überwogen aber die Jahre, in denen er mit Finanzierungsdefiziten abschloß. In Fortsetzung dieser Tendenz ist nun auch das besonders herausragende Ergebnis des ersten Halbjahrs 1975, nämlich die starke Ausweitung des Finanzierungsdefizits des Staates, zu sehen. Das Gegenstück für die zunehmenden Defizite des Staates ist vor allem in dem gleichzeitigen starken Anstieg des Finanzierungsüberschusses der privaten Haushalte sowie in dem Rückgang des Finanzierungsdefizits der Unternehmen und in gewissem Umfange auch des Auslands zu finden. Es liegt auf der Hand, daß zwischen diesen Veränderungen gewisse Kausalbeziehungen bestehen, insbesondere insoweit, als die Abnahme des Finanzierungsdefizits der Unternehmen mit der Einschränkung ihrer Investitionen und damit der Rezession zusammenhing, und aus dem gleichen Grunde, nämlich der Konjunkturschwäche, das Defizit des Staates wachsen mußte. Gleichwohl liefert eine solche ex-post-Betrachtung der Veränderung der Finanzierungssalden keine ausreichende Antwort über die zugrundeliegenden Motive, und noch weniger zu der Frage, ob und inwieweit sich diese starke Umschichtung in den Finanzierungsströmen ohne oder mit größeren Spannungen vollzogen hat.

¹ Vgl. hierzu: Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen 1. Halbjahr 1975, in: „Wirtschaft und Statistik“, Heft 9, 1975, S. 595 ff.

Finanzierungssalden der nichtfinanziellen Sektoren *) P)				
Mrd DM				
Sektoren	Private Haushalte	Unternehmen 1)	Öffentliche Haushalte 2)	Ausland
Zeit				
1973	69,2	— 77,5	13,8	— 9,8
1974	77,4	— 47,6	— 11,6	— 24,7
1974 1. Hj.	32,6	— 20,7	— 1,6	— 12,7
2. Hj.	44,8	— 26,9	— 10,0	— 12,0
1975 1. Hj.	47,4	— 13,8	— 29,5	— 6,7
Veränderung gegen Vorjahr				
1973	+ 1,4	— 7,9	+ 15,2	— 8,2
1974	+ 8,2	+ 29,9	— 25,4	— 14,9
1974 1. Hj.	+ 0,8	+ 16,2	— 9,3	— 8,9
2. Hj.	+ 7,4	+ 13,8	— 16,1	— 6,0
1975 1. Hj.	+ 14,8	+ 6,9	— 27,9	+ 6,0

* Finanzierungssaldo: —; die Summe der Salden weicht von Null um den Finanzierungssaldo der finanziellen Institutionen (Banken, Bausparbanken und Versicherungen) ab. — 1 Einschl. Wohnungswirtschaft. — 2 Gebietskörperschaften und Sozialversicherungen. — p Vorläufige Ergebnisse.

Das Finanzierungsdefizit der *Unternehmen* erreichte in der ersten Hälfte d.J. mit 14 Mrd DM nur zwei Drittel des vergleichbaren Vorjahrsergebnisses und nur gut ein Drittel des im ersten Halbjahr 1973 zu verzeichnenden Betrags. Die erheblichen Veränderungen in der Finanzierungsstruktur, die das Bemühen der Unternehmen um eine Konsolidierung ihrer finanziellen Verhältnisse widerspiegeln, kommen in diesen Zahlen freilich nur wenig zum Ausdruck. Das gleiche gilt für die Tatsache, daß im ersten Halbjahr 1975 allem Anschein nach beträchtliche Mittel aus dem Unternehmensbereich abgezogen und in der Privatsphäre der Geschäftsinhaber angelegt worden sind.

Die *privaten Haushalte* wiesen im ersten Halbjahr 1975 einen Finanzierungsüberschuß in Höhe von 47 1/2 Mrd DM auf; das waren 15 Mrd DM oder fast die Hälfte mehr als in der gleichen Vorjahrszeit. Zu diesem Anschwellen der Kapitalbildung der privaten Haushalte hat vor allem beigetragen, daß sich die Haushalte trotz weiter kräftiger Einkommensexpansion auf Grund der Steuer- und Kindergeldreform mit ihren Verbrauchsausgaben zurückhielten, zum Teil sicherlich deshalb, weil sie angesichts des erheblich gewachsenen Beschäftigungsrisikos für den Fall eventueller Einkommenseinbußen durch Arbeitslosigkeit oder Kurzarbeit vorsorgen wollten. Daneben ist es aber wohl auch der im Zuge steigenden Lebensstandards verringerten Elastizität des privaten Verbrauchs gegenüber Veränderungen des Einkommens zuzuschreiben, daß die starke Einkommenserhöhung von Anfang d.J. nur allmählich zu zusätzlichen Verbrauchsausgaben führt. Außerdem sind in der ersten Jahreshälfte offenbar beträchtliche, in den Unternehmen vorerst nicht benötigte und daher von dort entnommene Mittel im privaten Bereich angelegt worden. Schließlich blieb nicht ohne Einfluß, daß sich die privaten Haushalte trotz mehrmaliger Senkung der Zinssätze bei der Auf-

nahme von Konsumentenkrediten zurückhielten, das „negative Sparen“ daher weiterhin ziemlich gering (knapp 1 Mrd DM) blieb.

Verbessert hat sich im ersten Halbjahr 1975 auch die Finanzierungsposition des *Auslands* gegenüber der Bundesrepublik. Mit 6 1/2 Mrd DM war das Finanzierungsdefizit des Auslands – oder, vom Inland her gesehen, die Nettokreditgewährung der Bundesrepublik an das Ausland – in dieser Zeit nur etwa halb so groß wie ein Jahr zuvor. Hier gab den Ausschlag, daß mit dem Abflauen der Weltkonjunktur der Export deutscher Erzeugnisse erheblich nachließ. In die gleiche Richtung wirkte, daß sich die Einfuhr ausländischer Produkte nicht in dem Maße verringerte, wie auf Grund der flauen Binnenkonjunktur an sich zu erwarten gewesen wäre. Zu der relativ hohen Einfuhr trug bei, daß ausländische Produkte in der ersten Jahreshälfte wegen sinkender Weltmarktpreise, vor allem bei Rohstoffen, zeitweise aber auch wegen hoher DM-Wechselkurse, im Inland vergleichsweise billig angeboten wurden und deshalb ihren Anteil an der gesamten Güterbereitstellung im Inland vergrößern konnten. Während das Ausland in den letzten Jahren, besonders aber 1974, zur Finanzierung seiner Leistungsbilanzdefizite gegenüber der Bundesrepublik per Saldo in ständig wachsendem Maße auf Kredite der deutschen Wirtschaft und der Bundesbank (in der Form von steigenden Auslandsaktiva) angewiesen war, führte die Reduzierung dieser Defizite im ersten Halbjahr 1975 zu einer merklich geringeren Inanspruchnahme der inländischen Finanzierungsquellen als in der gleichen Vorjahrszeit.

Rechnet man den stark gestiegenen Finanzierungsüberschuß der privaten Haushalte gegen die, wie erwähnt, deutlich reduzierten Defizite der Unternehmen und des Auslands auf, so steht im Endergebnis der erheblich verbesserten Finanzierungsposition dieser drei Sektoren im ersten Halbjahr 1975 eine starke Zunahme des Finanzierungsdefizits der *öffentlichen Haushalte* 2) gegenüber. Die gesamten Ausgaben (ohne Kredittransaktionen) der Gebietskörperschaften und Sozialversicherungen übertrafen die Einnahmen in dieser Zeit um nicht weniger als 30 Mrd DM, nachdem ein Jahr zuvor Einnahmen und Ausgaben sich noch annähernd die Waage gehalten hatten. Zwar hatten schon die ursprünglichen Haushaltsplanungen für 1975 eine starke Zunahme des staatlichen „deficit-spending“ vorgesehen, zumal wegen der Steuer- und Kindergeldreform mit erheblichen Mindereinnahmen und Mehrausgaben zu rechnen war. Im Zuge der konjunkturellen Talfahrt kam es jedoch zu beträchtlichen zusätzlichen Einnahmeausfällen. Auch auf der Ausgaben-seite wirkten bei Gebietskörperschaften und Sozialversicherungen die „eingebauten Stabilisatoren“, hauptsächlich durch Mehraufwendungen für Arbeitslosen- und Kurzarbeitergeld. Zu einem geringen Teil sind ferner die im Rahmen der Konjunkturprogramme vom September und Dezember 1974 eingeleiteten Maßnahmen im

2 Nach dem Konzept der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen, das sich in einigen Punkten von dem an anderer Stelle in diesen Berichten verwendeten Kassenkonzept unterscheidet.

ersten Halbjahr 1975 schon ausgabenwirksam geworden. Alles in allem entsprach die Zunahme des Finanzierungsdefizits der öffentlichen Haushalte im ersten Halbjahr 1975 gegenüber der gleichen Vorjahrszeit mit rd. 28 Mrd DM etwa 6% des Bruttosozialprodukts in diesem Zeitraum. So gesehen war der „expansive Swing“ in den Haushalten in der ersten Hälfte d.J. weitaus größer als z. B. im Abschwung vom ersten Halbjahr 1966 bis zum ersten Halbjahr 1967, in dem sich der Finanzierungssaldo der öffentlichen Haushalte um gut 4 Mrd DM oder 1 1/2 % des Bruttosozialprodukts passiviert hatte. Damals waren die von den öffentlichen Haushalten ausgehenden stimulierenden Einflüsse jedoch bei weitem nicht in dem Maße durch eine wachsende private Ersparnisbildung aufgewogen worden, wie dies bis Mitte 1975 der Fall gewesen ist.

Die vorstehende „saldenmechanische“ Darstellung der Finanzierungsvorgänge zwischen den einzelnen Sektoren beschreibt zwar das ungewöhnliche Ausmaß der Veränderung der Finanzierungsströme, läßt aber natürlich nicht erkennen, inwieweit sich hieraus Spannungen für die Kreditmärkte ergeben haben. Die Tatsache, daß im Inland die Zinssätze auf breiter Front sanken, spricht an sich gegen die Annahme, daß die Zunahme des Nettofinanzierungsbedarfs des Staates das verfügbare Mittelangebot überfordert hätte. Die Umlaufrendite öffentlicher Anleihen lag um die Jahresmitte 1975 bei 8,2 % und war damit um 2 1/2 Prozentpunkte niedriger als ein Jahr zuvor. Kontokorrentkredite kosteten Mitte 1975 – je nach Höhe – 9 bis 10 % gegenüber 13 bis 14 % in der gleichen Vorjahrszeit. Daß dieses Bild so günstig erscheint, hängt aber zum einen damit zusammen, daß die öffentlichen Haushalte im ersten Halbjahr 1975 einen nicht unerheblichen Teil ihres Defizits (5 1/2 Mrd DM) aus ihren bei der Bundesbank unterhaltenen Sondereinlagen finanzierten, insoweit die inländischen Kreditmärkte also gar nicht beanspruchten. Gleichwohl war die tatsächliche Kreditnachfrage mit 24 Mrd DM fast sechsmal so hoch wie ein Jahr zuvor. Zum anderen verlief die Kreditfinanzierung des Staates deshalb so reibungslos, weil die Bundesbank die Kreditmärkte durch eine beträchtliche Aufstockung der freien Liquiditätsreserven der Banken sowie durch die nachhaltige Senkung des Diskont- und Lombardsatzes flüssig hielt und wegen der rezessiven Entwicklung der Wirtschaft auch ohne Bedenken so flüssig halten konnte. Im übrigen zeigt die Entwicklung am Rentenmarkt seit Juli d.J., daß trotz solcher unterstützenden Maßnahmen alsbald Grenzen für eine spannungsfreie Kreditausweitung zugunsten des Staates deutlich wurden. Die Kredite an öffentliche Stellen sind seither nicht billiger, sondern teilweise wieder etwas teurer geworden.

Geldvermögensbildung

Daß es – weniger im ersten Halbjahr 1975 als unmittelbar danach – trotz des hohen Mittelangebots an den inländischen Kreditmärkten schließlich teilweise zu Span-

Geldvermögensbildung der inländischen nichtfinanziellen Sektoren ^{p)}				
Sektoren Zeit	Private Haushalte	Unternehmen 1)	Öffentliche Haushalte 2)	Inländische nichtfinanzielle Sektoren
	Mrd DM			
1973	73,1	24,7	29,8	127,6
1974	77,4	37,1	12,3	126,8
1974 1. Hj.	32,5	13,5	2,5	48,5
2. Hj.	44,9	23,6	9,8	78,3
1975 1. Hj.	48,1	8,4	— 5,5	51,0
Veränderung gegen Vorjahr in Mrd DM				
1973	— 3,0	— 9,8	+ 16,2	+ 3,4
1974	+ 4,3	+ 12,4	— 17,5	— 0,8
1974 1. Hj.	— 2,9	+ 3,2	— 10,6	— 10,3
2. Hj.	+ 7,2	+ 9,2	— 6,9	+ 9,5
1975 1. Hj.	+ 15,6	— 5,1	— 8,0	+ 2,5
Anteile in %				
1973	57,2	19,4	23,4	100
1974	61,0	29,3	9,7	100
1974 1. Hj.	67,0	27,8	5,2	100
2. Hj.	57,3	30,1	12,6	100
1975 1. Hj.	94,3	16,5	— 10,8	100

1 Einschl. Wohnungswirtschaft. — 2 Gebietskörperschaften und Sozialversicherungen. — p) Vorläufige Ergebnisse.

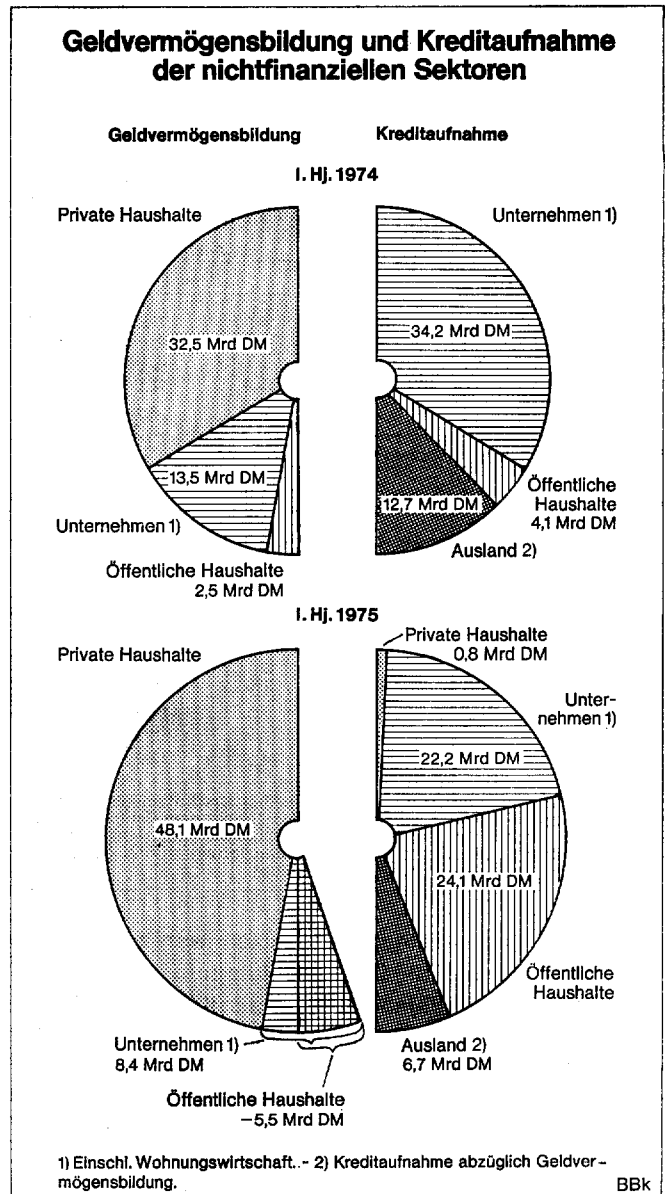
nungen gekommen ist, hatte seine Ursache nicht zuletzt darin, daß die *Struktur des Mittelaufkommens* hinsichtlich der Fristen und der Art der gewünschten Geldanlage mit der der Kreditnachfrage nicht voll übereinstimmte. Hatten zum Beispiel die privaten Haushalte 1974 in der ersten Jahreshälfte etwa zwei Drittel und die Unternehmen gut ein Viertel des gesamten Mittelangebots der inländischen nichtfinanziellen Sektoren bereitgestellt, so stammten in der ersten Hälfte dieses Jahres 94 % des Mittelangebots aus privaten Ersparnissen und nur weitere 16 1/2 % von Unternehmen; die öffentlichen Haushalte haben gleichzeitig ihr Geldvermögen reduziert, indem sie, wie erwähnt, einen Teil der bei der Bundesbank unterhaltenen Sondereinlagen zur Finanzierung der Haushaltsdefizite verwendeten. Mit diesen Umschichtungen gewannen zugleich diejenigen Anlageformen noch mehr Gewicht, die im allgemeinen von den privaten Haushalten bevorzugt werden. Aus diesem Grund machten die Netto-Zugänge auf Sparkonten bei Banken im ersten Halbjahr 1975 fast drei Viertel der gesamten von den inländischen Sektoren bereitgestellten Mittel aus, verglichen mit nur gut einem Viertel in der gleichen Vorjahrszeit. Zum Teil hing der starke Zugang auf Sparkonten wohl auch damit zusammen, daß die Zinssätze für Festgelder erheblich sanken. Diese Anlageform verlor deshalb stark an Anziehungskraft, so daß es offenbar in beträchtlichem Umfang zu Umbuchungen der zuvor hier angelegten Gelder auf besser rentierende Sparkonten kam. Auch der Rentenmarkt dürfte in der ersten Hälfte von 1975 davon profitiert haben, daß sich nun wieder ein deutliches Zinsgefälle zwischen kurzfristi-

gen Termingeldern und den Anlagen in festverzinslichen Wertpapieren herausbildete, zumal die auf billigere Geld gerichtete Kreditpolitik Zinssenkungserwartungen auslöste, was Kursgewinne verhiess. Jedenfalls haben die inländischen nichtfinanziellen Sektoren im ersten Halbjahr 1975 etwa ein Fünftel der von ihnen insgesamt bereitgestellten Mittel in festverzinslichen Wertpapieren angelegt. Dem absoluten Betrage nach haben Inländer (ohne Kreditinstitute und andere Kapitalsammelstellen) in der ersten Hälfte d. J. für gut 11 Mrd DM Rentenwerte erworben. Das ist das höchste Halbjahresergebnis seit Bestehen der Bundesrepublik und entspricht etwa dem Betrag, den dieser Käuferkreis im Durchschnitt der Jahre 1970 bis 1974 jeweils im ganzen Jahr für Rentenkäufe aufgewendet hatte. Wenn es auf dem Rentenmarkt, wie erwähnt, ab Juli d. J. doch zu Schwierigkeiten gekommen ist, so vor allem, weil sich die Zinserwartungen im Hinblick auf den weiter hohen Finanzbedarf des Staates umkehrten und die Zinstendenz im Ausland zum Teil wieder mehr nach oben gerichtet war. Erhebliche Geldmittel verblieben seither im Vorfeld des Kapitalmarktes.

Kreditaufnahme

In welchem Ausmaß sich die Anforderungen, die von den Kreditnehmern an die Finanzmärkte gestellt wurden, im ersten Halbjahr 1975 geändert haben, ergibt sich schon daraus, daß von der gesamten *Kreditaufnahme* der nichtfinanziellen Sektoren (das Ausland mit seinem Nettofinanzierungsbedarf eingeschlossen) in dieser Zeit weniger als die Hälfte, nämlich nur 41%, auf die Unternehmensfinanzierung entfielen. Im Vorjahr hatten die Unternehmen dagegen in der ersten Jahreshälfte 67% und in der gleichen Zeit der Jahre 1970 bis 1973 im Durchschnitt sogar rd. 85% der insgesamt aufgenommenen Finanzierungsmittel absorbiert. Dem absoluten Betrage nach war die Kreditaufnahme der Unternehmen in der ersten Hälfte d. J. mit 22 Mrd DM um 12 Mrd DM geringer als in der gleichen Vorjahrszeit, was einmal mit dem konjunkturell verringerten Finanzierungsbedarf für Investitionszwecke, zum anderen auch mit dem Bestreben der Unternehmen zusammenhing, ihre Finanzierungsverhältnisse durch Kreditrückzahlungen zu konsolidieren. Der Anteil der öffentlichen Haushalte an der gesamten Kreditaufnahme hat dagegen außerordentlich stark zugenommen. Im ersten Halbjahr 1975 waren sie etwa zu 45% an der Kreditaufnahme nichtfinanzieller Sektoren beteiligt, nachdem auf sie in der gleichen Zeit von 1974 – ebenso wie im Durchschnitt der ersten Halbjahre 1970 bis 1973 – nur ungefähr 8% der gesamten Kreditaufnahmen entfallen waren.

Mit dieser starken Verlagerung der Kreditnachfrage von den Unternehmen zu den öffentlichen Haushalten haben naturgemäß die von diesen bevorzugten Instrumente der Verschuldung, besonders die Emissionen von öffentlichen Anleihen, erheblich an Bedeutung gewonnen. Durch den Absatz festverzinslicher Wertpapiere haben



sich öffentliche Kreditnehmer – von den Unternehmen waren als Emittenten lediglich Bundesbahn und Bundespost am Markt – im ersten Halbjahr 1975 Finanzierungsmittel in Höhe von rd. 10 Mrd DM beschafft; das war mehr als ein Fünftel der gesamten Kreditaufnahmen in dieser Zeit, während in den Vorjahren auf diesem Weg netto nur relativ geringe Beträge aufgebracht worden waren. Demgegenüber traten Bankkredite – als bevorzugtes Verschuldungsinstrument der privaten Unternehmen – stark zurück. Auf sie entfielen in der ersten Hälfte d. J. nur etwa 34% der gesamten Kreditaufnahme nichtfinanzieller Sektoren gegen 45% vor einem Jahr und sogar 54% in der ersten Hälfte von 1973. Zwar haben auch öffentliche Kreditnehmer in den ersten sechs Monaten d. J. erheblich mehr als früher auf Bankkredite zurückgegriffen; damit haben sie aber die ausgefallene Nachfrage der Unternehmen nach Bankkrediten nur teilweise ersetzt. Nach der Jahresmitte hat sich das Bild jedoch erheblich geändert. Wenn bis Ende September kaum

Kreditaufnahme der nichtfinanziellen Sektoren ^{p)}					
Sektoren					
Zeit	Private Haushalte	Unternehmen 1)	Öffentliche Haushalte 2)	Ausland 3)	Nicht-finanzielle Sektoren insgesamt 4)
Mrd DM					
1973	3,9	102,2	16,0	9,8	131,9
1974	— 0,1	84,7	23,9	24,7	133,2
1974 1. Hj.	— 0,1	34,2	4,1	12,7	50,9
2. Hj.	0,0	50,5	19,8	12,0	82,3
1975 1. Hj.	0,8	22,2	24,1	6,7	53,8
Veränderung gegen Vorjahr in Mrd DM					
1973	— 4,4	— 1,9	+ 1,0	+ 8,2	+ 2,9
1974	— 4,0	— 17,5	+ 7,9	+ 14,9	+ 1,3
1974 1. Hj.	— 3,7	— 12,9	— 1,3	+ 8,9	— 9,0
2. Hj.	— 0,3	— 4,6	+ 9,2	+ 6,0	+ 10,3
1975 1. Hj.	+ 0,9	— 12,0	+ 20,0	— 6,0	+ 2,9
Anteile in %					
1973	3,0	77,5	12,1	7,4	100
1974	— 0,1	63,6	18,0	18,5	100
1974 1. Hj.	— 0,2	67,2	8,1	24,9	100
2. Hj.	0,0	61,4	24,0	14,6	100
1975 1. Hj.	1,5	41,2	44,8	12,5	100

1 Einschl. Wohnungswirtschaft. — 2 Gebietskörperschaften und Sozialversicherungen. — 3 Nettokreditaufnahme (entspricht dem Finanzierungsdefizit). — 4 Entspricht der gesamten Mittelbereitstellung inländischer nichtfinanzieller Sektoren zuzüglich des Finanzierungssaldos der finanziellen Institutionen. — ^p Vorläufige Ergebnisse.

noch öffentliche Anleihen abzusetzen waren, so nicht zuletzt deshalb, weil die Kreditinstitute nun — im Gegensatz zum ersten Halbjahr 1975 — als Käufer ausfielen. Die Kredittransformation spielt sich nun wieder weitgehend im direkten Bankgeschäft ab, d.h. die Ersparnisse der Nichtbanken gehen weit mehr als vorher wieder zu den Kreditinstituten, und diese gewähren entweder unmittelbar Bankkredite an öffentliche Stellen bzw. mittelbar, indem Emissionsinstitute sich Gelder beschaffen (im wesentlichen bei anderen Banken) und diese als „Kommunaldarlehen“ an öffentliche Stellen ausleihen.

Der Tabellenanhang zu diesem Aufsatz ist auf den Seiten 27 ff. abgedruckt.

Erträge und Investitionen der Unternehmen im ersten Halbjahr 1975

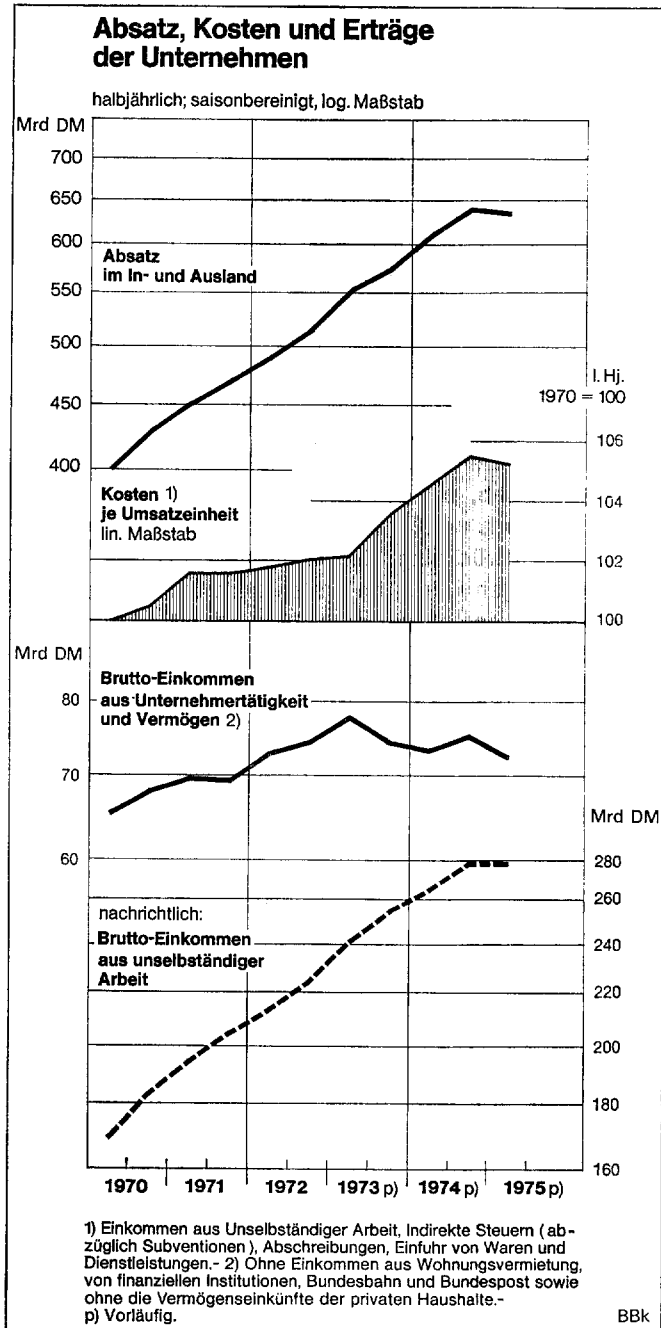
Ertragslage

15

Ertragsschwäche wegen rückläufiger Umsätze und anhaltenden Kostendrucks kennzeichnete im ersten Halbjahr 1975 die Situation der Unternehmen in der Bundesrepublik; sie hat wesentlich dazu beigetragen, daß es bislang nicht zu einer deutlichen Wende in der privaten Investitionstätigkeit gekommen ist. Der *Gesamtabsatz* von Endprodukten im In- und Ausland¹⁾ blieb saisonbereinigt im ersten Halbjahr 1975 in jeweiligen Preisen gerechnet um etwa 1 % und dem Volumen nach um 3 1/2 % hinter dem Ergebnis des vorangegangenen Halbjahrs zurück. Gegenüber der gleichen Vorjahrszeit hat er nominal nur um 4 % zugenommen (gegen 11 % im Jahresdurchschnitt 1974). Den Ausschlag für die schwache Absatzentwicklung gab, daß die Nachfrage des Auslands nach deutschen Produkten im Zuge der weltweiten Wirtschaftflaute stark zurückging. Die Ausfuhren von Waren und Dienstleistungen waren im ersten Halbjahr 1975 saisonbereinigt betrachtet um fast 10 Mrd DM (oder 6 %) geringer als im zweiten Halbjahr 1974. Zwar nahmen die Verkäufe von Endprodukten im Inland noch etwas zu, aber unter dem Einfluß gedrückter Absatz- und Einkommenserwartungen tendierten auch die inländischen Gütermärkte insgesamt zur Schwäche. Vor allem die Nachfrage nach Investitionsgütern blieb weiter gering, und schon aus Vorsichtsgründen bemühte sich die Wirtschaft, ihre Vorräte so klein wie möglich zu halten. Eine gewisse Stütze erhielt die Binnenkonjunktur allerdings durch die Verbrauchsausgaben der privaten Haushalte, die im ersten Halbjahr 1975 saisonbereinigt um 4 % zunahmen, etwa ebenso viel wie im vorangegangenen Halbjahr. Die allgemeine Absatzschwäche an den Gütermärkten hatte zur Folge, daß sich der Wettbewerb im Unternehmensbereich intensivierte, die Möglichkeiten, die Verkaufspreise heraufzusetzen, immer geringer wurden und die Preise teilweise sogar gesenkt werden mußten. Waren die Abgabepreise im In- und Auslandsgeschäft 1974 von Halbjahr zu Halbjahr saisonbereinigt jeweils um etwa 5 % gestiegen, so verringerte sich die Erhöhung im ersten Halbjahr 1975 auf knapp 3 %.

Allerdings sind auch die *Kosten* insgesamt nicht mehr gestiegen, sondern saisonbereinigt eher etwas gesunken, so daß sich das Verhältnis der Erlöse zu den Produktionskosten im ersten Halbjahr 1975 im ganzen gesehen nicht weiter verschlechtert hat. Offenbar hat auch der Lohnkostendruck nicht mehr zugenommen, was einerseits mit den merklich reduzierten tariflichen Steigerungsraten in der Lohnrunde 1975 – 6 bis 7 % gegen 12 bis 13 % ein Jahr zuvor – zusammenhing, andererseits seine Ursache darin hatte, daß die Unternehmen, wo es ging, an den Personalausgaben sparten, sei es, daß sie übertarifliche Lohn- und Gehaltszahlungen kürzten oder Kurzarbeit einführten, sei es, daß sie Arbeitskräfte entließen, um ihren Personalstand an das verringerte Produktionsniveau anzupassen. Eindeutig entlastet wurden die Ertragsrechnungen der Wirtschaft

¹ Diesem Artikel liegen die in „Wirtschaft und Statistik“, Heft 9, 1975, S. 595 ff. veröffentlichten Ergebnisse der vom Statistischen Bundesamt erstellten Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen für das erste Halbjahr 1975 zugrunde, die zum Teil durch eigene Berechnungen ergänzt worden sind.



von den Materialkosten her, wobei besonders ins Gewicht fiel, daß Rohstoffe und Halbwaren zu ermäßigten Preisen aus dem Ausland bezogen werden konnten. Auch die Kosten der Fremdfinanzierung dürften die Ertragsverhältnisse der Unternehmen weniger belastet haben als 1974. Die Zinssätze an den Kreditmärkten sind im ersten Halbjahr 1975 deutlich gesunken, und außerdem haben die Unternehmen offenbar in recht beträchtlichem Umfang relativ teure kurzfristige Kredite inländischer Geldgeber durch billigere Auslandskredite sowie durch längerfristige Darlehen abgelöst. Zum Teil sind ferner unter Rückgriff auf liquide Reserven Schulden getilgt worden, was freilich nicht nur den Zinsaufwand minderte, sondern auch zu Lasten der Zinserträge ging. Die Zinserträge aus den weiterhin bestehenden Geldanlagen

haben sich ebenfalls ermäßigt, so daß die Entlastung der Erfolgsrechnung durch sinkende Zinssätze nicht so ausgeprägt war, wie dies bei Betrachtung allein des Zinsaufwands scheinen mag. Im übrigen dürfen die Finanzierungskosten der Unternehmen in ihrer Gesamtheit im Vergleich zu anderen Kostenarten im Hinblick auf die Ertragsverhältnisse nicht überschätzt werden. Nach den hochgerechneten Jahresabschlüssen der Unternehmen für 1973 entsprachen die Zinsaufwendungen im Durchschnitt der dort erfaßten Unternehmensbereiche etwa 2% und nach Abzug der Zinserträge nur 1 1/2% des Umsatzes, verglichen mit einem Anteil der Personalkosten von 20% und der Vorleistungen aller Art von etwa 60%. Anders ausgedrückt: Im Durchschnitt aller Unternehmen machten die Zinsaufwendungen nur etwa ein Zehntel der Löhne und Gehälter aus, und nach Abzug der gleichzeitigen Zinserträge sogar noch weniger. Bei den z.T. niedrigeren Zinssätzen im ersten Halbjahr 1975 dürfte die Netto-Zinsbelastung eher noch etwas kleiner geworden sein. Das besagt freilich nicht, daß nicht für einzelne Unternehmen, die, sei es von der Struktur ihrer Betriebe her, sei es aus anderen Gründen, besonders stark auf Fremdmittel angewiesen sind und über eigene zinstragende Geldanlagen kaum verfügen, die Zinsbelastung eine sehr wichtige Größe ist und insbesondere bei der Entscheidung über neue Investitionen eine große Rolle spielt.

Die für die Abnutzung und das Altern der vorhandenen Sachanlagen anzusetzenden Abschreibungen sind im ersten Halbjahr 1975 beträchtlich gestiegen. Rechnet man die Abschreibungen (gemäß dem Konzept der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen) zu Wiederbeschaffungspreisen, so waren in der Gesamtwirtschaft im ersten Halbjahr 1975 saisonbereinigt etwa 5% mehr für die Erhaltung des Kapitalstocks aufzuwenden als im vorangegangenen Halbjahr, während, wie erwähnt, gleichzeitig die gesamten Umsätze um 1% und die Produktion um 4% zurückgegangen sind. Auch wenn man die Abschreibungen, wie es den steuerrechtlichen Vorschriften entspricht, zu — im Regelfall erheblich niedrigeren — Anschaffungspreisen bewertet, dürften die für die Abnutzung der Sachanlagen zu veranschlagenden Kosten, bezogen auf die Umsätze, kräftig zugenommen und damit weitgehend den geringeren Kostendruck, insbesondere von den Materialkosten her, kompensiert haben; die nachfolgenden Zahlen berücksichtigen aber die höheren, von Wiederbeschaffungswerten ausgehenden Abschreibungen.

Im Gesamtergebnis dürften sich die Gewinnmargen der Unternehmen in den ersten Monaten d. J. zumindest nicht weiter verengt haben. Dafür spricht, daß die in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen erfaßten Kostenkomponenten — Lohn- und -gehaltszahlungen (einschließlich freiwilliger und gesetzlicher Sozialaufwendungen), Abschreibungen und indirekte Steuern (abzüglich der Subventionen) sowie Aufwendungen für die Einfuhr von

Waren und Dienstleistungen – saisonbereinigt praktisch in gleichem Umfang wie die gesamten Umsätze zurückgegangen sind, nachdem sie in den drei vorangegangenen Halbjahren deutlich überproportional gewachsen waren. Eine Stabilisierung der Gewinnmargen auf dem Niveau der zweiten Hälfte von 1974 bedeutet freilich nicht mehr als einen ersten und noch keineswegs ausreichenden Schritt zur Normalisierung der Unternehmenseerträge. Da der Gesamtumsatz gesunken ist, ging auch das *Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen* im ersten Halbjahr 1975 saisonbereinigt gegenüber dem zweiten Halbjahr 1974 leicht zurück; im Vergleich zum ersten Halbjahr 1974 ist es jedoch geringfügig (um 1 %) gestiegen. Als Indikator für die Ertragslage der Wirtschaft ist diese Größe allerdings nicht ohne weiteres verwendbar, denn neben den in der Landwirtschaft, im produzierenden Gewerbe, im Handel und in verschiedenen Dienstleistungsbereichen erzielten Unternehmensgewinnen umfaßt sie noch eine Reihe weiterer sehr heterogener Einkommenskomponenten, die nicht den gewerblichen Unternehmen zugerechnet werden können und deren Entwicklung kaum konjunkturabhängig ist; sie sollten deshalb zweckmäßigerweise außer Betracht bleiben, wenn es darum geht, die Gewinnsituation der im Zentrum konjunktureller Einflüsse stehenden Unternehmensbereiche abzugreifen.

Um das Unternehmenseinkommen im engeren Sinne herauszuschälen, müßten aus dem Gesamttaggregat „Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen“ folgende Einzelgrößen ausgeschaltet werden: die Einkünfte öffentlicher Haushalte aus Unternehmertätigkeit und Vermögen, die Erträge der Banken, Bausparkassen und Versicherungen, die Einkünfte aus Wohnungsvermietung sowie die Wirtschaftsergebnisse von Bundesbahn und Bundespost. Außerdem rechnen die gesamten Einkünfte der privaten Haushalte aus Zinsen, Dividenden und sonstigen Kapitalerträgen, die im Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen enthalten sind, nicht zum Unternehmenseinkommen im engeren Sinne. Läßt man diese Einkommensteile, so weit dies statistisch möglich ist, außer Ansatz, so ergibt sich für das erste Halbjahr 1975 ein Brutto-Einkommen der Unternehmen, das saisonbereinigt um 3 1/2 % niedriger war als im zweiten Halbjahr 1974 und selbst den Jahresdurchschnitt von 1970 nur um 8 1/2 % überstieg. Die Finanzierungskraft der Unternehmen wird hierdurch freilich nicht richtig gekennzeichnet. Einerseits gehen vom Brutto-Einkommen Steuern und Privatentnahmen ab (auf die weiter unten eingegangen wird), andererseits stehen den Unternehmen aber für die Finanzierung ihrer Investitionen die Abschreibungserlöse zur Verfügung. In den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen werden diese – methodisch richtig – zu Wiederbeschaffungswerten kalkuliert. Infolge des relativ steten Anstiegs der Preise für Anlagegüter, die der Bemessung der Wiederbeschaffungswerte dienen, haben sich die so ermittelten Abschreibungen ebenfalls stark erhöht, stärker vermutlich als die Ab-

Absatz, Kosten und Erträge der Unternehmen P)					
Saisonbereinigte Werte, Veränderungen gegen Vorzeitraum in %					
Position	1973		1974		1975
	1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.
Absatz von Endprodukten 1)	+ 7,0	+ 4,0	+ 6,0	+ 5,0	– 1,0
Gesamtwirtschaftliche Kosten 2)	+ 7,0	+ 5,5	+ 7,0	+ 5,5	– 1,0
darunter:					
Lohnkosten	+ 7,5	+ 5,5	+ 4,0	+ 4,5	– 0,0
Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen 3)	+ 6,5	– 2,0	+ 1,5	+ 1,0	– 0,5
desgl. ohne Staat	+ 6,5	– 1,5	+ 1,0	+ 2,0	– 0,5

1 Güterverwendung im Inland und Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen. – 2 Einkommen aus unselbständiger Arbeit, indirekte Steuern (abzüglich Subventionen), Abschreibungen, Einfuhr von Waren und Dienstleistungen. – 3 Einschl. der Vermögenseinkünfte der privaten Haushalte. – p Vorläufige Ergebnisse, auf halbe und ganze Prozentpunkte gerundet.

Einkommen der Privaten aus Unternehmertätigkeit und Vermögen P)					
Mrd DM					
Position	1973	1974		1975 1. Hj.	
		gesamt	1. Hj.		2. Hj.
Brutto-Einkommen der Privaten aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	212,1	215,0	102,5	112,5	104,6
Steuern 1)	– 53,4	– 55,7	– 26,6	– 29,1	– 24,7
Netto-Einkommen	158,7	159,3	75,8	83,5	79,9
desgl. ohne Vermögenseinkünfte 2)	132,0	128,3	60,8	67,5	63,7
Privatentnahmen 3)	– 125,6	– 126,7	– 49,5	– 77,1	– 59,5
Abschreibungserlöse und empfangene Vermögensübertragungen (netto)	124,1	141,2	66,9	74,4	72,9
Eigene Finanzierungsmittel	130,5	142,8	78,1	64,7	77,2

1 Einschl. freiwilliger Beiträge der Selbständigen zu den Sozialversicherungen und sonstiger Übertragungen. – 2 Einkünfte der privaten Haushalte aus Zinsen, Dividenden u. ä. – 3 Nach Abzug der Vermögenseinkünfte. – p Vorläufige Ergebnisse.
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

schreibungen in den Steuerbilanzen der Unternehmen, die – wie erwähnt – vom Anschaffungswert ausgehen, dafür aber nicht selten „degressiv“ gestaltet sind und für eine kürzere Lebensdauer des Anlagegutes bemessen werden. Die Finanzierungssituation der Unternehmen dürfte nicht zuletzt wegen dieser Bewertungseinflüsse tendenziell etwas besser gewesen sein, als es die aus den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen abgeleiteten Daten über die Brutto-Gewinne vermuten lassen.

Verwendung des Unternehmereinkommens

Die Belastung des Einkommens der Unternehmen mit Steuern hat im ersten Halbjahr 1975 deutlich nachgelassen. Bei einem im Vergleich zum vorangegangenen Halbjahr saisonbereinigt kaum verminderten Brutto-Einkommen der Privaten aus Unternehmertätigkeit und Vermögen sind 5 1/2 % weniger *direkte Steuern*²⁾ gezahlt worden; das Vorjahrsniveau wurde damit um 7 1/2 %

2 Einschl. eigener Beiträge der Selbständigen zu den Sozialversicherungen und sonstiger Übertragungen.

Zur Einkommensentwicklung der Unternehmen				
Zeit	Brutto-Einkommen der Unternehmen 1)		Zum Vergleich: Brutto-Einkommen aus unselbständiger Arbeit	
	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr in %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr in %
1960	80,1	.	142,8	.
1961	82,6	+ 3,2	160,5	+12,4
1962	84,5	+ 2,2	177,5	+10,6
1963	87,6	+ 3,7	190,4	+ 7,3
1964	96,5	+10,1	208,4	+ 9,4
1965	101,1	+ 4,8	230,0	+10,3
1966	101,9	+ 0,8	247,6	+ 7,6
1967	98,8	— 3,0	247,9	+ 0,1
1968	117,7	+19,1	266,3	+ 7,4
1969	122,6	+ 4,2	300,1	+12,7
1970	133,7	+ 9,1	353,2	+17,7
1971	139,5	+ 4,3	400,2	+13,3
1972	147,6	+ 5,8	439,2	+ 9,7
1973 p)	152,5	+ 3,3	498,6	+13,5
1974 p)	148,6	— 2,5	546,3	+ 9,6
1974 p) 1. Hj.	71,5	— 6,0	261,2	+10,2
2. Hj.	77,1	+ 1,0	285,1	+ 9,0
1975 p) 1. Hj.	70,7	— 1,2	273,2	+ 4,6
Zunahme im Durchschnitt der Jahre				
1961 bis 1969	.	+ 4,8	.	+ 8,6
1970 bis 1974	.	+ 3,9	.	+12,7

1 Einkommen der Privaten aus Unternehmertätigkeit und Vermögen abzüglich der Einkommen aus Wohnungsvermietung, von finanziellen Institutionen und von Bundesbahn und Bundespost sowie ohne die Vermögenseinkünfte der privaten Haushalte. — p) Vorläufige Ergebnisse.

unterschritten. Viele Steuerpflichtige ließen nämlich unter Hinweis auf die schwache Gewinnsituation ihre Vorauszahlungen auf die Einkommen- und Körperschaftsteuer im ersten Halbjahr 1975 kürzen oder zurückstufen. Im Endeffekt haben daher die *Netto-Einkünfte* aus Unternehmertätigkeit und Vermögen im ersten Halbjahr leicht zugenommen; das Vorjahrsniveau übertrafen sie in dieser Zeit um etwa 5 1/2 %.

Im Verhältnis zu den Netto-Einkünften scheinen die Selbständigen im ersten Halbjahr 1975 aber relativ hohe Beträge für den privaten Verbrauch und für private Sparzwecke verwendet zu haben. Die Informationen hierüber sind zwar nicht sehr zuverlässig, denn diese *Privatentnahmen* lassen sich statistisch im wesentlichen nur als Rest ermitteln; erhebliche Unsicherheitsfaktoren, namentlich im Zusammenhang mit der Zuordnung der Geldersparnis in der Privatsphäre der Selbständigen einerseits und im Unternehmensbereich andererseits, können hier trotz weiterer Verbesserung der statistischen Ausgangsdaten nicht ausgeschaltet werden. So viel scheint aber sicher zu sein, daß die Entnahmen, saisonbereinigt betrachtet, in der ersten Hälfte d.J. merklich höher waren als im vorangegangenen Halbjahr, in dem sie ebenfalls schon sehr stark zugenommen hatten. Den Vorjahrsstand dürften sie etwa um ein Fünftel überschritten haben, doch war damals ihr Niveau außerordentlich niedrig gewesen.

Der Anstieg der Privatentnahmen im zweiten Halbjahr 1974 und im ersten Halbjahr 1975 ist daher mehr Ausdruck einer Normalisierung der Finanzverhältnisse im Unternehmensbereich als eine neue Tendenz. Für die Investitionsfinanzierung hielten die Unternehmen — ohne Wohnungswirtschaft, finanzielle Institutionen sowie ohne Bundesbahn und Bundespost — im ersten Halbjahr 1975 relativ geringe Beträge an *eigenerwirtschafteten Mitteln* zurück. Nichtentnommene Gewinne, Abschreibungserlöse und Investitionszuschüsse von anderen Sektoren zusammen waren im ersten Halbjahr 1975 saisonbereinigt nur um 1 % höher als im vorangegangenen Halbjahr; das Niveau der gleichen Vorjahrszeit wurde geringfügig unterschritten.

Die Vermögensbildung der Unternehmen und ihre Finanzierung

Trotz der nur wenig gestiegenen Eigenmittel hat sich die Finanzierungssituation der Unternehmen (in der erwähnten engeren Abgrenzung) im ersten Halbjahr 1975, wie schon angedeutet, insgesamt deutlich entspannt, denn gleichzeitig ließ die Investitionstätigkeit stark nach. Für die *Sachvermögensbildung* haben die Unternehmen im ersten Halbjahr 1975 rd. 60 1/2 Mrd DM aufgewendet; das waren brutto etwa 5 % weniger als vor einem Jahr. Die Aufwendungen für Anlage-Investitionen allein sind in der gleichen Zeit um 3 % zurückgegangen und damit auf den niedrigsten Stand seit vier Jahren gesunken. Dem Realwert nach dürfte im ersten Halbjahr 1975 sogar um fast ein Fünftel weniger in Sachanlagen investiert worden sein als vor vier Jahren. Der Kapazitätseffekt dieser Investitionen ist überdies bei weitem nicht mehr so hoch zu veranschlagen wie in früheren Jahren, denn der weitaus überwiegende Teil — etwa drei Viertel — der in der ersten Hälfte d.J. getätigten Investitionen dürfte lediglich dem Ausgleich der laufenden Abnutzung und des Alterns der Sachanlagen gedient haben. 1971 hatten die kalkulatorischen Abschreibungen dagegen erst gut der Hälfte der gesamten Ausgaben der Unternehmen für Ausrüstungen und Bauten entsprochen. Die jahrelange Investitionsschwäche hat sich bereits deutlich in einer Minderung des gesamtwirtschaftlichen Wachstums ausgewirkt; ihr ist es im wesentlichen zuzuschreiben, wenn das Produktionspotential gegenwärtig nur noch mit einer Jahresrate von 2 bis 2 1/2 % wächst, verglichen mit 4 1/2 % im Durchschnitt der Jahre 1962 bis 1971.

Gering waren im ersten Halbjahr 1975 auch die Vorratsinvestitionen der Wirtschaft. Mit 6 1/2 Mrd DM (gegen 7 1/2 Mrd DM vor einem Jahr) entsprachen sie nur 1,3 % des nominalen Bruttosozialprodukts. Der Anteil der Vorratsinvestitionen war damit sogar noch niedriger als in dem konjunkturell ebenfalls sehr schwachen ersten Halbjahr 1967 (1,6 %), während in der gleichen Zeit der Hochkonjunkturjahre 1969/70 etwa 5 % des nominalen Bruttosozialprodukts für den Lageraufbau verwendet worden waren. Im wesentlichen spiegelt der Rück-

gang der Vorratsinvestitionen die Anpassung der Lagerbestände an das gesunkene Produktionsniveau wider. Diese könnten sich nunmehr sehr rasch als zu gering erweisen, wenn die Produktion im Zuge eines neuen Aufschwungs wieder zu steigen beginnt, so daß von der dann erforderlichen Ausweitung der Vorräte voraussichtlich kräftige Nachfrageimpulse auf die Gesamtwirtschaft erwartet werden können.

Ihre *Geldvermögen* haben die Unternehmen im ersten Halbjahr 1975 um etwa 9 1/2 Mrd DM aufgestockt. Dies war nicht nur erheblich weniger als in der gleichen Vorjahrszeit (rd. 14 Mrd DM), sondern auch der geringste absolute Zugang an Geldvermögen seit dem ersten Halbjahr 1970. Daß die mit der Investitionsschwäche einhergehende Liquidisierung im Unternehmensbereich sich nicht auch in einer höheren Geldvermögensbildung niederschlug, ist darauf zurückzuführen, daß die Unternehmen, sei es, um ihre Zinslast zu reduzieren, sei es, um das mit kurzfristigen Schulden verbundene Liquiditätsrisiko zu vermindern, frei werdende flüssige Mittel in erster Linie zur Schuldentilgung und zum Teil – wie erwähnt – wohl auch für ihre Ersparnis in der Privatsphäre verwendeten. Bei Banken sind im ersten Halbjahr 1975 von Unternehmen nur etwa 1 1/2 Mrd DM neu angelegt worden, wobei gleichzeitig umfangreiche Engagements in Termingeldern (die vom Zins her nun nicht mehr sehr attraktiv waren) aufgelöst und die jederzeit verfügbaren Anlagen auf Sichtkonten verstärkt wurden. Weitere 4 Mrd DM haben die Unternehmen in der Berichtszeit – wie im Vorjahr – bei Versicherungen, Bausparkassen und in Wertpapieren angelegt. Sehr stark vermindert hat sich dagegen die Kreditgewährung an das Ausland: Hatten die Unternehmen im ersten Halbjahr 1974 im Zusammenhang mit dem damals sehr lebhaften Exportgeschäft ihren ausländischen Partnern in Form von Handelskrediten 14 Mrd DM ausgeliehen (und in diesem Zusammenhang in erheblichem Umfang sowohl auf ihre liquiden Reserven als auch auf die Kreditlinien bei ihren Hausbanken zurückgreifen müssen), so nahmen diese Handelskredite in der ersten Hälfte 1975 wegen des geschrumpften Exportgeschäfts nur um etwa 1/2 Mrd DM zu. (Die hier genannten Größenordnungen beruhen auf statistischen Angaben, die teilweise durch Schätzungen ergänzt werden mußten.)

Die Konjunkturflaute, zugleich aber auch die Bemühungen der Unternehmen um eine Konsolidierung ihrer finanziellen Verhältnisse fanden im ersten Halbjahr 1975 auf der Finanzierungsseite darin ihren Niederschlag, daß erheblich weniger Kredite als zuvor aufgenommen wurden und somit die Eigenmittel im Rahmen der gesamten Finanzierungsstruktur an Bedeutung gewannen. Insgesamt wurden in dieser Periode für die Sach- und Geldvermögensbildung Finanzierungsmittel in Höhe von rd. 70 Mrd DM bereitgestellt – 7 1/2 Mrd DM oder fast 10 % weniger als im ersten Halbjahr 1974. Die *Kreditaufnahme* der Unternehmen war im ersten Halbjahr 1975 mit

Vermögensbildung der Unternehmen und ihre Finanzierung *) P)					
Mrd DM					
Position	1973	1974		1975	
		Ins- gesamt	1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.
I. Brutto-Vermögensbildung					
1. Brutto-Investitionen	129,7	115,5	63,7	51,8	60,6
2. Geldvermögensbildung	25,7	35,5	13,9	21,7	9,4
bei Banken	16,0	4,7	— 7,1	11,7	1,4
bei sonstigen Inlän- dischen Stellen und am Wertpapiermarkt	6,0	7,5	4,2	3,3	4,3
im Ausland	3,7	23,4	16,7	6,7	3,7
darunter:					
Handelskredite	1,8	18,6	14,0	4,7	0,7
Insgesamt	155,4	151,1	77,6	73,5	70,1
II. Finanzierung					
1. Eigene Finanzierungs- mittel	99,6	100,9	58,3	42,6	57,9
desgl. in % der Brutto- Investitionen	(76,8)	(87,3)	(91,5)	(82,2)	(95,5)
2. Kreditaufnahme	55,8	50,2	19,3	30,9	12,2
bei Banken	24,8	25,6	7,1	18,5	— 1,4
bei sonstigen Inlän- dischen Stellen und am Wertpapiermarkt	13,4	12,0	2,5	9,5	2,9
im Ausland	17,5	12,6	9,7	2,9	10,7
darunter:					
Handelskredite	4,6	6,3	3,5	2,7	2,0
Insgesamt	155,4	151,1	77,6	73,5	70,1

* Unternehmen ohne finanzielle Institutionen, ohne Wohnungswirtschaft sowie ohne Bundesbahn und Bundespost. — p Vorläufige Ergebnisse. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

12 Mrd DM aber um mehr als ein Drittel kleiner als in der gleichen Vorjahrszeit. Kredite von inländischen Banken sind von Unternehmen per Saldo sogar in Höhe von 1 1/2 Mrd DM zurückgezahlt worden, wobei die Tilgungen kurzfristiger Bankschulden den Ausschlag gaben. Zum Teil sind kurzfristige Bankkredite auch durch längerfristige Darlehen abgelöst worden, wodurch die Finanzierungsstruktur verbessert und die Zinskosten vermindert werden konnten. Im übrigen scheinen die Unternehmen aus Zinsgründen auch wieder stärker auf ausländische Kreditquellen zurückgegriffen zu haben. Im ersten Halbjahr 1975 flossen ihnen rd. 8 1/2 Mrd DM in Form von ausländischen Finanzkrediten und Direktinvestitionen zu, verglichen mit etwa 6 Mrd DM in der gleichen Vorjahrszeit. Ausländische Banken, genauer Tochtergesellschaften deutscher Banken mit Sitz im Ausland, vornehmlich in Luxemburg, spielten dabei als Geldgeber die größte Rolle.

Auf *eigenerwirtschaftete Mittel* entfielen in der ersten Hälfte d.J. fast 83 % der insgesamt für Unternehmenszwecke bereitgestellten Gelder, verglichen mit 75 % bzw. 72 % in der gleichen Zeit der beiden Vorjahre. Nicht weniger deutlich tritt das Ausmaß der finanziellen Konsolidierung zutage, wenn man die Eigenmittel zu den Brutto-Investitionen in Beziehung setzt: sie entsprachen in der Berichtszeit 95 1/2 % der Aufwendungen für Sachanlagen und Vorräte, verglichen mit 91 1/2 % vor

- 20 einem Jahr und $83\frac{1}{2}\%$ in der gleichen Zeit von 1973. Die *Eigenfinanzierungsquote* hat damit wieder den Stand vom ersten Halbjahr 1967 erreicht, als sich die Wirtschaft ebenfalls im Tiefpunkt eines Konjunkturzyklus befand. Alles in allem zeigt die Finanzierungsrechnung der Unternehmen für das erste Halbjahr 1975, daß die Konsolidierung der Finanzierungsverhältnisse weit fortgeschritten ist, jedoch nicht von der Ertragsseite her, sondern durch die Rückführung der Investitionsausgaben. Immerhin sind nun bei den Unternehmen die finanziellen Voraussetzungen für einen neuen Aufschwung wesentlich besser als im vorangegangenen Jahr.

Der Tabellenanhang zu diesem Aufsatz ist auf den Seiten 27 ff. abgedruckt.

Ein Vierteljahrhundert Lastenausgleich

Etwa ein Vierteljahrhundert ist vergangen, seitdem gesetzliche Maßnahmen zum Ausgleich der im Zweiten Weltkrieg erlittenen Vermögensverluste eingeleitet wurden. Zwar ist der Lastenausgleich immer noch nicht abgeschlossen, jedoch sind von dem heute absehbaren Ausgabenvolumen von etwa 120 Mrd DM¹⁾ bis Ende 1974 fast drei Viertel – nämlich 86 Mrd DM – geleistet worden. Im folgenden wird – ergänzend zur früheren Berichterstattung über diesen Bereich der staatlichen Haushaltswirtschaft – ein Gesamtüberblick über die Ausgestaltung des Lastenausgleichs und seine finanzielle Abwicklung gegeben²⁾.

Konzeption des Lastenausgleichs

Der Zweite Weltkrieg führte nicht nur zu erheblichen Opfern an Leib und Leben, sondern auch zu beträchtlichen Vermögensverlusten. So wurden aus den ehemals deutschen Ostgebieten etwa 14 Millionen Menschen vertrieben, von denen rund 8 Millionen unmittelbar in das spätere Bundesgebiet gelangten. Das im Osten verlorene Vermögen ist – zu damaligem Verkehrswert – auf eine Größenordnung von etwa 100 Mrd RM geschätzt worden. Hinzu kamen die vor allem durch Luftangriffe entstandenen Kriegsschäden, die allein im Bundesgebiet mehr als 3 Millionen Personen betrafen. Angesichts der hiermit verbundenen erheblichen Vermögensverschiebungen und sozialen Härten wurde schon bald nach Kriegsende die Forderung nach einem Lastenausgleich zwischen den vom Kriege besonders betroffenen und den nichtgeschädigten Personen erhoben. Von vornherein konnte dabei nicht daran gedacht werden, binnen kurzer Zeit eine Umverteilung des noch vorhandenen Realvermögens vorzunehmen. Ein massiver steuerlicher Zugriff auf die verbliebene Vermögenssubstanz hätte die Unternehmen, die ohnehin meist nur eine schwache Eigenkapitalbasis hatten, in ihren Entwicklungsmöglichkeiten übermäßig behindern und damit den wirtschaftlichen Wiederaufbau nachhaltig lähmen können. Angesichts des zunächst sehr beschränkten wirtschaftlichen Potentials waren auch die Möglichkeiten einer Vorfinanzierung durch Kredite eng begrenzt. Daraus ergab sich zwangsläufig, daß sich – ebenso wie die Mittelaufbringung – auch die Leistungen des Lastenausgleichs auf einen langen Zeitraum verteilen mußten. Vorrangig konnte es dabei zunächst nur darum gehen, soziale Notlagen zu mildern sowie Hilfen zum Aufbau einer neuen Existenz zu geben; die eigentliche Entschädigung für Vermögensverluste durch den Krieg und seine Folgen mußte zunächst zurückgestellt werden.

Eine umfassende gesetzliche Regelung brachte zwar erst das Lastenausgleichsgesetz von 1952; wesentliche Grundlinien waren aber bereits durch das Soforthilfengesetz vom August 1949 vorgezeichnet, durch das ein vom Bundeshaushalt losgelöstes Sondervermögen gebildet wurde. Schon damals wurde nämlich das am Stich-

¹ Hier wurde – wie in den folgenden Tabellen – von der kassenmäßigen Abgrenzung ausgegangen, bei der die Tilgungen nicht zu den Ausgaben und die Kreditaufnahmen nicht zu den Einnahmen rechnen.

² Die Angaben stützen sich im wesentlichen auf die einschlägigen Veröffentlichungen des Bundesausgleichsamtes.

Einnahmen und Ausgaben des Lastenausgleichsfonds *)

Mio DM

Position	Gesamt 1949-1974	1949-1959	1960-1964	1965-1969	1970-1974	1970	1971	1972	1973	1974
I. Einnahmen										
1. Lastenausgleichsabgaben, gesamt	47 412	22 665	9 925	7 827	6 995	1 581	1 439	1 379	1 297	1 299
a) Vermögensabgabe	37 302	17 006	7 879	6 410	6 007	1 347	1 215	1 175	1 103	1 167
b) Hypothekengewinnabgabe 1)	8 306	4 905	1 615	1 028	758	174	170	149	139	126
c) Kreditgewinnabgabe	1 804	754	431	389	230	60	54	55	55	6
2. Zuschüsse von Bund und Ländern, gesamt	27 609	7 188	6 244	6 656	7 521	1 403	1 469	1 432	1 586	1 631
a) aus der Vermögensteuer 2)	12 023	3 380	1 979	2 754	3 910	719	781	748	809	853
b) zur Unterhaltshilfe	11 934	2 948	2 506	3 228	3 252	642	655	653	649	653
c) sonstige Zuschüsse	3 652	860	1 759	674	359	42	33	31	128	125
3. Sonstige Einnahmen 3)	11 764	2 846	2 557	3 444	2 917	615	608	611	560	523
Gesamt (1 bis 3)	86 785	32 699	18 726	17 927	17 433	3 599	3 516	3 422	3 443	3 453
II. Ausgaben										
1. Hauptentschädigung 4)	17 572	768	6 161	5 754	4 889	1 156	1 082	967	889	795
2. Hausratentschädigung	8 898	7 588	959	229	122	27	29	26	21	19
3. Entschädigungsrente	5 234	755	1 629	1 606	1 244	282	267	252	231	212
4. Unterhaltshilfe	26 957	8 065	5 547	6 722	6 623	1 293	1 330	1 339	1 302	1 359
5. Darlehen zur Förderung										
a) des Wohnungsbaus	12 695	9 207	2 323	726	439	86	97	84	97	75
b) der Landwirtschaft	2 206	1 549	325	182	150	26	32	33	30	29
c) der gewerblichen Wirtschaft	2 160	1 929	174	39	18	7	2	1	4	4
6. Sonstige Ausgaben 5)	10 382	3 800	2 468	1 964	2 150	422	476	432	418	402
Gesamt (1 bis 6)	86 104	33 661	19 586	17 222	15 635	3 299	3 315	3 134	2 992	2 895
III. Überschuß (+) bzw. Fehlbetrag (-)	+ 681	- 962	- 860	+ 705	+ 1 798	+ 300	+ 201	+ 288	+ 451	+ 558
Zuteilung von Deckungsforderungen und Erfüllungsschuldverschreibungen 6)	5 900	2 484	1 281	2 131	4	3	0	1	1	- 1
Rechnungsabgrenzung 7)	- 148	- 55	- 3	- 48	- 42	- 32	+ 20	- 11	+ 15	- 33
IV. Kassenüberschuß (+) bzw. Defizit (-)	- 5 367	- 3 501	- 2 144	- 1 474	+ 1 752	+ 265	+ 221	+ 276	+ 465	+ 526
Finanzierung										
1. Zunahme (+) bzw. Abnahme (-) der Kassenmittel	+ 0	+ 63	- 60	- 3	+ 0	+ 0	+ 0	- 1	+ 4	- 3
2. Zunahme (+) bzw. Abnahme (-) der Verschuldung, gesamt	+ 5 391	+ 3 549	+ 2 099	+ 1 474	- 1 731	- 298	- 263	- 218	- 456	- 495
a) Kreditmarktverschuldung	+ 3 008	+ 1 314	+ 1 337	+ 405	- 47	- 1	+ 75	+ 114	- 97	- 138
Bruttokreditaufnahme	7 660	1 795	1 987	1 927	1 951	295	300	423	383	550
Tilgung	4 652	481	650	1 522	1 998	296	225	309	480	688
b) Deckungsforderungen und Erfüllungsschuldverschreibungen	+ 2 383	+ 2 235	+ 762	+ 1 069	- 1 684	- 297	- 338	- 332	- 359	- 357
Zuteilung	5 900	2 484	1 281	2 131	4	3	0	1	1	- 1
Tilgung	3 517	249	519	1 062	1 688	300	338	333	360	356
3. Saldo der Verrechnungen mit dem Bund 8)	+ 24	- 15	+ 15	+ 2	+ 21	- 34	- 43	+ 58	+ 5	+ 34

* Bis 31.8.1952 Soforthilfefonds. Die Zahlen sind nach der Kassenrechnungsmethode abgegrenzt, bei der die Tilgungen nicht zu den Ausgaben und die Kreditaufnahmen nicht zu den Einnahmen rechnen. - 1 Einschl. Umstellungsgrundschulden. - 2 Einschl. der von den Ländern bis 1958 aus den Vermögensteuereinnahmen geleisteten „Auffüllungszuschüsse“. - 3 Hauptsächlich Rückflüsse aus früher gewährten Darlehen, Erträge aus der Wertpapiervereinigung sowie Darlehen von Bund und Ländern. - 4 Ohne Tilgungen für Deckungs- und Schuldbuchforderungen. - 5 Härtefonds, Ausbildungshilfe, Währungsausgleich, Altsparerentschädigung (ohne

Tilgungen für Deckungsforderungen), Zinsen und Verwaltungskosten sowie Darlehensrückzahlungen an Bund und Länder. - 6 Zugänge bei der Verschuldung, die keine kassenmäßigen Vorgänge bewirkt haben. - 7 Zeitlich bedingte Abweichungen zwischen kassenmäßigen Einnahmen bzw. Ausgaben und deren Verbuchung. - 8 Aus der Weiterleitung der Lastenausgleichsabgaben über das Konto der Bundeshauptkasse. Differenzen in den Summen durch Runden. - Quelle: Bundesausgleichsamt und Bundesbank.

tag der Währungsreform vorhandene Vermögen mit der Soforthilfeabgabe – der späteren Vermögensabgabe – belastet. Hinzu traten die Hypotheken- und die Kreditgewinnabgabe zur Abschöpfung der durch die Währungsreform entstandenen Schuldnergewinne. Diese Einnahmen wurden seit dem Inkrafttreten des Lastenausgleichsgesetzes durch nicht unerhebliche Zuschüsse des Bundes und der Länder ergänzt; dabei war maßgebend, daß durch im Rahmen des Lastenausgleichs gezahlte soziale Unterstützungen den öffentlichen Haushalten Fürsorgeleistungen erspart wurden und daß auch das nach der Währungsreform gebildete Vermögen – durch Heranziehung der Vermögensteuereinnahmen – einen Beitrag zum Lastenausgleich leisten sollte.

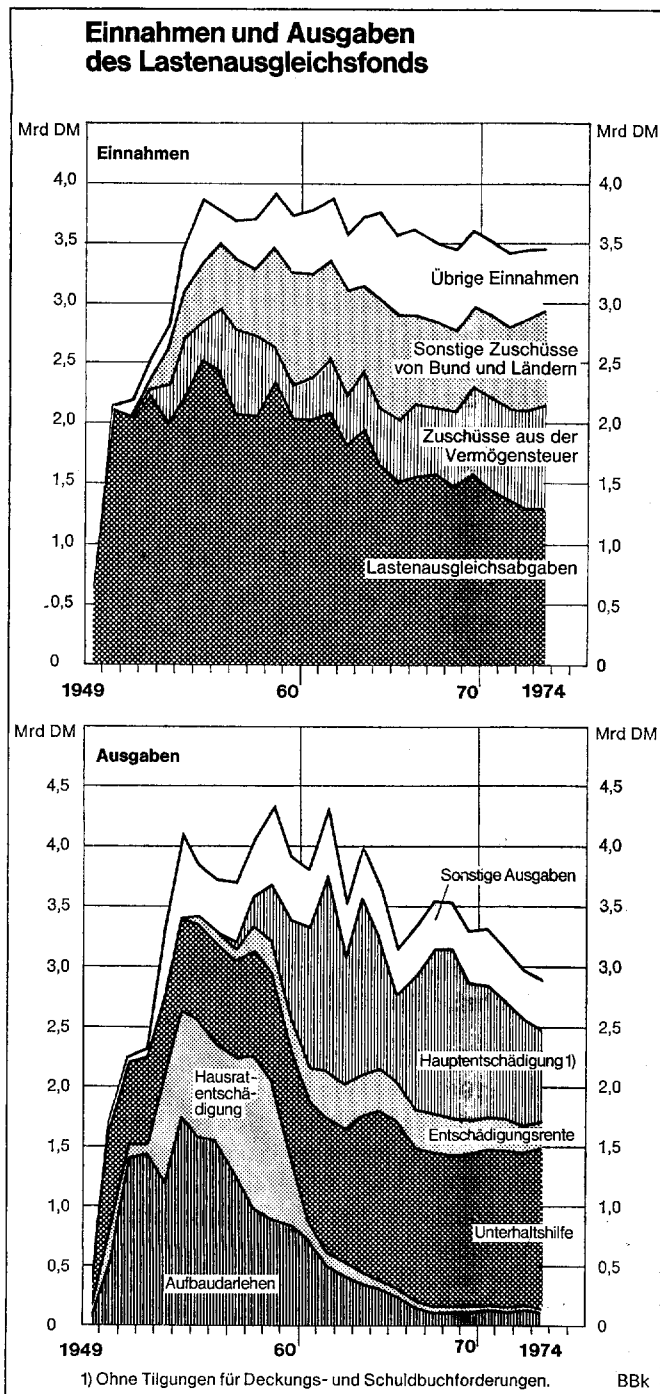
Das noch vorhandene Vermögen wurde durch die Vermögensabgabe mit einem Satz von 50 % belastet; freilich wurden dabei die – für das Grundvermögen relativ niedrigen – steuerlichen Einheitswerte zugrunde gelegt sowie Freibeträge und Abzüge für selbsterlittene Schäden gewährt, womit die effektive Belastung in den meisten Fällen wesentlich niedriger lag. Die Abgabeschuld wurde mit gleichbleibenden Annuitäten bis 1979 verteilt, wobei die vierteljährlich zu entrichtenden Raten nach der für die einzelnen Vermögensarten erwarteten Ertragslage differenziert wurden. Die Vermögensabgabe ist also als eine Steuer konzipiert worden, die de facto aus den laufenden Vermögenserträgen bestritten werden konnte. Selbst 1950 machte die Belastung des wohl damals weitgehend auf die Abgabepflichtigen entfallenden Einkommens aus Unternehmertätigkeit und Vermögen lediglich 5% aus. Da die Erträge aus dem seinerzeit vorhandenen Vermögen seitdem stark gewachsen sind, hat sich diese Belastung inzwischen noch erheblich vermindert. War also eine Umschichtung des 1948 vorhandenen Sachvermögens im Wege des Lastenausgleichs von vornherein nicht beabsichtigt, so hat auch die Belastung der Vermögenserträge im Laufe der Zeit immer mehr an Gewicht verloren.

Die zu gewährenden Entschädigungsleistungen knüpfen an das Ausmaß der individuellen Verluste an. Die Hauptentschädigung – als Kern des Lastenausgleichs – wurde freilich nach sozialen Gesichtspunkten prozentual um so geringer bemessen, je höher die erlittenen Vermögensseinbußen waren. Hilfen zur Eingliederung und zum laufenden Lebensunterhalt erhielten zwar gegenüber der Hauptentschädigung eine zeitliche Priorität, jedoch wurden bestimmte laufende Rentenzahlungen sowie Darlehen zur Förderung des Wohnungsbaus, der gewerblichen Wirtschaft und der Landwirtschaft auf diese späteren Leistungen angerechnet, womit das Entschädigungsprinzip insoweit erhalten blieb. Da die Darlehen der Investitionstätigkeit zugute kamen und oft eine erhebliche Anstoßwirkung hatten, ist das gesamtwirtschaftliche Wachstum durch den Lastenausgleich vermutlich selbst in den frühen fünfziger Jahren kaum beeinträchtigt worden, ja in vielen Fällen gaben diese Leistungen

sogar dazu Anlaß, die eigene Sparleistung noch zu verstärken. In den sechziger Jahren ging das Volumen der Darlehensgewährung dann stark zurück, dafür hatten jetzt die Hauptentschädigungszahlungen, die eher die Geldvermögensbildung der Empfänger begünstigten, ein größeres Gewicht. Während der Wartezeit bis zur Auszahlung der Hauptentschädigung wurden die Ansprüche mit jährlich 4% verzinst, jedoch wurden sie gleichzeitig durch den Geldwertschwund in ihrem Realwert geschmälert; dem wirkte freilich entgegen, daß die Grundbeträge der Hauptentschädigung im Laufe der Zeit mehrfach erhöht wurden. Die Geldwertminderung beeinflusste auch den Realwert der Rentenleistungen. Nicht zuletzt aus diesem Grunde wurden die Sätze der Unterhaltshilfe, die eine nach sozialen Gesichtspunkten gestaltete Existenzsicherung bezweckte, stufenweise angehoben. Im Endeffekt erhielten die Empfänger von Unterhaltshilfe aber nicht nur einen Inflationsausgleich, sondern auch beträchtliche reale Einkommensverbesserungen. Mit der neuerdings erfolgten Angleichung an den Anpassungsmodus der gesetzlichen Rentenversicherungen, also mit der Übernahme der auf die allgemeine Einkommensentwicklung bezogenen „dynamischen“ Rentenformel, wurde bei diesem Teil des Lastenausgleichs noch stärker vom „Verlustausgleichsprinzip“ abgegangen. Gleichwohl sind die gesamten Aufwendungen für Unterhaltshilfe seit Mitte der sechziger Jahre nicht mehr gestiegen, da die Zahl der Berechtigten laufend zurückging.

Einnahmen, Ausgaben und Verschuldung des Lastenausgleichsfonds seit 1949

In den ersten 25 Jahren seines Bestehens – also vom Herbst 1949 bis Ende 1974 – sind dem Lastenausgleichsfonds (einschl. Soforthilfefonds) fast 87 Mrd DM an Einnahmen zugeflossen. Hiervon stammte mit 47½ Mrd DM mehr als die Hälfte aus den drei speziellen Lastenausgleichsabgaben, von denen die Vermögensabgabe mit über 37 Mrd DM bis Ende 1974 bei weitem die ertragreichste war. Aus der Hypothekengewinnabgabe flossen dem Ausgleichsfonds gut 8 Mrd DM und aus der – Ende 1973 ausgelaufenen – Kreditgewinnabgabe knapp 2 Mrd DM zu. Obwohl alle drei Abgaben entsprechend den festgelegten Vierteljahresraten auf ein im Zeitverlauf gleichbleibendes Aufkommen angelegt waren, hat der Einnahmenfluß tendenziell ständig abgenommen, und zwar im wesentlichen deshalb, weil ein Teil der Schuldner von der Möglichkeit Gebrauch machte, die Verpflichtungen vorzeitig abzulösen. Dabei errechnete sich der Ablösungsbetrag aus der Summe der einzelnen auf den Zeitpunkt der Zahlung abgezinsten zukünftig fälligen Leistungen. Der Umfang der Ablösungszahlungen wurde vom Verhältnis zwischen Abzinsungs- und Marktzinssatz beeinflusst; je größer diese Differenz, desto vorteilhafter wurde eine vorzeitige Ablösung der Abgabeschuld, wofür oft auch Kredite aufgenommen wurden. Vor der zweimaligen Herabsetzung



des Abzinsungssatzes — 1956 von 10% auf 8% und 1962 weiter auf 6½% — erreichten die Ablösezahlungen jeweils einen Höhepunkt. In den Jahren 1973 und 1974 beliefen sich die Einnahmen aus den Lastenausgleichsabgaben nur noch auf 1,3 Mrd DM, nachdem ihr Aufkommen in den fünfziger Jahren immer über 2 Mrd DM gelegen hatte.

Die zweite wichtige Einnahmequelle bildeten mit bisher 27½ Mrd DM die Zuschüsse von Bund und Ländern; sie zeigten im Laufe der Zeit eine leicht steigende Tendenz. Zum einen wurde dem Fonds von Bund und Ländern laufend die Hälfte der Aufwendungen für die Unterhalts-

hilfe erstattet, und zwar bis zum — Mitte der sechziger Jahre erreichten — Höchstbetrag von 650 Mio DM. Auf diese Weise flossen bisher rd. 12 Mrd DM an den Ausgleichsfonds. Soweit die Einnahmen des Fonds unter bestimmten Mindestbeträgen blieben, wurden zum anderen „Auffüllungszuschüsse“ gewährt; sie stammten bis 1958 allein von den Ländern, die hierfür den allergrößten Teil ihrer Vermögensteuererträge verwendeten. Von 1959 an mußten die Länder dann ein Viertel des Vermögensteueraufkommens als allgemeine Zuschüsse an den Lastenausgleichsfonds abführen. Von dieser Zeit an übernahm der Bund — wie schon beim Zuschuß für die Unterhaltshilfe — ein Drittel der Auffüllungszuschüsse. Ab 1967 war keine „Auffüllung“ mehr notwendig. Daneben überwies insbesondere der Bund, aber auch die Länder teils laufend, teils sporadisch für bestimmte Zwecke weitere Mittel geringeren Umfangs. Im Rahmen der Gesamteinnahmen erlangten die öffentlichen Zuschüsse ein immer größeres Gewicht. Seit 1971 übertrafen sie bereits das Aufkommen aus den Lastenausgleichsabgaben, während sie z.B. in der zweiten Hälfte der fünfziger Jahre nur etwa halb so hoch gewesen waren (vgl. nebenstehendes Schaubild). Die restlichen Einnahmen von knapp 12 Mrd DM setzen sich hauptsächlich aus Rückflüssen von früher gewährten Darlehen und aus Zinserträgen zusammen; daneben sind hier auch Mittel enthalten, die dem Ausgleichsfonds von Bund und Ländern zeitweilig darlehnsweise zur Verfügung gestellt wurden.

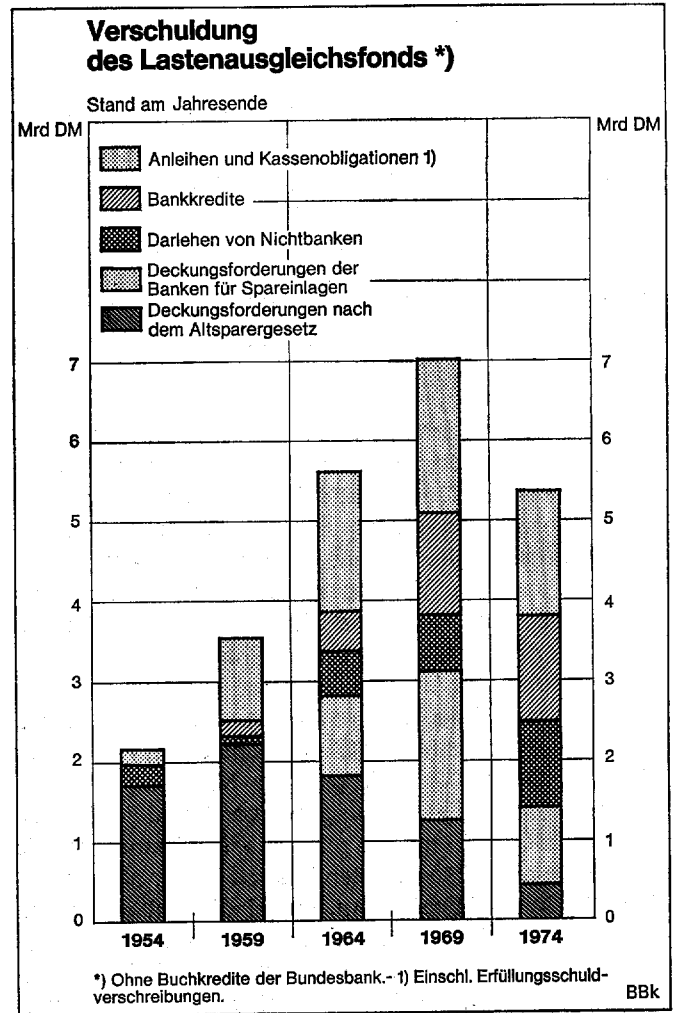
Die verfügbaren laufenden Einnahmen bestimmten im wesentlichen den Ausgabenrahmen. Von 1949 bis 1974 hat der Lastenausgleichsfonds insgesamt 86 Mrd DM ausgezahlt, und zwar — seit dem vollen Anlaufen seiner Tätigkeit — jährlich zwischen etwa 3 und gut 4 Mrd DM. Zunächst spielten — wie erwähnt — die nach sozialen Gesichtspunkten gewährten Leistungen sowie die Darlehensvergaben zur wirtschaftlichen Eingliederung die entscheidende Rolle. So wurden, um die Existenz der Vertriebenen und anderer Geschädigter zu sichern, bereits 1949 die Zahlungen von Unterhaltshilfe aufgenommen. Diese Aufwendungen erhöhten sich bis 1965 und stagnieren seitdem bei etwa 1,3 Mrd DM jährlich. Der Minderaufwand infolge der schrumpfenden Zahl der Berechtigten — Ende 1974 gab es noch rd. 150 000 Empfänger gegen rd. 600 000 Ende 1965 — wurde dabei durch die Mehrkosten der Leistungsanhebungen annähernd wettgemacht. In dem Zeitraum von 1949 bis 1974 belief sich die Unterhaltshilfe mit 27 Mrd DM auf rd. ein Drittel der gesamten Fondsausgaben³⁾. Zwei andere Ausgaben- gruppen, nämlich die Hausratentschädigung und die Darlehen zur Beschaffung von Wohnraum und zum Aufbau einer beruflichen Existenz, die beide wie die Unterhaltshilfe gleich zu Beginn des Lastenausgleichs ein großes Gewicht erlangten, sind dagegen inzwischen fast völlig bedeutungslos geworden. Die Hausratentschädigung war als rasche Hilfeleistung gedacht, durch die die Betroffenen in die Lage versetzt werden sollten, die notwendig-

³ Daneben wurden insgesamt noch weitere gut 5 Mrd DM Rentenleistungen erbracht, und zwar für die am erlittenen Schaden orientierte Entschädigungsrente, die unter bestimmten Voraussetzungen anstelle der einmaligen Hauptentschädigung gewählt werden konnte und für die zur Zeit noch etwa 0,2 Mrd DM jährlich aufgewendet werden.

sten Einrichtungsgegenstände wiederzubeschaffen. Bis 1960 wurden hierfür etwa 8 Mrd DM verausgabt; zeitweilig stand diese Ausgleichsleistung mit mehr als 1 Mrd DM im Jahr unter den Ausgabengruppen sogar an erster Stelle. Von den zinsgünstig oder sogar zinslos vergebenen Aufbaudarlehen (17 Mrd DM) diente der weitaus größte Teil zur Förderung des Wohnungsbaus. Jeweils gut 2 Mrd DM wurden für landwirtschaftliche und gewerbliche Zwecke vor allem als Hilfe zur Betriebsgründung zur Verfügung gestellt.

Mit der 1957 einsetzenden Hauptentschädigung hat sich die Ausgabenstruktur stark verändert. Die abnehmenden Leistungen für Aufbaudarlehen und Hausratentschädigung ließen für die Hauptentschädigung einen finanziellen Spielraum in der Größenordnung von jährlich 1 Mrd DM entstehen. Dabei war der ursprüngliche Leistungsrahmen mehrfach erweitert worden, z. B. durch die 1969 erfolgte Einbeziehung der Verluste in Mitteldeutschland und der späteren DDR. Insgesamt sind bis Ende 1974 rd. 17 1/2 Mrd DM für die Hauptentschädigung aufgewendet worden⁴⁾. Um die Ansprüche auf Hauptentschädigung schneller abwickeln zu können, wurde den Berechtigten zudem die Möglichkeit eröffnet, statt späterer Barzahlung innerhalb gewisser Grenzen auf Antrag Gutschriften auf Sparkonten bei einem Kreditinstitut oder Schuldverschreibungen des Ausgleichsfonds zu erhalten. Mit der Einräumung von Sparguthaben, über welche die Geschädigten alsbald frei disponieren konnten, wurde 1961 begonnen. Die Abwicklung vollzog sich in der Weise, daß der Ausgleichsfonds ein Viertel des Betrages einem Kreditinstitut in bar zur Verfügung stellte und dem Institut im übrigen verzinsliche und in etwa 10 Jahren zu tilgende Deckungsforderungen zu teilte, womit also die Banken zur kreditären Vorfinanzierung von Ausgleichsleistungen veranlaßt wurden⁵⁾. Daneben wurde ab 1964 für einige Jahre der – in den Anfangsjahren des Lastenausgleichs durch die damalige Kapitalmarktengung noch versperrte – Weg beschritten, in Höhe der Entschädigungsansprüche fungible Schuldverschreibungen an die Geschädigten auszugeben; der Umlauf dieser Titel blieb aber immer unter 1 Mrd DM. Insgesamt sind im Laufe der Jahre Deckungsforderungen und Erfüllungsschuldverschreibungen in Höhe von zusammen knapp 6 Mrd DM zugeteilt worden. In den letzten Jahren wurde von diesen Instrumenten der Vorfinanzierung freilich kein Gebrauch mehr gemacht, da nunmehr die Hauptentschädigung für alle Altersgruppen zur Barerfüllung freigegeben werden konnte. Von den ursprünglich eingeräumten Forderungen sind bis Ende 1974 bereits 3 1/2 Mrd DM getilgt worden, so daß die Schulden aus der unbaren Anspruchserfüllung inzwischen auf knapp 2 1/2 Mrd DM gesunken sind.

Um die Hauptentschädigung zu beschleunigen, nahm der Lastenausgleichsfonds auch direkt Mittel am Kreditmarkt auf, wobei in der Regel die Lastenausgleichsbank eingeschaltet wurde, der die Abwicklung der mit dem



Lastenausgleich verbundenen Bankgeschäfte übertragen worden war. Im Wirtschafts- und Finanzplan des Ausgleichsfonds wird hierfür durch die Bundesregierung ein jährlicher Kreditrahmen festgelegt, der sich seit 1960 auf jahresdurchschnittlich 0,4 Mrd DM (brutto) belief. Alles in allem sind bisher auf diesem Wege am Markt brutto 7 1/2 Mrd DM beschafft worden, denen Tilgungen in Höhe von 4 1/2 Mrd DM gegenüberstanden, so daß die direkte Kreditmarktverschuldung Ende 1974 3 Mrd DM ausmachte. Während früher in größerem Umfang Wertpapiere – hauptsächlich Anleihen – begeben worden waren, sind in den letzten Jahren die Schuldscheindarlehen in den Vordergrund gerückt. Allerdings hat die Lastenausgleichsbank Anfang 1975 erstmals seit langem wieder eine Anleihe für den Ausgleichsfonds aufgelegt. Insgesamt erreichte die Verschuldung ihren Höchststand mit über 7 Mrd DM im Jahre 1969. Seitdem nahm sie bis Ende 1974 auf 5 1/2 Mrd DM ab (vgl. vorstehendes Schaubild); per Saldo wurde der Kapitalmarkt in dieser Zeit also vom Lastenausgleichsfonds nicht mehr belastet.

4 Ohne die Tilgungen, aber einschließlich der Zinsen, die im Rahmen der – im folgenden näher behandelten – unbaren Anspruchserfüllung zu leisten waren.

5 Bereits Anfang der fünfziger Jahre hatten Kreditinstitute und Versicherungen im Rahmen der Abwicklung der Entschädigungen für vor 1940 angesammelte Altsparguthaben (sowie für andere Geldforderungen) nach dem Altsparengesetz etwa 2 1/2 Mrd DM Deckungsforderungen gegen den Ausgleichsfonds erhalten.

Die künftige Entwicklung des Lastenausgleichsfonds ist dadurch vorgezeichnet, daß noch bis über das Jahr 2000 hinaus Leistungen zu erbringen sein werden, während Einnahmen aus den Lastenausgleichsabgaben und Zuschüsse aus den Vermögensteuererträgen nur bis zum Jahre 1979 eingehen. Da die Einnahmen somit ab 1980 steil auf weniger als die Hälfte des vorherigen Niveaus absinken, werden in der Folge Fehlbeträge zu verzeichnen sein, die den Bundeshaushalt früher oder später belasten.

Bis 1979 dürften freilich noch Kassenüberschüsse anfallen, die sich in dem Fünfjahreszeitraum voraussichtlich auf insgesamt rd. 2 Mrd DM belaufen und zur Schuldentilgung verwendet werden können. In dieser Periode werden dem Ausgleichsfonds aus den Lastenausgleichsabgaben und dem Vermögensteueraufkommen zusammen jährlich noch etwa 2 Mrd DM zufließen. Da außerdem ein Teil der Aufwendungen für die Unterhaltshilfe weiterhin von Bund und Ländern erstattet wird und auch die Darlehensrückflüsse ein erhebliches Gewicht haben, kann der Fonds mit jährlichen Einnahmen von knapp 3 1/2 Mrd DM (1979 noch gut 2 1/2 Mrd DM) rechnen. Andererseits werden die Ausgaben von 3 Mrd DM in 1975 bis zum Jahr 1979 langsam absinken. Die Unterhaltshilfe wird dabei als größter Posten jährlich immer noch ungefähr 1 1/3 Mrd DM erfordern, wobei die Entlastung auf Grund der abnehmenden Empfängerzahl weiterhin durch die Mehraufwendungen infolge laufender Leistungsanpassungen annähernd kompensiert wird. Für die Hauptentschädigung sind jeweils Beträge von knapp 1 Mrd DM vorgesehen. Da der erwartete Kassenüberschuß nicht ausreicht, um die fällig werdenden rd. 5 Mrd DM Tilgungen abzudecken, wird der Ausgleichsfonds in diesem Zeitraum etwa 3 Mrd DM Kredite brutto aufnehmen müssen.

Von 1980 an wird sich die finanzielle Lage des Lastenausgleichsfonds voraussichtlich erheblich verschlechtern. Zwar werden die Ausgaben dann kontinuierlich weiter abnehmen – die Hauptentschädigung ist bis Mitte der achtziger Jahre praktisch abgeschlossen und auch die Unterhaltshilfe wird allmählich weniger Mittel erfordern –, aber an Einnahmen wird der Lastenausgleichsfonds mit Beginn der achtziger Jahre nur noch über die Zuschüsse von Bund und Ländern für die Unterhaltshilfe sowie über Darlehensrückflüsse verfügen können. Insgesamt dürften die Einnahmen 1980 nur noch gut 1 Mrd DM ausmachen und sich dann stetig – auf schließlich unter 0,1 Mrd DM im Jahre 2000 – vermindern. Wegen des Einschnitts bei den Einnahmen werden sich ab 1980 Kassendefizite von zunächst jährlich gut 1 Mrd DM ergeben. Einschließlich des Mittelbedarfs aus den fälligen Tilgungen zeichnen sich somit für den Beginn der achtziger Jahre Finanzierungslücken von über 1 1/2 Mrd DM pro Jahr ab. In der Zeit von 1980 bis 2000 werden die

Vorausschätzung der Finanzentwicklung des Lastenausgleichsfonds *)

Mio DM

Jahr	Ein-nahmen	Aus-gaben	Saldo	Til-gungen	Kredit-auf-nahme	Unge-deckter Mittel-bedarf
1975	3 496	3 035	+ 461	1 066	605	—
1976	3 401	3 029	+ 372	887	515	—
1977	3 426	2 920	+ 506	1 236	730	—
1978	3 434	2 779	+ 655	995	340	—
1979	2 706	2 638	+ 68	727	659	—
1980	1 116	2 539	— 1 423	282	—	— 1 705
1981	1 070	2 395	— 1 325	243	—	— 1 568
1982	998	2 241	— 1 243	577	—	— 1 820
1983	865	1 698	— 833	1 200	—	— 2 033
1984	766	1 448	— 682	348	—	— 1 030
1985	726	1 217	— 491	671	—	— 1 162
1986	687	1 054	— 367	6	—	— 373
1987	569	963	— 394	6	—	— 400
1988	499	865	— 366	5	—	— 371
1989	453	762	— 309	6	—	— 315
1990	401	669	— 268	7	—	— 275
1991–2000	1 819	3 273	— 1 454	32	—	— 1 486
1975–1979	16 463	14 401	+ 2 062	4 911	2 849	—
1980–2000	9 969	19 124	— 9 155	3 383	—	—12 538
1975–2000	26 432	33 525	— 7 093	8 294	2 849	—12 538

* Die Angaben sind nach der Kassenrechnungsmethode aufbereitet; vgl. Fußnote * der Tabelle auf S. 22. — Quelle: Bundesausgleichsamt. — Stand Ende April 1975. Zwischenzeitliche Änderungen sind nicht fortgeschrieben, da sie sich langfristig in Einnahmen und Ausgaben etwa ausgleichen.

Einnahmen insgesamt um 9 Mrd DM hinter den Ausgaben (19 Mrd DM) zurückbleiben; einschließlich der aufzubringenden Tilgungen von über 3 Mrd DM ist also mit einer Deckungslücke von 12 1/2 Mrd DM zu rechnen. Diese Lücke wird sich nicht mehr mit Hilfe von Krediten schließen lassen, denn das Lastenausgleichsgesetz gestattet Kreditaufnahmen nur noch bis zum März 1979. In der Spätphase des Lastenausgleichs wird somit die gesetzlich verankerte Verpflichtung des Bundes, die für anderweitig nicht zu deckende Aufwendungen des Ausgleichsfonds benötigten Mittel bereitzustellen⁶⁾, erstmals praktische Bedeutung erlangen; auf den Bundeshaushalt kommen hieraus insbesondere zu Beginn des nächsten Jahrzehnts nicht unbedeutende Belastungen zu.

⁶ Vgl. § 6 Abs. 3 letzter Satz Lastenausgleichsgesetz.

**Tabellenanhang zu den Aufsätzen:
„Geldvermögensbildung, Kreditaufnahme
und Finanzierungssalden der
volkswirtschaftlichen Sektoren
im ersten Halbjahr 1975“
und
„Erträge und Investitionen
der Unternehmen
im ersten Halbjahr 1975“**

Die Vermögensbildung und ihre Finanzierung im Jahre 1973 P)

Position	Mrd DM						
	Sektor	Unternehmen			Öffentliche Haushalte		
		Private Haushalte	Insgesamt	ohne Wohnungswirtschaft	Wohnungswirtschaft	Insgesamt	Gebietskörperschaften 1)	Sozialversicherungen 2)
1	2	(2 a)	(2 b)	3	(3 a)	(3 b)	
A. Vermögensbildung und Ersparnis							
I. Vermögensbildung							
1. Brutto-Investitionen 5)	—	200,53	141,69	58,84	32,79	32,06	0,73
2. Abschreibungen	—	95,98	79,63	16,35	5,52	5,40	0,12
3. Netto-Investitionen (Sachvermögensbildung) (1 -/. 2)	—	104,55	62,06	42,49	27,27	26,66	0,61
II. Ersparnis und Vermögensübertragungen							
1. Ersparnis	69,19	27,00	26,56	0,44	41,07	26,83	14,24
2. Empfangene Vermögensübertragungen	81,17	— 1,38	18,22	—19,60	56,37	42,96	13,41
3. Geleistete Vermögensübertragungen	8,14	31,47	11,43	20,04	4,19	3,31	0,88
	—20,12	— 3,09	— 3,09	—	—19,49	—19,44	— 0,05
III. Finanzierungsüberschuß bzw. -defizit (—) (II -/. I, 3)	69,19	—77,54	—35,49	—42,05	13,80	0,17	13,63
B. Finanzierungsrechnung							
I. Geldvermögensbildung							
1. Geldanlage bei Banken	37,67	15,40	15,23	0,17	13,41	10,91	2,50
a) Bargeld und Sichteinlagen 6)	1,64	— 0,87	— 1,04	0,17	6,75	6,11	0,64
b) Termingelder 7)	20,38	16,29	16,29	—	7,24	5,27	1,97
c) Spareinlagen	15,66	— 0,03	— 0,03	—	— 0,57	— 0,47	— 0,11
2. Geldanlage bei Bausparkassen	8,53	0,24	0,24	—	0,04	0,04	—
3. Geldanlage bei Versicherungen 4)	12,71	2,62	2,62	—	0,11	0,11	—
4. Erwerb von Geldmarktpapieren 8)	0,44	0,05	0,05	—	4,57	0,08	4,49
5. Erwerb festverzinsl. Wertpapiere	11,97	1,10	1,10	—	— 0,25	— 0,07	— 0,18
6. Erwerb von Aktien	1,67	1,77	1,77	—	0,17	0,17	—
7. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank	—	—	—	—	—	—	—
8. Kurzfristige Bankkredite	—	—	—	—	—	—	—
9. Längerfristige Bankkredite	—	—	—	—	—	—	—
10. Darlehen der Bausparkassen	—	—	—	—	—	—	—
11. Darlehen der Versicherungen 4)	—	—	—	—	—	—	—
12. Sonstige Forderungen	0,08	3,52	3,52	—	11,73	8,95	2,78
a) an inländische Sektoren	0,08	— 0,16	— 0,16	—	11,05	8,28	2,78
b) an das Ausland	—	3,68	3,68	—	0,68	0,68	—
darunter: Handelskredite	—	1,80	1,80	—	—	—	—
13. Innersektorale Forderungen	—	a) —	0,51	—	a) —	—	3,91
Summe	73,08	a) 24,69	25,03	0,17	a) 29,78	20,19	13,50
II. Kreditaufnahme							
1. Geldanlage bei Banken	—	—	—	—	—	—	—
a) Bargeld und Sichteinlagen 6)	—	—	—	—	—	—	—
b) Termingelder 7)	—	—	—	—	—	—	—
c) Spareinlagen	—	—	—	—	—	—	—
2. Geldanlage bei Bausparkassen	—	—	—	—	—	—	—
3. Geldanlage bei Versicherungen 4)	—	—	—	—	—	—	—
4. Absatz von Geldmarktpapieren 8)	—	— 1,23	— 1,23	—	— 0,37	— 0,37	—
5. Absatz festverzinsl. Wertpapiere	—	1,21	1,21	—	2,12	2,12	—
6. Absatz von Aktien	—	2,98	2,91	0,06	—	—	—
7. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank	—	—	—	—	—	—	—
8. Kurzfristige Bankkredite	1,16	11,38	9,77	1,61	3,29	3,38	— 0,09
9. Längerfristige Bankkredite	1,78	43,38	18,40	24,98	10,67	10,71	— 0,04
10. Darlehen der Bausparkassen	—	10,28	0,03	10,25	0,21	0,21	—
11. Darlehen der Versicherungen 4)	0,71	5,50	2,18	3,32	0,42	0,42	—
12. Sonstige Verpflichtungen	0,24	28,74	27,26	1,48	— 0,35	— 0,35	—
a) gegenüber inländischen Sektoren	0,24	11,13	9,65	1,48	— 0,40	— 0,40	—
b) gegenüber dem Ausland	—	17,61	17,61	—	0,05	0,05	—
darunter: Handelskredite	—	4,60	4,60	—	—	—	—
13. Innersektorale Verpflichtungen	—	a) —	—	0,51	a) —	3,91	—
Summe	3,89	a) 102,23	60,52	42,22	a) 15,98	20,02	— 0,13
III. Nettoveränderungen der Forderungen bzw. Verpflichtungen (I -/. II)	69,19	—77,54	—35,49	—42,05	13,80	0,17	13,63

1 Einschl. Lastenausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen. — 2 Einschl. Zusatzversicherungsanstalten öffentlicher Stellen. — 3 Einschl. DDR. Berechnet auf Grund der revidierten Ergebnisse der Zahlungsbilanzstatistik (vgl. Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 26. Jg., Nr. 3, März 1974,

S. 31 ff.). — 4 Einschl. Pensionskassen. — 5 Einschl. Erwerb bzw. Verkauf von Grundstücken. — 6 Einschl. eines Teilbetrages der schwebenden Verrechnungen zwischen Kreditinstituten und nichtfinanziellen Sektoren. —

Inl. nicht-finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 1 bis 3)	Ausland 3)	Nicht-finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 4 + 5)	Banken			Bauspar-kassen	Versiche-rungen 4)	Finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 7 bis 9)	Sektoren insgesamt (Sp. 6 + 10)	Sektor	
			Insgesamt	Deutsche Bundes-bank	Kredit-institute					Position	
4	5	6	7	(7 a)	(7 b)	8	9	10	11		
233,32	—	233,32	2,87			0,18	1,82	4,87	238,18	A	I
101,50	—	101,50	1,18			0,03	0,38	1,59	103,09		1
131,82	—	131,82	1,69			0,15	1,44	3,27	135,09		2
137,26	— 9,75	127,51	6,60			0,57	0,40	7,58	135,09	II	1
136,16	—10,49	125,67	7,69			0,57	1,15	9,42	135,09		2
43,80	0,76	44,56	0,06			—	0,17	0,23	44,79		3
—42,70	— 0,02	—42,72	— 1,15			—	— 0,92	— 2,07	—44,79		3
5,45	— 9,75	— 4,30	4,91	3,48	1,43	0,42	— 1,03	4,30	—	III	I
66,48	4,20	70,68	—	—	—	— 1,55	3,79	2,25	72,92		1
7,52	0,75	8,27	—	—	—	— 0,29	0,36	0,08	8,35		a
43,91	3,56	47,47	—	—	—	— 1,26	3,43	2,17	49,64		b
15,06	— 0,12	14,94	—	—	—	—	—	—	14,94		c
8,81	—	8,81	0,12	—	0,12	—	—	0,12	8,93		2
15,43	0,08	15,51	—	—	—	—	—	—	15,51		3
5,07	— 1,03	4,04	— 0,37	— 0,50	0,14	0,01	0,12	— 0,25	3,79		4
12,82	6,13	18,95	3,50	— 0,03	3,53	0,04	3,07	6,61	25,56		5
3,61	0,84	4,45	0,86	—	0,86	—	0,89	1,75	6,20		6
—	— 0,00	— 0,00	25,40	25,40	—	—	—	25,40	25,40		7
—	—	—	23,40	3,41	20,00	—	—	23,40	23,40		8
—	—	—	53,98	—	53,98	—	—	53,98	53,98		9
—	—	—	—	—	—	10,62	—	10,62	10,62		10
—	—	—	—	—	—	—	6,74	6,74	6,74		11
15,33	17,66	32,99	—	—	—	—	—	—	32,99		12
10,97	17,66	28,63	—	—	—	—	—	—	28,63		a
4,35	—	4,35	—	—	—	—	—	—	4,35		b
1,80	—	1,80	—	—	—	—	—	—	1,80		13
—	—	—	a)	— 9,01	5,56	—	—	—	—		13
127,54	27,87	155,41	a) 106,89	19,27	84,18	9,12	14,61	130,62	286,03	II	1
—	—	—	72,92	4,84	68,09	—	—	72,92	72,92		a
—	—	—	8,35	4,84	3,51	—	—	8,35	8,35		b
—	—	—	49,64	—	49,64	—	—	49,64	49,64		c
—	—	—	14,94	—	14,94	—	—	14,94	14,94		2
—	—	—	—	—	—	8,93	—	8,93	8,93		3
—	—	—	—	—	—	—	15,51	15,51	15,51		4
— 1,60	—	— 1,60	5,39	5,39	—	—	—	5,39	3,79		5
3,32	— 0,23	3,09	22,47	—	22,47	—	—	22,47	25,56		6
2,98	1,98	4,96	1,08	—	1,08	0,00	0,16	1,24	6,20		7
—	25,40	25,40	— 0,00	— 0,00	—	—	—	— 0,00	25,40		8
15,82	8,01	23,83	—	—	—	— 0,38	— 0,04	— 0,42	23,40		9
55,83	— 1,89	53,94	—	—	—	0,03	0,01	0,04	53,98		10
10,49	—	10,49	0,12	—	0,12	—	—	0,12	10,62		11
6,63	—	6,63	—	—	—	0,12	—	0,12	6,74		12
28,63	4,35	32,99	—	—	—	—	—	—	32,99		a
10,97	4,35	15,33	—	—	—	—	—	—	15,33		b
17,66	—	17,66	—	—	—	—	—	—	17,66		13
4,60	—	4,60	—	—	—	—	—	—	4,60		13
—	—	—	a)	5,56	— 9,01	—	—	—	—		13
122,10	37,62	159,72	a) 101,98	15,79	82,75	8,70	15,64	126,32	286,03		
5,45	— 9,75	— 4,30	4,91	3,48	1,43	0,42	— 1,03	4,30	—	III	

7 Einschl. Sparbriefe, Inhabersparschuldverschreibungen und durchlaufender Gelder sowie einschl. Beteiligungen öffentlicher Haushalte an öffentlich-rechtlichen Kreditinstituten. — 8 Einschl. zweckgebundener Emissionen von

Schatzanweisungen. — a Bei der Summenbildung wurden die innersektoralen Ströme nicht mitaddiert. — p Vorläufige Ergebnisse. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Die Vermögensbildung und ihre Finanzierung im 1. Halbjahr 1973 P)

Mrd DM	Sektor	Unternehmen				Öffentliche Haushalte		
		Private Haushalte	Insgesamt	ohne Wohnungswirtschaft	Wohnungswirtschaft	Insgesamt	Gebietskörperschaften 1)	Sozialversicherungen 2)
Position								
A. Vermögensbildung und Ersparnis								
I. Vermögensbildung								
1. Brutto-Investitionen 5)	—	103,16	75,06	28,10	14,84	14,42	0,42	
2. Abschreibungen	—	46,62	38,65	7,97	2,68	2,62	0,06	
3. Netto-Investitionen (Sachvermögensbildung) (1 -/. 2)	—	56,54	36,41	20,13	12,16	11,80	0,36	
II. Ersparnis und Vermögensübertragungen								
1. Ersparnis	31,83	19,66	22,53	— 2,87	19,86	12,98	6,88	
2. Empfangene Vermögensübertragungen	37,56	7,39	19,58	—12,19	25,94	19,43	6,51	
3. Geleistete Vermögensübertragungen	3,67	13,80	4,48	9,32	2,10	1,71	0,39	
3. Geleistete Vermögensübertragungen	— 9,40	— 1,53	— 1,53	—	— 8,18	— 8,16	— 0,02	
III. Finanzierungsüberschuß bzw. -defizit (—) (II -/. I, 3)	31,83	—36,88	—13,88	—23,00	7,70	1,18	6,52	
B. Finanzierungsrechnung								
I. Geldvermögensbildung								
1. Geldanlage bei Banken	17,81	7,01	6,81	0,20	7,53	6,91	0,61	
a) Bargeld und Sichteinlagen 6)	0,57	— 1,53	— 1,73	0,20	4,29	4,38	— 0,10	
b) Termingelder 7)	9,46	8,57	8,57	—	3,62	2,79	0,82	
c) Spareinlagen	7,79	— 0,03	— 0,03	—	— 0,38	— 0,26	— 0,11	
2. Geldanlage bei Bausparkassen	2,38	0,06	0,06	—	0,01	0,01	—	
3. Geldanlage bei Versicherungen 4)	6,50	1,72	1,72	—	0,06	0,06	—	
4. Erwerb von Geldmarktpapieren 8)	0,29	0,06	0,06	—	3,07	— 0,03	3,11	
5. Erwerb festverzinsl. Wertpapiere	7,77	0,71	0,71	—	0,15	— 0,06	0,22	
6. Erwerb von Aktien	0,66	0,15	0,15	—	0,11	0,11	—	
7. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank	—	—	—	—	—	—	—	
8. Kurzfristige Bankkredite	—	—	—	—	—	—	—	
9. Längerfristige Bankkredite	—	—	—	—	—	—	—	
10. Darlehen der Bausparkassen	—	—	—	—	—	—	—	
11. Darlehen der Versicherungen 4)	—	—	—	—	—	—	—	
12. Sonstige Forderungen	0,03	0,54	0,54	—	2,18	1,23	0,95	
a) an inländische Sektoren	0,03	— 0,08	— 0,08	—	2,87	1,92	0,95	
b) an das Ausland	—	0,63	0,63	—	— 0,69	— 0,69	—	
darunter: Handelskredite	—	— 0,24	— 0,24	—	—	—	—	
13. Innersektorale Forderungen	—	a) —	0,25	—	a) —	—	1,56	
Summe	35,43	a) 10,25	10,29	0,20	a) 13,11	8,22	6,45	
II. Kreditaufnahme								
1. Geldanlage bei Banken	—	—	—	—	—	—	—	
a) Bargeld und Sichteinlagen 6)	—	—	—	—	—	—	—	
b) Termingelder 7)	—	—	—	—	—	—	—	
c) Spareinlagen	—	—	—	—	—	—	—	
2. Geldanlage bei Bausparkassen	—	—	—	—	—	—	—	
3. Geldanlage bei Versicherungen 4)	—	—	—	—	—	—	—	
4. Absatz von Geldmarktpapieren 8)	—	— 0,66	— 0,66	—	— 0,04	— 0,04	—	
5. Absatz festverzinsl. Wertpapiere	—	— 0,53	— 0,53	—	1,33	1,33	—	
6. Absatz von Aktien	—	1,11	1,08	0,03	—	—	—	
7. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank	—	—	—	—	—	—	—	
8. Kurzfristige Bankkredite	1,17	— 0,92	— 1,95	1,03	— 0,44	— 0,41	— 0,04	
9. Längerfristige Bankkredite	2,03	23,90	9,57	14,33	4,42	4,45	— 0,03	
10. Darlehen der Bausparkassen	—	5,37	0,00	5,37	0,10	0,10	—	
11. Darlehen der Versicherungen 4)	0,36	2,68	1,27	1,41	0,20	0,20	—	
12. Sonstige Verpflichtungen	0,04	16,18	15,39	0,79	— 0,16	— 0,16	—	
a) gegenüber inländischen Sektoren	0,04	2,90	2,11	0,79	— 0,12	— 0,12	—	
b) gegenüber dem Ausland	—	13,28	13,28	—	— 0,04	— 0,04	—	
darunter: Handelskredite	—	3,15	3,15	—	—	—	—	
13. Innersektorale Verpflichtungen	—	a) —	—	0,25	a) —	1,56	—	
Summe	3,60	a) 47,13	24,17	23,20	a) 5,41	7,04	— 0,07	
III. Nettoveränderungen der Forderungen bzw. Verpflichtungen (I -/. II)	31,83	—36,88	—13,88	—23,00	7,70	1,18	6,52	

1 Einschl. Lastenausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen. — 2 Einschl. Zusatzversorgungsanstalten öffentlicher Stellen. — 3 Einschl. DDR. Berechnet auf Grund der revidierten Ergebnisse der Zahlungsbilanzstatistik (vgl. Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 26. Jg., Nr. 3, März 1974,

S. 31 ff.). — 4 Einschl. Pensionskassen. — 5 Einschl. Erwerb bzw. Verkauf von Grundstücken. — 6 Einschl. eines Teilbetrages der schwebenden Verrechnungen zwischen Kreditinstituten und nichtfinanziellen Sektoren. —

Inl. nicht-finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 1 bis 3)	Ausland 3)	Nicht-finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 4 + 5)	Banken			Bauspar-kassen	Versiche-rungen 4)	Finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 7 bis 9)	Sektoren insgesamt (Sp. 6 + 10)	Sektor Position
			Insgesamt	Deutsche Bundes-bank	Kredit-institute					
4	5	6	7	(7 a)	(7 b)	8	9	10	11	
118,00	—	118,00	1,06	.	.	0,10	0,82	1,98	119,98	A
49,30	—	49,30	0,56	.	.	0,01	0,20	0,77	50,07	I
68,70	—	68,70	0,51	.	.	0,09	0,62	1,21	69,91	1
71,35	— 3,76	67,59	0,75	.	.	1,07	0,50	2,32	69,91	II
70,89	— 4,20	66,69	1,36	.	.	1,07	0,79	3,22	69,91	1
19,57	0,45	20,02	0,02	.	.	—	0,09	0,11	20,13	2
—19,11	— 0,01	—19,12	— 0,63	.	.	—	— 0,36	— 1,01	—20,13	3
2,65	— 3,76	— 1,11	0,25	1,23	— 0,99	0,99	— 0,12	1,11	—	III
32,34	3,30	35,64	—	—	—	— 2,12	2,38	0,26	35,90	B
3,32	1,55	4,87	—	—	—	— 1,60	0,10	— 1,50	3,37	I
21,64	1,73	23,37	—	—	—	— 0,52	2,28	1,76	25,13	1
7,38	0,02	7,40	—	—	—	—	—	—	7,40	a
2,45	—	2,45	0,06	—	0,06	—	—	0,06	2,50	b
8,28	0,05	8,33	—	—	—	—	—	—	8,33	c
3,42	— 0,75	2,67	— 0,07	0,65	— 0,72	—	0,15	0,08	2,75	2
8,63	2,10	10,73	0,00	— 0,02	0,02	0,04	1,83	1,88	12,60	3
0,92	0,49	1,41	0,45	—	0,45	—	0,62	1,07	2,48	4
—	1,44	1,44	23,29	23,29	—	—	—	23,29	24,73	5
—	—	—	1,94	— 0,46	2,41	—	—	1,94	1,94	6
—	—	—	28,64	—	28,64	—	—	28,64	28,64	7
—	—	—	—	—	—	5,54	—	5,54	5,54	8
—	—	—	—	—	—	—	3,26	3,26	3,26	9
2,75	13,24	15,99	—	—	—	—	—	—	15,99	10
2,81	13,24	16,06	—	—	—	—	—	—	16,06	11
— 0,07	—	— 0,07	—	—	—	—	—	—	— 0,07	12
— 0,24	—	— 0,24	—	—	—	—	—	—	— 0,24	a
—	—	—	a)	— 7,94	4,36	—	—	—	—	b
58,79	19,86	78,65	a) 54,31	15,52	35,21	3,46	8,25	66,01	144,66	13
—	—	—	35,90	5,04	30,85	—	—	35,90	35,90	II
—	—	—	3,37	5,04	— 1,68	—	—	3,37	3,37	1
—	—	—	25,13	—	25,13	—	—	25,13	25,13	a
—	—	—	7,40	—	7,40	—	—	7,40	7,40	b
—	—	—	—	—	—	2,50	—	2,50	2,50	c
—	—	—	—	—	—	—	8,33	8,33	8,33	2
— 0,70	— 0,00	— 0,70	3,45	3,45	—	—	—	3,45	2,75	3
0,79	— 0,61	0,18	12,42	—	12,42	—	—	12,42	12,60	4
1,11	0,53	1,65	0,80	—	0,80	0,00	0,03	0,83	2,48	5
—	23,29	23,29	1,44	1,44	—	—	—	1,44	24,73	6
— 0,19	2,14	1,95	—	—	—	— 0,02	0,02	— 0,00	1,94	7
30,34	— 1,65	28,69	—	—	—	— 0,03	— 0,01	— 0,05	28,64	8
5,48	—	5,48	0,06	—	0,06	—	—	0,06	5,54	9
3,24	—	3,24	—	—	—	0,02	—	0,02	3,26	10
16,06	— 0,07	15,99	—	—	—	—	—	—	15,99	11
2,81	— 0,07	2,75	—	—	—	—	—	—	2,75	12
13,24	—	13,24	—	—	—	—	—	—	13,24	a
3,15	—	3,15	—	—	—	—	—	—	3,15	b
—	—	—	a)	4,36	— 7,94	—	—	—	—	13
56,14	23,62	79,76	a) 54,06	14,29	36,19	2,47	8,37	64,90	144,66	
2,65	— 3,76	— 1,11	0,25	1,23	— 0,99	0,99	— 0,12	1,11	—	III

7 Einschl. Sparbriefe, Inhabersparschuldverschreibungen und durchlaufender Gelder sowie einschl. Beteiligungen öffentlicher Haushalte an öffentlich-rechtlichen Kreditinstituten. — 8 Einschl. zweckgebundener Emissionen von

Schatzanweisungen. — a Bei der Summenbildung wurden die innersektoralen Ströme nicht mitaddiert. — p Vorläufige Ergebnisse. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Die Vermögensbildung und ihre Finanzierung im 2. Halbjahr 1973 ^{P)}

Mrd DM Position	Sektor	Unternehmen			Öffentliche Haushalte			
		Private Haushalte	Insgesamt	ohne Wohnungswirtschaft	Wohnungswirtschaft	Insgesamt	Gebietskörperschaften 1)	Sozialversicherungen 2)
		1	2	(2 a)	(2 b)	3	(3 a)	(3 b)
A. Vermögensbildung und Ersparnis								
I. Vermögensbildung								
1. Brutto-Investitionen 5)	—	97,37	66,63	30,74	17,95	17,64	0,31	
2. Abschreibungen	—	49,36	40,98	8,38	2,84	2,78	0,06	
3. Netto-Investitionen (Sachvermögensbildung) (1 -/. 2)	—	48,01	25,65	22,36	15,11	14,86	0,25	
II. Ersparnis und Vermögensübertragungen								
1. Ersparnis	37,36	7,35	4,04	3,31	21,21	13,85	7,36	
2. Empfangene Vermögensübertragungen	43,61	— 8,76	— 1,35	— 7,41	30,43	23,53	6,90	
3. Geleistete Vermögensübertragungen	4,47	17,67	6,95	10,72	2,09	1,60	0,49	
3. Geleistete Vermögensübertragungen	—10,72	— 1,56	— 1,56	—	—11,31	— 11,28	— 0,03	
III. Finanzierungsüberschuß bzw. -defizit (—) (II -/. I, 3)	37,36	—40,66	—21,61	—19,05	6,10	— 1,01	7,11	
B. Finanzierungsrechnung								
I. Geldvermögensbildung								
1. Geldanlage bei Banken	19,86	8,39	8,42	— 0,03	5,89	4,00	1,89	
a) Bargeld und Sichteinlagen 6)	1,07	0,66	0,69	— 0,03	2,46	1,72	0,74	
b) Termingelder 7)	10,92	7,72	7,72	—	3,62	2,48	1,15	
c) Spareinlagen	7,87	0,01	0,01	—	— 0,20	— 0,21	0,01	
2. Geldanlage bei Bausparkassen	6,15	0,18	0,18	—	0,03	0,03	—	
3. Geldanlage bei Versicherungen 4)	6,22	0,90	0,90	—	0,04	0,04	—	
4. Erwerb von Geldmarktpapieren 8)	0,16	— 0,01	— 0,01	—	1,50	0,11	1,39	
5. Erwerb festverzinsl. Wertpapiere	4,20	0,39	0,39	—	— 0,41	— 0,01	— 0,40	
6. Erwerb von Aktien	1,01	1,61	1,61	—	0,07	0,07	—	
7. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank	—	—	—	—	—	—	—	
8. Kurzfristige Bankkredite	—	—	—	—	—	—	—	
9. Längerfristige Bankkredite	—	—	—	—	—	—	—	
10. Darlehen der Bausparkassen	—	—	—	—	—	—	—	
11. Darlehen der Versicherungen 4)	—	—	—	—	—	—	—	
12. Sonstige Forderungen	0,05	2,98	2,98	—	9,55	7,73	1,82	
a) an inländische Sektoren	0,05	— 0,07	— 0,07	—	8,18	6,36	1,82	
b) an das Ausland	—	3,05	3,05	—	1,37	1,37	—	
darunter: Handelskredite	—	2,04	2,04	—	—	—	—	
13. Innersektorale Forderungen	—	a) —	0,27	—	a) —	—	2,34	
Summe	37,65	a) 14,44	14,74	— 0,03	a) 16,67	11,96	7,05	
II. Kreditaufnahme								
1. Geldanlage bei Banken	—	—	—	—	—	—	—	
a) Bargeld und Sichteinlagen 6)	—	—	—	—	—	—	—	
b) Termingelder 7)	—	—	—	—	—	—	—	
c) Spareinlagen	—	—	—	—	—	—	—	
2. Geldanlage bei Bausparkassen	—	—	—	—	—	—	—	
3. Geldanlage bei Versicherungen 4)	—	—	—	—	—	—	—	
4. Absatz von Geldmarktpapieren 8)	—	— 0,57	— 0,57	—	— 0,34	— 0,34	—	
5. Absatz festverzinsl. Wertpapiere	—	1,74	1,74	—	0,79	0,79	—	
6. Absatz von Aktien	—	1,86	1,83	0,03	—	—	—	
7. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank	—	—	—	—	—	—	—	
8. Kurzfristige Bankkredite	— 0,02	12,29	11,71	0,58	3,73	3,78	— 0,05	
9. Längerfristige Bankkredite	— 0,24	19,48	8,83	10,66	6,25	6,26	— 0,01	
10. Darlehen der Bausparkassen	—	4,91	0,03	4,88	0,11	0,11	—	
11. Darlehen der Versicherungen 4)	0,35	2,83	0,92	1,91	0,21	0,21	—	
12. Sonstige Verpflichtungen	0,21	12,56	11,86	0,69	— 0,19	— 0,19	—	
a) gegenüber inländischen Sektoren	0,21	8,23	7,54	0,69	— 0,28	— 0,28	—	
b) gegenüber dem Ausland	—	4,33	4,33	—	0,09	0,09	—	
darunter: Handelskredite	—	1,45	1,45	—	—	—	—	
13. Innersektorale Verpflichtungen	—	a) —	—	0,27	a) —	2,34	—	
Summe	0,29	a) 55,10	36,35	19,02	a) 10,57	12,97	— 0,07	
III. Nettoveränderungen der Forderungen bzw. Verpflichtungen (I -/. II)	37,36	—40,66	—21,61	—19,05	6,10	— 1,01	7,11	

1 Einschl. Lastenausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen. — 2 Einschl. Zusatzversorgungsanstalten öffentlicher Stellen. — 3 Einschl. DDR. Berechnet auf Grund der revidierten Ergebnisse der Zahlungsbilanzstatistik (vgl. Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 26. Jg., Nr. 3, März 1974,

S. 31 ff.). — 4 Einschl. Pensionskassen. — 5 Einschl. Erwerb bzw. Verkauf von Grundstücken. — 6 Einschl. eines Teilbetrages der schwebenden Verrechnungen zwischen Kreditinstituten und nichtfinanziellen Sektoren. —

Inl. nicht-finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 1 bis 3)	Ausland 3)	Nicht-finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 4 + 5)	Banken			Bauspar-kassen	Versiche-rungen 4)	Finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 7 bis 9)	Sektoren insgesamt (Sp. 6 + 10)	Sektor	
			Insgesamt	Deutsche Bundes-bank	Kredit-institute					Position	
4	5	6	7	(7 a)	(7 b)	8	9	10	11		
											A
											I
115,32	—	115,32	1,80	.	.	0,08	1,00	2,89	118,20		1
52,20	—	52,20	0,62	.	.	0,02	0,18	0,82	53,02		2
63,12	—	63,12	1,18	.	.	0,07	0,82	2,06	65,18		3
65,92	— 5,99	59,93	5,84	.	.	— 0,50	— 0,09	5,25	65,18		II
65,28	— 6,29	58,99	6,32	.	.	— 0,50	0,37	6,19	65,18		1
24,23	0,31	24,54	0,04	.	.	—	0,08	0,12	24,66		2
—23,59	— 0,01	—23,60	— 0,52	.	.	—	— 0,54	— 1,06	—24,66		3
2,80	— 5,99	— 3,19	4,67	2,25	2,42	— 0,57	— 0,91	3,19	—		III
											B
											I
34,14	0,90	35,04	—	—	—	0,58	1,42	1,99	37,03		1
4,20	— 0,79	3,40	—	—	—	1,32	0,26	1,58	4,98		a
22,27	1,83	24,09	—	—	—	— 0,74	1,16	0,41	24,51		b
7,68	— 0,13	7,54	—	—	—	—	—	—	7,54		c
6,36	—	6,36	0,07	—	0,07	—	—	0,07	6,43		2
7,15	0,02	7,18	—	—	—	—	—	—	7,18		3
1,65	— 0,28	1,37	— 0,30	— 1,16	0,86	0,01	— 0,04	— 0,33	1,04		4
4,19	4,03	8,22	3,49	— 0,01	3,50	0,00	1,24	4,73	12,96		5
2,69	0,35	3,04	0,41	—	0,41	—	0,26	0,68	3,72		6
—	— 1,44	— 1,44	2,11	2,11	—	—	—	2,11	0,67		7
—	—	—	21,46	3,87	17,59	—	—	21,46	21,46		8
—	—	—	25,34	—	25,34	—	—	25,34	25,34		9
—	—	—	—	—	—	5,08	—	5,08	5,08		10
—	—	—	—	—	—	—	3,48	3,48	3,48		11
12,58	4,42	17,00	—	—	—	—	—	—	17,00		12
8,16	4,42	12,58	—	—	—	—	—	—	12,58		a
4,42	—	4,42	—	—	—	—	—	—	4,42		b
2,04	—	2,04	—	—	—	—	—	—	2,04		13
—	—	—	a)	— 1,07	1,20	—	—	—	—		
68,76	8,01	76,76	a) 52,59	3,75	48,97	5,66	6,36	64,61	141,37		II
—	—	—	37,03	— 0,21	37,24	—	—	37,03	37,03		1
—	—	—	4,98	— 0,21	5,19	—	—	4,98	4,98		a
—	—	—	24,51	—	24,51	—	—	24,51	24,51		b
—	—	—	7,54	—	7,54	—	—	7,54	7,54		c
—	—	—	—	—	—	6,43	—	6,43	6,43		2
—	—	—	—	—	—	—	7,18	7,18	7,18		3
— 0,91	0,00	— 0,90	1,94	1,94	—	—	—	1,94	1,04		4
2,53	0,38	2,91	10,05	—	10,05	—	—	10,05	12,96		5
1,86	1,45	3,31	0,28	—	0,28	—	0,13	0,41	3,72		6
—	2,11	2,11	— 1,44	— 1,44	—	—	—	— 1,44	0,67		7
16,01	5,88	21,88	—	—	—	— 0,36	— 0,06	— 0,42	21,46		8
25,49	— 0,23	25,25	—	—	—	0,06	0,02	0,08	25,34		9
5,02	—	5,02	0,06	—	0,06	—	—	0,06	5,08		10
3,39	—	3,39	—	—	—	0,10	—	0,10	3,48		11
12,58	4,42	17,00	—	—	—	—	—	—	17,00		12
8,16	4,42	12,58	—	—	—	—	—	—	12,58		a
4,42	—	4,42	—	—	—	—	—	—	4,42		b
1,45	—	1,45	—	—	—	—	—	—	1,45		13
—	—	—	a)	1,20	— 1,07	—	—	—	—		
65,96	14,00	79,95	a) 47,92	1,50	46,55	6,23	7,27	61,42	141,37		
2,80	— 5,99	— 3,19	4,67	2,25	2,42	— 0,57	— 0,91	3,19	—		III

7 Einschl. Sparbriefe, Inhabersparschuldverschreibungen und durchlaufender Gelder sowie einschl. Beteiligungen öffentlicher Haushalte an öffentlich-rechtlichen Kreditinstituten. — 8 Einschl. zweckgebundener Emissionen von

Schatzanweisungen. — a Bei der Summenbildung wurden die innersektoralen Ströme nicht mitaddiert. — p Vorläufige Ergebnisse. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Die Vermögensbildung und ihre Finanzierung im Jahre 1974 P)

Mrd DM Position	Sektor	Unternehmen			Öffentliche Haushalte			
		Private Haushalte	Insgesamt	ohne Wohnungswirtschaft	Wohnungswirtschaft	Insgesamt	Gebietskörperschaften 1)	Sozialversicherungen 2)
		1	2	(2 a)	(2 b)	3	(3 a)	(3 b)
A. Vermögensbildung und Ersparnis								
I. Vermögensbildung								
1. Brutto-Investitionen 5)	—	180,41	127,76	52,65	39,40	38,75	0,65	
2. Abschreibungen	—	107,66	89,40	18,26	6,27	6,15	0,12	
3. Netto-Investitionen (Sachvermögensbildung) (1 -/. 2)	—	72,75	38,36	34,39	33,13	32,60	0,53	
II. Ersparnis und Vermögensübertragungen								
1. Ersparnis	77,42	25,18	16,95	8,23	21,55	15,95	5,60	
2. Empfangene Vermögensübertragungen	92,38	— 7,70	7,23	—14,92	39,19	34,70	4,49	
3. Geleistete Vermögensübertragungen	8,78	36,54	13,39	23,15	4,69	3,51	1,18	
	—23,74	— 3,66	— 3,66	—	—22,33	—22,26	— 0,07	
III. Finanzierungsüberschuß bzw. -defizit (—) (II -/. I, 3)								
	77,42	—47,57	—21,41	—26,16	—11,58	—16,65	5,07	
B. Finanzierungsrechnung								
I. Geldvermögensbildung								
1. Geldanlage bei Banken	46,54	6,42	6,67	— 0,25	2,57	1,07	1,51	
a) Bargeld und Sichteinlagen 6)	6,50	11,66	11,91	— 0,25	— 0,06	— 0,18	0,13	
b) Termingelder 7)	8,26	— 5,25	— 5,25	—	3,46	2,06	1,40	
c) Spareinlagen	31,78	0,01	0,01	—	— 0,83	— 0,81	— 0,02	
2. Geldanlage bei Bausparkassen	5,66	0,11	0,11	—	0,08	0,08	—	
3. Geldanlage bei Versicherungen 4)	13,64	2,71	2,71	—	0,11	0,11	—	
4. Erwerb von Geldmarktpapieren 8)	0,24	0,70	0,70	—	— 1,29	— 0,07	— 1,22	
5. Erwerb festverzinsl. Wertpapiere	10,70	0,21	0,21	—	— 0,69	— 0,42	— 0,27	
6. Erwerb von Aktien	0,53	3,40	3,40	—	0,52	0,52	—	
7. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank	—	—	—	—	—	—	—	
8. Kurzfristige Bankkredite	—	—	—	—	—	—	—	
9. Längerfristige Bankkredite	—	—	—	—	—	—	—	
10. Darlehen der Bausparkassen	—	—	—	—	—	—	—	
11. Darlehen der Versicherungen 4)	—	—	—	—	—	—	—	
12. Sonstige Forderungen	0,06	23,55	23,55	—	11,04	7,47	3,57	
a) an inländische Sektoren	0,06	0,19	0,19	—	10,11	6,54	3,57	
b) an das Ausland	—	23,37	23,37	—	0,93	0,93	—	
darunter: Handelskredite	—	18,64	18,64	—	—	—	—	
13. Innersektorale Forderungen	—	a)	0,53	—	a)	—	1,51	
Summe	77,36	a) 37,10	37,88	— 0,25	a) 12,34	8,75	5,09	
II. Kreditaufnahme								
1. Geldanlage bei Banken	—	—	—	—	—	—	—	
a) Bargeld und Sichteinlagen 6)	—	—	—	—	—	—	—	
b) Termingelder 7)	—	—	—	—	—	—	—	
c) Spareinlagen	—	—	—	—	—	—	—	
2. Geldanlage bei Bausparkassen	—	—	—	—	—	—	—	
3. Geldanlage bei Versicherungen 4)	—	—	—	—	—	—	—	
4. Absatz von Geldmarktpapieren 8)	—	0,67	0,67	—	4,27	4,27	—	
5. Absatz festverzinsl. Wertpapiere	—	1,86	1,86	—	3,54	3,54	—	
6. Absatz von Aktien	—	3,12	3,04	0,08	—	—	—	
7. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank	—	—	—	—	—	—	—	
8. Kurzfristige Bankkredite	— 0,36	14,68	13,77	0,91	— 1,48	— 1,50	0,02	
9. Längerfristige Bankkredite	— 0,32	30,07	15,96	14,11	15,10	15,10	0,00	
10. Darlehen der Bausparkassen	—	5,64	0,00	5,64	0,12	0,12	—	
11. Darlehen der Versicherungen 4)	0,42	5,78	2,50	3,28	0,88	0,88	—	
12. Sonstige Verpflichtungen	0,19	22,86	21,50	1,36	1,49	1,49	—	
a) gegenüber inländischen Sektoren	0,19	10,17	8,81	1,36	—	—	—	
b) gegenüber dem Ausland	—	12,69	12,69	—	1,49	1,49	—	
darunter: Handelskredite	—	6,25	6,25	—	—	—	—	
13. Innersektorale Verpflichtungen	—	a)	—	0,53	a)	1,51	—	
Summe	— 0,06	a) 84,67	59,29	25,91	a) 23,92	25,40	0,02	
III. Nettoveränderungen der Forderungen bzw. Verpflichtungen (I -/. II)								
	77,42	—47,57	—21,41	—26,16	—11,58	—16,65	5,07	

1 Einschl. Lastenausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen. — 2 Einschl. Zusatzversorgungsanstalten öffentlicher Stellen. — 3 Einschl. DDR. Berechnet auf Grund der revidierten Ergebnisse der Zahlungsbilanzstatistik (vgl. Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 26. Jg., Nr. 3, März 1974,

S. 31 ff.). — 4 Einschl. Pensionskassen. — 5 Einschl. Erwerb bzw. Verkauf von Grundstücken. — 6 Einschl. eines Teilbetrages der schwebenden Verrechnungen zwischen Kreditinstituten und nichtfinanziellen Sektoren. —

Inl. nicht-finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 1 bis 3)	Ausland 3)	Nicht-finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 4 + 5)	Banken			Bauspar-kassen	Versiche-rungen 4)	Finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 7 bis 9)	Sektoren insgesamt (Sp. 6 + 10)	Sektor	
			Insgesamt	Deutsche Bundes-bank	Kredit-institute					Position	
4	5	6	7	(7 a)	(7 b)	8	9	10	11		
219,81	—	219,81	3,26	.	.	0,19	1,73	5,18	224,99	A	I
113,93	—	113,93	1,32	.	.	0,05	0,45	1,82	115,75		1
105,88	—	105,88	1,94	.	.	0,14	1,28	3,36	109,24		2
124,15	—24,66	99,49	8,46	.	.	0,91	0,38	9,75	109,24	II	3
123,87	—25,52	98,35	9,10	.	.	0,93	0,86	10,89	109,24		1
50,01	0,87	50,88	0,14	.	.	—	0,19	0,33	51,21		2
—49,73	—0,01	—49,74	—0,78	.	.	—0,02	—0,67	—1,47	—51,21		3
18,27	—24,66	—6,39	6,52	5,09	1,43	0,76	—0,90	6,39	—	III	I
55,54	4,20	59,73	—	—	—	1,16	3,99	5,16	64,89		1
18,11	1,48	19,58	—	—	—	0,22	0,09	0,32	19,90		a
6,47	2,79	9,26	—	—	—	0,94	3,90	4,84	14,10		b
30,96	—0,07	30,89	—	—	—	—	—	—	30,89		c
5,85	—	5,85	0,41	—	0,41	—	—	0,41	6,26		2
16,45	0,08	16,53	—	—	—	—	—	—	16,53		3
—0,35	—0,11	—0,47	4,43	—0,41	4,84	—0,01	—0,01	4,42	3,95		4
10,21	—3,08	7,13	14,99	0,44	14,55	0,11	4,16	19,27	26,40		5
4,45	1,76	6,21	0,20	—	0,20	—0,00	0,76	0,95	7,16		6
—	0,44	0,44	—1,58	—1,58	—	—	—	—1,58	—1,14		7
—	—	—	24,83	—1,92	26,75	—	—	24,83	24,83		8
—	—	—	49,05	—	49,05	—	—	49,05	49,05		9
—	—	—	—	—	—	5,97	—	5,97	5,97		10
—	—	—	—	—	—	—	7,12	7,12	7,12		11
34,65	14,18	48,83	—	—	—	—	—	—	48,83		12
10,36	14,18	24,53	—	—	—	—	—	—	24,53		a
24,29	—	24,29	—	—	—	—	—	—	24,29		b
18,64	—	18,64	—	—	—	—	—	—	18,64		13
—	—	—	a)	7,15	—5,22	—	—	—	—		
126,80	17,45	144,26	a) 92,33	3,69	90,57	7,24	16,02	115,59	259,84	II	1
—	—	—	64,89	4,37	60,51	—	—	64,89	64,89		a
—	—	—	19,90	4,37	15,53	—	—	19,90	19,90		b
—	—	—	14,10	—	14,10	—	—	14,10	14,10		c
—	—	—	30,89	—	30,89	—	—	30,89	30,89		
—	—	—	—	—	—	6,26	—	6,26	6,26		2
—	—	—	—	—	—	—	16,53	16,53	16,53		3
4,94	0,00	4,94	—0,99	—0,99	—	—	—	—0,99	3,95		4
5,40	0,67	6,07	20,33	—	20,33	—	—	20,33	26,40		5
3,12	2,70	5,83	0,95	—	0,95	0,07	0,31	1,34	7,16		6
—	—1,58	—1,58	0,44	0,44	—	—	—	0,44	—1,14		7
12,84	11,85	24,70	—	—	—	0,06	0,07	0,13	24,83		8
44,85	4,17	49,02	—	—	—	0,03	—0,00	0,03	49,05		9
5,76	—0,00	5,76	0,20	—	0,20	—	0,01	0,21	5,97		10
7,08	—	7,08	—	—	—	0,05	—	0,05	7,12		11
24,53	24,29	48,83	—	—	—	—	—	—	48,83		12
10,36	24,29	34,65	—	—	—	—	—	—	34,65		a
14,18	—	14,18	—	—	—	—	—	—	14,18		b
6,25	—	6,25	—	—	—	—	—	—	6,25		13
—	—	—	a)	—5,22	7,15	—	—	—	—		
108,53	42,11	150,64	a) 85,81	—1,40	89,14	6,47	16,92	109,20	259,84	III	
18,27	—24,66	—6,39	6,52	5,09	1,43	0,76	—0,90	6,39	—		

7 Einschl. Sparbriefe, Inhabersparschuldverschreibungen und durchlaufender Gelder sowie einschl. Beteiligungen öffentlicher Haushalte an öffentlich-rechtlichen Kreditinstituten. — 8 Einschl. zweckgebundener Emissionen von

Schatzanweisungen. — a Bei der Summenbildung wurden die innersektoralen Ströme nicht mitaddiert. — p Vorläufige Ergebnisse. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Die Vermögensbildung und ihre Finanzierung im 1. Halbjahr 1974 P)

Mrd DM								
Position	Sektor	Unternehmen			Öffentliche Haushalte			
		Private Haushalte	Insgesamt	ohne Wohnungswirtschaft	Wohnungswirtschaft	Insgesamt	Gebietskörperschaften 1)	Sozialversicherungen 2)
		1	2	(2 a)	(2 b)	3	(3 a)	(3 b)
A. Vermögensbildung und Ersparnis								
I. Vermögensbildung								
1. Brutto-Investitionen 5)	—	95,01	69,47	25,54	17,85	17,45	0,40	
2. Abschreibungen	—	52,24	43,32	8,92	3,05	2,99	0,06	
3. Netto-Investitionen (Sachvermögensbildung) (1 -/. 2)	—	42,77	26,15	16,62	14,80	14,46	0,34	
II. Ersparnis und Vermögensübertragungen								
1. Ersparnis	32,61	22,08	17,47	4,61	13,23	10,00	3,23	
2. Empfangene Vermögensübertragungen	39,89	7,69	14,08	— 6,39	20,14	17,24	2,90	
3. Geleistete Vermögensübertragungen	3,83	15,97	4,97	11,00	2,08	1,71	0,37	
III. Finanzierungsüberschuß bzw. -defizit (—) (II -/. I, 3)	— 11,11	— 1,58	— 1,58	—	— 8,99	— 8,95	— 0,04	
B. Finanzierungsrechnung								
I. Geldvermögensbildung								
1. Geldanlage bei Banken	22,49	— 7,29	— 7,19	— 0,10	1,73	0,45	1,29	
a) Bargeld und Sichteinlagen 6)	2,86	— 0,68	— 0,58	— 0,10	— 0,01	0,21	— 0,22	
b) Termingelder 7)	6,43	— 6,61	— 6,61	—	2,15	0,60	1,54	
c) Spareinlagen	13,20	— 0,00	— 0,00	—	— 0,40	— 0,36	— 0,03	
2. Geldanlage bei Bausparkassen	— 0,08	0,06	0,06	—	— 0,03	— 0,03	—	
3. Geldanlage bei Versicherungen 4)	6,89	1,97	1,97	—	0,07	0,07	—	
4. Erwerb von Geldmarktpapieren 8)	0,23	0,16	0,16	—	— 0,82	— 0,04	— 0,78	
5. Erwerb festverzinsl. Wertpapiere	2,48	— 0,09	— 0,09	—	— 0,40	— 0,11	— 0,29	
6. Erwerb von Aktien	0,48	2,13	2,13	—	0,33	0,33	—	
7. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank	—	—	—	—	—	—	—	
8. Kurzfristige Bankkredite	—	—	—	—	—	—	—	
9. Längerfristige Bankkredite	—	—	—	—	—	—	—	
10. Darlehen der Bausparkassen	—	—	—	—	—	—	—	
11. Darlehen der Versicherungen 4)	—	—	—	—	—	—	—	
12. Sonstige Forderungen	0,03	16,59	16,59	—	1,64	— 0,72	2,36	
a) an inländische Sektoren	0,03	— 0,09	— 0,09	—	2,16	— 0,20	2,36	
b) an das Ausland	—	16,68	16,68	—	— 0,52	— 0,52	—	
darunter: Handelskredite	—	13,96	13,96	—	—	—	—	
13. Innersektorale Forderungen	—	a) —	0,27	—	a) —	—	0,37	
Summe	32,51	a) 13,53	13,90	— 0,10	a) 2,52	— 0,05	2,95	
II. Kreditaufnahme								
1. Geldanlage bei Banken	—	—	—	—	—	—	—	
a) Bargeld und Sichteinlagen 6)	—	—	—	—	—	—	—	
b) Termingelder 7)	—	—	—	—	—	—	—	
c) Spareinlagen	—	—	—	—	—	—	—	
2. Geldanlage bei Bausparkassen	—	—	—	—	—	—	—	
3. Geldanlage bei Versicherungen 4)	—	—	—	—	—	—	—	
4. Absatz von Geldmarktpapieren 8)	—	— 0,19	— 0,19	—	1,65	1,65	—	
5. Absatz festverzinsl. Wertpapiere	—	— 0,18	— 0,18	—	0,29	0,29	—	
6. Absatz von Aktien	—	1,32	1,28	0,04	—	—	—	
7. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank	—	—	—	—	—	—	—	
8. Kurzfristige Bankkredite	— 0,06	4,96	4,56	0,40	— 2,15	— 2,20	0,05	
9. Längerfristige Bankkredite	— 0,24	10,52	4,63	5,88	4,00	4,00	0,01	
10. Darlehen der Bausparkassen	—	2,91	— 0,02	2,93	0,04	0,04	—	
11. Darlehen der Versicherungen 4)	0,29	3,01	1,41	1,60	0,43	0,43	—	
12. Sonstige Verpflichtungen	— 0,09	11,89	11,10	0,79	— 0,17	— 0,17	—	
a) gegenüber inländischen Sektoren	— 0,09	2,19	1,40	0,79	—	—	—	
b) gegenüber dem Ausland	—	9,70	9,70	—	— 0,17	— 0,17	—	
darunter: Handelskredite	—	3,54	3,54	—	—	—	—	
13. Innersektorale Verpflichtungen	—	a) —	—	0,27	a) —	0,37	—	
Summe	— 0,10	a) 34,22	22,58	11,91	a) 4,09	4,41	0,06	
III. Nettoveränderungen der Forderungen bzw. Verpflichtungen (I -/. II)								
	32,61	— 20,69	— 8,68	— 12,01	— 1,57	— 4,46	2,89	

1 Einschl. Lastenausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen. — 2 Einschl. Zusatzversorgungsanstalten öffentlicher Stellen. — 3 Einschl. DDR. Berechnet auf Grund der revidierten Ergebnisse der Zahlungsbilanzstatistik (vgl. Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 26. Jg., Nr. 3, März 1974,

S. 31 ff.). — 4 Einschl. Pensionskassen. — 5 Einschl. Erwerb bzw. Verkauf von Grundstücken. — 6 Einschl. eines Teilbetrages der schwebenden Verrechnungen zwischen Kreditinstituten und nichtfinanziellen Sektoren. —

Inl. nicht-finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 1 bis 3)	Ausland 3)	Nicht-finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 4 + 5)	Banken			Bauspar-kassen	Versiche-rungen 4)	Finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 7 bis 9)	Sektoren insgesamt (Sp. 6 + 10)	Sektor	
			Insgesamt	Deutsche Bundes-bank	Kredit-institute					Position	
4	5	6	7	(7 a)	(7 b)	8	9	10	11		
112,88	—	112,86	1,11	.	.	0,08	0,75	1,94	114,80	A	I
55,29	—	55,29	0,61	.	.	0,03	0,22	0,86	56,15		1
57,57	—	57,57	0,50	.	.	0,06	0,53	1,08	58,65		2
67,92	—12,68	55,24	1,46	.	.	1,38	0,56	3,41	58,65	II	1
67,72	—13,11	54,61	1,84	.	.	1,40	0,79	4,04	58,65		3
21,88	0,43	22,31	0,03	.	.	—	0,09	0,12	22,43		1
—21,68	— 0,00	—21,68	— 0,41	.	.	— 0,02	— 0,32	— 0,75	—22,43		2
10,35	—12,68	— 2,33	0,97	2,32	— 1,35	1,33	0,04	2,33	—	III	I
16,93	4,74	21,67	—	—	—	— 1,69	2,74	1,05	22,73		1
2,17	2,09	4,26	—	—	—	— 1,41	— 0,23	— 1,64	2,62		a
1,96	2,72	4,68	—	—	—	— 0,28	2,97	2,69	7,38		b
12,80	— 0,07	12,74	—	—	—	—	—	—	12,74		c
— 0,06	—	— 0,06	0,10	—	0,10	—	—	0,10	0,05		2
8,93	0,06	8,98	—	—	—	—	—	—	8,98		3
— 0,43	— 0,18	— 0,61	0,73	— 0,14	0,87	— 0,01	— 0,01	0,71	0,11		4
1,99	— 0,02	1,97	3,97	0,61	3,37	0,02	2,28	6,28	8,25		5
2,93	0,17	3,10	— 0,29	—	— 0,29	— 0,00	0,43	0,14	3,24		6
—	— 0,28	— 0,28	2,43	2,43	—	—	—	2,43	2,15		7
—	—	—	7,93	— 3,06	10,99	—	—	7,93	7,93		8
—	—	—	15,57	—	15,57	—	—	15,57	15,57		9
—	—	—	—	—	—	3,11	—	3,11	3,11		10
—	—	—	—	—	—	—	3,79	3,79	3,79		11
18,26	9,53	27,79	—	—	—	—	—	—	27,79		12
2,10	9,53	11,63	—	—	—	—	—	—	11,63		a
16,16	—	16,16	—	—	—	—	—	—	16,16		b
13,96	—	13,96	—	—	—	—	—	—	13,96		13
—	—	—	a)	4,96	— 0,02	—	—	—	—		
48,56	14,01	62,57	a) 30,44	4,80	30,59	1,43	9,23	41,11	103,68	II	I
—	—	—	22,73	4,14	18,59	—	—	22,73	22,73		1
—	—	—	2,62	4,14	— 1,53	—	—	2,62	2,62		a
—	—	—	7,38	—	7,38	—	—	7,38	7,38		b
—	—	—	12,74	—	12,74	—	—	12,74	12,74		c
—	—	—	—	—	—	0,05	—	0,05	0,05		2
—	—	—	—	—	—	—	8,98	8,98	8,98		3
1,46	0,00	1,46	— 1,35	— 1,35	—	—	—	— 1,35	0,11		4
0,11	0,30	0,41	7,84	—	7,84	—	—	7,84	8,25		5
1,32	1,32	2,64	0,38	—	0,38	0,06	0,16	0,60	3,24		6
—	2,43	2,43	— 0,28	— 0,28	—	—	—	— 0,28	2,15		7
2,75	5,19	7,94	—	—	—	— 0,07	0,06	— 0,01	7,93		8
14,28	1,29	15,56	—	—	—	0,01	— 0,00	0,00	15,57		9
2,95	—	2,95	0,17	—	0,17	—	— 0,01	0,16	3,11		10
3,73	—	3,73	—	—	—	0,06	—	0,06	3,79		11
11,63	16,16	27,79	—	—	—	—	—	—	27,79		12
2,10	16,16	18,26	—	—	—	—	—	—	18,26		a
9,53	—	9,53	—	—	—	—	—	—	9,53		b
3,54	—	3,54	—	—	—	—	—	—	3,54		13
—	—	—	a)	— 0,02	4,96	—	—	—	—		
38,21	26,69	64,90	a) 29,48	2,49	31,94	0,11	9,19	38,78	103,68		
10,35	—12,68	— 2,33	0,97	2,32	— 1,35	1,33	0,04	2,33	—	III	

7 Einschl. Sparbriefe, Inhabersparschuldverschreibungen und durchlaufender Gelder sowie einschl. Beteiligungen öffentlicher Haushalte an öffentlich-rechtlichen Kreditinstituten. — 8 Einschl. zweckgebundener Emissionen von

Schatzanweisungen. — a Bei der Summenbildung wurden die innersektoralen Ströme nicht mitaddiert. — p Vorläufige Ergebnisse. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Die Vermögensbildung und ihre Finanzierung im 2. Halbjahr 1974 ^{P)}

Mrd DM		Sektor						
Position	Private Haushalte	Unternehmen			Öffentliche Haushalte			
		Insgesamt	ohne Wohnungswirtschaft	Wohnungswirtschaft	Insgesamt	Gebietskörperschaften 1)	Sozialversicherungen 2)	
		1	2	(2 a)	(2 b)	3	(3 a)	(3 b)
A. Vermögensbildung und Ersparnis								
I. Vermögensbildung								
1. Brutto-Investitionen 5)	—	85,40	58,29	27,11	21,55	21,30	0,25	
2. Abschreibungen	—	55,42	46,08	9,34	3,22	3,16	0,06	
3. Netto-Investitionen (Sachvermögensbildung) (1 -/. 2)	—	29,98	12,21	17,77	18,33	18,14	0,19	
II. Ersparnis und Vermögensübertragungen								
1. Ersparnis	44,81	3,11	— 0,52	3,62	8,32	5,95	2,37	
2. Empfangene Vermögensübertragungen	52,49	—15,39	— 6,85	— 8,53	19,05	17,46	1,59	
3. Geleistete Vermögensübertragungen	4,95	20,57	8,42	12,15	2,61	1,80	0,81	
	—12,63	— 2,08	— 2,08	—	—13,34	—13,31	— 0,03	
III. Finanzierungsüberschuß bzw. -defizit (-) (II -/. I, 3)	44,81	—26,88	—12,73	—14,15	—10,01	—12,19	2,18	
B. Finanzierungsrechnung								
I. Geldvermögensbildung								
1. Geldanlage bei Banken	24,05	13,71	13,86	— 0,15	0,84	0,62	0,22	
a) Bargeld und Sichteinlagen 6)	3,64	12,34	12,49	— 0,15	— 0,04	— 0,39	0,35	
b) Termingelder 7)	1,83	1,36	1,36	—	1,31	1,47	— 0,15	
c) Spareinlagen	18,58	0,01	0,01	—	— 0,43	— 0,45	0,02	
2. Geldanlage bei Bausparkassen	5,74	0,06	0,06	—	0,11	0,11	—	
3. Geldanlage bei Versicherungen 4)	6,75	0,74	0,74	—	0,04	0,04	—	
4. Erwerb von Geldmarktpapieren 8)	0,01	0,54	0,54	—	— 0,47	— 0,04	— 0,44	
5. Erwerb festverzinsl. Wertpapiere	8,22	0,30	0,30	—	— 0,29	— 0,31	0,02	
6. Erwerb von Aktien	0,05	1,28	1,28	—	0,20	0,20	—	
7. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank	—	—	—	—	—	—	—	
8. Kurzfristige Bankkredite	—	—	—	—	—	—	—	
9. Längerfristige Bankkredite	—	—	—	—	—	—	—	
10. Darlehen der Bausparkassen	—	—	—	—	—	—	—	
11. Darlehen der Versicherungen 4)	—	—	—	—	—	—	—	
12. Sonstige Forderungen	0,03	6,96	6,96	—	9,40	8,19	1,21	
a) an inländische Sektoren	0,03	0,28	0,28	—	7,95	6,74	1,21	
b) an das Ausland	—	6,68	6,68	—	1,45	1,45	—	
darunter: Handelskredite	—	4,68	4,68	—	—	—	—	
13. Innersektorale Forderungen	—	a) —	0,26	—	a) —	—	1,13	
Summe	44,85	a) 23,58	23,99	— 0,15	a) 9,82	8,81	2,15	
II. Kreditaufnahme								
1. Geldanlage bei Banken	—	—	—	—	—	—	—	
a) Bargeld und Sichteinlagen 6)	—	—	—	—	—	—	—	
b) Termingelder 7)	—	—	—	—	—	—	—	
c) Spareinlagen	—	—	—	—	—	—	—	
2. Geldanlage bei Bausparkassen	—	—	—	—	—	—	—	
3. Geldanlage bei Versicherungen 4)	—	—	—	—	—	—	—	
4. Absatz von Geldmarktpapieren 8)	—	0,86	0,86	—	2,63	2,63	—	
5. Absatz festverzinsl. Wertpapiere	—	2,04	2,04	—	3,25	3,25	—	
6. Absatz von Aktien	—	1,81	1,77	0,04	—	—	—	
7. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank	—	—	—	—	—	—	—	
8. Kurzfristige Bankkredite	— 0,30	9,72	9,21	0,51	0,67	0,70	— 0,03	
9. Längerfristige Bankkredite	— 0,07	19,55	11,32	8,23	11,10	11,10	— 0,00	
10. Darlehen der Bausparkassen	—	2,73	0,02	2,71	0,08	0,08	—	
11. Darlehen der Versicherungen 4)	0,13	2,77	1,09	1,69	0,45	0,45	—	
12. Sonstige Verpflichtungen	0,28	10,97	10,40	0,57	1,66	1,66	—	
a) gegenüber inländischen Sektoren	0,28	7,98	7,41	0,57	—	—	—	
b) gegenüber dem Ausland	—	2,99	2,99	—	1,66	1,66	—	
darunter: Handelskredite	—	2,71	2,71	—	—	—	—	
13. Innersektorale Verpflichtungen	—	a) —	—	0,26	a) —	1,13	—	
Summe	0,04	a) 50,45	36,72	14,00	a) 19,83	21,00	— 0,03	
III. Nettoveränderungen der Forderungen bzw. Verpflichtungen (I -/. II)	44,81	—26,88	—12,73	—14,15	—10,01	—12,19	2,18	

1 Einschl. Lastenausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen. — 2 Einschl. Zusatzversorgungsanstalten öffentlicher Stellen. — 3 Einschl. DDR. Berechnet auf Grund der revidierten Ergebnisse der Zahlungsbilanzstatistik (vgl. Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 26. Jg., Nr. 3, März 1974,

S. 31 ff.). — 4 Einschl. Pensionskassen. — 5 Einschl. Erwerb bzw. Verkauf von Grundstücken. — 6 Einschl. eines Teilbetrages der schwebenden Verrechnungen zwischen Kreditinstituten und nichtfinanziellen Sektoren. —

Inl. nicht-finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 1 bis 3)	Ausland 3)	Nicht-finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 4 + 5)	Banken			Bauspar-kassen	Versiche-rungen 4)	Finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 7 bis 9)	Sektoren insgesamt (Sp. 6 + 10)	Sektor	
			Insgesamt	Deutsche Bundes-bank	Kredit-institute					Position	
4	5	6	7	(7 a)	(7 b)	8	9	10	11		
										A	
										I	
106,95	—	106,95	2,15	.	.	0,11	0,99	3,24	110,19		1
58,64	—	58,64	0,71	.	.	0,03	0,23	0,96	59,60		2
48,31	—	48,31	1,44	.	.	0,09	0,76	2,28	50,59		3
56,24	—11,98	44,26	6,99	.	.	— 0,48	— 0,18	6,34	50,59	II	1
56,16	—12,41	43,75	7,25	.	.	— 0,48	0,07	6,85	50,59		2
28,13	0,44	28,57	0,11	.	.	—	0,10	0,21	28,78		3
—28,05	— 0,01	—28,06	— 0,37	.	.	—	— 0,35	— 0,72	—28,78		3
7,92	—11,98	— 4,06	5,55	2,78	2,78	— 0,56	— 0,93	4,06	—	III	
										B	
										I	
38,60	— 0,54	38,06	—	—	—	2,85	1,25	4,10	42,16		1
15,94	— 0,61	15,33	—	—	—	1,63	0,32	1,96	17,29		a
4,50	0,07	4,58	—	—	—	1,22	0,93	2,15	6,72		b
18,16	— 0,01	18,16	—	—	—	—	—	—	18,16		c
5,91	—	5,91	0,31	—	0,31	—	—	0,31	6,22		2
7,52	0,02	7,55	—	—	—	—	—	—	7,55		3
0,07	0,07	0,14	3,70	— 0,27	3,98	—	0,00	3,70	3,84		4
8,22	— 3,06	5,16	11,02	— 0,16	11,18	0,09	1,88	12,99	18,15		5
1,52	1,59	3,11	0,49	—	0,49	—	0,33	0,82	3,92		6
—	0,72	0,72	— 4,01	— 4,01	—	—	—	— 4,01	— 3,29		7
—	—	—	16,90	1,14	15,76	—	—	16,90	16,90		8
—	—	—	33,48	—	33,48	—	—	33,48	33,48		9
—	—	—	—	—	—	2,86	—	2,86	2,86		10
—	—	—	—	—	—	—	3,33	3,33	3,33		11
16,39	4,65	21,04	—	—	—	—	—	—	21,04		12
8,26	4,65	12,91	—	—	—	—	—	—	12,91		a
8,13	—	8,13	—	—	—	—	—	—	8,13		b
4,68	—	4,68	—	—	—	—	—	—	4,68		13
—	—	—	a)	2,19	— 5,20	—	—	—	—		13
78,24	3,44	81,88	a) 61,89	— 1,11	59,98	5,80	6,79	74,48	156,16	II	
—	—	—	42,16	0,23	41,93	—	—	42,16	42,16		1
—	—	—	17,29	0,23	17,05	—	—	17,29	17,29		a
—	—	—	6,72	—	6,72	—	—	6,72	6,72		b
—	—	—	18,16	—	18,16	—	—	18,16	18,16		c
—	—	—	—	—	—	6,22	—	6,22	6,22		2
—	—	—	—	—	—	—	7,55	7,55	7,55		3
3,48	—	3,48	0,36	0,36	—	—	—	0,36	3,84		4
5,29	0,38	5,66	12,49	—	12,49	—	—	12,49	18,15		5
1,81	1,38	3,19	0,57	—	0,57	0,01	0,15	0,73	3,92		6
—	— 4,01	— 4,01	0,72	0,72	—	—	—	0,72	— 3,29		7
10,10	6,66	16,76	—	—	—	0,13	0,01	0,14	16,90		8
30,57	2,88	33,45	—	—	—	0,03	0,00	0,03	33,48		9
2,81	— 0,00	2,81	0,03	—	0,03	—	0,02	0,05	2,86		10
3,35	—	3,35	—	—	—	— 0,02	—	— 0,02	3,33		11
12,91	8,13	21,04	—	—	—	—	—	—	21,04		12
8,26	8,13	16,39	—	—	—	—	—	—	16,39		a
4,65	—	4,65	—	—	—	—	—	—	4,65		b
2,71	—	2,71	—	—	—	—	—	—	2,71		13
—	—	—	a)	— 5,20	2,19	—	—	—	—		13
70,32	15,42	85,74	a) 56,33	— 3,89	57,20	6,37	7,73	70,43	156,16	III	
7,92	—11,98	— 4,06	5,55	2,78	2,78	— 0,56	— 0,93	4,06	—		III

7 Einschl. Sparbriefe, Inhabersparschuldverschreibungen und durchlaufender Gelder sowie einschl. Beteiligungen öffentlicher Haushalte an öffentlich-rechtlichen Kreditinstituten. — 8 Einschl. zweckgebundener Emissionen von

Schatzanweisungen. — a) Bei der Summenbildung wurden die Innersektoralen Ströme nicht mitaddiert. — p) Vorläufige Ergebnisse. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Die Vermögensbildung und ihre Finanzierung im 1. Halbjahr 1975 P)

Position	Mrd DM						
	Sektor	Unternehmen			Öffentliche Haushalte		
		Private Haushalte	Insgesamt	ohne Wohnungswirtschaft	Wohnungswirtschaft	Insgesamt	Gebietskörperschaften 1)	Sozialversicherungen 2)
1	2	(2 a)	(2 b)	3	(3 a)	(3 b)	
A. Vermögensbildung und Ersparnis							
I. Vermögensbildung							
1. Brutto-Investitionen 5)	—	86,75	65,42	21,33	18,14	17,75	0,39
2. Abschreibungen	—	57,60	48,02	9,58	3,32	3,25	0,07
3. Netto-Investitionen (Sachvermögensbildung) (1 -/. 2)	—	29,15	17,40	11,75	14,82	14,50	0,32
II. Ersparnis und Vermögensübertragungen	47,35	15,36	13,48	1,88	-14,71	-14,68	-0,03
1. Ersparnis	54,79	0,76	9,93	-9,16	-7,41	-6,63	-0,78
2. Empfangene Vermögensübertragungen	4,36	16,23	5,19	11,04	2,58	1,80	0,78
3. Geleistete Vermögensübertragungen	-11,80	-1,63	-1,63	—	-9,88	-9,85	-0,03
III. Finanzierungsüberschuß bzw. -defizit (-) (II -/. I, 3)	47,35	-13,79	-3,92	-9,87	-29,53	-29,18	-0,35
B. Finanzierungsrechnung							
I. Geldvermögensbildung							
1. Geldanlage bei Banken	29,55	0,87	0,97	-0,10	-4,18	-2,87	-1,31
a) Bargeld und Sichteinlagen 6)	2,21	7,91	8,01	-0,10	-3,28	-2,89	-0,40
b) Termingelder 7)	-10,02	-7,86	-7,86	—	-1,07	-0,66	-1,01
c) Spareinlagen	37,37	0,82	0,82	—	0,17	0,08	0,10
2. Geldanlage bei Bausparkassen	0,74	-0,02	-0,02	—	-0,05	-0,05	—
3. Geldanlage bei Versicherungen 4)	7,25	1,81	1,81	—	0,08	0,08	—
4. Erwerb von Geldmarktpapieren 8)	-0,21	-0,19	-0,19	—	-1,53	0,01	-1,54
5. Erwerb festverzinsl. Wertpapiere	10,12	0,57	0,57	—	0,60	-0,15	0,75
6. Erwerb von Aktien	0,64	1,62	1,62	—	0,16	0,16	—
7. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank	—	—	—	—	—	—	—
8. Kurzfristige Bankkredite	—	—	—	—	—	—	—
9. Längerfristige Bankkredite	—	—	—	—	—	—	—
10. Darlehen der Bausparkassen	—	—	—	—	—	—	—
11. Darlehen der Versicherungen 4)	—	—	—	—	—	—	—
12. Sonstige Forderungen	0,02	3,72	3,72	—	-0,54	-0,11	-0,43
a) an inländische Sektoren	0,02	0,05	0,05	—	0,41	0,84	-0,43
b) an das Ausland	—	3,68	3,68	—	-0,95	-0,95	—
darunter: Handelskredite	—	0,73	0,73	—	—	—	—
13. Innersektorale Forderungen	—	a)	0,27	—	a)	—	2,25
Summe	48,11	a) 8,37	8,74	-0,10	a) -5,47	-2,94	-0,28
II. Kreditaufnahme							
1. Geldanlage bei Banken	—	—	—	—	—	—	—
a) Bargeld und Sichteinlagen 6)	—	—	—	—	—	—	—
b) Termingelder 7)	—	—	—	—	—	—	—
c) Spareinlagen	—	—	—	—	—	—	—
2. Geldanlage bei Bausparkassen	—	—	—	—	—	—	—
3. Geldanlage bei Versicherungen 4)	—	—	—	—	—	—	—
4. Absatz von Geldmarktpapieren 8)	—	-0,25	-0,25	—	2,28	2,28	—
5. Absatz festverzinsl. Wertpapiere	—	0,68	0,68	—	9,56	9,56	—
6. Absatz von Aktien	—	1,90	1,87	0,03	—	—	—
7. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank	—	—	—	—	—	—	—
8. Kurzfristige Bankkredite	0,14	-8,67	-8,18	-0,50	0,99	0,92	0,07
9. Längerfristige Bankkredite	0,58	12,20	6,84	5,36	10,62	10,63	-0,01
10. Darlehen der Bausparkassen	—	2,83	-0,03	2,86	0,12	0,12	—
11. Darlehen der Versicherungen 4)	-0,00	2,44	1,29	1,15	0,46	0,46	—
12. Sonstige Verpflichtungen	0,05	11,04	10,44	0,60	0,03	0,03	—
a) gegenüber inländischen Sektoren	0,05	0,43	-0,17	0,60	—	—	—
b) gegenüber dem Ausland	—	10,61	10,61	—	0,03	0,03	—
darunter: Handelskredite	—	2,04	2,04	—	—	—	—
13. Innersektorale Verpflichtungen	—	a)	—	0,27	a)	2,25	—
Summe	0,76	a) 22,16	12,66	9,77	a) 24,06	26,24	0,07
III. Nettoveränderungen der Forderungen bzw. Verpflichtungen (I -/. II)	47,35	-13,79	-3,92	-9,87	-29,53	-29,18	-0,35

1 Einschl. Lastenausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen. — 2 Einschl. Zusatzversorgungsanstalten öffentlicher Stellen. — 3 Einschl. DDR. Berechnet auf Grund der revidierten Ergebnisse der Zahlungsbilanzstatistik (vgl. Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 26. Jg., Nr. 3, März 1974,

S. 31 ff.). — 4 Einschl. Pensionskassen. — 5 Einschl. Erwerb bzw. Verkauf von Grundstücken. — 6 Einschl. eines Teilbetrages der schwebenden Rechnungen zwischen Kreditinstituten und nichtfinanziellen Sektoren. —

Inl. nicht-finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 1 bis 3)	Ausland 3)	Nicht-finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 4 + 5)	Banken			Bauspar-kassen	Versiche-rungen 4)	Finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 7 bis 9)	Sektoren insgesamt (Sp. 6 + 10)	Sektor	
			Insgesamt	Deutsche Bundes-bank	Kredit-institute					Position	
4	5	6	7	(7 a)	(7 b)	8	9	10	11		
104,89	—	104,89	1,34	.	.	0,05	0,67	2,06	106,95	A	1
60,92	—	60,92	0,69	.	.	0,03	0,24	0,95	61,87		2
43,97	—	43,97	0,65	.	.	0,03	0,44	1,11	45,08		3
48,00	— 6,70	41,30	1,46	.	.	1,27	1,04	3,78	45,08	II	1
48,14	— 7,10	41,04	1,69	.	.	1,27	1,07	4,04	45,08		1
23,17	0,41	23,58	0,03	.	.	—	0,05	0,08	23,66		2
—23,31	— 0,01	—23,32	— 0,26	.	.	—	— 0,08	— 0,34	—23,66		3
4,03	— 6,70	— 2,67	0,82	2,21	— 1,40	1,25	0,61	2,67	—	III	
26,24	0,57	26,81	—	—	—	— 1,54	2,77	1,23	28,04	B	1
6,83	— 0,23	6,60	—	—	—	— 1,72	— 0,32	— 2,04	4,56		a
—18,95	0,68	—18,27	—	—	—	0,18	3,09	3,27	—15,00		b
38,37	0,11	38,48	—	—	—	—	—	—	38,48		c
0,66	0,01	0,68	0,16	—	0,16	—	—	0,16	0,83		2
9,14	0,06	9,20	—	—	—	—	—	—	9,20		3
— 1,93	0,14	— 1,79	0,69	— 0,00	0,69	0,01	— 0,09	0,61	— 1,18		4
11,29	— 1,47	9,82	15,34	— 0,16	15,51	0,61	3,48	19,43	29,25		5
2,41	1,41	3,82	0,15	—	0,15	—	0,78	0,92	4,74		6
—	— 0,85	— 0,85	0,33	0,33	—	—	—	0,33	— 0,52		7
—	—	—	— 2,67	— 0,01	— 2,66	—	—	— 2,67	— 2,67		8
—	—	—	29,62	—	29,62	—	—	29,62	29,62		9
—	—	—	—	—	—	3,05	—	3,05	3,05		10
—	—	—	—	—	—	—	2,91	2,91	2,91		11
3,20	10,64	13,84	—	—	—	—	—	—	13,84		12
0,48	10,64	11,12	—	—	—	—	—	—	11,12		a
2,73	—	2,73	—	—	—	—	—	—	2,73		b
0,73	—	0,73	—	—	—	—	—	—	0,73		
—	—	—	a)	— 5,31	— 3,36	—	—	—	—		13
51,02	10,50	61,52	a) 43,62	— 5,15	40,10	2,12	9,84	55,59	117,11	II	
—	—	—	28,04	0,12	27,92	—	—	28,04	28,04		1
—	—	—	4,56	0,12	4,44	—	—	4,56	4,56		a
—	—	—	—15,00	—	—15,00	—	—	—15,00	—15,00		b
—	—	—	38,48	—	38,48	—	—	38,48	38,48		c
—	—	—	—	—	—	0,83	—	0,83	0,83		2
—	—	—	—	—	—	—	9,20	9,20	9,20		3
2,03	— 0,01	2,02	— 3,20	— 3,27	0,07	—	—	— 3,20	— 1,18		4
10,24	1,34	11,58	17,68	—	17,68	—	—	17,68	29,25		5
1,90	1,62	3,52	1,17	—	1,17	0,02	0,04	1,22	4,74		6
—	0,33	0,33	— 0,85	— 0,85	—	—	—	— 0,85	— 0,52		7
— 7,54	4,71	— 2,84	—	—	—	0,16	0,01	0,17	— 2,67		8
23,41	6,35	29,76	—	—	—	— 0,14	0,00	— 0,14	29,62		9
2,95	0,14	3,08	— 0,03	—	— 0,03	—	— 0,01	— 0,04	3,05		10
2,90	—	2,90	—	—	—	0,01	—	0,01	2,91		11
11,12	2,73	13,84	—	—	—	—	—	—	13,84		12
0,48	2,73	3,20	—	—	—	—	—	—	3,20		a
10,64	—	10,64	—	—	—	—	—	—	10,64		b
2,04	—	2,04	—	—	—	—	—	—	2,04		
—	—	—	a)	— 3,36	— 5,31	—	—	—	—		13
46,99	17,20	64,19	a) 42,81	— 7,37	41,50	0,87	9,23	52,92	117,11		
4,03	— 6,70	— 2,67	0,82	2,21	— 1,40	1,25	0,61	2,67	—	III	

7 Einschl. Sparbriefe, Inhabersparschuldverschreibungen und durchlaufender Gelder sowie einschl. Beteiligungen öffentlicher Haushalte an öffentlich-rechtlichen Kreditinstituten. — 8 Einschl. zweckgebundener Emissionen von

Schatzanweisungen. — a Bei der Summenbildung wurden die innersektoralen Ströme nicht mitaddiert. — p Vorläufige Ergebnisse. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Statistischer Teil

Inhalt

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen	
1. Entwicklung und Bestimmungsgründe des Geldvolumens	2*
2. Konsolidierte Bilanz des Bankensystems	4*
3. Zentralbankgeldschaffung und freie Liquiditätsreserven der Banken	6*
II. Deutsche Bundesbank	
1. Aktiva und Passiva der Deutschen Bundesbank	8*
III. Kreditinstitute	
1. Die wichtigsten Aktiv- und Passivgeschäfte der Kreditinstitute	10*
2. Aktiva	12*
3. Passiva	14*
4. Kredite an Nichtbanken nach Schuldnergruppen, Befristung und Arten	16*
5. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten	20*
6. Kredite an inländische öffentliche Haushalte nach Schuldnergruppen	24*
7. Einlagen und aufgenommene Kredite von inländischen öffentlichen Haushalten nach Gläubigergruppen	24*
8. Aktiva der Bankengruppen	26*
9. Passiva der Bankengruppen	28*
10. Kredite der Bankengruppen an Nichtbanken nach Befristung und Arten	30*
11. Einlagen und aufgenommene Kredite der Bankengruppen von Nichtbanken nach Befristung und Arten	31*
12. Schatzwechselbestände	32*
13. Anleihen und Schuldverschreibungen inländischer öffentlicher Haushalte und ihrer Sondervermögen im Bestand der Kreditinstitute nach Emittenten	32*
14. Wertpapierbestände	33*
15. Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen nach Kreditnehmern	34*
16. Spareinlagen	36*
17. Bausparkassen	37*
18. Kredite und Einlagen der Kreditgenossenschaften	38*
19. Girale Verfügungen von Nichtbanken	38*
20. Zahl der monatlich berichtenden Kreditinstitute sowie deren Gliederung nach Größenklassen	38*
21. Zahl der Kreditinstitute und ihrer Zweigstellen	39*
IV. Mindestreservenstatistik	
1. Reservesätze	40*
2. Reserveklassen	42*
3. Reservehaltung	42*
V. Zinssätze	
1. Diskont- und Lombardsatz der Deutschen Bundesbank sowie Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreserve-Solls	44*
2. Sätze der Deutschen Bundesbank bei kurzfristigen Operationen am Geldmarkt	44*
3. Sätze der Deutschen Bundesbank für den Verkauf von Geldmarktpapieren am offenen Markt	45*
4. Privatlidskontsätze	45*
5. Geldmarksätze in Frankfurt am Main nach Monaten	45*
6. Soll- und Habenzinsen	46*
7. Diskontsätze im Ausland	47*
8. Geldmarksätze im Ausland	47*
VI. Kapitalmarkt	
1. Absatz und Erwerb von Wertpapieren	48*
2. Absatz von festverzinslichen Wertpapieren inländischer Emittenten	49*
3. Tilgung von festverzinslichen Wertpapieren inländischer Emittenten	50*
4. Umlauf von festverzinslichen Wertpapieren inländischer Emittenten	50*
5. Veränderung des Aktienumlaufs	51*
6. Renditen inländischer Wertpapiere	51*
7. Geldmittel und Vermögensanlagen der Versicherungsunternehmen	52*
8. Mittelaufkommen bei den Kapitalanlagegesellschaften	53*
VII. Öffentliche Finanzen	
1. Steuereinnahmen der Gebietskörperschaften und des Lastenausgleichsfonds	54*
2. Steuereinnahmen des Bundes und der Länder	54*
3. Einzelne Steuern des Bundes und der Länder	55*
4. Sondereinlagen des Bundes und der Länder bei der Deutschen Bundesbank	55*
5. Verschuldung der öffentlichen Haushalte	56*
6. Entwicklung der öffentlichen Verschuldung	57*
7. Verschuldung der Bundesbahn und der Bundespost	58*
8. Umlauf an Geldmarktpapieren öffentlicher Stellen	58*
9. Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts	59*
10. Verschuldung des Bundes	60*
11. Ausgleichsforderungen	60*
12. Entwicklung der kassenmäßigen Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Rentenversicherungen der Arbeiter und der Angestellten	61*
13. Entwicklung der kassenmäßigen Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Bundesanstalt für Arbeit	61*
VIII. Allgemeine Konjunkturlage	
1. Entstehung, Verteilung und Verwendung des Sozialprodukts	62*
2. Index der industriellen Nettoproduktion	63*
3. Arbeitsmarkt	63*
4. Index des Auftragseingangs bei der Industrie	64*
5. Bauplanungen und Wohnungsbaufinanzierung	65*
6. Einzelhandelsumsätze	65*
7. Preise	66*
8. Masseneinkommen	67*
9. Tarif- und Effektivverdienste	67*
IX. Außenwirtschaft	
1. Wichtige Posten der Zahlungsbilanz	68*
2. Außenhandel nach Ländergruppen und Ländern	69*
3. Hauptsalden des Dienstleistungsverkehrs mit dem Ausland	70*
4. Übertragungen (unentgeltliche Leistungen)	70*
5. Kapitalverkehr mit dem Ausland	71*
6. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank	72*
7. Kurzfristige Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Kreditinstitute gegenüber dem Ausland	74*
8. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Unternehmen gegenüber dem Ausland aus Finanzkrediten	74*
9. Durchschnitte der amtlichen Devisenkurse an der Frankfurter Börse	75*
10. Entwicklung des Außenwerts der D-Mark	76*
11. Entwicklung des Außenwerts fremder Währungen	77*
12. Währungsparitäten der Mitglieder des Internationalen Währungsfonds	78*

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

1. Entwicklung und Bestimmungsgründe des Geldvolumens*)

Mio DM

Zeit	I. Bankkredite an inländische Nichtbanken						II. Netto-Forderungssaldo gegenüber dem Ausland 2)					III. Geldaus in-	
	insgesamt	Deutsche Bundesbank 1)	Kreditinstitute (ohne Bundesbank)				insgesamt	Deutsche Bundesbank	Kreditinstitute				
			zusammen	inländische Unternehmen und Privatpersonen		inländische öffentliche Haushalte			zusammen	darunter mittel- und langfristig	insgesamt		
				zusammen	darunter Wertpapiere	zusammen							darunter Wertpapiere
1963	+26 844	+ 978	+25 866	+22 324	+ 434	+ 3 542	+ 191	+ 3 293	+ 2 745	+ 548	+ 1 253	+22 933	
1964	+30 194	- 1 032	+31 226	+25 157	+ 762	+ 6 069	+ 748	+ 1 703	+ 432	+ 1 271	+ 1 322	+25 707	
1965	+34 165	- 433	+34 598	+27 537	+ 715	+ 7 061	+ 287	+ 27	- 1 304	+ 1 331	+ 1 144	+28 118	
1966	+28 203	+ 292	+27 911	+21 556	+ 103	+ 6 355	+ 415	+ 3 423	+ 1 892	+ 1 531	+ 1 143	+24 541	
1967	+32 892	+ 668	+32 224	+18 332	+ 470	+13 892	+ 2 815	+ 4 670	- 169	+ 4 839	+ 1 641	+23 918	
1968	+39 990	- 2 074	+42 064	+30 895	+ 2 736	+11 169	+ 1 790	+10 703	+ 6 812	+ 3 891	+ 6 829	+30 949	
1969	+53 480	+ 672	+52 808	+51 215	+ 1 314	+ 1 593	+ 590	- 2 874	-10 520	+ 7 646	+11 971	+34 635	
1970	+50 531	- 240	+50 771	+43 805	+ 895	+ 6 966	- 958	+14 231	+21 595	- 7 364	- 291	+35 397	
1971	+69 054	- 626	+69 680	+59 522	+ 601	+10 158	- 404	+11 516	+15 913	+ 4 397	- 3 284	+46 397	
1972	+86 414	- 2 068	+88 482	+78 222	+ 353	+10 260	- 131	+ 8 664	+15 491	- 6 827	- 6 393	+60 637	
1973	+67 546	+ 2 366	+65 180	+54 591	+ 895	+10 589	+ 396	+23 981	+26 489	- 2 508	- 7 208	8) +48 196	
1974	+59 770	- 1 476	+61 246	+41 176	+ 51	+20 070	+ 1 218	+13 688	- 1 901	+15 589	+ 6 040	8) +56 456	
1971 1. Vj.	+ 6 037	- 2 412	+ 8 449	+ 6 833	- 127	+ 1 616	- 295	+11 925	+ 7 556	+ 4 369	- 423	+ 9 215	
2. Vj.	+16 490	+ 344	+16 146	+13 928	- 33	+ 2 218	- 295	+ 6 061	+ 3 275	+ 2 786	- 1 388	+ 7 359	
3. Vj.	+18 760	- 77	+18 837	+16 559	+ 484	+ 2 278	+ 212	- 1 231	+ 1 781	- 3 012	- 1 139	+ 9 175	
4. Vj.	+27 767	+ 1 519	+26 248	+22 202	+ 277	+ 4 046	- 26	- 5 239	+ 3 301	- 8 540	- 334	+20 648	
1972 1. Vj.	+12 782	- 2 409	+15 191	+12 780	+ 547	+ 2 411	+ 501	+ 7 523	+ 3 177	+ 4 346	- 2 294	+14 204	
2. Vj.	+23 371	+ 5	+23 366	+20 725	- 466	+ 2 641	- 281	+ 4 563	+ 9 222	- 5 359	- 2 541	+13 404	
3. Vj.	+17 532	- 158	+17 690	+15 037	- 6	+ 2 653	- 140	+ 2 986	+ 4 407	- 1 421	- 666	+11 793	
4. Vj.	+32 729	+ 494	+32 235	+29 680	+ 278	+ 2 555	- 211	- 6 408	- 2 015	- 4 393	- 892	+21 236	
1973 1. Vj.	+15 041	- 626	+15 667	+12 705	+ 342	+ 2 962	+ 135	+12 733	+19 927	- 7 194	- 1 506	8) +12 191	
2. Vj.	+18 025	+ 438	+17 587	+16 579	- 290	+ 1 008	- 226	+ 6 140	+ 2 733	+ 3 407	- 2 375	8) + 8 056	
3. Vj.	+13 857	-	+13 857	+12 493	+ 30	+ 1 364	+ 160	+ 4 727	+ 8 274	- 3 547	- 2 671	8) + 5 262	
4. Vj.	+20 623	+ 2 554	+18 069	+12 814	+ 813	+ 5 255	+ 327	+ 381	- 4 445	+ 4 826	- 656	8) +22 687	
1974 1. Vj.	+ 6 028	- 1 313	+ 7 341	+ 5 738	- 531	+ 1 603	+ 140	+ 326	- 534	+ 860	+ 408	8) + 7 568	
2. Vj.	+17 148	- 1 234	+18 382	+13 585	- 10	+ 4 797	+ 31	+ 5 581	+ 3 426	+ 2 155	+ 559	8) + 9 302	
3. Vj.	+14 752	- 37	+14 789	+ 9 382	- 80	+ 5 407	+ 340	- 1 034	- 6 431	+ 5 397	+ 1 944	8) + 9 542	
4. Vj.	+21 842	+ 1 108	+20 734	+12 471	+ 672	+ 8 263	+ 707	+ 8 815	+ 1 638	+ 7 177	+ 3 129	8) +30 044	
1975 1. Vj.	+ 4 004	+ 738	+ 3 266	- 1 686	- 326	+ 4 952	+ 794	+ 9 025	+ 4 994	+ 4 031	+ 2 835	8) +23 696	
2. Vj.	+14 745	- 2 132	+16 877	+ 6 602	+ 511	+10 275	+ 2 091	+ 5 147	- 3 953	+ 9 100	+ 4 888	8) +25 418	
1972 Jan.	- 736	- 2 019	+ 1 283	+ 202	+ 578	+ 1 081	+ 302	+ 6 630	+ 1 383	+ 5 247	- 844	+ 5 284	
Febr.	+ 4 774	- 429	+ 5 203	+ 4 511	- 87	+ 692	+ 131	+ 1 943	+ 1 821	+ 122	- 391	+ 4 842	
März	+ 8 744	+ 39	+ 8 705	+ 8 067	+ 56	+ 638	+ 68	- 1 050	- 27	- 1 023	- 1 059	+ 4 078	
April	+ 7 156	+ 163	+ 6 993	+ 6 268	- 53	+ 725	- 131	- 559	+ 403	- 962	- 788	+ 4 782	
Mai	+ 6 826	- 163	+ 6 989	+ 6 336	+ 172	+ 653	- 1	+ 256	+ 465	- 209	- 258	+ 3 923	
Juni	+ 9 389	+ 5	+ 9 384	+ 8 121	- 585	+ 1 263	- 149	+ 4 866	+ 9 054	- 4 188	- 1 495	+ 4 699	
Juli	+ 2 752	- 189	+ 2 941	+ 2 010	+ 89	+ 931	+ 5	+ 2 820	+ 5 687	- 2 867	- 617	+ 4 483	
Aug.	+ 4 281	- 135	+ 4 416	+ 3 646	+ 12	+ 770	- 240	+ 1 110	- 457	+ 1 567	+ 4	+ 4 042	
Sept.	+10 499	+ 166	+10 333	+ 9 381	+ 107	+ 952	+ 95	- 944	- 823	+ 121	- 53	+ 3 268	
Okt.	+ 5 807	+ 83	+ 5 724	+ 4 636	- 31	+ 1 088	+ 78	- 1 188	- 493	+ 695	+ 227	+ 3 824	
Nov.	+10 004	+ 247	+ 9 757	+ 9 305	+ 154	+ 452	- 226	- 376	- 1 183	+ 807	- 250	+ 2 811	
Dez.	+16 918	+ 164	+16 754	+15 739	+ 155	+ 1 015	- 63	- 4 844	- 339	- 4 505	- 869	+14 601	
1973 Jan.	+ 1 347	+ 203	+ 1 144	+ 180	- 255	+ 964	- 36	+ 2 673	- 458	+ 3 131	+ 174	+ 5 086	
Febr.	+ 5 763	- 920	+ 6 683	+ 5 627	+ 51	+ 1 056	+ 50	+ 6 480	+14 032	- 7 552	- 923	+ 4 965	
März	+ 7 931	+ 91	+ 7 840	+ 6 898	+ 546	+ 942	+ 121	+ 3 580	+ 6 353	- 2 773	- 757	8) + 2 140	
April	+ 4 202	+ 137	+ 4 065	+ 3 943	- 185	+ 122	- 233	+ 931	- 522	+ 1 453	- 843	8) + 2 783	
Mai	+ 4 761	+ 464	+ 4 297	+ 4 268	+ 41	+ 29	- 24	+ 2 341	- 386	+ 2 727	- 468	8) + 3 487	
Juni	+ 9 062	- 163	+ 9 225	+ 8 368	- 146	+ 857	+ 31	+ 2 868	+ 3 641	- 773	- 1 064	8) + 1 786	
Juli	+ 1 292	+ 250	+ 1 042	+ 770	+ 35	+ 272	+ 24	+ 1 750	+ 4 823	- 3 073	- 1 483	8) + 1 271	
Aug.	+ 4 641	- 177	+ 4 418	+ 4 447	+ 224	+ 371	- 33	- 628	- 1 597	+ 969	- 865	8) + 3 110	
Sept.	+ 7 924	- 73	+ 7 997	+ 7 276	- 229	+ 721	+ 169	+ 3 605	+ 5 048	- 1 443	- 323	8) + 881	
Okt.	+ 2 486	- 41	+ 2 527	+ 1 113	+ 345	+ 1 414	+ 271	+ 2 396	- 785	+ 3 181	- 922	8) + 4 031	
Nov.	+ 8 368	+ 1 656	+ 6 712	+ 4 899	+ 423	+ 1 813	+ 119	+ 2 096	- 2 390	+ 4 486	+ 287	8) + 2 123	
Dez.	+ 9 769	+ 939	+ 8 830	+ 6 802	+ 45	+ 2 028	- 63	- 4 111	- 1 270	- 2 841	- 21	8) +16 533	
1974 Jan.	- 431	+ 138	- 569	- 1 622	+ 214	+ 1 053	+ 202	- 187	- 2 560	+ 2 373	+ 237	8) + 3 317	
Febr.	+ 3 912	+ 388	+ 3 524	+ 3 171	- 168	+ 353	- 145	+ 713	- 293	+ 1 006	+ 374	8) + 3 042	
März	+ 2 547	- 1 839	+ 4 386	+ 4 189	- 577	+ 197	+ 83	- 200	+ 2 319	- 2 519	- 203	8) + 1 209	
April	+ 3 479	+ 1 292	+ 2 187	+ 759	- 181	+ 1 428	- 113	+ 4 142	+ 2 485	+ 1 657	- 192	8) + 3 024	
Mai	+ 4 072	- 1 094	+ 5 166	+ 3 059	+ 45	+ 2 107	+ 185	+ 1 180	+ 1 302	- 122	+ 388	8) + 3 815	
Juni	+ 9 597	- 1 432	+11 029	+ 9 767	+ 126	+ 1 262	- 41	+ 259	- 361	+ 620	+ 363	8) + 2 463	
Juli	+ 4 245	+ 1 644	+ 2 601	+ 827	- 152	+ 1 774	+ 76	- 1 354	- 1 140	- 214	+ 655	8) + 2 745	
Aug.	+ 4 635	- 609	+ 5 244	+ 3 060	+ 85	+ 2 184	+ 239	- 1 007	+ 3 033	+ 2 026	+ 1 099	8) + 3 973	
Sept.	+ 5 872	- 1 072	+ 6 944	+ 5 495	- 13	+ 1 449	+ 25	+ 1 327	- 2 258	+ 3 585	+ 190	8) + 2 824	
Okt.	+ 2 162	+ 105	+ 2 057	- 354	- 12	+ 2 411	+ 156	+ 2 143	+ 120	+ 2 023	+ 1 032	8) + 3 908	
Nov.	+ 9 123	+ 1 293	+ 7 830	+ 4 639	+ 390	+ 3 191	- 136	+ 4 765	+ 1 863	+ 2 902	+ 713	8) + 4 513	
Dez.	+10 557	- 290	+10 847	+ 8 186	+ 294	+ 2 661	+ 687	+ 1 907	- 345	+ 2 252	+ 1 384	8) +21 623	
1975 Jan.	- 3 446	- 8	- 3 438	- 5 699	- 284	+ 2 261	+ 149	+ 2 508	+ 1 638	+ 870	+ 666	8) + 7 334	
Febr.	+ 995	+ 268	+ 727	- 864	+ 43	+ 1 591	+ 388	+ 5 869	+ 2 422	+ 3 447	+ 1 332	8) + 8 428	
März	+ 6 455	+ 478	+ 5 977	+ 4 877	- 85	+ 1 100	+ 257	+ 648	+ 934	- 286	+ 837	8) + 7 934	
April	+ 336	- 1 029	+ 1 365	- 2 727	+ 459	+ 4 092	+ 1 041	+ 3 314	- 2 587	+ 5 901	+ 1 554	8) +12 255	
Mai	+ 7 727	+ 510	+ 7 217	+ 3 659	+ 326	+ 3 558	+ 627	+ 106	- 704	+ 810	+ 1 659	+ 8 708	
Juni	+ 6 682	- 1 613	+ 8 295	+ 5 670	- 274	+ 2 625	+ 423	+ 1 727	- 662	+ 2 389	+ 1 675	+ 4 455	
Juli	+ 3 362	+ 4 181	- 819	- 2 930	- 576	+ 2 111	- 253	+ 585	- 1 762	+ 2 347	+ 1 993	+ 5 084	
Aug. p)	+ 9 352	- 1 208	+10 560	+ 1 108	- 156	+ 9 452	+ 18	+ 1 974	- 314	+ 2 288	+ 1 442	+ 6 161	

* Die Angaben der Übersicht beruhen auf der „Konsolidierten Bilanz des Bankensystems“ (vgl. Tab. I, 2); statistisch bedingte Veränderungen sind hier ausgeschaltet. — 1 Vgl. Tab. II, 1 „Aktiva und Passiva

der Deutschen Bundesbank“. — 2 Enthält kurz-, mittel- und langfristige Positionen einschl. Wertpapiertransaktionen mit dem Ausland sowie einschl. der Entwicklungshilfekredite der KiW. — 3 Ohne

Termingelder mit Befristung bis unter 4 Jahren. — 4 Bereinigt um den Saldo der Transaktionen mit dem Ausland. — 5 Einschl. Kapital und Rücklagen der Deutschen Bundesbank. — 6 Saldo der übrigen

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

Kapitalbildung bei den Kreditinstituten ländischen Quellen 3)					VI. Geld- und Quasigeldbestände (Saldo: I + II + V - III - IV)							Zeit
Termin- gelder mit Be- fristung von 4 Jahren und darüber	Spar- einlagen	Sparbriefe	Inhaber- schuldver- schreibungen im Umlauf (netto) 4)	Kapital und Rück- lagen 5)	IV. Zentral- bank- einlagen inlän- discher öffent- licher Haushalte	V. Sonstige Einflüsse 6) (einschl. Guthaben auf Sonder- konten Bardepot)	Bargeldumlauf 7) und Sichteinlagen (= Geldvolumen)					
							insgesamt	zusammen	Bargeld- umlauf 7)	Sicht- einlagen inlän- discher Nicht- banken	Termin- gelder bis unter 4 Jahren (Quasi- geld)	
+ 4 772	+ 11 548	.	+ 4 991	+ 1 622	- 607	- 1 849	+ 5 962	+ 4 407	+ 1 269	+ 3 138	+ 1 555	1963
+ 4 614	+ 12 530	.	+ 6 600	+ 1 963	- 851	- 614	+ 6 427	+ 5 399	+ 2 376	+ 3 023	+ 1 028	1964
+ 3 747	+ 16 258	.	+ 5 991	+ 2 122	- 1 111	- 1 061	+ 6 124	+ 5 572	+ 1 767	+ 3 805	+ 552	1965
+ 3 254	+ 16 271	.	+ 3 275	+ 1 741	- 529	- 1 146	+ 6 468	+ 1 094	+ 1 224	- 130	+ 5 374	1966
+ 2 554	+ 17 399	+ 249	+ 1 800	+ 1 916	+ 285	+ 1 466	+ 14 185	+ 8 302	+ 631	+ 7 671	+ 5 883	1967
+ 1 485	+ 20 454	+ 1 569	+ 4 652	+ 2 789	+ 1 189	- 405	+ 18 150	+ 5 531	+ 959	+ 4 572	+ 12 619	1968
+ 5 524	+ 19 649	+ 1 941	+ 4 915	+ 2 606	+ 443	- 980	+ 14 548	+ 5 963	+ 2 102	+ 3 861	+ 8 585	1969
+ 4 257	+ 19 052	+ 1 457	+ 7 998	+ 2 733	+ 4 089	- 8 868	+ 16 406	+ 8 690	+ 2 200	+ 6 490	+ 7 718	1970
+ 7 073	+ 26 343	+ 2 135	+ 8 152	+ 2 694	+ 4 203	- 5 003	+ 24 967	+ 13 243	+ 3 523	+ 9 720	+ 11 724	1971
+ 6 683	+ 30 779	+ 3 475	+ 13 491	+ 4 209	+ 4 209	- 4 782	+ 33 505	+ 17 546	+ 5 475	+ 12 071	+ 15 959	1972
+ 10 217	+ 14 033	+ 5 537	+ 14 846	+ 3 563	9) + 4 215	- 7 173	+ 31 943	+ 2 572	+ 1 745	+ 827	+ 29 371	1973
+ 7 952	+ 30 017	+ 4 830	+ 10 592	+ 3 065	9) + 444	- 2 876	+ 13 682	+ 15 500	+ 4 095	+ 11 405	- 1 818	1974
+ 1 208	+ 5 410	+ 699	+ 1 275	+ 623	+ 4 618	- 8 187	- 4 058	- 6 360	- 934	- 5 426	+ 2 302	1971 1. Vj.
+ 1 011	+ 3 506	+ 346	+ 1 422	+ 1 074	+ 1 020	- 4 070	+ 10 102	+ 8 227	+ 1 457	+ 6 770	+ 1 875	2. Vj.
+ 2 418	+ 2 957	+ 415	+ 2 905	+ 480	+ 924	- 5 184	+ 2 246	+ 2 163	+ 1 044	+ 1 119	+ 83	3. Vj.
+ 2 436	+ 14 470	+ 675	+ 2 550	+ 517	- 2 359	+ 12 438	+ 16 677	+ 9 213	+ 1 956	+ 7 257	+ 7 464	4. Vj.
+ 1 559	+ 6 082	+ 1 330	+ 4 187	+ 1 046	+ 4 436	- 8 222	- 6 557	- 4 377	+ 124	- 4 501	- 2 180	1972 1. Vj.
+ 1 722	+ 6 473	+ 520	+ 3 371	+ 1 318	- 2 500	- 4 507	+ 12 523	+ 8 751	+ 2 299	+ 6 452	+ 3 772	2. Vj.
+ 1 968	+ 4 447	+ 870	+ 3 620	+ 888	- 718	- 3 742	+ 5 701	+ 2 198	+ 612	+ 1 586	+ 3 503	3. Vj.
+ 3 434	+ 13 777	+ 755	+ 2 313	+ 957	- 5 064	+ 11 689	+ 21 838	+ 10 974	+ 2 440	+ 8 534	+ 10 864	4. Vj.
+ 2 518	+ 1 900	+ 1 782	+ 4 758	+ 1 233	9) + 5 465	- 11 182	- 1 064	- 5 984	- 1 094	- 4 890	+ 4 920	1973 1. Vj.
+ 2 187	- 1 861	+ 934	+ 5 466	+ 1 330	9) + 47	- 5 698	+ 10 364	- 35	+ 1 554	- 1 589	+ 10 399	2. Vj.
+ 2 682	- 2 771	+ 1 541	+ 3 367	+ 443	9) + 4 005	- 4 067	+ 5 250	- 4 281	- 422	+ 3 859	+ 9 531	3. Vj.
+ 2 830	+ 16 765	+ 1 280	+ 1 255	+ 557	9) - 5 302	+ 13 774	+ 17 393	+ 12 872	+ 1 707	+ 11 165	+ 4 521	4. Vj.
+ 2 523	+ 1 151	+ 1 440	+ 1 738	+ 716	9) + 3 563	- 5 342	- 10 119	- 10 009	- 1 205	- 8 804	- 110	1974 1. Vj.
+ 1 611	+ 2 845	+ 735	+ 3 168	+ 943	9) - 333	- 7 285	+ 6 475	+ 7 902	+ 2 168	+ 5 734	- 1 427	2. Vj.
+ 2 073	+ 2 667	+ 1 082	+ 3 097	+ 623	9) + 6 646	- 4 763	- 4 233	+ 672	+ 1 037	- 365	- 4 905	3. Vj.
+ 1 745	+ 23 354	+ 1 573	+ 2 589	+ 783	9) + 3 432	+ 14 514	+ 21 559	+ 16 935	+ 2 095	+ 14 840	+ 4 624	4. Vj.
+ 2 833	+ 10 581	+ 4 123	+ 4 924	+ 1 235	9) + 1 175	- 7 628	- 19 470	- 9 111	- 382	- 8 729	- 10 359	1975 1. Vj.
+ 1 848	+ 17 196	+ 2 260	+ 2 434	+ 1 680	9) - 2 337	- 2 104	- 5 293	+ 11 290	+ 1 755	+ 9 535	- 16 583	2. Vj.
+ 238	+ 2 415	+ 531	+ 1 724	+ 376	+ 1 733	- 5 995	- 7 118	- 7 829	- 1 499	- 6 330	+ 711	1972 Jan.
+ 762	+ 2 425	+ 428	+ 938	+ 289	+ 560	+ 497	+ 1 812	+ 841	- 106	+ 947	+ 971	Febr.
+ 559	+ 1 242	+ 371	+ 1 525	+ 381	+ 2 143	- 2 724	- 1 251	+ 2 611	+ 1 729	+ 882	- 3 862	März
+ 660	+ 2 572	+ 191	+ 1 067	+ 292	- 1 318	+ 245	+ 3 378	+ 2 625	+ 424	+ 2 201	+ 753	April
+ 800	+ 1 847	+ 146	+ 883	+ 247	- 644	+ 146	+ 3 949	+ 646	- 49	+ 695	+ 3 303	Mai
+ 262	+ 2 054	+ 183	+ 1 421	+ 779	- 538	- 4 898	+ 5 196	+ 5 480	+ 1 924	+ 3 556	- 284	Juni
+ 519	+ 1 733	+ 328	+ 1 575	+ 328	- 3 219	+ 937	+ 5 245	+ 2 749	+ 789	+ 1 960	+ 2 496	Juli
+ 859	+ 1 606	+ 305	+ 927	+ 345	- 725	- 1 087	+ 987	- 1 092	- 509	- 583	+ 2 079	Aug.
+ 590	+ 1 108	+ 237	+ 1 118	+ 215	+ 3 226	- 3 592	- 531	+ 541	+ 332	+ 209	- 1 072	Sept.
+ 520	+ 2 118	+ 245	+ 829	+ 112	- 217	+ 489	+ 2 501	+ 201	- 1 091	+ 1 292	+ 2 300	Okt.
+ 806	+ 1 119	+ 228	+ 585	+ 73	- 3 252	- 855	+ 9 214	+ 8 880	+ 2 494	+ 6 386	+ 334	Nov.
+ 2 108	+ 10 540	+ 282	+ 899	+ 772	- 595	+ 12 055	+ 10 123	+ 1 893	+ 1 037	+ 856	+ 8 230	Dez.
+ 918	+ 1 213	+ 772	+ 1 748	+ 435	+ 851	- 6 666	- 8 583	- 11 449	- 3 137	- 8 312	+ 2 866	1973 Jan.
+ 1 127	+ 974	+ 546	+ 1 988	+ 330	+ 1 256	- 1 127	+ 4 895	+ 740	+ 670	+ 70	+ 1 155	Febr.
+ 473	- 287	+ 464	+ 1 022	+ 468	9) + 3 358	- 3 389	+ 2 624	+ 4 725	+ 1 373	+ 3 352	- 2 101	März
+ 706	+ 46	+ 317	+ 1 428	+ 286	9) - 1 668	- 69	+ 3 949	+ 590	+ 261	+ 329	+ 3 359	April
+ 1 390	- 609	+ 302	+ 1 695	+ 709	9) - 1 028	+ 1 675	+ 6 318	- 3 162	+ 99	+ 3 261	+ 9 480	Mai
+ 91	- 1 298	+ 315	+ 2 343	+ 335	9) + 2 743	- 7 304	+ 97	+ 2 537	+ 1 194	+ 1 343	- 2 440	Juni
+ 861	- 1 625	+ 608	+ 1 250	+ 177	9) - 501	+ 496	+ 2 768	- 463	+ 183	- 646	+ 3 231	Juli
+ 1 359	- 817	+ 529	+ 1 945	+ 94	9) - 286	+ 1 527	+ 2 716	- 4 143	+ 146	- 4 289	+ 6 859	Aug.
+ 462	- 329	+ 404	+ 172	+ 172	9) + 4 792	- 6 090	- 234	+ 325	- 751	+ 1 076	- 559	Sept.
+ 1 036	+ 1 013	+ 364	+ 1 556	+ 62	9) - 3 150	- 45	+ 3 956	- 820	- 696	- 124	+ 4 776	Okt.
+ 907	+ 898	+ 454	- 188	+ 52	9) - 1 516	- 1 897	+ 7 960	+ 9 335	+ 3 009	+ 6 326	- 1 375	Nov.
+ 887	+ 14 854	+ 462	- 113	+ 443	9) - 636	+ 15 716	+ 5 477	+ 4 357	- 606	+ 4 963	+ 1 120	Dez.
+ 732	+ 178	+ 806	+ 1 386	+ 215	9) + 1 866	- 3 800	- 9 601	- 13 385	- 2 694	- 10 691	+ 3 784	1974 Jan.
+ 1 344	+ 1 028	+ 410	+ 56	+ 204	9) + 643	+ 1 312	+ 2 252	+ 1 484	+ 227	+ 1 257	+ 768	Febr.
+ 447	- 55	+ 224	+ 296	+ 297	9) + 1 054	- 2 854	- 2 770	+ 1 892	+ 1 262	+ 630	- 4 662	März
+ 624	+ 666	+ 149	+ 1 286	+ 299	9) - 2 890	- 855	+ 6 632	+ 1 942	+ 362	+ 1 580	+ 4 690	April
+ 938	+ 1 302	+ 305	+ 818	+ 452	9) + 63	+ 890	+ 2 264	+ 1 977	+ 1 656	+ 321	+ 287	Mai
+ 49	+ 877	+ 281	+ 1 064	+ 192	9) + 2 494	- 7 320	- 2 421	+ 3 983	+ 150	+ 3 833	- 6 404	Juni
+ 672	+ 259	+ 482	+ 1 125	+ 207	9) - 1 049	+ 1 248	- 53	+ 1 681	+ 1 748	- 67	- 1 734	Juli
+ 850	+ 1 314	+ 315	+ 1 247	+ 247	9) + 848	+ 14	- 1 177	- 1 284	+ 287	- 1 571	+ 107	Aug.
+ 551	+ 1 094	+ 285	+ 725	+ 169	9) + 3 849	- 3 529	- 3 003	+ 275	- 998	+ 1 273	- 3 278	Sept.
+ 665	+ 2 258	+ 335	+ 568	+ 82	9) - 2 385	- 2 219	+ 563	- 1 280	- 544	- 736	+ 1 843	Okt.
+ 397	+ 2 259	+ 382	+ 1 362	+ 113	9) - 2 104	- 155	+ 11 324	+ 2 995	+ 2 995	+ 10 602	- 2 273	Nov.
+ 683	+ 18 837	+ 856	+ 659	+ 588	9) - 1 943	+ 16 888	+ 9 672	+ 4 618	- 356	+ 4 974	+ 5 054	Dez.
+ 705	+ 2 007	+ 1 886	+ 2 410	+ 326	9) + 1 580	- 4 483	- 14 335	- 13 810	- 1 693	- 12 117	- 525	1975 Jan.
+ 1 172	+ 3 703	+ 1 823	+ 823	+ 388	9) + 223	+ 1 277	+ 275	+ 510	+ 530	- 255	+ 785	Febr.
+ 956	+ 4 871	+ 895	+ 691	+ 521	9) - 628	- 4 422	- 4 625	+ 4 424	+ 781	+ 3 643	- 9 049	März
+ 1 013	+ 8 528	+ 1 060	+ 1 144	+ 510	9) - 3 527	+ 1 533	- 3 545	+ 2 436	+ 426	+ 2 010	- 5 981	April
+ 731	+ 5 653	+ 594	+ 826	+ 904	- 787	- 300	- 388	+ 4 176	+ 726	+ 3 450	- 4 564	Mai
+ 104	+ 3 015	+ 606	+ 464	+ 266	+ 1 977	- 3 337	- 1 360	+ 6 678	+ 603	+ 4 075	- 6 038	Juni
+ 891	+ 2 774	+ 708	+ 620	+ 91	- 2 309	- 2 046	- 874	+ 51	+ 1 325	- 1 274	- 925	Juli
+ 667	+ 4 464	+ 403	+ 541	+ 86	+ 3 936	+ 1 605	+ 2 834	+ 893	+ 162	+ 731	+ 1 941	Aug. p)

Positionen der Konsolidierten Bilanz des Bankensystems; Veränderungen ergeben sich hauptsächlich aus Schwankungen der bankinternen schwebenden Verrechnungen, der Aufwands- und Ertragskonten

sowie der Interbankbeziehungen. - 7 Ohne Kassenbestände der Kreditinstitute, jedoch einschl. der im Ausland befindlichen DM-Noten und -Münzen. - 8 Ohne Gegenwert der Stabilitätsanleihe des

Bundes. - 9 Noch einschl. Gegenwert der Stabilitätsanleihe. - p Vorläufig.

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

2. Konsolidierte Bilanz des Bankensystems *)

Aktiva

Mio DM

Stand am Monatsende	Aktiva insgesamt	Kredite an inländische Nichtbanken										
		insgesamt	Deutsche Bundesbank								Kreditinstitute	
			inländische Nichtbanken insgesamt	Öffentliche Haushalte				Bundesbahn und Bundespost		inländische Nichtbanken insgesamt	Unternehmen	
				zusammen	Buchkredite sowie Schatzwechsel und U-Schätze	Wertpapiere	Sonderkredite	Ausgleichsfordernungen	Buchkredite sowie Schatzwechsel und U-Schätze			Wertpapiere
1969 Dez.	573 637	474 087	12 425	11 996	2 369	199	745	8 683	182	247	461 662	385 948
1970 Dez. 12)	654 115	524 584	12 162	11 579	2 334	175	387	8 683	385	198	512 422	429 884
Dez. 12)	654 553	525 242	12 162	11 579	2 334	175	387	8 683	385	198	513 080	430 542
1971 Dez.	743 677	594 752	11 554	11 140	2 349	67	41	8 683	77	337	583 198	490 567
1972 Dez.	848 564	681 676	9 486	9 143	440	20	—	8 683	318	25	672 190	569 329
1973 Dez. 13)	953 282	752 462	11 852	11 541	2 852	6	—	8 683	300	11	740 610	627 220
Dez. 13)	958 286	756 976	11 852	11 541	2 852	6	—	8 683	300	11	745 124	631 276
1974 Dez.	1 034 043	814 886	10 376	10 204	1 232	289	—	8 683	—	172	804 510	672 122
1974 März	968 809	762 534	10 539	10 464	1 688	93	—	8 683	31	44	751 995	637 024
April	974 162	765 773	11 831	11 655	2 735	237	—	8 683	—	176	753 942	637 803
Mai	983 079	768 835	10 737	10 437	1 420	334	—	8 683	—	300	758 098	640 382
Juni	995 163	778 622	9 305	9 017	—	334	—	8 683	—	288	769 317	650 209
Juli	989 200	782 507	10 949	10 672	1 655	334	—	8 683	—	277	771 558	651 066
Aug.	992 164	787 142	10 340	10 033	1 016	334	—	8 683	50	257	776 802	654 126
Sept.	1 003 897	793 014	9 268	9 017	—	334	—	8 683	—	251	783 746	659 621
Okt.	1 004 703	795 176	9 373	9 033	17	333	—	8 683	100	240	785 803	659 267
Nov.	1 021 629	804 319	10 666	10 467	1 474	310	—	8 683	—	199	793 653	663 926
Dez.	1 034 043	814 886	10 376	10 204	1 232	289	—	8 683	—	172	804 510	672 122
1975 Jan.	1 030 313	811 470	10 368	10 239	1 325	231	—	8 683	—	129	801 102	666 453
Febr.	1 039 659	812 465	10 636	10 519	1 630	206	—	8 683	—	117	801 829	665 589
März	1 049 097	818 920	11 114	10 974	2 085	206	—	8 683	—	140	807 806	670 466
April	1 046 033	819 256	10 085	9 935	1 055	197	—	8 683	24	126	809 171	667 739
Mai	1 051 782	826 983	10 595	10 480	1 611	186	—	8 683	—	115	816 388	671 398
Juni	1 062 805	833 715	8 982	8 870	2	165	—	8 683	—	112	824 733	677 118
Juli	1 067 452	837 137	13 163	12 014	2 249	1 082	—	8 683	—	1 149	823 974	674 248
Aug. p)	1 081 252	846 509	11 955	10 423	226	1 514	—	8 683	—	1 532	834 554	675 376

Passiva

Mio DM

Stand am Monatsende	Passiva insgesamt	Bargeldumlauf, Sichteinlagen und Termingelder bis unter 4 Jahren inländischer Nichtbanken (Geldvolumen und Quasigeldbestände = „M 2“)														
		insgesamt	Bargeldumlauf und Sichteinlagen (Geldvolumen = „M 1“)					Termingelder mit Befristung bis unter 4 Jahren (Quasigeldbestände)					Sichteinlagen und Sonderinlagen öffentlicher Haushalte bei der Bundesbank 7)	Guthaben auf Sonderkonten Bardepot		
			zusammen	Bargeldumlauf (ohne Kassenbestände der Kreditinstitute 6)	Sichteinlagen			zusammen	Unternehmen und Privatpersonen 1)	Öffentl. Haushalte (ohne Zentralbankeinlagen)	zusammen	Unternehmen und Privatpersonen 1)			Öffentliche Haushalte	darunter: Termingelder mit Befristung unter 3 Monaten
					zusammen	Unternehmen und Privatpersonen 1)	Öffentl. Haushalte (ohne Zentralbankeinlagen)									
1969 Dez.	573 637	156 875	99 429	34 689	64 740	58 943	5 797	57 446	43 739	13 707	14 822	2 637	—			
1970 Dez. 12)	654 115	173 383	108 219	36 889	71 330	65 786	5 544	65 164	49 281	15 883	28 427	6 726	—			
Dez. 12)	654 553	173 383	108 219	36 889	71 330	65 786	5 544	65 164	49 281	15 883	28 427	6 726	—			
1971 Dez.	743 677	198 595	121 522	40 292	81 230	75 542	5 688	77 073	60 718	16 355	37 337	10 929	—			
1972 Dez.	848 564	232 350	139 298	45 767	93 531	86 137	7 394	93 032	72 582	20 450	43 915	7 083	1 336			
1973 Dez. 13)	953 282	264 328	141 970	47 512	94 458	84 546	9 912	122 358	99 783	22 575	66 740	11 298	245			
Dez. 13)	958 286	265 861	142 862	47 429	95 433	85 470	9 963	122 999	100 376	22 623	67 081	11 298	245			
1974 Dez.	1 034 043	279 603	158 432	51 524	106 908	97 563	9 345	121 171	97 901	23 270	74 302	11 742	127			
1974 März	968 809	255 762	132 873	46 224	86 649	80 459	6 190	122 889	100 377	22 512	74 791	14 861	343			
April	974 162	262 404	134 815	46 586	88 229	81 697	6 532	127 589	105 194	22 395	76 596	11 971	311			
Mai	983 079	264 618	136 792	48 242	88 550	82 383	6 167	127 826	103 653	24 173	73 961	12 034	347			
Juni	995 163	262 227	140 795	48 392	92 403	85 702	6 701	121 432	98 003	23 429	66 578	14 528	334			
Juli	989 200	262 184	142 486	50 140	92 346	86 167	6 179	119 698	96 757	22 941	66 802	13 479	409			
Aug.	992 164	261 007	141 202	50 427	90 775	84 764	6 011	119 805	95 516	24 289	68 650	14 325	528			
Sept.	1 003 897	258 004	141 477	49 429	92 048	85 889	6 159	116 527	92 971	23 556	65 386	18 174	489			
Okt.	1 004 703	258 567	140 197	48 885	91 312	85 030	6 282	118 370	95 440	22 930	68 224	15 789	214			
Nov.	1 021 629	269 901	153 804	51 880	101 924	94 597	7 327	116 097	93 812	22 285	70 036	13 685	204			
Dez.	1 034 043	279 603	158 432	51 524	106 908	97 563	9 345	121 171	97 901	23 270	74 302	11 742	127			
1975 Jan.	1 030 313	265 288	144 642	49 831	94 811	87 750	7 061	120 646	97 921	22 725	72 853	13 322	193			
Febr.	1 039 659	264 778	144 917	50 361	94 556	87 996	6 560	119 861	96 007	23 854	69 365	13 545	328			
März	1 049 097	260 153	149 341	51 142	98 199	91 189	7 010	110 812	88 340	22 472	59 807	12 917	462			
April	1 046 033	256 608	151 777	51 568	100 209	93 849	6 360	104 831	84 229	20 602	56 162	9 390	325			
Mai	1 051 782	256 220	155 953	52 294	103 659	96 026	7 633	100 267	78 254	22 013	54 802	8 603	67			
Juni	1 062 805	254 890	160 641	52 897	107 744	100 377	7 367	94 249	73 578	20 671	50 370	10 580	120			
Juli	1 067 452	254 046	160 712	54 222	106 490	100 173	6 317	93 334	73 304	20 030	52 199	8 271	97			
Aug. p)	1 081 252	256 890	161 605	54 384	107 221	100 229	6 992	95 285	74 599	20 686	54 395	12 207	245			

* Es handelt sich um eine zusammengefaßte statistische Bilanz der Kreditinstitute einschl. der Deutschen Bundesbank. Vgl. auch Anmerkungen zu den Tabellen II, 1 sowie III, 2 und 3. — 1 Einschl. Bundesbahn und Bundespost. Ausnahme: Zentralbankeinlagen der

Bundespost, vgl. Anm. 11. — 2 Einschl. Schatzwechsel und U-Schätze der Bundesbahn und Bundespost. — 3 Einschl. Schatzwechsel und U-Schätze des Bundes und der Länder, ohne Mobilisierungspapiere. — 4 Wegen Behandlung der täglich fälligen DM-Forderungen an ausländische Kreditinstitute s. Tab. IX, 7 Anm. 7. — 5 Einschl. Gegenposten zum Münzumschlag. — 6 Einschl. der im Ausland umlaufenden DM-Noten und -Münzen. — 7 Vom März 1973 bis April 1975 einschl. Gegenwert der Stabilitätsanleihe. — 8 Bundesbank

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

men und Privatpersonen 1)								Öffentliche Haushalte				Auslandsaktiva			Stand am Monatsende
kurzfristig 2)	mittel- und langfristige	Wertpapiere	zusammen	kurzfristig 3)	mittel- und langfristige	Wertpapiere	Ausgleichs- und Deckungsfordernungen	insgesamt	Deutsche Bundesbank	Kreditinstitute 4)	Sonstige Aktiva 5)				
101 562	272 352	12 034	75 714	2 644	55 775	8 977	8 318	77 580	28 024	49 556	21 970	1969 Dez.			
113 617	303 437	12 830	82 538	2 676	64 077	7 877	7 908	104 515	51 726	52 789	25 016	1970 Dez. 12)			
113 617	304 095	12 830	82 538	2 676	64 077	7 877	7 908	104 515	51 726	52 789	24 796	1970 Dez. 12)			
131 734	345 428	13 405	92 631	3 489	74 198	7 441	7 503	114 792	62 403	52 389	34 133	1971 Dez.			
155 941	399 660	13 728	102 861	3 187	85 279	7 280	7 115	128 008	77 396	50 612	38 880	1972 Dez.			
165 642	446 995	14 583	113 390	2 714	96 438	7 616	6 622	150 488	92 466	58 022	50 332	1973 Dez. 13)			
166 951	449 697	14 628	113 848	2 744	96 772	7 656	6 676	150 492	92 466	58 026	50 818	1973 Dez. 13)			
179 667	477 816	14 639	132 388	6 465	110 927	8 774	6 222	156 364	83 449	72 915	62 793	1974 Dez.			
169 066	453 901	14 057	114 971	3 517	97 048	7 746	6 660	148 892	91 512	57 380	57 383	1974 März			
168 814	455 113	13 876	116 139	4 057	97 790	7 633	6 659	154 833	93 844	60 989	53 556	April			
168 496	457 965	13 921	117 716	4 286	99 007	7 768	6 655	157 218	95 584	61 634	57 026	Mai			
176 735	459 427	14 047	119 108	4 940	99 876	7 727	6 565	158 311	94 897	63 414	58 230	Juni			
174 422	462 749	13 895	120 492	4 633	101 690	7 803	6 366	154 122	94 057	60 065	52 571	Juli			
174 661	465 485	13 980	122 676	4 424	103 837	8 042	6 373	152 478	92 454	60 024	52 544	Aug.			
177 852	467 802	13 967	124 125	4 892	104 794	8 067	6 372	155 462	90 791	64 671	55 421	Sept.			
174 572	470 740	13 955	126 536	5 444	106 493	8 223	6 376	155 413	89 262	66 151	54 114	Okt.			
176 311	473 270	14 345	129 727	6 143	109 123	8 087	6 374	159 384	90 623	68 761	57 926	Nov.			
179 667	477 816	14 639	132 388	6 465	110 927	8 774	6 222	156 364	83 449	72 915	62 793	Dez.			
174 036	478 062	14 355	134 649	6 703	112 629	9 103	6 214	155 922	84 815	71 107	62 921	1975 Jan.			
172 737	478 454	14 398	136 240	6 567	113 972	9 491	6 210	161 810	86 811	74 999	65 384	Febr.			
174 971	481 182	14 313	137 340	6 764	114 621	9 748	6 207	163 922	87 768	76 154	66 255	März			
169 076	483 891	14 772	141 432	7 351	117 087	10 789	6 205	167 303	85 846	81 457	59 474	April			
169 468	486 832	15 098	144 990	7 404	119 971	11 416	6 199	165 331	84 980	80 351	59 468	Mai			
173 415	488 879	14 824	147 615	8 006	121 710	11 839	6 060	167 928	83 783	84 145	61 162	Juni			
166 621	493 379	14 248	149 726	8 646	123 556	11 586	5 938	170 042	82 386	87 656	60 273	Juli			
164 883	496 401	14 092	159 178	11 770	129 864	11 604	5 940	172 994	81 759	91 235	61 749	Aug. p)			

Verbindlichkeiten gegenüber inländischen Nichtbanken aus langfristigen Termingeldern und aus Spargeldern, sowie Eigenkapital								Auslandspassiva				Stand am Monatsende	
insgesamt	Termingelder mit Befristung von 4 Jahren und darüber (einschl. durchlaufender Kredite)			Sparbriefe	Spar-einlagen	Kapital und Rücklagen 8)	Inhaberschuldverschreibungen im Umlauf (netto) 9)	insgesamt	Deutsche Bundesbank 10)	Kreditinstitute	Überschuß der Interbankverbindlichkeiten 11)		Sonstige Passiva
	inländische Nichtbanken zusammen	Unternehmen und Privatpersonen 1)	Öffentliche Haushalte										
302 908	90 447	13 078	77 369	3 739	184 209	24 513	53 159	24 613	1 464	23 149	6 647	26 798	1969 Dez.
331 150	94 704	15 777	78 927	5 196	203 491	27 759	62 276	36 996	3 548	33 448	10 881	32 703	1970 Dez. 12)
331 150	94 704	15 777	78 927	5 196	203 491	27 759	62 276	36 996	3 548	33 448	11 539	32 483	1970 Dez. 12)
369 785	101 843	18 473	83 370	7 331	230 284	30 327	71 861	41 023	4 233	36 790	14 530	36 954	1971 Dez.
417 541	110 526	23 805	86 721	10 806	261 673	34 536	90 086	43 780	4 809	38 971	15 198	41 210	1972 Dez.
454 330	123 948	29 947	94 001	16 343	276 091	37 948	110 459	45 723	3 669	42 054	14 420	52 479	1973 Dez. 13)
459 011	123 985	29 984	94 001	16 343	280 486	38 197	110 014	45 725	3 669	42 056	13 478	52 654	1973 Dez. 13)
503 269	130 101	34 362	95 739	21 173	310 733	41 262	119 308	48 537	3 785	44 752	13 321	58 136	1974 Dez.
464 235	125 852	30 765	95 087	17 783	281 687	38 913	113 180	44 439	3 249	41 190	15 520	60 469	1974 März
465 903	126 386	31 247	95 139	17 932	282 373	39 212	114 755	45 779	3 096	42 683	14 955	58 084	April
468 260	126 684	31 306	95 378	18 237	283 675	39 664	115 414	47 363	3 534	43 829	15 185	59 858	Mai
469 709	126 723	31 684	95 039	18 518	284 612	39 856	116 323	48 552	3 208	45 344	18 120	65 370	Juni
470 959	127 005	32 302	94 703	19 000	284 891	40 063	116 828	46 347	3 508	42 839	17 161	61 833	Juli
473 685	127 855	32 814	95 041	19 315	286 205	40 310	117 456	46 359	4 938	41 421	16 803	62 001	Aug.
475 784	128 406	33 050	95 356	19 600	287 299	40 479	117 841	48 356	5 533	42 823	17 847	67 402	Sept.
479 124	129 071	33 443	95 628	19 935	289 557	40 561	118 025	46 508	3 884	42 624	18 665	67 811	Okt.
482 295	129 468	33 618	95 850	20 317	291 836	40 674	119 022	48 049	3 382	42 667	19 270	71 203	Nov.
503 269	130 101	34 362	95 739	21 173	310 733	41 262	119 308	48 537	3 785	44 752	13 321	58 136	Dez.
508 223	130 806	34 806	96 000	23 059	312 770	41 588	121 475	45 830	3 513	42 317	16 223	59 759	1975 Jan.
514 828	131 978	35 412	96 566	24 401	316 473	41 976	122 900	46 267	3 087	43 180	16 276	60 737	Febr.
524 171	135 034	35 938	99 096	25 296	321 344	42 497	123 316	47 986	3 110	44 876	17 928	62 164	März
535 282	136 047	36 738	99 309	26 356	329 872	43 007	124 193	48 310	3 775	44 535	15 070	56 855	April
543 164	136 778	37 183	99 595	26 950	335 525	43 911	125 004	46 267	3 613	42 654	15 754	56 703	Mai
547 205	136 882	37 605	99 277	27 556	338 590	44 177	125 286	47 319	3 078	44 241	17 438	59 967	Juni
551 729	137 773	38 298	99 475	28 264	341 424	44 268	125 625	48 929	3 443	45 486	15 730	63 025	Juli
557 369	138 440	38 563	99 877	28 667	345 908	44 354	126 086	49 987	3 130	46 857	16 709	61 759	Aug. p)

und Kreditinstitute. Nach Abzug der Aktivposten: nicht eingezahltes Kapital, eigene Aktien und Beteiligungen an inländischen Kreditinstituten. — 9 Umlauf nach Abzug der Bankschuldverschreibungen (eigener und fremder Emissionen) im Bestand von

Kreditinstituten. Einschl. Bankschuldverschreibungen in ausländischem Besitz. — 10 Einschl. an Ausländer abgegebene Mobilisierungspapiere. — 11 Die Interbankverbindlichkeiten enthalten auch die Zentralbankinlagen der Bundespost, da diese über-

wiegend Einlagen der Postscheck- und Postsparkassenämter darstellen. — 12 S. Tab. III, 2 Anm. 12. — 13 S. Tab. III, 2 Anm. 13. — p Vorläufig.

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

3. Zentralbankgeldschaffung und freie Liquiditätsreserven der Banken *)

Mio DM; berechnet auf der Basis von Tagesdurchschnitten der Monate, bis Ende 1973 auf der Basis von Durchschnitten der vier Bankwochenlichttage der Monate

Zeit	A. Veränderung der Zentralbankgeldmenge und der freien Liquiditätsreserven (Zunahme: +)							B. Bestimmungsfaktoren der Zentralbankgeldmenge und der						
	I. Zentralbankgeldmenge				II. Freie Liquiditätsreserven 1)			I. Brutto-Zentralbankgeldschaffung bzw.						
	Zusammen	Bargeldumlauf	Mindestreserve auf Inlandsverbindlichkeiten 3)	Nachrichtlich: Saisonbereinigte Veränderung der Zentralbankgeldmenge 4)	Zusammen	Nachrichtlich: Bestand an freien Liquiditätsreserven 5)	Ins-gesamt (A I + II = B)	Zusammen	Devisenankäufe (+) bzw. -verkäufe (-) der Bundesbank	Veränderung der Nettoguthaben inländischer Nichtbanken bei der Bundesbank (Zunahme: -)	„Float“ im Zahlungsverkehr mit der Bundesbank	Sonstige Einfüsse	Offen-Netto-Zusammen	
1972	+ 10 421	+ 6 033	+ 4 388	+ 10 509	- 7 457	7 344	+ 2 964	+ 16 160	+ 16 905	+ 1 576	+ 1 592	- 1 826	- 2 087	
1973	+ 6 905	+ 2 990	+ 3 915	+ 6 876	- 4 394	2 950	+ 2 511	+ 19 546	+ 27 248	- 1 489	+ 1 953	- 2 899	- 6 342	
1974	+ 5 774	+ 4 455	+ 1 319	+ 5 933	- 1 649	4 492	+ 7 423	- 9 940	- 2 826	- 2 893	- 438	- 4 309	- 1 466	
1971 3. Vj.	+ 1 617	+ 1 385	+ 232	+ 1 935	- 3 719	11 253	- 2 102	- 4 510	- 2 493	- 417	- 203	- 241	- 1 156	
4. Vj.	+ 3 519	+ 2 516	+ 1 003	+ 1 814	+ 3 548	14 801	+ 7 067	+ 4 619	+ 2 556	+ 2 646	+ 71	- 475	- 179	
1972 1. Vj.	- 510	- 1 510	+ 1 000	+ 2 376	- 1 747	13 054	- 2 257	- 2 753	+ 4 427	- 5 249	+ 14	- 967	- 978	
2. Vj.	+ 3 049	+ 2 269	+ 780	+ 2 307	+ 2 832	15 886	+ 5 881	+ 5 481	+ 4 059	+ 1 331	+ 579	+ 204	- 692	
3. Vj.	+ 3 148	+ 1 866	+ 1 282	+ 3 602	- 9 889	5 997	- 6 741	+ 10 823	+ 10 714	+ 2 313	- 407	- 855	- 942	
4. Vj.	+ 4 734	+ 3 408	+ 1 326	+ 2 224	+ 1 347	7 344	+ 6 081	+ 2 609	- 2 295	+ 3 181	+ 1 406	- 208	+ 525	
1973 1. Vj.	- 1 195	- 2 449	+ 1 254	+ 2 631	- 5 352	1 992	- 6 547	+ 14 293	+ 20 509	- 3 629	+ 65	- 1 021	- 1 631	
2. Vj.	+ 2 928	+ 1 685	+ 1 243	+ 1 839	- 228	1 764	+ 2 700	- 859	+ 96	- 698	+ 1 088	- 573	- 772	
3. Vj.	+ 313	+ 326	- 13	+ 321	+ 1 023	2 787	+ 1 336	+ 726	+ 7 088	- 2 882	- 501	- 385	- 2 594	
4. Vj.	+ 4 859	+ 3 428	+ 1 431	+ 2 085	+ 163	2 950	+ 5 022	+ 5 386	- 445	+ 5 720	+ 1 301	- 920	- 1 345	
1974 1. Vj.	- 3 335	- 3 746	+ 411	+ 959	- 612	2 231	- 3 947	- 8 607	- 3 078	- 2 893	- 1 088	- 1 345	+ 568	
2. Vj.	+ 2 941	+ 2 380	+ 561	+ 1 684	- 688	1 543	+ 2 253	+ 4 460	+ 5 613	- 620	+ 581	- 1 218	- 789	
3. Vj.	+ 1 139	+ 1 876	- 737	+ 1 276	+ 461	2 004	+ 1 600	- 6 743	- 6 319	- 3 043	- 276	- 1 379	- 778	
4. Vj.	+ 5 029	+ 3 945	+ 1 084	+ 2 014	+ 2 488	4 492	+ 7 517	+ 950	+ 958	+ 3 663	+ 345	- 367	- 467	
1975 1. Vj.	- 1 894	- 2 853	+ 959	+ 2 476	+ 6 318	10 810	+ 4 424	+ 1 766	+ 4 753	+ 638	- 989	- 842	+ 773	
2. Vj.	+ 1 994	+ 1 653	+ 341	+ 939	- 1 682	9 128	+ 3 312	+ 1 553	+ 3 634	+ 2 639	- 69	- 855	+ 1 184	
1971 Mai	+ 1 574	+ 1 027	+ 547	+ 1 085	+ 6 205	26 226	+ 7 779	+ 8 238	+ 7 975	+ 389	- 45	- 10	- 71	
Juni	+ 332	- 219	+ 551	+ 534	- 11 254	14 972	- 10 922	- 5 662	- 3 687	- 2 117	+ 200	- 365	+ 307	
Juli	+ 1 480	+ 1 542	- 62	+ 596	- 1 517	13 455	- 37	- 2 041	- 2 540	+ 1 528	- 330	- 236	- 463	
Aug.	+ 377	+ 287	+ 90	+ 750	+ 295	13 750	+ 672	+ 293	- 309	+ 1 082	- 2	- 5	- 473	
Sept.	- 240	- 444	+ 204	+ 589	- 2 497	11 253	- 2 737	- 2 762	+ 356	- 3 027	+ 129	-	- 220	
Okt.	+ 142	+ 103	+ 39	+ 685	- 424	10 829	- 282	+ 362	+ 743	+ 189	- 46	- 46	- 478	
Nov.	+ 426	+ 85	+ 341	+ 469	+ 4 727	15 556	+ 5 153	+ 2 058	+ 549	+ 1 457	+ 321	- 189	- 80	
Dez.	+ 2 951	+ 2 328	+ 623	+ 660	+ 755	14 801	+ 2 196	+ 2 199	+ 1 264	+ 1 000	- 204	- 240	+ 379	
1972 Jan.	- 681	- 1 554	+ 873	+ 943	+ 3 414	18 215	+ 2 733	+ 493	+ 2 321	- 483	- 208	- 495	- 642	
Febr.	- 876	- 927	+ 51	+ 856	+ 1 233	19 448	+ 357	- 437	+ 1 876	- 2 020	+ 48	- 354	+ 13	
März	+ 1 047	+ 971	+ 76	+ 577	- 6 394	13 054	- 5 347	- 2 809	+ 230	- 2 746	+ 174	- 118	- 349	
April	+ 904	+ 946	- 42	+ 1 015	- 28	13 026	+ 876	+ 725	+ 267	+ 1 064	+ 54	- 32	- 628	
Mai	+ 1 022	+ 693	+ 329	+ 566	+ 604	13 630	+ 1 626	+ 2 106	+ 409	+ 1 252	- 5	+ 213	+ 237	
Juni	+ 1 123	+ 630	+ 493	+ 726	+ 2 256	15 886	+ 3 379	+ 2 650	+ 3 383	- 985	+ 530	+ 23	- 301	
Juli	+ 2 428	+ 1 965	+ 463	+ 1 646	- 2 254	13 632	+ 174	+ 11 353	+ 10 017	+ 3 272	- 410	- 395	- 1 131	
Aug.	+ 454	- 248	+ 702	+ 1 482	- 5 503	8 129	- 5 049	+ 2 347	+ 1 637	+ 1 057	+ 125	- 433	- 39	
Sept.	+ 266	+ 149	+ 117	+ 474	- 2 132	5 997	- 1 866	- 2 877	- 940	- 2 016	- 122	- 27	+ 228	
Okt.	- 336	- 343	+ 7	+ 582	- 83	5 914	- 419	- 1 426	- 775	- 698	+ 166	- 140	+ 21	
Nov.	+ 1 001	+ 451	+ 550	+ 1 084	+ 1 554	7 468	+ 2 555	+ 1 992	- 972	+ 2 331	+ 590	+ 4	+ 39	
Dez.	+ 4 069	+ 3 300	+ 769	+ 558	- 124	7 344	+ 3 945	+ 2 043	- 548	+ 1 548	+ 650	- 72	+ 465	
1973 Jan.	- 1 965	- 3 103	+ 1 138	+ 906	+ 654	7 998	- 1 311	- 433	- 484	+ 515	- 336	- 307	- 179	
Febr.	- 688	- 470	- 218	+ 658	+ 3 159	11 157	+ 2 471	+ 9 469	+ 12 288	+ 1 563	+ 253	- 368	+ 1 141	
März	+ 1 458	+ 1 124	+ 334	+ 1 067	- 9 165	1 992	- 7 707	+ 5 257	+ 8 705	- 2 581	+ 148	- 346	- 669	
April	+ 1 540	+ 1 032	+ 508	+ 1 097	- 845	1 147	+ 695	+ 211	+ 1 250	+ 394	+ 618	- 472	+ 921	
Mai	- 150	- 389	+ 239	+ 214	+ 3 020	4 167	+ 2 870	- 1 021	- 149	+ 124	+ 348	- 78	- 1 266	
Juni	+ 1 538	+ 1 042	+ 496	+ 528	- 2 403	1 764	- 865	- 49	+ 1 495	- 1 216	+ 122	- 23	- 427	
Juli	+ 937	+ 1 136	- 199	- 282	+ 724	2 488	+ 1 661	+ 2 510	+ 5 200	- 604	- 635	+ 143	- 1 594	
Aug.	- 568	- 680	+ 112	+ 376	- 212	2 276	- 780	- 874	+ 855	+ 564	- 28	- 323	- 1 942	
Sept.	- 56	- 130	+ 74	+ 227	+ 511	2 787	+ 455	- 910	+ 1 033	- 2 842	+ 162	- 205	+ 942	
Okt.	- 476	- 594	+ 118	+ 823	- 693	2 094	- 1 169	+ 1 302	+ 2 825	- 375	+ 423	- 386	- 1 185	
Nov.	+ 1 173	+ 519	+ 654	+ 585	- 85	2 009	+ 1 088	+ 432	- 1 694	+ 3 063	- 130	- 426	- 435	
Dez.	+ 4 162	+ 3 503	+ 659	+ 677	+ 941	2 950	+ 5 103	+ 3 652	- 1 576	+ 3 032	+ 1 008	- 108	+ 275	
1974 Jan.	- 2 888	- 3 764	+ 876	+ 397	- 754	2 089	- 3 642	- 7 659	- 3 024	- 1 234	- 1 336	- 841	- 850	
Febr.	- 1 455	- 873	- 582	+ 6	+ 634	2 723	- 821	- 450	- 502	+ 464	- 142	+ 73	+ 106	
März	+ 1 008	+ 891	+ 117	+ 556	- 492	2 231	+ 516	- 498	+ 448	- 2 123	+ 390	- 577	+ 1 312	
April	+ 567	+ 944	- 377	+ 539	+ 3 089	5 320	+ 3 656	+ 3 691	+ 3 236	+ 911	+ 343	- 495	- 254	
Mai	+ 1 143	+ 287	+ 856	+ 936	+ 1 214	6 534	+ 2 357	+ 2 179	+ 2 104	+ 531	- 67	- 450	- 294	
Juni	+ 1 231	+ 1 149	+ 82	+ 209	- 4 991	1 543	- 3 760	- 1 410	+ 273	- 2 062	+ 305	- 273	- 241	
Juli	+ 1 376	+ 1 693	- 317	+ 818	+ 785	2 328	+ 2 161	- 44	- 872	- 1 541	- 444	- 679	- 270	
Aug.	+ 497	+ 725	- 228	+ 478	- 46	2 282	+ 451	- 500	- 2 655	+ 1 999	- 422	- 328	- 233	
Sept.	- 734	- 542	- 192	- 20	- 278	2 004	- 1 012	- 6 199	- 2 792	- 3 501	+ 590	- 372	- 275	
Okt.	- 1 068	- 942	- 126	+ 431	- 68	1 936	- 1 136	- 5 166	- 803	- 1 963	- 289	- 414	- 243	
Nov.	+ 833	+ 439	+ 394	+ 508	+ 2 125	4 061	+ 2 958	+ 287	+ 1 000	+ 2 455	+ 254	- 6	- 116	
Dez.	+ 5 264	+ 4 448	+ 816	+ 1 075	+ 431	4 492	+ 5 695	+ 5 829	+ 761	+ 3 171	+ 380	+ 53	- 108	
1975 Jan.	- 2 046	- 3 588	+ 1 542	+ 1 393	+ 303	4 795	- 1 743	- 2 342	+ 986	- 159	- 1 368	- 683	+ 571	
Febr.	- 1 368	- 840	- 528	+ 212	+ 4 392	9 187	+ 3 024	+ 917	+ 1 843	- 302	+ 11	+ 38	+ 270	
März	+ 1 520	+ 1 575	- 55	+ 871	+ 1 623	10 810	+ 3 143	+ 3 191	+ 1 924	+ 1 099	+ 368	- 197	- 68	
April	- 413	- 356	- 57	+ 6	- 501	10 309	- 914	+ 1 789	- 1 085	+ 1 575	- 79	- 219	+ 417	
Mai	+ 1 718	+ 1 577	+ 141	+ 504	- 376	9 933	+ 1 342	- 835	- 1 887	+ 3 030	+ 121	- 341	+ 219	
Juni	+ 689	+ 432	+ 257	+ 429	- 805	9 128	- 116	- 2 471	- 682	+ 1 966	+ 27	- 295	+ 548	
Juli	+ 1 772	+ 1 775	- 3	+ 952	+ 1 235	10 363	+ 3 007	- 1 157	- 924	+ 57	- 128	- 1 390	+ 2 132	
Aug. p)	+ 433	+ 317	+ 116	+ 472	+ 2 735	13 098	+ 3 168	+ 1 546	- 1 372	+ 842	± 0	+ 291	+ 1 746	

* Ohne Geldinstitute der Post. - 1 Überschußguthaben, Offenmarkttitel, deren Ankauf die Bundesbank zugesagt hat, und ausgenutzte Rediskont-

kontingente sowie - bis Mai 1973 - freier Lombardspielraum. - 2 Soweit sie nicht mit dem Rückgriff der Banken auf freie Liquiditätsreserven oder der

Umwandlung von Zentralbankgeld in freie Liquiditätsreserven zusammenhängt. - 3 In jeweiligen Reservesätzen (Änderungen des Mindestreserven-

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

freien Liquiditätsreserven (expansive Wirkung: +)

-vernichtung 2)				II. Angeordnete besondere Reserve- und Depothaltung bei der Bundesbank (Zunahme: —)					IV. Unmittelbare Beeinflussung der freien Liquiditätsreserven				Ins-gesamt (B III + IV = A)	Zeit
marktoperationen verkäufe: —)				Zusammen	Veränderung des Mindestreserve-Solls 6)	Mindestreserve auf Auslandsverbindlichkeiten	Bardepot	III. Netto-Zentralbankgeldschaffung (B I + II) 2)	Zusammen	Veränderung der Re-diskont-kontingente (Kür-zung: —) 7)	Geld-markt-verschul-dung von Nicht-banken gegen-über Kredit-instituten 8)			
mit Nicht-banken, in N-Papieren und in lang-fristigen Titeln	mit Banken im Rahmen von Rück-kaufs-verein-barungen	in 5/10-Tage-Schatz-wechseln	Sonder- und befristeter Lombard (Rück-zahlun-gen: —)											
— 2 087	—	—	—	— 9 586	— 5 978	— 2 121	— 1 487	+ 6 574	— 3 610	— 5 061	+ 1 451	+ 2 964	1972	
— 7 676	+ 1 334	—	+ 1 075	— 5 149	— 5 833	— 538	+ 1 222	+ 14 397	— 11 886	— 13 243	+ 1 357	+ 2 511	1973	
— 28	— 1 438	—	+ 1 992	+ 12 831	+ 10 416	+ 2 308	+ 107	+ 2 891	+ 4 532	+ 3 832	+ 700	+ 7 423	1974	
— 1 156	—	—	—	+ 1 334	—	+ 1 334	—	— 3 176	+ 1 074	+ 456	+ 618	— 2 102	1971 3. Vj.	
— 179	—	—	—	+ 2 996	+ 2 998	— 2	—	+ 7 615	— 548	— 393	— 155	+ 7 067	4. Vj.	
— 978	—	—	—	+ 2 620	+ 3 012	— 370	— 22	— 133	— 2 124	— 1 762	— 362	— 2 257	1972 1. Vj.	
— 692	—	—	—	— 523	—	+ 101	— 624	+ 4 958	+ 923	+ 300	+ 623	+ 5 881	2. Vj.	
— 942	—	—	—	— 14 334	— 8 990	— 2 971	— 2 373	— 3 511	— 3 230	— 3 834	+ 604	— 6 741	3. Vj.	
+ 525	—	—	—	+ 2 651	—	+ 1 119	+ 1 532	+ 5 260	+ 821	+ 235	+ 586	+ 6 081	4. Vj.	
— 1 631	—	—	—	— 12 425	— 4 857	— 7 893	+ 325	+ 1 868	— 8 415	— 8 592	+ 177	— 6 547	1973 1. Vj.	
— 1 297	+ 525	—	—	+ 7 388	—	+ 6 694	+ 694	+ 6 529	— 3 829	— 4 709	+ 880	+ 2 700	2. Vj.	
— 2 799	+ 205	—	—	+ 660	—	+ 604	+ 56	+ 1 386	— 50	+ 165	— 215	+ 1 336	3. Vj.	
— 1 949	+ 604	—	+ 1 075	— 772	— 976	+ 57	+ 147	+ 4 614	+ 408	+ 107	+ 515	+ 5 022	4. Vj.	
+ 886	— 318	—	— 771	+ 4 503	+ 2 359	+ 2 279	— 135	— 4 104	+ 157	+ 767	— 610	— 3 947	1974 1. Vj.	
+ 331	— 1 120	—	+ 893	— 345	— 398	— 398	+ 53	+ 4 115	— 1 862	— 2 456	+ 594	+ 2 253	2. Vj.	
— 778	—	—	+ 5 052	+ 4 743	+ 4 739	+ 192	— 188	— 2 000	+ 3 600	+ 2 988	+ 612	+ 1 600	3. Vj.	
— 467	—	—	— 3 182	+ 3 930	+ 3 318	+ 235	+ 377	+ 4 880	+ 2 637	+ 2 533	+ 104	+ 7 517	4. Vj.	
+ 773	—	—	— 2 567	— 141	—	+ 94	— 235	+ 1 625	+ 2 799	+ 2 143	+ 656	+ 4 424	1975 1. Vj.	
+ 1 184	—	—	+ 750	+ 2 245	+ 2 015	— 52	+ 282	+ 2 398	— 2 086	— 2 666	+ 580	+ 312	2. Vj.	
— 71	—	—	—	— 428	—	— 428	—	+ 7 810	— 31	+ 92	— 123	+ 7 779	1971 Mai	
+ 307	—	—	—	— 5 867	— 4 046	— 1 821	—	— 11 529	+ 607	+ 432	+ 175	— 10 922	Jun	
— 463	—	—	—	+ 1 130	—	+ 1 130	—	— 911	+ 874	+ 152	+ 722	— 37	Juli	
— 473	—	—	—	+ 310	—	+ 310	—	+ 603	+ 69	+ 154	— 85	+ 672	Aug.	
— 220	—	—	—	— 106	—	— 106	—	— 2 868	+ 131	+ 150	— 19	— 2 737	Sept.	
— 478	—	—	—	+ 64	—	+ 64	—	+ 426	— 708	— 627	— 81	— 282	Okt.	
— 80	—	—	—	+ 2 968	+ 2 998	— 30	—	+ 5 026	+ 127	+ 73	+ 54	+ 5 153	Nov.	
+ 379	—	—	—	— 36	—	— 36	—	+ 2 163	+ 33	+ 161	— 128	+ 2 196	Dez.	
— 642	—	—	—	+ 2 180	+ 3 012	— 832	—	+ 2 673	+ 60	+ 353	— 293	+ 2 733	1972 Jan.	
+ 13	—	—	—	+ 540	—	+ 540	—	+ 103	+ 254	+ 364	— 110	+ 357	Febr.	
— 349	—	—	—	— 100	—	— 78	— 22	— 2 909	— 2 438	— 2 479	+ 41	— 5 347	März	
— 628	—	—	—	— 309	—	— 39	— 270	+ 416	+ 460	+ 112	+ 348	+ 876	April	
+ 237	—	—	—	— 818	—	+ 54	— 872	+ 1 288	+ 338	+ 161	+ 177	+ 1 626	Mai	
— 301	—	—	—	+ 604	—	+ 86	+ 518	+ 3 254	+ 125	+ 27	+ 98	+ 3 379	Juni	
— 1 131	—	—	—	— 8 664	— 5 674	— 2 896	— 94	+ 2 689	— 2 515	— 2 536	+ 21	+ 174	Juli	
— 39	—	—	—	— 5 824	— 3 316	— 1 598	— 910	— 3 477	— 1 572	— 1 775	+ 203	— 5 049	Aug.	
+ 228	—	—	—	+ 154	—	+ 1 523	— 1 369	— 2 723	+ 857	+ 477	+ 380	— 1 866	Sept.	
+ 21	—	—	—	+ 591	—	+ 505	+ 86	— 835	+ 416	+ 114	+ 302	— 419	Okt.	
+ 39	—	—	—	+ 238	—	+ 360	— 122	+ 2 230	+ 325	+ 96	+ 229	+ 2 555	Nov.	
+ 465	—	—	—	+ 1 822	—	+ 254	+ 1 568	+ 3 865	+ 80	+ 25	+ 55	+ 3 945	Dez.	
+ 179	—	—	—	— 1 050	—	— 738	— 312	— 1 483	+ 172	+ 156	+ 16	— 1 311	1973 Jan.	
— 1 141	—	—	—	— 702	—	— 918	+ 216	+ 8 767	— 6 296	— 6 280	— 16	+ 2 471	Febr.	
— 669	—	—	—	— 10 673	— 4 857	— 6 237	+ 421	— 5 416	— 2 291	— 2 468	+ 177	— 7 707	März	
— 214	+ 1 135	—	—	+ 1 685	—	+ 1 338	+ 347	+ 1 896	— 1 201	+ 1 702	+ 501	+ 695	April	
— 131	— 1 135	—	—	+ 3 679	—	+ 3 421	+ 258	+ 2 658	+ 212	+ 4	+ 208	+ 2 870	Mai	
— 952	+ 525	—	—	+ 2 024	—	+ 1 935	+ 89	+ 1 975	— 2 840	— 3 011	+ 171	— 865	Juni	
— 1 951	+ 357	—	—	— 883	—	— 899	+ 16	+ 1 627	+ 34	— 1	+ 35	+ 1 661	Juli	
— 135	— 28	—	—	+ 334	—	+ 342	— 8	— 540	— 240	+ 112	— 352	— 780	Aug.	
— 713	— 124	—	+ 1 779	+ 1 209	—	+ 1 161	+ 48	+ 299	+ 156	+ 54	+ 102	+ 455	Sept.	
— 420	— 730	—	—	— 1 243	—	— 1 250	+ 7	+ 59	— 1 228	— 1 177	— 51	— 1 169	Okt.	
— 016	+ 546	—	+ 54	+ 191	— 976	+ 1 154	+ 13	+ 623	+ 465	+ 215	+ 250	+ 1 088	Nov.	
— 513	+ 788	—	+ 1 021	+ 280	—	+ 153	+ 127	+ 3 932	+ 1 171	+ 855	+ 316	+ 5 103	Dez.	
+ 588	— 1 438	—	— 374	+ 4 508	+ 2 359	+ 2 148	+ 1	— 3 151	— 491	— 25	— 466	— 3 642	1974 Jan.	
+ 106	—	—	— 449	+ 13	—	+ 128	— 141	— 463	— 358	— 105	— 253	— 821	Febr.	
+ 192	+ 1 120	—	+ 52	+ 8	—	+ 3	+ 5	— 490	+ 1 006	+ 897	+ 109	+ 516	März	
+ 513	— 767	—	— 50	— 56	—	— 160	+ 104	+ 3 635	+ 21	+ 45	— 24	+ 3 656	April	
+ 59	— 353	—	+ 355	— 169	—	— 115	— 54	+ 2 010	+ 347	+ 26	+ 321	+ 2 357	Mai	
— 241	—	—	+ 588	— 120	—	— 123	+ 3	— 1 530	— 2 230	— 2 527	+ 297	— 3 760	Juni	
— 270	—	—	+ 3 762	— 230	—	— 193	— 37	— 274	+ 2 435	+ 2 254	+ 181	+ 2 161	Juli	
— 233	—	—	+ 1 139	+ 90	—	+ 216	— 126	— 410	+ 861	+ 534	+ 327	+ 451	Aug.	
— 275	—	—	+ 151	+ 4 883	—	+ 169	— 25	— 1 316	+ 304	+ 200	+ 104	— 1 012	Sept.	
— 243	—	—	— 1 454	+ 3 899	+ 3 318	+ 301	+ 280	— 1 267	+ 131	+ 81	+ 50	— 1 136	Okt.	
— 116	—	—	— 3 300	+ 108	—	+ 53	+ 55	+ 395	+ 2 563	+ 2 441	+ 122	+ 2 968	Nov.	
— 108	—	—	+ 1 572	— 77	—	— 119	+ 42	+ 5 752	— 57	+ 11	— 68	+ 5 695	Dez.	
+ 571	—	—	— 1 689	— 184	—	— 159	— 25	— 2 526	+ 783	+ 658	+ 125	— 1 743	1975 Jan.	
+ 270	—	—	— 943	+ 181	—	+ 257	— 76	+ 1 098	+ 1 926	+ 1 650	+ 276	+ 3 024	Febr.	
— 68	—	—	+ 65	— 138	—	— 4	— 134	+ 3 053	+ 90	+ 165	+ 255	+ 3 143	März	
+ 417	—	—	+ 1 180	— 152	—	— 116	— 36	+ 1 637	— 2 551	— 2 589	+ 38	— 914	April	
+ 219	—	—	— 307	+ 387	—	+ 81	+ 306	+ 1 222	+ 120	— 69	+ 189	+ 1 342	Mai	
+ 548	—	—	— 123	+ 2 010	+ 2 015	— 17	+ 12	— 461	+ 345	— 8	+ 353	— 116	Juni	
+ 1 922	+ 210	—	— 904	+ 4 063	+ 3 885	+ 178	± 0	+ 2 906	+ 101	+ 7	+ 108	+ 3 007	Juli	
+ 1 776	— 30	—	+ 39	+ 1 328	—	+ 1 432	— 104	+ 2 874	+ 294	+ 153	+ 141	+ 3 168	Aug. p)	

Solls auf Grund von Neufestsetzungen der Reserve-sätze sind in B II erfaßt). — 4 Tagesdurchschnittlich, bei konstanten Reservesätzen (Basis Januar 1974). —

5 Im laufenden bzw. im letzten Monat der Periode. — 6 Durch Festsetzung neuer Mindestreservesätze für Inlandsverbindlichkeiten. — 7 Bis Juni 1973 einschl.

Veränderung der Lombardwarrmarke. — 8 In Form von Titeln, deren Ankauf die Bundesbank zugesagt hat. — p Vorläufig.

II. Deutsche Bundesbank

1. Aktiva und Passiva der Deutschen Bundesbank

a) Aktiva

Mio DM

Stand am Ausweisstichtag	Aktiva insgesamt	Währungsreserven und sonstige Auslandsaktiva 1)							Kredite an inländische Kreditinstitute				
		insgesamt	zusammen	Gold	Währungsreserven			Devisen und Sorten 3)	Kredite und sonstige Forderungen an das Ausland 4)	mit angekauften(n) Geldmarktwechsel(n) 5)	ohne Geldmarktwechsel(n) 5)	Inlandswechsel	Im Offengeschäft angekaufte Inlandswechsel mit Rücknahmevereinbarung
					Reserveposition im IWF und Sonderziehungsrechte								
					Ziehungsrechte in der Goldtranche 2)	Kredite auf Grund von besonderen Kreditvereinbarungen 17)	Sonderziehungsrechte						
1969 Dez.	60 725	27 469	21 547	14 700	1 149	—	—	5 698	5 922	17 662	16 504	11 425	—
1970 Dez.	84 890	51 338	47 007	14 340	3 357	—	943	28 367	4 331	18 738	17 977	14 151	—
1971 Dez.	101 035	62 219	57 910	14 688	3 917	—	1 663	37 642	4 309	18 810	17 951	15 802	—
1972 Dez.	115 716	77 388	72 908	13 971	3 900	—	2 812	52 225	4 480	20 178	18 624	17 847	—
1973 Dez.	131 745	92 458	88 178	14 001	3 886	—	4 468	65 823	4 280	11 216	10 053	10 435	—
1974 Dez.	131 530	83 441	71 805	14 002	3 807	—	4 248	49 748	11 636	15 516	14 513	12 305	—
1974 Sept.	132 268	90 783	80 067	14 002	4 365	—	4 857	56 843	10 716	18 807	17 164	12 353	—
1974 Okt.	127 500	89 254	77 975	14 002	4 169	—	4 658	55 146	11 279	16 256	14 616	12 632	—
1974 Nov.	129 555	90 615	79 336	14 002	4 211	—	4 636	56 487	11 279	15 001	14 318	12 241	—
1974 Dez.	131 530	83 441	71 805	14 002	3 807	—	4 248	49 748	11 636	15 516	14 513	12 305	—
1975 Jan.	130 006	84 807	73 171	14 002	3 790	—	4 248	51 131	11 636	16 002	15 057	14 803	—
1975 Febr.	129 252	86 803	75 167	14 002	3 886	—	4 248	53 031	11 636	12 664	12 575	9 911	—
1975 März	129 290	87 760	77 269	14 002	4 137	—	4 248	54 882	10 491	9 268	8 902	8 457	—
1975 April	121 347	85 838	74 784	14 002	4 128	—	4 248	52 406	11 054	9 849	9 234	7 167	—
1975 Mai	121 651	84 972	73 918	14 002	4 130	—	4 326	51 460	11 054	11 849	11 116	8 327	—
1975 Juni	120 230	83 775	72 721	14 002	4 165	—	4 280	50 274	11 054	11 522	10 476	8 199	—
1975 Juli	118 387	82 378	71 324	14 002	4 122	—	4 280	48 920	11 054	7 216	6 862	5 731	807
1975 7. Aug.	116 757	82 252	71 198	14 002	4 122	—	4 280	48 794	11 054	5 667	5 437	5 009	8
1975 15. Aug.	114 508	81 955	70 901	14 002	4 122	—	4 280	48 497	11 054	4 560	4 442	3 919	—
1975 23. Aug.	110 794	82 029	70 975	14 002	4 122	—	4 280	48 571	11 054	3 754	3 754	3 167	—
1975 31. Aug.	115 310	81 751	70 697	14 002	4 091	—	4 280	48 324	11 054	5 501	5 461	2 913	1 039
1975 7. Sept.	114 136	81 835	70 781	14 002	4 102	460	4 280	47 937	11 054	5 222	5 111	3 227	1 502
1975 15. Sept.	116 469	81 965	70 882	14 002	4 102	460	4 280	48 038	11 083	6 405	6 249	3 710	2 170
1975 23. Sept.	121 942	81 658	70 575	14 002	4 163	460	4 280	47 670	11 083	12 257	12 028	4 838	4 366
1975 30. Sept.	123 254	81 305	70 222	14 002	4 210	460	4 280	47 270	11 083	10 690	10 252	5 335	4 074

b) Passiva

Mio DM

Stand am Ausweisstichtag	Passiva insgesamt	Banknoten-umlauf	Einlagen												
			inländische Kreditinstitute 10)	inländische öffentliche Haushalte						Sondereinlagen (weitere Aufgliederung s. Tab. VII, 4)	darunter	Stille-gung von Steuer-ein-nahmen			
				zu-sammen	laufende Einlagen			andere öffent-liche Ein-leger 11)	zu-sammen				Konjunk-tur aus-gleichs-rücklagen	Stabili-tätszu-schlag	Investi-tion-steuer
					Bund	Lasten-aus-gleichs-fonds und ERP-Sonder-vermögen	Länder								
1969 Dez.	60 725	34 617	16 959	2 637	46	173	1 940	42	436	—	—	—	—		
1970 Dez.	84 890	36 480	26 250	6 726	32	236	1 030	47	5 381	2 936	—	—	—		
1971 Dez.	101 035	39 494	32 609	10 929	69	287	510	53	10 010	4 131	—	—	—		
1972 Dez.	115 716	44 504	46 388	7 083	96	197	2 543	59	4 188	3 936	—	—	—		
1973 Dez.	131 745	46 247	51 913	11 298	204	174	2 403	51	8 466	3 936	935	235	690		
1974 Dez.	131 530	50 272	46 505	11 742	139	163	643	44	10 753	3 922	3 462	869	—		
1974 Sept.	132 268	48 610	41 742	18 174	1 776	411	5 152	63	10 772	3 936	3 446	890	—		
1974 Okt.	127 500	48 308	41 358	15 789	1 453	291	3 183	35	10 827	3 936	3 463	928	—		
1974 Nov.	129 555	51 415	41 967	13 685	59	603	2 248	31	10 744	3 922	3 464	858	—		
1974 Dez.	131 530	50 272	46 505	11 742	139	163	643	44	10 753	3 922	3 462	869	—		
1975 Jan.	130 006	48 890	46 876	13 322	56	429	3 970	40	8 827	3 884	1 737	706	—		
1975 Febr.	129 252	49 369	42 307	13 545	72	853	3 961	32	8 627	3 884	1 567	676	—		
1975 März	129 290	50 805	42 591	12 917	128	367	4 212	32	8 178	3 856	1 213	609	—		
1975 April	121 347	50 763	44 800	9 390	27	449	2 660	47	6 207	3 856	984	567	—		
1975 Mai	121 651	51 411	44 916	8 603	47	319	2 798	32	5 407	3 856	984	567	—		
1975 Juni	120 230	52 143	42 763	10 580	1 451	349	3 496	53	5 231	3 856	870	505	—		
1975 Juli	118 387	53 730	40 003	8 271	171	476	2 361	32	5 231	3 856	870	505	—		
1975 7. Aug.	116 757	52 661	41 008	8 181	176	555	2 399	31	5 020	3 856	784	380	—		
1975 15. Aug.	114 508	52 153	38 494	9 537	364	500	3 605	48	5 020	3 856	784	380	—		
1975 23. Aug.	110 794	50 091	31 063	15 841	4 748	559	5 489	25	5 020	3 856	784	380	—		
1975 31. Aug.	115 310	53 599	33 416	12 207	4 460	337	2 363	27	5 020	3 856	784	380	—		
1975 7. Sept.	114 136	53 212	36 801	10 031	2 127	351	2 502	31	5 020	3 856	784	380	—		
1975 15. Sept.	116 469	51 781	37 658	13 403	2 980	392	5 019	37	4 975	3 856	784	335	—		
1975 23. Sept.	121 942	49 144	38 024	21 315	7 666	380	8 260	34	4 975	3 856	784	335	—		
1975 30. Sept.	123 254	52 946	39 059	15 288	4 669	309	5 307	28	4 975	3 856	784	335	—		

1 Weitere Aufgliederung s. Tab. IX, 6 sowie Statistische Beihefte zu den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank, Reihe 3, Tab. 18. — 2 Frühere Bezeichnung „Kredit an Bund für Beteiligung am Internationalen Währungsfonds“. — 3 Frühere Bezeichnung „Guthaben bei ausländischen Banken und Geldmarktanlagen im Ausland.“ — 4 Enthält außer der früheren Position gleichen Namens

(bis 1969 „Kredite an internationale Einrichtungen und Konsolidierungskredite“) (ohne AKV-Kredite) auch die frühere Position „Sonstige Geldanlagen im Ausland“. — 5 Vorratstellenwechsel und Privatdiskonten. — 6 Einschl. Lastenausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen. — 7 Bis März 1968 einschl. Ausweisposition „Forderungen wegen Änderung der Währungsparität“. — 8 Aus der Währungsumstellung

von 1948, einschl. unverzinsliche Schuldverschreibung wegen Geldumstellung in Berlin (West), einschl. der in Schatzwechsel und U-Schätze umgetauschten und abgegebenen Beträge, siehe auch Position „Verbindlichkeiten aus abgegebenen Mobilisierungs- und Liquiditätspapieren“. — 9 Enthält Ausweispositionen „Deutsche Scheidemünzen“, „Postscheckguthaben“ und „Sonstige Aktiva“ sowie bis Dez. 1969 „Sonstige

Auslandswechsel	Lombardforderungen	Kredite und Forderungen an inländische öffentliche Haushalte						Kredite an Bundesbahn und Bundespost	Wertpapiere				Stand am Ausweisstichtag	
		Bund 6)							Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen des Bundes und der Länder	Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen der Bundesbahn und Bundespost	Ausländische Wertpapiere	Sonstige Aktivpositionen 9)		
		zusammen	Buchkredite	Schatzwechsel und U-Schätze	Fordng. an Bund wegen Fordngs.-Erwerb aus Nachkriegswirtschaftshilfe 7)	Ausgleichsforderungen 8)	Kredite an Länder							
3 440	2 797	11 704	1 904	395	722	8 683	70	182	199	247	578	2 614	1969	Dez.
2 905	1 682	11 093	2 023	—	387	8 683	311	385	175	198	388	2 264	1970	Dez.
1 612	1 396	10 466	1 742	—	41	8 683	607	77	67	337	184	8 268	1971	Dez.
1 185	1 146	9 051	368	—	—	8 683	72	318	20	25	8	8 656	1972	Dez.
460	321	11 535	2 852	—	—	8 683	—	300	6	11	8	16 211	1973	Dez.
877	2 334	9 775	1 092	—	—	8 683	140	—	289	172	8	22 189	1974	Dez.
623	5 831	8 683	—	—	—	8 683	—	—	334	251	8	13 402	1974	Sept.
645	2 979	8 683	—	—	—	8 683	17	100	333	240	8	12 609		Okt.
828	1 932	9 949	1 266	—	—	8 683	208	—	310	199	8	13 265		Nov.
877	2 334	9 775	1 092	—	—	8 683	140	—	289	172	8	22 189		Dez.
932	267	10 008	1 325	—	—	8 683	—	—	231	129	8	18 821	1975	Jan.
801	2 952	10 313	1 630	—	—	8 683	—	—	206	117	8	19 141		Febr.
751	60	10 768	2 085	—	—	8 683	—	—	206	140	8	21 140		März
676	2 006	9 601	918	—	—	8 683	137	24	197	126	8	15 567		April
665	2 857	10 205	1 522	—	—	8 683	89	—	186	115	8	14 227		Mai
731	2 592	8 683	—	—	—	8 683	2	—	185	112	8	15 943		Juni
658	20	10 861	2 178	—	—	8 683	71	—	1 082	1 149	8	15 622		Juli
638	12	12 243	3 560	—	—	8 683	71	—	1 126	1 213	8	14 177		7. Aug.
622	19	10 482	1 799	—	—	8 683	7	—	1 177	1 291	8	15 028		15. Aug.
557	30	8 683	—	—	—	8 683	—	—	1 215	1 350	8	13 755		23. Aug.
523	1 026	8 694	11	—	—	8 683	215	—	1 514	1 532	8	16 095		31. Aug.
478	15	8 724	41	—	—	8 683	175	—	2 089	2 103	8	13 980		7. Sept.
497	28	8 683	—	—	—	8 683	—	—	2 363	2 339	8	14 706		15. Sept.
517	2 536	8 683	—	—	—	8 683	—	—	2 555	2 500	8	14 281		23. Sept.
533	748	8 683	—	—	—	8 683	—	—	2 752	2 740	8	17 076		30. Sept.

Stabilitätsanleihe	inländische Unternehmen und Privatpersonen				Guthaben auf Sonderkonten Bardepot	ausländische Einleger	Ausgleichsposten für zugestellte Sonderziehungsrechte	Verbindlichkeiten aus abgegebenen Mobilisierungs- und Liquiditätspapieren	Rückstellungen	Grundkapital und Rücklagen	Sonstige Passivpositionen 14)	Nachrichtlich: Bargeldumlauf		Stand am Ausweisstichtag
	zusammen	Bundespost 13)	sonstige Unternehmen und Privatpersonen	insgesamt								darunter: Scheidemünzen		
													insgesamt		darunter: Scheidemünzen
12) 256	1 562	1 174	388	—	368	—	2 029	1 170	1 150	215	37 275	2 658	1969	Dez.
—	2 042	1 630	412	—	343	738	7 532	1 170	1 150	2 459	39 488	3 008	1970	Dez.
—	2 242	1 735	507	—	941	1 364	6 477	2 370	1 370	3 239	43 159	3 685	1971	Dez.
—	3 214	2 703	511	1 336	898	1 855	4 465	1 296	1 370	3 307	48 945	4 441	1972	Dez.
2 500	2 932	2 455	477	245	897	1 746	9 860	1 296	1 219	4 092	50 975	4 728	1973	Dez.
2 500	2 739	2 227	512	127	1 268	1 600	8 867	1 485	1 219	5 706	55 401	5 129	1974	Dez.
2 500	2 851	2 484	367	489	2 871	1 746	9 330	1 485	1 219	3 751	53 612	5 002	1974	Sept.
2 500	2 937	2 595	342	214	1 143	1 746	9 388	1 485	1 219	3 913	53 343	5 035		Okt.
2 500	3 830	3 425	405	204	657	1 746	9 178	1 485	1 219	4 169	56 458	5 043		Nov.
2 500	2 739	2 227	512	127	1 268	1 600	8 867	1 485	1 219	5 706	55 401	5 129		Dez.
2 500	2 540	2 153	387	193	1 125	1 600	7 578	1 485	1 219	5 178	53 994	5 104	1975	Jan.
2 500	2 296	1 926	370	328	742	1 600	10 907	1 485	1 219	5 454	54 563	5 194		Febr.
2 500	4 116	3 729	387	462	610	1 600	7 506	1 485	1 219	5 979	56 054	5 249		März
800	2 140	1 780	360	325	1 294	1 600	7 233	1 670	1 219	913	56 046	5 283		April
—	3 035	2 657	378	67	1 142	1 600	6 707	1 670	1 219	1 281	56 738	5 327		Mai
—	2 346	1 916	430	120	420	1 600	5 597	1 670	1 219	1 772	57 463	5 320		Juni
—	3 572	3 201	371	97	1 007	1 600	5 067	1 670	1 219	2 151	59 042	5 312		Juli
—	1 929	1 588	341	114	1 150	1 600	5 095	1 670	1 219	2 130	57 936	5 275		7. Aug.
—	1 492	1 124	368	239	1 017	1 600	5 013	1 670	1 219	2 074	57 395	5 242		15. Aug.
—	1 126	784	342	261	882	1 600	4 940	1 670	1 219	2 101	55 325	5 234		23. Aug.
—	3 727	3 389	338	245	480	1 600	4 653	1 670	1 219	2 494	58 838	5 239		31. Aug.
—	1 469	1 117	352	223	577	1 600	4 999	1 670	1 219	2 335	58 458	5 246		7. Sept.
—	1 274	890	384	96	679	1 600	4 871	1 670	1 219	2 218	57 022	5 241		15. Sept.
—	1 078	734	344	95	596	1 600	4 706	1 670	1 219	2 495	54 397	5 253		23. Sept.
—	3 249	2 844	405	204	624	1 600	4 937	1 670	1 219	2 458	58 209	5 263		30. Sept.

inländische Wertpapiere". — 10 Ohne die Einlagen der Deutschen Bundespost, die in den Monatsberichten bis einschl. Januar 1971 in dieser Position enthalten waren. — 11 Gemeinden und Gemeindeverbände, sowie Sozialversicherung. — 12 Bundesbildungsanleihe. — 13 In den Monatsberichten bis einschl. Januar 1971 in Ausweisposition „inländische Kreditinstitute“ enthalten. — 14 Einschl. verschiedener

Konten aus den „Verbindlichkeiten aus dem Auslandsgeschäft“, die weder Verbindlichkeiten gegenüber Ausländern noch gegenüber inländischen Kreditinstituten darstellen. — 15 Einschl. „Ausgleichsposten wegen Neubewertung der Währungsreserven und sonstigen Fremdwährungspositionen“: Ab 31.12.1971 5 996 Mio DM; ab 15.4.1972 3 101 Mio DM;

ab 15.2.1973 10 318 Mio DM; ab 23.4.1973 7 217 Mio DM; ab 31.12.1973 10 279 Mio DM; ab 15.4.1974 6 773 Mio DM; ab 31.12.1974 14 004 Mio DM; ab 15.4.1975 8 931 Mio DM. — 16 Sonderlombard. — 17 Ab September 1975 Forderungen aus der Finanzierung der Öl-Fazilität von 1975.

III. Kreditinstitute

1. Die wichtigsten Aktiv- und Passivgeschäfte der Kreditinstitute *)

Mio DM

Zeit	Kredite (auch in Form des Wertpapiererwerbs) an inländische Nichtbanken													Bestände an inländischen Wertpapieren (ohne Bankschuldverschreibungen)
	Ins-gesamt	Kurzfristige Kredite				Mittelfristige Kredite 1)			Langfristige Kredite 1) 2)			Aus-gleichs- und Dek-kungs-forderungen		
		zu-sammen	Unter-nehmen und Privat-personen	Öffentliche Haushalte		zu-sammen	Unter-nehmen und Privat-personen	Öffent-liche Haus-halte	zu-sammen	Unter-nehmen und Privat-personen	Öffent-liche Haus-halte			
				zu-sammen	darunter Bestände an inländischen Schatz-wechseln und U-Schätzen 3)									
1963	+25 866	+ 3 997	+ 4 014	- 17	- 163	+ 2 635	+ 2 622	+ 13	+18 450	+15 254	+ 3 196	+ 159	+ 625	
1964	+31 226	+ 5 628	+ 5 313	+ 315	- 27	+ 2 237	+ 1 931	+ 306	+21 604	+17 151	+ 4 453	+ 247	+ 1 510	
1965	+34 598	+ 7 640	+ 6 634	+ 1 006	+ 949	+ 4 298	+ 3 535	+ 763	+21 491	+16 853	+ 4 838	+ 167	+ 1 002	
1966	+27 911	+ 6 076	+ 5 018	+ 1 058	+ 881	+ 5 421	+ 3 976	+ 1 445	+15 711	+12 459	+ 3 252	+ 185	+ 518	
1967	+32 224	+ 6 616	+ 1 989	+ 4 627	+ 4 827	+ 1 446	+ 1 045	+ 401	+20 768	+14 828	+ 5 940	+ 109	+ 3 285	
1968	+42 064	+ 7 682	+ 6 536	+ 1 146	+ 1 002	+ 1 201	+ 1 307	- 106	+28 835	+20 316	+ 8 519	- 180	+ 4 526	
1969	+52 808	+14 459	+20 564	- 6 105	- 6 048	+ 4 595	+ 4 561	+ 34	+32 204	+24 776	+ 7 428	- 354	+ 1 904	
1970	+50 771	+12 127	+12 095	+ 32	- 345	+10 291	+ 9 169	+ 1 122	+28 826	+21 646	+ 7 180	- 410	- 63	
1971	+69 680	+18 790	+17 977	+ 813	+ 28	+12 971	+12 155	+ 816	+38 127	+28 789	+ 9 338	- 405	+ 197	
1972	+88 482	+23 745	+24 047	- 302	- 200	+12 130	+11 294	+ 836	+52 773	+42 528	+10 245	- 388	+ 222	
1973	+65 180	+ 9 118	+ 9 591	- 473	- 381	+ 6 422	+ 6 484	- 62	+48 842	+37 621	+11 221	- 493	+ 1 291	
1974	+61 246	+16 357	+12 606	+ 3 751	+ 3 303	+ 6 427	+ 2 442	+ 3 985	+37 647	+26 077	+11 570	- 454	+ 1 269	
1971 1. Vj.	+ 8 449	+ 1 290	+ 1 029	+ 261	+ 8	+ 1 620	+ 1 632	- 12	+ 5 936	+ 4 299	+ 1 637	+ 25	- 422	
2. Vj.	+16 146	+ 6 127	+ 5 712	+ 415	+ 37	+ 3 019	+ 2 548	+ 471	+ 7 424	+ 5 701	+ 1 723	- 96	- 328	
3. Vj.	+18 837	+ 2 925	+ 3 305	- 380	- 292	+ 4 393	+ 3 982	+ 411	+11 002	+ 8 788	+ 2 214	- 179	+ 696	
4. Vj.	+26 248	+ 8 448	+ 7 931	+ 517	+ 275	+ 3 939	+ 3 993	- 54	+13 765	+10 001	+ 3 764	- 155	+ 251	
1972 1. Vj.	+15 191	+ 3 232	+ 3 225	+ 7	- 100	+ 357	+ 404	- 47	+10 533	+ 8 604	+ 1 929	+ 21	+ 1 048	
2. Vj.	+23 366	+ 9 980	+10 128	- 148	- 100	+ 2 819	+ 2 500	+ 319	+11 427	+ 8 563	+ 2 864	- 113	- 747	
3. Vj.	+17 690	+ 958	+ 1 095	- 137	-	+ 3 633	+ 3 268	+ 365	+13 395	+10 680	+ 2 715	- 150	- 146	
4. Vj.	+32 235	+ 9 575	+ 9 599	- 24	-	+ 5 321	+ 5 122	+ 199	+17 418	+14 681	+ 2 737	- 146	+ 67	
1973 1. Vj.	+15 667	- 1 046	- 1 033	- 13	-	+ 3 355	+ 3 297	+ 58	+12 857	+10 099	+ 2 758	+ 24	+ 477	
2. Vj.	+17 587	+ 4 290	+ 4 633	- 343	- 400	+ 3 600	+ 3 712	- 112	+10 374	+ 8 524	+ 1 850	- 161	- 516	
3. Vj.	+13 857	+ 3 190	+ 3 441	- 251	- 1	- 630	- 637	+ 7	+11 322	+ 9 659	+ 1 663	- 215	+ 190	
4. Vj.	+18 069	+ 2 684	+ 2 550	+ 134	+ 20	+ 97	+ 112	- 15	+14 289	+ 9 339	+ 4 950	- 141	+ 1 140	
1974 1. Vj.	+ 7 341	+ 2 868	+ 2 095	+ 773	+ 547	- 1 048	- 878	- 170	+ 5 928	+ 5 052	+ 876	- 16	- 391	
2. Vj.	+18 382	+ 9 082	+ 7 629	+ 1 453	+ 901	+ 1 953	+ 1 106	+ 847	+ 7 421	+ 4 860	+ 2 561	- 95	+ 21	
3. Vj.	+14 789	+ 1 059	+ 1 107	- 48	+ 441	+ 3 522	+ 1 531	+ 1 991	+10 141	+ 6 824	+ 3 317	- 193	+ 260	
4. Vj.	+20 734	+ 3 348	+ 1 775	+ 1 573	+ 1 414	+ 2 000	+ 683	+ 1 317	+14 157	+ 9 341	+ 4 816	- 150	+ 1 379	
1975 1. Vj.	+ 3 266	- 4 237	- 4 716	+ 479	+ 282	- 4 012	- 3 534	- 478	+11 062	+ 6 890	+ 4 172	- 15	+ 468	
2. Vj.	+16 877	- 344	- 1 586	+ 1 242	+ 348	- 995	- 1 009	+ 14	+15 761	+ 8 686	+ 7 075	- 147	+ 2 602	
1972 Jan.	+ 1 283	- 2 041	- 2 226	+ 185	-	- 348	- 536	+ 188	+ 2 787	+ 2 386	+ 401	+ 5	+ 880	
Febr.	+ 5 203	+ 1 113	+ 1 199	- 86	-	+ 213	+ 291	- 78	+ 3 834	+ 3 108	+ 726	- 1	+ 44	
März	+ 8 705	+ 4 160	+ 4 252	- 92	- 100	+ 492	+ 649	- 157	+ 3 912	+ 3 110	+ 802	+ 17	+ 124	
April	+ 6 993	+ 2 696	+ 2 848	- 152	- 100	+ 763	+ 700	+ 63	+ 3 717	+ 2 773	+ 944	+ 1	- 184	
Mai	+ 6 989	+ 1 523	+ 1 900	- 377	-	+ 1 092	+ 955	+ 137	+ 4 200	+ 3 309	+ 891	+ 3	+ 171	
Juni	+ 9 384	+ 5 761	+ 5 380	+ 381	-	+ 964	+ 845	+ 119	+ 3 510	+ 2 481	+ 1 029	- 117	- 734	
Juli	+ 2 941	- 2 450	- 2 254	- 196	-	+ 849	+ 697	+ 152	+ 4 595	+ 3 478	+ 1 117	- 147	+ 94	
Aug.	+ 4 416	- 1 661	- 1 601	- 60	-	+ 1 234	+ 1 098	+ 136	+ 5 071	+ 4 137	+ 934	-	- 228	
Sept.	+10 333	+ 5 069	+ 4 950	+ 119	-	+ 1 550	+ 1 473	+ 77	+ 3 729	+ 3 065	+ 664	- 3	- 12	
Okt.	+ 5 724	- 62	+ 78	- 140	-	+ 1 402	+ 1 275	+ 127	+ 4 336	+ 3 314	+ 1 022	+ 1	+ 47	
Nov.	+ 9 757	+ 3 756	+ 3 606	+ 150	-	+ 785	+ 865	- 80	+ 5 287	+ 4 680	+ 607	+ 1	- 72	
Dez.	+16 754	+ 5 881	+ 5 915	- 34	-	+ 3 134	+ 2 982	+ 152	+ 7 795	+ 6 687	+ 1 108	- 148	+ 92	
1973 Jan.	+ 1 144	- 3 414	- 3 456	+ 42	-	+ 319	+ 310	+ 9	+ 4 516	+ 3 581	+ 935	+ 14	- 291	
Febr.	+ 6 683	+ 1 354	+ 1 554	- 200	-	+ 825	+ 744	+ 81	+ 4 405	+ 3 278	+ 1 127	- 2	+ 101	
März	+ 7 840	+ 1 014	+ 869	+ 145	-	+ 2 211	+ 2 243	- 32	+ 3 936	+ 3 240	+ 696	+ 12	+ 667	
April	+ 4 065	- 951	- 771	- 180	-	+ 1 546	+ 1 668	- 122	+ 3 910	+ 3 231	+ 679	- 22	- 418	
Mai	+ 4 297	+ 179	+ 726	- 547	- 400	+ 446	+ 543	- 97	+ 3 656	+ 2 958	+ 698	- 1	+ 17	
Juni	+ 9 225	+ 5 062	+ 4 678	+ 384	-	+ 1 608	+ 1 501	+ 107	+ 2 808	+ 2 335	+ 473	- 138	- 115	
Juli	+ 1 042	- 2 624	- 2 464	- 160	-	+ 10	- 60	+ 70	+ 3 809	+ 3 259	+ 550	- 212	+ 59	
Aug.	+ 4 818	+ 221	+ 516	- 295	+ 9	- 372	- 279	+ 93	+ 4 776	+ 3 986	+ 790	+ 2	+ 191	
Sept.	+ 7 997	+ 5 593	+ 5 389	+ 204	- 10	- 268	- 298	+ 30	+ 2 737	+ 2 414	+ 323	- 5	- 60	
Okt.	+ 2 527	- 2 647	- 2 607	- 40	-	+ 99	+ 206	- 107	+ 4 459	+ 3 169	+ 1 290	-	+ 616	
Nov.	+ 6 712	+ 776	+ 801	- 25	-	+ 238	+ 27	+ 211	+ 5 159	+ 3 648	+ 1 511	- 3	+ 542	
Dez.	+ 8 830	+ 4 555	+ 4 356	+ 199	+ 20	- 240	- 121	- 119	+ 4 671	+ 2 522	+ 2 149	- 138	- 18	
1974 Jan.	- 569	- 1 740	- 1 929	+ 189	+ 59	- 842	- 796	- 46	+ 1 616	+ 889	+ 727	- 19	+ 416	
Febr.	+ 3 524	+ 2 615	+ 2 090	+ 525	+ 566	- 1 327	- 1 344	+ 17	+ 2 549	+ 2 593	- 44	-	- 313	
März	+ 4 386	+ 1 993	+ 1 934	+ 59	- 78	+ 1 121	+ 1 262	- 141	+ 1 763	+ 1 570	+ 193	+ 3	- 494	
April	+ 2 187	+ 278	- 262	+ 540	+ 404	- 210	- 350	+ 140	+ 2 414	+ 1 552	+ 862	- 1	- 294	
Mai	+ 5 166	- 59	- 318	+ 259	+ 385	+ 1 540	+ 908	+ 632	+ 3 459	+ 2 424	+ 1 035	- 4	+ 230	
Juni	+11 029	+ 8 863	+ 8 209	+ 654	+ 112	+ 623	+ 548	+ 75	+ 1 548	+ 884	+ 664	- 90	+ 85	
Juli	+ 2 601	- 2 601	- 3 223	- 307	- 117	+ 1 750	+ 928	+ 822	+ 3 756	+ 2 374	+ 1 382	- 199	- 76	
Aug.	+ 5 244	+ 30	+ 239	- 209	- 21	+ 1 187	+ 257	+ 930	+ 3 696	+ 2 479	+ 1 217	+ 7	+ 324	
Sept.	+ 6 944	+ 3 659	+ 3 191	+ 468	+ 579	+ 585	+ 346	+ 239	+ 2 689	+ 1 971	+ 718	- 1	+ 12	
Okt.	+ 2 057	- 2 728	- 3 280	+ 552	+ 672	+ 583	+ 145	+ 438	+ 4 054	+ 2 793	+ 1 261	+ 4	+ 144	
Nov.	+ 7 830	+ 2 428	+ 1 729	+ 699	+ 582	+ 477	- 192	+ 669	+ 4 673	+ 2 712	+ 1 961	- 2	+ 254	
Dez.	+10 847	+ 3 648	+ 3 326	+ 322	+ 160	+ 940	+ 730	+ 210	+ 5 430	+ 3 836	+ 1 594	- 152	+ 981	
1975 Jan.	- 3 438	- 5 233	- 5 651	+ 418	+ 223	- 1 423	- 1 245	- 178	+ 3 361	+ 1 481	+ 1 880	- 8	- 135	
Febr.	+ 727	- 1 435	- 1 299	- 136	+ 36	- 2 268	- 1 991	- 277	+ 4 003	+ 2 383	+ 1 620	- 4	+ 431	
März	+ 5 977	+ 2 431	+ 2 234	+ 197	+ 23	- 321	- 298	- 23	+ 3 698	+ 3 026	+ 672	- 3	+ 172	
April	+ 1 365	- 5 308	- 5 895	+ 587	+ 30	- 474	- 491	+ 17	+ 5 649	+ 3 200	+ 2 449	- 2	+ 1 500	
Mai	+ 7 217	+ 445	+ 392	+ 53	+ 399	- 340	- 468	+ 128	+ 6 165	+ 3 409	+ 2 756	- 6	+ 953	
Juni	+ 8 295	+ 4 519	+ 3 917	+ 602	- 81	- 181	- 50	- 131	+ 3 947	+ 2 077	+ 1 870	- 139	+ 149	
Juli	- 819	- 6 184	- 6 824	+ 640	+ 804	+ 493	+ 253	+ 240	+ 5 823	+ 4 217	+ 1 606	- 122	- 829	
Aug. p)	+10 560	+ 1 376	- 1 748	+ 3 124	+ 3 081	+ 3 418	- 504	+ 3 922	+ 5 902	+ 3 516	+ 2 386	+ 2	- 138	

* Statistisch bedingte Veränderungen sind in vorliegender Tabelle ausgeschaltet. - 1 Ohne

Wertpapierbestände. - 2 Ohne Ausgleichs- und Deckungsforderungen. - 3 Ohne Mobilisierungs-

papiere. - 4 Ohne Schuldverschreibungen eigener Emissionen im Bestand der Emissionsinstitute.

Sicht-, Termin- und Spargelder von inländischen Nichtbanken											Umlauf an Bankschuldverschreibungen		
Sichteinlagen			Termingelder (einschl. durchlaufender Kredite)				Spareinlagen				zu- sammen 4)	darunter Umlauf ohne Bestände der in- ländi- schen Kredit- institute	Zeit
zu- sammen	Unter- nehmen und Privat- personen	Öffent- liche Haus- halte	zu- sammen	nach Befristung		nach Gläubigern		zu- sammen	darunter Privat- personen	Spar- briefe			
				bis unter 3 Monate	3 Monate und darüber	Unter- nehmen und Privat- personen	Öffent- liche Haus- halte						
+ 3 150	+ 2 897	+ 253	+ 6 327	+ 467	+ 5 860	+ 1 752	+ 4 575	+ 11 548	+ 10 555	.	+ 8 343	+ 4 991	1963
+ 3 037	+ 3 070	— 33	+ 5 642	+ 657	+ 4 985	+ 2 310	+ 3 332	+ 12 530	+ 11 848	.	+ 9 852	+ 6 600	1964
+ 3 788	+ 3 386	+ 402	+ 4 299	— 73	+ 4 372	+ 1 598	+ 2 701	+ 16 258	+ 15 603	.	+ 8 725	+ 5 991	1965
— 153	+ 131	— 284	+ 8 628	— 579	+ 9 207	+ 4 325	+ 4 303	+ 16 271	+ 15 764	.	+ 4 632	+ 3 275	1966
+ 7 625	+ 6 741	+ 884	+ 8 437	+ 3 224	+ 5 213	+ 5 474	+ 2 963	+ 17 399	+ 16 188	+ 249	+ 9 527	+ 1 800	1967
+ 4 531	+ 4 168	+ 363	+ 14 104	+ 1 691	+ 12 413	+ 11 138	+ 2 966	+ 20 454	+ 19 175	+ 1 569	+ 14 158	+ 4 652	1968
+ 3 864	+ 3 135	+ 729	+ 14 109	+ 5 238	+ 8 871	+ 8 403	+ 5 706	+ 19 649	+ 18 683	+ 1 941	+ 12 272	+ 4 915	1969
+ 6 466	+ 6 719	— 253	+ 11 975	+ 13 605	— 1 630	+ 8 241	+ 3 734	+ 19 052	+ 19 558	+ 1 457	+ 11 690	+ 7 898	1970
+ 9 625	+ 9 481	+ 144	+ 18 797	+ 8 910	+ 9 887	+ 14 133	+ 4 664	+ 26 343	+ 25 955	+ 2 135	+ 14 672	+ 8 152	1971
+ 12 067	+ 10 361	+ 1 706	+ 24 642	+ 6 578	+ 18 064	+ 17 196	+ 7 446	+ 30 779	+ 28 895	+ 3 475	+ 22 016	+ 13 491	1972
+ 861	— 1 657	+ 2 518	+ 39 588	+ 22 780	+ 16 808	+ 33 183	+ 6 405	+ 14 033	+ 14 102	+ 5 537	+ 17 687	+ 14 846	1973
+ 11 370	+ 11 988	— 618	+ 6 134	+ 7 301	— 1 167	+ 3 052	+ 3 082	+ 30 017	+ 30 279	+ 4 630	+ 22 873	+ 10 592	1974
— 5 379	— 4 006	— 1 373	+ 3 510	+ 1 904	+ 1 606	+ 2 229	+ 1 281	+ 5 410	+ 5 645	+ 699	+ 2 976	+ 1 275	1971 1. Vj.
+ 6 684	+ 5 684	+ 1 000	+ 2 886	— 1 636	+ 4 522	+ 2 044	+ 842	+ 3 506	+ 3 432	+ 346	+ 3 616	+ 1 422	2. Vj.
+ 1 175	+ 1 620	— 445	+ 2 501	+ 1 660	+ 841	+ 1 470	+ 1 031	+ 2 957	+ 3 010	+ 415	+ 3 842	+ 2 905	3. Vj.
+ 7 145	+ 6 183	+ 962	+ 9 900	+ 6 982	+ 2 918	+ 8 390	+ 1 510	+ 14 470	+ 13 868	+ 675	+ 4 238	+ 2 550	4. Vj.
— 4 404	— 3 355	— 1 049	— 621	— 3 341	+ 2 720	— 427	— 194	+ 6 082	+ 5 188	+ 1 330	+ 7 773	+ 4 187	1972 1. Vj.
+ 6 382	+ 5 801	+ 581	+ 5 494	+ 1 438	+ 4 056	+ 2 872	+ 2 622	+ 6 473	+ 6 122	+ 520	+ 4 475	+ 3 371	2. Vj.
+ 1 641	+ 1 331	+ 310	+ 5 471	+ 793	+ 4 678	+ 2 621	+ 2 850	+ 4 447	+ 4 237	+ 870	+ 6 281	+ 3 620	3. Vj.
+ 8 448	+ 6 584	+ 1 864	+ 14 298	+ 7 688	+ 6 610	+ 12 130	+ 2 168	+ 13 777	+ 13 348	+ 755	+ 3 487	+ 2 313	4. Vj.
— 4 813	— 3 057	— 1 756	+ 7 438	— 8 477	+ 15 915	+ 5 374	+ 2 064	+ 1 900	+ 1 959	+ 1 782	+ 6 090	+ 4 758	1973 1. Vj.
— 1 611	— 2 121	+ 510	+ 12 586	+ 17 478	+ 4 892	+ 11 543	+ 1 043	— 1 861	— 1 468	+ 934	+ 4 783	+ 5 466	2. Vj.
— 3 764	— 3 332	— 432	+ 12 213	+ 4 074	+ 8 139	+ 10 592	+ 1 621	— 2 771	— 2 369	+ 1 541	+ 4 388	+ 3 367	3. Vj.
+ 11 049	+ 6 853	+ 4 196	+ 7 351	+ 9 705	— 2 354	+ 5 674	+ 1 677	+ 16 765	+ 15 980	+ 1 280	+ 2 426	+ 1 255	4. Vj.
— 8 664	— 4 891	— 3 773	+ 2 413	+ 7 710	— 5 297	+ 1 338	+ 1 075	+ 1 151	+ 1 488	+ 1 440	+ 2 421	+ 1 738	1974 1. Vj.
+ 5 653	+ 5 142	+ 511	+ 184	— 8 233	+ 8 417	— 842	+ 1 026	+ 2 845	+ 3 121	+ 735	+ 5 324	+ 3 168	2. Vj.
— 314	+ 228	— 542	— 2 832	— 1 192	— 1 640	— 3 666	+ 834	+ 3 657	+ 3 005	+ 1 082	+ 6 957	+ 3 097	3. Vj.
+ 14 695	+ 11 509	+ 3 186	+ 6 369	+ 9 016	— 2 647	+ 6 222	+ 147	+ 23 354	+ 22 665	+ 1 573	+ 8 171	+ 2 589	4. Vj.
— 8 604	— 6 269	— 2 335	— 7 526	— 14 495	+ 6 969	— 7 985	+ 459	+ 10 581	+ 10 282	+ 4 123	+ 10 096	+ 4 924	1975 1. Vj.
+ 9 492	+ 9 135	+ 357	— 14 735	— 9 447	— 5 288	— 13 115	— 1 620	+ 17 196	+ 15 660	+ 2 260	+ 9 300	+ 2 434	2. Vj.
— 6 268	— 5 191	— 1 077	+ 949	+ 2 101	— 1 152	+ 1 282	— 333	+ 2 415	+ 2 113	+ 531	+ 3 841	+ 1 724	1972 Jan.
+ 955	+ 401	+ 554	+ 1 733	— 12	+ 1 745	+ 686	+ 1 047	+ 2 425	+ 2 151	+ 428	+ 2 539	+ 938	Febr.
+ 909	+ 1 435	— 526	— 3 303	— 5 430	+ 2 127	— 2 395	— 908	+ 1 242	+ 924	+ 371	+ 1 393	+ 1 525	März
+ 2 177	+ 1 664	+ 513	+ 1 413	+ 188	+ 1 225	+ 1 219	+ 194	+ 2 572	+ 2 571	+ 191	+ 1 161	+ 1 067	April
+ 7 119	+ 7 745	+ 26	+ 4 103	+ 2 229	+ 1 874	+ 1 705	+ 2 398	+ 1 847	+ 1 563	+ 146	+ 1 723	+ 883	Mai
+ 3 486	+ 3 392	+ 94	— 22	— 979	+ 957	— 52	+ 30	+ 2 054	+ 1 988	+ 183	+ 1 591	+ 1 421	Juni
+ 1 994	+ 2 176	— 182	+ 3 015	+ 2 057	+ 958	+ 2 854	+ 161	+ 1 733	+ 1 684	+ 328	+ 2 537	+ 1 575	Juli
— 530	— 841	+ 311	+ 2 938	+ 498	+ 2 440	+ 652	+ 2 286	+ 1 606	+ 1 392	+ 305	+ 1 879	+ 927	Aug.
+ 177	— 4	+ 181	— 482	— 1 762	+ 1 280	— 885	+ 403	+ 1 108	+ 1 161	+ 237	+ 1 865	+ 1 118	Sept.
+ 1 293	+ 1 019	+ 274	+ 2 820	+ 396	+ 2 424	+ 2 475	+ 345	+ 2 118	+ 2 173	+ 245	+ 847	+ 829	Okt.
+ 6 338	+ 6 394	— 56	+ 1 140	+ 2 164	— 1 024	+ 1 577	— 437	+ 1 119	+ 1 126	+ 228	+ 1 248	+ 585	Nov.
+ 817	— 829	+ 1 646	+ 10 338	+ 5 128	+ 5 210	+ 8 078	+ 2 260	+ 10 540	+ 10 049	+ 282	+ 1 392	+ 899	Dez.
— 8 328	— 6 698	— 1 630	+ 3 784	+ 1 613	+ 2 171	+ 3 212	+ 572	+ 1 213	+ 1 259	+ 772	+ 2 161	+ 1 748	1973 Jan.
+ 194	— 25	+ 219	+ 5 282	— 3 793	+ 9 075	+ 3 315	+ 1 967	+ 974	+ 875	+ 546	+ 2 861	+ 1 988	Febr.
+ 3 321	+ 3 666	— 345	— 1 628	— 6 297	+ 4 669	— 1 153	— 475	— 287	— 175	+ 464	+ 1 068	+ 1 022	März
+ 314	— 205	+ 519	+ 4 065	+ 5 578	— 1 513	+ 4 510	— 445	+ 46	+ 259	+ 317	+ 425	+ 1 428	April
+ 3 229	— 2 581	— 648	+ 10 870	+ 12 453	+ 1 583	+ 7 627	+ 3 243	— 609	— 606	+ 302	+ 1 356	+ 1 695	Mai
+ 1 304	+ 665	+ 639	— 2 349	— 553	— 1 796	— 594	+ 1 755	— 1 298	— 1 121	+ 315	+ 3 002	+ 2 343	Juni
— 582	— 12	— 570	+ 4 092	+ 3 854	+ 238	+ 4 365	— 273	— 1 625	— 1 447	+ 608	+ 1 298	+ 1 250	Juli
— 4 241	+ 4 082	— 159	+ 8 218	+ 3 526	+ 4 692	+ 5 788	+ 2 430	— 817	— 713	+ 529	+ 2 451	+ 1 945	Aug.
+ 1 059	+ 762	+ 297	— 97	— 3 306	+ 3 209	+ 439	— 536	— 329	— 209	+ 404	+ 639	+ 172	Sept.
— 161	— 345	+ 184	+ 5 812	+ 2 193	+ 3 619	+ 6 475	— 683	+ 1 013	+ 1 107	+ 364	+ 1 547	+ 1 556	Okt.
+ 6 367	+ 5 712	+ 655	— 468	+ 2 867	+ 3 355	— 1 523	+ 1 055	+ 898	+ 954	+ 454	+ 165	— 188	Nov.
+ 4 843	+ 1 486	+ 3 357	+ 2 007	+ 4 625	— 2 618	+ 722	+ 1 285	+ 14 854	+ 13 919	+ 462	+ 714	— 113	Dez.
— 10 545	— 7 230	— 3 315	+ 4 516	+ 11 127	— 6 611	+ 4 114	+ 402	+ 178	+ 419	+ 806	+ 1 771	+ 1 386	1974 Jan.
+ 1 255	+ 783	+ 472	+ 2 112	+ 830	+ 1 282	+ 387	+ 1 725	+ 1 028	+ 950	+ 410	— 10	+ 56	Febr.
+ 626	+ 1 556	— 930	— 4 215	— 4 247	+ 32	— 3 163	— 1 052	— 55	+ 119	+ 224	+ 660	+ 296	März
+ 1 561	+ 1 219	+ 342	+ 5 314	+ 1 795	+ 3 519	+ 5 379	— 65	+ 666	+ 828	+ 149	+ 1 757	+ 1 286	April
+ 319	+ 684	— 365	+ 1 225	— 2 635	+ 3 860	— 992	+ 2 217	+ 1 302	+ 1 253	+ 305	+ 1 864	+ 818	Mai
+ 3 773	+ 3 239	+ 534	— 6 355	— 7 393	+ 1 038	— 5 229	— 1 126	+ 877	+ 1 040	+ 281	+ 1 703	+ 1 064	Juni
— 15	+ 507	— 522	— 1 062	+ 224	— 1 286	— 628	— 434	+ 259	+ 482	+ 482	+ 1 793	+ 1 125	Juli
— 1 533	— 1 365	— 168	+ 957	+ 1 848	— 891	— 729	+ 1 686	+ 1 314	+ 1 316	+ 315	+ 3 218	+ 1 247	Aug.
+ 1 234	+ 1 086	+ 148	— 2 727	— 3 264	+ 537	— 2 309	— 418	+ 1 094	+ 1 207	+ 285	+ 1 946	+ 725	Sept.
— 711	— 834	+ 123	+ 2 508	— 330	+ 2 862	— 354	+ 2 258	+ 2 272	+ 335	+ 335	+ 2 102	+ 568	Okt.
+ 10 539	+ 9 494	+ 1 045	— 1 876	+ 1 812	— 3 688	— 1 453	— 423	+ 2 259	+ 2 296	+ 382	+ 4 154	+ 1 362	Nov.
+ 4 867	+ 2 849	+ 2 018	+ 5 737	+ 4 366	+ 1 371	+ 4 813	+ 924	+ 18 837	+ 18 097	+ 856	+ 1 915	+ 659	Dez.
— 11 992	— 9 708	— 2 284	+ 180	— 1 449	+ 1 629	+ 464	— 284	+ 2 007	+ 2 332	+ 1 886	+ 3 784	+ 2 410	1975 Jan.
— 238	+ 263	— 501	+ 387	— 3 488	+ 3 875	+ 1 308	+ 1 695	+ 3 703	+ 3 448	+ 1 342	+ 4 335	+ 1 823	Febr.
+ 3 626	+ 3 176	+ 450	— 8 093	— 9 558	+ 1 465	— 7 141	— 952	+ 4 871	+ 4 502	+ 895	+ 1 977	+ 691	März
+ 2 037	+ 2 687	— 650	— 4 968	— 3 645	— 1 323	— 3 311	— 1 657	+ 8 528	+ 7 916	+ 1 060	+ 3 668	+ 1 144	April
+ 3 432	+ 2 159	+ 1 273	— 3 833	— 1 360	— 2 473	— 5 330	+ 1 697	+ 5 853	+ 4 858	+ 594	+ 3 362	+ 826	Mai
+ 4 023	+ 4 289	— 266	— 5 934	— 4 442	— 1 492	— 4 274	+ 1 660	+ 3 015	+ 2 886	+ 606	+ 2 270	+ 454	Juni
— 1 215	— 165	— 1 050	— 34	+ 1 819	— 1 853	+ 409	— 443	+ 2 774	+ 2 672	+ 708	+ 2 631	+ 620	Juli
+ 764	+ 89	+ 675	+ 2 608	+ 2 186	+ 422	+ 1 550	+ 1 058	+ 4 464	+ 4 147	+ 403	+ 3 471	+ 541	Aug. p)

bereinigt um den Saldo der Transaktionen mit dem Ausland. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

2. Aktiva *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Zahl der berichtenden Institute	Geschäftsvolumen 1) 2)	Kassenbestand	Guthaben bei der Deutschen Bundesbank	Schecks und Inkassopapiere 3) 10)	Kredite an Kreditinstitute 4)					Kredite an Nichtbanken			
						insgesamt	Guthaben und Darlehen 4)	Wechseldiskontkredite	durchlaufende Kredite	Bank-schuldver-schreibungen 5)	insgesamt	Buchkredite und Darlehen (ohne durchlaufende Kredite)		
												zusammen	bis 1 Jahr einschl. 6)	
Inlands- und Auslandsaktiva														
1962	3 773	326 053	1 601	13 269	1 507	76 162	49 440	3 168	6 595	16 959	220 925	163 766	30 484	
1963	3 782	14) 366 516	1 735	14 821	1 628	86 538	56 158	3 257	6 812	20 311	248 142	186 679	33 099	
1964	3 765	15) 408 038	1 742	15 938	1 547	95 605	60 988	4 105	6 949	23 563	15) 280 701	16) 211 585	15) 36 878	
1965	3 743	19) 456 815	1 898	17 374	1 605	106 429	68 079	4 818	7 270	26 262	15) 316 728	20) 240 092	41 124	
1966	3 714	22) 498 379	2 146	18 984	2 009	115 514	73 795	5 100	24) 9 434	25) 27 185	345 438	26) 263 760	45 286	
1967	3 693	562 846	2 417	16 423	2 606	143 659	92 487	6 575	9 572	35 025	19) 380 886	30) 286 175	46 016	
1968 11)	3 664	648 681	2 597	19 413	2 184	176 320	113 571	7 841	10 377	44 531	427 855	321 873	50 231	
1968 11)	3 742	648 258	2 514	19 417	2 187	178 870	116 705	7 852	10 343	43 970	428 040	322 657	54 388	
1969	3 702	20) 733 057	2 751	19 045	2 507	197 785	125 038	10 958	10 538	51 251	15) 491 247	381 150	70 791	
1970 12)	3 605	32) 822 158	2 796	26 445	2 356	14) 218 748	33) 143 616	10 560	31) 10 443	14) 54 129	28) 543 075	430 925	81 789	
1970 12)	3 601	817 861	2 796	28 445	2 356	214 013	142 416	10 560	6 908	54 129	543 733	430 925	81 789	
1971	3 511	32) 924 513	3 052	35 770	2 393	39) 241 181	31) 163 041	11 356	6 891	32) 59 893	40) 612 841	41) 497 626	28) 99 084	
1972	3 414	34) 1 060 335	3 396	50 321	3 592	273 179	28) 186 768	10 938	7 175	15) 68 298	45) 698 933	34) 585 284	123 335	
1973 13)	3 362	46) 1 171 590	3 654	56 802	3 378	47) 305 931	33) 219 600	7 973	7 809	22) 70 549	48) 764 357	48) 658 874	143 527	
1973 13)	3 784	1 178 692	3 739	56 888	3 404	307 860	221 083	7 974	7 809	70 549	768 873	663 138	144 829	
1974	3 718	49) 1 297 414	4 096	51 584	3 374	50) 360 739	51) 261 596	8 770	8 078	39) 82 295	23) 831 912	52) 712 376	151 620	
1974 Juli	3 741	53) 1 207 623	4 840	49 882	2 218	54) 312 361	55) 223 275	7 822	7 743	39) 73 521	23) 796 432	36) 686 663	150 310	
Aug.	3 736	21) 1 216 046	4 495	50 670	2 314	21) 313 209	21) 221 753	8 197	7 767	75 492	802 055	691 336	150 101	
Sept.	3 734	1 230 963	4 535	42 065	3 094	327 245	234 626	8 185	7 721	76 713	809 732	697 497	152 880	
Okt.	3 729	20) 1 240 030	4 716	41 967	2 290	20) 332 510	20) 238 236	8 274	7 753	78 247	812 167	698 667	149 276	
Nov.	3 725	31) 1 270 723	4 833	43 154	2 344	47) 353 242	47) 255 539	8 823	7 841	81 039	820 270	704 599	149 985	
Dez.	3 718	19) 1 297 414	4 096	51 584	3 374	19) 360 739	19) 261 596	8 770	8 078	82 295	831 912	35) 712 376	151 620	
1975 Jan.	3 699	47) 1 278 338	4 428	47 855	2 232	47) 347 745	47) 246 793	9 162	8 121	83 669	828 598	709 996	147 315	
Febr.	3 689	20) 1 285 552	4 492	43 366	2 587	20) 353 663	20) 251 399	7 869	8 214	86 181	829 494	711 823	147 225	
März	3 686	21) 1 291 054	5 301	44 856	3 011	21) 353 425	21) 250 617	7 193	8 148	87 467	835 860	717 676	149 454	
April	3 682	29) 1 298 133	4 852	47 882	2 399	29) 356 049	29) 251 915	5 961	8 182	89 991	838 308	717 598	143 810	
Mai	3 679	15) 1 304 900	4 881	46 685	2 438	15) 356 153	15) 249 706	5 720	8 200	92 527	845 824	723 884	143 972	
Juni	3 670	1 319 864	5 079	43 284	3 187	363 826	255 954	5 343	8 196	94 333	855 320	733 115	148 736	
Juli	3 651	57) 1 326 081	5 326	43 278	2 387	27) 369 814	27) 259 395	5 844	8 231	96 344	855 404	732 839	28) 141 349	
Aug. p)	3 647	1 343 567	4 825	36 570	2 696	382 918	270 371	5 069	8 204	99 274	866 301	741 499	140 320	
Inlandsaktiva														
1962	.	.	1 520	13 269	1 507	73 156	46 543	3 061	6 593	16 959	215 320	160 352	30 062	
1963	.	.	1 643	14 821	1 628	83 596	53 326	3 151	6 808	20 311	241 186	182 531	32 693	
1964	.	.	1 660	15 938	1 547	92 285	57 986	3 799	6 937	23 563	15) 272 290	16) 206 799	15) 36 388	
1965	.	.	1 801	17 374	1 605	102 238	64 145	4 591	7 240	26 262	15) 306 797	20) 234 713	40 571	
1966	.	.	2 030	18 984	2 009	110 448	69 177	4 711	24) 9 375	25) 27 185	334 708	26) 257 799	44 814	
1967	.	.	2 322	16 423	2 606	134 621	85 105	5 016	9 475	29) 35 025	19) 366 771	30) 279 432	45 337	
1968 11)	.	.	2 477	19 413	2 184	163 000	103 348	5 512	9 609	44 531	408 865	312 248	49 138	
1968 11)	.	.	2 356	19 417	2 187	163 540	104 473	5 520	9 577	43 970	408 915	312 878	53 114	
1969	.	.	2 586	19 045	2 507	178 390	108 903	8 718	9 518	51 251	461 662	363 842	68 370	
1970 12)	.	.	2 599	28 445	2 356	37) 197 365	33) 124 208	9 593	9 435	14) 54 129	512 422	412 600	79 895	
1970 12)	.	.	2 599	28 445	2 356	192 630	123 008	9 593	5 900	54 129	513 080	412 600	79 895	
1971	.	.	2 867	35 770	2 393	39) 219 282	31) 142 576	11 102	5 711	32) 59 893	41) 583 198	41) 479 820	28) 97 308	
1972	.	.	3 178	50 321	3 592	250 486	28) 165 677	10 807	5 704	15) 68 298	45) 672 190	34) 568 725	28) 121 528	
1973 13)	.	.	3 463	56 802	3 378	58) 273 452	21) 189 489	7 893	5 521	22) 70 549	48) 740 610	48) 645 913	29) 141 925	
1973 13)	.	.	3 546	56 868	3 404	275 381	190 972	7 894	5 521	70 549	745 124	650 176	143 197	
1974	.	.	3 877	51 584	3 374	54) 317 432	23) 221 072	8 678	5 387	39) 82 295	59) 804 510	52) 696 993	149 159	
1974 Juli	.	.	4 403	49 882	2 218	54) 275 634	61) 188 942	7 751	5 420	39) 73 521	59) 771 558	36) 673 067	148 659	
Aug.	.	.	4 189	50 670	2 314	276 449	187 395	8 127	5 435	75 492	776 802	677 618	148 470	
Sept.	.	.	4 183	42 065	3 094	286 051	195 858	8 116	5 364	76 713	783 746	683 358	151 028	
Okt.	.	.	4 458	41 967	2 290	291 868	200 043	8 202	5 376	78 247	785 803	684 255	147 379	
Nov.	.	.	4 578	43 154	2 344	308 328	213 152	8 735	5 402	81 039	793 653	690 160	148 163	
Dez.	.	.	3 877	51 584	3 374	317 432	221 072	8 678	5 387	82 295	804 510	35) 696 993	149 159	
1975 Jan.	.	.	4 163	47 855	2 232	19) 303 381	19) 205 255	9 075	5 382	83 669	801 102	694 619	144 887	
Febr.	.	.	4 202	43 366	2 587	304 396	205 059	7 787	5 369	86 181	801 829	696 279	144 798	
März	.	.	4 912	44 856	3 011	303 910	204 064	7 088	5 291	87 467	807 806	701 868	146 967	
April	.	.	4 478	47 882	2 399	302 855	201 790	5 797	5 277	89 991	809 171	701 308	141 284	
Mai	.	.	4 444	46 685	2 438	304 063	200 697	5 557	5 282	92 527	816 388	707 285	141 475	
Juni	.	.	4 566	43 284	3 187	309 255	204 463	5 172	5 287	94 333	824 733	715 451	145 844	
Juli	.	.	4 820	43 278	2 387	312 616	205 301	5 666	5 305	96 344	823 974	714 546	138 693	
Aug. p)	.	.	4 454	36 570	2 696	322 280	212 879	4 865	5 262	99 274	834 554	722 843	137 709	

* Für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung, s. a. Tab. III, 8. — Die Angaben weichen von den Veröffentlichungen in den Monatsberichten vor April 1969 in mehrerer Hinsicht ab (Änderung des Kreises der erfaßten Institute, der Bankengruppengliederung sowie verschiedener Sachpositionen). Die Reihen sind — soweit möglich — vergleichbar gemacht worden. Die Differenzen zwischen den beiden Jahresendterminen 1968 zeigen den nicht eliminierten Kontinuitätsbruch (s. „Monatsberichte der Deutschen Bundesbank“, 21. Jg., Nr. 4, April 1969, „Umgestaltung der Bankenstatistik“, S. 5). In den Anmerkungen zu den einzelnen Tabellen (hier Anm. 14 ff.) werden

statistisch bedingte Änderungen von 100 Mio DM und mehr, die nicht mit der Revision der Reihen zusammenhängen, gesondert vermerkt (Zunahme +, Abnahme —); in den Tabellen „Aktiva“ und „Passiva“ — abweichend von den folgenden Tabellen — jedoch nur global. — 1 Bilanzsumme zuzüglich Indossamentsverbindlichkeiten aus rediskontierten Wechseln, den Kreditnehmern abgerechnete eigene Ziehungen, sowie aus dem Wechselbestand vor Verfall zum Einzug versandte Wechsel. — 2 Ohne Sparprämienforderungen. — 3 Einschl. fällige Schuldverschreibungen, Zins- und Dividendscheine. — 4 Einschl.

Postcheckguthaben und Forderungen aus Namensschuldverschreibungen. — 5 Ohne eigene Emissionen; ab 2. Jahresendtermin 1968 ohne Namensschuldverschreibungen. — 6 Bis 1. Jahresendtermin 1968 nur „unter 6 Monate“. — 7 Bis 1. Jahresendtermin 1968, 6 Monate und darüber. — 8 Der Ankauf von Mobilisierungs- und Liquiditätspapieren (gem. §§ 42 und 42 a BBankG) stellt keine Kreditgewährung der Kreditinstitute dar. — 9 Einschl. Grundstücke und Gebäude, Betriebs- und Geschäftsausstattung, nicht eingezahltes Kapital, eigene Aktien und Aktien einer herrschenden Gesellschaft. — 10 In den unter

III. Kreditinstitute

über 1 Jahr 7)	Wechsel- diskont- kredite	durch- laufende Kredite	Schatz- wechsel- kredite	Wert- papiere (ohne Bank- schuld- verschrei- bungen)	Aus- gleichs- und Deckungs- fordern- gen	Mobilisie- rungs- u. Liquiditäts- papiere (Schatz- wechsel u. U-Schätze) 8)	Schuld- verschrei- bungen eigener Emis- sionen	Beteili- gungen	Sonstige Aktiva (einschl. Bank- gebäude) 9) 10)	Nachrichtlich:			Stand am Jahres- bzw. Monatsende
										Wechsel- bestand	Schatz- wechsel u. U-Schätze (einschl. Mob.- u. Liquiditäts- papiere)	Wert- papiere (einschl. Bank- schuld- verschrei- bungen) 5)	
133 282	20 702	17 248	2 400	8 826	7 983	3 373	294	1 470	7 452	18 582	5 773	25 785	1962
153 580	21 903	19 269	2 616	9 533	8 142	4 160	340	1 624	7 528	19 998	6 776	29 844	1963
17) 174 709	23 861	23 265	2 508	11 093	8 389	2 052	444	1 833	8 176	21 644	4 560	34 656	1964
20) 198 968	26 637	26 007	3 332	12 104	9 556	678	872	2 038	9 193	22 201	4 010	38 366	1965
25) 218 474	27 592	29 312	3 613	12 420	8 741	707	1 147	2 349	10 085	22 809	4 320	39 605	1966
30) 240 159	29 406	31) 31 309	9 338	15 808	8 850	1 513	941	2 572	11 829	26 791	10 851	50 833	1967
271 642	32 725	32 930	9 291	22 366	8 670	1 249	905	3 130	13 028	30 691	10 540	66 897	1968 11)
268 299	32 762	32 720	9 290	21 939	8 672	1 250	893	3 142	11 945	30 745	10 540	65 909	1968 11)
310 359	38 693	34 099	3 377	25 610	8 318	300	1 664	4 172	13 586	27 838	3 677	76 861	1969
349 136	40 028	34) 36 579	3 066	24 569	7 908	3 353	2 099	4 990	16 296	26 296	6 419	78 698	1970 12)
349 136	40 028	37 237	3 066	24 569	7 908	3 353	2 099	4 990	16 076	26 296	6 419	78 698	1970 12)
42) 398 542	41 469	39 479	2 913	23 851	7 503	3 265	2 060	6 359	17 592	27 459	6 178	83 744	1971
40) 461 949	41 589	39 889	2 315	22 741	7 115	1 455	2 313	7 825	19 321	25 943	3 720	91 039	1972
48) 515 317	30 997	42 426	1 727	23 711	6 622	2 694	2 605	8 905	23 264	21 455	4 421	94 260	1973 13)
518 309	31 065	42 470	1 727	23 711	6 676	2 694	2 605	8 938	23 711	21 502	4 421	94 791	1973 13)
17) 560 756	38 029	20) 44 585	5 513	25 187	6 222	3 208	3 103	10 421	28 977	26 746	8 721	107 482	1974
36) 536 353	33 911	56) 43 042	3 050	23 400	6 366	2 657	4 262	9 423	25 548	22 076	5 707	96 921	1974 Juli
541 235	34 202	43 374	3 034	23 736	6 373	2 736	4 730	9 438	26 399	21 924	5 770	99 228	Aug.
544 617	34 066	43 850	4 192	23 755	6 372	3 174	4 945	9 585	26 588	21 897	7 366	100 468	Sept.
549 391	34 268	44 093	4 858	23 905	6 376	3 182	5 004	9 866	28 328	22 280	8 040	102 152	Okt.
554 614	35 477	44 205	5 358	24 257	6 374	3 190	4 378	9 937	29 375	23 605	8 548	105 296	Nov.
35) 560 756	38 029	42) 44 585	5 513	25 187	6 222	3 208	3 103	10 421	28 977	26 746	8 721	107 482	Dez.
562 681	36 781	44 775	5 641	25 191	6 214	2 961	3 700	10 500	30 319	22 727	8 602	108 860	1975 Jan.
564 598	35 440	44 770	5 675	25 576	6 210	6 590	4 059	10 573	30 728	26 571	12 265	111 757	Febr.
568 222	35 547	44 987	5 664	25 779	6 207	3 117	4 649	10 694	30 141	27 154	8 781	113 246	März
573 788	35 786	45 300	5 701	27 518	6 205	3 020	5 005	10 727	29 891	27 982	8 721	117 709	April
579 912	35 566	45 489	6 126	28 560	6 199	2 809	5 060	10 756	30 294	26 786	8 935	121 087	Mai
584 379	35 713	45 564	6 005	28 863	6 060	3 529	4 693	10 762	30 184	26 952	9 534	123 196	Juni
591 490	35 935	45 916	6 779	27 997	5 938	3 530	4 983	10 833	30 526	29 553	10 309	124 341	Juli
601 179	35 109	46 080	9 939	27 734	5 940	3 119	5 067	10 844	31 227	31 064	13 058	127 008	Aug. p)

„Inlandsaktiva“ ausgewiesenen Beträgen können auch einige Auslandsaktiva enthalten sein. — 11 Vgl. Anm. * — 12 Die Differenz zwischen den beiden Jahresendterminen 1970 ist durch die Fusion mehrerer Institute zur Norddeutschen Landesbank Girozentrale sowie durch Ausweiseränderungen bei Durchleitgeldern bedingt. — 13 Die Differenzen zwischen den beiden Jahresendterminen 1973 ist durch die Änderung der Berichtspflicht für Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) bedingt; s. a. Tab. III, 8, Anm. 10. — 14 — rd. 900 Mio DM. — 15 — rd. 100 Mio DM. — 16 — rd. 1,8 Mrd DM. —

17 — rd. 1,7 Mrd DM. — 18 + rd. 1,7 Mrd DM. — 19 — rd. 150 Mio DM. — 20 — rd. 200 Mio DM. — 21 + rd. 200 Mio DM. — 22 — rd. 600 Mio DM. — 23 — rd. 2,0 Mrd DM. — 24 + rd. 1,8 Mrd DM. — 25 — rd. 450 Mio DM. — 26 — rd. 700 Mio DM. — 27 + rd. 850 Mio DM. — 28 + rd. 150 Mio DM. — 29 + rd. 100 Mio DM. — 30 + rd. 250 Mio DM. — 31 — rd. 250 Mio DM. — 32 + rd. 750 Mio DM. — 33 + rd. 300 Mio DM. — 34 + rd. 550 Mio DM. — 35 — rd. 350 Mio DM. — 36 — rd. 1,3 Mrd DM. — 37 — rd. 650 Mio DM. — 38 — rd. 1,2 Mrd DM. — 39 — rd. 1,0 Mrd DM. — 40 + rd. 400 Mio DM. —

41 + rd. 450 Mio DM. — 42 + rd. 350 Mio DM. — 43 — rd. 850 Mio DM. — 44 — rd. 800 Mio DM. — 45 + rd. 500 Mio DM. — 46 + rd. 2,9 Mrd DM. — 47 — rd. 300 Mio DM. — 48 + rd. 3,0 Mrd DM. — 49 — rd. 6,0 Mrd DM. — 50 — rd. 4,0 Mrd DM. — 51 — rd. 2,8 Mrd DM. — 52 — rd. 1,6 Mrd DM. — 53 — rd. 5,0 Mrd DM. — 54 — rd. 3,0 Mrd DM. — 55 — rd. 2,4 Mrd DM. — 56 + rd. 550 Mio DM. — 57 + rd. 1,0 Mrd DM. — 58 — rd. 400 Mio DM. — 59 — rd. 1,9 Mrd DM. — 60 — rd. 1,1 Mrd DM. — 61 — rd. 2,1 Mrd DM. — 62 — rd. 500 Mio DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

3. Passiva *)

Mio DM													
Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Geschäftsvolumen 1) 2)	Einlagen und aufgenommene Kredite von Kreditinstituten 3)								Einlagen und aufgenommene Kredite			
		insgesamt	Sicht- und Termingelder 4)			weitergegebene Wechsel 5)	insgesamt	Sicht-, Termin- und Spargelder					
			zusammen	Sicht-gelder	darunter			zusammen	Sicht-ein-lagen	Termin-	1 Monat bis unter 3 Monate 6)		
												Termin-gelder von 1 Monat bis unter 3 Monate 6)	durch-laufende Kredite	eigene Akzepte im Umlauf	Indossa-mentsver-bindlich-keiten 7)
Inlands- und Auslandspassiva													
1962	326 053	64 187	51 249	17 313	4 569	7 020	5 918	630	4 874	190 905	174 082	40 083	4 192
1963	17) 366 516	18) 72 505	18) 58 737	19 325	5 380	7 884	5 884	722	4 579	19) 212 408	19) 194 211	43 345	4 664
1964	21) 408 038	21) 79 980	21) 64 202	21 700	6 154	8 449	7 329	1 007	5 772	22) 233 499	23) 211 734	21) 46 292	5 291
1965	18) 456 815	91 685	26) 71 600	20 482	7 506	9 383	10 702	1 448	8 749	258 110	234 216	50 174	5 207
1966	30) 498 379	31) 100 245	26) 79 286	22 690	8 209	9 602	11 357	1 474	9 282	32) 285 813	256 669	49 905	4 638
1967	562 846	116 401	96 459	25 907	7 859	9 626	10 316	1 126	8 501	319 856	27) 288 601	57 580	7 849
1968 14)	646 681	19) 140 841	19) 119 835	29 853	10 701	10 057	10 949	1 074	9 212	18) 361 243	18) 327 993	62 409	9 655
1968 14)	648 258	143 397	122 530	26 596	12 827	9 827	11 040	1 171	9 221	365 364	332 128	62 298	9 756
1969	22) 733 057	170 236	136 172	36 289	16 364	9 871	24 193	2 380	21 325	405 917	371 151	66 481	15 335
1970 15)	36) 822 158	199 695	161 809	39 722	26 947	10 683	27 203	2 911	23 819	37) 447 058	410 719	38) 72 960	29 368
1970 15)	817 861	195 618	160 609	39 722	26 947	7 806	27 203	2 911	23 819	447 058	410 719	72 960	29 368
1971	36) 924 513	28) 224 546	28) 187 151	45 526	22) 29 154	8 482	28 913	3 547	24 855	41) 504 002	42) 466 114	43) 83 460	37 552
1972	46) 1 060 335	21) 251 121	21) 213 321	54 265	18) 31 414	7 588	30 212	3 628	25 957	20) 576 196	20) 536 720	27) 95 937	44 148
1973 16)	48) 1 171 590	18) 265 442	18) 237 909	56 672	31) 29 998	8 203	19 330	1 815	16 877	49) 640 813	49) 598 781	38) 96 830	67 170
1973 16)	1 178 692	266 050	238 436	56 769	30 003	8 247	19 367	1 830	16 898	646 863	604 831	97 805	67 511
1974	53) 1 297 414	54) 303 982	54) 272 420	66 445	55) 31 764	8 785	22 777	2 724	19 214	56) 697 748	57) 653 870	109 455	75 258
1974 Juli	58) 1 207 623	59) 267 383	59) 237 769	55 705	22) 21 398	8 337	21 277	1 620	18 658	60) 650 219	40) 607 771	94 634	67 479
1974 Aug.	43) 1 216 046	27) 271 897	27) 241 165	55 308	22 722	8 378	22 354	1 879	19 455	650 970	608 207	93 072	69 045
1974 Sept.	1 230 963	279 764	248 748	60 922	21 318	8 609	22 407	2 053	19 328	650 778	607 816	94 372	65 724
1974 Okt.	22) 1 240 030	26) 282 203	26) 250 836	57 529	24 290	8 732	22 635	2 373	19 322	655 234	612 120	93 697	68 644
1974 Nov.	26) 1 270 723	31) 294 520	31) 262 714	60 388	28 870	8 768	23 038	2 343	19 629	667 057	623 779	104 249	70 968
1974 Dez.	18) 1 297 414	18) 303 982	18) 272 420	66 445	31 764	8 785	22 777	2 724	19 214	697 748	31) 653 870	109 455	21) 75 258
1975 Jan.	31) 1 278 338	55) 285 866	55) 251 130	51 024	26 723	8 751	25 985	2 769	22 233	689 514	645 369	97 286	73 535
1975 Febr.	22) 1 285 552	18) 282 471	18) 255 140	53 811	23 371	8 452	18 879	2 141	15 562	694 378	649 846	96 981	69 828
1975 März	43) 1 291 054	19) 280 398	19) 254 102	55 251	20 384	8 644	17 652	2 066	14 380	62) 697 962	63) 653 471	100 609	60 380
1975 April	38) 1 298 133	276 661	252 546	55 866	19 490	8 749	15 366	1 601	12 359	704 827	660 094	102 808	56 738
1975 Mai	21) 1 304 900	273 631	248 721	54 233	18 911	8 850	16 060	1 560	13 194	710 496	665 659	106 140	55 382
1975 Juni	1 319 864	280 024	255 621	61 183	18 550	8 881	15 522	1 418	12 906	712 301	667 422	110 391	50 744
1975 Juli	65) 1 326 081	47) 277 825	47) 255 435	51 482	38) 20 749	8 861	13 529	1 303	11 054	43) 714 922	43) 669 636	109 220	52 775
1975 Aug. p)	1 343 567	284 811	265 637	53 978	22 011	8 893	10 281	1 167	7 393	723 186	677 795	110 030	54 915
Inlandspassiva													
1962	.	60 650	47 822	14 652	4 547	7 004	5 824	630	4 780	188 392	171 612	38 831	4 104
1963	.	68 743	55 069	16 378	5 304	7 850	5 824	722	4 519	209 417	191 286	41 981	4 571
1964	.	76 014	60 350	18 587	6 124	8 403	7 261	1 007	5 704	22) 230 443	23) 208 748	21) 44 896	5 228
1965	.	22) 86 866	28) 66 979	29) 17 153	7 457	9 245	10 642	1 448	8 691	254 742	230 943	48 592	5 155
1966	.	31) 95 451	26) 74 718	19 425	8 195	9 447	11 286	1 470	9 215	32) 282 285	253 308	48 439	4 576
1967	.	110 937	91 151	21 888	7 729	9 500	10 286	1 126	8 471	315 995	27) 284 937	56 064	7 800
1968 14)	.	19) 131 098	110 130	23 448	10 431	9 871	10 881	1 055	9 163	18) 356 516	18) 323 520	60 595	9 491
1968 14)	.	131 893	111 257	21 546	11 547	9 643	10 993	1 171	9 174	360 630	327 649	60 488	9 584
1969	.	152 811	118 989	29 935	12 306	9 735	24 087	2 380	21 219	400 193	365 676	64 352	14 822
1970 15)	.	173 832	136 471	32 615	22 571	10 235	27 126	2 911	23 742	37) 439 473	403 400	38) 70 918	28 427
1970 15)	.	169 755	135 271	32 015	22 571	7 358	27 126	2 911	23 742	439 473	403 400	70 918	28 427
1971	.	28) 194 504	28) 157 492	37 608	22) 24 532	8 181	28 831	3 547	24 773	41) 459 254	42) 459 612	43) 80 723	37 337
1972	.	21) 219 289	21) 181 743	44 670	27) 28 170	7 396	30 150	3 628	25 895	20) 569 057	20) 529 801	27) 93 020	43 915
1973 16)	.	231 280	204 147	47 276	25 632	7 936	19 197	1 815	16 744	49) 632 721	49) 591 138	38) 93 981	66 740
1973 16)	.	231 888	204 674	47 373	25 637	7 980	19 234	1 830	16 765	638 769	597 186	94 956	67 081
1974	.	267 203	64) 236 223	56 228	24 935	8 377	22 603	2 724	19 040	56) 689 574	57) 646 010	106 396	74 302
1974 Juli	.	64) 231 989	64) 202 775	45 664	16 384	8 097	21 117	1 620	18 498	60) 642 574	40) 600 557	91 980	66 802
1974 Aug.	.	237 618	207 271	46 157	17 456	8 163	22 184	1 879	19 285	643 627	601 296	90 447	68 650
1974 Sept.	.	244 005	213 577	51 259	15 548	8 226	22 202	2 053	19 123	643 513	601 019	91 681	65 386
1974 Okt.	.	246 709	215 950	47 958	18 642	8 298	22 461	2 373	19 148	647 903	605 239	90 970	68 224
1974 Nov.	.	259 472	228 265	51 246	22 797	8 340	22 867	2 343	19 458	659 237	616 393	101 519	70 036
1974 Dez.	.	267 203	236 223	56 228	24 935	8 377	22 603	2 724	19 040	689 574	31) 646 010	106 396	21) 74 302
1975 Jan.	.	18) 251 156	18) 216 985	42 713	20 557	8 359	25 812	2 769	22 060	681 705	637 883	94 424	72 853
1975 Febr.	.	246 568	219 763	44 987	18 255	8 087	18 718	2 141	15 401	686 899	642 682	94 186	69 365
1975 März	.	242 984	217 173	45 597	15 528	8 299	17 512	2 066	14 240	63) 690 298	63) 646 128	97 812	59 807
1975 April	.	239 796	216 149	47 295	14 004	8 396	15 251	1 601	12 244	696 955	652 550	99 849	56 162
1975 Mai	.	238 472	214 026	45 743	13 882	8 497	15 949	1 560	13 083	702 801	658 285	103 281	54 802
1975 Juni	.	243 291	219 351	51 934	13 256	8 523	15 417	1 418	12 801	704 591	660 034	107 314	50 370
1975 Juli	.	240 145	218 207	42 387	15 310	8 495	13 443	1 303	10 968	706 914	661 975	106 119	52 199
1975 Aug. p)	.	245 755	227 059	45 146	15 952	8 501	10 195	1 167	7 307	715 183	670 152	106 883	54 395

* Für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung, s. a. Tab. III, 8. — Die Angaben weichen von den Veröffentlichungen in den Monatsberichten vor April 1969 in mehrerer Hinsicht ab (Änderung des Kreises der erfaßten Institute, der Bankengruppengliederung sowie verschiedener Sachpositionen). Die Reihen sind — soweit möglich — vergleichbar gemacht worden. Die Differenzen zwischen den beiden Jahresendterminen 1968 zeigen den nicht eliminierten Kontinuitätsbruch (s. „Monatsberichte der Deutschen Bundesbank“, 21. Jg., Nr. 4, April 1969 „Umgestaltung der Bankenstatistik“, S. 5). In den Anmerkungen zu den einzelnen Tabellen (hier Anm. 17 ff.) werden

statistisch bedingte Änderungen von 100 Mio DM und mehr, die nicht mit der Revision der Reihen zusammenhängen, gesondert vermerkt (Zunahme +, Abnahme -); in den Tabellen „Aktiva“ und „Passiva“ — abweichend von den folgenden Tabellen — jedoch nur global. — 1 Bilanzsumme zuzüglich Indossamentsverbindlichkeiten aus rediskontierten Wechseln, den Kreditnehmern abgerechnete eigene Ziehungen im Umlauf sowie aus dem Wechselbestand vor Verfall zum Einzug versandte Wechsel. — 2 Ohne Sparprämienforderungen. — 3 Ab 2. Jahresendtermin 1968 einschl. Verbindlichkeiten aus Namensschuldverschreibungen. Einschl. Verbindlichkeiten aus Inhaber-

Sparschuldverschreibungen, Sparkassenobligationen u. ä. — 4 Einschl. Verbindlichkeiten aus dem Offenermarktgeschäft mit Rücknahmeverpflichtung an die Bundesbank verkauften Wechsel. — 5 Ohne Verbindlichkeiten aus dem Offenermarktgeschäft mit Rücknahmeverpflichtung an die Bundesbank verkauften Wechsel. — 6 Bis 1. Jahresendtermin 1968 nur Einlagen. — 7 Einschl. den Kreditnehmern abgerechnete eigene Ziehungen im Umlauf. — 8 Bis 1. Jahresendtermin 1968 auch einschl. der Termineinlagen von 4 Jahren und darüber. — 9 Bis 1. Jahresendtermin 1968 nur „Aufgenommene langfristige Darlehen“. — 10 Einschl. Verbindlichkeiten aus Inhaber-Sparschuld-

von Nichtbanken 3)													Nachrichtlich:			Stand am Jahres- bzw. Monatsende
gelder		Sparbriefe 10)	Spar-einlagen	durchlaufende Kredite	Inhaberschuldverschreibungen im Umlauf 11)	Rückstellungen	Wertberichtigungen	Kapital (einschl. offene Rücklagen gem. § 10 KWG) 13)	Sonstige Passiva 12) 13)	Bilanzsumme 1)	Verbindlichkeiten aus Bürgschaften	Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)				
3 Monate bis unter 4 Jahre 8)	von 4 Jahren und darüber 9)															
19)	21 446	38 488	.	69 873	16 823	42 115	2 866	4 417	14 054	7 509	.	.	.	1962		
	22 694	41 987	.	81 521	18 197	50 504	3 173	4 601	15 619	17) 7 706	.	.	.	1963		
	22 926	43 013	.	94 212	21 785	60 460	3 558	4 880	17 539	8 122	21) 401 716	.	.	1964		
	23 557	44 601	.	110 677	23 894	69 613	3 857	5 200	19 554	18) 8 796	18) 447 561	.	.	1965		
	29 395	45 619	.	127 112	29 144	74 520	4 133	5 665	18 565	35) 9 438	30) 488 496	.	.	1966		
	32 155	46 096	249	144 672	31 255	83 841	4 497	6 071	20 380	11 800	553 656	.	.	1967		
	43 250	45 429	1 818	165 432	33 250	97 963	4 928	6 629	23 061	12 016	636 806	.	.	1968 14)		
	39 644	52 512	1 808	166 110	33 236	93 135	4 967	2 049	23 180	16 166	638 389	.	2 827	1968 14)		
	43 060	56 493	3 765	186 017	34 766	106 074	4 808	2 141	26 055	22) 17 826	22) 711 244	.	2 337	1969		
	38 372	59 345	5 234	205 440	36 339	118 748	5 182	2 525	29 473	65) 19 477	36) 797 866	.	2 691	1970 15)		
	38 372	59 345	5 234	205 440	36 339	118 748	5 182	2 525	29 473	19 257	793 569	.	2 691	1970 15)		
43)	40 242	64 980	7 402	232 478	37 888	134 137	5 887	2 876	32 064	45) 21 001	36) 899 147	.	3 991	1971		
	49 642	72 156	10 884	263 953	39 476	161 069	6 818	3 283	36 617	22) 25 231	46) 1 033 751	.	2 882	1972		
	57 033	83 078	16 416	278 254	42 032	183 917	7 550	3 858	40 358	52) 29 652	48) 1 154 075	.	3 649	1973 16)		
	57 333	83 115	16 416	282 651	42 032	183 917	7 561	3 891	40 627	29 783	1 161 155	.	3 649	1973 16)		
	47 862	87 225	21 246	312 824	43 878	205 041	9 178	4 194	44 219	40) 33 052	53) 1 277 361	.	4 157	1974		
	53 979	85 702	19 072	286 905	42 448	195 090	8 517	4 237	42 591	40) 39 586	58) 1 187 966	.	4 430	1974 Juli		
	52 257	86 240	19 387	288 206	42 763	198 171	8 460	4 234	42 834	39 480	43) 1 195 571	.	4 576	Aug.		
	52 136	86 625	19 672	289 287	42 962	199 982	8 377	4 215	43 277	44 570	1 210 609	.	4 672	Sept.		
	51 108	87 119	20 008	291 544	43 114	201 759	8 932	4 234	43 385	44 283	22) 1 219 768	.	4 487	Okt.		
	47 003	87 338	20 392	293 829	43 278	204 860	8 903	4 236	43 507	47 640	26) 1 250 028	.	4 553	Nov.		
38)	47 862	87 225	21 246	312 824	43 878	205 041	9 178	4 194	44 219	33 052	18) 1 277 361	.	4 157	Dez.		
	48 886	87 678	23 125	314 859	44 145	209 208	9 772	3 997	44 526	35 455	31) 1 255 122	.	4 134	1975 Jan.		
	51 599	88 394	24 470	318 574	44 532	213 539	10 489	3 857	44 932	35 886	22) 1 268 814	.	4 543	Febr.		
	52 162	91 491	25 366	323 463	44 491	215 901	10 869	4 057	45 573	64) 36 294	43) 1 275 468	.	4 569	März		
	49 847	92 269	26 427	332 005	44 733	219 673	11 034	4 001	46 026	35 911	38) 1 284 368	.	4 649	April		
	46 567	92 889	27 024	337 657	44 839	223 066	11 270	3 964	46 963	35 508	21) 1 290 400	.	4 883	Mai		
	44 972	92 949	27 632	340 734	44 879	224 777	10 958	3 942	47 250	40 612	1 305 760	.	4 644	Juni		
	42 258	93 457	28 339	343 587	45 286	227 460	10 894	3 924	47 375	43) 43 681	64) 1 313 855	.	4 708	Juli		
	42 015	93 995	28 745	348 095	45 391	230 995	10 874	3 911	47 459	42 331	1 334 453	.	5 062	Aug. p)		

verschreibungen, Sparkassenobligationen u. ä. — 11 Einschl. verkaufte, noch zu liefernde Inhaberschuldverschreibungen ohne Inhaber-Sparschuldverschreibungen, Sparkassenobligationen u. ä.; bis 1. Jahresendtermin 1968 auch einschl. ausgegebene Namensschuldverschreibungen; Inlandspassiva einschl. Bankschulverschreibungen in ausländischem Besitz. — 12 Einschl. „Sonderposten mit Rücklageanteil“ (bis 1. Jahresendtermin 1968 „Sonstige Rücklagen“). — 13 In den unter „Inlandspassiva“ ausgewiesenen Beträgen können auch einige Auslandspassiva enthalten sein. — 14 Vgl. Anm. *. — 15 S. Tab. III, 2, Anm. 12. — 16 S. Tab. III, 2, Anm. 13. — 17 — rd. 900 Mio DM. — 18 — rd. 150 Mio DM. — 19 + rd. 150 Mio DM. — 20 + rd. 850 Mio DM. — 21 — rd. 100 Mio DM. — 22 — rd. 200 Mio DM. — 23 — rd. 1,8 Mrd DM. — 24 — rd. 1,7 Mrd DM. — 25 + rd. 1,6 Mrd DM. — 26 — rd. 250 Mio DM. — 27 + rd. 250 Mio DM. — 28 — rd. 450 Mio DM. — 29 — rd. 1,9 Mrd DM. — 30 — rd. 600 Mio DM. — 31 + rd. 300 Mio DM. — 32 + rd. 2,6 Mrd DM. — 33 + rd. 2,7 Mrd DM. — 34 — rd. 2,8 Mrd DM. — 35 — rd. 650 Mio DM. — 36 — rd. 750 Mio DM. — 37 + rd. 350 Mio DM. — 38 + rd. 100 Mio DM. — 39 + rd. 300 Mio DM. — 40 — rd. 1,1 Mrd DM. — 41 + rd. 900 Mio DM. — 42 + rd. 800 Mio DM. — 43 + rd. 200 Mio DM. — 44 + rd. 450 Mio DM. — 45 — rd. 1,0 Mrd DM. — 46 + rd. 550 Mio DM. — 47 + rd. 600 Mio DM. — 48 + rd. 2,9 Mrd DM. — 49 + rd. 4,0 Mrd DM. — 50 + rd. 3,0 Mrd DM. — 51 + rd. 400 Mio DM. — 52 — rd. 400 Mio DM. — 53 — rd. 6,0 Mrd DM. — 54 — rd. 3,0 Mrd DM. — 55 — rd. 350 Mio DM. — 56 — rd. 1,5 Mrd DM. — 57 — rd. 1,4 Mrd DM. — 58 — rd. 5,0 Mrd DM. — 59 — rd. 2,8 Mrd DM. — 60 — rd. 1,0 Mrd DM. — 61 — rd. 1,3 Mrd DM. — 62 — rd. 500 Mio DM. — 63 + rd. 2,1 Mrd DM. — 64 — rd. 2,4 Mrd DM. — 65 + rd. 1,0 Mrd DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

4. Kredite an Nichtbanken nach Schuldnergruppen, Befristung und Arten *)

Mio DM	Kredite insgesamt mit | ohne Schatzwechselkredite(n), Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen		Kurzfristig					Mittel- und langfristig				
			insgesamt mit | ohne Schatzwechselkredite(n)		Buch- kredite und Dar- lehen	Wechsel- diskont- kredite 1)	Schatz- wechsel- kredite	insgesamt mit | ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen		mittelfristig		
			insgesamt mit	ohne				insgesamt mit	ohne			
Nichtbanken, gesamt												
1962	220 925	201 716	53 586	51 186	30 484	20 702	2 400	167 339	150 530	19 105	18 445	
1963	248 142	227 851	57 618	55 002	33 099	21 903	2 616	190 524	172 849	21 920	21 151	
1964	5) 280 701	5) 258 711	5) 63 245	5) 60 737	5) 36 876	23 861	2 508	217 456	197 974	6) 24 713	6) 23 635	
1965	12) 316 728	12) 292 736	12) 71 093	12) 67 761	12) 41 124	26 637	3 332	245 635	224 975	28 819	27 882	
1966	345 438	15) 320 664	76 491	72 878	45 286	27 592	3 613	268 947	247 786	34 383	33 311	
1967	19) 380 886	19) 346 890	84 760	75 422	46 016	29 406	9 338	296 126	271 468	38 342	34 911	
1968 2)	427 855	387 528	92 247	82 956	50 231	32 725	9 291	335 608	304 572	41 137	36 748	
1968 2)	428 040	388 139	92 519	83 229	54 388	28 841	9 290	335 521	304 910	41 115	36 763	
1969	12) 491 247	453 942	108 203	104 826	70 791	34 035	3 377	383 044	349 116	48 301	43 400	
1970 3)	16) 543 075	22) 507 532	119 605	116 539	81 789	34 750	3 066	423 470	390 993	58 163	54 014	
1970 3)	543 733	508 190	119 605	116 539	81 789	34 750	3 066	424 128	391 651	58 494	54 345	
1971	31) 612 841	32) 578 574	33) 138 040	33) 135 127	33) 99 084	36 043	2 913	474 801	443 447	69 901	66 405	
1972	40) 698 933	41) 666 762	15) 161 474	15) 159 159	15) 123 335	35 824	2 315	537 459	507 603	80 742	77 645	
1973 4)	42) 764 357	43) 732 297	170 336	168 609	143 557	25 052	1 727	594 021	563 688	85 773	82 829	
1973 4)	768 873	736 673	171 675	169 948	144 829	25 119	1 727	597 198	566 725	86 307	83 362	
1974	48) 831 912	49) 794 990	188 958	183 445	151 620	31 825	5 513	642 954	611 545	93 429	90 079	
1974 Juli	56) 796 432	57) 763 616	181 049	177 999	150 310	27 689	3 050	615 383	585 617	89 268	86 006	
Aug.	802 055	768 912	181 055	178 021	150 101	27 920	3 034	621 000	590 891	90 483	87 214	
Sept.	809 732	775 413	184 940	180 748	152 880	27 868	4 192	624 792	594 665	91 273	87 921	
Okt.	812 167	777 028	182 261	177 403	149 276	28 127	4 858	629 906	599 625	91 914	88 597	
Nov.	820 270	784 281	184 653	179 295	149 985	29 310	5 358	635 617	604 986	92 248	89 025	
Dez.	831 912	794 990	188 958	183 445	151 620	31 825	5 513	642 954	611 545	93 429	90 079	
1975 Jan.	828 598	791 552	19) 183 570	177 929	147 315	30 614	65) 5 641	8) 645 028	613 623	66) 91 628	88 649	
Febr.	829 494	792 033	182 142	176 467	147 225	29 242	5 675	647 352	615 566	89 742	86 461	
März	835 860	798 210	184 635	178 971	149 454	29 517	5 664	651 225	619 239	89 287	86 100	
April	838 308	798 684	179 382	173 681	143 810	29 871	5 701	658 926	625 003	89 914	85 718	
Mai	845 824	804 939	179 821	173 695	143 972	29 723	6 126	666 003	631 244	89 847	85 374	
Juni	855 320	814 392	184 712	178 707	148 736	29 971	6 005	670 608	635 685	89 765	85 299	
Juli	15) 855 404	15) 814 690	7) 178 333	7) 171 554	7) 141 349	30 205	6 779	677 071	643 136	90 282	85 933	
Aug. p)	866 301	822 688	179 722	169 783	140 320	29 463	9 939	686 579	652 905	94 130	89 413	
Inländische Nichtbanken												
1962	215 320	197 182	52 227	50 544	30 062	20 482	1 683	163 093	146 638	18 191	17 533	
1963	241 186	222 164	56 149	54 366	32 693	21 673	1 783	185 037	167 798	21 010	20 243	
1964	5) 272 290	5) 251 638	5) 61 655	5) 59 999	5) 36 388	23 611	1 656	210 635	191 639	6) 23 853	6) 22 793	
1965	12) 306 797	12) 284 206	69 295	66 774	40 571	26 203	2 521	237 502	217 432	28 014	27 091	
1966	334 708	15) 310 705	75 371	71 982	44 814	27 168	3 389	259 337	238 723	33 568	32 512	
1967	366 771	334 549	81 960	73 612	45 337	28 275	8 348	284 811	260 937	37 364	33 958	
1968 2)	408 865	371 506	89 672	80 533	49 138	31 395	9 139	319 193	290 973	39 321	35 099	
1968 2)	408 915	371 937	89 747	80 609	53 114	27 495	9 138	319 168	291 328	39 518	35 334	
1969	461 662	429 006	104 206	100 879	68 370	32 509	3 327	357 456	328 127	44 534	39 929	
1970 3)	512 422	28) 481 180	116 293	113 666	79 895	33 771	2 627	396 129	29) 367 514	54 252	50 295	
1970 3)	513 080	481 838	116 293	113 666	79 895	33 771	2 627	396 787	306 172	54 583	50 626	
1971	36) 593 198	37) 552 375	33) 135 223	33) 132 749	33) 97 308	35 441	2 474	447 975	39) 419 626	67 079	63 597	
1972	40) 672 190	41) 641 984	15) 159 128	15) 157 045	15) 121 458	35 517	2 083	39) 513 062	31) 484 939	78 824	75 727	
1973 4)	67) 740 610	68) 710 243	69) 168 356	69) 166 810	69) 141 925	24 885	1 546	44) 572 254	45) 543 433	85 143	82 199	
1973 4)	745 124	714 618	169 695	168 149	143 197	24 952	1 546	575 429	546 469	85 677	82 732	
1974	70) 804 510	71) 769 502	186 132	180 759	149 159	31 600	5 373	618 378	73) 588 743	92 488	89 149	
1974 Juli	76) 771 558	77) 740 603	179 055	176 164	148 659	27 505	2 891	78) 592 503	75) 564 439	88 637	85 377	
Aug.	776 802	745 536	179 085	176 214	148 470	27 744	2 871	597 717	569 322	89 833	86 564	
Sept.	783 746	751 307	182 744	178 711	151 028	27 683	4 033	601 002	572 596	90 501	87 149	
Okt.	785 803	752 544	180 016	175 311	147 379	27 932	4 705	605 787	577 233	91 049	87 732	
Nov.	793 653	759 634	182 454	177 241	148 163	29 078	5 213	611 199	582 393	91 432	88 209	
Dez.	804 510	769 502	186 132	180 759	149 159	31 600	5 373	618 378	588 743	92 488	89 149	
1975 Jan.	801 102	765 925	19) 180 739	175 234	144 887	30 347	65) 5 505	8) 620 363	590 691	66) 90 699	87 726	
Febr.	801 829	766 189	179 304	173 763	144 798	28 965	5 541	622 525	592 426	88 721	85 458	
März	807 806	771 991	181 735	176 188	146 967	29 221	5 547	626 071	595 803	88 306	85 137	
April	809 171	771 837	176 427	170 859	141 284	29 575	5 568	632 744	600 978	88 836	84 663	
Mai	816 388	777 709	176 872	170 906	141 475	29 431	5 966	639 516	606 803	88 773	84 323	
Juni	824 733	786 130	181 421	175 541	145 844	29 697	5 880	643 312	610 589	88 594	84 142	
Juli	823 974	785 528	175 267	168 593	138 693	29 900	6 674	648 707	616 935	88 978	84 645	
Aug. p)	834 554	793 083	176 653	166 818	137 709	29 109	9 835	657 901	626 265	92 769	88 063	

* Für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung, s. a. Tab. II, 3. — Die Angaben weichen von den Veröffentlichungen in den Monatsberichten vor April 1969 in mehrerer Hinsicht ab (Änderung des Kreises der erfaßten Institute, der Bankengruppengliederung sowie verschiedener Sachpositionen). Die Reihen sind — soweit möglich — vergleichbar gemacht worden. Die Differenzen zwischen den beiden Jahresendterminen 1968 zeigen den nicht eliminierten Kontinuitätsbruch (s. „Monatsberichte der Deutschen Bun-

desbank“, 21. Jg., Nr. 4, April 1969, „Umgestaltung der Bankenstatistik“, S. 5). In den Anmerkungen zu den einzelnen Tabellen (hier Anm. 5 ff.) werden statistisch bedingte Änderungen von 100 Mio DM und mehr, die nicht mit der Revision der Reihen zusammenhängen, gesondert vermerkt (Zunahme +, Abnahme —). — 1 Bis 1. Jahresendtermin 1968 werden alle Wechsel-diskontkredite unter kurzfristig erfaßt, da eine Aufgliederung nach ihrer Befristung nicht vorliegt. — 2 Vgl. Anm. *. — 3 Die Differenz zwischen den beiden

Jahresendterminen 1970 ist durch Ausweisänderungen bei Durchleitgeldern bedingt. — 4 S. Tab. III, 2, Anm. 13. — 5 — 120 Mio DM. — 6 + 320 Mio DM. — 7 + 130 Mio DM. — 8 + 190 Mio DM. — 9 — 320 Mio DM. — 10 — 1 830 Mio DM. — 11 + 1 510 Mio DM. — 12 — 100 Mio DM. — 13 — 200 Mio DM. — 14 + 200 Mio DM. — 15 + 160 Mio DM. — 16 — 130 Mio DM. — 17 — 570 Mio DM. — 18 + 730 Mio DM. — 19 — 160 Mio DM. — 20 + 260 Mio DM. — 21 — 260 Mio DM. — 22 + 500 Mio DM. — 23 + 170 Mio DM. —

										langfristig			
Buchkredite und Darlehen	Wechseldiskontkredite 1)	durchlaufende Kredite	Wertpapiere (ohne Bank-schuldverschreibungen)	insgesamt		Buchkredite und Darlehen	durchlaufende Kredite	Wertpapiere (ohne Bank-schuldverschreibungen)	Ausgleichs- und Deckungs-forderungen	Stand am Jahres- bzw. Monatsende			
				mit Wertpapierbeständen(n), Ausgleichs- und Deckungs-forderungen	ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungs-forderungen								
17 751	.	.	694	660	148 234	132 085	115 531	16 554	8 166	7 983	1962		
20 359	.	.	792	769	168 604	151 698	133 221	18 477	8 764	8 142	1963		
22 840	.	8)	795	1 078	9) 192 743	9) 174 339	10) 151 869	11) 22 470	10 015	8 389	1964		
27 277	.	.	605	937	12) 216 816	12) 197 093	13) 171 691	14) 25 402	11 167	8 556	1965		
32 465	.	7)	846	1 072	15) 234 584	15) 214 475	17) 186 009	18) 28 466	11 348	8 741	1966		
34 107	.	.	804	3 431	16) 257 784	236 557	20) 206 052	21) 30 505	12 377	8 850	1967		
35 742	.	.	1 006	4 389	294 471	267 824	235 900	31 924	17 977	8 670	1968 2)		
31 920	3 921	.	922	4 352	294 406	268 147	236 349	31 798	17 587	8 672	1968 2)		
37 709	4 658	.	1 033	4 901	12) 334 743	305 716	272 650	33 066	20 709	8 318	1969		
47 541	5 278	.	1 195	4 149	25) 365 307	28) 336 979	301 595	24) 35 384	20 420	7 908	1970 3)		
47 541	5 278	.	1 528	4 149	365 634	337 306	301 595	35 711	20 420	7 908	1970 3)		
59 309	5 426	.	1 670	3 496	29) 404 900	34) 377 042	35) 339 233	5) 37 809	20 355	7 503	1971		
70 649	5 765	.	1 231	3 067	39) 456 717	31) 429 958	31) 391 300	38 658	19 644	7 115	1972		
75 454	5 945	.	1 430	2 944	46) 508 248	47) 480 859	47) 439 863	40 996	20 767	6 622	1973 4)		
75 985	5 946	.	1 431	2 945	510 891	483 363	442 324	41 039	20 852	6 676	1973 4)		
82 757	6 204	.	1 118	3 350	52) 549 525	10) 521 466	53) 477 999	54) 43 467	21 837	6 222	1974		
78 543	6 222	.	1 243	3 260	59) 526 115	60) 499 609	61) 457 810	62) 41 799	20 140	6 366	1974 Juli		
79 739	6 282	.	1 193	3 269	530 517	503 677	461 496	42 181	20 467	6 373	Aug.		
80 429	6 198	.	1 294	3 352	533 519	506 744	464 188	42 556	20 403	6 372	Sept.		
81 240	6 141	.	1 216	3 317	537 992	511 028	468 151	42 877	20 588	6 376	Okt.		
81 691	6 167	.	1 167	3 223	543 369	515 961	472 923	43 038	21 034	6 374	Nov.		
82 757	6 204	.	1 118	3 350	549 525	521 466	477 999	63) 43 467	21 837	6 222	Dez.		
81 397	6 167	.	1 085	66) 2 979	553 400	524 974	461 284	43 690	22 212	6 214	1975 Jan.		
79 166	6 198	.	1 097	3 281	557 610	529 105	485 432	43 673	22 295	6 210	Febr.		
79 019	6 030	.	1 051	3 187	561 938	533 139	489 203	43 936	22 592	6 207	März		
78 753	5 915	.	1 050	4 196	569 012	539 285	495 035	44 250	23 522	6 205	April		
78 490	5 843	.	1 041	4 473	576 156	545 870	501 422	44 448	24 087	6 199	Mai		
78 532	5 742	.	1 025	4 466	580 843	550 386	505 847	44 539	24 397	6 060	Juni		
79 213	5 730	.	990	4 349	586 789	557 203	512 277	44 926	23 648	5 938	Juli		
82 762	5 646	.	1 005	4 717	592 449	563 492	518 417	45 075	23 017	5 940	Aug. p)		

24 + 540 Mio DM. - 25 + 100 Mio DM. - 26 + 470 Mio DM. - 27 - 370 Mio DM. - 28 + 230 Mio DM. - 29 + 270 Mio DM. - 30 - 240 Mio DM. - 31 + 410 Mio DM. - 32 + 530 Mio DM. - 33 + 140 Mio DM. - 34 + 390 Mio DM. - 35 + 330 Mio DM. - 36 + 430 Mio DM. - 37 + 490 Mio DM. - 38 + 290 Mio DM. - 39 + 350 Mio DM. - 40 + 510 Mio DM. - 41 + 570 Mio DM. - 42 + 3 220 Mio DM. - 43 + 3 320 Mio DM. - 44 + 3 130 Mio DM. - 45 + 3 230 Mio DM. - 46 + 3 080 Mio DM. - 47 + 3 180 Mio DM. -

48 - 1 960 Mio DM. - 49 - 1 780 Mio DM. - 50 - 2 040 Mio DM. - 51 - 1 840 Mio DM. - 52 - 1 980 Mio DM. - 53 - 1 640 Mio DM. - 54 - 190 Mio DM. - 55 - 150 Mio DM. - 56 - 1 990 Mio DM. - 57 - 1 810 Mio DM. - 58 - 2 030 Mio DM. - 59 - 1 970 Mio DM. - 60 - 1 820 Mio DM. - 61 - 1 290 Mio DM. - 62 - 530 Mio DM. - 63 - 360 Mio DM. - 64 + 340 Mio DM. - 65 - 180 Mio DM. - 66 + 180 Mio DM. - 67 + 3 240 Mio DM. -

68 + 3 340 Mio DM. - 69 + 110 Mio DM. - 70 - 1 860 Mio DM. - 71 - 1 740 Mio DM. - 72 - 1 940 Mio DM. - 73 - 1 800 Mio DM. - 74 - 1 880 Mio DM. - 75 - 1 790 Mio DM. - 76 - 1 890 Mio DM. - 77 - 1 770 Mio DM. - 78 - 1 930 Mio DM. - 79 - 1 870 Mio DM. - 80 - 490 Mio DM. - p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

noch: 4. Kredite an Nichtbanken nach Schuldnergruppen, Befristung und Arten *)

Mio DM											
Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kredite insgesamt mit | ohne Schatzwechselkredite(n), Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen		Kurzfristig					Mittel- und langfristig			
			insgesamt mit | ohne Schatzwechselkredite(n)		Buch-kredite und Darlehen	Wechsel-diskont-kredite 1)	Schatz-wechsel-kredite 2)	insgesamt mit | ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen		mittelfristig	
			insgesamt mit	ohne				insgesamt mit	ohne		
Inländische Unternehmen und Privatpersonen											
1962	184 453	177 063	51 420	50 235	29 786	20 449	1 185	133 033	126 828	17 319	16 839
1963	6) 206 657	6) 198 570	55 359	53 911	32 276	21 635	1 448	7) 151 298	7) 144 659	20 145	19 536
1964	231 794	223 065	60 652	59 324	35 748	23 576	1 328	171 142	163 741	22 445	21 780
1965	259 267	249 952	67 306	66 042	39 872	26 170	1 264	191 961	183 910	25 973	25 315
1966	280 744	271 418	72 324	71 073	43 940	27 133	1 251	208 420	200 345	29 887	29 291
1967	16) 298 879	289 081	74 286	72 903	44 658	28 245	1 383	6) 224 593	216 178	31 458	30 296
1968 3)	329 804	317 481	80 852	79 600	48 329	31 351	1 172	248 952	237 801	33 160	31 543
1968 3)	334 545	322 629	80 998	79 827	52 364	27 463	1 171	253 547	242 802	33 982	32 380
1969	11) 385 948	372 506	101 562	100 154	67 680	32 474	1 408	11) 284 386	25) 272 352	38 633	36 941
1970 4)	10) 429 884	28) 416 001	113 617	112 564	78 814	33 750	1 053	8) 316 267	29) 303 437	47 918	46 185
1970 4)	430 542	416 659	113 617	112 564	78 814	33 750	1 053	316 925	304 095	48 249	46 516
1971	32) 490 567	33) 476 290	34) 131 734	34) 130 862	34) 95 450	35 412	872	35) 358 833	36) 345 428	60 621	58 671
1972	37) 569 329	38) 554 920	21) 155 941	21) 155 260	21) 119 771	35 489	681	36) 413 388	39) 399 660	71 888	69 965
1973 5)	40) 627 220	41) 612 112	42) 165 642	42) 165 117	42) 140 261	24 856	525	43) 461 578	44) 446 995	78 515	76 499
1973 5)	631 276	616 123	166 951	166 426	141 503	24 923	525	464 325	449 697	79 019	77 003
1974	47) 672 122	48) 656 454	42) 179 667	42) 178 638	42) 147 067	31 571	1 029	49) 492 455	50) 477 816	81 715	79 465
1974 Juli	55) 651 066	12) 636 652	174 422	173 903	146 430	27 473	519	56) 476 644	57) 462 749	80 241	78 179
Aug.	654 126	639 626	174 661	174 141	146 432	27 709	520	479 465	465 485	80 538	78 436
Sept.	659 621	644 551	177 852	176 749	149 102	27 647	1 103	481 769	467 802	80 888	78 782
Okt.	659 267	644 209	174 572	173 469	145 571	27 898	1 103	484 695	470 740	81 043	78 927
Nov.	663 926	648 552	176 311	175 282	146 233	29 049	1 029	487 615	473 270	80 950	78 735
Dez.	672 122	656 454	179 667	178 638	147 067	31 571	1 029	492 455	477 816	81 715	79 465
1975 Jan.	666 453	650 980	174 036	172 918	142 598	30 320	1 118	492 417	478 062	80 079	78 220
Febr.	665 589	650 073	172 737	171 619	142 680	28 939	1 118	492 852	478 454	78 031	76 229
März	670 466	655 052	174 971	173 870	144 675	29 195	1 101	495 495	481 182	77 683	75 931
April	667 739	651 875	169 076	167 984	138 434	29 550	1 092	498 663	483 891	77 193	75 440
Mai	671 398	655 209	169 458	168 377	138 971	29 406	1 091	501 930	486 832	76 915	74 972
Juni	677 118	661 208	173 415	172 329	142 654	29 675	1 086	503 703	488 879	76 865	74 922
Juli	674 248	658 924	166 621	165 545	135 669	29 876	1 076	507 627	493 379	77 093	75 185
Aug. p)	675 376	660 128	164 893	163 727	134 640	29 087	1 156	510 493	496 401	76 577	74 681
Inländische öffentliche Haushalte											
1962	30 867	20 119	807	309	276	33	498	30 060	19 810	872	694
1963	8) 34 529	8) 23 594	790	455	417	38	335	8) 33 739	8) 23 139	865	707
1964	15) 40 496	15) 28 573	1 003	675	640	35	328	39 493	27 898	1 408	1 013
1965	47 530	34 254	1 989	732	699	33	1 257	45 541	33 522	2 041	1 776
1966	53 964	39 287	3 047	909	874	35	2 138	50 917	38 378	3 671	3 221
1967	67 892	45 468	7 674	709	679	30	6 965	60 218	21) 38 378	5 906	3 662
1968 3)	79 061	54 025	8 820	853	809	44	7 967	70 241	53 172	6 161	3 556
1968 3)	74 370	49 308	8 749	782	750	42	7 967	65 621	48 526	5 536	2 954
1969	26) 75 714	27) 56 500	2 644	725	690	35	1 919	73 070	55 775	5 901	2 988
1970	31) 82 538	65 179	2 676	1 102	1 081	21	1 574	79 862	64 077	6 334	4 110
1971	92 631	76 085	3 489	1 887	1 858	29	1 602	89 142	74 198	6 458	4 926
1972	102 861	87 064	3 187	1 785	1 757	28	1 402	99 674	85 279	6 936	5 762
1973 5)	113 390	98 131	2 714	1 693	1 664	29	1 021	110 676	96 438	6 628	5 700
1973 5)	113 848	98 495	2 744	1 723	1 694	29	1 021	111 104	96 772	6 658	5 729
1974	62) 132 388	63) 113 048	6 465	2 121	2 092	29	4 344	64) 125 923	65) 110 927	10 773	9 684
1974 Juli	62) 120 492	63) 103 951	4 633	2 261	2 229	32	2 372	64) 115 859	65) 101 690	8 396	7 198
Aug.	122 676	105 910	4 424	2 073	2 038	35	2 351	118 252	103 837	9 295	8 128
Sept.	124 125	106 756	4 892	1 962	1 926	36	2 930	119 233	104 794	9 613	8 367
Okt.	126 536	108 335	5 444	1 842	1 808	34	3 602	121 092	106 493	10 006	8 805
Nov.	129 727	111 082	6 143	1 959	1 930	29	4 184	123 584	109 123	10 482	9 474
Dez.	132 388	113 048	6 465	2 121	2 092	29	4 344	125 923	110 927	10 773	9 684
1975 Jan.	134 649	114 945	68) 6 703	2 316	2 289	27	68) 4 387	69) 127 946	112 629	69) 10 620	9 506
Febr.	136 240	116 116	6 567	2 144	2 118	26	4 423	129 673	113 972	10 690	9 229
März	137 340	116 939	6 764	2 318	2 292	26	4 446	130 576	114 621	10 623	9 206
April	141 432	119 962	7 351	2 875	2 850	25	4 476	134 081	117 087	11 643	9 223
Mai	144 990	122 500	7 404	2 529	2 504	25	4 875	137 586	119 971	11 858	9 351
Juni	147 615	124 922	8 006	3 212	3 190	22	4 794	139 609	121 710	11 729	9 220
Juli	149 726	126 604	8 646	3 048	3 024	24	5 598	141 080	123 556	11 885	9 460
Aug. p)	159 178	132 955	11 770	3 091	3 069	22	8 679	147 408	129 864	16 192	13 382

Anmerkungen * und 1 s. Tab. III, 4., S. 16*/17*. —
 2 Schatzwechselkredite an inländische Unternehmen
 und Privatpersonen: Schatzwechsel und U-Schätze
 der Bundesbahn und Bundespost. — 3 Vgl. Tab. III, 4,
 Anm. 2. — 4 Vgl. Tab. III, 4, Anm. 3. — 5 Vgl.
 Tab. III, 4, Anm. 4. — 6 — 170 Mio DM. — 7 — 100

Mio DM. — 8 + 170 Mio DM. — 9 + 320 Mio DM. —
 10 + 130 Mio DM. — 11 + 190 Mio DM. — 12 — 320
 Mio DM. — 13 — 1 750 Mio DM. — 14 + 1 430 Mio
 DM. — 15 — 120 Mio DM. — 16 — 200 Mio DM. —
 17 + 200 Mio DM. — 18 — 130 Mio DM. — 19 — 310
 Mio DM. — 20 + 310 Mio DM. — 21 + 160 Mio DM. —

22 — 260 Mio DM. — 23 + 420 Mio DM. — 24 + 260
 Mio DM. — 25 + 210 Mio DM. — 26 — 250 Mio DM. —
 27 — 210 Mio DM. — 28 + 230 Mio DM. — 29 + 270
 Mio DM. — 30 + 100 Mio DM. — 31 — 140 Mio DM. —
 32 + 500 Mio DM. — 33 + 520 Mio DM. — 34 + 140
 Mio DM. — 35 + 360 Mio DM. — 36 + 380 Mio DM. —

Buchkredite und Darlehen	Wechseldiskontkredite 1)	durchlaufende Kredite	Wertpapiere (ohne Bankschuldverschreibungen)	Langfristig		Buchkredite und Darlehen	durchlaufende Kredite	Wertpapiere (ohne Bankschuldverschreibungen)	Ausgleichs- und Deckungsforderungen	Stand am Jahres- bzw. Monatsende
				insgesamt mit Wertpapierbeständen(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	ohne Ausgleichs- und Deckungsforderungen					
16 297	.	542	480	115 714	109 989	94 547	15 442	5 725	—	1962
18 897	.	639	609	6) 131 153	6) 125 123	6) 108 246	16 877	6 030	—	1963
21 098	.	682	665	12) 148 697	12) 141 961	13) 122 084	19 877	6 736	—	1964
24 829	.	486	658	165 988	158 595	16) 136 652	17) 21 943	7 393	—	1965
28 601	.	690	596	178 533	171 054	19) 147 451	20) 23 603	7 479	—	1966
29 683	.	613	1 162	18) 193 135	185 882	24) 161 311	22) 24 571	7 253	—	1967
30 863	.	680	1 617	215 792	206 258	180 876	25 382	9 534	—	1968 3)
27 801	3 913	666	1 602	219 565	210 422	185 167	25 255	9 143	—	1968 3)
31 580	4 850	711	1 692	11) 245 753	25) 235 411	209 944	25 467	10 342	—	1969
39 994	5 261	930	1 733	30) 268 349	17) 257 252	230 630	26 622	7) 11 097	—	1970 4)
39 994	5 261	1 261	1 733	268 676	257 579	230 630	26 949	11 097	—	1970 4)
51 871	5 390	1 410	1 950	35) 298 212	38) 286 757	9) 258 901	27 956	11 455	—	1971
63 243	5 728	996	1 923	36) 341 500	39) 329 695	39) 301 184	28 511	11 805	—	1972
69 417	5 907	1 175	2 016	45) 383 063	46) 370 496	46) 341 053	29 443	12 567	—	1973 5)
69 919	5 908	1 176	2 016	385 306	372 694	343 208	29 486	12 612	—	1973 5)
72 407	6 150	908	2 250	51) 410 740	52) 398 351	53) 367 491	54) 30 860	12 389	—	1974
70 959	6 176	1 044	2 062	58) 396 403	59) 384 570	354 826	60) 29 744	11 833	—	1974 Juli
71 209	6 232	995	2 102	396 927	387 049	357 204	29 845	11 878	—	Aug.
71 576	6 148	1 058	2 106	400 881	389 020	359 099	29 921	11 861	—	Sept.
71 864	6 088	975	2 116	403 652	391 813	361 606	30 207	11 839	—	Okt.
71 704	6 114	917	2 215	406 665	394 535	364 237	30 298	12 130	—	Nov.
72 407	6 150	908	2 250	410 740	398 351	367 491	61) 30 860	12 389	—	Dez.
71 214	6 114	892	1 859	412 338	399 842	368 915	30 927	12 496	—	1975 Jan.
69 190	6 145	894	1 802	414 821	402 225	371 385	30 840	12 596	—	Febr.
69 102	5 974	855	1 752	417 812	405 251	374 263	30 988	12 561	—	März
68 735	5 857	848	1 753	421 470	408 451	377 321	31 130	13 019	—	April
68 355	5 781	836	1 943	425 015	411 880	380 596	31 264	13 155	—	Mai
68 420	5 686	816	1 943	426 838	413 957	382 615	31 342	12 881	—	Juni
68 766	5 663	756	1 908	430 534	418 194	386 692	31 502	12 340	—	Juli
68 340	5 581	760	1 896	433 916	421 720	390 114	31 606	12 196	—	Aug. p)

688	—	6	178	29 188	19 116	18 758	358	2 089	7 983	1962
699	—	8	158	8) 32 874	8) 22 432	8) 21 996	436	2 300	8 142	1963
992	—	21	395	38 085	26 885	26 237	648	2 811	8 389	1964
1 757	—	19	265	43 500	31 746	30 904	842	3 198	8 556	1965
3 197	—	24	450	47 246	21) 35 157	22) 33 736	23) 1 421	3 348	8 741	1966
3 632	—	30	2 244	54 312	41 097	39 469	1 626	4 365	8 850	1967
3 527	—	29	2 605	64 080	49 616	47 844	1 772	5 794	8 670	1968 3)
2 948	—	6	2 582	60 085	45 572	43 848	1 724	5 841	8 672	1968 3)
2 964	—	24	2 913	25) 67 169	27) 52 787	50 984	1 803	6 064	8 318	1969
4 090	—	20	2 224	31) 73 528	59 967	57 991	1 976	5 653	7 908	1970
4 902	—	24	1 532	82 684	69 272	66 938	2 334	5 909	7 503	1971
5 716	—	46	1 174	92 738	79 517	77 054	2 463	6 106	7 115	1972
5 612	—	88	928	104 048	90 738	87 906	2 832	6 688	6 622	1973 5)
5 841	—	88	929	104 446	91 043	88 211	2 832	6 727	6 676	1973 5)
9 665	—	19	1 089	66) 115 150	67) 101 243	67) 98 271	2 972	7 685	6 222	1974
7 161	—	37	1 198	66) 107 463	67) 94 492	67) 91 462	3 030	6 605	6 366	1974 Juli
8 084	—	44	1 167	108 957	95 709	92 651	3 058	6 875	6 373	Aug.
8 329	—	38	1 246	109 620	96 427	93 326	3 101	6 821	6 372	Sept.
8 773	—	32	1 201	111 086	97 688	94 633	3 055	7 022	6 376	Okt.
9 433	—	41	1 008	113 102	99 649	96 623	3 026	7 079	6 374	Nov.
9 665	—	19	1 089	115 150	101 243	98 271	2 972	7 685	6 222	Dez.
9 489	—	17	69) 1 114	117 326	103 123	100 114	3 009	7 989	6 214	1975 Jan.
9 196	—	33	1 461	118 983	104 743	101 710	3 033	8 030	6 210	Febr.
9 182	—	24	1 417	119 953	105 415	102 354	3 061	8 331	6 207	März
9 203	—	20	2 420	122 438	107 864	104 765	3 099	8 369	6 205	April
9 332	—	19	2 507	125 728	110 620	107 527	3 093	8 909	6 199	Mai
9 199	—	21	2 509	127 880	112 490	109 373	3 117	9 330	6 060	Juni
9 438	—	22	2 425	129 195	114 096	110 957	3 139	9 161	5 938	Juli
13 354	—	28	2 810	131 216	116 482	113 326	3 156	8 794	5 940	Aug. p)

37 + 540 Mio DM. — 38 + 570 Mio DM. — 39 + 410 Mio DM. — 40 + 3 300 Mio DM. — 41 + 3 340 Mio DM. — 42 + 110 Mio DM. — 43 + 3 190 Mio DM. — 44 + 3 230 Mio DM. — 45 + 3 140 Mio DM. — 46 + 3 180 Mio DM. — 47 — 330 Mio DM. — 48 — 290

Mio DM. — 49 — 440 Mio DM. — 50 — 400 Mio DM. — 51 — 460 Mio DM. — 52 — 420 Mio DM. — 53 — 270 Mio DM. — 54 — 150 Mio DM. — 55 — 360 Mio DM. — 56 — 430 Mio DM. — 57 — 390 Mio DM. — 58 — 450 Mio DM. — 59 — 410 Mio DM. — 60 — 490 Mio DM. —

61 + 340 Mio DM. — 62 — 1 530 Mio DM. — 63 — 1 450 Mio DM. — 64 — 1 500 Mio DM. — 65 — 1 400 Mio DM. — 66 — 1 420 Mio DM. — 67 — 1 370 Mio DM. — 68 — 180 Mio DM. — 69 + 180 Mio DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

5. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite insgesamt 1)	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber (ohne Sparbriefe und ohne durchlaufende Kredite) 1) 2)					
		insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	insgesamt	1 Monat bis unter 4 Jahre 2)				4 Jahre und darüber
						zusammen	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre	
Nichtbanken, gesamt										
1962	190 905	40 083	.	.	64 126	25 638	4 192	9 678	11 768	38 488
1963	6) 212 408	43 345	.	.	6) 69 345	6) 27 358	4 664	10 176	6) 12 518	41 987
1964	7) 233 499	46 292	.	.	9) 71 230	28 217	5 291	9 661	13 265	9) 43 013
1965	258 110	50 174	.	.	11) 73 365	28 764	5 207	8 820	13) 14 737	44 601
1966	14) 285 813	49 905	.	.	79 652	34 033	4 638	16 311	13 084	45 619
1967	319 856	57 580	.	.	16) 86 100	40 004	7 849	18 084	14 071	16) 46 096
1968 4)	18) 361 243	62 409	.	.	18) 98 334	52 905	9 655	25 861	17 389	18) 45 429
1968 4)	365 364	62 298	61 475	823	101 912	49 400	9 756	31 257	8 387	52 512
1969	405 917	66 481	64 620	1 861	114 888	58 395	15 335	35 405	7 655	56 493
1970	13) 447 058	19) 72 960	19) 70 620	2 340	20) 127 085	67 740	29 368	33 750	4 622	20) 59 345
1971	23) 504 002	24) 83 460	24) 81 114	2 346	25) 142 774	77 794	37 552	36 408	3 834	64 980
1972	28) 576 196	21) 95 937	21) 93 263	2 674	165 946	93 790	44 148	45 037	4 605	72 156
1973 5)	32) 640 813	19) 96 830	19) 94 395	2 435	33) 207 281	124 203	67 170	53 668	3 365	34) 83 078
1973 5)	646 863	97 805	95 343	2 462	207 959	124 844	67 511	53 948	3 385	83 115
1974	36) 697 748	109 455	105 159	4 296	37) 210 345	123 120	75 258	45 318	2 544	38) 87 225
1974 Juli	40) 650 219	94 634	93 700	934	41) 207 160	121 458	67 479	51 322	2 657	42) 85 702
Aug.	650 970	93 072	91 839	1 233	207 542	121 302	69 045	49 586	2 671	86 240
Sept.	650 778	94 372	93 175	1 197	204 485	117 860	65 724	49 545	2 591	86 625
Okt.	655 234	93 697	92 116	1 581	206 871	119 752	68 644	48 540	2 568	87 119
Nov.	667 057	104 249	102 773	1 476	205 309	117 971	70 968	44 437	2 566	87 358
Dez.	697 748	109 455	105 159	4 296	46) 210 345	123 120	47) 75 258	48) 45 318	2 544	49) 87 225
1975 Jan.	689 514	97 286	95 127	2 159	210 099	122 421	73 535	46 360	2 526	87 678
Febr.	694 378	96 981	95 871	1 110	209 821	121 427	69 828	48 907	2 692	88 394
März	50) 697 962	100 609	99 270	1 339	50) 204 033	112 542	60 380	49 491	2 671	50) 91 491
April	704 827	102 808	101 641	1 167	198 854	106 585	56 738	47 205	2 642	92 269
Mal	710 498	106 140	104 748	1 392	194 838	101 949	55 382	44 031	2 536	92 889
Juni	712 301	110 391	109 154	1 237	188 665	95 716	50 744	42 451	2 521	92 949
Juli	25) 714 922	109 220	108 218	1 002	188 490	95 033	52 775	39 811	2 447	93 457
Aug. p)	723 186	110 030	109 354	676	190 925	96 930	54 915	39 544	2 471	93 995
Inländische Nichtbanken										
1962	188 392	38 831	.	.	63 359	25 193	4 104	9 534	11 555	38 166
1963	209 417	41 981	.	.	68 335	26 748	4 571	9 995	12 182	41 587
1964	7) 230 443	44 896	.	.	9) 70 352	27 776	5 228	9 604	12 944	9) 42 576
1965	254 742	48 592	.	.	11) 72 593	28 396	5 155	8 687	13) 14 554	44 197
1966	14) 282 285	48 439	.	.	78 840	33 770	4 576	16 233	12 961	45 070
1967	315 995	56 064	.	.	16) 85 196	39 653	7 800	17 913	13 940	16) 45 543
1968 4)	18) 356 516	60 595	.	.	18) 97 225	52 272	9 491	25 595	17 186	18) 44 953
1968 4)	360 630	60 488	59 671	817	100 803	48 861	9 584	30 969	8 308	51 942
1969	400 193	64 352	62 563	1 789	113 376	57 446	14 822	35 021	7 603	56 930
1970	13) 439 473	70 918	68 736	2 182	20) 123 795	65 164	28 427	32 171	4 566	20) 58 631
1971	23) 497 254	24) 80 723	24) 78 391	2 332	25) 141 274	77 073	37 337	35 961	3 775	64 201
1972	28) 569 057	21) 93 020	21) 90 427	2 593	164 302	93 032	43 915	44 548	4 569	71 270
1973 5)	32) 632 721	19) 93 981	19) 91 721	2 260	33) 204 723	122 358	66 740	52 375	3 243	34) 82 365
1973 5)	638 769	94 956	92 669	2 287	205 401	122 999	67 081	52 655	3 263	82 402
1974	36) 689 574	106 396	102 309	4 087	37) 207 708	121 171	74 302	44 368	2 501	38) 86 537
1974 Juli	40) 642 574	91 980	91 114	866	41) 204 686	119 698	66 802	50 342	2 554	42) 84 988
Aug.	643 627	90 447	89 311	1 136	205 329	119 805	68 650	48 585	2 570	85 524
Sept.	643 513	91 681	90 588	1 093	202 439	116 527	65 386	48 636	2 505	85 912
Okt.	647 903	90 970	89 486	1 484	204 777	118 370	68 224	47 647	2 499	86 407
Nov.	659 237	101 519	100 247	1 272	202 721	116 097	70 036	43 532	2 529	86 624
Dez.	689 574	106 396	102 309	4 087	46) 207 708	121 171	47) 74 302	48) 44 368	2 501	49) 86 537
1975 Jan.	681 705	94 424	92 360	2 064	207 630	120 646	72 853	45 314	2 479	86 984
Febr.	686 899	94 186	93 229	957	207 622	119 861	69 365	47 863	2 633	87 761
März	50) 690 298	97 812	96 590	1 222	50) 201 676	110 812	59 807	48 397	2 608	50) 90 864
April	696 955	99 849	98 871	978	196 473	104 831	56 162	46 093	2 576	91 642
Mal	702 801	103 281	102 000	1 281	192 529	100 267	54 802	42 990	2 475	92 262
Juni	704 591	107 314	106 191	1 123	186 574	94 249	50 370	41 424	2 455	92 325
Juli	706 914	106 119	105 245	874	186 168	93 334	52 199	38 755	2 380	92 834
Aug. p)	715 183	106 863	106 236	647	188 694	95 285	54 395	38 482	2 408	93 409

* Für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung, s. a. Tab. II, 3. — Die Angaben weichen von den Veröffentlichungen in den Monatsberichten vor April 1969 in mehrerer Hinsicht ab (Änderung des Kreises der erfaßten Institute, der Bankengruppengliederung sowie verschiedener Sachpositionen). Die Reihen sind — soweit möglich — vergleichbar gemacht worden. Die Differenzen zwischen den beiden Jahresend-

terminen 1968 zeigen den nicht eliminierbaren Kontinuitätsbruch (s. „Monatsberichte der Deutschen Bundesbank“, 21. Jg., Nr. 4, April 1969, „Umgestaltung der Bankenstatistik“, S. 5). In den Anmerkungen zu den einzelnen Tabellen (hier Anm. 6 ff.) werden statistisch bedingte Änderungen von 100 Mio DM und mehr, die nicht mit der Revision der Reihen zusammenhängen, gesondert vermerkt (Zunahme +, Abnahme —).

1 Ab 2. Jahresendtermin 1968 einschl. Verbindlichkeiten aus Namensschuldverschreibungen. — 2 Bis 1. Jahresendtermin 1968 liegt für die frühere Position „Termineinlagen“ eine ungefähre vergleichbare Fristengliederung vor (vgl. Tab. III, 3, Anm. 6 und 8). Die „Aufgenommenen Gelder unter 6 Monaten“ und „von 6 Monaten bis unter 4 Jahren“ sind den Kategorien „3 Monate bis 1 Jahr einschl.“ und „über 1 Jahr

Sparbriefe 3)			Spareinlagen						Durchlaufende Kredite	Nachrichtlich: Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)	Stand am Jahres- bzw. Monatsende
insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	insgesamt	gesetzliche Kündigungsfrist	vereinbarte Kündigungsfrist						
					zusammen	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber				
						prämienbegünstigte	sonstige				
.	.	.	69 873	.	.	3 978	.	16 823	.	1962	
.	.	.	81 521	55 197	26 324	6 026	.	18 197	.	1963	
.	.	.	94 212	63 067	31 145	8 269	.	21 765	10)	1964	
.	.	.	110 677	74 404	36 273	10 397	.	23 894	.	1965	
.	.	.	127 112	83 030	44 082	12 786	.	29 144	15)	1966	
249	5	244	144 672	92 350	52 322	15 213	.	31 255	17)	1967	
1 818	24	1 794	165 432	102 613	62 819	17 301	.	33 250	.	1968 4)	
1 808	24	1 784	166 110	103 016	63 094	17 355	2 507	33 236	.	1968 4)	
3 765	28	3 737	186 017	111 416	74 601	18 777	5 391	34 766	.	1969	
5 234	17	5 217	21) 205 440	6) 119 107	19) 86 333	56 349	20 239	9 745	22)	1970	
7 402	14	7 388	26) 232 478	16) 133 179	25) 99 299	62 572	22 731	13 996	.	1971	
10 884	.	.	29) 263 953	30) 147 259	31) 116 694	71 074	25 884	19 736	.	1972	
16 416	.	.	35) 276 254	36) 149 571	128 683	70 279	34 298	24 106	.	1973 5)	
16 416	.	.	282 651	151 994	130 657	71 504	34 745	24 408	.	1973 5)	
21 246	.	.	21) 312 824	39) 173 723	139 101	71 544	41 253	26 304	18)	1974	
19 072	.	.	43) 286 905	44) 158 660	128 245	67 967	35 912	24 366	45)	1974 Juli	
19 387	.	.	288 206	159 806	128 400	67 628	36 372	24 400	.	Aug.	
19 672	.	.	289 287	160 709	128 578	67 320	36 867	24 391	.	Sept.	
20 008	.	.	291 544	162 450	129 094	67 237	37 437	24 420	.	Okt.	
20 392	.	.	293 829	164 324	129 505	67 079	38 000	24 426	.	Nov.	
21 246	.	.	312 824	173 723	139 101	71 544	41 253	26 304	30)	Dez.	
23 125	.	.	314 859	176 688	138 171	71 685	40 016	26 470	.	1975 Jan.	
24 470	.	.	318 574	178 837	139 737	72 385	40 593	26 759	.	Febr.	
25 366	.	.	323 463	181 018	142 445	74 113	41 179	27 153	.	März	
26 427	.	.	332 005	185 629	146 376	76 703	41 810	27 863	.	April	
27 024	.	.	337 657	188 631	149 026	78 413	42 368	28 245	.	Mai	
27 632	.	.	340 734	190 035	150 699	79 143	43 042	28 514	.	Juni	
28 339	.	.	343 587	193 659	149 928	80 334	40 662	28 932	.	Juli	
28 745	.	.	348 095	196 655	151 440	81 078	41 181	29 181	.	Aug. p)	

.	.	.	69 422	.	.	3 978	.	16 780	.	1962
.	.	.	80 970	.	.	6 026	.	18 131	.	1963
.	.	.	93 500	.	.	8 269	.	21 695	10)	1964
.	.	.	109 758	.	.	10 397	.	23 799	.	1965
.	.	.	126 029	.	.	12 786	.	28 977	15)	1966
249	5	244	143 428	.	.	15 213	.	31 058	17)	1967
1 818	24	1 794	163 882	.	.	17 301	.	32 996	.	1968 4)
1 798	24	1 774	164 560	102 097	62 463	42 629	2 479	32 981	.	1968 4)
3 739	28	3 711	184 209	110 430	73 779	49 677	18 777	36 962	.	1969
5 196	17	5 179	21) 203 491	6) 118 134	19) 85 357	55 488	5 325	34 517	22)	1970
7 331	14	7 317	26) 230 284	16) 132 140	25) 98 144	61 610	9 630	36 073	.	1971
10 806	.	.	29) 261 673	30) 146 119	31) 115 554	70 178	22 731	37 642	.	1972
16 343	.	.	35) 276 091	36) 148 467	127 624	69 481	25 884	19 492	.	1 174
16 343	.	.	280 486	150 888	129 598	70 706	34 298	23 845	.	1 783
21 173	.	.	21) 310 733	39) 172 602	138 131	70 826	34 745	24 147	.	1 783
19 000	.	.	43) 284 891	44) 157 601	127 290	67 252	41 253	26 052	18)	1 935
19 315	.	.	286 205	158 744	127 461	66 924	35 912	24 126	45)	2 621
19 600	.	.	287 299	159 651	127 648	66 622	36 372	24 165	.	2 775
19 935	.	.	289 657	161 387	128 170	66 547	36 867	24 159	.	2 773
20 317	.	.	291 836	163 250	128 586	66 396	37 437	24 186	.	2 684
21 173	.	.	310 733	172 602	138 131	70 826	38 000	24 190	.	2 825
23 059	.	.	312 770	175 561	137 209	70 973	41 253	26 052	30)	1 935
24 401	.	.	316 473	177 696	138 777	71 676	40 016	26 220	.	2 355
25 296	.	.	321 344	179 861	141 483	73 401	40 593	26 508	.	2 684
26 356	.	.	329 872	184 453	145 419	75 990	41 179	26 903	.	2 742
26 950	.	.	335 525	187 448	148 077	77 700	41 810	27 619	.	2 643
27 556	.	.	338 590	188 639	149 751	78 429	42 368	28 009	.	2 715
28 264	.	.	341 424	192 450	148 974	79 616	43 042	28 280	.	2 479
28 667	.	.	345 908	195 430	150 478	80 353	40 662	28 696	.	2 417
							41 181	28 944	.	2 531

bis unter 4 Jahre" zugeordnet worden. - 3 Einsch. Inhaber-Sparschuldverschreibungen, Sparkassenobligationen u. ä. - 4 Vgl. Anm. * - 5 S. Tab. III, 2, Anm. 13. - 6 + 130 Mio DM. - 7 - 200 Mio DM. - 8 - 120 Mio DM. - 9 - 1 700 Mio DM. - 10 + 1 620 Mio DM. - 11 + 140 Mio DM. - 12 - 240 Mio DM. - 13 + 330 Mio DM. - 14 + 2 800 Mio DM. - 15 + 2 740 Mio DM. - 16 + 260 Mio DM. - 17 - 280 Mio DM. -

18 - 140 Mio DM. - 19 + 100 Mio DM. - 20 - 300 Mio DM. - 21 + 230 Mio DM. - 22 + 300 Mio DM. - 23 + 880 Mio DM. - 24 + 180 Mio DM. - 25 + 190 Mio DM. - 26 + 450 Mio DM. - 27 + 110 Mio DM. - 28 + 840 Mio DM. - 29 + 610 Mio DM. - 30 + 340 Mio DM. - 31 + 270 Mio DM. - 32 + 3 645 Mio DM. - 33 + 3 160 Mio DM. - 34 + 3 205 Mio DM. - 35 + 385 Mio DM. - 36 - 1 546 Mio DM. - 37 - 1 706

Mio DM. - 38 - 1 696 Mio DM. - 39 + 220 Mio DM. - 40 - 1 616 Mio DM. - 41 - 1 336 Mio DM. - 42 - 1 306 Mio DM. - 43 + 150 Mio DM. - 44 + 160 Mio DM. - 45 - 480 Mio DM. - 46 - 370 Mio DM. - 47 - 100 Mio DM. - 48 + 120 Mio DM. - 49 - 390 Mio DM. - 50 + 2 100 Mio DM. - p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

noch: 5. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite insgesamt 1)	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber (ohne Sparbriefe und ohne durchlaufende Kredite) 1) 2)					
		Insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	insgesamt	1 Monat bis unter 4 Jahre 2)				4 Jahre und darüber
						zusammen	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre	
Inländische Unternehmen und Privatpersonen										
1962	114 613	33 601	.	.	16 965	13 610	2 074	5 771	5 765	3 355
1963	129 930	36 498	.	.	18 689	14 999	2 224	6 286	6 489	3 690
1964	147 282	39 568	.	.	21 096	16 736	2 529	6 799	7 408	4 360
1965	11) 168 214	42 862	.	.	22 844	18 121	2 944	6 159	12) 9 018	13) 4 723
1966	188 489	42 993	.	.	27 120	22 013	2 495	11 083	8 435	5 107
1967	217 448	49 734	.	.	32 565	27 405	4 951	13 266	9 188	5 160
1968 5)	253 814	53 902	.	.	43 635	38 311	6 246	19 393	12 672	5 324
1968 5)	262 311	55 420	54 903	517	48 044	37 688	6 494	24 444	6 750	10 356
1969	295 051	58 555	57 196	1 359	56 409	43 739	10 165	27 172	6 402	12 670
1970	13) 331 406	20) 65 374	20) 63 374	2 000	64 608	49 281	20 290	25 417	3 574	15 327
1971	25) 384 509	26) 75 035	26) 72 903	2 132	78 604	60 718	28 566	28 947	3 205	17 886
1972	31) 446 826	21) 85 626	21) 83 251	2 375	95 537	72 582	32 308	36 286	3 988	22 955
1973 6)	35) 499 035	20) 84 069	20) 82 057	2 012	36) 128 617	99 783	53 200	43 676	2 907	37) 28 834
1973 6)	504 943	84 993	82 956	2 037	129 247	100 376	53 506	43 944	2 926	28 871
1974	40) 554 809	97 051	93 423	3 628	41) 131 532	97 901	59 422	36 199	2 280	42) 33 631
1974 Juli	45) 512 332	85 801	85 054	747	46) 128 323	96 757	57 290	37 155	2 312	31 566
Aug.	511 850	84 436	83 566	870	127 591	95 516	56 866	36 334	2 316	32 075
Sept.	512 125	85 522	84 512	1 010	125 266	92 971	53 655	37 054	2 262	32 295
Okt.	516 838	84 688	83 417	1 271	128 140	95 440	55 425	37 734	2 281	32 700
Nov.	527 602	94 192	93 441	751	126 750	93 812	55 476	36 016	2 320	32 938
Dez.	554 809	97 051	93 423	3 628	131 532	97 901	59 422	36 199	2 280	33 631
1975 Jan.	549 894	87 363	86 278	1 085	131 987	97 921	58 986	36 680	2 255	34 066
Febr.	553 788	87 626	86 769	857	130 536	96 007	56 065	37 559	2 383	34 529
März	555 582	90 802	89 780	1 022	123 559	88 340	47 951	38 056	2 333	35 219
April	564 520	93 489	92 657	832	120 230	84 229	45 599	36 333	2 297	36 001
Mai	567 138	95 648	94 797	851	114 698	78 254	41 905	34 146	2 203	36 444
Juni	570 870	99 947	98 933	1 014	110 430	73 578	38 405	33 030	2 143	36 852
Juli	574 784	99 802	99 025	777	110 737	73 304	40 037	31 186	2 081	37 433
Aug. p)	581 160	99 891	99 396	495	112 359	74 599	41 481	31 013	2 105	37 760
Inländische öffentliche Haushalte										
1962	73 779	5 230	.	.	46 394	11 583	2 030	3 763	5 790	34 811
1963	79 487	5 483	.	.	49 646	11 749	2 347	3 709	5 693	37 897
1964	7) 83 161	8) 5 328	.	.	9) 49 256	11 040	2 699	2 805	5 536	9) 38 216
1965	14) 86 528	5 730	.	.	49 749	10 275	2 211	2 528	5 536	39 474
1966	15) 93 796	5 446	.	.	51 720	11 757	2 081	5 150	4 526	39 963
1967	98 547	6 330	.	.	52 631	12 248	2 849	4 647	4 752	17) 40 383
1968 5)	19) 102 702	6 693	.	.	53 590	13 961	3 245	6 202	4 514	19) 39 629
1968 5)	98 319	5 068	4 768	300	52 759	11 173	3 090	6 525	1 558	41 586
1969	105 142	5 797	5 367	430	56 967	13 707	4 657	7 849	1 201	43 260
1970	108 067	5 544	5 362	182	59 187	15 883	8 137	6 754	992	23) 43 304
1971	30) 112 745	5 688	5 488	200	62 670	28) 16 355	8 771	7 014	570	46 315
1972	122 231	7 394	7 176	218	68 765	20 450	11 607	8 262	581	48 315
1973 6)	48) 133 686	9 912	9 664	248	48) 76 106	22 575	13 540	8 699	336	49) 53 531
1973 6)	133 826	9 963	9 713	250	76 154	22 623	13 575	8 711	337	53 531
1974	50) 134 765	9 345	8 886	459	51) 76 176	23 270	14 880	8 169	221	52) 52 906
1974 Juli	54) 130 242	6 179	6 060	119	55) 76 363	22 941	9 512	13 187	242	56) 53 422
Aug.	131 777	6 011	5 745	266	77 738	24 289	11 784	12 251	254	53 449
Sept.	131 388	6 159	6 076	83	77 173	23 556	11 731	11 582	243	53 617
Okt.	131 065	6 282	6 069	213	76 637	22 930	12 799	9 913	218	53 707
Nov.	131 635	7 327	6 806	521	75 971	22 285	14 560	7 516	209	53 686
Dez.	134 765	9 345	8 886	459	57) 76 176	23 270	14 880	8 169	221	57) 52 906
1975 Jan.	131 811	7 061	6 082	979	75 643	22 725	13 867	8 634	224	52 918
Febr.	133 111	6 560	6 460	100	77 086	23 854	13 300	10 304	250	53 232
März	58) 134 716	7 010	6 810	200	58) 78 117	22 472	11 856	10 341	275	58) 55 645
April	132 435	6 360	6 214	146	76 243	20 602	10 563	9 760	279	55 641
Mai	135 663	7 633	7 203	430	77 831	22 013	12 897	8 844	272	55 818
Juni	133 721	7 367	7 258	109	76 144	20 671	11 965	8 394	312	55 473
Juli	132 130	6 317	6 220	97	75 431	20 030	12 162	7 569	299	55 401
Aug. p)	134 023	6 992	6 840	152	76 335	20 686	12 914	7 469	303	55 649

Anmerkungen *, 1, 2 und 3 s. Tab. III, 5., S. 20*/21*. - 4 Bis 1. Jahresendtermin 1968 ist die Aufgliederung nach Wirtschaftssektoren nur beschränkt vergleichbar; vgl. auch Tabelle III, 16 b) sowie Anm. *. - 5 Vgl. Anm. *. - 6 S. Tab. III, 2, Anm. 13. - 7 - 170 Mio

DM. - 8 - 120 Mio DM. - 9 - 1 700 Mio DM. - 10 + 1 650 Mio DM. - 11 + 140 Mio DM. - 12 - 240 Mio DM. - 13 + 330 Mio DM. - 14 - 150 Mio DM. - 15 + 2 800 Mio DM. - 16 + 2 740 Mio DM. - 17 + 260 Mio DM. - 18 - 260 Mio DM. - 19 - 140

Mio DM. - 20 + 100 Mio DM. - 21 + 230 Mio DM. - 22 + 130 Mio DM. - 23 - 300 Mio DM. - 24 + 300 Mio DM. - 25 + 630 Mio DM. - 26 + 180 Mio DM. - 27 + 450 Mio DM. - 28 + 190 Mio DM. - 29 + 110 Mio DM. - 30 + 250 Mio DM. - 31 + 840 Mio DM. -

Sparbriefe 3)			Spareinlagen				vereinbarte Kündigungsfrist		Durchlaufende Kredite	Nachrichtlich: Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)	Stand am Jahres- bzw. Monatsende	
insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	insgesamt 4)	gesetzliche Kündigungsfrist	vereinbarte Kündigungsfrist		4 Jahre und darüber					
					zusammen	unter 4 Jahre	prämienbegünstigte	sonstige				
·	·	·	63 737	·	·	·	·	3 978	·	310	·	1962
·	·	·	74 405	·	·	·	·	6 026	·	338	·	1963
·	·	·	86 402	·	·	·	·	8 269	·	216	·	1964
·	·	·	102 268	·	·	·	·	10 397	·	240	·	1965
·	·	·	118 087	·	·	·	·	12 786	·	289	·	1966
249	5	244	134 582	·	·	·	·	15 213	·	318	·	1967
1 818	24	1 794	154 073	·	·	·	·	17 301	·	386	·	1968 5)
1 714	24	1 690	156 763	88 603	58 160	38 610	·	17 355	2 195	370	·	1968 5)
3 575	28	3 547	176 104	107 152	68 952	45 407	·	18 777	4 768	408	·	1969
5 004	17	4 987	21) 195 970	22) 115 167	20) 80 803	51 736	·	20 239	8 828	450	·	1970
7 121	14	7 107	27) 223 162	17) 129 373	28) 93 789	58 281	·	22 731	12 777	587	·	1971
10 536	·	·	32) 254 277	33) 143 306	34) 110 971	28) 66 804	·	25 884	18 283	850	·	1972
15 959	·	·	38) 269 277	39) 145 947	123 330	66 531	·	34 298	22 501	1 113	·	1973 6)
15 959	·	·	273 631	148 343	125 288	67 743	·	34 745	22 800	1 113	·	1973 6)
20 790	·	·	21) 304 705	43) 170 089	134 616	68 662	·	41 253	24 701	731	·	1974
18 624	·	·	47) 278 848	36) 155 105	123 743	65 029	·	35 912	22 802	736	·	1974 Juli
18 941	·	·	280 143	156 188	123 955	64 746	·	36 372	22 837	739	·	Aug.
19 224	·	·	281 358	157 139	124 219	64 481	·	36 867	22 871	755	·	Sept.
19 559	·	·	283 708	158 894	124 814	64 463	·	37 437	22 914	743	·	Okt.
19 945	·	·	286 035	160 793	125 242	64 324	·	38 000	22 918	680	·	Nov.
20 790	·	·	304 705	170 089	134 616	68 662	·	41 253	24 701	731	·	Dez.
22 690	·	·	307 114	173 177	133 937	69 012	·	40 016	24 909	740	·	1975 Jan.
24 027	·	·	310 716	175 235	135 481	69 727	·	40 593	25 161	883	·	Febr.
24 931	·	·	315 571	177 408	136 163	71 379	·	41 179	25 605	719	·	März
25 987	·	·	324 077	181 970	142 107	73 976	·	41 810	26 321	737	·	April
26 585	·	·	329 468	184 772	144 696	75 629	·	42 368	26 699	739	·	Mai
27 186	·	·	332 554	186 246	146 308	76 359	·	43 042	26 907	753	·	Juni
27 882	·	·	335 498	189 962	145 536	77 564	·	40 662	27 310	865	·	Juli
28 287	·	·	339 820	192 838	146 982	78 262	·	41 181	27 539	803	·	Aug. p)
·	·	·	5 685	·	·	·	·	·	·	16 470	·	1962
·	·	·	6 565	·	·	·	·	·	·	17 793	·	1963
·	·	·	7 098	·	·	·	·	·	·	21 479	·	1964
·	·	·	7 490	·	·	·	·	·	·	23 559	·	1965
·	·	·	7 942	·	·	·	·	·	·	28 688	·	1966
·	·	·	8 846	·	·	·	·	·	·	30 740	·	1967
·	·	·	9 809	·	·	·	·	·	·	32 610	·	1968 5)
84	84	84	7 797	3 494	4 303	4 019	·	284	802	32 611	·	1968 5)
164	164	164	8 105	3 278	4 827	4 270	·	557	802	34 109	·	1969
192	192	192	7 521	2 967	4 554	3 752	·	·	1 026	37 055	·	1970
210	210	210	7 122	2 767	4 355	3 329	·	·	1 209	38 406	·	1971
270	·	·	7 396	2 813	4 583	3 374	·	·	1 344	40 470	·	1972
384	·	·	6 814	2 520	4 294	2 950	·	·	1 347	40 470	·	1973 6)
384	·	·	6 855	2 545	4 310	2 963	·	·	1 351	42 833	·	1973 6)
383	·	·	6 028	2 513	3 515	2 164	·	·	1 324	41 281	·	1974
376	·	·	6 043	2 496	3 547	2 223	·	·	1 328	41 592	·	1974 Juli
374	·	·	6 062	2 556	3 506	2 178	·	·	1 288	41 739	·	Aug.
376	·	·	5 941	2 512	3 429	2 141	·	·	1 272	41 921	·	Sept.
376	·	·	5 849	2 493	3 356	2 084	·	·	1 272	42 164	·	Okt.
372	·	·	5 801	2 457	3 344	2 072	·	·	1 351	42 833	·	Nov.
383	·	·	6 028	2 513	3 515	2 164	·	·	1 311	43 092	·	Dez.
369	·	·	5 656	2 384	3 272	1 961	·	·	1 347	43 334	·	1975 Jan.
374	·	·	5 757	2 461	3 296	1 949	·	·	1 298	43 451	·	Febr.
365	·	·	5 773	2 453	3 320	2 022	·	·	1 298	43 668	·	März
369	·	·	5 795	2 483	3 312	2 014	·	·	1 310	43 777	·	April
365	·	·	6 057	2 676	3 381	2 071	·	·	1 373	43 804	·	Mai
370	·	·	6 036	2 593	3 443	2 070	·	·	1 386	44 074	·	Juni
382	·	·	5 926	2 488	3 438	2 052	·	·	1 405	44 228	·	Juli
380	·	·	6 088	2 592	3 496	2 091	·	·	·	·	·	Aug. p)

32 + 610 Mio DM. — 33 + 340 Mio DM. — 34 + 270 Mio DM. — 35 + 645 Mio DM. — 36 + 160 Mio DM. — 37 + 115 Mio DM. — 38 + 385 Mio DM. — 39 + 295 Mio DM. — 40 — 849 Mio DM. — 41 — 626 Mio DM. — 42 — 666 Mio DM. — 43 + 220 Mio DM. — 44 — 523 Mio DM. — 45 — 969 Mio DM. — 46 — 646 Mio DM. — 47 + 150 Mio DM. — 48 + 3 000 Mio DM. — 49 + 3 090 Mio DM. — 50 — 697 Mio DM. — 51 — 1 080 Mio DM. — 52 — 1 030 Mio DM. — 53 + 383 Mio DM. — 54 — 647 Mio DM. — 55 — 690 Mio DM. — 56 — 640 Mio DM. — 57 — 390 Mio DM. — 58 + 2 100 Mio DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

6. Kredite an inländische öffentliche Haushalte nach Schuldnergruppen*) (ohne Schatzwechselkredite, Wertpapierbestände, Ausgleichs- und Deckungsforderungen)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kredite an inländische öffentliche Haushalte				Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen				Länder			
	insgesamt	kurzfristig 1)	mittelfristig 1) 2)	langfristig 2)	insgesamt	kurzfristig 1)	mittelfristig 1) 2)	langfristig 2)	insgesamt	kurzfristig 1)	mittelfristig 1) 2)	langfristig 2)
1968	49 308	782	2 954	45 572	10 206	202	599	9 405	8 539	120	752	7 667
1969	4) 56 500	725	2 988	4) 52 787	14 708	96	971	13 641	8 751	161	638	7 952
1970	65 179	1 102	4 110	59 967	17 715	84	1 180	16 451	10 515	376	1 320	8 819
1971	76 085	1 887	4 926	69 272	18 316	101	1 218	16 997	13 151	759	1 581	10 811
1972	87 064	1 785	5 762	79 517	19 781	137	1 445	18 199	14 699	396	1 359	12 944
1973 3)	98 131	1 693	5 700	90 738	20 714	268	1 275	19 171	17 284	218	1 290	15 776
1973 3)	98 495	1 723	5 729	91 043	20 714	268	1 275	19 171	17 284	218	1 290	15 776
1974	5) 113 048	2 121	9 684	6) 101 243	5) 23 008	110	3 892	6) 19 006	23 530	314	2 441	20 775
1974 Juli	5) 103 951	2 261	7 198	6) 94 492	5) 21 064	473	2 269	6) 18 322	19 900	315	1 862	17 723
Aug.	105 910	2 073	8 128	95 709	21 937	462	2 990	18 485	20 536	276	1 986	18 274
Sept.	106 756	1 962	8 367	96 427	21 807	143	3 185	18 479	20 692	210	1 993	18 489
Okt.	108 335	1 842	8 805	97 688	22 139	106	3 558	18 475	21 328	214	2 000	19 114
Nov.	111 082	1 959	9 474	99 649	23 036	110	4 012	18 914	22 591	277	2 141	20 173
Dez.	113 048	2 121	9 684	101 243	23 008	110	3 892	19 006	23 530	314	2 441	20 775
1975 Jan.	114 945	2 316	9 506	103 123	22 875	121	3 813	18 941	24 818	285	2 355	22 178
Febr.	118 116	2 144	9 229	104 743	23 554	174	3 760	19 620	24 913	240	2 151	22 522
März	116 939	2 318	9 206	105 415	23 604	176	3 829	19 599	24 974	205	2 137	22 632
April	119 962	2 875	9 223	107 864	24 539	189	3 803	20 547	26 278	681	2 197	23 400
Mai	122 500	2 529	9 351	110 620	25 524	154	3 898	21 472	26 971	320	2 217	24 434
Juni	124 922	3 212	9 220	112 490	26 079	210	3 694	22 175	27 958	422	2 273	25 263
Juli	126 604	3 048	9 460	114 096	25 984	219	3 689	22 076	28 994	545	2 506	25 943
Aug. p)	132 955	3 091	13 382	116 482	29 592	646	6 697	22 249	31 248	376	3 414	27 458

* Ohne Kredite an Bundesbahn und Bundespost sowie Eigen- und Regiebetriebe der öffentlichen Haushalte, die unter Unternehmen und Privatpersonen (Tab. III, 4) erfaßt sind. Methodische Abweichungen

gegenüber den Angaben über Bankkredite an inländische öffentliche Haushalte in den Tab. VII, 5 und 6, sind im Anhang zum Sonderaufsatz „Bankguthaben und sonstige Forderungen öffent-

licher Haushalte an Kreditinstitute“ (Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 24. Jg., Nr. 1, Januar 1972, S. 44) erläutert. Statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM

7. Einlagen und aufgenommene Kredite von inländischen öffentlichen Haushalten nach Gläubigergruppen*)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite insgesamt 1)	Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen					Länder					Gemeinden und	
		insgesamt	Sichteinlagen	Termingelder		Spareinlagen und Sparbriefe	insgesamt	Sichteinlagen	Termingelder		Spareinlagen und Sparbriefe	insgesamt	Sichteinlagen
				unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber 2)				unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber 2)			
1968	98 319	28 214	236	860	27 068	50	42 572	701	1 240	40 608	23	13 155	2 477
1969	105 142	30 296	137	971	29 132	56	44 102	990	1 382	41 712	18	15 241	2 900
1970	108 067	30 291	98	974	29 172	47	45 259	974	944	43 297	44	13 349	2 714
1971	8) 112 745	31 830	83	9) 1 274	30 448	25	45 808	910	827	44 033	38	12 603	2 884
1972	122 231	33 446	140	1 583	31 701	22	47 148	1 429	1 281	44 398	40	14 835	3 450
1973 3)	133 686	34 506	250	1 378	32 862	16	52 235	2 325	1 350	48 547	13	17 658	4 269
1973 3)	133 826	34 506	250	1 378	32 862	16	52 235	2 325	1 350	48 547	13	17 780	4 334
1974	12) 134 765	36 480	148	1 338	34 978	16	52 489	1 734	1 388	49 355	12	15 205	4 370
1974 Juli	15) 130 242	34 769	78	868	33 807	16	51 371	908	1 269	49 176	18	14 267	2 924
Aug.	131 777	35 131	80	900	34 133	18	51 540	876	1 416	49 235	13	15 210	2 842
Sept.	131 388	35 512	163	950	34 383	16	51 990	1 085	1 558	49 335	12	14 437	2 739
Okt.	131 065	35 644	83	996	34 550	15	51 752	840	1 416	49 484	12	14 344	3 322
Nov.	131 635	35 885	115	978	34 776	16	52 025	1 132	1 379	49 502	12	14 519	3 345
Dez.	134 765	36 480	148	1 338	34 978	16	52 489	1 734	1 388	49 355	12	15 205	4 370
1975 Jan.	131 811	35 868	71	662	35 119	16	51 859	899	1 468	49 479	13	13 395	3 012
Febr.	133 111	36 254	89	773	35 375	17	52 331	877	1 907	49 534	13	14 223	3 114
März	16) 134 716	36 737	188	860	35 672	17	55 376	1 135	2 492	51 733	16	13 534	3 217
April	132 435	36 693	98	780	35 803	12	54 191	867	1 546	51 761	17	12 916	3 050
Mai	135 663	36 924	206	771	35 932	15	54 284	1 143	1 209	51 915	17	14 450	3 455
Juni	133 721	37 143	116	1 197	35 815	15	54 340	1 237	1 271	51 815	17	12 861	3 157
Juli	132 130	37 181	97	987	36 083	14	54 106	860	1 333	51 898	15	12 428	3 164
Aug. p)	134 023	37 368	235	792	36 327	14	54 410	920	1 471	52 000	19	13 744	3 539

* Ohne Einlagen und aufgenommene Kredite von Bundesbahn und Bundespost sowie Eigen- und Regiebetrieben der öffentlichen Haushalte, die unter

Unternehmen und Privatpersonen (Tab. III, 5) erfaßt sind. Statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr werden in den Anmer-

kungen 4 ff. gesondert vermerkt, und zwar statistisch bedingte Zunahmen mit +, Abnahmen mit —. — 1 Aufgliederung nach Einlagearten und

Gemeinden und Gemeindeverbände				Kommunale Zweckverbände mit hoheitlichen Aufgaben				Sozialversicherung				Stand am Jahres- bzw. Monatsende
insgesamt	kurzfristig 1)	mittelfristig 1) 2)	langfristig 2)	insgesamt	kurzfristig 1)	mittelfristig 1) 2)	langfristig 2)	insgesamt	kurzfristig 1)	mittelfristig 1) 2)	langfristig 2)	
4) 27 455	306	1 492	25 657	2 951	25	97	2 829	157	129	14	14	1968
29 654	370	1 299	4) 27 985	3 307	48	79	3 180	80	50	1	29	1969
33 370	533	1 493	31 344	3 520	79	102	3 339	59	30	15	14	1970
40 390	853	1 965	37 572	4 093	98	132	3 863	135	76	30	29	1971
47 801	1 016	2 706	44 079	4 573	106	184	4 283	210	130	68	12	1972
54 786	1 062	2 910	50 814	5 269	105	207	4 957	78	40	18	20	1973 3)
55 122	1 089	2 934	51 099	5 297	108	212	4 977	78	40	18	20	1973 3)
7) 61 015	1 493	3 122	7) 56 400	8) 5 393	142	218	8) 5 033	102	62	11	29	1974
57 401	1 288	2 826	53 287	5 488	130	218	5 140	98	55	23	20	1974 Juli
57 803	1 167	2 901	53 735	5 545	120	230	5 195	89	48	21	20	Aug.
58 394	1 310	2 939	54 145	5 646	124	229	5 293	217	175	21	21	Sept.
7) 59 383	1 298	3 008	7) 55 077	8) 5 352	132	218	8) 5 002	133	92	21	20	Okt.
60 058	1 386	3 092	55 580	5 306	133	219	4 954	91	53	10	28	Nov.
61 015	1 493	3 122	56 400	5 393	142	218	5 033	102	62	11	29	Dez.
61 611	1 568	3 103	56 940	5 404	143	224	5 037	237	199	11	27	1975 Jan.
62 119	1 524	3 079	57 516	5 428	142	228	5 058	102	64	11	27	Febr.
62 811	1 706	2 979	58 126	5 429	148	250	5 031	121	83	11	27	März
63 502	1 767	2 975	58 760	5 526	154	245	5 127	117	84	3	30	April
64 256	1 755	2 983	59 518	5 574	155	250	5 169	175	145	3	27	Mai
65 110	2 289	2 986	59 825	5 610	156	254	5 200	165	135	3	27	Juni
65 866	2 054	3 013	60 799	5 632	136	248	5 248	128	94	4	30	Juli
66 207	1 770	3 027	61 410	5 710	141	240	5 329	198	158	4	36	Aug. p)

und mehr werden in den Anmerkungen 4 ff. gesondert vermerkt, und zwar statisch bedingte Zunahmen mit +, Abnahmen mit -, - 1 Einschl. Wechseldiskontkredite. - 2 Einschl. durchlaufender

Kredite. - 3 S. Tab. III, 2, Anm. 13. - 4 - 210 Mio DM. - 5 - 1 450 Mio DM. - 6 - 1 370 Mio DM. - 7 + 330 Mio DM. - 8 - 330 Mio DM. - p Vorläufig.

Gemeindeverbände			Kommunale Zweckverbände mit hoheitlichen Aufgaben				Sozialversicherung				Stand am Jahres- bzw. Monatsende		
Termingelder		Spar- einlagen und Spar- briefe	ins- gesamt	Sicht- einlagen	Termingelder		Spar- einlagen und Spar- briefe	ins- gesamt	Sicht- einlagen	Termingelder			
unter 4 Jahre	4 Jahre und dar- über 2)				unter 4 Jahre	4 Jahre und dar- über 2)				unter 4 Jahre		4 Jahre und dar- über 2)	
3 564	537	6 577	767	243	345	12	167	13 611	1 411	5 164	5 972	1 064	1968
4 789	554	6 998	774	231	328	16	199	14 729	1 539	6 237	5 955	998	1969
7) 3 779	422	6 434	711	259	272	24	156	18 457	1 499	9 914	6 012	1 032	1970
3 403	397	5 919	759	264	340	17	138	21 745	1 547	10 511	8 475	1 212	1971
4 937	329	6 119	902	310	404	33	155	25 900	2 065	12 245	10 260	1 330	1972
7 295	377	5 697	1 132	368	590	32	142	28 155	2 680	11 962	12 183	1 330	1973 3)
7 336	377	5 733	1 147	373	595	32	147	28 158	2 681	11 964	12 183	1 330	1973 3)
5 612	303	4 920	1 077	361	541	29	146	29 514	2 732	14 391	11 074	1 317	1974
6 053	346	4 944	1 019	285	574	33	127	28 816	1 984	14 177	11 341	1 314	1974 Juli
7 051	348	4 969	1 074	321	595	28	130	28 822	1 892	14 327	11 297	1 306	Aug.
6 496	346	4 856	1 052	316	574	31	131	28 367	1 856	13 978	11 261	1 302	Sept.
5 935	315	4 772	1 080	330	592	29	129	28 245	1 707	13 991	11 250	1 297	Okt.
6 140	309	4 725	1 058	339	550	27	142	28 148	2 396	13 238	11 236	1 278	Nov.
5 612	303	4 920	1 077	361	541	29	146	29 514	2 732	14 391	11 074	1 317	Dez.
5 524	295	4 564	1 241	314	747	29	151	29 448	2 765	14 324	11 078	1 281	1975 Jan.
6 156	296	4 655	1 237	303	748	24	162	29 068	2 177	14 268	11 337	1 284	Febr.
5 386	292	4 639	1 214	301	723	23	167	27 855	2 169	13 011	11 376	1 299	März
4 917	295	4 654	999	322	479	32	166	27 636	2 023	12 880	11 418	1 315	April
5 870	290	4 835	1 038	339	492	25	182	28 967	2 490	13 671	11 433	1 373	Mai
4 637	290	4 777	962	320	436	27	179	28 415	2 537	13 130	11 330	1 418	Juni
4 303	303	4 658	932	314	415	24	179	27 483	1 882	12 992	11 167	1 442	Juli
5 133	291	4 781	1 005	344	455	24	182	27 496	1 954	12 835	11 236	1 472	Aug. p)

Fristigkeiten s. Tab. III, 5. - 2 Einschl. durchlaufender Kredite. - 3 S. Tab. III, 2, Anm. 13. - 4 - 800 Mio DM. - 5 + 980 Mio DM. - 6 - 220

Mio DM. - 7 - 180 Mio DM. - 8 + 250 Mio DM. - 9 + 190 Mio DM. - 10 + 3 000 Mio DM. - 11 + 3 090 Mio DM. - 12 - 697 Mio DM. - 13 - 690 Mio DM. -

14 - 640 Mio DM. - 15 - 647 Mio DM. - 16 + 2 100 Mio DM. - p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

8. Aktiva der Bankengruppen *) Inlands- und Auslandsaktiva

Mio DM

Stand am Monatsende	Zahl der berichtenden Institute	Geschäftsvolumen 1) 2)	Kassenbestand	Guthaben bei der Deutschen Bundesbank	Schecks und Inkassopapiere 3) 10)	Kredite an Kreditinstitute 4)					Kredite an Nichtbanken		
						Ins-gesamt	Gut-haben und Darlehen 4)	Wechsel-diskont-kredite	durch-laufende Kredite	Bank-schuld-ver-schrei-bungen 5)	Ins-gesamt	Buchkredite und (ohne durchlaufende zusammen 6)	bis 1 Jahr einschl. 6)
Alle Bankengruppen													
1975 Juli	3 651	1 326 081	5 326	43 278	2 387	369 814	259 395	5 844	8 231	96 344	855 404	732 839	141 349
Aug. p)	3 647	1 343 567	4 825	36 570	2 696	382 918	270 371	5 069	8 204	99 274	866 301	741 499	140 320
Kreditbanken													
1975 Juli	299	312 851	1 549	15 600	980	96 314	82 386	2 432	89	11 407	184 478	145 212	65 400
Aug. p)	298	317 349	1 324	11 606	1 081	101 261	87 440	2 271	90	11 460	188 207	147 968	65 328
Großbanken													
1975 Juli	6	126 850	925	9 141	445	35 172	30 881	1 677	21	2 593	74 858	55 503	22 107
Aug. p)	6	129 083	787	6 334	527	36 877	32 743	1 546	24	2 564	78 274	57 661	21 888
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken													
1975 Juli	115	133 108	543	4 712	396	35 561	29 149	601	58	5 753	86 030	71 837	29 532
Aug. p)	115	133 813	461	4 009	414	37 081	30 671	574	58	5 778	86 007	72 018	29 310
Zweigstellen ausländischer Banken													
1975 Juli	48	29 887	13	663	53	19 233	17 755	11	—	1 467	9 519	8 124	6 366
Aug. p)	48	31 094	13	356	45	20 661	19 185	6	—	1 470	9 623	8 309	6 558
Privatbankiers													
1975 Juli	130	23 006	68	1 084	86	6 348	4 601	143	10	1 594	14 071	9 748	7 395
Aug. p)	129	23 359	63	907	95	6 642	4 841	145	8	1 648	14 303	9 980	7 572
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)													
1975 Juli	12	223 676	137	2 661	505	62 044	48 458	1 047	323	12 216	150 270	128 665	11 669
Aug. p)	12	228 154	114	1 592	601	65 599	52 032	843	337	12 387	152 211	130 169	11 561
Sparkassen													
1975 Juli	680	301 969	2 436	13 860	365	82 353	35 621	455	1	46 276	191 720	175 549	31 595
Aug. p)	678	305 573	2 279	13 498	424	84 948	36 384	367	1	48 196	193 142	177 070	31 084
Zentralkassen (einschl. Deutsche Genossenschaftskasse)													
1975 Juli	12	55 939	54	2 923	198	38 360	32 075	229	220	5 836	12 447	8 684	2 563
Aug. p)	12	57 241	44	2 082	221	39 425	33 103	270	220	5 832	13 518	8 905	2 612
Kreditgenossenschaften 10)													
1975 Juli	2 419	126 605	1 092	4 075	323	35 674	22 895	120	—	12 659	80 192	72 931	24 162
Aug. p)	2 418	128 007	1 006	4 118	348	36 844	23 247	78	—	13 519	80 279	72 994	23 799
Realkreditinstitute													
1975 Juli	41	169 057	4	37	7	10 294	9 836	—	85	373	155 633	149 618	1 218
Aug. p)	41	172 267	4	33	11	10 605	10 117	—	87	401	157 877	151 847	1 236
Private Hypothekendarlehenbanken													
1975 Juli	27	106 092	3	28	4	7 653	7 505	—	—	148	96 366	93 831	926
Aug. p)	27	108 231	3	28	10	7 950	7 786	—	—	164	98 101	95 551	999
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten													
1975 Juli	14	62 965	1	9	3	2 641	2 331	—	85	225	59 267	55 787	292
Aug. p)	14	64 036	1	5	1	2 655	2 331	—	87	237	59 776	56 296	237
Tellzahlungskreditinstitute													
1975 Juli	155	14 936	25	335	4	1 217	965	14	—	238	12 846	11 790	2 231
Aug. p)	155	14 887	26	262	2	1 224	972	13	—	239	12 858	11 814	2 217
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben													
1975 Juli	18	92 807	29	320	5	34 655	24 694	1 547	7 513	901	54 897	30 604	2 493
Aug. p)	18	92 745	28	225	6	34 463	24 962	1 227	7 469	805	55 118	30 767	2 465
Postcheck- und Postsparkassenämter													
1975 Juli	15	28 241	—	3 467	—	8 903	2 465	—	—	6 438	12 921	9 786	18
Aug. p)	15	27 344	—	3 154	—	8 549	2 114	—	—	6 435	13 091	9 965	18

Anmerkungen *, 1 bis 9 s. Tab. III, 2 Aktiva. —
10 Teilerhebung; erfaßt sind: bis 1. Dezember-
Termin 1973 alle Kreditgenossenschaften (Schulze-

Delitzsch), von den Kreditgenossenschaften
(Raiffeisen) nur diejenigen Institute, deren Bilanz-
summe am 31. 12. 1967 5 Mio DM und mehr betrug;

ab 2. Dezember-Termin 1973 diejenigen Kredit-
genossenschaften, deren Bilanzsumme am 31. 12. 1972
10 Mio DM und mehr betrug, sowie kleinere Institute,

III. Kreditinstitute

Darlehen Kredite)	Wechsel- diskont- kredite	durch- laufende Kredite	Schatz- wechsel- kredite	Wert- papiere (ohne Bank- schuld- ver- schrei- bungen)	Aus- gleichs- und Dek- kungs- forde- rungen	Mobili- sierungs- und Liquidi- täts- papiere (Schatz- wechsel und U- Schätze) 8)	Schuld- ver- schrei- bungen eigener Emissio- nen	Beteili- gungen	Sonstige Aktiva (einschl. Bank- gebäude) 9)	Nachrichtlich:			Stand am Monatsende
										Wechsel- bestand	Schatz- wechsel und U- Schätze (einschl. Mobili- sierungs- und Liquidi- täts- papiere)	Wert- papiere (einschl. Bank- schuld- ver- schrei- bungen) 5)	
Alle Bankengruppen													
591 490 601 179	35 935 35 109	45 916 46 080	6 779 9 939	27 997 27 734	5 938 5 940	3 530 3 119	4 983 5 067	10 833 10 844	30 526 31 227	29 553 31 064	10 309 13 058	124 341 127 008	1975 Juli Aug. p)
Kreditbanken													
79 812 82 640	20 604 19 917	3 978 4 033	1 963 3 493	11 412 11 485	1 309 1 311	19 17	178 186	5 548 5 548	8 185 8 119	18 489 19 034	1 982 3 510	22 819 22 945	1975 Juli Aug. p)
Großbanken													
33 396 35 773	11 407 10 943	289 309	1 947 3 448	4 916 5 115	796 798	10 10	4 3	2 712 2 715	3 583 3 556	11 519 11 337	1 957 3 458	7 509 7 679	1975 Juli Aug. p)
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken													
42 305 42 708	6 634 6 487	2 420 2 422	13 18	4 645 4 581	481 481	— —	174 183	2 221 2 223	3 471 3 435	5 344 5 870	13 18	10 398 10 359	1975 Juli Aug. p)
Zweigstellen ausländischer Banken													
1 758 1 751	707 611	50 50	— 6	637 646	1 1	4 4	— —	10 10	392 382	515 494	4 10	2 104 2 116	1975 Juli Aug. p)
Privatbankiers													
2 353 2 408	1 856 1 876	1 219 1 252	3 21	1 214 1 143	31 31	5 3	— —	605 600	739 746	1 111 1 333	8 24	2 808 2 791	1975 Juli Aug. p)
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)													
116 996 118 608	2 284 2 251	13 621 13 627	976 1 586	4 212 4 067	512 511	321 321	2 930 2 950	2 214 2 221	2 594 2 545	2 587 2 601	1 297 1 907	16 428 16 454	1975 Juli Aug. p)
Sparkassen													
143 954 145 986	5 248 5 194	3 522 3 497	126 146	4 772 4 732	2 503 2 503	4 5	— —	1 163 1 163	10 068 10 114	4 200 4 490	130 151	51 048 52 928	1975 Juli Aug. p)
Zentralkassen (einschl. Deutsche Genossenschaftskasse)													
6 121 6 293	914 975	46 46	1 402 2 324	1 193 1 060	208 208	172 173	10 58	922 922	853 798	463 924	1 574 2 497	7 029 6 892	1975 Juli Aug. p)
Kreditgenossenschaften 10)													
48 769 49 195	3 116 3 101	607 608	42 83	2 826 2 823	670 670	44 33	— —	463 464	4 742 4 915	2 657 2 723	86 116	15 485 16 342	1975 Juli Aug. p)
Realkreditinstitute													
148 400 150 611	7 4	4 460 4 455	100 138	1 175 1 159	273 274	— —	1 587 1 558	141 144	1 354 2 035	3 1	100 138	1 548 1 560	1975 Juli Aug. p)
Private Hypothekenbanken													
92 905 94 552	7 4	1 262 1 257	100 138	957 941	209 210	— —	1 214 1 173	22 22	802 944	3 1	100 138	1 105 1 105	1975 Juli Aug. p)
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten													
55 495 56 059	— —	3 198 3 198	— —	218 218	64 64	— —	373 385	119 122	552 1 091	— —	— —	443 455	1975 Juli Aug. p)
Teillzahlungskreditinstitute													
9 559 9 597	974 959	3 5	— —	78 79	1 1	— —	— —	73 73	436 442	758 755	— —	316 318	1975 Juli Aug. p)
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben													
28 111 28 302	2 788 2 706	19 679 19 809	370 369	1 335 1 344	121 121	20 20	278 315	309 309	2 294 2 259	396 536	390 389	2 236 2 149	1975 Juli Aug. p)
Postcheck- und Postsparkassenämter													
9 768 9 947	— —	— —	1 800 1 800	994 985	341 341	2 950 2 550	— —	— —	— —	— —	4 750 4 350	7 432 7 420	1975 Juli Aug. p)

die am 30. 11. 1973 bereits berichtspflichtig waren;
s. auch Tab. III, 18 Kredite und Einlagen der Kredit-

genossenschaften. Bis Dez. 1971 wurden Kredit-
genossenschaften (Schulze-Delitzsch) und (Raiffeisen)

gesondert erfaßt und in den damaligen Publikationen
auch getrennt gezeigt. — p Voriufig.

III. Kreditinstitute

9. Passiva der Bankengruppen *) Inlands- und Auslandspassiva

Mio DM

Stand am Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite von Kreditinstituten 3)										Einlagen und aufgenommene Kredite von			
	Geschäftsvolumen 1) 2)	Ins-gesamt	Sicht- und Termingelder 4)			durch-laufende Kredite	weitergegebene Wechsel 5)			Ins-gesamt	Sicht-, Termin- und Spargelder			
			zu-sammen	Sicht-gelder	Termin-gelder von 1 Monat bis unter 3 Monate 6)		zu-sammen	darunter	eigene Akzepte im Umlauf		Indossa-ments-ver-bindlich-keiten 7)	zu-sammen	Sicht-ein-lagen	Termin-gelder
Alle Bankengruppen														
1975 Juli	1 326 081	277 825	255 435	51 482	20 749	8 861	13 529	1 303	11 054	714 922	669 636	109 220	52 775	
Aug. p)	1 343 567	284 811	265 637	53 978	22 011	8 893	10 281	1 167	7 393	723 186	677 795	110 030	54 915	
Kreditbanken														
1975 Juli	312 851	96 567	88 216	23 663	8 930	2 868	5 483	936	3 865	160 584	159 385	38 680	32 864	
Aug. p)	317 349	98 954	92 076	25 245	9 748	2 957	3 921	767	2 071	162 664	161 498	37 632	34 554	
Großbanken														
1975 Juli	126 850	23 816	22 063	9 029	2 065	78	1 675	110	1 150	81 514	81 282	20 922	16 104	
Aug. p)	129 083	24 202	22 897	9 965	1 990	78	1 227	75	466	83 529	83 274	20 677	17 030	
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken														
1975 Juli	133 108	38 911	34 996	8 976	2 466	1 615	2 300	409	1 645	65 134	64 271	13 192	13 784	
Aug. p)	133 813	38 998	35 762	8 599	2 884	1 685	1 551	360	843	65 556	64 761	12 815	14 458	
Zweigstellen ausländischer Banken														
1975 Juli	29 887	24 046	23 788	3 864	3 858	—	258	55	196	3 405	3 355	1 629	578	
Aug. p)	31 094	25 710	25 549	4 686	4 246	—	161	38	111	2 902	2 852	1 251	518	
Privatbankiers														
1975 Juli	23 006	9 794	7 369	1 794	541	1 175	1 250	362	874	10 531	10 477	2 937	2 398	
Aug. p)	23 359	10 044	7 868	1 995	628	1 194	982	294	651	10 677	10 611	2 889	2 548	
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)														
1975 Juli	223 676	59 756	57 967	11 666	4 082	941	848	104	648	46 031	33 028	3 928	5 030	
Aug. p)	228 154	62 989	61 456	12 568	4 761	934	599	106	334	46 056	33 026	3 652	5 068	
Sparkassen														
1975 Juli	301 969	17 192	13 666	1 132	1 147	1 943	1 583	80	1 242	263 179	261 599	38 741	8 001	
Aug. p)	305 573	17 125	14 069	1 221	969	1 918	1 138	67	741	266 797	265 217	39 849	8 221	
Zentralkassen (einschl. Deutsche Genossenschaftskasse)														
1975 Juli	55 939	44 417	43 489	9 143	4 857	224	704	24	678	6 870	6 828	864	560	
Aug. p)	57 241	45 742	45 123	9 094	4 854	223	396	75	318	6 914	6 871	975	584	
Kreditgenossenschaften 13)														
1975 Juli	126 605	10 283	9 091	1 064	83	565	627	48	453	106 722	106 680	19 069	5 636	
Aug. p)	128 007	10 318	9 251	1 144	121	565	502	46	315	108 227	108 184	19 674	5 481	
Realkreditinstitute														
1975 Juli	169 057	18 562	16 978	250	334	1 580	4	—	4	53 858	50 893	301	39	
Aug. p)	172 267	19 306	17 740	539	354	1 563	3	—	3	54 255	51 276	348	40	
Private Hypothekenbanken														
1975 Juli	106 092	11 779	11 087	226	146	688	4	—	4	17 112	16 538	171	39	
Aug. p)	108 231	12 111	11 425	326	167	683	3	—	3	17 435	16 861	234	40	
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten														
1975 Juli	62 965	6 783	5 891	24	188	892	—	—	—	36 746	34 355	130	—	
Aug. p)	64 036	7 195	6 315	213	187	880	—	—	—	36 820	34 415	114	—	
Teilzahlungskreditinstitute														
1975 Juli	14 936	7 883	7 649	987	399	3	231	1	225	3 777	3 777	257	204	
Aug. p)	14 887	7 758	7 536	885	394	5	217	—	212	3 816	3 816	280	221	
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben														
1975 Juli	92 807	21 843	17 057	2 255	917	737	4 049	110	3 939	48 888	22 433	544	441	
Aug. p)	92 745	21 489	17 256	2 152	810	728	3 505	106	3 399	49 270	22 720	722	746	
Postscheck- und Postsparkassenämter														
1975 Juli	28 241	1 322	1 322	1 322	—	—	—	—	—	25 013	25 013	6 836	—	
Aug. p)	27 344	1 130	1 130	1 130	—	—	—	—	—	25 187	25 187	6 898	—	

Anmerkungen *, 1 bis 12 s. Tab. III, 3 Passiva. — 13 Teilerhebung, s. auch Tab. III, 8 Anm. 10 und

Tab. III, 18 Kredite und Einlagen der Kreditgenossenschaften. — p Vorläufig.

Nichtbanken					durch- laufende Kredite	Inhaber- schuld- ver- schrei- bungen im Um- lauf 11)	Rück- stel- lungen	Wert- berichti- gungen	Kapital (einschl. offene Rück- lagen gem. § 10 KWG)	Sonstige Passiva 12)	Nachrichtlich:			Stand am Monatsende
3 Monate bis unter 4 Jahre 8)	von 4 Jahren und dar- über 9)	Spar- briefe 10)	Spar- einlagen	Bilanz- summe 1)							Verbind- lich- keiten aus Bürg- schaften	Verbind- lich- keiten aus Pen- sionsge- schäften (soweit nicht passi- viert)		
Alle Bankengruppen														
42 258	93 457	28 339	343 587	45 286	227 460	10 894	3 924	47 375	43 681	1 313 855	76 521	4 708	1975 Juli Aug. p)	
42 015	93 995	28 745	348 095	45 391	230 995	10 874	3 911	47 459	42 331	1 334 453	77 801	5 062		
Kreditbanken														
19 056	4 673	2 642	61 470	1 199	17 998	3 985	1 299	16 164	16 254	308 304	41 309	2 232	1975 Juli Aug. p)	
19 656	4 629	2 732	62 295	1 166	18 339	4 009	1 294	16 198	15 691	314 195	42 359	2 498		
Großbanken														
7 221	392	972	35 671	232	1 019	1 933	516	6 521	11 531	125 286	24 653	1 375	1975 Juli Aug. p)	
8 055	362	1 018	36 132	255	1 064	1 952	516	6 521	11 299	127 931	25 469	1 511		
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken														
9 068	3 758	1 566	22 903	863	16 979	1 622	525	6 003	3 934	131 217	11 304	617	1975 Juli Aug. p)	
8 855	3 820	1 605	23 208	795	17 275	1 632	523	6 045	3 784	132 622	11 490	759		
Zweigstellen ausländischer Banken														
859	121	3	165	50	—	168	91	1 982	195	29 684	2 560	2	1975 Juli Aug. p)	
866	46	3	168	50	—	176	89	1 982	235	30 971	2 560	2		
Privatbankiers														
1 908	402	101	2 731	54	—	262	167	1 658	594	22 118	2 792	238	1975 Juli Aug. p)	
1 880	401	106	2 787	66	—	249	166	1 650	573	22 671	2 906	226		
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)														
6 621	14 523	17	2 909	13 003	107 024	1 188	299	5 338	4 060	222 932	11 280	865	1975 Juli Aug. p)	
6 785	14 552	16	2 953	13 030	108 408	1 150	299	5 338	3 914	227 661	11 437	888		
Sparkassen														
6 504	2 369	21 985	183 999	1 580	—	2 768	638	9 730	8 462	300 466	5 244	1 398	1975 Juli Aug. p)	
6 306	2 370	22 229	186 242	1 580	—	2 762	636	9 786	8 467	304 502	5 315	1 464		
Zentralkassen (einschl. Deutsche Genossenschaftskasse)														
747	1 569	2 724	364	42	1 907	190	83	1 660	812	55 259	3 595	189	1975 Juli Aug. p)	
609	1 581	2 748	374	43	1 905	187	83	1 660	750	56 920	3 522	189		
Kreditgenossenschaft 13)														
4 763	1 519	302	75 391	42	—	676	498	4 914	3 512	126 026	3 523	22	1975 Juli Aug. p)	
4 545	1 518	325	76 641	43	—	667	492	4 941	3 362	127 551	3 566	21		
Realkreditinstitute														
1 438	49 060	—	55	2 965	85 116	1 442	753	4 825	4 501	169 053	10 003	2	1975 Juli Aug. p)	
1 411	49 421	—	56	2 979	86 804	1 428	753	4 825	4 896	172 264	10 003	2		
Private Hypothekenbanken														
1 054	15 228	—	46	574	71 866	359	115	2 760	2 101	106 088	434	2	1975 Juli Aug. p)	
1 073	15 468	—	46	574	72 926	353	115	2 760	2 531	108 228	436	2		
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten														
384	33 832	—	9	2 391	13 250	1 083	638	2 065	2 400	62 965	9 569	—	1975 Juli Aug. p)	
338	33 953	—	10	2 405	13 878	1 075	638	2 065	2 365	64 036	9 567	—		
Tellzahlungskreditinstitute														
1 195	186	669	1 266	—	—	256	121	960	1 939	14 706	41	—	1975 Juli Aug. p)	
1 146	185	695	1 289	—	—	268	121	927	1 997	14 670	48	—		
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben														
1 934	19 468	—	46	26 455	15 415	409	233	3 784	2 235	88 868	1 526	—	1975 Juli Aug. p)	
1 557	19 649	—	46	26 550	15 539	403	233	3 784	2 027	89 346	1 551	—		
Postscheck- und Postsparkassenämter														
—	90	—	18 087	—	—	—	—	—	1 906	28 241	—	—	1975 Juli Aug. p)	
—	90	—	18 199	—	—	—	—	—	1 027	27 344	—	—		

III. Kreditinstitute

10. Kredite der Bankengruppen an Nichtbanken nach Befristung und Arten *)

Mio DM

Stand am Monatsende	Kredite an in- und ausländische Nichtbanken insgesamt mit | ohne Schatzwechselkredite(n), Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen		Kurzfristig			Mittel- und langfristig								
			Insgesamt mit Schatzwechselkredite(n)	ohne Schatzwechselkredite(n)	darunter: Wechseldiskontkredite	Insgesamt mit Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	ohne Wertpapierbestände(n)	Mittelfristig		Langfristig			darunter:	
								Insgesamt mit Wertpapierbestände(n)	ohne Wertpapierbestände(n)	Insgesamt mit Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	ohne Wertpapierbestände(n)	Buchkredite und Darlehen	durchlaufende Kredite	
Alle Bankengruppen														
1975 Juli	855 404	814 690	173 333	171 554	30 205	677 071	643 136	90 282	85 933	586 789	557 203	512 277	44 926	
Aug. p)	866 301	822 688	179 722	169 783	29 463	686 579	652 905	94 130	89 413	592 449	563 492	518 417	45 075	
Kreditbanken														
1975 Juli	184 478	169 794	85 750	83 787	18 387	98 728	86 007	25 195	23 582	73 533	62 425	58 822	3 603	
Aug. p)	188 207	171 918	86 514	83 021	17 693	101 693	88 897	27 159	25 292	74 534	63 605	59 975	3 630	
Großbanken														
1975 Juli	74 858	67 199	33 861	31 914	9 807	40 997	35 285	13 154	12 566	27 843	22 719	22 471	248	
Aug. p)	78 274	68 913	34 671	31 223	9 335	43 603	37 690	14 886	14 108	28 717	23 582	23 313	269	
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken														
1975 Juli	86 030	80 891	35 648	35 635	6 103	50 382	45 256	9 679	8 837	40 703	36 419	34 146	2 273	
Aug. p)	86 007	80 927	35 287	35 269	5 959	50 720	45 658	9 810	8 931	40 910	36 727	34 454	2 273	
Zweigstellen ausländischer Banken														
1975 Juli	9 519	8 881	7 073	7 073	707	2 446	1 808	972	837	1 474	971	970	1	
Aug. p)	9 623	8 970	7 175	7 169	611	2 448	1 801	954	820	1 494	981	980	1	
Privatbankiers														
1975 Juli	14 071	12 823	9 168	9 165	1 770	4 903	3 658	1 390	1 342	3 513	2 316	1 235	1 081	
Aug. p)	14 303	13 108	9 381	9 360	1 788	4 922	3 748	1 509	1 433	3 413	2 315	1 228	1 087	
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)														
1975 Juli	150 270	144 570	14 698	13 722	2 053	135 572	130 848	12 790	11 844	122 782	119 004	105 405	13 599	
Aug. p)	152 211	146 047	15 167	13 581	2 020	137 044	132 466	13 466	12 455	123 578	120 011	106 410	13 601	
Sparkassen														
1975 Juli	191 720	184 319	36 950	36 824	5 229	154 770	147 495	19 046	18 732	135 724	128 763	125 247	3 516	
Aug. p)	193 142	185 761	36 405	36 259	5 175	156 737	149 502	19 046	19 497	136 908	130 005	126 513	3 492	
Zentralkassen (einschl. Deutsche Genossenschaftskasse)														
1975 Juli	12 447	9 644	4 879	3 477	914	7 568	6 167	3 721	3 324	3 847	2 843	2 797	46	
Aug. p)	13 518	9 926	5 911	3 587	975	7 607	6 339	3 814	3 407	3 793	2 932	2 886	46	
Kreditgenossenschaften 1)														
1975 Juli	80 192	76 654	27 246	27 204	3 042	52 946	49 450	10 421	10 248	42 525	39 202	38 621	581	
Aug. p)	80 279	76 703	26 910	26 827	3 028	53 369	49 876	10 507	10 307	42 862	39 569	38 987	582	
Realkreditinstitute														
1975 Juli	155 633	154 085	1 325	1 225	7	154 308	152 860	4 885	4 539	149 423	148 321	143 877	4 444	
Aug. p)	157 877	156 306	1 378	1 240	4	156 499	155 066	5 242	4 903	151 257	150 163	145 722	4 441	
Private Hypothekenbanken														
1975 Juli	96 366	95 100	1 033	933	7	95 333	94 167	4 244	3 913	91 089	90 254	88 992	1 262	
Aug. p)	98 101	96 812	1 141	1 003	4	96 960	95 809	4 388	4 064	92 572	91 745	90 488	1 257	
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten														
1975 Juli	59 267	58 985	292	292	—	58 975	58 693	641	626	58 334	58 067	54 885	3 182	
Aug. p)	59 776	59 494	237	237	—	59 539	59 257	854	839	58 685	58 418	55 234	3 184	
Teilzahlungskreditinstitute														
1975 Juli	12 846	12 767	2 336	2 336	105	10 510	10 431	9 147	9 142	1 363	1 289	1 289	—	
Aug. p)	12 858	12 778	2 316	2 316	99	10 542	10 462	9 145	9 140	1 397	1 322	1 322	—	
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben														
1975 Juli	54 897	53 071	3 331	2 961	468	51 566	50 110	5 073	4 522	46 493	45 588	26 451	19 137	
Aug. p)	55 118	53 284	3 303	2 934	469	51 815	50 350	4 964	4 412	46 851	45 938	26 655	19 283	
Postscheck- und Postsparkassenämter														
1975 Juli	12 921	9 786	1 818	18	—	11 103	9 768	4	—	11 099	9 768	9 768	—	
Aug. p)	13 091	9 965	1 818	18	—	11 273	9 947	4	—	11 269	9 947	9 947	—	

Anmerkung * s. Tab. III, 4 Kredite an Nichtbanken nach Schuldnergruppen, Befristung und Arten. —

1 Teilerhebung, s. auch Tab. III, 8, Anm. 10 und Tab. III, 18 Kredite und Einlagen der Kreditgenos-

schaften. — p Vorläufig.

11. Einlagen und aufgenommene Kredite der Bankengruppen von Nichtbanken nach Befristung und Arten *)

Mio DM

Stand am Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite von in- und ausländischen Nichtbanken, insgesamt	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber (ohne Sparbriefe und ohne durchlaufende Kredite)							Sparbriefe 1)	Spar-einlagen	Durchlaufende Kredite
		insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	1 Monat bis unter 4 Jahre				4 Jahre und darüber					
					insgesamt	zusammen	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.		über 1 Jahr bis unter 4 Jahre				
Alle Bankengruppen														
1975 Juli	714 922	109 220	108 218	1 002	188 490	95 033	52 775	39 811	2 447	93 457	28 339	343 587	45 286	
Aug. p)	723 186	110 030	109 354	676	190 925	96 930	54 915	39 544	2 471	93 995	28 745	348 095	45 391	
Kreditbanken														
1975 Juli	160 584	38 680	37 904	776	56 593	51 920	32 864	18 765	291	4 673	2 642	61 470	1 199	
Aug. p)	162 664	37 632	37 229	403	58 839	54 210	34 554	19 375	281	4 629	2 732	62 295	1 166	
Großbanken														
1975 Juli	81 514	20 922	20 788	134	23 717	23 325	16 104	7 149	72	392	972	35 671	232	
Aug. p)	83 529	20 677	20 618	59	25 447	25 085	17 030	7 983	72	362	1 018	36 132	255	
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken														
1975 Juli	65 134	13 192	12 820	372	26 610	22 852	13 784	8 920	148	3 758	1 566	22 903	863	
Aug. p)	65 556	12 815	12 568	247	27 133	23 313	14 458	8 704	151	3 820	1 605	23 208	795	
Zweigstellen ausländischer Banken														
1975 Juli	3 405	1 629	1 466	163	1 558	1 437	578	832	27	121	3	165	50	
Aug. p)	2 902	1 251	1 223	28	1 430	1 384	518	851	15	46	3	168	50	
Privatbankiers														
1975 Juli	10 531	2 937	2 830	107	4 708	4 306	2 398	1 864	44	402	101	2 731	54	
Aug. p)	10 677	2 889	2 820	69	4 829	4 428	2 548	1 837	43	401	106	2 787	66	
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)														
1975 Juli	46 031	3 928	3 876	52	26 174	11 651	5 030	6 109	512	14 523	17	2 909	13 003	
Aug. p)	46 056	3 652	3 581	71	26 405	11 853	5 068	6 243	542	14 552	16	2 953	13 030	
Sparkassen														
1975 Juli	263 179	38 741	38 691	50	16 874	14 505	8 001	6 364	140	2 369	21 985	183 999	1 580	
Aug. p)	266 797	39 849	39 800	49	16 897	14 527	8 221	6 174	132	2 370	22 229	186 242	1 580	
Zentralkassen (einschl. Deutsche Genossenschaftskasse)														
1975 Juli	6 870	864	841	23	2 876	1 307	560	724	23	1 569	2 724	364	42	
Aug. p)	6 914	975	929	46	2 774	1 193	584	575	34	1 581	2 748	374	43	
Kreditgenossenschaften 2)														
1975 Juli	106 722	19 069	19 015	54	11 918	10 399	5 636	4 566	197	1 519	302	75 391	42	
Aug. p)	108 227	19 674	19 638	36	11 544	10 026	5 481	4 354	191	1 518	325	76 641	43	
Realkreditinstitute														
1975 Juli	53 858	301	301	—	50 537	1 477	39	674	764	49 060	—	55	2 965	
Aug. p)	54 255	348	348	—	50 872	1 451	40	624	787	49 421	—	56	2 979	
Private Hypothekendarlehenbanken														
1975 Juli	17 112	171	171	—	16 321	1 093	39	422	632	15 228	—	46	574	
Aug. p)	17 435	234	234	—	16 581	1 113	40	423	650	15 468	—	46	574	
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten														
1975 Juli	36 746	130	130	—	34 216	384	—	252	132	33 832	—	9	2 391	
Aug. p)	36 820	114	114	—	34 291	338	—	201	137	33 953	—	10	2 405	
Teilzahlungskreditinstitute														
1975 Juli	3 777	257	233	24	1 585	1 399	204	1 047	148	186	669	1 266	—	
Aug. p)	3 816	280	236	44	1 552	1 367	221	999	147	185	695	1 289	—	
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben														
1975 Juli	48 888	544	521	23	21 843	2 375	441	1 562	372	19 468	—	46	26 455	
Aug. p)	49 270	722	695	27	21 952	2 303	746	1 200	357	19 649	—	46	26 550	
Postcheck- und Postsparkassenämter														
1975 Juli	25 013	6 836	6 836	—	90	—	—	—	—	90	—	18 087	—	
Aug. p)	25 187	6 898	6 898	—	90	—	—	—	—	90	—	18 199	—	

Anmerkung * s. Tab. III, 5 Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten. — 1 Einschl. Inhaber-

Sparschuldverschreibungen, Sparkassenobligationen u. ä. — 2 Teilerhebung, s. auch Tab. III, 8, Anm. 10

und Tab. III, 18 Kredite und Einlagen der Kreditgenossenschaften. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

12. Schatzwechselbestände *)

Mio DM								
Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen insgesamt	Inländische Emittenten				Länder	Bundesbahn und Bundespost	Ausländische Emittenten
		Öffentliche Haushalte			Bund			
		zusammen	mit Mobilisierungs- und Liquiditätspapieren	ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere				
1962	5 773	3 871	3 842	469	29	1 185	717	
1963	6 776	4 495	4 476	316	19	1 448	833	
1964	4 560	2 380	2 369	317	11	1 328	852	
1965	4 010	1 935	1 793	1 115	142	1 264	811	
1966	4 320	2 845	2 664	1 957	181	1 251	224	
1967	10 851	8 478	8 273	6 760	205	1 383	990	
1968 1)	10 540	9 218	8 929	7 680	287	1 172	152	
1968 1)	10 540	9 217	8 930	7 680	287	1 171	152	
1969	3 677	2 219	2 217	1 917	2	1 408	50	
1970	6 419	4 927	4 927	1 574	—	1 053	439	
1971	6 178	4 667	4 665	1 600	2	872	439	
1972	3 770	2 857	2 855	1 400	2	681	232	
1973 2)	4 421	3 715	3 714	1 020	1	525	181	
1973 2)	4 421	3 715	3 714	1 020	1	525	181	
1974	8 721	7 552	7 352	4 144	200	1 029	140	
1974 Juli	5 707	5 029	4 879	2 222	150	519	159	
Aug.	5 770	5 087	4 886	2 150	201	520	163	
Sept.	7 366	6 104	5 903	2 729	201	1 103	159	
Okt.	8 040	6 784	6 584	3 402	200	1 103	153	
Nov.	8 548	7 374	7 174	3 984	200	1 029	145	
Dez.	8 721	7 552	7 352	4 144	200	1 029	140	
1975 Jan.	3) 8 602	3) 7 348	3) 7 148	3) 4 187	200	1 118	136	
Febr.	12 265	11 013	10 813	4 223	200	1 118	134	
März	8 781	7 563	7 363	4 246	200	1 101	117	
April	8 721	7 496	7 296	4 276	200	1 092	133	
Mai	8 935	7 684	7 484	4 675	200	1 091	160	
Juni	9 534	8 323	8 223	4 694	100	1 086	125	
Juli	10 309	9 128	9 028	5 498	100	1 076	105	
Aug. p)	13 058	11 798	11 678	8 559	120	1 156	104	

Anmerkung * S. Tab. III, 2. — 1 Vgl. Anm. * — p Vorläufig.
2 S. Tab. III, 2, Anm. 13. — 3 — 180 Mio DM. —

13. Anleihen und Schuldverschreibungen inländischer öffentlicher Haushalte und ihrer Sondervermögen im Bestand der Kreditinstitute nach Emittenten *)

Mio DM							
Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Anleihen und Schuldverschreibungen der inländischen öffentlichen Haushalte und ihrer Sondervermögen		Öffentliche Haushalte			Bundesbahn und Bundespost	
	insgesamt	darunter mit Laufzeit bis 4 Jahre einschl.	zusammen	Bund (einschl. Lastenausgleichsfonds)	Länder		Gemeinden und Gemeindeverbände
1962	4 616	657	2 287	1 273	843	151	2 349
1963	5 108	765	2 458	1 614	739	105	2 650
1964	6 318	1 060	3 206	2 194	877	135	3 112
1965	6 584	923	3 463	2 266	1 057	140	3 121
1966	3) 6 631	1 046	3 798	2 520	1 149	129	2 833
1967	10 160	3 406	6 609	4 400	2 041	168	3 551
1968 1)	13 419	4 222	8 399	5 499	2 664	236	5 020
1968 1)	13 447	4 184	8 423	5 562	2 654	207	5 024
1969	14 463	4 605	8 977	6 391	2 361	225	5 486
1970	4) 13 100	3 957	3) 7 877	5 450	2 255	172	5 223
1971	12 882	3 482	7 441	4 575	2 649	217	5 441
1972	12 642	3 097	7 280	4 058	2 985	239	5 362
1973 2)	13 389	2 944	7 616	4 435	2 943	238	5 773
1973 2)	13 453	2 945	7 656	4 457	2 959	240	5 797
1974	5) 15 410	3 339	6) 8 774	6) 5 273	3 279	222	6 636
1974 Juli	5) 13 685	3 260	6) 7 803	6) 4 635	2 945	223	5 882
Aug.	14 009	3 269	8 042	4 921	2 895	226	5 967
Sept.	14 165	3 352	8 067	4 894	2 949	224	6 096
Okt.	14 288	3 317	8 223	5 036	2 964	223	6 065
Nov.	14 587	3 223	8 087	4 929	2 935	223	6 500
Dez.	15 410	3 339	8 774	5 273	3 279	222	6 636
1975 Jan.	7) 15 373	7) 2 973	7) 9 103	7) 5 618	3 282	203	6 270
Febr.	15 889	3 263	9 491	6 068	3 214	209	6 398
März	16 083	3 169	9 748	6 120	3 431	197	6 335
April	17 416	4 173	10 789	7 107	3 484	198	6 627
Mai	18 235	4 450	11 416	7 377	3 850	189	6 819
Juni	18 678	4 452	11 839	7 859	3 796	184	6 839
Juli	17 992	4 333	11 586	7 244	4 151	191	6 406
Aug. p)	17 781	4 706	11 604	7 379	4 032	193	6 177

Anmerkung * S. Tab. III, 2. — 1 Vgl. Anm. * — 2 S. Tab. III, 2, Anm. 13. — 3 — 140 Mio DM. —

4 — 230 Mio DM. — 5 — 120 Mio DM. — 6 — 100 Mio DM. — 7 + 180 Mio DM. — p Vorläufig.

14. Wertpapierbestände *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Wertpapierbestände		Inländische Wertpapiere										Ausländische Wertpapiere			
	insgesamt	darunter mit Laufzeit bis 4 Jahre einschl.	insgesamt	zusammen	Anleihen und Schuldverschreibungen					Industrieobligationen und sonstige Schuldverschreibungen	börsengängige Dividendenwerte 2)	Investmentzertifikate	sonstige Wertpapiere	Nachrichtlich: Aktien mit Konsortialbindung	insgesamt	darunter Aktien einschl. Investmentzertifikate
					Bankschuldverschreibungen 1)		öffentliche Anleihen		darunter mit Laufzeit bis 4 Jahre einschl.							
					zusammen	darunter mit Laufzeit bis 4 Jahre einschl.	öffentliche Haushalte	Bundesbahn und Bundespost								
1962	25 785	1 645	25 431	22 531	16 959	984	2 267	2 349	956	2 773	127	.	354	239		
1963	29 844	2 071	29 408	26 330	20 311	1 301	2 458	2 650	911	2 858	220	.	436	204		
1964	34 656	2 902	34 170	30 830	23 563	1 824	3 206	3 112	949	3 188	152	383	486	204		
1965	5) 38 366	2 911	5) 37 776	5) 33 853	26 262	1 974	3 463	3 121	1 007	3 763	160	629	590	237		
1966	6) 39 605	2 993	6) 39 058	6) 34 760	7) 27 185	1 921	3 798	2 833	944	4 125	173	796	547	237		
1967	50 833	6 072	50 049	46 198	8) 35 025	2 641	6 609	3 551	9) 1 013	3 692	159	518	784	325		
1968 3)	66 897	8 061	64 081	58 946	44 531	3 672	8 399	5 020	996	4 943	192	.	2 816	471		
1968 3)	65 909	8 268	63 138	58 294	43 970	3 916	8 423	5 024	877	4 434	159	251	2 771	416		
1969	10) 76 861	9 461	11) 72 262	11) 66 552	51 251	4 560	8 977	5 486	838	4 978	399	333	4 599	733		
1970	12) 78 698	8 669	13) 74 836	13) 68 253	14) 54 129	4 520	11) 7 877	5 223	1 024	5 753	448	382	844	577		
1971	15) 83 744	8 313	16) 80 739	16) 74 006	17) 59 893	4 817	7 441	5 441	1 231	5 761	492	480	648	3 005		
1972	10) 91 039	7 042	10) 89 306	10) 82 114	9) 68 298	3 945	7 280	5 362	1 174	6 107	485	600	900	1 733		
1973 4)	18) 94 260	7 445	18) 92 748	18) 84 985	6) 70 549	4 501	7 616	5 773	1 047	6 742	478	543	1 029	1 512		
1973 4)	94 791	7 453	93 278	85 498	70 994	4 508	7 656	5 797	1 051	6 746	481	553	1 029	1 513		
1974	19) 107 482	11 205	20) 105 708	20) 98 596	21) 82 295	7 855	22) 8 774	6 636	891	5 909	730	473	698	1 774		
1972 Jan.	86 588	8 811	83 736	76 980	62 010	4 752	7 743	6 111	1 116	5 673	470	613	701	2 852		
Febr.	88 365	8 945	85 381	78 758	63 611	4 883	7 874	6 226	1 047	5 626	494	503	703	2 984		
März	88 091	8 642	85 373	78 736	63 479	4 654	7 942	5 932	1 383	5 639	498	500	700	2 718		
April	87 907	8 530	85 283	78 549	63 573	4 623	7 811	5 849	1 316	5 711	508	515	734	2 624		
Mai	88 859	8 371	86 294	79 359	64 413	4 522	7 810	5 815	1 321	5 928	495	512	717	2 665		
Juni	88 177	7 541	85 730	78 648	64 583	4 347	7 661	5 148	1 256	6 031	496	555	857	2 447		
Juli	89 044	7 679	86 786	79 741	65 545	4 436	7 666	5 278	1 252	6 038	490	517	889	2 558		
Aug.	89 734	7 482	87 510	80 368	66 497	4 384	7 426	5 230	1 215	6 146	490	506	945	2 224		
Sept.	90 525	7 462	88 245	81 234	67 244	4 345	7 521	5 255	1 214	5 998	484	529	780	2 280		
Okt.	90 568	7 280	88 310	81 283	67 262	4 198	7 599	5 219	1 203	6 044	475	508	735	2 258		
Nov.	91 140	7 307	88 901	81 772	67 925	4 134	7 373	5 287	1 187	6 029	501	599	697	2 239		
Dez.	10) 91 039	7 042	10) 89 306	10) 82 114	9) 68 298	3 945	7 280	5 362	1 174	6 107	485	600	900	1 733		
1973 Jan.	23) 90 853	7 057	23) 89 058	23) 82 073	24) 68 401	3 989	7 204	5 306	1 162	5 994	476	515	812	1 795		
Febr.	25) 91 333	7 409	25) 89 922	25) 83 119	25) 69 164	4 138	7 254	5 574	1 127	5 803	487	513	695	1 411		
März	92 010	7 631	90 575	83 232	69 150	4 265	7 375	5 642	1 165	6 336	481	526	1 067	1 435		
April	90 573	7 429	89 154	81 774	68 147	4 111	7 142	5 043	1 082	6 376	480	524	1 082	1 419		
Mai	90 231	7 201	88 832	81 277	67 808	3 997	7 118	5 216	1 135	6 423	481	651	1 087	1 399		
Juni	90 787	7 305	89 376	81 856	68 467	4 146	7 149	5 114	1 126	6 410	489	621	960	1 411		
Juli	90 936	7 198	89 483	81 993	68 515	4 146	7 173	5 138	1 167	6 510	476	504	1 066	1 453		
Aug.	91 656	7 253	90 180	82 696	69 021	4 243	7 140	5 406	1 129	6 493	486	505	983	1 476		
Sept.	92 132	7 251	90 587	83 109	69 488	4 250	7 309	5 188	1 124	6 482	485	511	973	1 545		
Okt.	92 716	7 204	91 194	83 631	69 479	4 177	7 580	5 410	1 162	6 526	509	528	987	1 522		
Nov.	93 802	7 254	92 089	84 442	69 832	4 258	7 699	5 765	1 146	6 596	508	543	982	1 713		
Dez. 4)	26) 94 260	7 445	26) 92 748	26) 84 985	25) 70 549	4 501	7 616	5 773	1 047	6 742	478	543	1 029	1 512		
Dez. 4)	94 791	7 453	93 278	85 498	70 994	4 508	7 656	5 797	1 051	6 746	481	553	1 029	1 513		
1974 Jan.	27) 95 062	7 574	28) 93 479	28) 85 661	29) 70 869	4 630	7 808	5 970	1 014	6 757	515	546	1 067	1 583		
Febr.	30) 94 574	7 334	31) 92 880	31) 85 234	31) 70 583	4 381	7 663	5 993	995	6 623	502	521	1 016	1 694		
März	31) 94 253	7 533	31) 92 530	31) 85 337	31) 70 727	4 492	7 746	5 876	988	6 150	498	545	758	1 723		
April	94 340	7 811	92 677	85 548	71 168	4 857	7 633	5 769	978	6 084	508	537	761	1 663		
Mai	95 573	7 981	93 903	86 717	72 214	4 969	7 768	5 673	1 062	5 969	512	705	750	1 670		
Juni	96 308	8 264	94 627	87 509	72 853	5 052	7 727	5 841	1 088	6 084	537	497	752	1 681		
Juli	96 921	8 654	95 219	88 260	73 521	5 394	7 803	5 882	1 054	5 915	535	509	773	1 702		
Aug.	99 228	9 223	97 514	90 494	75 492	5 954	8 042	5 967	993	5 982	527	511	780	1 714		
Sept.	100 468	9 779	98 747	91 837	76 713	6 427	8 067	6 098	959	5 879	522	509	641	1 721		
Okt.	102 152	10 195	100 425	93 492	78 247	6 878	8 223	6 065	957	5 916	519	498	655	1 727		
Nov.	105 296	10 786	103 471	96 538	81 039	7 563	8 087	6 500	912	5 882	544	507	650	1 825		
Dez.	107 482	11 205	105 708	98 596	82 295	7 855	8 774	6 636	891	5 909	730	473	698	1 774		
1975 Jan.	32) 108 860	32) 11 189	32) 107 127	32) 100 083	83 669	8 210	32) 9 103	6 270	1 041	5 703	883	458	729	1 733		
Febr.	111 757	11 823	110 070	102 975	86 181	8 542	9 491	6 398	905	5 749	885	461	847	1 687		
März	113 246	12 089	111 528	104 424	87 467	8 902	9 748	6 335	874	5 771	905	428	763	1 718		
April	117 709	13 495	115 552	108 238	89 991	9 299	10 789	6 627	831	5 987	900	427	1 039	2 157		
Mai	121 087	14 204	119 041	111 562	92 527	9 731	11 416	6 819	800	6 095	916	468	959	2 046		
Juni	123 196	14 472	120 996	113 798	94 333	10 006	11 839	6 839	787	5 819	941	438	696	2 200		
Juli	124 341	15 244	122 178	115 097	96 344	10 895	11 586	6 406	761	5 705	944	432	628	2 163		
Aug. p)	127 008	16 768	124 970	117 775	99 274	12 051	11 604	6 177	720	5 811	951	433	693	2 038		

Anmerkung * s. Tab. III, 2. - 1 Pfandbriefe, Kommunalobligationen und sonstige Schuldverschreibungen von Kreditinstituten; ohne eigene Emissionen, ab 2. Jahresendtermin 1968 ohne Namensschuldverschreibungen. - 2 Bis 1. Jahresendtermin 1968 einschl. der früheren Bilanzposition „Konsortialbeteiligungen“. - 3 Vgl. Anm. *. - 4 S. Tab. III, 2,

Anm. 13. - 5 - 130 Mio DM. - 6 - 590 Mio DM. - 7 - 430 Mio DM. - 8 + 110 Mio DM. - 9 - 120 Mio DM. - 10 - 180 Mio DM. - 11 - 140 Mio DM. - 12 - 1 280 Mio DM. - 13 - 1 150 Mio DM. - 14 - 910 Mio DM. - 15 - 870 Mio DM. - 16 - 810 Mio DM. - 17 - 750 Mio DM. - 18 - 690 Mio DM. - 19 - 1 180 Mio DM. - 20 - 1 120 Mio DM. - 21 - 980 Mio

DM. - 22 - 100 Mio DM. - 23 - 370 Mio DM. - 24 - 310 Mio DM. - 25 - 110 Mio DM. - 26 - 150 Mio DM. - 27 - 630 Mio DM. - 28 - 600 Mio DM. - 29 - 510 Mio DM. - 30 - 250 Mio DM. - 31 - 220 Mio DM. - 32 + 180 Mio DM. - p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

15. Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen nach Kreditnehmern *) (ohne Schatzwechselkredite und Wertpapierbestände)

a) Gesamtübersicht

Mio DM

Stand am Monatsende	Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen											
	Unternehmen und wirtschaftlich selbstständige Privatpersonen 1)		Wirtschaftlich unselbstständige und sonstige Privatpersonen				Organisationen ohne Erwerbscharakter		Wohnungsbau			
			Ratenkredite 2)		Nichtratenkredite				Nachrichtlich: Sonstige Kredite für den Wohnungsbau enthalten in den Spalten 2, 3 und 7			
	insgesamt	zusammen	zusammen	darunter Debitalsden auf Lohn-, Gehalts-, Renten- und Pensionskonten 3)	zusammen	zusammen	Hypothekarkredite auf Wohngrundstücke 4)	zusammen	enthalten in den Kreditnehmergruppen	Unternehmen und wirtschaftlich selbstständige Privatpersonen	Wirtschaftlich unselbstständige und sonstige Privatpersonen	Organisationen ohne Erwerbscharakter
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
Kredite insgesamt												
1968 Dez.	322 629	171 693	28 435	17 684	10 751	1 233	2 336	120 165	14 898	7 599	7 066	233
1969 Dez.	11) 372 506	11) 205 922	34 904	21 608	13 296	2 098	2 828	128 852	16 831	8 493	8 107	231
1970 Dez. 12)	13) 416 001	14) 236 399	40 589	24 864	15 725	2 879	3 077	135 936	20 293	10 338	9 674	281
1971 Dez.	416 659	238 506	39 352	23 627	15 725	2 879	3 077	135 724	20 624	10 669	9 674	281
1972 Dez.	19) 476 290	19) 278 313	48 146	27 226	20 920	3 967	3 633	146 198	26 255	13 752	12 167	336
1972 Dez.	22) 554 920	22) 327 724	60 446	32 216	28 230	5 509	4 399	162 351	34 636	18 753	15 478	405
1973 Dez. 25)	26) 612 112	27) 357 412	67 472	35 473	31 999	5 834	4 642	182 586	41 296	22 531	18 286	479
1973 Dez. 25)	616 123	359 387	68 874	35 990	32 884	5 980	4 666	183 196	42 116	22 756	18 878	482
1974 März	622 473	35) 364 363	67 837	35 406	32 431	.	36) 4 790	185 483	42 282	22 679	18 939	36) 664
1974 Juni	39) 635 663	40) 372 323	69 265	35 899	33 366	.	41) 4 900	189 175	42 740	22 855	19 337	41) 548
1974 Sept.	644 551	378 105	69 232	36 354	32 878	.	4 919	192 295	42 640	22 870	19 221	549
1974 Dez.	656 454	384 996	69 937	36 994	32 943	6 413	5 077	196 444	44 210	23 617	20 031	562
1975 März	655 052	381 684	70 137	37 273	32 864	.	5 222	198 009	44 135	23 251	20 308	576
1975 Juni	661 208	382 557	72 300	38 798	33 502	.	5 456	200 895	44 626	23 050	20 953	623
Kurzfristige Kredite												
1968 Dez.	79 827	71 351	8 098	1 655	6 443	1 233	378	—	3 530	2 381	1 093	56
1969 Dez.	100 154	89 425	10 288	1 859	8 429	2 098	441	—	4 367	2 930	1 387	50
1970 Dez.	112 564	100 400	11 609	1 914	9 695	2 879	555	—	5 309	3 517	1 743	49
1971 Dez.	20) 130 882	20) 115 343	14 732	2 140	12 592	3 967	787	—	6 879	4 579	2 223	77
1972 Dez.	23) 155 280	23) 134 915	19 299	2 393	16 906	5 509	1 046	—	9 273	6 443	2 746	84
1973 Dez. 25)	30) 165 117	31) 143 447	20 539	2 557	17 982	5 834	1 131	—	10 856	7 801	2 973	82
1973 Dez. 25)	166 426	144 363	20 926	2 585	18 341	5 980	1 137	—	10 955	7 840	3 033	82
1974 März	168 572	147 254	20 265	2 364	17 901	.	1 053	—	11 145	8 142	2 917	86
1974 Juni	176 236	154 201	20 837	2 394	18 443	.	1 198	—	11 346	8 191	3 052	103
1974 Sept.	176 749	155 467	20 159	2 343	17 816	.	1 123	—	11 054	8 106	2 863	85
1974 Dez.	178 638	157 087	20 336	2 415	17 921	6 413	1 215	—	11 845	8 889	2 866	90
1975 März	173 870	152 646	20 009	2 304	17 705	.	1 215	—	11 516	8 627	2 800	89
1975 Juni	172 329	150 663	20 276	2 397	17 879	.	1 390	—	11 410	8 464	2 806	140
Mittelfristige Kredite												
1968 Dez.	32 380	20 651	11 022	8 786	2 236	—	304	403	3 023	1 667	1 308	48
1969 Dez.	36 941	23 450	12 784	10 398	2 386	—	291	416	2 982	1 682	1 266	34
1970 Dez. 12)	46 185	30 234	14 852	12 063	2 789	—	353	746	4 098	2 520	1 534	44
1971 Dez. 12)	46 516	30 565	14 852	12 063	2 789	—	353	746	4 429	2 851	1 534	44
1971 Dez.	58 671	39 009	17 943	13 820	4 123	—	363	1 356	6 329	3 901	2 382	46
1972 Dez.	69 965	46 298	21 570	16 075	5 495	—	555	1 542	8 843	5 547	3 202	94
1973 Dez. 25)	76 499	50 231	23 845	17 008	6 837	—	586	1 837	10 421	6 584	3 689	148
1973 Dez. 25)	77 003	50 426	24 137	17 142	6 995	—	590	1 850	10 555	6 619	3 787	149
1974 März	76 125	50 292	23 483	16 706	6 777	—	580	1 770	10 253	6 411	3 715	127
1974 Juni	77 241	50 996	23 788	17 020	6 768	—	604	1 853	10 271	6 452	3 712	107
1974 Sept.	78 782	52 199	24 015	17 195	6 820	—	629	1 939	10 220	6 315	3 781	124
1974 Dez.	79 465	53 052	23 754	17 168	6 586	—	659	2 000	9 918	5 935	3 863	120
1975 März	75 931	49 706	23 643	17 254	6 389	—	661	1 921	9 763	5 664	3 986	113
1975 Juni	74 922	47 974	24 428	17 995	6 433	—	721	1 799	9 574	5 509	3 956	109
Langfristige Kredite												
1968 Dez.	210 422	79 691	9 315	7 243	2 072	—	1 654	119 762	8 345	3 551	4 665	129
1969 Dez.	11) 235 411	11) 93 047	11 832	9 351	2 481	—	2 096	128 436	9 482	3 881	5 454	147
1970 Dez. 12)	17) 257 252	18) 105 765	14 128	10 887	3 241	—	2 169	135 190	10 886	4 301	6 397	188
1971 Dez. 12)	257 579	107 541	12 891	9 650	3 241	—	2 169	134 978	10 886	4 301	6 397	188
1971 Dez.	21) 286 757	21) 123 961	15 471	11 266	4 205	—	2 483	144 842	13 047	5 272	7 562	213
1972 Dez.	24) 329 695	24) 146 511	19 577	13 748	5 829	—	2 798	160 809	16 520	6 763	9 530	227
1973 Dez. 25)	32) 370 496	11) 163 734	23 088	15 908	7 180	—	2 925	33) 180 749	34) 20 019	34) 8 146	11 624	249
1973 Dez. 25)	372 694	164 598	23 811	16 263	7 548	—	2 939	181 346	20 606	8 297	12 058	251
1974 März	377 776	37) 166 817	24 089	16 336	7 753	—	36) 3 157	183 713	20 884	38) 8 126	12 307	36) 451
1974 Juni	44) 382 186	45) 167 126	24 640	16 485	8 155	—	41) 3 098	42) 187 322	43) 21 123	8 212	12 573	41) 338
1974 Sept.	389 020	170 439	25 058	16 816	8 242	—	3 167	190 356	21 366	8 449	12 577	340
1974 Dez.	398 351	174 857	25 847	17 411	8 436	—	3 203	194 444	22 447	8 793	13 302	352
1975 März	405 251	179 332	26 485	17 715	8 770	—	3 346	196 088	22 856	8 960	13 522	374
1975 Juni	413 957	183 920	27 596	18 406	9 190	—	3 345	199 096	23 642	9 077	14 191	374

* Für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung, s. auch Tab. III, 18. — Methodische Erläuterungen s. „Monatsberichte der Deutschen Bundesbank“, 22. Jg., Nr. 10, Oktober 1970, S. 30 ff. — 1 Einschl. Hypothekarkredite auf gewerblich genutzte Grundstücke, landwirtschaftlich genutzte Grundstücke und Schiffe. — 2 Einschl.

Kredite der Kreditgenossenschaften an Händler und Hersteller zur Refinanzierung von Teilzahlungskrediten. — 3 Angabe nur zum Jahresende obligatorisch. — 4 Einschl. Hypothekarkredite auf sonstige Grundstücke. — 5 Einschl. Hypothekarkredite auf landwirtschaftlich genutzte Grundstücke. —

6 Einschl. Schiffshypotheken. — 7 Ohne Kreditinstitute (mit Ausnahme der Bausparkassen). — 8 Nach der Grundsystematik des Statistischen Bundesamtes „Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und freien Berufen erbracht“. — 9 Nicht nach Wirtschaftsbereichen aufgliederbar. — 10 Einschl. Herstellung

b) Kredite an inländische Unternehmen nach Wirtschaftsbereichen

Mio DM													
Stand am Monatsende	Kredite an inländische Unternehmen und wirtschaftlich selbständige Privatpersonen												
	Kredite ohne Hypothekarkredite auf gewerblich genutzte Grundstücke												Hypothekarkredite auf gewerblich genutzte Grundstücke 9)
	insgesamt	zusammen	Verarbeitendes Gewerbe	Energie-wirtschaft und Wasser-versorgung, Bergbau	Bau-gewerbe	Handel	Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei 5)	Verkehr und Nach-richten-über-mittlung 6)	Finanzierungs-institutionen 7) und Versicherungs-gewerbe	sonstige Unter-nehmen und freie Berufe 8)	zusammen	darunter Bauspar-kassen	
Kredite insgesamt													
1974 Juni	40) 372 323	40) 335 786	117 656	19 220	19 557	53 186	24 427	43 522	5 520	2 965	46) 52 698	36 537	
Sept.	378 105	48) 340 259	49) 119 042	50) 19 556	19 697	54 371	24 601	44 091	5 457	2 958	53 444	51) 37 846	
Dez.	384 996	345 910	120 608	21 421	19 277	53 622	24 746	45 154	5 671	3 172	55 411	39 086	
1975 März	381 684	341 648	117 060	22 182	19 309	53 044	24 659	45 370	5 733	3 325	54 291	40 036	
Juni	382 557	341 222	115 311	22 832	19 702	52 441	24 762	45 107	6 179	3 543	54 888	41 335	
Kurzfristige Kredite													
1974 Juni	154 201	154 201	64 285	2 860	12 883	38 637	4 491	3 697	2 008	765	25 340	—	
Sept.	155 467	155 467	64 781	3 031	12 891	39 617	4 412	3 480	1 959	720	25 296	—	
Dez.	157 087	157 087	65 112	3 387	12 367	39 064	4 525	3 445	2 144	835	27 043	—	
1975 März	152 646	152 646	61 838	3 477	12 490	38 371	4 378	3 629	2 328	977	26 135	—	
Juni	150 663	150 663	60 547	3 328	12 644	37 491	4 418	3 496	2 581	1 130	26 158	—	
Mittelfristige Kredite													
1974 Juni	50 996	50 596	17 179	3 324	2 819	4 637	915	6 731	1 942	1 426	13 049	400	
Sept.	52 199	51 728	17 651	2 983	2 809	4 627	909	7 618	1 906	1 466	13 225	471	
Dez.	53 052	52 434	17 806	3 385	2 779	4 411	901	8 777	1 872	1 537	12 503	618	
1975 März	49 706	49 124	16 050	3 313	2 678	4 375	879	8 383	1 836	1 519	11 610	582	
Juni	47 974	47 433	14 946	3 151	2 797	4 295	891	8 066	1 992	1 630	11 295	541	
Langfristige Kredite													
1974 Juni	45) 167 126	45) 130 989	36 192	13 036	3 855	9 912	19 021	33 094	1 570	774	47) 14 309	36 137	
Sept.	170 439	52) 133 064	49) 36 610	50) 13 542	3 997	10 127	19 280	32 993	1 592	772	14 923	51) 37 375	
Dez.	174 857	136 389	37 690	14 649	4 131	10 147	19 320	32 932	1 655	800	15 865	38 468	
1975 März	179 332	139 878	39 172	15 392	4 141	10 298	19 402	33 358	1 569	829	16 546	39 454	
Juni	183 920	143 126	39 818	16 353	4 261	10 655	19 453	33 545	1 606	783	17 435	40 794	

c) Kredite an das Verarbeitende Gewerbe nach Branchen

Mio DM													
Stand am Monatsende	Kredite an das Verarbeitende Gewerbe (ohne Hypothekarkredite auf gewerblich genutzte Grundstücke)												
	insgesamt	Chemische Industrie (einschl. Kohlenwertstoffindustrie) und Mineralölverarbeitung	Kunststoff-, Gummi- und Asbestverarbeitung	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden; Feinkeramik und Glas-gewerbe	Eisen- und Nicht-eisen-Metall-erzeugung, Gießerei und Stahl-verformung	Stahl-, Maschinen-, Fahrzeugbau	Elektrotechnik, Fein-mechanik und Optik; Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren 10)	Holz-, Papier- und Druck-gewerbe	Leder-, Textil- und Bekleidungs-gewerbe	Nahrungs- und Genuß-mittel-gewerbe			
	Kredite insgesamt												
1974 Juni	117 656	11 981	4 541	5 365	15 039	25 427	20 147	11 321	11 013	12 822			
Sept.	49) 119 042	12 481	4 549	5 408	14 649	26 220	20 441	11 416	11 294	12 584			
Dez.	120 608	14 444	4 355	5 404	14 898	27 180	19 950	11 054	10 554	12 769			
1975 März	117 060	13 177	4 324	5 499	13 861	26 894	19 217	10 944	10 495	12 649			
Juni	115 311	13 276	4 180	5 423	13 729	26 138	19 101	11 022	10 488	11 954			
Kurzfristige Kredite													
1974 Juni	64 285	4 749	2 590	2 764	7 822	13 596	11 375	6 226	7 323	7 840			
Sept.	64 781	5 146	2 565	2 758	7 480	13 915	11 759	6 231	7 476	7 471			
Dez.	65 112	6 550	2 422	2 765	7 966	14 263	10 872	5 899	6 822	7 553			
1975 März	61 838	5 368	2 362	2 792	7 249	13 648	10 253	5 823	6 822	7 521			
Juni	60 547	5 251	2 277	2 719	7 038	13 403	10 138	5 859	6 934	6 928			
Mittelfristige Kredite													
1974 Juni	17 179	2 223	548	838	2 575	5 179	2 738	1 051	866	1 161			
Sept.	17 651	2 304	578	839	2 616	5 476	2 584	1 084	917	1 253			
Dez.	17 806	2 656	521	847	2 601	5 310	2 683	1 061	856	1 271			
1975 März	16 050	2 251	472	884	2 053	4 958	2 505	982	786	1 159			
Juni	14 946	2 179	478	809	2 026	4 517	2 216	957	700	1 064			
Langfristige Kredite													
1974 Juni	36 192	5 009	1 403	1 763	4 642	6 652	6 034	4 044	2 824	3 821			
Sept.	49) 36 610	5 031	1 406	1 811	4 573	6 829	6 098	4 101	2 901	3 860			
Dez.	37 690	5 238	1 412	1 792	4 331	7 607	6 395	4 094	2 876	3 945			
1975 März	39 172	5 558	1 490	1 823	4 559	8 288	6 459	4 139	2 887	3 969			
Juni	39 818	5 846	1 425	1 895	4 665	8 218	6 747	4 206	2 854	3 962			

von Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spiel- und Schmuckwaren. — 11 + 213 Mio DM. — 12 Die Differenz zwischen den beiden Dezembertermen 1970 ist durch Ausweisänderungen bei Durchleitgeldern bedingt. — 13 + 230 Mio DM. — 14 + 256 Mio DM. — 15 — 100 Mio DM. — 16 + 100 Mio DM. — 17 + 195 Mio DM. — 18 + 171 Mio DM. — 19 + 529 Mio DM. — 20 + 140 Mio DM. — 21 + 389 Mio DM. — 22 + 570 Mio DM. — 23 + 160 Mio DM. — 24 + 410 Mio DM. — 25 S. Tab. III, 2. Anm. 13. — 26 + 3 340 Mio DM. — 27 + 424 Mio DM. — 28 + 2 988 Mio DM. — 29 + 433 Mio DM. — 30 + 110 Mio DM. — 31 + 127 Mio DM. — 32 + 3 180 Mio DM. — 33 + 2 967 Mio DM. — 34 + 377 Mio DM. — 35 — 137 Mio DM. — 36 + 187 Mio DM. — 37 — 157 Mio DM. — 38 — 177 Mio DM. — 39 — 400 Mio DM. — 40 — 477 Mio DM. — 41 — 111 Mio DM. — 42 + 200 Mio DM. — 43 — 200 Mio DM. — 44 — 450 Mio DM. — 45 — 527 Mio DM. — 46 — 522 Mio DM. — 47 — 542 Mio DM. — 48 — 620 Mio DM. — 49 — 260 Mio DM. — 50 — 310 Mio DM. — 51 + 650 Mio DM. — 52 — 640 Mio DM.

III. Kreditinstitute

16. Spareinlagen *)

a) Umsätze im Sparverkehr

Mio DM

Zeit	Spareinlagenbestand am Anfang des Zeitraums 1)	Gutschriften		Belastungen		Saldo der Gutschriften und Belastungen	Zinsgutschriften	Spareinlagenbestand am Ende des Zeitraums 1)
		insgesamt	darunter auf Prämien-sparkonten	insgesamt	darunter auf Prämien-sparkonten			
1962	60 424	42 292	1 495	34 974	189	+ 7 318	2 154	69 873
1963	69 873	47 847	2 144	38 753	282	+ 9 094	2 554	81 521
1964	81 521	56 471	2 943	46 744	969	+ 9 727	2 964	94 212
1965	94 212	69 871	3 883	57 215	2 153	+ 12 656	3 809	110 677
1966	110 680	75 532	4 488	64 213	2 666	+ 11 319	5 113	127 112
1967	127 112	82 080	4 554	70 062	2 786	+ 12 018	5 534	144 672
1968	144 673	95 714	4 986	81 028	3 631	+ 14 686	6 063	165 432
1969	166 110	112 116	5 948	99 471	5 349	+ 12 645	7 237	186 017
1970	186 020	130 138	7 822	121 075	7 430	+ 9 063	10 108	205 440
1971	205 481	147 088	9 883	131 531	8 552	+ 15 557	11 007	232 478
1972	232 528	167 213	10 303	147 957	8 424	+ 19 256	11 603	263 953
1973	264 049	166 093	10 270	167 432	3 763	- 1 339	15 263	278 254
1974	282 674	186 934	11 293	175 240	7 216	+ 11 694	18 248	312 824
1974 Juli	286 684	18 837	1 084	18 682	2 358	+ 155	86	286 905
Aug.	286 906	14 966	890	13 709	431	+ 1 257	43	288 206
Sept.	288 206	13 934	808	12 901	315	+ 1 033	48	289 287
Okt.	289 296	15 956	869	13 771	301	+ 2 185	63	291 544
Nov.	291 560	14 683	835	12 470	274	+ 2 213	56	293 829
Dez.	293 883	18 740	1 262	17 336	404	+ 1 404	17 537	312 824
1975 Jan.	312 849	22 851	1 475	21 087	2 769	+ 1 764	246	314 859
Febr.	314 864	17 302	963	13 608	387	+ 3 694	16	318 574
März	318 575	18 826	899	13 955	316	+ 4 873	15	323 463
April	323 469	24 588	933	16 081	304	+ 8 507	29	332 005
Mai	332 009	19 144	801	13 514	244	+ 5 630	18	337 657
Juni	337 706	18 463	1 003	15 465	338	+ 2 998	30	340 734
Juli	340 791	23 100	1 241	20 383	3 652	+ 2 717	79	343 587
Aug. p)	343 599	17 971	975	13 506	454	+ 4 465	31	348 095

b) Spareinlagen nach Sparergruppen

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Spareinlagenbestand							Nachrichtlich:	
	insgesamt	inländischer Privatpersonen		inländischer Organisationen ohne Erwerbscharakter	inländischer Unternehmen	inländischer öffentlicher Haushalte	Ausländer	Bestand in Depots aus prämienbegünstigtem Erwerb von Wertpapieren 2)	Bestand an Sparprämien nach dem Sparprämien-gesetz
		insgesamt	darunter prämienbegünstigte Spareinlagen						
1962	69 873	61 869	3 978		7 553		451	553	572
1963	81 521	72 424	6 026		8 546		551	798	884
1964	94 212	84 272	8 269		9 228		712	1 089	1 229
1965	110 677	99 875	10 397		9 883		919	1 407	1 542
1966	127 112	115 638	12 786		10 391		1 083	1 442	1 942
1967	144 672	131 827	15 213		11 601		1 244	1 429	2 442
1968 3)	165 432	151 002	17 301		12 880		1 550	1 325	2 736
1968 3)	166 110	151 438	17 355	2 392	2 933	7 797	1 550	1 328	2 746
1969	186 017	170 107	18 777	3 027	2 970	8 105	1 808	1 224	2 835
1970	5) 205 440	5) 189 935	20 239	3 285	2 750	7 521	1 949	1 128	2 728
1971	6) 232 478	6) 216 340	22 731	3 767	3 055	7 122	2 194	1 161	2 890
1972	7) 263 953	8) 245 702	25 884	4 766	3 809	7 396	2 280	1 271	3 629
1973 4)	9) 278 254	9) 260 189	34 298	5 278	3 810	6 814	2 163	1 360	5 549
1973 4)	282 651	264 361	34 745	5 338	3 932	6 855	2 165	1 362	5 621
1974	5) 312 824	5) 294 870	41 253	5 942	3 893	6 028	2 091	1 297	6 980
1974 Juli	10) 286 905	10) 269 602	35 912	5 480	3 766	6 043	2 014	1 369	5 788
Aug.	288 206	270 918	36 372	5 510	3 715	6 062	2 001	1 318	5 907
Sept.	289 287	272 125	36 867	5 518	3 715	5 941	1 988	1 321	6 123
Okt.	291 544	274 397	37 437	5 608	3 703	5 849	1 987	1 330	6 380
Nov.	293 829	276 713	38 000	5 586	3 736	5 801	1 993	1 336	6 610
Dez.	312 824	294 870	41 253	5 942	3 893	6 028	2 091	1 297	6 980
1975 Jan.	314 859	297 232	40 016	6 000	3 882	5 656	2 089	1 275	6 646
Febr.	318 574	300 680	40 593	6 125	3 911	5 757	2 101	1 482	6 704
März	323 463	305 182	41 179	6 360	4 029	5 773	2 119	1 273	6 798
April	332 005	313 098	41 810	6 642	4 337	5 795	2 133	1 316	6 902
Mai	337 657	317 956	42 368	6 949	4 563	6 057	2 132	1 323	7 012
Juni	340 734	320 892	43 042	7 080	4 582	6 036	2 144	1 311	7 060
Juli	343 587	323 624	40 662	7 226	4 648	5 926	2 163	1 220	6 666
Aug. p)	348 095	327 791	41 181	7 324	4 705	6 088	2 187	1 212	6 784

Anmerkung * s. Tab. III, 5. — 1 Abweichungen gegenüber dem Endbestand des Vortermins sowie in den Quersummen der Jahres- und Vierteljahresergebnisse sind im wesentlichen durch Veränderungen

infolge von Fusionen u. ä. bedingt. — 2 Enthält auch prämienbegünstigt festgelegte Sparbriefe u. ä. — 3 Vgl. Anm. * — 4 S. Tab. III, 2, Anm. 13. —

5 + 230 Mio DM. — 6 + 450 Mio DM. — 7 + 610 Mio DM. — 8 + 470 Mio DM. — 9 + 385 Mio DM. — 10 + 150 Mio DM. — p Vorläufig.

17. Bausparkassen
a) Zwischenbilanzen

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monats-ende	Zahl der Institute	Bilanzsumme	Kredite an Kreditinstitute				Kredite an Nichtbanken				Einlagen und aufgenommene Kredite von Kreditinstituten 6)		Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken		Eigenkapital	Nachrichtlich: Im Jahr bzw. Monat neu abgeschlossene Verträge 10)	
			Guthaben und Darlehen (ohne Baudarlehen) 1)	Baudarlehen 2)	Vor- und Zwischenfinanzierungskredite	Bank-schuldver-schreibungen	Baudarlehen 3)	Vor- und Zwischenfinanzierungskredite	sonstige Baudarlehen 4)	Wert-papiere (einschl. Schatz-wechsel und U-Schätze) 5)	Bau-spar-ein-lagen 7)	Sicht- und Termingelder	Bau-spar-ein-lagen 8)	Sicht- und Termingelder 9)			
Bausparkassen insgesamt																	
1968	29	35 327	8 951	.	.	994	18 554	4 636	823	441	.	1 018	31 066	728	901	25 766	
1969	28	40 078	9 151	.	.	1 169	20 867	6 834	606	268	.	1 257	35 098	787	1 080	38 950	
1970	27	46 886	9 348	.	.	1 152	24 012	9 998	690	266	.	1 712	40 609	996	1 282	52 757	
1971	27	53 632	11 363	.	.	1 218	28 243	10 066	742	291	.	2 153	46 199	932	1 491	57 674	
1972	28	62 098	12 515	.	.	1 500	34 586	10 044	863	281	.	2 705	53 524	1 043	1 744	63 853	
1973	29	70 435	10 972	476	157	1 509	41 159	13 010	1 698	271	1 037	2 353	60 645	1 184	2 092	62 127	
1974	30	77 666	12 108	661	167	1 650	49 075	10 827	1 639	235	1 446	2 433	66 383	1 330	2 365	59 591	
1975 Mai	30	78 880	11 078	681	127	2 229	51 333	10 491	1 670	270	1 563	2 442	66 402	1 411	2 534	3 194	
Juni	30	79 444	10 886	688	114	2 226	51 847	10 723	1 632	274	1 581	2 462	66 621	1 472	2 548	3 854	
Juli	30	79 761	10 419	689	104	2 265	52 369	10 910	1 620	277	1 583	2 482	66 522	1 468	2 551	4 105	
Aug. p)	30	79 842	10 373	689	94	2 313	52 658	10 759	1 624	299	1 618	2 561	66 445	1 482	2 552	3 394	
Private Bausparkassen																	
1975 Mai	17	49 035	5 198	438	123	1 131	35 635	5 169	428	197	1 153	629	41 745	992	1 590	2 105	
Juni	17	49 284	4 915	446	110	1 126	36 046	5 298	420	199	1 169	572	41 848	1 042	1 587	2 575	
Juli	17	49 322	4 584	446	100	1 124	36 510	5 200	413	202	1 164	612	41 665	1 048	1 590	2 813	
Aug. p)	17	49 458	4 489	442	92	1 134	36 761	5 171	426	224	1 175	637	41 696	1 064	1 591	2 306	
Öffentliche Bausparkassen																	
1975 Mai	13	29 845	5 880	243	4	1 098	15 698	5 322	1 242	73	410	1 813	24 657	419	944	1 089	
Juni	13	30 160	5 971	242	4	1 098	15 801	5 425	1 212	75	412	1 890	24 773	430	961	1 279	
Juli	13	30 439	5 835	243	4	1 141	15 859	5 710	1 207	75	419	1 870	24 857	420	961	1 292	
Aug. p)	13	30 384	5 884	247	2	1 179	15 897	5 588	1 198	75	443	1 924	24 749	418	961	1 086	

b) Entwicklung des Bauspargeschäfts

Mio DM

Zeit	Umsätze im Sparverkehr 11)			Kapitalzusagen		Kapitalauszahlungen					Noch bestehende Auszahlungsverpflichtungen am Ende des Zeitraumes		Zins- und Tilgungseingänge auf Baudarlehen 12)		Nachrichtlich: Eingegangene Wohnungsbauprämien 14)	
	Eingezahlte Bau-spar-beträge 12)	Zins-gut-schriften auf Bau-spar-ein-lagen	Rück-zahl-ungen von Bau-spar-ein-lagen aus nicht zuge-teilten Ver-trägen	ins-gesamt	dar-unter Netto-Zutei-lungen 13)	Zuteilungen			Neu ge-währte Vor- u. Zwischen-finanzie-rungs-kredite und sonstige Baudar-lehen	ins-gesamt	dar-unter aus Zutei-lungen	ins-gesamt	dar-unter Tilgun-gen			
						Bauspareinlagen	Bauspardarlehen	darunter zur Ab-lösung von Vor- und Zwischen-finanzie-rungs-krediten								
Bausparkassen insgesamt																
1969	11 903	887	843	21 231	13 500	19 386	7 826	2 212	5 358	1 735	6 202	7 319	5 019	4 023	3 002	1 209
1970	14 911	1 019	1 204	25 593	16 263	24 138	9 280	2 734	6 648	2 273	8 210	7 151	5 078	4 372	3 223	1 643
1971	16 966	1 181	1 493	27 934	19 545	25 475	10 998	3 437	8 175	2 929	6 302	6 710	6 184	4 999	3 939	2 079
1972	15) 20 771	1 317	1 456	37 082	24 219	33 664	13 492	4 643	10 776	4 170	9 396	10 033	6 437	6 256	4 614	2 499
1973	21 716	1 558	910	39 877	26 085	39 482	14 097	4 926	12 359	4 301	13 026	8 626	6 364	7 089	5 208	2 932
1974	21 929	1 786	944	40 647	30 921	40 307	16 484	6 472	14 409	5 795	9 414	8 399	6 578	8 670	6 223	3 126
1975 Mai	1 244	16	76	3 539	2 349	3 236	1 202	500	1 061	438	973	8 964	6 776	878	.	302
Juni	1 511	22	80	3 296	2 193	3 244	1 202	434	1 059	388	983	8 903	6 689	879	.	396
Juli	1 522	24	85	3 780	2 552	3 654	1 518	467	1 123	373	1 013	8 935	6 581	854	.	392
Aug. p)	1 412	27	66	3 855	2 867	3 413	1 402	585	1 127	511	884	9 222	6 959	924	.	363
Private Bausparkassen																
1975 Mai	710	10	33	1 970	1 268	2 009	736	223	670	221	603	4 629	3 405	534	.	158
Juni	837	12	35	2 164	1 561	2 011	694	278	732	260	585	4 690	3 494	575	.	212
Juli	917	16	39	2 730	2 003	2 551	1 065	388	899	333	587	4 726	3 496	551	.	247
Aug. p)	863	17	31	2 191	1 654	2 070	804	320	758	303	508	4 723	3 550	575	.	229
Öffentliche Bausparkassen																
1975 Mai	534	6	43	1 569	1 081	1 227	466	277	391	217	370	4 335	3 371	344	.	144
Juni	674	10	45	1 132	632	1 233	508	156	327	128	398	4 213	3 195	304	.	186
Juli	605	8	46	1 050	549	1 103	453	79	224	40	426	4 209	3 085	303	.	145
Aug. p)	549	10	35	1 664	1 213	1 343	598	265	369	208	376	4 499	3 409	349	.	134

1 Einschl. Postscheckguthaben und Namensschuldverschreibungen, ohne Bundesbankguthaben; ab Dezember 1973 einschl. Forderungen an Bausparkassen. — 2 Bis November 1973 in den Baudarlehen an Nichtbanken enthalten. — 3 Bis November 1973 einschl. Baudarlehen an Kreditinstitute. — 4 Ab Dezember 1973 einschl. geringer Beträge von Darlehen für andere als Bauzwecke. — 5 Einschl. Ausgleichs- und Deckungsforderungen. — 6 Einschl. Verbindlichkeiten gegenüber Bausparkassen sowie

geringer Beträge von Inhaberschuldverschreibungen im Umlauf. — 7 Bis November 1973 in den Bauspareinlagen von Nichtbanken enthalten. — 8 Bis November 1973 einschl. Bauspareinlagen von Kreditinstituten. — 9 Einschl. geringer Beträge an Spareinlagen. — 10 Bausparsumme; nur Neuabschlüsse, bei denen die Abschlußgebühr voll eingezahlt ist. Vertragserhöhungen gelten als Neuabschlüsse. — 11 Auszahlungen von Bauspareinlagen aus zugeleiteten Verträgen s. unter Kapitalauszahlungen. —

12 Einschl. gutgeschriebener Wohnungsbauprämien. — 13 Nur die von den Berechtigten angenommenen Zuteilungen; einschl. Zuteilungen zur Ablösung von Vor- und Zwischenfinanzierungskrediten. — 14 Soweit den Konten der Bausparer oder Darlehensnehmer bereits gutgeschrieben, in „Eingezahlte Bausparbeträge“ und „Zins- und Tilgungseingänge auf Baudarlehen“ enthalten. — 15 + 250 Mio DM. — p Vorkläufig.

III. Kreditinstitute

18. Kredite und Einlagen der Kreditgenossenschaften *)

Mio DM					
Stand am Monatsende	Zahl der Institute 1)	Buchkredite und Darlehen sowie Wechselkredite an Nichtbanken 2)	Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken 2)		
			insgesamt	Sichteinlagen und Termingelder	Spareinlagen
1971 Dez.	.	57 840	77 445	20 816	56 629
1972 Juni	5 927	62 597	82 951	23 091	59 860
Sept.	.	64 100	84 976	23 934	61 042
Dez.	5 749	69 589	90 687	25 203	65 484
1973 März	.	71 406	92 493	25 867	66 626
Juni	5 647	73 942	94 489	28 310	66 179
Sept.	.	75 289	96 368	31 092	65 276
Dez.	.	77 441	102 341	33 165	69 176
1974 März	5 465	77 914	104 324	34 994	69 330
Juni	5 423	79 398	106 389	36 299	70 090
Sept.	.	80 105	108 395	36 970	71 425
Dez.	5 324	82 057	115 066	37 798	77 268
1975 März	.	82 656	117 754	36 513	81 241

* Quelle: Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V., Bonn. Die Zahlen umfassen das Geschäft aller Kreditgenossenschaften (vgl. auch Anm. 1), während in den bankstatistischen Erhebungen der Deutschen Bundesbank nur die berichtspflichtigen Institute (ab Ende 1973 ca. 2 400, davor ca. 2 000) erfaßt sind. Die Angaben für Juni und Dezember basieren auf einer Gesamterhebung, die März- und September-Ergebnisse sind geschätzt auf Grund einer Teilerhebung des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. — 1 Einschl. der dem Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken angeschlossenen nicht in genossenschaftlicher Rechtsform betriebenen Kreditinstitute (ohne Zentralbanken). — 2 Ohne durchlaufende Kredite.

19. Girale Verfügungen von Nichtbanken *)

Mio DM			
Zeit	Girale Verfügungen	Zeit	Girale Verfügungen
1972 Jan.	408 800	1974 Jan.	539 445
Febr.	390 082	Febr.	480 841
März	433 275	März	533 044
April	403 609	April	544 907
Mai	421 781	Mai	565 674
Juni	445 297	Juni	527 580
Juli	423 636	Juli	584 715
Aug.	425 372	Aug.	526 499
Sept.	431 396	Sept.	522 809
Okt.	458 831	Okt.	549 670
Nov.	462 295	Nov.	552 838
Dez.	516 436	Dez.	639 814
1973 Jan.	480 900	1975 Jan.	581 139
Febr.	436 583	Febr.	536 858
März	487 940	März	547 815
April	465 819	April	617 430
Mai	478 998	Mai	554 764
Juni	499 188	Juni	583 580
Juli	508 257	Juli	646 571
Aug.	503 881	Aug. p)	554 757
Sept.	466 948		
Okt.	526 834		
Nov.	525 947		
Dez. 1)	557 343		
Dez. 1)	559 975		

* Belastungen auf Konten von Nichtbanken aus Überweisungen, Lastschriften und Scheckverrechnungen. — 1 S. Tab. III, 2, Anm. 13. — p) Vorläufig.

20. Zahl der monatlich berichtenden Kreditinstitute sowie deren Gliederung nach Größenklassen

Stand Ende Dezember 1974

Bankengruppe	Gesamtzahl der monatlich berichtenden Kreditinstitute 1)	Die im Rahmen der monatlichen bankstatistischen Erhebungen berichtenden Kreditinstitute verteilen sich nach ihrem Geschäftsvolumen auf folgende Größenklassen									
		unter 1 Mio DM	1 bis 5 Mio DM	5 bis 10 Mio DM	10 bis 25 Mio DM	25 bis 50 Mio DM	50 bis 100 Mio DM	100 bis 500 Mio DM	500 Mio DM bis 1 Mrd DM	1 bis 5 Mrd DM	5 Mrd DM und mehr
		Mio DM	Mio DM	Mio DM	Mio DM	Mio DM	Mio DM	Mio DM	Mrd DM	Mrd DM	Mrd DM
Kreditbanken	311	12	23	29	28	36	34	78	27	35	9
Großbanken 2)	6	—	—	—	—	—	—	—	—	3	3
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken	121	2	7	7	11	14	10	37	11	17	5
Zweigstellen ausländischer Banken	46	—	—	1	2	3	8	15	8	8	1
Privatbankiers	138	10	16	21	15	19	16	26	8	7	—
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)	12	—	—	—	—	—	—	—	—	2	10
Sparkassen	710	—	—	2	14	38	109	412	81	50	4
Zentralkassen (einschl. Deutsche Genossenschaftskasse)	12	—	—	—	1	—	—	—	1	6	4
Kreditgenossenschaften 3)	2 430	3	4	29	1 090	703	361	224	12	4	—
Realkreditinstitute	41	—	—	—	1	1	2	5	1	19	12
Private Hypothekendarlehenbanken	27	—	—	—	—	1	1	2	—	16	7
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten	14	—	—	—	1	—	1	3	1	3	5
Teilzahlungskreditinstitute	169	18	37	20	18	17	18	35	4	2	—
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben	18	—	—	—	1	—	1	5	1	5	5
Postscheck- und Postsparkassenämter	15	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Bausparkassen	30	—	—	1	—	1	1	10	6	6	5
Private Bausparkassen	17	—	—	1	—	—	—	6	4	2	3
Öffentliche Bausparkassen	13	—	—	—	—	—	1	4	2	4	2
Insgesamt 4) ohne Bausparkassen	3 718	(33)	(64)	(80)	(1 153)	(795)	(525)	(759)	(127)	(123)	(44)
mit Bausparkassen	3 748	(33)	(64)	(81)	(1 153)	(796)	(526)	(769)	(133)	(129)	(49)

1 Einschl. abwickelnder Kreditinstitute; Institute, die zum Jahresende fusioniert, ihren Zusammenschluß praktisch aber noch nicht vollzogen haben, werden noch einzeln gezählt. — 2 Deutsche Bank AG, Dresdner Bank AG, Commerzbank AG und deren Berliner Tochterinstitute. — 3 Teilerhebung; erfaßt sind diejenigen Kreditgenossenschaften, deren Bilanz-

summe am 31. 12. 1972 10 Mio DM und mehr betrug, sowie kleinere Institute, die am 30. 11. 1973 bereits berichtspflichtig waren, s. auch Tab. III, 18. Einschl. sonstiger nicht in genossenschaftlicher Rechtsform betriebener Kreditinstitute, die dem Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken angeschlossen sind. Bis Dezember 1971 wurden

Kreditgenossenschaften (Schulze-Delitzsch) und (Raiffeisen) gesondert erfaßt und in den damaligen Publikationen auch getrennt gezeigt. — 4 In den Zahlen (.) sind die Postscheck- und Postsparkassenämter nicht enthalten.

21. Zahl der Kreditinstitute und ihrer Zweigstellen *)

a) Insgesamt

Stand am Jahresende bzw. Veränderung im Jahr	Stand			Veränderung		
	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt
1957	13 359	12 974	26 333	-	-	-
1958	13 323	13 538	26 861	- 36	+ 564	+ 528
1959	13 302	15 077	28 379	- 21	+ 1 539	+ 1 518
1960	13 259	16 768	30 027	- 43	+ 1 691	+ 1 648
1961	13 152	18 152	31 304	- 107	+ 1 384	+ 1 277
1962	12 960	19 267	32 227	- 192	+ 1 115	+ 923
1963	12 716	20 307	33 023	- 244	+ 1 040	+ 796
1964	12 347	21 585	33 932	- 369	+ 1 278	+ 909
1965	11 836	23 046	34 882	- 511	+ 1 461	+ 950
1966	11 356	24 599	35 955	- 480	+ 1 553	+ 1 073
1967	10 859	26 285	37 144	- 497	+ 1 686	+ 1 189
1968	10 222	28 394	38 616	- 637	+ 2 109	+ 1 472
1969	9 536	30 440	39 976	- 686	+ 2 046	+ 1 360
1970	8 549	32 251	40 800	- 987	+ 1 811	+ 824
1971	7 819	33 904	41 723	- 730	+ 1 653	+ 923
1972 1)	7 172	35 379	42 551	- 647	+ 1 475	+ 828
1972 2)	7 190	35 387	42 577	-	-	-
1973	6 892	36 393	43 285	- 298	+ 1 006	+ 708
1974	6 673	37 078	43 751	- 219	+ 685	+ 466

b) Nach Bankengruppen

Bankengruppe	1957			1973			1974			1974	
	Stand am Jahresende			Stand am Jahresende			Stand am Jahresende			Veränderung der Zahl der Bankstellen gegen Vorjahr	
	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt	Anzahl	in %
Kreditbanken 3)	364	1 917	2 281	313	5 697	6 010	299	5 742	6 041	+ 31	+ 1
Großbanken	8	787	795	6	2 919	2 925	6	2 951	2 957	+ 32	+ 1
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken 3)	96	1 020	1 116	121	2 426	2 547	117	2 452	2 569	+ 22	+ 1
Zweigstellen ausländischer Banken 4)	15	6	21	42	30	72	46	33	79	+ 7	+ 10
Privatbankiers 3)	245	104	349	144	322	466	130	306	436	- 30	- 6
Girozentralen 5)	14	191	205	12	347	359	12	347	359	-	-
Sparkassen	871	8 192	9 063	741	16 073	16 814	706	16 341	17 047	+ 233	+ 1
Zentralkassen 6)	19	89	108	13	93	106	12	87	99	- 7	- 7
Kreditgenossenschaften 7)	11 795	2 305	14 100	5 481	13 687	19 168	5 321	14 032	19 353	+ 185	+ 1
Realkreditinstitute	44	19	63	42	28	70	41	29	70	-	-
Private Hypothekenbanken	25	8	33	28	20	48	27	21	48	-	-
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten	19	11	30	14	8	22	14	8	22	-	-
Teilzahlungskreditinstitute 3)	194	225	419	163	422	585	154	450	604	+ 19	+ 3
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben	16	34	50	18	29	47	18	31	49	+ 2	+ 4
Bausparkassen 2)	-	-	-	18	16	34	19	18	37	+ 3	+ 9
Private Bausparkassen	-	-	-	15	16	31	16	18	34	+ 3	+ 10
Öffentliche Bausparkassen	-	-	-	3	-	3	3	-	3	-	-
In der Monatlichen Bilanzstatistik nicht erfaßte Bankengruppen	42	2	44	91	1	92	91	1	92	-	-
Kapitalanlagegesellschaften	5	-	5	34	1	35	35	1	36	+ 1	+ 3
Wertpapiersammelbanken	7	1	8	8	-	8	8	-	8	-	-
Bürgschaftsbanken und sonstige Kreditinstitute	30	1	31	49	-	49	48	-	48	- 1	- 2
Insgesamt	13 359	12 974	26 333	6 892	36 393	43 285	6 673	37 078	43 751	+ 466	+ 1

* Ohne Postscheck- und Postsparkassenämter. Außerdem ohne abwickelnde und ohne zum Jahresende 1974 fusionierte Kreditinstitute, die noch Meldungen zur Monatlichen Bilanzstatistik einreichen, und ohne Annahmestellen, reine Wechselstuben, sog. Geschäftsvermittlungsstellen, Zweigbüros und Vertretungen, aber einschließlich der Sitze für die Geschäftstätigkeit verlagterter Kreditinstitute im Bundesgebiet sowie der juristischen Zweitsitze und weiterer Sitze von Kreditinstituten, sofern dort eine bankgeschäftliche Tätigkeit ausgeübt wird; solche Sitze werden als Zweigstellen erfaßt. — 1 Ohne Bausparkassen. — 2 Seit Ende 1972 einschl. der rechtlich selbständigen (privaten und öffentlichen) Bausparkassen und ihrer Zweigstellen. 9 (Ende 1972) bzw. 10 (seit Ende 1973) rechtlich unselbständige

öffentliche Bausparkassen (Abteilungen oder Anstalten anderer öffentlich-rechtlicher Kreditinstitute) mit 4 Zweigstellen werden nicht getrennt ausgewiesen. — 3 In der Monatlichen Bilanzstatistik sind bei den Teilzahlungs-Kreditinstituten Ende 1973 und Ende 1974 weitere 7 Institute mit 273 bzw. 284 Zweigstellen erfaßt, von denen in dieser Zusammenstellung in Anpassung an das Verzeichnis der Kreditinstitute — Vordruck 1035 — Ausgabe 1972 — 3 Institute mit 269 bzw. 278 Zweigstellen in die Gruppe „Regionalbanken und sonstige Kreditbanken“ und 4 Institute mit 4 bzw. 6 Zweigstellen in die Gruppe „Privatbankiers“ umgruppiert wurden. — 4 Die erste Zweigstelle einer ausländischen Bank im Bundesgebiet gilt nach § 53 Abs. 1 KWG als Kreditinstitut; weitere Zweigstellen werden als Zweigstellen erfaßt. —

5 Einschl. Deutsche Girozentrale — Deutsche Kommunalbank — sowie der zahlreichen Zweigstellen der ehem. Braunschweigischen Staatsbank, die jetzt als Zweigstellen der Norddeutschen Landesbank Girozentrale weitergeführt werden. — 6 Einschl. Deutsche Genossenschaftskasse und DZ-Bank Deutsche Zentralgenossenschaftsbank AG. — 7 Einschl. sonstiger nicht in genossenschaftlicher Rechtsform betriebener Kreditinstitute, die dem Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. angeschlossen sind. Bis Dezember 1971 wurden Kreditgenossenschaften (Schulze-Delitzsch) und (Raiffeisen) gesondert erfaßt und in den damaligen Publikationen auch getrennt gezeigt.

IV. Mindestreservenstatistik

1. Reservesätze *)

% der reservepflichtigen Verbindlichkeiten

Gültig ab:	Sichtverbindlichkeiten								Befristete Verbindlichkeiten			
	Bankplätze				Nebenplätze							
	Reserveklasse											
	1	2	3	4	1	2	3	4	1	2	3	4
Reservepflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsansässigen 2)												
1967 1. Juli	10,15	9,35	8,6	7,8	7,8	7	6,25	5,45	7	6,25	5,45	4,7
1. Aug.	9,5	8,75	8,05	7,3	7,3	6,55	5,85	5,1	6,55	5,85	5,1	4,4
1. Sept.	9,25	8,5	7,8	7,1	7,1	6,4	5,7	4,95	6,4	5,7	4,95	4,25
1969 1. Jan.	9,25	8,5	7,8	7,1	7,1	6,4	5,7	4,95	6,4	5,7	4,95	4,25
1. Juni	10,6	9,8	8,95	8,15	8,15	7,35	6,5	5,7	7,35	6,5	5,7	4,9
1. Aug.	11,65	10,75	9,85	8,95	8,95	8,05	7,15	6,25	8,05	7,15	6,25	5,35
1. Nov.	10,45	9,65	8,85	8,05	8,05	7,25	6,45	5,65	7,25	6,45	5,65	4,85
1. Dez.	9,45	8,7	8	7,25	7,25	6,55	5,8	5,1	6,55	5,8	5,1	4,35
1970 1. Jan.	10,45	9,65	8,85	8,05	8,05	7,25	6,45	5,65	7,25	6,45	5,65	4,85
1. Juli	12,05	11,1	10,2	9,25	9,25	8,35	7,4	6,5	8,35	7,4	6,5	5,55
1. Sept.	12,05	11,1	10,2	9,25	9,25	8,35	7,4	6,5	8,35	7,4	6,5	5,55
1. Dez.	13,8	12,7	11,65	10,6	10,6	9,55	8,5	7,4	9,55	8,5	7,4	6,35
1971 1. Juni	15,85	14,65	13,4	12,2	12,2	11	9,75	8,55	11	9,75	8,55	7,3
1. Nov.	14,3	13,2	12,1	11	11	9,9	8,8	7,7	9,9	8,8	7,7	6,6
1972 1. Jan.	12,85	11,9	10,9	9,9	9,9	8,9	7,9	6,95	8,9	7,9	6,95	5,95
1. Juli	15,45	14,25	13,05	11,9	11,9	10,7	9,5	8,3	10,7	9,5	8,3	7,1
1. Aug.	17	15,7	14,35	13,05	13,05	11,75	10,45	9,15	11,75	10,45	9,15	7,85
1973 1. März	19,55	18,05	16,55	15,05	15,05	13,55	12	10,5	13,55	12	10,5	9
1. Nov.	20,1	18,55	17,05	15,5	15,5	13,95	12,4	10,85	13,95	12,4	10,85	9,3
1974 1. Jan.	19,1	17,65	16,2	14,7	14,7	13,25	11,75	10,3	13,25	11,75	10,3	8,8
1. Sept.	17,2	15,9	14,55	13,25	13,25	11,9	10,6	9,25	11,9	10,6	9,25	7,95
1. Okt.	15,85	14,6	13,4	12,2	12,2	10,95	9,75	8,5	10,95	9,75	8,5	7,3
1975 1. Juni	15,05	13,9	12,7	11,55	11,55	10,4	9,25	8,1	10,4	9,25	8,1	6,95
1. Juli	13,55	12,5	11,45	10,4	10,4	9,35	8,35	7,3	9,35	8,35	7,3	6,25
Reservepflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsfremden 4)												
1967 1. Juli	10,15	9,35	8,6	7,8	7,8	7	6,25	5,45	7	6,25	5,45	4,7
1. Aug.	9,5	8,75	8,05	7,3	7,3	6,55	5,85	5,1	6,55	5,85	5,1	4,4
1. Sept.	9,25	8,5	7,8	7,1	7,1	6,4	5,7	4,95	6,4	5,7	4,95	4,25
1968 1. Dez. 5)	9,25	8,5	7,8	7,1	7,1	6,4	5,7	4,95	6,4	5,7	4,95	4,25
1969 1. Jan. 5)	9,25	8,5	7,8	7,1	7,1	6,4	5,7	4,95	6,4	5,7	4,95	4,25
1. Febr. 5)	9,25	8,5	7,8	7,1	7,1	6,4	5,7	4,95	6,4	5,7	4,95	4,25
1. Mai 5)	9,25	8,5	7,8	7,1	7,1	6,4	5,7	4,95	6,4	5,7	4,95	4,25
1. Juni 5)	13,8	12,7	11,65	10,6	10,6	9,55	8,5	7,4	9,55	8,5	7,4	6,35
1. Aug. 5)	15,2	14,05	12,85	11,7	11,7	10,55	9,35	8,2	10,55	9,35	8,2	7
1. Nov.	10,45	9,65	8,85	8,05	8,05	7,25	6,45	5,65	7,25	6,45	5,65	4,85
1. Dez.	9,45	8,7	8	7,25	7,25	6,55	5,8	5,1	6,55	5,8	5,1	4,35
1970 1. Jan.	10,45	9,65	8,85	8,05	8,05	7,25	6,45	5,65	7,25	6,45	5,65	4,85
1. April	10,45	9,65	8,85	8,05	8,05	7,25	6,45	5,65	7,25	6,45	5,65	4,85
1. Juli	12,05	11,1	10,2	9,25	9,25	8,35	7,4	6,5	8,35	7,4	6,5	5,55
1. Sept.	12,05	11,1	10,2	9,25	9,25	8,35	7,4	6,5	8,35	7,4	6,5	5,55
1. Dez.	13,8	12,7	11,65	10,6	10,6	9,55	8,5	7,4	9,55	8,5	7,4	6,35
1971 1. Juni	31,7	29,3	26,8	24,4	24,4	22	19,5	17,1	22	19,5	17,1	14,6
1972 1. März	31,7	29,3	26,8	24,4	24,4	22	19,5	17,1	22	19,5	17,1	14,6
1. Juli	40	40	40	40	40	40	40	40	35	35	35	35
1973 1. Juli	40	40	40	40	40	40	40	40	35	35	35	35
1. Okt.	40	40	40	40	40	40	40	40	35	35	35	35
1974 1. Jan.	35	35	35	35	35	35	35	35	30	30	30	30
1. Okt.	32,2	32,2	32,2	32,2	32,2	32,2	32,2	32,2	27,6	27,6	27,6	27,6
1975 1. Juli	29,0	29,0	29,0	29,0	29,0	29,0	29,0	29,0	24,85	24,85	24,85	24,85
1. Aug.	13,55	13,55	13,55	13,55	13,55	13,55	13,55	13,55	9,35	9,35	9,35	9,35

* Die bis einschl. Juni 1967 gültigen Reservesätze wurden zuletzt im Monatsbericht Mai 1969 abgedruckt. — 1 Abweichend von den hier genannten Sätzen galt vom 1. Januar 1969 bis 30. Juni 1972 für alle Spareinlagen bei Kreditinstituten der

Reserveklasse 4 an Bankplätzen der jeweilige Reservesatz für befristete Verbindlichkeiten; vom 1. Juli 1972 bis 31. Oktober 1973 traf diese Regelung nur auf die Spareinlagen von Gebietsansässigen zu. Vom 1. November bis 31. Dezember 1973 galt für die

letztgenannten Spareinlagen abweichend von dem hier genannten Satz der Reservesatz von 9%. — 2 Vor Inkrafttreten des Außenwirtschaftsgesetzes: Devisenländer. — 3 Diese Sätze waren mit der Maßgabe anzuwenden, daß bei einem Kredit-

IV. Mindestreservenstatistik

Spareinlagen		Zuwachs an Verbindlichkeiten			Erläuterungen der Zuwachsreservebestimmungen	Gültig ab:																												
Bankplätze 1)	Nebenplätze	Sichtverbindlichkeiten	befristete Verbindlichkeiten	Spareinlagen																														
5,15 4,8 4,25	4,3 4 3,55	keine besonderen Sätze				1967 1. Juli 1. Aug. 1. Sept.																												
4,7 5,4 5,95 5,35 4,8	3,9 4,5 4,95 4,45 4					keine besonderen Sätze				1969 1. Jan. 1. Juni 1. Aug. 1. Nov. 1. Dez.																								
5,35 6,15	4,45 5,15									keine besonderen Sätze				1970 1. Jan. 1. Juli																				
6,15 7,05	5,15 5,9													40	20	Zusätzliche Reservesätze für den Zuwachs gegenüber dem Durchschnittsstand der Monate April bis Juni 1970 3)	1. Sept. 1. Dez.																	
8,1 7,3	6,75 6,1													keine besonderen Sätze				1971 1. Juni 1. Nov.																
6,55 7,85 8,6	5,45 6,55 7,2																	keine besonderen Sätze				1972 1. Jan. 1. Juli 1. Aug.												
9,25 9,25	7,75 7,75																					keine besonderen Sätze				1973 1. März 1. Nov.								
8,8 7,95 7,3	7,35 6,6 6,1																									keine besonderen Sätze				1974 1. Jan. 1. Sept. 1. Okt.				
6,95 6,25	5,8 5,2																													keine besonderen Sätze				1975 1. Juni 1. Juli
5,15 4,8 4,25	4,3 4 3,55																																	keine besonderen Sätze
4,25 4,7	3,55 3,9	100	100	Reservesätze für den Zuwachs gegenüber dem Stand vom 15. November 1968 3)	1968 1. Dez. 1969 1. Jan.																													
4,7	3,9	100	100	Reservesatz für den Zuwachs gegenüber dem Stand vom 15. November 1968 oder 15. Januar 1969 3)	1. Febr.																													
4,7 7,1 7,8	3,9 5,9 6,5	100 100 100	100 100 100	Reservesatz für den Zuwachs gegenüber dem Stand vom 15. oder 30. April 1969 3)	1. Mai 1. Juni 1. Aug.																													
5,35 4,8	4,45 4	keine besonderen Sätze				1. Nov. 1. Dez.																												
5,35	4,45					keine besonderen Sätze				1970 1. Jan.																								
5,35 6,15	4,45 5,15									30 30	30	Zusätzlicher Reservesatz für den Zuwachs gegenüber dem Stand vom 6. März 1970 oder dem Durchschnittsstand aus den Stichtagen 7., 15., 23. und 28. Februar 1970	1. April 1. Juli																					
6,15 7,05 16,2	5,15 5,9 13,5									40	20	Zusätzliche Reservesätze für den Zuwachs gegenüber dem Durchschnittsstand der Monate April bis Juni 1970 3)	1. Sept. 1. Dez.																					
16,2 30	13,5 30									30 30	30	Zusätzlicher Reservesatz für den Zuwachs gegenüber dem Durchschnittsstand aus den Stichtagen 23. und 31. Oktober sowie 7. und 15. November 1970	1971 1. Juni																					
16,2 30	13,5 30									40 60	60	Zusätzlicher Reservesatz für den Zuwachs gegenüber dem Durchschnittsstand aus den Stichtagen 23. und 31. Oktober sowie 7. und 15. November 1971 oder gegenüber dem um 20 % verminderten Durchschnittsstand aus den entsprechenden Stichtagen des Jahres 1970	1972 1. März 1. Juli																					
30	30									60	60	Zusätzlicher Reservesatz für den Zuwachs gegenüber 75 % des Durchschnittsstandes aus den Stichtagen 23. und 31. Oktober sowie 7. und 15. November 1971 oder gegenüber 60 % des Durchschnittsstandes aus den entsprechenden Stichtagen des Jahres 1970	1973 1. Juli																					
30	30									60	60	Zusätzlicher Reservesatz für den Zuwachs gegenüber 63,75 % des Durchschnittsstandes aus den Stichtagen 23. und 31. Oktober sowie 7. und 15. November 1971 oder gegenüber 51 % des Durchschnittsstandes aus den entsprechenden Stichtagen des Jahres 1970	1. Okt.																					
25 23	25 23									keine besonderen Sätze				1974 1. Jan. 1. Okt.																				
20,7 6,25	20,7 6,25													keine besonderen Sätze				1975 1. Juli 1. Aug.																

institut die gesamten Mindestreserven (Bestandsreserve und Zuwachsreserve) bei den Sichtverbindlichkeiten nicht mehr als 30 %, bei den befristeten Verbindlichkeiten nicht mehr als 20 % und bei den Spareinlagen nicht mehr als 10 % be-

trugen. Diese Regelung galt bei der Zuwachsreserve für Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsfremden nur bis einschl. August 1969. — 4 Vor Inkrafttreten des Außenwirtschaftsgesetzes: Devisenausländer. —

5 Diese Sätze galten nur für Verbindlichkeiten bis zu dem in der Spalte „Erläuterungen der Zuwachsreservebestimmungen“ jeweils angegebenen Basisstand.

IV. Mindestreservenstatistik

2. Reserveklassen *)								
Mai 1952 bis Juli 1959			August 1959 bis Juni 1968			Ab Juli 1968		
Reserve-klasse	Kreditinstitute mit reservepflichtigen Sicht- und befristeten Verbindlichkeiten		Reserve-klasse	Kreditinstitute mit reservepflichtigen Verbindlichkeiten (einschl. Spareinlagen)		Reserve-klasse	Kreditinstitute mit reservepflichtigen Verbindlichkeiten (einschl. Spareinlagen)	
1	von 100 Mio DM und mehr		1	von 300 Mio DM und mehr		1	von 1 000 Mio DM und mehr	
2	" 50 bis unter 100 Mio DM		2	" 30 bis unter 300 Mio DM		2	" 100 bis unter 1 000 Mio DM	
3	" 10 " " 50 " "		3	" 3 " " 30 " "		3	" 10 " " 100 " "	
4	" 5 " " 10 " "		4	unter 3 Mio DM		4	unter 10 Mio DM	
5	" 1 " " 5 " "							
6	unter 1 Mio DM							

* Maßgebend für die Einstufung der Kreditinstitute in die einzelnen Reserveklassen sind ihre reservepflichtigen Verbindlichkeiten im jeweiligen Vormonat.

3. Reservehaltung														
a) Insgesamt *)														
Mio DM														
Durchschnitt im Monat 1)	Reservepflichtige Verbindlichkeiten 2)						Reserve-Soll			Überschußreserven		Summe der Überschreitungen	Summe der Unterschreitungen	
	Ins-gesamt	Sicht-verbindlichkeiten		Befristete Verbindlichkeiten		Spareinlagen		Ins-gesamt	darunter: für Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsfremden	Ist-Reserve	Betrag			in % des Reserve-Solls
		gegenüber Gebiets-ansässigen	gegenüber Gebiets-fremden	gegenüber Gebiets-ansässigen	gegenüber Gebiets-fremden	von Gebiets-ansässigen	von Gebiets-fremden							
1960 Dez.	100 538	27 239	2 156	21 148	625	49 150	220	12 332	582	12 518	186	1,5	187	1
1961 " 3)	111 661	31 151	554	22 492	701	56 578	185	8 970	325	9 337	367	4,1	368	1
1962 "	125 656	35 225	554	24 900	625	65 531	185	9 801	325	10 140	339	3,5	340	1
1963 "	141 075	38 155	554	26 168	625	76 752	185	10 860	325	11 244	384	3,5	385	1
1964 " 3)	157 722	41 532	493	25 879	816	88 471	531	13 411	364	13 662	251	1,9	253	2
1965 " 3)	178 833	45 959	650	26 891	644	104 047	642	14 284	388	14 564	280	2,0	282	2
1966 " 3)	198 262	46 385	364	31 120	284	119 554	555	15 506	221	15 706	200	1,3	202	2
1967 "	230 506	54 469	364	37 596	284	138 441	555	12 248	221	12 685	437	3,6	439	2
1968 "	273 693	56 242	6 732	47 241	4 416	157 646	1 416	15 495	2 009	16 441	946	6,1	948	2
1969 "	280 549	67 832	6 732	56 918	4 416	155 799	1 416	15 967	2 009	16 531	564	3,5	567	3
1970 "	306 859	71 300	6 732	69 299	4 416	166 260	1 416	25 746	2 009	26 066	320	1,2	326	6
1971 "	344 861	76 951	5 605	74 307	2 897	183 426	1 675	31 391	2 640	31 686	295	0,9	297	2
1972 "	394 352	88 806	6 835	87 349	2 887	206 787	1 688	43 878	4 762	44 520	642	1,5	649	7
1973 "	425 215	87 195	6 923	123 970	1 189	204 414	1 524	54 164	5 299	54 993	829	1,5	833	4
1974 "	442 759	93 733	8 120	116 452	210	222 848	1 396	42 759	2 991	43 231	472	1,1	500	28
1974 Aug.	416 482	83 241	8 094	115 380	2 130	205 999	1 638	52 901	6 517	52 959	58	0,1	142	84
1974 Sept.	416 898	80 301	7 168	121 435	1 799	204 590	1 605	51 814	5 356	53 433	1 619	3,1	1 642	23
1974 Okt.	418 077	80 383	7 800	122 559	1 840	203 913	1 582	53 182	6 606	53 535	353	0,7	373	20
1974 Nov.	422 317	81 627	6 909	126 586	1 509	204 135	1 551	53 658	5 452	53 918	260	0,5	261	1
1974 Dez.	425 215	87 195	6 923	123 970	1 189	204 414	1 524	54 164	5 299	54 993	829	1,5	833	4
1974 Jan.	434 840	88 323	7 218	124 036	808	212 910	1 545	50 533	3 151	50 822	289	0,6	290	1
1974 Febr.	433 906	79 232	7 073	129 976	567	215 537	1 521	49 823	3 023	50 020	197	0,4	200	3
1974 März	434 612	80 879	7 243	128 769	385	215 841	1 495	49 937	3 020	50 329	392	0,8	395	3
1974 April	431 790	81 279	7 770	125 650	301	215 312	1 478	49 720	3 180	50 012	292	0,6	314	22
1974 Mai	438 265	84 037	8 155	128 729	248	215 632	1 464	50 691	3 295	50 851	160	0,3	187	27
1974 Juni	437 921	84 773	8 519	127 093	176	215 912	1 448	50 702	3 398	50 995	293	0,6	345	52
1974 Juli	436 447	87 591	9 108	120 963	223	217 125	1 437	50 772	3 611	50 826	54	0,1	195	141
1974 Aug.	434 962	87 155	8 454	119 841	265	217 827	1 420	50 176	3 395	50 351	175	0,3	207	32
1974 Sept.	433 593	85 732	7 969	119 569	283	218 630	1 410	45 067	3 226	45 220	153	0,3	197	44
1974 Okt.	432 482	85 818	7 848	117 742	278	219 394	1 402	41 483	2 925	41 596	113	0,3	178	65
1974 Nov.	435 946	86 704	7 763	118 845	247	220 991	1 396	41 824	2 886	42 019	195	0,5	232	37
1974 Dez.	442 759	93 733	8 120	116 452	210	222 848	1 396	42 759	2 991	43 231	472	1,1	500	28
1975 Jan.	459 358	96 343	8 630	118 642	143	234 155	1 445	44 460	3 150	44 662	202	0,5	208	6
1975 Febr.	458 117	87 416	7 763	121 887	211	239 383	1 457	43 675	2 892	43 937	262	0,6	267	5
1975 März	458 825	88 420	7 776	118 318	192	242 653	1 466	43 624	2 897	44 502	878	2,0	885	7
1975 April	458 843	91 240	8 117	110 574	216	247 220	1 476	43 683	3 013	43 847	164	0,4	165	1
1975 Mai	461 143	94 065	7 883	103 571	198	253 941	1 485	43 743	2 933	43 951	208	0,5	211	3
1975 Juni	464 227	97 107	7 915	99 277	200	258 233	1 495	42 002	2 949	42 201	199	0,5	200	1
1975 Juli	464 968	100 091	8 315	93 123	204	261 730	1 505	37 936	2 771	38 313	377	1,0	379	2
1975 Aug.	469 106	99 720	8 786	93 024	609	265 467	1 520	36 620	1 339	36 922	302	0,8	304	2

* Ohne die Mindestreserven der Bundespost für die Postscheck- und Postsparkassenämter, die sich seit Einführung der fakultativen zentralen Mindestreservehaltung am 1. Mai 1958 von den übrigen Zentralbank-einlagen der Bundespost praktisch nicht mehr trennen lassen. — 1 Gemäß § 8 und § 9 der AMR. — 2 Die

reservepflichtigen Verbindlichkeiten können in der Statistik dann nicht nach Gebietsansässigen und Gebietsfremden aufgliedert werden, wenn für diese Verbindlichkeiten die gleichen Reservesätze gelten und daher nur Gesamtbeträge gemeldet werden. —

3 Von Mai 1961 bis einschl. Dezember 1966 waren Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsfremden in Höhe der bei Banken im Ausland unterhaltenen Guthaben und der ausländischen Geldmarktanlagen von der Reservepflicht freigestellt.

b) Aufgliederung nach Bankengruppen und Reserveklassen

Mio DM																
Durchschnitt im Monat 1)	Bankengruppen											Reserveklassen				Nachrichtlich: Post-scheck- und Post-spar-kassen-ämter
	Ins-gesamt	Kreditbanken					Giro-zentralen	Spar-kassen	Zentral-kassen	Kredit-ge-nossen-schaften	Alle übrigen reserve-pflichtigen Kredit-institute	1 (1 000 Mio DM und mehr)	2 (100 bis unter 1 000 Mio DM)	3 (10 bis unter 100 Mio DM)	4 (unter 10 Mio DM)	
		zu-sammen	Groß-banken 2)	Re-gional-banken und sonstige Kredit-banken	Zwei-stellen auslän-discher Banken	Privat-ban-kiers										
Reservepflichtige Verbindlichkeiten																
1974 Aug.	434 962	141 820	74 175	53 896	4 197	9 552	15 849	180 620	2 246	89 798	4 629	186 191	161 689	71 345	15 737	20 536
Sept.	433 593	138 183	72 783	52 451	4 016	8 933	15 749	182 063	2 412	90 507	4 679	183 388	162 692	71 732	15 781	20 392
Okt.	432 482	137 394	72 791	52 164	3 635	8 804	16 017	181 386	2 526	90 677	4 482	183 039	162 137	71 690	15 616	20 385
Nov.	435 946	139 106	74 027	52 570	3 602	8 907	15 866	182 389	2 355	91 293	4 937	187 123	160 960	72 231	15 632	20 397
Dez.	442 759	140 917	75 411	53 015	3 377	9 114	15 635	185 482	2 124	93 136	5 465	188 271	165 398	73 315	15 775	20 689
1975 Jan.	459 358	148 292	78 634	56 224	3 267	10 167	16 045	191 235	2 849	95 388	5 549	199 206	169 361	75 143	15 648	21 827
Febr.	458 117	145 252	76 872	55 674	3 215	9 491	16 609	191 609	3 056	96 108	5 483	202 147	166 417	74 158	15 395	21 798
März	458 825	143 940	75 106	56 259	3 238	9 337	16 469	192 830	2 981	96 994	5 611	198 917	169 231	75 335	15 342	22 136
April	458 843	143 951	74 936	56 383	3 272	9 360	16 693	192 725	3 034	96 975	5 465	198 345	170 647	74 544	15 307	22 412
Mai	461 143	144 043	74 645	56 251	3 561	9 586	16 275	194 448	3 014	97 861	5 502	200 745	169 515	75 615	15 268	22 584
Juni	464 227	143 861	74 397	56 278	3 602	9 584	16 722	196 163	3 087	98 755	5 639	200 795	172 326	75 876	15 230	22 745
Juli	464 968	143 997	75 838	55 149	3 503	9 507	16 671	196 454	3 097	99 264	5 485	201 220	172 310	76 430	15 008	22 977
Aug.	469 106	145 710	76 375	55 762	3 842	9 731	15 816	198 510	3 050	100 517	5 503	201 561	175 057	77 451	15 037	23 098
Reserve-Soll																
1974 Aug.	50 176	20 185	10 933	7 238	761	1 253	2 273	18 194	323	8 615	586	24 678	17 500	6 693	1 305	2 425
Sept.	45 067	17 826	9 761	6 387	667	1 011	2 034	16 523	316	7 823	545	22 022	15 801	6 058	1 186	2 160
Okt.	41 483	16 469	9 012	5 910	533	1 014	1 910	15 116	297	7 218	473	20 262	14 543	5 602	1 076	1 983
Nov.	41 824	16 645	9 137	5 955	535	1 018	1 894	15 205	284	7 259	537	20 710	14 411	5 628	1 075	1 987
Dez.	42 759	16 951	9 374	6 017	518	1 042	1 894	15 597	267	7 455	595	20 981	14 962	5 720	1 096	2 026
1975 Jan.	44 460	17 906	9 825	6 398	524	1 159	1 955	16 041	347	7 607	604	22 170	15 324	5 878	1 088	2 152
Febr.	43 675	17 258	9 415	6 257	495	1 091	1 976	15 886	358	7 617	580	22 163	14 702	5 745	1 065	2 098
März	43 624	17 057	9 187	6 302	510	1 058	1 940	15 984	350	7 677	616	21 733	14 996	5 834	1 061	2 131
April	43 683	17 147	9 236	6 332	512	1 067	1 988	15 945	364	7 660	579	21 724	15 136	5 759	1 064	2 158
Mai	43 743	17 083	9 151	6 318	531	1 083	1 943	16 084	351	7 706	576	21 862	15 004	5 832	1 045	2 174
Juni	42 002	16 355	8 764	6 030	529	1 032	1 920	15 428	349	7 392	558	20 903	14 550	5 558	991	2 083
Juli	37 936	14 847	8 123	5 329	467	928	1 736	13 865	326	6 676	486	18 932	13 078	5 041	885	1 894
Aug.	36 620	13 603	7 238	5 077	419	869	1 564	13 940	298	6 729	486	17 733	12 992	5 016	879	1 879
Durchschnittlicher Reservesatz (Reserve-Soll in % der reservepflichtigen Verbindlichkeiten)																
1974 Aug.	11,5	14,2	14,7	13,4	18,1	13,1	14,3	10,1	14,4	9,6	12,7	13,3	10,8	9,4	8,3	11,9
Sept.	10,4	12,9	13,4	12,2	16,6	11,3	12,9	9,1	13,1	8,6	11,6	12,0	9,7	8,4	7,5	10,6
Okt.	9,6	12,0	12,4	11,3	14,7	11,5	11,9	8,3	11,8	8,0	10,6	11,1	9,0	7,8	6,9	9,7
Nov.	9,6	12,0	12,3	11,3	14,9	11,4	11,9	8,3	12,1	8,0	10,9	11,1	9,0	7,8	6,9	9,7
Dez.	9,7	12,0	12,4	11,3	15,3	11,4	12,1	8,4	12,6	8,0	10,9	11,1	9,0	7,8	6,9	9,8
1975 Jan.	9,7	12,1	12,5	11,4	16,0	11,4	12,2	8,4	12,2	8,0	10,9	11,1	9,0	7,8	7,0	9,9
Febr.	9,5	11,9	12,2	11,2	15,4	11,5	11,9	8,3	11,7	7,9	10,6	11,0	8,8	7,7	6,9	9,6
März	9,5	11,9	12,2	11,2	15,8	11,3	11,8	8,3	11,7	7,9	11,0	10,9	8,9	7,7	6,9	9,6
April	9,5	11,9	12,3	11,2	15,6	11,4	11,9	8,3	12,0	7,9	10,6	11,0	8,9	7,7	7,0	9,6
Mai	9,5	11,9	12,3	11,2	14,9	11,3	11,9	8,3	11,6	7,9	10,5	10,9	8,9	7,7	6,8	9,6
Juni	9,0	11,4	11,8	10,7	14,7	10,8	11,5	7,9	11,3	7,5	9,9	10,4	8,4	7,3	6,5	9,2
Juli	8,2	10,3	10,7	9,7	13,3	9,8	10,4	7,1	10,5	6,7	8,9	9,4	7,6	6,6	5,9	8,2
Aug.	7,8	9,3	9,5	9,1	10,9	8,9	9,9	7,0	9,8	6,7	8,8	8,8	7,4	6,5	5,8	8,1
Überschubreserven																
1974 Aug.	175	101	20	54	18	9	7	27	5	23	12	78	30	55	12	.
Sept.	153	73	19	57	12	— 15	7	22	5	37	9	78	0	60	15	.
Okt.	113	31	40	11	10	— 30	12	17	5	40	8	67	— 18	49	15	.
Nov.	195	68	29	32	24	— 17	15	31	8	61	12	70	39	66	20	.
Dez.	472	299	120	157	20	2	33	34	4	87	15	262	74	110	26	.
1975 Jan.	202	87	43	19	16	9	28	21	4	49	13	80	43	63	16	.
Febr.	262	94	17	26	43	8	48	38	4	55	23	110	61	71	20	.
März	878	492	330	91	50	21	172	82	21	79	32	575	183	101	19	.
April	164	61	15	20	17	9	5	31	6	53	8	45	38	64	17	.
Mai	208	88	24	31	21	12	11	32	8	59	10	55	64	74	15	.
Juni	199	79	26	25	17	11	11	31	6	62	10	56	55	71	17	.
Juli	377	175	89	34	37	15	41	30	51	65	15	147	132	82	16	.
Aug.	302	151	36	42	52	21	21	44	8	68	10	80	103	101	18	.

1 Gemäß § 8 und § 9 der AMR. — 2 Deutsche Bank AG, Dresdner Bank AG, Commerzbank AG und deren Berliner Tochterinstitute.

V. Zinssätze

1. Diskont- und Lombardsatz der Deutschen Bundesbank sowie Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreserve-Solls

Gültig ab	Diskontsatz 1)	Lombardsatz	Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreserve-Solls	Gültig ab	Diskontsatz 1)	Lombardsatz	Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreserve-Solls
	% p. a.	% p. a.	% p. a. über Lombardsatz		% p. a.	% p. a.	% p. a. über Lombardsatz
1948 1. Juli	5	6	1	1967 6. Jan.	4 1/2	5 1/2	3
1. Dez.	5	6	3	17. Febr.	4	5	3
1949 27. Mai	4 1/2	5 1/2	3	14. April	3 1/2	4 1/2	3
14. Juli	4	5	3	12. Mai	3	4	3
1950 27. Okt.	6	7	3	11. Aug.	3	3 1/2	3
1. Nov.	6	7	1	1969 21. März	3	4	3
1951 1. Jan.	6	7	3	18. April	4	5	3
1952 29. Mai	5	6	3	20. Juni	5	6	3
21. Aug.	4 1/2	5 1/2	3	11. Sept.	6	7 1/2	3
1953 8. Jan.	4	5	3	5. Dez.	6	9	3
11. Juni	3 1/2	4 1/2	3	1970 9. März	7 1/2	9 1/2	3
1954 20. Mai	3	4	3	16. Juli	7	9	3
1955 4. Aug.	3 1/2	4 1/2	3	18. Nov.	6 1/2	8	3
1956 8. März	4 1/2	5 1/2	3	3. Dez.	6	7 1/2	3
19. Mai	5 1/2	6 1/2	3	1971 1. April	5	6 1/2	3
6. Sept.	5	6	3	14. Okt.	4 1/2	5 1/2	3
1957 11. Jan.	4 1/2	5 1/2	3	23. Dez.	4	5	3
19. Sept.	4	5	3	1972 25. Febr.	3	4	3
1958 17. Jan.	3 1/2	4 1/2	3	9. Okt.	3 1/2	5	3
27. Juni	3	4	3	3. Nov.	4	6	3
1959 10. Jan.	2 3/4	3 3/4	3	1. Dez.	4 1/2	6 1/2	3
4. Sept.	3	4	3	1973 12. Jan.	5	7	3
23. Okt.	4	5	3	4. Mai	6	8	3
1960 3. Juni	5	6	3	1. Juni	7	9	3
11. Nov.	4	5	3	1974 25. Okt.	6 1/2	8 1/2	3
1961 20. Jan.	3 1/2	4 1/2	3	20. Dez.	6	8	3
5. Mai	3	2) 4	3	1975 7. Febr.	5 1/2	7 1/2	3
1965 22. Jan.	3 1/2	4 1/2	3	7. März	5	6 1/2	3
13. Aug.	4	5	3	25. April	5	6	3
1966 27. Mai	5	6 1/4	3	23. Mai	4 1/2	5 1/2	3
				15. Aug.	4	5	3
				12. Sept.	3 1/2	4 1/2	3

1 Zugleich Zinssatz für Kassenkredite. Bis Mai 1956 galten für Auslandswechsel und Exporttratten auch niedrigere Sätze; für bestimmte Kredite an die Kreditanstalt für Wiederaufbau, die Ende 1958 ausliefen, wurden feste Sondersätze berechnet (Einzel-

heiten siehe Anmerkungen zur gleichen Tabelle im Geschäftsbericht für das Jahr 1961, S. 95). — 2 Auf die in der Zeit vom 10. Dezember 1964 bis 31. Dezember 1964 in Anspruch genommenen Lombardkredite wurde den Kreditinstituten eine

Vergütung von 3/4 % p. a. gewährt. — 3 Lombardkredit zum Lombardsatz ist den Kreditinstituten in der Zeit vom 1. Juni 1973 bis einschl. 3. Juli 1974 grundsätzlich nicht zur Verfügung gestellt worden.

2. Sätze der Deutschen Bundesbank bei kurzfristigen Operationen am Geldmarkt

% p. a.		Sonderlombardkredit 2)		Verkauf von nicht in die Marktregulierung der Bundesbank einbezogenen Schatzwechseln des Bundes 3)	
Offenmarktgeschäfte über Wechsel mit Rückkaufsvereinbarung 1)		Gültig	Satz	Gültig	Satz
Gültig	Satz	Gültig	Satz	Gültig	Satz für Laufzeiten von 5 Tagen | 10 Tagen
1973 16. April — 27. April	12	1973 26. Nov. — 11. Jan. 1974	13	1973 13. Aug. — 31. Aug.	3) 6 1/4 6 3/4
7. Juni — 20. Juni	13	1974 14. März — 8. April	13	23. Okt. — 25. Okt.	
24. Juli — 27. Juli	15	28. Mai — 3. Juli	10		
30. Juli	14				
2. Aug. — 16. Aug.	13				
30. Aug. — 6. Sept.	16				
26. Nov. — 13. Dez.	11				
1974 14. März — 5. April	11 1/2				
8. April — 24. April	10				
1975 23. Juli — 31. Juli	4 1/2				
29. Aug. — 11. Sept.	4				
12. Sept. — 6. Okt.	3 1/2				

1 Ankauf von bundesbankfähigen Inlandswechseln von Kreditinstituten für 10 Tage; erster Abschluß am 16. April 1973. — 2 Sonderlombardkredit wurde

erstmals am 26. November 1973 gewährt. — 3 Schatzwechsel mit festen Laufzeiten von 10 Tagen wurden den Kreditinstituten erstmals am 13. August

1973 angeboten, mit festen Laufzeiten von 5 Tagen erstmals am 15. August 1973.

3. Sätze der Deutschen Bundesbank für den Verkauf von Geldmarktpapieren am offenen Markt

% p. a.		In die Marktregulierung der Deutschen Bundesbank einbezogene Geldmarktpapiere						Nicht in die Marktregulierung der Deutschen Bundesbank einbezogene Geldmarktpapiere								
Gültig ab	Schatzwechsel des Bundes und der Bundesbahn mit Laufzeit von		Unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes, der Bundesbahn und der Bundespost				Vorratsstellen-Wechsel		Unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes (Lit. N und LN) 1)				Unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes, der Bundesbahn 2) und der Bundespost 3) – Finanzierungspapiere – (Lit. BN, BaN, PN) einschl. Finanzierungsschätze des Bundes 4) mit Laufzeit von			
	30 bis 59 Tagen	60 bis 90 Tagen	1/2 Jahr	1 Jahr	1 1/2 Jahren	2 Jahren	30 bis 59 Tagen	60 bis 90 Tagen	1/2 Jahr	1 Jahr	1 1/2 Jahren	2 Jahren	1/2 Jahr	1 Jahr	1 1/2 Jahren	2 Jahren
Nominalsätze																
1975 14. Febr.	3 3/4	3 3/8	5	5	5	5	5 3/8	5 1/2	5 1/2	5 1/2	5 1/2	5 1/2	6 1/2	6 1/2	6 1/2	6 1/2
7. März	3 3/4	3 3/8	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 7/8	5	5	5	5	5	6	6	6	6
3. April	3 3/4	3 3/8	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4	4 1/2	5	5	5	5	6	6	6	6
4. April	3 3/4	3 3/8	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	3 3/4	3 3/4	5	5	5	5	6	6	6	6
22. April	3 3/4	3 3/8	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	5	5	5	5	6	6	6	6
30. April	3 3/4	3 3/8	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	5	5	5	5	6	6	6	6
23. Mai	3 3/4	3 3/8	4 3/8	4 3/8	4 3/8	4 3/8	4	4 1/8	4 7/8	4 7/8	4 7/8	4 7/8	4 7/8	5 3/8	5 3/8	5 3/8
27. Juni	3 3/4	3 3/8	4 3/8	4 3/8	4 3/8	4 3/8	4	4 1/8	4 7/8	4 7/8	4 7/8	4 7/8	4 7/8	5 3/8	5 3/8	5 3/8
8. Juli	3 3/4	3 3/8	4 3/8	4 3/8	4 3/8	4 3/8	4	4 1/8	4 7/8	4 7/8	4 7/8	4 7/8	4 7/8	5 3/8	5 3/8	5 3/8
10. Juli	3 3/4	3 3/8	4 3/8	4 3/8	4 3/8	4 3/8	4	4 1/8	4 7/8	4 7/8	4 7/8	4 7/8	4 7/8	5 3/8	5 3/8	5 3/8
1. Aug.	3 3/4	3 3/8	4 3/8	4 3/8	4 3/8	4 3/8	3 3/4	3 3/4	4 7/8	4 7/8	4 7/8	4 7/8	4 7/8	5 3/8	5 3/8	5 3/8
12. Aug.	3 3/4	3 3/8	4 3/8	4 3/8	4 3/8	4 3/8	3 3/4	3 3/4	4 7/8	4 7/8	4 7/8	4 7/8	4 7/8	5 3/8	5 3/8	5 3/8
15. Sept.	3	3 1/8	4 3/8	4 3/8	4 3/8	4 3/8	3 1/4	3 3/8	4 7/8	4 7/8	4 7/8	4 7/8	4 7/8	5 3/8	5 3/8	5 3/8
Renditen																
1975 14. Febr.	3,77	3,91	5,13	5,26	5,31	5,41	5,42	5,58	5,66	5,82	5,88	6,00	6,72	6,95	7,04	7,21
7. März	3,27	3,40	4,60	4,71	4,75	4,83	4,91	5,06	5,13	5,26	5,31	5,41	6,19	6,38	6,45	6,60
3. April	3,27	3,40	4,60	4,71	4,75	4,83	4,03	4,17	5,13	5,26	5,31	5,41	6,19	6,38	6,45	6,60
4. April	3,27	3,40	4,60	4,71	4,75	4,83	3,77	3,91	5,13	5,26	5,31	5,41	6,19	6,38	6,45	6,60
22. April	3,27	3,40	4,60	4,71	4,75	4,83	4,28	4,42	5,13	5,26	5,31	5,41	6,19	6,38	6,45	6,60
30. April	3,27	3,40	4,60	4,71	4,75	4,83	4,53	4,68	5,13	5,26	5,31	5,41	6,19	6,38	6,45	6,60
23. Mai	3,27	3,40	4,47	4,58	4,61	4,68	4,03	4,17	5,00	5,12	5,17	5,26	5,52	5,82	6,02	6,45
27. Juni	3,27	3,40	4,47	4,58	4,61	4,68	4,03	4,17	5,00	5,12	5,17	5,26	5,26	5,68	6,02	6,45
8. Juli	3,27	3,40	4,47	4,58	4,61	4,68	4,03	4,17	5,00	5,12	5,17	5,26	5,13	5,54	5,88	6,30
10. Juli	3,27	3,40	4,47	4,58	4,61	4,68	4,03	4,17	5,00	5,12	5,17	5,26	5,13	5,40	5,88	6,30
1. Aug.	3,27	3,40	4,47	4,58	4,61	4,68	3,77	3,91	5,00	5,12	5,17	5,26	5,13	5,40	5,88	6,30
12. Aug.	3,27	3,40	4,47	4,58	4,61	4,68	3,27	3,40	5,00	5,12	5,17	5,26	5,13	5,40	5,88	6,30
15. Sept.	3,01	3,15	4,47	4,58	4,61	4,68	3,27	3,40	5,00	5,12	5,17	5,26	5,13	5,40	5,88	6,30

1 Gleiche Sätze galten für „Bundesbank-Schätze“, die ab 28. April 1975 nicht mehr abgegeben werden. — 2 Erstmalige Ausgabe 13. Januar 1975. — 3 Erstmalige Ausgabe 14. Februar 1975. — 4 Erstmalige Ausgabe 24. Juni 1974.

4. Privatkontsätze *)

% p. a.		Privatkonten mit einer Restlaufzeit von 30 bis 90 Tagen		Privatkonten mit einer Restlaufzeit von 10 bis 90 Tagen	
Gültig ab	(Mittelsatz)	Gültig ab	Geld	Brief	
1972 15. Mai	3 3/32	1973 15. Nov. 1)	7,85	7,70	
16. Mai	2 31/32	20. Nov.	7,95	7,80	
19. Mai	2 27/32	23. Nov.	8,05	7,90	
25. Mai	2 31/32				
30. Mai	3 3/32	1974 15. Febr.	7,95	7,80	
2. Juni	3 1/32	7. März	8,05	7,90	
19. Juni	3 1/32	9. April	7,85	7,70	
21. Juni	2 31/32	8. Mai	8,05	7,90	
30. Juni	3 1/32	10. Mai	7,85	7,70	
14. Juli	3 1/32	24. Mai	8,05	7,90	
17. Juli	2 31/32	10. Juni	7,85	7,70	
18. Juli	2 27/32	14. Juni	8,05	7,90	
31. Juli	2 31/32	25. Okt.	7,55	7,40	
1. Aug.	3 3/32	12. Nov.	7,30	7,15	
2. Aug.	3 1/32	2. Dez.	7,45	7,30	
9. Okt.	3 29/32	4. Dez.	7,25	7,10	
3. Nov.	4 1/32	20. Dez.	7,05	6,90	
1. Dez.	4 23/32				
1973 12. Jan.	5 7/32	1975 7. Jan.	6,80	6,65	
19. Jan.	5 1/32	3. Febr.	6,60	6,45	
24. Jan.	5 1/32	5. Febr.	6,40	6,25	
5. Febr.	5 3/32	13. Febr.	5,55	5,40	
20. Febr.	5 1/32	7. März	5,05	4,90	
4. Mai	6 1/32	23. Mai	4,30	4,15	
1. Juni	7 1/32	10. Juli	4,20	4,05	
31. Juli	7 1/32	15. Juli	4,10	3,95	
1. Aug.	7 1/32	16. Juli	4,00	3,85	
14. Aug.	7 1/32	31. Juli	3,85	3,70	
15. Aug.	7 1/32	15. Aug.	3,55	3,40	
18. Sept.	7 31/32	12. Sept.	3,05	2,90	
22. Okt.	7 21/32				
29. Okt.	7 31/32				
13. Nov.	7 25/32				

* Ab 15. November 1973 Sätze der Privatkont AG für Geschäfte mit den Kreditinstituten, davor ein Mittelsatz zwischen den Sätzen der Privatkont AG und der Deutschen Bundesbank. — 1 Seit 15. November 1973 beziehen sich die Sätze auf Privatkonten mit Restlaufzeiten von 10 bis 90 Tagen. Vom gleichen Termin an werden die Sätze in Dezimalbrüchen ausgedrückt.

5. Geldmarktsätze *) in Frankfurt am Main nach Monaten

% p. a.		Tagesgeld		Monatsgeld		Dreimonatsgeld	
Zeit	Monatsdurchschnitt	Höchst- und Niedrigsätze	Monatsdurchschnitt	Höchst- und Niedrigsätze	Monatsdurchschnitt	Höchst- und Niedrigsätze	
1973 März	11,37	6 3/4—20	8,67	7 —9 1/2 T	8,77	8 —9 1/2 T	
April	14,84	2 —30	11,51	10 —13 T	10,62	9 1/2—12 T	
Mai	7,40	1/2—14	11,69	10 —13 T	12,42	11 —13	
Juni	10,90	2 —17 1/2	12,43	10 1/2—14 T	13,62	13 —14	
Juli	15,78	2 —30	13,29	12 1/2—14 T	14,30	14 —15 T	
Aug.	10,63	6 3/4—40	12,14	10 —15 1/2	14,57	13 3/4—16 T	
Sept.	9,76	1/2—18	13,30	12 1/2—14	14,25	13 3/4—15 T	
Okt.	10,57	0 —15 1/2	13,18	12 —14	14,49	13 3/4—14 1/2	
Nov.	11,30	5 3/4—22	12,08	10 1/2—13 1/2	13,62	13 —14 1/2	
Dez.	11,89	1) 8 —13 1/2	13,33	13 —13 1/2	13,20	13 —13 1/2	
1974 Jan.	10,40	3 —13 1/2	11,68	10 1/2—13	12,09	11 —13	
Febr.	9,13	6 —12 1/2	10,05	9 —11 1/2	10,67	10 —11 1/2	
März	11,63	7 —13	11,21	10 5/8—11 3/4	11,20	10 5/8—11 3/4	
April	5,33	1 —11 1/2	9,28	8 —11 3/2	10,07	9 1/2—11 1/2	
Mai	8,36	4 1/4—16	8,16	7 1/2—9 1/2 T	9,10	8 1/2—9 1/2 T	
Juni	8,79	6,8—12	9,01	8,5—9,8	9,46	9 —9,9	
Juli	9,40	8,8—11,5	9,23	8,5—9,8	9,48	9,2—9,9 T	
Aug.	9,30	9,0—9,7	9,41	9,2—9,6	9,65	9,4—9,9	
Sept.	9,22	9,0—9,6	9,41	9,2—9,6	9,69	9,5—9,8	
Okt.	9,10	8,5—9,5	9,29	8,9—9,5	9,78	9,5—10 T	
Nov.	7,38	4,7—8,7	8,21	7,5—9,2	9,04	8,5—9,8	
Dez.	8,35	2) 7,5—8,7	8,63	8,3—8,8	8,60	8,2—8,8	
1975 Jan.	7,71	6 —8,1	7,59	7,2—8,1	7,74	7,5—8,3	
Febr.	4,25	1 —7,8	5,62	5 —7,3	6,43	6 —7,5	
März	4,85	0,5—7,5	5,44	4,7—6,1	5,71	5 —6,5	
April	2	—7	4,62	4 —5,3	4,89	4,5—5,4 T	
Mai	5,41	4,6—6,1	4,95	4,6—5,2	4,99	4,7—5,3	
Juni	4,98	4,2—5,7	4,85	4,6—5,1	4,88	4,6—5,1	
Juli	4,12	0,5—5,7	4,53	4,3—5	4,66	4,4—5	
Aug.	1,87	0,5—5,1	3,20	2,5—4,3	3,88	3,5—4,6	
Sept.	4,33	3,5—5	3,85	3,5—4,2	3,93	3,6—4,2	

* Geldmarktsätze werden nicht offiziell festgesetzt oder notiert. Die dargestellten Sätze basieren — soweit nicht anders vermerkt — auf täglichen Angaben vom Frankfurter Bankplatz; die daraus errechneten Monatsdurchschnitte sind ungewichtet. — 1 Ultimgeld 11 1/2—12 1/2 %. — 2 Ultimgeld 8,2—8,4 %. — T Takkurs.

6. Soll- und Habenzinsen *) Durchschnittssätze und Streubreite

Erhebungs- zeitraum 1)	Sollzinsen											
	Kontokorrentkredite 2)								Hypothekarkredite auf Wohngrundstücke (Effektivverzinsung) 2) 4)		Ratenkredite 5)	
	unter 1 Mio DM				von 1 Mio DM bis unter 5 Mio DM								Wechseldiskontkredite 2) 3)
	Durch- schnitt- licher Zinssatz	Streu- breite	Durch- schnitt- licher Zinssatz	Streu- breite	Durch- schnitt- licher Zinssatz	Streu- breite	Durch- schnitt- licher Zinssatz	Streu- breite	Durch- schnitt- licher Zinssatz	Streu- breite		
1971 Jan.	10,69	9,75-12,00	9,77	9,00-11,00	8,24	7,00- 9,50	8,59	8,07- 9,24	0,55	0,50-0,78		
Febr.	10,65	10,00-11,75	9,69	9,00-10,50	8,13	6,75- 9,50	8,51	8,00- 9,09	0,55	0,50-0,77		
Mai	9,86	9,00-11,00	8,73	8,00- 9,50	7,13	5,75- 8,50	8,34	7,86- 8,85	0,53	0,45-0,75		
Aug.	9,87	9,00-11,00	8,87	8,13- 9,50	7,26	6,00- 8,50	8,58	7,97- 9,22	0,54	0,46-0,80		
Nov.	9,58	8,50-11,00	8,47	8,00- 9,50	6,71	5,50- 8,50	8,46	7,97- 8,92	0,53	0,45-0,73		
1972 Febr.	9,05	8,00-10,50	7,93	7,50- 9,00	6,09	4,75- 7,75	8,25	7,82- 8,73	0,53	0,45-0,70		
Mai	8,39	7,50-10,00	7,30	6,50- 8,50	5,28	3,75- 7,00	8,13	7,71- 8,69	0,51	0,40-0,70		
Aug.	8,41	7,50-10,00	7,37	6,50- 8,50	5,38	4,25- 7,00	8,30	7,71- 8,73	0,52	0,40-0,70		
Nov.	9,08	8,25-10,25	8,16	7,50- 9,25	6,62	5,50- 8,00	8,49	7,87- 8,97	0,53	0,45-0,70		
1973 Febr.	10,00	9,00-11,00	9,08	8,50-10,00	8,42	7,00- 9,50	8,93	8,33- 9,35	0,55	0,50-0,70		
Mai	11,32	10,50-12,25	10,68	10,00-12,00	10,46	8,75-12,00	9,36	8,73-10,01	0,59	0,50-0,80		
Juli	12,76	11,75-14,00	12,07	11,00-13,50	12,03	10,00-13,25	10,34	9,55-11,05	0,68	0,60-0,90		
Aug.	13,21	12,00-14,75	12,39	11,50-14,00	12,37	10,50-14,00	10,45	9,75-11,20	0,69	0,60-0,90		
Nov.	14,02	12,75-15,00	13,58	12,50-15,00	13,21	11,00-14,50	10,39	9,75-11,35	0,70	0,60-0,90		
1974 Febr.	13,92	12,75-15,00	13,17	12,50-14,00	12,67	11,00-14,00	10,33	9,75-11,20	0,71	0,60-0,90		
Mai	13,77	12,75-15,00	12,83	11,50-14,00	11,86	9,75-14,00	10,55	9,88-11,31	0,68	0,60-0,90		
Aug.	13,55	12,50-14,50	12,44	11,50-13,50	11,34	9,50-13,50	10,54	10,01-11,31	0,63	0,60-0,90		
Nov.	13,15	12,00-14,00	11,98	11,25-13,00	10,50	8,75-13,00	10,44	9,88-11,05	0,62	0,60-0,85		
1975 Febr.	12,24	11,00-13,50	10,78	10,00-12,00	8,73	6,75-11,50	9,67	9,03-10,39	0,52	0,48-0,80		
März	11,57	10,25-12,75	10,06	9,25-11,50	7,69	5,75-10,50	9,45	8,85-10,01	0,51	0,45-0,80		
April	11,28	10,00-12,50	9,80	9,00-11,00	7,27	5,50-10,00	9,28	8,68- 9,62	0,50	0,45-0,80		
Mai	10,87	9,50-12,00	9,49	8,75-10,50	6,97	5,25-10,00	8,94	8,33- 9,49	0,47	0,40-0,75		
Juni	10,28	9,00-11,50	8,95	8,25-10,00	6,46	4,75- 9,00	8,53	8,03- 9,22	0,43	0,38-0,75		
Juli	10,07	9,00-11,25	8,76	8,00- 9,75	6,27	4,75- 8,50	8,43	7,96- 8,97	0,42	0,38-0,75		
Aug.	9,54	8,50-11,00	8,22	7,50- 9,25	5,72	4,25- 8,00	8,33	7,81- 9,00	0,36	0,30-0,65		
Sept. p)	9,09	8,00-10,50	7,74	7,00- 9,00	5,21	3,75- 7,50	8,28	7,71- 8,91	0,34	0,30-0,65		

Erhebungs- zeitraum 1)	Habenzinsen											
	Festgelder mit vereinbarter Laufzeit von 3 Monaten 2)						Spareinlagen 2)					
	unter 1 Mio DM				von 1 Mio DM bis unter 5 Mio DM		mit gesetzlicher Kündigungsfrist		mit vereinbarter Kündigungsfrist			
	von 12 Monaten		von 4 Jahren und darüber		von 12 Monaten		von 4 Jahren und darüber					
Durch- schnitt- licher Zinssatz	Streu- breite	Durch- schnitt- licher Zinssatz	Streu- breite	Durch- schnitt- licher Zinssatz	Streu- breite	Durch- schnitt- licher Zinssatz	Streu- breite	Durch- schnitt- licher Zinssatz	Streu- breite	Durch- schnitt- licher Zinssatz	Streu- breite	
1971 Jan.	6,84	6,00- 7,25	7,28	6,75- 7,75	5,00	5,00-5,00	6,47	6,00-6,50	7,33	7,00-7,50		
Febr.	6,56	5,75- 7,13	7,18	6,75- 7,50	5,00	5,00-5,00	6,46	6,00-6,50	7,31	7,00-7,50		
Mai	5,59	4,50- 6,25	6,22	5,50- 6,75	4,53	4,50-5,00	5,90	5,50-6,50	6,82	6,50-7,50		
Aug.	6,21	5,50- 6,75	6,85	6,25- 7,50	4,53	4,50-5,00	5,91	5,50-6,50	6,86	6,50-7,50		
Nov.	6,05	5,00- 7,00	6,82	6,00- 7,37	4,52	4,50-5,00	5,90	5,50-6,25	6,85	6,50-7,50		
1972 Febr.	5,12	4,25- 5,87	5,65	5,25- 6,00	4,50	4,50-4,75	5,88	5,50-6,00	6,80	6,50-7,25		
Mai	4,55	4,00- 5,25	5,05	4,62- 5,50	4,02	4,00-4,50	5,42	5,25-5,75	6,39	6,00-7,00		
Aug.	4,61	4,00- 5,25	5,09	4,50- 5,50	4,01	4,00-4,50	5,42	5,25-5,75	6,40	6,00-7,00		
Nov.	6,26	5,00- 7,25	7,20	6,50- 7,75	4,01	4,00-4,50	5,42	5,25-5,75	6,43	6,00-7,00		
1973 Febr.	6,74	5,75- 7,50	7,56	7,00- 8,00	4,51	4,50-5,00	5,95	5,75-6,25	6,96	6,50-7,50		
Mai	8,34	7,25- 9,50	9,87	8,50-10,65	4,52	4,50-5,00	5,96	5,75-6,50	7,01	6,50-8,00		
Juli	10,06	9,00-11,50	11,69	10,50-12,75	5,51	5,50-6,00	7,00	7,00-7,25	8,06	7,75-9,00		
Aug.	10,67	9,50-12,00	12,62	11,50-13,50	5,51	5,50-6,00	7,00	7,00-7,25	8,09	7,75-9,00		
Nov.	11,05	9,50-12,50	12,94	11,50-14,00	5,51	5,50-6,00	7,00	7,00-7,25	8,10	7,75-9,00		
1974 Febr.	9,46	8,25-10,50	10,35	9,50-11,50	5,51	5,50-6,00	7,00	7,00-7,25	8,09	7,75-9,00		
Mai	8,03	7,00- 9,00	8,51	7,75- 9,50	5,51	5,50-6,00	7,00	7,00-7,25	8,09	7,75-9,00		
Aug.	7,89	7,25- 8,50	8,43	8,00- 9,00	5,51	5,50-6,00	7,00	7,00-7,25	8,08	7,75-9,00		
Nov.	7,72	7,00- 8,50	8,51	8,00- 9,25	5,51	5,50-6,00	7,00	7,00-7,25	8,08	7,75-9,00		
1975 Febr.	5,80	4,75- 7,00	6,26	5,50- 7,25	5,19	5,00-5,50	6,69	6,50-7,00	7,71	7,25-8,50		
März	5,01	4,50- 6,00	5,31	4,75- 6,00	5,03	5,00-5,50	6,42	6,00-7,00	7,45	7,00-8,00		
April	4,61	4,00- 5,50	4,97	4,50- 5,50	5,01	5,00-5,50	6,21	6,00-6,50	7,27	7,00-8,00		
Mai	4,40	3,75- 5,50	4,78	4,25- 5,25	4,53	4,50-5,00	5,75	5,50-6,50	6,84	6,50-7,50		
Juni	4,10	3,50- 5,00	4,49	4,00- 5,10	4,14	4,00-5,00	5,34	5,00-6,00	6,44	6,00-7,25		
Juli	3,99	3,50- 4,75	4,41	4,00- 5,00	4,02	4,00-4,50	5,20	5,00-6,00	6,33	6,00-7,00		
Aug.	3,57	3,00- 4,25	3,99	3,50- 4,50	4,01	4,00-4,50	5,12	5,00-5,50	6,23	6,00-7,00		
Sept. p)	3,46	2,75- 4,25	3,85	3,25- 4,50	4,01	4,00-4,25	5,09	5,00-5,50	6,19	6,00-7,00		

* Zur Erhebungsmethode s. „Monatsberichte der Deutschen Bundesbank“, 19. Jg., Nr. 10, Oktober 1967, S. 46 ff. Die Durchschnittssätze sind als ungewichtetes arithmetisches Mittel aus den innerhalb der Streubreite liegenden Zinsmeldungen errechnet. Die Streubreite wird ermittelt, indem jeweils 5% der Meldungen mit den höchsten und den niedrigsten Zinssätzen ausgesondert werden. —

1 Jeweils die beiden mittleren Wochen der angegebenen Monate. — 2 Zinssätze in % p. a. — 3 Bundesbankfähige Abschnitte von 5 000 DM bis unter 20 000 DM. — 4 Bei der Errechnung der Effektivverzinsung wird von einer jährlichen Grundtilgung von 1% zuzüglich ersparter Zinsen ausgegangen. — 5 Zinssätze in % p. M. vom ursprünglich

in Anspruch genommenen Kreditbetrag für Kredite von 2 000 DM bis unter 5 000 DM mit Laufzeit von 12 bis 24 Monaten einschließlich. Neben der Verzinsung wird von den meisten Instituten eine einmalige Bearbeitungsgebühr (im allgemeinen rd. 2% der Darlehenssumme) berechnet. — p Vorläufig.

7. Diskontsätze im Ausland*)

Land	Satz am 6. 10. 1975		Vorheriger Satz		Land	Satz am 6. 10. 1975		Vorheriger Satz		
	% p. a.	gültig ab	% p. a.	gültig ab		% p. a.	gültig ab	% p. a.	gültig ab	
I. Europäische Länder					II. Außereuropäische Industrieländer					
1. EG-Mitgliedsländer					Japan					
Belgien-Luxemburg	6	21. 8.75	6 1/2	29. 5.75	7 1/2	13. 8.75	8	7. 6.75	8 1/4	13. 1.75
Dänemark	7 1/2	18. 8.75	8	7. 4.75	9	3. 9.75	6	28. 3.72	6	14. 8.74
Frankreich	8	4. 9.75	9 1/2	5. 6.75	7	10.74	8	14. 8.74	6 1/4	10. 3.75
Großbritannien 1)	12	3.10.75	11	25. 7.75	8 1/2	11. 8.75	8	14. 8.74	6 1/4	10. 3.75
Irland, Rep.	10	27. 3.75	11	31. 1.75	6	16. 5.75	6 1/4	10. 3.75		
Italien	6	15. 9.75	7	28. 5.75	III. Außereuropäische Entwicklungsländer					
Niederlande	4 1/2	15. 9.75	5 1/2	15. 8.75	Ägypten					
2. EFTA-Mitgliedsländer					Brasilien					
Island	7 1/4	8.74	6 1/4	5.73	5	15. 5.62	3	13.11.52		
Norwegen	5	6.10.75	5 1/2	30. 3.74	18	16. 2.72	20	30. 6.69		
Österreich	6	24. 4.75	6 1/2	15. 5.74	7	9.74	5	9.66		
Portugal	7 1/2	21.12.74	6 1/2	25. 7.74	8	23. 1.70	5	22.11.56		
Schweden	6	22. 8.75	7	16. 8.74	6	26. 7.74	4	24. 8.64		
Schweiz	3 1/2	29. 9.75	4	25. 8.75	6	30. 8.73	8	27. 7.71		
3. Sonstige europäische Länder					Indien					
Finnland	9 1/4	1. 7.73	7 1/4	1. 1.72	9	22. 7.74	7	30. 5.73		
Griechenland	10	1.10.75	8	9.74	8	22. 1.75	9	29. 8.73		
Spanien	7	10. 8.74	6	27. 7.73	11	3. 8.72	13	17. 1.72		
Türkei	8 3/4	28.11.73	8	1. 3.73	9	4. 9.74	8	16. 8.73		
					6 1/2	11. 1.70	5 1/2	6. 5.68		
					5	14.10.70	5 1/2	20. 6.69		

* Diskontsätze der Zentralbanken im Verkehr mit Geschäftsbanken; ohne Sonderkonditionen bei bestimmten Refinanzierungsgeschäften (z. B. beim

Rediskont von Exportwechseln). — 1 Ab 13. 10. 1972 „minimum lending rate“ (durchschnittlicher wöchentlicher Schatzwechsel-Emissionssatz plus 1/2 %, auf-

gerundet auf 1/4 Prozentpunkt). — 2 Diskontsatz der Federal Reserve Bank of New York. — 3 Satz für die Lombardierung von Staatspapieren.

8. Geldmarktsätze im Ausland

Monats- bzw. Wochendurchschnitte aus täglichen Angaben 1) % p. a.

Monat bzw. Woche	Amsterdam		Brüssel		London		New York		Paris	Zürich		Euro-Dollar-Markt			Nachrichtlich: Swap-Sätze am freien Markt 10) US-\$/DM £/DM	
	Täg-liches Geld	Schatz-wechsel (3 Monate) Markt-dis-kont	Tages-geld 2)	Schatz-wechsel (3 Monate) Emis-sions-satz 3)	Tages-geld 4)	Schatz-wechsel (3 Monate) Emis-sions-satz 5)	Federal Funds 6)	Schatz-wechsel (3 Monate) Emis-sions-satz 5)	Tages-geld 7) ge-sichert durch private Titel	Täg-liches Geld 8)	Drei-monats-geld 9)	Tages-geld	Mo-nats-geld	Drei-monats-geld		
1973 Mai	3,74	2,90	3,42	5,25	8,00	7,33	7,84	6,35	7,71	0,86	3,00	7,75	8,31	8,55	- 5,79	- 7,51
Juni	4,46	3,59	2,96	5,70	6,63	7,06	8,49	7,19	7,66	1,29	2,50	8,24	8,75	8,80	- 2,82	- 4,22
Juli	8,47	5,58	6,11	6,55	6,08	8,27	10,40	8,02	8,50	1,42	3,00	9,82	10,26	10,38	- 3,11	- 5,01
Aug.	9,03	5,93	5,79	6,85	9,68	10,81	10,50	8,67	9,16	2,00	4,50	10,71	11,35	11,51	- 3,66	- 7,92
Sept.	9,63	5,64	5,54	7,35	9,14	10,96	10,78	8,48	10,13	3,00	4,50	10,77	11,29	11,26	- 3,66	- 8,29
Okt.	11,36	5,25	7,34	7,65	10,54	10,77	10,01	7,16	14,19	2,75	4,50	10,06	10,13	10,06	- 3,59	- 7,41
Nov.	9,39	5,29	6,78	7,65	8,78	11,73	10,03	7,87	11,11	5,88	5,00	9,63	9,92	9,89	- 0,26	- 5,15
Dez.	16,13	6,41	7,18	7,65	9,49	12,46	9,95	7,36	11,52	4,50	5,50	9,86	10,77	10,62	+ 0,87	- 5,42
1974 Jan.	11,82	6,50	8,52	7,65	10,14	12,09	9,65	7,76	13,53	6,13	5,75	9,32	9,48	9,65	+ 1,74	- 6,61
Febr.	10,86	6,50	7,94	8,50	9,51	11,92	8,97	7,06	12,48	3,00	6,00	8,44	8,51	8,51	+ 1,62	- 8,59
März	9,07	6,00	8,96	9,00	11,48	11,95	9,35	7,99	12,20	2,94	6,00	8,85	9,19	9,27	+ 1,70	- 7,85
April	9,86	6,64	9,21	9,40	10,03	11,52	10,51	8,23	11,81	4,25	6,00	10,05	10,54	10,60	- 1,53	- 8,53
Mai	9,87	7,00	9,52	10,00	10,80	11,36	11,31	8,43	12,91	4,06	6,00	11,25	11,76	11,75	- 2,79	- 6,78
Juni	9,70	7,00	9,59	11,25	9,59	11,23	11,93	8,15	13,57	5,25	6,00	11,62	12,05	12,14	- 2,81	- 6,33
Juli	10,06	7,46	10,34	11,75	9,27	11,20	12,92	7,75	13,84	6,25	6,00	12,41	13,41	13,57	- 4,16	- 5,91
Aug.	8,30	7,50	9,68	11,75	8,23	11,24	12,01	8,74	13,75	2,25	6,00	11,54	12,70	13,67	- 4,40	- 6,43
Sept.	6,04	7,39	9,42	11,75	8,64	11,06	11,34	8,36	13,43	2,75	6,00	11,11	11,79	12,54	- 3,26	- 5,80
Okt.	8,93	7,30	9,19	11,25	9,08	10,93	10,06	7,24	13,14	1,75	6,00	9,86	10,47	11,04	- 1,37	- 4,55
Nov.	7,74	6,72	9,50	10,75	7,52	10,98	9,45	7,59	12,42	1,00	6,00	9,26	9,75	10,17	- 1,47	- 5,99
Dez.	8,20	6,69	9,04	10,50	6,82	10,99	8,53	7,18	11,87	1,00	6,00	8,89	10,28	10,34	- 1,89	- 7,91
1975 Jan.	6,97	6,61	6,47	9,50	9,07	10,59	7,13	6,49	11,42	1,38	6,00	7,47	8,11	8,62	- 1,17	- 7,26
Febr.	8,25	6,56	5,46	8,50	8,79	9,88	6,24	5,58	9,96	0,50	4,50	6,29	6,71	7,29	- 1,04	- 6,92
März	6,28	5,95	3,92	7,30	8,53	9,49	5,54	5,54	9,17	0,63	4,00	5,88	6,33	6,93	- 1,47	- 7,14
April	4,05	5,16	4,53	7,15	8,22	9,37	5,49	5,69	8,28	1,25	4,00	5,65	6,19	7,10	- 2,44	- 7,35
Mai	2,19	3,64	4,77	6,60	8,00	9,47	5,22	5,32	7,60	1,00	4,00	5,21	5,50	6,30	- 1,59	- 7,42
Juni	2,21	2,76	4,30	6,00	7,99	9,43	5,55	5,19	7,32	0,50	3,38	5,58	5,76	6,21	- 1,50	- 5,88
Juli	1,90	2,98	4,93	6,25	8,55	9,71	6,10	6,16	7,28	0,88	3,00	6,16	6,58	7,21	- 2,89	- 5,98
Aug. p)	2,30	2,92	5,10	6,05	8,24	10,43	6,14	6,46	7,17	0,50	2,88	6,21	6,55	7,33	- 3,86	- 7,47
Sept. p)	1,20	2,62	4,41	...	9,48	10,36	6,20	6,42	6,91	0,38	2,50	6,45	6,85	7,48	- 3,86	- 7,17
Woche endend p)																
Aug. 29.	3,69	2,95	5,55	6,05	9,94	10,38	6,23	6,59	7,05	0,25	2,50	6,31	6,61	7,54	- 4,01	- 7,01
Sept. 5.	1,29	2,60	4,89	6,05	9,52	10,27	6,06	6,38	6,98	0,50	2,50	6,39	6,68	7,26	- 3,81	- 7,06
Sept. 12.	1,31	2,48	3,99	6,05	9,44	10,32	6,15	6,39	7,00	0,50	2,50	6,55	6,89	7,33	- 3,73	- 7,00
Sept. 19.	1,17	2,38	4,23	6,05	8,83	10,36	6,28	6,44	7,00	0,50	2,50	6,51	6,98	7,64	- 4,05	- 7,18
Sept. 26.	1,11	2,90	4,49	...	9,98	10,48	6,29	6,32	6,55	0,50	2,50	6,36	6,81	7,51	- 3,79	- 7,40

1 Soweit nicht anders vermerkt. — 2 Sätze am Kompensationsmarkt, gewogen mit den ausgetauschten Beträgen. — 3 Für Monats- und Wochenangaben jeweils letzter Satz. — 4 Durchschnitt aus den in der Financial Times täglich notierten niedrigsten und höchsten Sätzen für day-to-day money. — 5 Monate: Durchschnitt aus den bei

den wöchentlichen Schatzwechsellauktionen (New York: montags, London: freitags) erzielten Emissionssätzen; Wochen: Durchschnitt aus den am Ausgabtag erzielten Emissionssätzen. — 6 Von der Federal Reserve Bank of N.Y. veröffentlichter Durchschnitt (jeweils Donnerstag bis Mittwoch). — 7 Eröffnungs-Sätze. — 8 Monate: Durchschnitt der an

4 Stichtagen (7., 15., 23. und Ultimo) gemeldeten Sätze; Wochen: Stand am jeweiligen letzten bankwöchentlichen Stichtag im Berichtszeitraum. — 9 Dreimonatsdepots bei Großbanken in Zürich. — 10 Sätze für Kontrakte mit dreimonatiger Laufzeit. — p Zum Teil vorläufige Zahlen.

1. Absatz und Erwerb von Wertpapieren

Mio DM

Zeit	Festverzinsliche Wertpapiere														
	Absatz = Erwerb insgesamt (Spalten 2 + 10 bzw. 11 + 15)	Absatz									Erwerb				
		inländische Rentenwerte 1)									inländische Käufer				
		zusammen	Bankschuldverschreibungen			Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Sonstige Bankschuldverschreibungen	Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand 2)	ausländische Rentenwerte 3)	zusammen 4)	Kreditinstitute 5)	Bundesbank 5)	Nichtbanken 6) °)	ausländische Käufer 7) °)
zusammen	Pfandbriefe		Kommunalobligationen	zusammen											
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
1970	15 354	14 312	11 935	1 901	7 652	962	1 420	220	2 158	1 042	14 537	x) 2 399	— 73	12 211	817
1971	19 395	20 579	14 857	4 369	7 122	789	2 577	1 442	4 280	— 1 184	17 780	x) 5 795	x) — 359	11 972	1 615
1972	29 755	34 069	26 072	7 991	12 901	1 313	3 867	790	7 206	— 4 314	22 026	x) 7 061	— 359	15 324	7 729
1973	24 777	25 009	21 433	3 479	4 196	1 586	12 172	— 542	4 119	— 232	18 781	x) 3 525	— 28	15 284	x) 5 996
1974	25 757	25 082	19 616	4 219	8 638	611	6 148	— 370	5 836	675	28 807	x) 14 549	444	13 814	— 3 049
1974 April	1 539	1 545	2 086	582	410	27	1 067	— 44	— 497	— 6	1 296	x) 180	276	840	243
1974 Mai	1 888	1 875	1 518	445	367	99	608	— 34	392	13	2 077	x) 1 221	221	635	— 189
1974 Juni	2 041	2 084	1 600	358	555	54	633	112	371	— 43	2 171	x) 805	— 12	1 378	— 130
1974 Juli	1 660	1 605	1 073	415	510	— 123	272	— 72	604	55	2 296	771	— 11	1 536	— 636
1974 Aug.	3 969	3 919	2 679	583	1 311	273	512	— 31	1 271	50	4 614	2 237	— 20	2 397	— 645
1974 Sept.	2 117	1 904	1 536	371	1 005	— 65	225	— 35	403	213	2 494	1 337	— 6	1 163	— 377
1974 Okt.	1 981	2 019	1 712	90	899	8	714	— 35	343	— 38	2 473	1 666	— 12	819	— 492
1974 Nov.	5 107	4 997	3 778	478	1 848	389	1 063	— 42	1 261	110	5 440	3 141	— 64	2 363	— 333
1974 Dez.	2 690	2 705	1 107	86	1 320	— 215	— 84	— 20	1 618	— 15	3 254	2 028	— 48	1 274	— 564
1975 Jan.	5 712	5 460	3 404	595	2 017	160	632	233	1 823	252	5 959	x) 1 284	— 101	4 776	— 247
1975 Febr.	4 957	5 125	3 766	478	2 490	634	164	— 46	1 406	— 168	5 322	2 824	— 37	2 535	— 365
1975 März	2 818	2 689	2 011	143	1 141	204	523	— 52	730	129	3 100	1 461	23	1 616	— 282
1975 April	6 490	6 135	3 230	437	2 333	— 50	510	— 54	2 960	355	6 835	4 332	— 23	2 526	— 345
1975 Mai	4 345	4 083	2 761	340	1 756	263	401	— 29	1 352	262	4 377	3 208	— 22	1 191	— 32
1975 Juni	4 965	4 458	2 535	394	1 609	239	293	— 75	1 998	507	5 142	2 396	— 4	2 750	— 177
1975 Juli	3 231	3 151	2 573	370	1 336	383	484	— 32	610	80	3 773	1 249	1 934	590	— 542
1975 Aug. p)	2 813	2 924	2 744	364	2 127	14	238	— 23	203	— 111	3 028	2 551	815	— 338	— 215

Zeit	Aktien							Nachrichtlich: Saldo der Wertpapiertransaktionen mit dem Ausland (— = Kapitalexport) (+ = Kapitalimport)			
	Absatz = Erwerb insgesamt (Spalten 17 + 18 bzw. 19 + 22)	Absatz		Erwerb					insgesamt °)	Rentenwerte °) (Spalte 15 minus Spalte 10)	Dividendenwerte °) (Spalte 22 minus Spalte 18)
		inländische Aktien 8)	ausländische Dividendenwerte 9)	inländische Käufer			ausländische Käufer 11) °)				
				zusammen 10)	Kreditinstitute 5)	Nichtbanken 6) °)					
16	17	18	19	20	21	22	23	24	25		
1970	6 259	3 591	2 668	6 000	717	5 283	259	— 2 634	— 225	— 2 409	
1971	6 937	4 736	2 201	6 411	128	6 283	526	+ 1 124	+ 2 799	+ 1 675	
1972	5 897	4 128	x) 1 769	2 489	414	2 075	x) 3 408	+ 13 683	+ 12 043	+ 1 639	
1973	5 548	3 580	1 968	4 854	386	4 468	x) 694	+ 4 954	+ 6 228	+ 1 274	
1974	6 219	3 526	2 693	4 632	— 678	5 310	x) 1 587	— 4 829	— 3 724	— 1 106	
1974 April	548	337	211	443	— 63	506	105	+ 144	+ 249	— 106	
1974 Mai	598	235	363	631	62	569	— 33	— 597	— 202	— 396	
1974 Juni	168	74	94	176	— 70	246	— 8	— 189	— 87	— 102	
1974 Juli	587	294	293	568	— 158	726	x) 19	— 965	— 691	— 274	
1974 Aug.	534	317	217	362	70	292	x) 172	— 740	— 695	— 45	
1974 Sept.	346	154	192	232	— 97	329	114	— 669	— 590	— 78	
1974 Okt.	362	158	204	423	18	405	— 61	— 720	— 454	— 265	
1974 Nov.	475	335	140	414	3	411	61	— 521	— 443	— 79	
1974 Dez.	896	564	332	— 214	158	— 372	1 110	+ 229	— 549	+ 778	
1975 Jan.	620	177	443	455	— 86	541	165	— 777	— 499	— 278	
1975 Febr.	533	250	283	338	73	265	195	— 284	— 197	— 88	
1975 März	852	517	335	688	28	660	164	— 583	— 411	— 171	
1975 April	975	523	452	822	131	591	x) 153	— 998	— 700	— 299	
1975 Mai	600	536	64	326	170	156	x) 274	— 84	— 294	+ 210	
1975 Juni	1 010	960	50	668	— 287	955	342	— 391	— 684	+ 292	
1975 Juli	717	512	205	576	— 104	680	141	— 686	— 622	— 64	
1975 Aug. p)	513	186	327	408	119	239	x) 105	— 325	— 104	— 222	

1 Netto-Absatz zu Kurswerten plus/minus Eigenbestandsveränderungen der Emittenten. — 2 Einschl. Bundesbahn und Bundespost, jedoch ohne von der Lastenausgleichsbank für den Lastenausgleichsfonds begebene Schuldverschreibungen. — 3 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (—) ausländischer Rentenwerte durch Inländer; Transaktionswerte. — 4 In- und ausländische Rentenwerte. — 5 Buchwerte. — 6 Als Rest errechnet; enthält auch den Erwerb in- und ausländischer Wertpapiere durch inländische Investmentfonds. — 7 Netto-Erwerb (+)

bzw. Netto-Veräußerung (—) inländischer Rentenwerte durch Ausländer; Transaktionswerte. — 8 Kurswerte. — 9 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (—) ausländischer Dividendenwerte (einschl. Direktinvestitionen und Investmentzertifikate) durch Inländer; Transaktionswerte. — 10 In- und ausländische Dividendenwerte. — 11 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (—) inländischer Dividendenwerte (einschl. Direktinvestitionen und Investmentzertifikate) durch Ausländer; Transaktionswerte. —

x Statistisch bereinigt. — ° Zahlenangaben für 1972 und 1973 — bei Aktien nur für 1973 — geändert. Vgl. Die Zahlungsbilanz der Bundesrepublik im Jahre 1973. In: „Monatsberichte der Deutschen Bundesbank“, 26. Jg., Nr. 3, März 1974, S. 19 ff. Danach Angaben über grenzüberschreitende Transaktionen in Rentenwerten erneut geändert auf Grund der Ergebnisse der Depotstatistik für Ende 1973. — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

2. Absatz von festverzinslichen Wertpapieren *)
inländischer Emittenten

Mio DM Nominalwert

Zeit	Insgesamt	Bankschuldverschreibungen 1)					Industrieobligationen 6)	Anleihen der öffentlichen Hand 7)	Nachrichtlich: Anleihen ausländischer Emittenten 8)
		zusammen	Pfandbriefe 2)	Kommunalobligationen 3)	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten 4)	Sonstige Bankschuldverschreibungen 5)			
Brutto-Absatz 9) insgesamt									
1973	45 960	36 085	5 757	8 493	2 945	18 891	10	9 864	2 657
1974	51 019	39 195	6 568	14 920	2 282	15 425	419	11 404	1 120
1974 Aug.	6 032	4 558	745	1 850	393	1 570	—	1 474	.
Sept.	4 031	3 193	416	1 412	85	1 280	9	829	.
Okt.	5 019	3 810	411	1 690	211	1 498	—	1 209	.
Nov.	6 070	4 594	574	2 241	432	1 347	—	1 476	639
Dez.	5 625	3 268	451	2 095	43	679	10	2 347	.
1975 Jan.	7 642	4 927	798	2 705	204	1 219	300	2 415	.
Febr.	7 008	5 107	611	2 968	681	848	—	1 900	1 404
März	5 086	4 009	392	2 046	438	1 133	—	1 077	.
April	8 566	5 197	792	2 836	168	1 400	—	3 369	.
Mai	5 531	4 024	389	1 990	446	1 198	—	1 507	2 487
Juni	6 700	4 130	534	2 067	394	1 134	—	2 570	.
Juli	5 887	5 039	726	2 187	532	1 594	—	848	.
Aug.	5 147	4 424	598	2 444	218	1 164	—	723	.
darunter Schuldverschreibungen mit einer Laufzeit 10) von über 4 Jahren									
1973	35 775	26 427	5 757	7 755	2 028	10 889	10	9 338	2 657
1974	34 317	23 621	6 568	11 558	1 368	4 128	419	10 277	1 001
1974 Aug.	3 986	2 562	745	1 262	321	233	—	1 424	.
Sept.	2 328	1 590	416	984	13	177	9	729	.
Okt.	3 271	2 262	411	1 398	95	358	—	1 009	.
Nov.	4 204	2 878	574	1 782	119	403	—	1 326	.
Dez.	4 539	2 193	451	1 499	14	229	10	2 337	.
1975 Jan.	6 549	3 834	798	2 397	204	435	300	2 415	.
Febr.	5 061	3 841	611	2 498	500	233	—	1 219	1 404
März	4 158	3 081	392	1 966	363	360	—	1 077	.
April	6 427	4 132	772	2 413	151	796	—	2 295	.
Mai	4 275	3 220	389	1 813	321	697	—	1 055	2 487
Juni	5 104	2 734	509	1 684	126	415	—	2 370	.
Juli	4 086	3 237	726	1 809	225	478	—	848	.
Aug.	2 853	2 625	598	1 576	129	320	—	229	.
Netto-Absatz 11) insgesamt									
1973	26 825	23 003	4 005	4 563	1 666	12 769	— 542	4 364	.
1974	26 653	20 990	4 473	9 267	658	6 593	— 370	6 033	.
1974 Aug.	4 353	3 118	665	1 558	300	595	— 31	1 266	.
Sept.	2 228	1 825	286	1 151	— 68	456	— 35	437	.
Okt.	2 113	1 813	129	1 063	8	614	— 35	334	.
Nov.	3 976	3 096	362	1 634	361	738	— 42	921	.
Dez.	2 020	314	— 179	824	— 231	— 100	— 20	1 726	.
1975 Jan.	5 737	4 025	786	2 298	121	820	233	1 478	.
Febr.	5 470	4 049	558	2 678	631	182	— 46	1 467	.
März	3 379	2 619	356	1 497	262	504	— 52	812	.
April	6 544	3 626	560	2 540	— 60	585	— 54	2 973	.
Mai	4 198	2 831	316	1 836	271	408	— 29	1 396	.
Juni	4 336	2 114	392	1 238	278	205	— 75	2 298	.
Juli	3 716	3 051	515	1 607	451	478	— 32	697	.
Aug.	2 975	2 796	482	2 051	122	141	— 23	201	.
darunter Schuldverschreibungen mit einer Laufzeit 10) von über 4 Jahren									
1973	24 222	19 850	4 040	4 822	1 234	9 753	— 542	4 915	.
1974	20 493	14 393	4 487	6 457	381	3 069	— 370	6 470	.
1974 Aug.	3 312	2 128	675	1 000	268	184	— 31	1 216	.
Sept.	1 720	1 137	286	774	— 40	118	— 35	617	.
Okt.	1 749	1 329	129	872	60	270	— 35	454	.
Nov.	3 049	1 880	362	1 279	48	190	— 42	1 211	.
Dez.	1 884	— 27	— 179	389	— 260	24	— 20	1 931	.
1975 Jan.	5 942	3 557	786	2 279	121	371	233	2 153	.
Febr.	4 192	3 453	558	2 296	450	148	— 46	786	.
März	3 568	2 638	356	1 763	322	197	— 52	982	.
April	5 113	3 269	540	2 147	20	561	— 54	1 899	.
Mai	3 707	2 793	316	1 699	257	522	— 29	943	.
Juni	3 920	1 782	367	962	100	353	— 75	2 213	.
Juli	3 183	2 518	545	1 411	194	368	— 32	697	.
Aug.	1 997	1 963	482	1 234	73	174	— 23	57	.

* Ohne Umtauschpapiere aus dem Altgeschäft und ohne Altsparwertpapiere. — Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. — 1 Ohne Bank-Namenschuldverschreibungen. — 2 Einschl. Schiffspfandbriefe. — 3 Einschl. Kommunalzuschatzenweisungen, Landesbodenbriefe, Bodenkulturschuldverschreibungen, kommunalverbürgte Anleihen für Schiffbaufinanzierung und Schuldverschreibungen mit anderer Bezeichnung, wenn sie nach § 8, Abs. 2 des Gesetzes über die Pfandbriefe und verwandten Schuldverschreibungen öffentlich-rechtlicher Kreditanstalten i.d.F. vom 8. Mai 1963 ausgegeben sind. — 4 Hierunter werden Inhaberschuldverschreibungen aller Art der nachstehenden Kreditinstitute erfaßt: Bayerische Landesanstalt für Aufbaufinanzierung, Deutsche Genossenschafts-

kasse, Deutsche Siedlungs- und Landesrentenbank, Industriekreditbank AG, Kreditanstalt für Wiederaufbau, Landwirtschaftliche Rentenbank und Lastenausgleichsbank sowie die Bausparkassen. — 5 Diese Position enthält hauptsächlich Schuldverschreibungen von Girozentralen, deren Verkaufserlös vorwiegend zur Kreditgewährung an die gewerbliche Wirtschaft bestimmt ist. Außerdem sind hier „ungedekte“ Schuldverschreibungen von Hypothekenbanken und von Kreditinstituten begebene Wandelschuldverschreibungen erfaßt. — 6 Einschl. Wandelschuldverschreibungen industrieller Emittenten. — 7 Einschl. der Bundesschatzbriefe und der Anleihen von Bundesbahn und Bundespost. Enthalten sind ferner Anleihen öffentlich-rechtlicher Zweckverbände und anderer öffentlicher

rechtlicher Verbände auf sondergestaltlicher Grundlage sowie die gemäß § 252 Abs. 3 LAG an Hauptentschädigungsberechtigte ausgegebenen Schuldverschreibungen und Schuldbuchforderungen des Ausgleichsfonds. — 8 Von deutschen Konsortialbanken übernommene Anleihebeträge. — 9 Unter Bruttoabsatz ist nur der Erstabsatz neu aufgelegter Wertpapiere zu verstehen, nicht der Wiederverkauf zurückerwerbener Stücke. Wertpapierverkäufe, bei denen dem Käufer aus drucktechnischen oder sonstigen Gründen keine effektiven Stücke ausgehändigt wurden, sind in den Zahlen enthalten. — 10 Längste Laufzeit gemäß Emissionsbedingungen. — 11 Bruttoabsatz minus Tilgung; negatives Vorzeichen bedeutet Überhang der Tilgung über den im Berichtszeitraum neu abgesetzten Betrag.

VI. Kapitalmarkt

3. Tilgung von festverzinslichen Wertpapieren *) inländischer Emittenten

Mio DM Nominalwert

Zeit	Insgesamt	Bankschuldverschreibungen 1)					Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand
		zusammen	Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Sonstige Bankschuldverschreibungen		
Tilgung 2) insgesamt								
1973	19 135	13 083	1 752	3 930	1 279	6 122	552	5 500
1974	24 366	18 206	2 095	5 653	1 624	8 833	789	5 372
1974 Aug.	1 680	1 441	80	292	93	975	31	208
Sept.	1 803	1 368	130	261	153	824	44	391
Okt.	2 906	1 997	282	627	203	885	35	875
Nov.	2 094	1 498	211	607	71	609	42	555
Dez.	3 605	2 955	630	1 272	274	779	30	620
1975 Jan.	1 905	901	12	407	82	399	67	937
Febr.	1 538	1 059	52	290	50	666	46	433
März	1 707	1 390	36	550	176	628	52	265
April	2 022	1 572	232	296	228	816	54	396
Mai	1 333	1 193	74	154	175	790	29	112
Juni	2 363	2 016	142	829	116	929	75	272
Juli	2 171	1 988	210	580	81	1 116	32	151
Aug.	2 172	1 628	116	393	97	1 022	23	522
darunter Schuldverschreibungen mit einer Laufzeit 3) von über 4 Jahren								
1973	11 553	6 578	1 716	2 932	793	1 136	552	4 423
1974	13 824	9 228	2 081	5 101	987	1 059	789	3 807
1974 Aug.	673	434	70	262	53	49	31	208
Sept.	608	453	130	211	53	59	44	111
Okt.	1 522	933	282	527	35	89	35	555
Nov.	1 155	998	211	503	71	213	42	115
Dez.	2 655	2 220	630	1 110	274	205	30	405
1975 Jan.	607	277	12	119	82	64	67	263
Febr.	868	389	52	202	50	84	46	433
März	590	443	36	203	41	163	52	95
April	1 313	862	232	266	130	234	54	396
Mai	568	428	74	114	65	175	29	112
Juni	1 184	952	142	722	26	62	75	157
Juli	903	719	180	398	31	110	32	151
Aug.	856	662	116	342	57	147	23	172

* Ohne Umtauschpapiere aus dem Altgeschäft und ohne Altsparewertpapiere. — Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. — Die in Tabelle VI, 2 (Fußnoten 2 bis 7) zu den einzelnen

Wertpapierarten gegebenen Erläuterungen gelten ebenso für die Tabellen VI, 3 und 4. — 1 Ohne Bank-Namenschuldverschreibungen. — 2 Einschl. der Veränderung der Treuhänderbestände. Negatives Vor-

zeichen (—) bedeutet, daß die Abnahme der Treuhänderbestände die Tilgungen übertraf. — 3 Längste Laufzeit gemäß Emissionsbedingungen.

4. Umlauf von festverzinslichen Wertpapieren *) inländischer Emittenten

Mio DM Nominalwert

Jahres- bzw. Monatsende	Insgesamt 1)	Bankschuldverschreibungen 1)					Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand
		zusammen	Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Sonstige Bankschuldverschreibungen		
1970	158 005	117 804	48 368	50 788	10 701	7 948	7 743	32 458
1971	179 272	133 144	52 939	58 123	11 521	10 561	9 207	36 921
1972	214 315	159 984	61 341	71 232	12 881	14 530	10 008	44 323
1973	2) 241 286	2) 183 133	65 346	75 795	2) 14 693	27 298	9 465	48 688
1974	267 939	204 123	69 818	85 062	15 351	33 891	9 095	54 720
1975 März	282 524	214 816	71 519	91 535	16 365	35 397	9 230	58 479
Juni	297 602	223 386	72 788	97 150	16 854	36 595	9 071	65 145
Juli	301 318	226 437	73 303	98 757	17 305	37 073	9 039	65 842
Aug.	304 293	229 234	73 785	100 808	17 426	37 214	9 016	66 043
Aufgliederung nach Restlaufzeiten 3) Stand vom 31. August 1975								
Gesamtfällige Anleihen								
Laufzeit in Jahren:	73 439	58 119	4 249	24 441	5 486	23 942	160	15 160
bis einschl. 4	100 466	60 576	12 103	32 640	5 812	10 022	788	39 102
über 4 bis unter 10	1 405	1 005	384	621	—	—	—	400
10 und darüber	—	—	—	—	—	—	—	—
Nicht-gesamtfällige Anleihen								
bis einschl. 4	15 940	10 112	2 411	4 056	1 702	1 944	1 972	3 855
über 4 bis unter 10	54 504	40 883	18 373	17 789	3 458	1 263	6 095	7 526
10 " 20	51 660	51 660	30 860	19 788	969	43	—	—
20 und darüber	6 878	6 878	5 405	1 473	—	—	—	—

* Ohne Umtauschpapiere aus dem Altgeschäft und ohne Altsparewertpapiere; einschl. der zeitweilig im Bestand der Emittenten befindlichen Schuldverschreibungen. — Differenzen in den Summen durch

Runden der Zahlen. — 1 Ohne dem Treuhänder zur zeitweiligen Verwahrung übergebene Stücke und ohne Bank-Namenschuldverschreibungen. — 2 Einschl. einer statistisch bedingten Zunahme

von 146 Mio DM im Oktober 1973. — 3 Gerechnet vom Berichtsmonat bis zur Endfälligkeit bei gesamtfälligen Anleihen, bis zur mittleren Fälligkeit des restlichen Umlaufbetrages bei nicht-gesamtfälligen Anleihen.

5. Veränderung des Aktienumschlufs

Mio DM Nominalwert

Zeit	Gesamtumschlufs am Ende des Berichtszeitraums	Nettozugang bzw. Nettoabgang im Berichtszeitraum	Zugang im Berichtszeitraum								Abgang im Berichtszeitraum				
			Bar-einzahlung 1)	Umtausch von Wandschuldverschreibungen	Ausgabe von Kapitalberichtigungsaktien 2)	Einbringung von Forderungen	Einbringung von Aktien, Kuxen, GmbH-Anteilen u. ä.	Einbringung von sonstigen Sachwerten	Ver-schmel-zung und Ver-mögens-über-tragung	Umwand-lung aus einer anderen Rechts-form	Um-stellung von RM-Kapital	Kapital-herab-setzung und Auf-lösung	Ver-schmel-zung und Ver-mögens-über-tragung	Umwand-lung in eine andere Rechts-form	
1965	44 864	+ 3 737	2 631	15	1 028	324	21	117	85	74	3	259	134	168	
1966	47 505	+ 2 642	2 020	18	489	302	227	163	136	16	2	297	40	393	
1967	49 135	+ 1 630	1 393	3	524	94	51	15	38	14	3	137	55	312	
1968	51 190	+ 2 055	1 772	44	246	42	299	48	9	285	1	511	3	178	
1969	53 836	+ 2 646	1 722	98	631	130	130	135	161	194	0	144	212	199	
1970	55 604	+ 1 768	2 367	8	519	24	527	173	570	963	4	281	2 659	447	
1971	59 711	+ 4 107	2 738	32	1 063	63	125	162	232	604	0	114	566	233	
1972	63 774	+ 4 063	2 372	14	406	264	143	187	1 107	967	22	242	1 047	130	
1973	66 599	+ 2 824	1 944	46	634	123	82	66	68	528	0	93	342	232	
1974	70 207	+ 3 609	2 238	33	932	143	80	253	156	295	—	199	194	127	
1974 Juli	68 622	+ 595	138	—	492	12	11	—	5	1	—	19	43	2	
Aug.	68 996	+ 375	227	—	189	—	1	—	43	—	—	7	81	0	
Sept.	69 250	+ 254	113	—	14	—	0	169	44	1	—	17	5	64	
Okt.	69 462	+ 212	144	—	17	100	3	—	17	0	—	3	62	3	
Nov.	69 830	+ 368	242	6	4	12	9	74	10	15	—	1	—	4	
Dez.	70 207	+ 378	374	0	2	11	34	—	—	20	—	34	—	30	
1975 Jan.	70 743	+ 535	167	0	3	—	87	—	—	300	—	21	—	1	
Febr.	70 972	+ 230	113	2	12	—	107	—	—	2	—	1	0	5	
März	71 263	+ 291	257	4	26	—	13	2	—	0	0	8	—	4	
April	71 521	+ 258	291	0	1	—	—	—	0	2	—	1	—	35	
Mai	72 228	+ 706	278	—	6	—	434	—	3	3	—	13	—	10	
Juni	72 822	+ 595	403	0	107	100	3	2	—	—	—	12	8	0	
Juli	73 510	+ 687	337	—	384	—	—	—	—	0	—	27	—	7	
Aug.	73 677	+ 168	135	0	34	—	14	—	—	1	—	7	—	22	

1 Einschl. der Ausgabe von Aktien aus Gesellschaftsgewinn. — 2 Ausgegeben auf Grund des Gesetzes über die Kapitalerhöhung aus Gesell-

schaftsmitteln und über die Gewinn- und Verlustrechnung vom 23. Dezember 1969 bzw. des Aktiengesetzes vom 6. September 1965 §§ 207—220. —

Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

6. Renditen inländischer Wertpapiere

% p. a.

Zeit	Tarifbesteuerte festverzinsliche Wertpapiere 1)										Aktien 3)	
	Im Berichtsmonat erstmalig abgesetzte Wertpapiere (Emissionsrenditen)					Im Umlauf befindliche Wertpapiere (Umlaufrenditen)						
	Festverzinsliche Wertpapiere insgesamt	darunter:				Festverzinsliche Wertpapiere insgesamt	darunter:					Nachrichtlich: DM-Anleihen aus-ländischer Emittenten 2)
		Pfand-briefe	Kommunal-obliga-tionen	Industrie-obliga-tionen	Anleihen der öffent-lichen Hand		Pfand-briefe	Kommunal-obliga-tionen	Industrie-obliga-tionen	Anleihen der öffent-lichen Hand		
1965	7,0	7,0	7,0	·	·	6,8	6,7	6,7	7,0	7,1	·	3,94
1966	7,9	7,9	8,0	·	·	7,8	7,6	7,6	7,9	8,1	·	4,76
1967	7,0	7,0	7,0	·	7,0	7,0	7,0	7,0	7,2	7,0	·	3,48
1968	6,5	6,7	6,5	·	·	6,7	6,8	6,9	6,7	6,5	·	3,00
1969	6,8	6,8	6,7	·	·	7,0	7,0	7,0	7,0	6,8	·	2,87
1970	8,3	8,1	8,2	·	·	8,2	8,2	8,1	8,5	8,3	8,8	4,39
1971	8,0	8,0	8,0	·	·	8,2	8,3	8,2	8,2	8,0	8,0	3,98
1972	8,0	8,0	8,0	·	·	8,2	8,4	8,3	8,1	7,9	7,0	3,08
1973	9,3	9,2	9,2	·	·	9,5	9,6	9,5	9,8	9,3	7,7	3,72
1974	10,2	10,3	10,3	·	·	10,6	10,7	10,6	11,1	10,4	11,0	4,36
1974 März	10,3	10,1	10,3	—	—	10,7	10,8	10,7	11,4	10,4	10,8	3,81
April	10,6	10,6	10,6	—	—	10,8	11,0	10,9	11,4	10,4	10,9	3,79
Mai	10,6	10,6	10,7	—	10,5	10,8	11,0	10,9	11,4	10,6	10,6	4,02
Juni	10,5	10,6	10,6	—	—	10,9	11,1	10,9	11,4	10,7	10,8	4,12
Juli	10,6	10,8	10,5	—	10,5	10,9	11,1	11,0	11,4	10,7	11,4	4,46
Aug.	10,6	10,7	10,7	—	10,5	10,9	11,0	10,9	11,3	10,7	11,3	4,49
Sept.	10,3	10,4	10,4	—	10,3	10,8	11,0	10,8	11,4	10,7	11,8	4,70
Okt.	10,3	10,4	10,3	—	10,3	10,9	11,0	10,9	11,4	10,7	11,7	4,69
Nov.	10,2	10,1	10,3	—	10,2	10,6	10,8	10,6	11,1	10,4	11,2	4,52
Dez.	9,7	9,8	9,8	—	9,7	9,9	10,0	9,9	10,5	9,8	10,9	4,36
1975 Jan.	9,4	9,6	9,4	—	9,4	9,4	9,6	9,5	9,9	9,3	10,5	4,13
Febr.	8,8	8,5	8,8	—	9,0	9,0	9,2	9,0	9,4	8,8	9,8	3,74
März	8,7	8,9	8,7	—	8,8	8,9	9,1	8,9	9,3	8,7	9,7	3,69
April	8,6	8,7	8,6	—	8,7	8,8	9,0	8,8	9,2	8,6	9,7	3,65
Mai	8,3	8,6	8,3	—	8,3	8,5	8,8	8,6	8,9	8,3	9,6	3,80
Juni	8,2	8,3	8,2	—	8,2	8,4	8,6	8,4	8,7	8,2	9,4	3,83
Juli	8,3	8,4	8,3	—	8,2	8,4	8,7	8,5	8,9	8,2	9,5	3,64
Aug.	8,3	8,5	8,3	—	—	8,6	8,9	8,7	9,1	8,3	9,6	3,82
Sept.	· · ·	· · ·	· · ·	· · ·	· · ·	8,7	9,1	8,9	9,2	8,3	9,6	· · ·

1 In die Renditenberechnung werden tarifbesteuerte festverzinsliche Inhaberschuldverschreibungen mit einer längsten Laufzeit gemäß Emissionsbedingungen von über 4 Jahren, ab Januar 1971 nur noch solche mit einer (längsten) Restlaufzeit von über 4 Jahren einbezogen. Außer Betracht bleiben Wandschuldverschreibungen, ab Januar 1973 auch Bankschuldverschreibungen mit unplanmäßiger Tilgung. Den

Renditen liegt bei Tilgungsanleihen die mittlere Restlaufzeit, ab Januar 1973 die rechnerische Restlaufzeit zugrunde. Die Gruppenrenditen für die Wertpapierarten sind gewogen mit den Umlaufbeträgen bzw. den Absatzbeträgen (bei Emissionsrenditen) der in die Berechnung einbezogenen Schuldverschreibungen. Die Monatszahlen der Umlaufrenditen werden aus den Renditen an den

vier Bankwochenstichtagen eines Monats (einschließlich der Ultimorenditen des Vormonats) errechnet. Die Jahreszahlen sind ungewogene Mittel der Monatszahlen. — 2 Soweit an deutschen Börsen amtlich notiert. — 3 Dividendenrendite; Stand am Jahres- bzw. Monatsende. Ab Dezember 1974 methodische Änderung. Quelle: Statistisches Bundesamt.

VI. Kapitalmarkt

7. Geldmittel und Vermögensanlagen der Versicherungsunternehmen *)

Mio DM

Stand am Monatsende	Zahl der erfaßten Institute	Summe der erfaßten Aktiva	Geldmittel 1) (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)	Befristete Guthaben bei Kreditinstituten 2)	Vermögensanlagen (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)							
					insgesamt	Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	Namensschuldverreibungen, Schuldscheinforderungen und Darlehen	Wertpapiere 3)	Beteiligungen	Darlehen und Vorzahlungen auf Versicherungsscheine	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	Ausgleichsforderungen 4)
Alle erfaßten Versicherungsunternehmen												
1971 Dez.	314	98 142	1 413	1 678	95 051	19 744	30 518	24 357	2 228	1 633	13 057	3 514
1972 März	316	101 818	1 295	1 900	98 623	20 327	32 011	25 617	2 207	1 771	13 191	3 499
1972 Juni	320	105 202	1 391	1 875	101 936	20 854	33 188	26 737	2 261	1 807	13 638	3 451
1972 Sept.	319	108 377	1 308	1 842	105 227	21 477	34 388	27 581	2 356	1 877	14 114	3 434
1972 Dez.	320	112 127	1 345	1 723	109 059	22 257	35 861	28 164	2 494	2 061	14 777	3 445
1973 März	326	116 474	1 444	2 239	112 791	22 933	37 349	29 329	2 505	2 262	15 001	3 412
1973 Juni	326	120 259	1 448	2 404	116 407	23 597	38 338	30 455	2 571	2 359	15 674	3 413
1973 Sept.	325	123 368	1 257	2 316	119 795	24 437	39 517	31 100	2 618	2 484	16 247	3 392
1973 Dez.	326	127 308	1 707	2 144	123 457	25 432	41 318	30 870	2 635	2 637	17 051	3 514
1974 März	327	131 645	1 606	3 305	126 734	26 263	44 505	29 648	2 738	2 805	17 226	3 549
1974 Juni	326	135 560	1 477	3 285	130 798	26 966	46 111	30 714	2 799	2 881	17 776	3 551
1974 Sept.	326	139 193	1 477	2 692	135 024	27 761	47 455	32 035	2 859	2 967	18 408	3 539
1974 Dez.	326	142 981	1 798	2 283	138 900	28 591	49 241	32 421	3 085	2 963	19 012	3 587
1975 März	328	147 742	1 359	3 047	143 336	29 221	53 029	32 443	3 063	2 864	19 042	3 674
1975 Juni	330	151 968	1 478	3 047	147 443	29 704	54 551	34 111	3 139	2 916	19 377	3 645
Lebensversicherungsunternehmen												
1971 Dez.	102	61 358	574	393	60 391	16 560	20 619	11 329	602	1 431	8 109	1 741
1972 März	102	63 126	494	296	62 336	17 027	21 381	11 807	586	1 567	8 250	1 718
1972 Juni	106	65 045	531	265	64 249	17 459	21 996	12 293	598	1 622	8 585	1 696
1972 Sept.	107	67 071	525	333	66 213	17 956	22 739	12 599	634	1 677	8 921	1 687
1972 Dez.	107	69 360	537	406	68 417	18 612	23 529	12 691	652	1 854	9 379	1 700
1973 März	107	71 442	492	371	70 579	19 175	24 317	13 197	638	2 052	9 528	1 672
1973 Juni	107	73 617	536	379	72 702	19 729	24 798	13 713	651	2 144	9 977	1 690
1973 Sept.	106	75 711	487	449	74 775	20 403	25 458	13 947	663	2 257	10 359	1 688
1973 Dez.	106	78 207	733	526	76 948	21 237	26 572	13 437	662	2 398	10 869	1 773
1974 März	107	80 149	578	574	78 997	21 946	28 453	12 544	675	2 563	11 017	1 799
1974 Juni	108	82 347	526	565	81 256	22 533	29 265	12 972	683	2 637	11 374	1 792
1974 Sept.	109	84 863	561	566	83 736	23 195	29 936	13 612	704	2 702	11 798	1 789
1974 Dez.	108	87 560	820	580	86 160	23 874	31 122	13 819	717	2 684	12 145	1 799
1975 März	109	89 586	505	477	88 604	24 431	33 462	13 409	712	2 585	12 179	1 826
1975 Juni	110	92 173	711	360	91 102	24 815	34 474	14 198	773	2 616	12 428	1 798
Pensionskassen 5)												
1971 Dez.	43	12 093	91	344	11 658	2 446	3 529	2 792	42	171	1 486	1 192
1972 März	42	12 188	75	154	11 959	2 536	3 636	2 868	43	172	1 508	1 196
1972 Juni	41	12 344	121	140	12 083	2 615	3 704	2 851	46	151	1 536	1 180
1972 Sept.	41	12 614	97	139	12 378	2 719	3 755	2 950	46	165	1 571	1 172
1972 Dez.	41	13 146	95	309	12 742	2 812	3 828	3 066	46	174	1 652	1 164
1973 März	41	13 377	99	189	13 089	2 895	3 942	3 178	47	174	1 689	1 164
1973 Juni	41	13 642	114	185	13 343	2 985	3 969	3 267	49	179	1 739	1 155
1973 Sept.	41	13 986	91	202	13 693	3 105	4 070	3 347	51	189	1 786	1 145
1973 Dez.	41	14 538	157	286	14 095	3 224	4 190	3 419	51	198	1 865	1 148
1974 März	41	14 675	98	288	14 289	3 316	4 530	3 162	50	198	1 885	1 148
1974 Juni	41	15 017	123	256	14 638	3 397	4 633	3 230	51	198	1 973	1 156
1974 Sept.	41	15 380	110	266	15 004	3 478	4 754	3 343	51	217	2 019	1 142
1974 Dez.	41	16 020	151	396	15 473	3 586	4 844	3 543	37	230	2 090	1 143
1975 März	41	16 246	93	277	15 876	3 634	5 176	3 588	37	230	2 073	1 138
1975 Juni	41	16 600	101	229	16 270	3 707	5 317	3 723	37	250	2 099	1 137
Krankenversicherungsunternehmen 6)												
1971 Dez.	34	4 651	118	67	4 466	152	1 616	1 852	29	—	660	157
1972 März	33	4 870	86	111	4 673	153	1 735	1 951	29	—	648	157
1972 Juni	33	5 000	73	147	4 780	155	1 773	2 008	32	—	657	155
1972 Sept.	33	5 057	87	99	4 871	157	1 797	2 067	32	—	663	155
1972 Dez.	33	5 173	94	83	4 996	160	1 871	2 111	34	—	666	154
1973 März	33	5 328	77	91	5 160	163	1 984	2 157	39	—	664	153
1973 Juni	33	5 461	117	125	5 219	164	2 010	2 168	39	—	687	151
1973 Sept.	33	5 485	87	106	5 292	171	2 038	2 196	41	—	696	150
1973 Dez.	33	5 641	109	113	5 419	175	2 121	2 215	42	—	710	156
1974 März	32	5 780	60	185	5 535	179	2 398	2 054	42	—	706	156
1974 Juni	31	5 934	99	205	5 630	183	2 434	2 096	44	—	716	157
1974 Sept.	29	5 999	85	106	5 808	189	2 560	2 129	44	—	731	155
1974 Dez.	29	6 188	106	114	5 968	192	2 637	2 185	47	—	737	170
1975 März	29	6 517	42	212	6 263	196	2 944	2 165	48	—	741	169
1975 Juni	29	6 728	52	169	6 507	199	3 025	2 318	48	—	749	168
Schaden- und Unfallversicherungsunternehmen 7)												
1971 Dez.	112	15 193	518	778	13 897	535	3 210	6 441	957	31	2 370	353
1972 März	116	16 599	545	1 259	14 795	560	3 579	6 973	951	32	2 343	357
1972 Juni	117	17 507	528	1 253	15 726	574	3 917	7 480	959	34	2 411	351
1972 Sept.	116	17 956	499	1 099	16 358	593	4 109	7 777	1 001	35	2 492	351
1972 Dez.	116	18 430	519	833	17 078	621	4 483	7 904	1 085	33	2 593	359
1973 März	122	20 068	687	1 503	17 878	646	4 806	8 339	1 086	36	2 608	357
1973 Juni	122	20 938	596	1 584	18 758	664	5 069	8 813	1 108	36	2 716	352
1973 Sept.	122	21 371	511	1 358	19 502	701	5 275	9 163	1 156	38	2 824	345
1973 Dez.	123	21 817	589	1 011	20 217	738	5 678	9 254	1 174	41	2 979	353
1974 März	123	23 617	783	2 011	20 823	764	6 237	9 238	1 218	44	2 963	359
1974 Juni	123	24 624	634	2 122	21 868	795	6 676	9 651	1 268	46	3 073	359
1974 Sept.	124	24 911	598	1 626	22 687	840	6 898	10 057	1 294	48	3 187	363
1974 Dez.	123	24 879	571	1 064	23 244	880	7 077	10 092	1 440	49	3 332	374
1975 März	125	26 955	655	1 968	24 332	903	7 748	10 500	1 377	49	3 315	440
1975 Juni	126	27 974	544	2 183	25 247	924	8 017	11 021	1 409	50	3 386	440

Stand am Monatsende	Zahl der erfaßten Institute	Summe der erfaßten Aktiva	Geldmittel 1) (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)	Befristete Guthaben bei Kreditinstituten 2)	Vermögensanlagen (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)							
					Insgesamt	Hypotheken-, Grundschuld- und Rendenschuldforderungen	Namensschuldverreibungen, Schuld-scheinforderungen und Darlehen	Wert-papiere 3)	Beteili-gungen	Darlehen und Vor-auszahlun-gen auf Ver-sicherungs-scheine	Grund-stücke und grund-stücks-gleiche Rechte	Aus-gleichs-forde-rungen 4)
Rückversicherungsunternehmen												
1971 Dez.	23	4 847	112	96	4 639	51	1 544	1 943	598	—	432	71
1972 März	23	5 035	95	80	4 860	51	1 680	2 018	598	—	442	71
Juni	23	5 306	138	70	5 098	51	1 798	2 105	626	—	449	69
Sept.	22	5 679	100	172	5 407	52	1 988	2 188	643	—	467	69
Dez.	23	6 018	100	92	5 826	52	2 150	2 392	677	—	487	68
1973 März	23	6 259	89	85	6 085	54	2 300	2 458	695	—	512	66
Juni	23	6 601	85	131	6 385	55	2 492	2 494	724	—	555	65
Sept.	23	6 815	81	201	6 533	57	2 676	2 447	707	—	582	64
Dez.	23	7 105	119	208	6 778	58	2 757	2 545	706	—	628	84
1974 März	24	7 424	87	247	7 090	58	2 887	2 650	753	—	655	87
Juni	23	7 638	95	137	7 406	58	3 103	2 765	753	—	640	87
Sept.	23	8 040	123	128	7 789	59	3 307	2 894	766	—	673	90
Dez.	25	8 334	150	129	8 055	59	3 561	2 782	844	—	708	101
1975 März	24	8 438	64	113	8 261	57	3 699	2 781	889	—	734	101
Juni	24	8 493	70	106	8 317	59	3 718	2 851	872	—	715	102

* Quelle: Bundesaufsichtsamt für das Versicherungswesen. Ohne Sterbekassen. — 1 Kas-senbestand, Guthaben bei der Deutschen Bundesbank, Postscheckguthaben, Sichtguthaben bei Kreditinstituten. — 2 Mit Laufzeiten oder Kündigungs-frist von 1 Monat und darüber. — 3 Ohne Schuld-buchforderungen; vgl. Anm. 4. — 4 Einschl. sonstiger

Schuldbuchforderungen, die früher unter „Wert-papiere“ erfaßt waren. — 5 Nur die in der viertel-jährlichen Statistik des BAV erfaßten Pensions-kassen mit einem jährlichen Brutto-Zugang an Vermögensanlagen in Höhe von mindestens 5 Mio DM. Abweichungen der Jahresendzahlen von den in den Geschäftsberichten des BAV

veröffentlichten Angaben erklären sich durch eine andere zeitliche Abgrenzung. — 6 Alle Kranken-versicherungsunternehmen mit Ausnahme der kleineren Vereine gemäß § 53 VAG. — 7 Nur die vierteljährlich berichtenden Unternehmen mit einem jährlichen Netto-Zuwachs an Vermögensanlagen in Höhe von mindestens 1 Mio DM.

8. Mittelaufkommen bei den Kapitalanlagegesellschaften *)

Zeit	Insgesamt 1)	Mittelaufkommen bei den deutschen Publikumsfonds				Netto-Erwerb ausländischer Investment-anteile durch Inländer	Nachrichtlich: Mittelaufkom-men bei den deutschen Spezialfonds
		zusammen 1)	Aktienfonds 2)	Rentenfonds	Offene Immobilienfonds		
1962	254	224	224	—	—	30	—
1963	210	193	193	—	—	17	—
1964	393	373	373	—	—	20	—
1965	458	382	382	—	—	76	—
1966	495	343	266	77	—	152	—
1967	783	486	398	88	—	297	—
1968	2 611	1 663	891	772	—	948	—
1969	5 511	3 375	1 655	1 720	—	2 136	529
1970	1 526	1 508	993	396	120	18	240
1971	1 514	1 780	835	447	499	— 266	253
1972	4 040	4 361	3) 1 423	1 810	1 128	3) — 321	574
1973	1 838	1 845	1 056	624	165	— 7	592
1974	— 89	— 133	277	— 359	— 50	44	799
1973 Aug.	130	129	114	43	— 28	1	18
Sept.	32	34	35	12	— 14	— 2	35
Okt.	84	85	39	54	— 8	— 1	37
Nov.	171	170	96	67	7	— 1	84
Dez.	31	31	33	3	— 6	0	40
1974 Jan.	26	22	37	— 17	2	4	32
Febr.	— 7	— 9	62	— 74	3	2	46
März	— 93	— 114	17	— 141	10	21	39
April	— 49	— 48	— 6	— 54	11	— 1	19
Mai	— 28	— 25	— 3	— 44	16	— 3	70
Juni	5	— 2	— 3	— 22	— 21	7	26
Juli	— 88	— 88	— 10	— 86	8	0	78
Aug.	— 52	— 52	— 68	— 11	— 25	— 0	46
Sept.	— 36	— 42	— 6	— 35	— 2	6	26
Okt.	— 46	— 46	— 1	— 27	— 20	0	59
Nov.	89	91	81	29	— 19	— 2	93
Dez.	86	77	35	56	— 15	9	265
1975 Jan.	90	90	38	45	7	0	299
Febr.	202	202	104	88	10	0	115
März	65	65	54	10	1	0	33
April	104	104	40	52	12	— 0	63
Mai	75	75	34	38	3	0	105
Juni	192	183	46	122	15	9	74
Juli r)	— 7	— 19	61	— 98	18	12	78
Aug.	203	201	145	45	11	2	49

* Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — 1 Bis einschl. Dezember 1969 ohne Immobilienfonds. — 2 Einschl. gemischter Fonds,

die neben Aktien auch Rentenwerte in Ihrem Ver-mögen halten. — 3 Im April 1972 wurden für 104 Mio DM ausländische Investmentanteile in

Anteile deutscher Publikumsfonds umgetauscht. — r Berichtigung wegen Nachmeldung.

VII. Öffentliche Finanzen

1. Steuereinnahmen der Gebietskörperschaften und des Lastenausgleichsfonds

Zeit	Mio DM													
	Ins-gesamt	Bund 1)	Länder 1)	Lasten-aus-gleichs-fonds	Gemeinden								Saldo noch nicht ver-rechneter Steuer-anteile 3)	EG-Anteile Zölle und Umsatz-steuer
					zu-sammen	Stadt-staaten	Grund-steuer	Gewerbesteuer			abzüglich Ge-werbe-steuer-umlage an Bund und Länder	Ge-meinde-anteil an der Einkom-men-steuer		
								zu-sammen	Ge-werbe-steuer 2)	Lohn-summen-steuer				
1965	105 463	58 374	32 366	1 660	13 063	1 292	2 110	10 283	9 350	933	—	—	—	—
1966	112 450	62 020	34 869	1 532	14 029	1 390	2 231	11 091	10 087	1 004	—	—	—	—
1967	114 631	62 833	36 177	1 566	14 055	1 418	2 362	10 991	10 006	985	—	—	—	—
1968	121 809	66 032	39 404	1 579	14 794	1 519	2 473	11 584	10 537	1 046	—	—	—	—
1969	145 288	78 281	46 684	1 493	18 829	1 663	2 591	15 386	14 217	1 169	—	—	—	—
1970	154 137	83 597	50 482	1 582	18 240	1 756	2 683	12 117	10 728	1 389	4 331	6 892	+ 237	—
1971	172 409	93 074	56 607	1 439	21 131	2 006	2 801	14 118	12 313	1 805	5 182	8 426	+ 159	—
1972	197 003	101 706	66 945	1 380	25 319	2 362	3 004	17 023	14 847	2 176	5 847	10 090	+ 113	1 541
1973	224 803	114 958	76 486	1 297	29 882	2 714	3 209	20 312	17 777	2 535	7 014	12 253	+ 17	2 163
1974 r)	239 618	119 413	83 347	1 299	32 683	3 061	3 521	21 568	18 774	2 794	7 354	13 720	+ 115	2 761
1974 1. Vj.	55 856	26 779	19 172	323	6 614	799	749	5 042	4 323	719	258	772	+ 2 335	632
2. "	55 370	27 646	19 007	312	7 815	706	815	5 261	4 614	647	1 697	3 095	—	101
3. "	60 150	29 654	20 929	301	8 078	771	1 062	5 475	4 761	715	1 792	3 035	+ 486	702
4. "	68 241	35 333	24 240	363	10 176	784	895	5 790	5 077	713	3 608	6 818	—	735
1975 1. Vj.	56 965	26 533	19 801	275	6 927	841	844	5 080	4 305	775	188	889	+ 2 325	1 103
2. "	...	26 076	18 770	307	...	...	...	...	...	...	...	...	...	1 550

1 Aufgliederung siehe Tab. VII, 2. — 2 Einschl. Gewerbesteuerausgleich. — 3 Differenz zwischen dem in der betreffenden Periode bei den Länderkassen eingegangenen Gemeindeanteil an der Einkommensteuer und den im gleichen Zeitraum tatsächlich an die Gemeinden weitergeleiteten Beträgen. — Differenzen in den Summen durch Runden. — r Berichtigt.

2. Steuereinnahmen des Bundes und der Länder

Zeit	Mio DM															
	Ins-gesamt 1)	Bund 2)	Länder 2)	Einkommensteuern 3)						Ergän-zungs-abgabe 4)	Umsatz-steuern 5) 7)	Ver-brauchs-teuern des Bun-des und Zölle 7)	Ge-werbe-steuer-umlage 6)	Sonstige Steuern 7)	Nachrichtlich:	
				zu-sammen	Lohn-steuer	Ver-anlagte Ein-kommen-steuer	Körperschaft-steuer	Kapital-ertrag-steuer	Stabili-tätszu-schlag						Investi-tion-steuer	
1965	90 740	58 374	32 366	41 057	16 738	14 798	8 170	1 351	6	24 814	17 542	—	7 322	—	—	
1966	96 889	62 020	34 869	44 272	19 055	16 075	7 687	1 456	17	25 877	18 860	—	7 863	—	—	
1967	99 010	62 833	36 177	43 869	19 558	15 782	7 061	1 469	7	25 500	21 094	—	8 540	—	—	
1968	105 436	66 032	39 404	48 444	22 080	16 273	8 553	1 539	630	25 669	21 809	—	8 884	—	—	
1969	124 965	78 281	46 684	56 656	27 057	16 989	10 895	1 715	817	33 718	23 536	—	10 239	—	—	
1970	134 078	83 597	50 482	61 824	35 086	16 001	8 717	2 021	949	38 128	24 781	4 355	11 193	—	—	
1971	149 680	93 074	56 607	70 384	42 803	18 340	7 167	2 074	1 100	42 896	26 506	5 157	12 198	—	—	
1972	168 651	101 706	66 945	83 594	49 770	23 140	8 495	2 189	1 406	46 982	29 983	5 851	12 583	—	—	
1973	191 444	114 958	76 486	100 617	61 255	26 452	10 887	2 024	1 854	49 486	33 742	7 023	13 164	1 596	339	
1974	202 760	119 413	83 347	111 731	71 960	26 793	10 403	2 574	2 160	51 171	33 534	7 345	13 406	1 898	741	
1974 1. Vj.	45 952	26 779	19 172	25 435	15 163	6 995	2 624	653	462	13 389	6 707	253	3 440	834	326	
2. "	46 653	27 646	19 007	24 084	15 567	5 817	2 127	574	469	12 596	8 154	1 696	3 339	873	117	
3. "	50 583	29 654	20 929	28 728	18 481	6 554	2 739	955	560	11 996	8 372	1 775	3 360	167	142	
4. "	59 572	35 333	24 240	33 485	22 750	7 428	2 914	392	669	13 189	10 302	3 620	3 268	23	156	
1975 1. Vj.	46 334	26 533	19 801	26 152	16 150	6 939	2 651	412	283	13 936	6 629	207	3 463	.	.	
2. "	44 847	26 076	18 770	22 771	14 413	5 716	2 095	548	65	12 726	8 444	1 646	3 563	.	.	
1974 Mai	13 972	8 196	5 776	5 635	5 284	282	31	39	95	4 142	2 768	789	1 552	68	37	
Juni	19 675	11 568	8 107	12 988	5 604	5 017	2 044	323	290	4 451	2 831	12	823	694	37	
Juli	14 548	8 716	5 831	6 823	5 876	573	177	197	106	4 040	2 702	1 000	995	133	34	
Aug.	15 643	9 085	6 558	7 561	6 320	423	183	655	126	4 014	2 844	759	1 512	8	69	
Sept.	20 393	11 853	8 540	14 324	6 285	5 557	2 379	103	328	3 942	2 825	16	853	26	38	
Okt.	15 391	9 238	6 153	7 649	6 263	807	310	269	121	4 022	2 871	1 012	933	1	38	
Nov.	15 949	9 387	6 562	7 177	6 174	695	238	71	111	4 581	2 997	831	1 471	2	61	
Dez.	28 233	16 708	11 525	18 658	10 314	5 926	2 366	52	436	4 586	4 434	1 777	864	20	57	
1975 Jan.	15 305	8 458	6 847	9 285	7 450	1 081	523	232	166	5 062	1 358	8	997	.	.	
Febr.	13 917	8 220	5 696	5 642	4 704	648	193	98	51	4 815	2 786	169	1 577	.	.	
März	17 113	9 855	7 258	11 224	3 997	5 210	1 935	83	67	4 059	2 485	30	889	.	.	
April	12 699	7 594	5 105	5 098	4 121	579	121	277	6	4 087	2 819	824	1 076	.	.	
Mai	13 716	7 894	5 821	5 313	4 952	94	204	63	1	4 392	2 872	792	1 600	.	.	
Juni	18 432	10 588	7 844	12 360	5 340	5 042	1 769	208	57	4 247	2 753	30	887	.	.	
Juli	15 351	9 317	6 034	7 427	6 110	635	192	492	26	4 357	2 898	1 039	1 013	.	.	
Aug. p)	14 952	8) 10 545	8) 4 407	6 893	5 960	411	142	380	19	4 410	2 842	646	1 502	.	.	

1 Ohne Gemeindeanteil an der Einkommensteuer; bis Ende 1970 ohne Einfuhrabgaben auf Rüstungsgüter; ohne EG-Anteile Zölle (ab 1972) und Umsatzsteuer (ab 1975). — 2 Dem Bund steht das Aufkommen aus folgenden Steuern zu: Anteil an den Einkommensteuern (siehe Anm. 3), an der Umsatzsteuer (siehe Anm. 5; ab 1975 abzüglich EG-Anteile) und an der Gewerbesteuerumlage (siehe Anm. 6), ferner Ergänzungsabgabe, Zölle (ab 1972 abzüglich EG-Anteile) und Verbrauchsteuern sowie — aus den sonstigen Steuern — Straßengüterverkehrssteuer und

(ab 1970) die Verkehrssteuern. Das verbleibende Steuer-aufkommen steht den Ländern zu. — 3 Anteil des Bundes: 1965 und 1966 = 39 %, 1967 und 1968 = 37 %, 1969 = 35 %; Rest jeweils Anteil der Länder. Ab 1970 wird das Aufkommen aus Lohn- und ver-anlagter Einkommensteuer im Verhältnis 43 : 43 : 14 auf Bund, Länder und Gemeinden, das Aufkommen aus Körperschaft- und Kapitalertragsteuer im Verhältnis 50 : 50 auf Bund und Länder verteilt. — 4 Einschl. Notopfer Berlin. — 5 Bis einschl. 1969: Bund = 100 %; 1970 und 1971: Bund = 70 %,

Länder = 30 %, 1972 und 1973: Bund = 65 %, Länder = 35 %, 1974: Bund = 63 %, Länder = 37 %, 1975: Bund = 62 %, Länder = 38 %. — 6 Bund und Länder je 50 %. — 7 Aufgliederung siehe Tab. VII, 3. — 8 Einschl. Umbuchung von 6,25 % des Umsatzsteueraufkommens für das 1. Hj. 1975 von den Ländern auf den Bund auf Grund der endgültigen Regelung für 1975. — p Vorläufig.

3. Einzelne Steuern des Bundes und der Länder

Mio DM															
Zeit	Umsatzsteuern		Verbrauchssteuern des Bundes und Zölle					Sonstige Steuern					Nachrichtlich:		
	Mehrwertsteuer 1)	Einfuhrumsatzsteuer 2)	Zölle	Mineralölsteuer	Tabaksteuer	Branntweinmonopol	Übrige Verbrauchssteuern	Biersteuer	Vermögensteuer	Kraftfahrzeugsteuer	Verkehrssteuern 3)	Straßengüterverkehrsteuer	Übrige Steuern	Gemeindeanteil an den Einkommensteuern	Einfuhrabgaben auf Rüstungsgüter/EG-Anteile Zölle 4)
1965	22 452	2 363	2 531	7 428	4 697	1 508	1 378	979	1 880	2 624	765	—	1 073	—	656
1966	23 340	2 537	2 656	8 016	4 982	1 779	1 427	1 032	1 994	2 853	833	—	1 151	—	236
1967	22 918	2 583	2 507	9 423	5 801	1 831	1 532	1 044	2 421	3 059	843	—	1 172	—	284
1968	18 786	6 883	2 399	9 875	5 992	1 989	1 554	1 101	2 261	3 243	979	—	1 300	—	148
1969	26 436	7 282	2 889	10 601	6 233	2 142	1 671	1 179	2 458	3 507	1 215	381	1 500	—	317
1970	26 794	11 334	2 871	11 512	6 537	2 228	1 634	1 175	2 877	3 830	1 224	439	1 650	7 152	109
1971	30 868	12 028	3 080	12 417	6 863	2 403	1 743	1 226	3 123	4 156	1 483	468	1 742	8 560	—
1972	34 154	12 828	3 231	14 227	7 826	2 870	1 828	1 250	2 994	4 722	1 654	46	1 917	10 207	1 541
1973	34 922	14 563	3 172	16 589	8 872	3 175	1 934	1 269	3 234	4 989	1 675	3	1 993	12 279	2 163
1974	32 854	18 317	3 332	16 052	8 952	3 288	1 910	1 262	3 410	5 159	1 615	2	1 958	13 826	2 761
1974 1. Vj.	9 325	4 064	810	2 601	1 618	1 175	503	284	794	1 340	513	0	508	3 102	632
2. "	7 888	4 709	805	2 291	727	455	329	842	1 341	386	0	0	441	2 994	691
3. "	7 336	4 660	848	4 167	2 263	657	437	347	874	1 265	368	1	505	3 505	702
4. "	8 304	4 885	869	5 409	2 780	729	516	302	900	1 213	348	0	505	4 225	735
1975 1. Vj.	9 541	4 396	780	2 832	1 597	903	517	278	801	1 326	521	0	540	3 233	1 103
2. "	8 181	4 545	784	4 236	2 173	774	477	326	829	1 442	427	0	538	2 818	1 550
1974 Mai	2 616	1 527	276	1 354	760	233	144	121	688	461	131	0	150	779	231
Juni	2 827	1 624	257	1 407	791	219	157	116	77	366	119	0	144	1 487	233
Juli	2 524	1 517	299	1 350	683	221	150	106	74	499	118	0	199	903	215
Aug.	2 379	1 635	280	1 356	834	233	142	121	709	384	137	0	161	944	249
Sept.	2 434	1 508	269	1 461	747	204	145	120	92	383	113	0	145	1 658	238
Okt.	2 417	1 605	310	1 386	790	227	158	106	66	481	104	0	175	990	229
Nov.	2 894	1 687	291	1 416	889	235	166	99	698	365	128	0	181	962	258
Dez.	2 993	1 593	268	2 607	1 101	267	191	96	136	367	116	0	149	2 274	249
1975 Jan.	3 666	1 396	270	349	216	327	196	114	50	534	123	0	177	1 194	377
Febr.	3 255	1 561	263	1 275	769	306	173	88	676	381	242	0	190	749	375
März	2 620	1 439	248	1 208	611	269	148	74	75	411	156	0	173	1 289	352
April	2 584	1 503	271	1 310	788	300	149	104	57	568	156	0	191	658	553
Mai	2 796	1 596	262	1 413	808	237	153	111	715	496	147	0	192	706	548
Juni	2 801	1 446	252	1 513	577	237	176	111	57	439	125	0	156	1 454	448
Juli	2 842	1 516	265	1 434	797	248	155	121	49	520	123	0	200	944	465
Aug. p)	2 887	1 523	260	1 470	745	213	155	122	720	343	153	0	163	892	470

1 Bis einschl. 1967 Umsatzsteuer und Beförderungsteuer. — 2 Bis einschl. 1967 Umsatzausgleichsteuer. — 3 Kapitalverkehrssteuern (Börsenumsatz-

steuer, Gesellschaftsteuer, Wertpapiersteuer), Versicherungssteuer und Wechselsteuer. — 4 Bis 1969 Zölle und Einfuhrumsatzsteuer, 1970 Zölle; ab 1972

EG-Anteile Zölle; ab 1975 EG-Anteile Zölle und Umsatzsteuer. — p Vorläufig.

4. Sondereinlagen des Bundes und der Länder bei der Deutschen Bundesbank

Art der Einlagen	Mio DM													
	Stand Ende							1975						
	1969	1970	1971	1972	1973	1974	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	
1. Obligatorische Konjunkturausgleichsrücklagen aus den Jahren 1969 und 1970	436	2 936	2 936	2 936	2 936	2 922	2 856	2 856	2 856	2 856	2 856	2 856	2 856	2 856
Bund	—	1 500	1 500	1 500	1 500	1 500	1 500	1 500	1 500	1 500	1 500	1 500	1 500	1 500
Länder	436	1 436	1 436	1 436	1 436	1 422	1 356	1 356	1 356	1 356	1 356	1 356	1 356	1 356
2. Freiwillige Konjunkturausgleichsrücklagen aus dem Jahre 1971	—	—	1 195	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000
Bund	—	—	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000
Länder	—	—	195	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3. Stabilitätzuschlag	—	—	—	—	934	3 462	1 212	983	983	870	870	784	784	784
Bund	—	—	—	—	389	1 545	1 150	940	940	827	827	741	741	741
Länder 1)	—	—	—	—	546	1 917	62	43	43	43	43	43	43	43
4. Investitionsteuer	—	—	—	—	235	868	609	568	568	505	505	380	335	335
Bund	—	—	—	—	147	632	598	558	558	495	495	370	325	325
Länder	—	—	—	—	88	237	10	9	9	9	9	9	9	9
5. Stilllegung von Steuereinnahmen 1973	—	—	—	—	690	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bund	—	—	—	—	610	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Länder	—	—	—	—	80	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6. Stabilitätsanleihe des Bundes	—	3) 256	—	—	2 500	2 500	2 500	800	—	—	—	—	—	—
7. Konjunkturschlag zu den Einkommensteuern	—	2 189	5 879	251	170	—	—	—	—	—	—	—	—	—
8. Sondereinlagen, insgesamt	436	5 381	10 010	4 188	8 466	10 753	8 177	6 207	5 407	5 231	5 231	5 020	4 975	4 975
Bund	—	1 756	2 500	2 500	6 146	7 177	6 749	4 799	3 999	3 822	3 822	3 612	3 567	3 567
Länder 1)	436	1 436	1 631	1 436	2 150	3 576	1 429	1 408	1 408	1 408	1 408	1 408	1 408	1 408
Konjunkturschlag zu den Einkommensteuern 2)	—	2 189	5 879	251	170	—	—	—	—	—	—	—	—	—

1 Einschließlich der den Gemeinden zustehenden Mittel (14 % des Aufkommens aus dem Zuschlag zur veranlagten Einkommensteuer und zur Lohnsteuer), die mit auf den Länderkonten verwahrt werden. — 2 Im Gegensatz zu den übrigen Sondereinlagen

handelt es sich bei dem Konjunkturschlag um Mittel, die den privaten Haushalten sowie den Unternehmen nur vorübergehend entzogen wurden und ab Mitte Juni 1972 zurückzahlen waren; sie können deshalb weder den Bundes- noch den

Ländereinlagen zugerechnet werden. — 3 Bildungsanleihe des Bundes. — Differenzen in den Summen durch Runden.

VII. Öffentliche Finanzen

5. Verschuldung der öffentlichen Haushalte *)

Mio DM

Stand am Monatsende	Ins-gesamt	Kredite der Bundesbank		Schatz-wechsel	Unver-zins-liche Schatz-anweisungen	Steuer-gut-scheine	Kassen-obliga-tionen	Anlei-hen 2)	Bank-kredite	Darlehen von Nichtbanken		Ab-lösungs-und Entschä-digungs-schuld 5)	Aus-gleichs-forde-rungen	Dek-kungs-forde-rungen	Aus-lands-ver-schul-dung 4) 5)
		Buch-kredite	Sonder-kredite 1)							Sozial-ver-siche-rungen 3)	Son-stige				
Öffentliche Haushalte insgesamt															
1970 Dez.	125 890	2 334	387	—	1 700	50	3 210	17 491	59 523	5 725	11 104	865	19 331	2 819	1 351
1971 Dez.	140 399	2 349	41	—	1 700	50	2 570	20 249	70 665	6 511	12 592	793	19 110	2 481	1 289
1972 Dez. 8)	7) 156 063	440	—	—	1 400	38	2 414	24 971	7) 81 874	7 374	14 667	771	18 894	2 148	1 071
1973 Dez.	170 857	2 851	—	—	1 025	39	1 812	27 751	92 056	7 647	15 716	711	18 643	1 789	818
1973 Dez. 9)	163 348	2 851	—	—	1 025	39	1 812	27 377	87 946	7 522	12 824	711	18 643	1 789	810
1974 März	163 673	1 688	—	—	1 700	38	1 982	27 297	88 024	7 900	13 161	711	18 620	1 789	762
Juni	167 612	—	—	—	2 673	38	2 082	27 525	91 601	8 629	13 570	650	18 533	1 564	748
Sept.	175 157	—	—	—	3 233	38	2 175	28 414	96 536	9 056	14 238	629	18 508	1 564	768
Dez.	187 288	1 232	—	—	5 299	38	1 978	30 938	102 946	8 694	14 951	629	18 431	1 432	721
1975 März	197 576	2 085	—	—	7 163	38	2 265	34 711	106 826	3 291	15 025	631	18 395	1 432	715
Juni	211 557	2	—	—	7 586	21	3 777	39 212	114 297	10 528	15 382	545	18 319	1 200	689
Bund															
1970 Dez.	47 323	1 915	387	—	1 700	—	2 900	9 240	11 800	4 019	1 680	865	11 605	—	1 213
1971 Dez.	48 764	1 717	41	—	1 700	—	2 163	10 743	12 530	4 403	1 958	793	11 551	—	1 164
1972 Dez. 8)	55 299	320	—	—	1 400	—	2 272	13 569	16 386	5 177	2 964	771	11 495	—	944
1973 Dez.	61 356	2 721	—	—	1 025	—	1 685	16 531	18 023	5 201	3 313	711	11 422	—	725
1974 März	60 961	1 678	—	—	1 700	—	1 838	16 614	17 234	5 591	3 522	711	11 397	—	677
Juni	62 869	—	—	—	2 573	—	1 938	17 269	18 199	6 339	3 839	650	11 395	—	668
Sept.	66 150	—	—	—	3 033	—	1 968	16 062	19 452	6 799	4 150	629	11 370	—	688
Dez.	72 138	1 077	—	—	5 099	—	1 515	20 142	20 807	6 483	4 375	629	11 368	—	643
1975 März	77 649	2 085	—	—	6 963	—	1 802	22 269	21 495	6 099	4 326	631	11 340	—	638
Juni	86 496	—	—	—	7 486	—	2 861	26 602	24 105	8 347	4 597	545	11 338	—	616
Lastenausgleichsfonds															
1970 Dez.	6 824	108	—	—	—	—	100	1 755	1 337	105	567	—	—	2 819	33
1971 Dez.	6 560	25	—	—	—	—	100	1 715	1 379	212	617	—	—	2 481	32
1972 Dez.	6 342	48	—	—	—	—	—	1 729	1 502	229	656	—	—	2 148	29
1973 Dez.	5 886	131	—	—	—	—	—	1 531	1 415	330	663	—	—	1 789	27
1974 März	5 732	11	—	—	—	—	—	1 493	1 394	329	690	—	—	1 789	27
Juni	5 570	—	—	—	—	—	—	1 475	1 458	333	717	—	—	1 564	24
Sept.	5 588	—	—	—	—	—	—	1 474	1 457	324	747	—	—	1 564	24
Dez.	5 391	16	—	—	—	—	283	1 286	1 304	317	730	—	—	1 432	24
1975 März	5 719	—	—	—	—	—	283	1 634	1 310	317	721	—	—	1 432	23
Juni	5 253	—	—	—	—	—	283	1 501	1 257	317	675	—	—	1 200	20
ERP-Sondervermögen															
1970 Dez.	1 296	—	—	—	—	—	—	—	879	—	417	—	—	—	—
1971 Dez.	1 364	—	—	—	—	—	—	—	981	—	383	—	—	—	—
1972 Dez.	1 474	—	—	—	—	—	—	—	1 124	—	350	—	—	—	—
1973 Dez.	1 151	—	—	—	—	—	—	—	835	—	317	—	—	—	—
1974 März	1 112	—	—	—	—	—	—	—	795	—	317	—	—	—	—
Juni	1 126	—	—	—	—	—	—	—	826	—	300	—	—	—	—
Sept.	1 073	—	—	—	—	—	—	—	773	—	300	—	—	—	—
Dez.	1 156	—	—	—	—	—	—	—	873	—	283	—	—	—	—
1975 März	1 186	—	—	—	—	—	—	—	903	—	283	—	—	—	—
Juni	1 164	—	—	—	—	—	—	—	897	—	267	—	—	—	—
Auftragsfinanzierung Öffa															
1970 Dez.	2 366	—	—	—	—	—	—	—	2 366	—	—	—	—	—	—
1971 Dez.	2 747	—	—	—	—	—	—	—	2 747	—	—	—	—	—	—
1972 Dez. 8)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Länder															
1970 Dez.	27 786	311	—	—	—	50	210	5 794	10 817	617	2 181	—	7 726	—	80
1971 Dez.	33 037	607	—	—	—	50	307	6 919	13 856	916	2 762	—	7 559	—	62
1972 Dez.	7) 36 963	71	—	—	—	38	142	8 694	7) 16 225	1 020	3 317	—	7 399	—	58
1973 Dez.	39 462	—	—	—	—	39	127	8 785	18 528	1 159	3 553	—	7 221	—	50
1974 März	39 519	—	—	—	—	38	144	8 661	18 652	1 149	3 603	—	7 223	—	50
Juni	40 847	—	—	—	100	38	144	8 264	20 317	1 135	3 662	—	7 138	—	48
Sept.	43 496	—	—	—	200	38	207	8 363	22 604	1 125	3 774	—	7 138	—	48
Dez.	47 323	140	—	—	200	38	180	9 009	25 476	1 084	4 087	—	7 063	—	47
1975 März	50 043	—	—	—	200	38	180	10 307	27 017	1 075	4 125	—	7 055	—	46
Juni	53 644	2	—	—	100	21	633	10 622	29 938	1 074	4 230	—	6 981	—	44
Gemeinden 6)															
1970 Dez.	40 295	—	—	—	—	—	—	702	32 324	984	6 260	—	—	—	26
1971 Dez.	47 927	—	—	—	—	—	—	872	39 172	980	6 872	—	—	—	32
1972 Dez.	55 984	—	—	—	—	—	—	979	46 636	948	7 380	—	—	—	40
1973 Dez.	63 003	—	—	—	—	—	—	905	53 256	957	7 870	—	—	—	16
1973 Dez. 9)	55 494	—	—	—	—	—	—	530	49 145	832	4 978	—	—	—	8
1974 März	56 350	—	—	—	—	—	—	530	49 950	832	5 029	—	—	—	9
Juni	57 200	—	—	—	—	—	—	518	50 800	822	5 052	—	—	—	9
Sept.	58 550	—	—	—	—	—	—	516	52 250	809	5 267	—	—	—	9
Dez.	61 280	—	—	—	—	—	—	502	54 485	809	5 475	—	—	—	9
1975 März	62 980	—	—	—	—	—	—	502	56 100	800	5 570	—	—	—	9
Juni	65 000	—	—	—	—	—	—	488	58 100	790	5 613	—	—	—	9

* Ohne Verschuldung der Haushalte untereinander. Angaben für frühere Jahre vgl. Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, April 1967, S. 24 ff. und August 1970, S. 13 ff. — 1 Sonderkredite an und Forderungen gegen den Bund. — 2 Ohne die im Bestand der Emittenten befindlichen Stücke; einschl. Bundesschatzbriefe. —

3 Einschl. Schuldbuchforderungen und Schatzbriefe. — 4 Hauptsächlich auf fremde Währung lautende Altschulden. — 5 Ohne Stücke im eigenen Bestand des Bundes. — 6 Angaben für andere Termine als Jahresende geschätzt. — 7 Darunter 500 Mio DM statistisch bedingte Zunahme. — 8 Nach Ein-

beziehung der „Auftragsfinanzierung Öffa“ und der „Krankenhausfinanzierung“ in den Bundeshaushalt. — 9 Nach Ausschaltung der Verschuldung der kommunalen Eigenbetriebe. — Differenzen in den Summen durch Runden.

6. Entwicklung der öffentlichen Verschuldung *)

Mio DM									
Position	Stand Ende 1973	Stand Ende 1974	Zunahme bzw. Abnahme						
			1974			1975			
			Ins-gesamt	darunter		1. Hj.	1. Vj.	2. Vj.	1. Hj.
1. Hj.	1. Vj.	2. Vj.							
I. Kreditnehmer									
1) Bund	61 356	72 138	+ 10 782	+ 1 513	— 395	+ 1 908	+ 14 358	+ 5 511	+ 8 847
2) Lastenausgleichsfonds	5 886	5 391	— 495	— 316	— 154	— 162	— 138	+ 328	— 466
3) ERP-Sondervermögen	1 151	1 156	+ 5	— 24	— 39	+ 15	+ 8	+ 30	— 22
4) Länder	39 462	47 323	+ 7 862	+ 1 385	+ 58	+ 1 328	+ 6 321	+ 2 719	+ 3 602
5) Gemeinden	7) 55 494	61 280	+ 5 786	+ 1 706	+ 856	+ 850	s) + 3 720	+ 1 700	+ 2 020
Zusammen (1 bis 5)	163 348	187 288	+ 23 940	+ 4 264	+ 326	+ 3 939	+ 24 269	+ 10 288	+ 13 981
II. Schuldarten									
1) Buchkredite der Bundesbank	2 851	1 232	— 1 619	— 2 851	— 1 163	— 1 688	— 1 230	+ 853	— 2 083
2) Schatzwechsel 1)	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3) Unverzinsl. Schatzanweisungen 1)	1 025	5 299	+ 4 274	+ 1 648	+ 675	+ 973	+ 2 287	+ 1 865	+ 422
4) Steuergutscheine	39	38	— 1	— 1	—	—	— 17	—	— 17
5) Kassenobligationen	1 812	1 978	+ 166	+ 270	+ 170	+ 100	+ 1 799	+ 287	+ 1 512
6) Bundesschatzbriefe	3 001	4 725	+ 1 724	+ 76	— 84	+ 159	+ 3 690	+ 1 553	+ 2 137
7) Anleihen 2)	24 376	26 213	+ 1 837	+ 72	+ 4	+ 68	+ 4 584	+ 2 219	+ 2 365
8) Direktausleihungen der Kreditinstitute	87 946	102 946	+ 15 000	+ 3 656	+ 79	+ 3 577	+ 11 352	+ 3 880	+ 7 471
9) Schuldbuchforderungen der Sozialversicherungen	4 343	4 094	— 249	— 142	— 125	— 16	— 437	— 132	— 305
10) Darlehen von Sozialversicherungen	3 179	4 600	+ 1 421	+ 1 248	+ 504	+ 745	+ 2 270	— 271	+ 2 541
11) Sonstige Darlehen	12 824	14 951	+ 2 127	+ 746	+ 337	+ 409	+ 432	+ 75	+ 357
12) Ablösungs- und Entschädigungsschuld 3)	711	629	— 82	— 61	—	— 61	— 83	+ 3	— 86
13) Ausgleichsforderungen	18 643	18 431	— 211	— 110	— 22	— 88	— 113	— 37	— 76
14) Deckungsforderungen 4)	1 789	1 432	— 357	— 225	—	— 225	— 232	—	— 231
15) Auslandsschulden 3) 5)	810	721	— 89	— 62	— 48	— 14	— 33	— 7	— 26
Zusammen (1 bis 15)	163 348	187 288	+ 23 940	+ 4 264	+ 326	+ 3 939	+ 24 269	+ 10 288	+ 13 981
III. Gläubiger									
1) Banksystem									
a) Bundesbank	11 541	10 204	— 1 336	— 2 524	— 1 077	— 1 447	— 1 335	+ 769	— 2 104
b) Kreditinstitute	103 657	121 508	+ 17 851	+ 4 883	+ 674	+ 4 210	+ 14 576	+ 5 034	+ 9 542
2) Inländische Nichtbanken									
a) Sozialversicherungen	7 897	9 336	+ 1 438	+ 1 087	+ 375	+ 712	+ 3 420	+ 1 151	+ 2 269
b) Sonstige 6)	36 643	41 833	+ 5 190	+ 930	+ 461	+ 468	+ 7 421	+ 3 238	+ 4 183
3) Ausland a)	3 610	4 408	+ 798	— 112	— 108	— 4	+ 188	+ 96	+ 93
Zusammen (1 bis 3)	163 348	187 288	+ 23 940	+ 4 264	+ 326	+ 3 939	+ 24 269	+ 10 288	+ 13 981

* Ohne Verschuldung der genannten Stellen untereinander. — 1 Ohne aus der Umwandlung von Ausgleichsforderungen stammende Titel (Mobilisierungstitel). — 2 Ohne Anleihenstücke im eigenen Bestand der Emittenten. — 3 Ohne Stücke im eigenen Bestand

des Bundes. — 4 Deckungsforderungen an den Lastenausgleichsfonds nach dem Altspargengesetz und für die Spareinlagenregelung sowie Schuldbuchforderungen für Lebensversicherungsverträge. — 5 Hauptsächlich auf fremde Währung lautende Alt-

schulden. — 6 Öffentliche und private Stellen (als Differenz ermittelt). — 7 Nach Ausschaltung der Verschuldung der kommunalen Eigenbetriebe. — s) Zum Teil geschätzt. — Differenzen in den Summen durch Runden.

VII. Öffentliche Finanzen

7. Verschuldung der Bundesbahn und der Bundespost

Mio DM

Stand am Monatsende	Ins-gesamt	Buch-kredite der Deut-schen Ver-kehrs-Kredit-Bank	Schatz-wechsel	Unver-zinsliche Schatz-anwei-sungen	Kassen-obliga-tionen	Anleihen 1)	Bankkredite		Darlehen von Nichtbanken 2)		Ab-lösungs- und Ent-schädi-gungs-schuld	Aus-lands-verschul-dung	Verschul-dung bei Gebiets-körper-schaften und ERP-Sonder-ver-mögen 3)
							Post-scheck- und Post-spar-kassen-ämter	übrige Banken 2)	Sozial-versiche-rungen	Sonstige			
Bundesbahn													
1970 Dez.	17 005	4) 165	300	400	987	6 071	46	4 905	369	1 264	88	414	1 996
1971 Dez.	19 320	188	—	400	1 100	6 719	161	6 219	611	1 454	79	558	1 831
1972 Dez.	21 148	—	100	400	1 350	7 364	283	7 429	527	1 588	74	540	1 513
1973 Dez.	21 390	—	300	400	1 250	7 629	309	7 279	554	1 586	67	653	1 363
1974 März	21 507	—	—	400	1 250	7 995	308	7 327	536	1 587	67	657	1 380
Juni	21 678	—	100	269	1 335	7 863	305	7 602	517	1 630	63	661	1 333
Sept.	22 379	—	100	400	1 335	8 286	305	7 783	516	1 653	57	685	1 259
Dez.	23 204	—	—	400	1 345	8 437	310	8 558	513	1 647	58	722	1 215
1975 März	23 785	—	—	600	1 145	8 640	359	8 880	511	1 647	58	713	1 233
Juni	24 542	—	—	600	1 245	9 109	405	9 085	509	1 664	51	675	1 199
Bundespost													
1970 Dez.	20 300	—	—	300	1 030	4 348	5 558	6 276	717	1 674	10	143	5) 244
1971 Dez.	25 880	—	—	174	1 880	4 969	5 849	9 956	687	1 894	9	141	321
1972 Dez.	30 445	—	—	238	2 150	6 462	6 952	11 620	573	1 967	9	120	354
1973 Dez.	35 195	—	—	—	2 337	7 892	8 122	13 659	564	2 178	8	99	337
1974 März	36 347	—	—	—	2 277	7 643	9 014	14 135	578	2 240	8	99	354
Juni	37 262	—	—	8	2 227	7 635	8 897	15 141	578	2 332	8	97	340
Sept.	39 474	—	—	524	2 047	8 580	8 897	16 002	583	2 399	7	97	340
Dez.	40 494	—	—	592	2 072	9 464	8 575	16 360	586	2 426	7	92	321
1975 März	40 243	—	—	540	1 822	9 922	8 661	15 882	569	2 480	7	93	268
Juni	39 729	—	—	512	1 822	9 835	8 592	15 550	565	2 504	6	90	255

1 Einschl. Kapitalaufstockungsanleihen, die vom Bund amortisiert werden. — 2 Bei der Bundesbahn einschl. der Kredite bzw. Darlehen, die durch Hinterlegung von U-Schätzen gesichert wurden, sowie geringer Beträge an Warenwechseln. — 3 Bei der Bundes-

bahn ohne Darlehen des Bundes, die früher gewährten Darlehen sind mit Bilanzverlusten verrechnet bzw. in Eigenkapital umgewandelt worden. — 4 Darunter 100 Mio DM Buchkredite der Bundes-

bank. — 5 Darunter Abnahme um 535 Mio DM durch Umwandlung von Bundesdarlehen in Eigenkapital der Deutschen Bundespost. Differenzen in den Summen durch Runden.

8. Umlauf an Geldmarktpapieren öffentlicher Stellen *)

Mio DM

Stand am Monatsende	Ins-gesamt	Öffentliche Haushalte							Bundesbahn und Bundespost					Nach-richtlich: Zweckge-bundene Schatz-an-weisungen 2)	
		zu-sammen	Schatzwechsel			Unverzinsliche Schatzanweisungen			Steuer-gut-scheine 1)	zu-sammen	Schatzwechsel		Unverzinsliche Schatzanweisungen		
			zu-sammen	Bund	Länder	zu-sammen	Bund	Länder			Länder	Bundes-bahn	Bundes-bahn		Bundes-post
1962 Dez.	1 523	533	—	—	—	480	479	1	53	990	167	571	232	585	
1963 "	1 541	452	—	—	—	401	401	—	51	1 089	344	445	300	619	
1964 "	1 748	598	—	—	—	547	547	—	51	1 150	400	450	300	522	
1965 "	2 463	1 378	—	—	—	805	670	135	51	1 084	342	450	292	634	
1966 "	4 687	3 693	1 196	1 196	—	2 447	2 272	175	51	994	256	450	288	708	
1967 "	8 684	7 933	204	204	—	7 678	7 475	203	51	751	1	450	300	740	
1968 "	9 327	8 800	150	150	—	8 603	8 317	286	47	527	1	226	300	665	
1969 "	3 308	2 407	—	—	—	2 360	2 360	—	47	900	200	400	300	743	
1970 "	2 750	1 750	—	—	—	1 700	1 700	—	50	1 000	300	400	300	492	
1971 "	2 324	1 750	—	—	—	1 700	1 700	—	50	574	—	400	174	420	
1972 "	2 176	1 438	—	—	—	1 400	1 400	—	38	738	100	400	238	355	
1973 "	1 764	1 064	—	—	—	1 025	1 025	—	39	700	300	400	—	125	
1974 April	2 351	1 982	—	—	—	1 944	1 944	—	38	369	—	369	—	125	
Mai	2 969	2 600	—	—	—	2 562	2 562	—	38	369	100	269	—	125	
Juni	3 088	2 711	—	—	—	2 673	2 573	100	38	377	100	269	8	125	
Juli	3 023	2 604	—	—	—	2 567	2 417	150	38	418	100	269	49	125	
Aug.	3 051	2 620	—	—	—	2 582	2 382	200	38	430	100	269	61	125	
Sept.	4 295	3 271	—	—	—	3 233	3 033	200	38	1 024	100	400	524	125	
Okt.	5 220	4 175	—	—	—	4 137	3 937	200	38	1 045	100	400	545	125	
Nov.	5 927	4 941	—	—	—	4 904	4 704	200	38	986	—	400	586	125	
Dez.	6 329	5 336	—	—	—	5 299	5 099	200	38	992	—	400	592	125	
1975 Jan.	7 462	6 335	—	—	—	6 298	6 098	200	38	1 126	—	568	558	125	
Febr.	7 768	6 629	—	—	—	6 592	6 392	200	38	1 138	—	591	547	105	
März	8 340	7 201	—	—	—	7 163	6 963	200	38	1 140	—	600	540	75	
April	8 373	7 250	—	—	—	7 212	7 012	200	38	1 123	—	600	523	75	
Mai	8 806	7 690	—	—	—	7 652	7 452	200	38	1 117	—	600	517	75	
Juni	8 718	7 606	—	—	—	7 586	7 486	100	21	1 112	—	600	512	75	
Juli	9 598	8 488	—	—	—	8 468	8 368	100	21	1 110	—	600	510	65	
Aug.	12 977	11 668	—	—	—	11 648	11 526	122	21	1 309	—	800	509	35	

* Ohne die aus der Umwandlung von Ausgleichs-forderungen entstandenen Geldmarktpapiere, ohne Vorratsstellenwechsel und ohne Warenwechsel der

Bundesbahn. — 1 Land Bayern. — 2 Zur Darlehens-sicherung hinterlegte Schatzanweisungen der

Bundesbahn. — Differenzen in den Summen durch Runden.

9. Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts *)

Zeit	Kasseneingänge	Kassenausgänge 1)	Saldo der Kasseneingänge und -ausgänge	Sondertransaktionen 2)	Kassenüberschuß (+) bzw. -defizit (-)	Finanzierung			Saldo der Verrechnungen mit dem Lastenausgleichsfonds 3)	Kassenüberschuß (+) bzw. -defizit (-) kumulativ jeweils vom Beginn des Rechnungsjahres
						Zunahme (+), Abnahme (-)		Einnahmen aus Münzgut-schriften		
						der Kassenmittel	der Verschuldung			
Rechnungsjahre										
1950/51			- 681	6 213	- 6 894	+ 178	7) + 6 634	362		- 6 894
1951/52	16 138	17 107	- 969	1 286	- 2 255	- 198	8) + 1 718	234		- 2 255
1952/53	20 422	19 886	+ 536	4) 432	+ 104	+ 1 237	+ 821	312		+ 104
1953/54	21 958	20 682	+ 1 276	6 936	- 5 660	+ 1 454	+ 7 030	84		- 5 660
1954/55	23 532	22 511	+ 1 021	1 499	- 478	+ 1 045	+ 1 488	35		- 478
1955/56	26 690	23 712	+ 2 978	324	+ 2 654	+ 2 441	- 250	362		+ 2 654
1956/57	28 625	28 241	+ 384	5) 2 653	- 2 269	+ 79	+ 2 273	86	+ 11	- 2 269
1957/58	29 838	32 525	- 2 689	8	- 2 681	- 3 084	- 495	76	- 16	- 2 681
1958/59	31 534	33 558	- 2 024	928	- 2 952	- 2 788	+ 25	79	- 60	- 2 952
1959/60	34 981	36 991	- 2 010	379	- 2 389	- 143	+ 2 220	98	+ 72	- 2 389
1960 (April/Dez.)	30 360	30 703	- 343	609	- 952	- 223	+ 646	70	- 13	- 952
1961	42 652	42 589	+ 1 063	6) 4 456	- 3 393	+ 78	+ 3 370	94	- 7	- 3 393
1962	48 581	49 901	- 1 320	150	- 1 470	- 76	+ 1 315	104	+ 25	- 1 470
1963	51 537	54 228	- 2 691	365	- 3 056	+ 53	+ 2 680	151	- 78	- 3 056
1964	56 783	57 449	- 666	434	- 1 100	+ 199	+ 1 202	163	+ 66	- 1 100
1965	61 272	63 200	- 1 928	169	- 2 097	- 246	+ 1 705	158	+ 12	- 2 097
1966	64 942	67 259	- 2 317	207	- 2 524	+ 204	+ 2 564	176	+ 12	- 2 524
1967	66 629	74 865	- 8 236	39	- 8 275	- 207	+ 7 887	153	- 28	- 8 275
1968	70 709	74 900	- 4 191	286	- 3 905	- 15	+ 3 724	179	- 17	- 3 905
1969	82 426	80 922	+ 1 504	175	+ 1 678	- 13	- 1 833	161	+ 19	+ 1 678
1970	86 472	87 011	- 539	24	- 564	+ 1 742	+ 1 963	376	+ 34	- 564
1971	96 111	97 459	- 1 348	14	- 1 362	+ 781	+ 1 441	745	+ 43	- 1 362
1972	106 284	109 241	- 2 957	9) 687	- 3 644	+ 115	+ 2 831	869	- 58	- 3 644
1972 10)	106 284	110 198	- 3 915	9) 687	- 4 601	+ 115	+ 3 788	869	- 58	- 4 601
1973	120 938	123 647	- 2 709	141	- 2 850	+ 3 739	+ 6 057	527	- 5	- 2 850
1974	128 081	138 199	- 10 118	17	- 10 101	+ 956	+ 10 782	240	- 34	- 10 101
1972 1. Vj.	24 732	23 253	+ 1 479	2	+ 1 481	+ 2 089	+ 442	89	- 77	+ 1 481
2. "	24 490	24 710	- 220	20	- 240	+ 241	+ 215	283	+ 17	+ 1 241
3. "	25 849	25 930	- 81	4	- 85	+ 601	+ 298	371	- 17	+ 1 156
4. "	31 214	35 348	- 4 135	9) 665	- 4 799	- 2 817	+ 1 876	127	+ 20	- 4 799
1973 1. Vj.	28 164	26 965	+ 1 199	2	+ 1 197	+ 3 601	+ 2 329	55	- 20	+ 1 197
2. "	27 834	27 548	+ 286	3	+ 283	+ 150	- 232	103	+ 4	+ 1 480
3. "	30 379	29 845	+ 534	7	+ 541	+ 1 378	+ 493	341	- 3	+ 2 021
4. "	34 561	39 289	- 4 728	12) 143	- 4 871	- 1 390	+ 3 467	28	+ 14	- 4 871
1974 1. Vj.	30 696	29 813	+ 883	36	+ 919	+ 542	- 395	4	- 22	+ 919
2. "	29 325	31 000	- 1 675	20	- 1 695	+ 320	+ 1 908	119	+ 13	- 1 695
3. "	31 896	33 549	- 1 654	34	- 1 687	+ 1 652	+ 3 281	46	- 12	- 1 687
4. "	36 164	43 837	- 7 673	34	- 7 639	- 1 558	+ 5 988	79	- 14	- 7 639
1975 1. Vj.	29 643	36 021	- 6 378	2	- 6 378	- 439	+ 5 511	476	+ 47	- 6 378
2. "	28 678	39 282	- 10 604	2	- 10 605	- 1 612	+ 8 847	111	- 35	- 10 605
1974 Jan.	10 541	11 238	- 696	1	- 695	+ 236	+ 937	25	+ 31	- 695
Febr.	8 599	8 837	- 238	8	- 230	+ 210	+ 447	49	- 42	- 238
März	11 556	9 739	+ 1 817	27	+ 1 845	+ 96	- 1 779	20	- 11	+ 1 817
April	8 375	10 486	- 2 111	19	- 2 092	- 279	+ 1 806	22	+ 14	- 2 092
Mai	9 147	10 140	- 993	3	- 996	+ 25	+ 936	73	- 12	- 996
Juni	11 803	10 374	+ 1 429	36	+ 1 394	+ 574	- 833	24	+ 10	+ 1 394
Juli	10 026	11 556	- 1 530	20	- 1 551	- 203	+ 1 368	13	+ 7	- 1 551
Aug.	9 800	11 169	- 1 369	10	- 1 379	+ 81	+ 1 415	23	- 22	- 1 379
Sept.	12 070	10 824	+ 1 246	3	+ 1 243	+ 1 774	+ 498	36	+ 4	+ 1 243
Okt.	9 989	11 963	- 1 974	13	- 1 962	- 285	+ 1 674	20	+ 18	- 1 962
Nov.	9 716	14 158	- 4 442	19	- 4 423	- 1 371	+ 2 994	10	- 49	- 4 423
Dez.	16 459	17 716	- 1 257	3	- 1 254	+ 98	+ 1 320	49	+ 17	- 1 254
1975 Jan.	9 998	11 619	- 1 621	9	- 1 612	- 134	+ 1 520	2	+ 45	- 1 612
Febr.	8 544	11 858	- 3 313	2	- 3 312	- 125	+ 2 783	401	- 3	- 3 312
März	11 101	12 544	- 1 444	11	- 1 455	- 180	+ 1 207	73	+ 5	- 1 455
April	8 672	13 351	- 4 679	9	- 4 688	- 2 061	+ 2 560	55	- 13	- 4 688
Mai	8 445	12 375	- 3 930	3	- 3 927	- 780	+ 3 115	11	- 21	- 3 927
Juni	11 561	13 556	- 1 994	4	- 1 990	+ 1 228	+ 3 173	46	0	- 1 990
Juli	9 982	14 365	- 4 383	27	- 4 410	- 1 280	+ 3 126	51	+ 46	- 4 410
Aug.	11 152	13 042	- 1 890	—	- 1 891	+ 4 078	+ 5 892	20	- 57	- 1 891

* Bei den in dieser Tabelle nachgewiesenen Kassentransaktionen handelt es sich um die Ein- und Auszahlungen auf bzw. von den bei der Deutschen Bundesbank unterhaltenen Konten des Bundes (ohne Gegenwert- und Steg-Konten). Von den Ergebnissen der amtlichen Finanzstatistik weichen die Kasseneingänge bzw. -ausgänge vor allem deshalb ab, weil sie nicht im Zeitpunkt ihrer haushaltsmäßigen Verbuchung, sondern im Zeitpunkt des effektiven Ein- und Ausgangs erfaßt werden, weil aus den Eingängen die Schuldenaufnahme bzw. aus den Ausgängen die Aufwendungen für Schuldentilgung (einschl. des Rückkaufs von Schuldverschreibungen) ausgeschaltet werden und weil über die Konten des Bundes Transaktionen für die Europäischen Gemeinschaften abgewickelt werden, die nicht im Bundeshaushalt selbst, sondern in Anlagen dazu verbucht werden. — 1 Einschl. der durch Zuteilung von Schuldbuchforderungen abgegoltenen laufenden Zah-

lungspflichten gegenüber den Rentenversicherungen und der Arbeitslosenversicherung (vgl. jedoch Anmerkung 6). — 2 Außer den gesondert angemerkten Transaktionen handelt es sich um Verschuldungszunahmen aus der nachträglichen Zuteilung von Ausgleichsforderungen (namentlich in den Rechnungsjahren 1950/51 und 1951/52) sowie der Neufestsetzung von Vorkriegsschulden und von Schulden, die gegenüber dem Ausland in den ersten Nachkriegsjahren entstanden sind (Londoner Schuldenabkommen von 1953). — 3 Aus der Weiterleitung der Lastenausgleichsabgaben über das Konto der Bundeshaushaltskasse. — 4 Darunter Sonderkredit der Bundesbank für Einzahlung bei der Weltbank (30 Mio DM). — 5 Darunter 2 599 Mio DM durch Übertragung von Ausgleichsforderungen von den Ländern auf den Bund. — 6 Darunter Zuteilung von Schuldbuchforderungen an die Rentenversicherung (2 100 Mio DM) sowie Verpflichtung gegenüber der Bundesbank aus dem

Aufwertungsverlust (1 265 Mio DM) und Abnahme der Auslandsschulden wegen Aufwertung (304 Mio DM). — 7 Von dem Gesamtbetrag der Kreditaufnahme wurden 124 Mio DM nicht zur Finanzierung des Kassendefizits, sondern für die Abdeckung von Defiziten auf den Gegenwertkonten verwendet. — 8 Zur Finanzierung des Kassendefizits standen außer dem Rückgriff auf Kassenmittel und der Zunahme der Kreditmarktverschuldung 106 Mio DM aus der Rückzahlung des unter 7 genannten Betrages zur Verfügung. — 9 Darunter 667 Mio DM Zuteilung von Schuldbuchforderungen an die Ruhrkohle AG. — 10 Nach Einbeziehung der Offa und der Krankenhausfinanzierung. — 11 Ab Juli 1973 einschl. der Eingänge aus Stabilitätsschlag und Investitionsteuer. — 12 Darunter 300 Mio DM Zuteilung von Schuldbuchforderungen an Saarbergwerke AG. — Differenzen in den Summen durch Runden.

VII. Öffentliche Finanzen

10. Verschuldung des Bundes *)

Mio DM

Stand am Monatsende	Ins-gesamt	Kredite der Bundesbank		Geldmarkttitel 3)		Kassen-obligationen	Bundes-schatz-briefe	An-leihen 4)	Bank-kredite	Schulden bei Nichtbanken			Ab-lösungs- und Ent-schädi-gungs-schuld 4)	Aus-gleichs-forde-rungen 6)	Aus-lands-ver-schuldung 5)
		Buch-kredite 1)	Sonder-kredite und For-derungen 2)	Schatz-wechsel	Unver-zinsliche Schatz-anwei-sungen					Sozial-versicherungen		Sonstige 4)			
										Schuld-buch-forde-rungen	Dar-lehen				
1963 Dez.	30 111	1 733	3 624	—	401	384	—	4 512	610	3 123	—	100	1 003	11 418	3 204
1964 "	31 312	1 081	2 982	—	547	831	—	5 383	679	3 543	—	380	1 020	11 728	3 138
1965 "	33 017	921	2 314	523	670	1 017	—	6 274	758	4 209	50	410	1 006	11 802	3 065
1966 "	35 581	667	2 505	1 196	2 272	1 210	—	6 667	676	4 829	50	535	997	11 808	2 170
1967 "	43 468	2 062	1 578	204	7 475	2 625	—	7 284	750	6 102	—	535	973	11 790	2 091
1968 "	47 192	1 344	783	150	8 317	3 240	—	7 911	5 421	4 891	—	751	926	11 703	1 755
1969 "	45 360	1 790	722	—	2 360	3 163	280	8 045	9 853	4 223	—	1 066	904	11 653	1 302
1970 "	47 323	1 915	387	—	1 700	2 900	575	8 665	11 800	4 019	—	1 680	865	11 605	1 213
1971 "	48 764	1 717	41	—	1 700	2 163	1 554	9 189	12 530	3 803	600	1 958	793	11 551	1 164
1972 "	51 595	320	—	—	1 400	2 272	4 191	9 379	12 661	4 577	600	2 964	771	11 495	944
1972 " 7)	55 299	320	—	—	1 400	2 272	4 191	9 379	16 386	4 577	600	2 964	771	11 495	944
1973 "	61 356	2 721	—	—	1 025	1 685	3 001	13 529	18 023	4 343	859	3 313	711	11 422	725
1974 Mai	63 702	1 127	—	—	2 562	1 938	2 949	14 037	18 711	4 201	1 873	3 602	650	11 398	653
Juni	62 869	—	—	—	2 573	1 938	3 077	14 192	18 199	4 201	2 137	3 839	650	11 395	668
Juli	64 236	1 341	—	—	2 417	1 938	3 255	14 025	18 181	4 201	2 136	4 067	630	11 368	678
Aug.	65 652	871	—	—	2 382	2 088	3 384	14 561	18 994	4 201	2 386	4 101	628	11 369	686
Sept.	66 150	—	—	—	3 033	1 968	3 497	14 565	19 452	4 201	2 597	4 150	629	11 370	688
Okt.	67 824	—	—	—	3 937	1 868	3 626	14 634	20 056	4 130	2 591	4 310	629	11 370	673
Nov.	70 818	1 266	—	—	4 704	1 555	3 816	14 833	20 870	4 130	2 591	4 404	630	11 372	648
Dez.	72 138	1 077	—	—	5 099	1 515	4 725	15 418	20 807	4 094	2 389	4 375	629	11 368	643
1975 Jan.	73 658	1 325	—	—	6 098	1 271	5 238	16 090	20 596	3 962	2 188	4 293	629	11 340	629
Febr.	76 442	1 630	—	—	6 392	1 852	5 911	16 049	21 577	3 962	2 188	4 283	631	11 340	629
März	77 649	2 085	—	—	6 963	1 802	6 278	15 991	21 495	3 962	2 137	4 326	631	11 340	638
April	80 208	918	—	—	7 012	2 876	6 970	16 573	22 277	3 945	2 577	4 538	546	11 340	636
Mai	83 323	1 522	—	—	7 452	2 876	7 350	17 143	23 373	3 657	2 845	4 589	547	11 340	629
Juni	86 496	—	—	—	7 466	2 861	8 415	18 187	24 105	3 657	4 689	4 597	545	11 338	616
Juli	89 622	2 178	—	—	8 368	2 861	8 697	18 105	23 976	3 657	4 639	4 662	531	11 309	638
Aug.	95 513	—	—	—	11 526	3 355	8 925	18 045	28 192	3 657	4 639	4 692	530	11 309	644

* Ohne Verschuldung bei Gebietskörperschaften und Sondervermögen. — 1 Buchkredite gemäß § 20 Abs. 1 Ziff. 1a des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank; auf den dort genannten Kreditplafond des Bundes bei der Bundesbank werden außerdem noch die umlaufenden Schatzwechsel angerechnet. — 2 Aufglie-

derung vgl. Monatsbericht der Deutschen Bundesbank, Februar 1975, Tab. 10 b. — 3 Ohne Mobili-sierungstitel. — 4 Ohne im eigenen Bestand befindliche Stücke. — 5 Hauptsächlich auf fremde Währung lautende Altschulden; ab Dezember 1969 ohne im eigenen Bestand befindliche Stücke. —

6 Die Veränderungen sind durch Berichtigung der Umstellungsrechnungen und durch Tilgungen bedingt. — 7 Nach Einbeziehung der „Auftrags-finanzierung Offa“ und der „Krankenhausfinanzierung“. — Differenzen in den Summen durch Runden.

11. Ausgleichsforderungen *)

Mio DM

Posten	Ausgleichsforderungen				
	Insgesamt	für Deutsche Bundesbank	für Kredit-institute 1)	für Versiche-rungsunter-nehmen	für Bauspar-kassen
I. Entstehung					
1. Höhe der zugeteilten Ausgleichsforderungen 2)	22 189	3) 8 683	7 584	5 856	66
2. Planmäßige und außerplanmäßige Tilgungen bis Ende Juni 1975	3 873	—	2 190	1 664	19
3. Höhe der Ausgleichsforderungen Ende Juni 1975	18 316	8 683	5 394	4 192	47
darunter: Im Bestand des Fonds zum Ankauf von Ausgleichsforderungen 4)	1 120	—	651	461	8
II. Aufgliederung nach Schuldern und Zinstypen					
1. Gliederung nach Schuldern					
a) Bund	11 338	8 683	459	2 196	—
b) Länder	6 978	—	4 935	1 996	47
2. Gliederung nach Zinstypen					
a) unverzinsliche Ausgleichsforderungen	17	—	17	—	—
b) 3 %ige Ausgleichsforderungen	13 141	8 136	5 005	—	—
c) 3 1/2 %ige Ausgleichsforderungen	4 235	—	3	4 185	47
d) 4 1/2 %ige Ausgleichsforderungen	369	—	369	—	—
e) 3 %ige Sonderausgleichsforderungen	7	—	—	7	—
f) unverzinsliche Schuldverschreibung 5)	547	547	—	—	—
3. Insgesamt (1a + 1b = 2a bis 2f)	18 316	8 683	5 394	4 192	47

* Infolge methodischer Unterschiede weichen die Zahlen von dem in Tab. VII, 5 genannten Wert ab. — 1 Einschl. Ausgleichsforderungen für Postscheck- und Postsparkassenämter. — 2 Einschl. Ansprüche auf

Ausgleichsforderungen, die bereits bedient, d. h. verzinst und getilgt werden, aber noch nicht in den Schuldbüchern eingetragen sind. — 3 Lt. Ausweis der Deutschen Bundesbank vom 30. 6. 1975. — 4 Gemäß

§ 8 ff. des Gesetzes über die Tilgung von Aus-gleichsforderungen vom 30. 7. 1965. — 5 Unverzins-liche Schuldverschreibung wegen Geldausstattung West-Berlins.

12. Entwicklung der kassenmäßigen Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Rentenversicherungen der Arbeiter und der Angestellten

Zeit	Einnahmen 1)			Ausgaben 1)			Vermögen 3)							Veränderung des Vermögens
	Ins-gesamt	darunter		Ins-gesamt	darunter		Ins-gesamt	Ein-lagen 4)	Geld-markt-titel	Wert-papiere	Schuld-buch-forde-rungen	Dar-lehen 5) und Hypo-then	Grund-stücke und beweg-liches Ver-mögen	
		Bei-träge	Bundes-zu-schüsse		Renten 2)	Beiträge zur Kranken-versiche-rung der Rentner								
1961	20 958	15 313	4 610	19 227	15 601	1 460	17 978	2 605	155	5 253	2 797	6 381	787	+3 722
1962	23 050	16 969	4 906	21 048	16 767	1 753	20 011	2 715	24	6 132	2 758	7 481	901	+2 034
1963	24 805	18 216	5 321	22 748	18 114	1 903	22 183	2 812	—	7 085	2 683	8 583	1 020	+2 172
1964	27 238	20 124	5 750	25 134	20 150	2 034	24 223	2 860	—	7 796	3 102	9 338	1 127	+2 040
1965	30 215	22 496	6 238	28 444	22 611	2 200	26 108	2 829	74	8 349	3 761	9 882	1 213	+1 885
1966	32 741	24 311	6 739	31 604	25 343	2 539	27 257	3 341	52	8 317	4 383	9 865	1 299	+1 148
1967	33 487	24 697	6 997	35 930	28 584	3 149	24 822	1 602	18	7 170	5 638	7) 9 015	1 379	+2 509
1968	37 724	28 618	6 912	39 435	31 610	3 310	23 101	2 126	—	7 161	4 417	7 958	1 439	+1 721
1969	43 190	33 888	7 115	43 712	35 456	3 624	22 582	3 026	25	7 056	3 754	7 190	1 531	+5 519
1970	51 479	42 388	7 319	47 916	38 331	4 649	26 010	5 983	827	7 371	3 550	6 646	1 633	+3 428
1971	58 571	48 661	7 893	53 012	41 577	5 976	31 523	6 686	1 153	9 236	3 340	9 378	1 730	+5 513
1972	67 362	54 947	10 034	61 851	48 520	7 017	37 022	8 705	758	10 826	4 125	10 730	1 878	+5 500
1973	76 947	65 118	8 546	71 344	55 673	8 295	42 491	7 280	4 004	11 539	4 080	13 482	2 106	+5 469
1974	87 355	72 096	11 696	82 945	64 550	10 019	46 672	11 241	3 473	11 050	3 845	14 661	2 403	+4 181
1973 1. Vj.	18 222	15 243	2 479	16 246	12 636	1 975	39 053	9 633	1 519	10 993	4 125	10 871	1 910	+2 031
2. "	18 364	15 742	1 870	17 418	13 543	2 086	40 172	8 115	3 172	11 331	4 115	11 390	2 048	+1 119
3. "	19 323	16 576	1 913	18 631	14 633	2 100	40 939	7 271	3 861	11 406	4 173	12 146	2 082	+ 767
4. "	20 797	17 554	2 278	19 076	14 875	2 161	42 491	7 280	4 004	11 539	4 080	13 482	2 106	+1 552
1974 1. Vj.	.	16 731	3 018	.	15 089	2 421	43 778	8 583	3 877	11 388	3 954	13 833	2 143	+1 287
2. "	.	17 548	3 026	.	15 664	2 463	45 161	9 560	3 610	11 314	3 944	14 401	2 330	+1 383
3. "	.	18 435	2 812	.	16 856	2 528	45 508	9 439	3 468	11 409	3 944	14 874	2 372	+ 347
4. "	.	19 382	2 840	.	16 941	2 607	46 672	11 241	3 473	11 050	3 845	14 661	2 403	+1 164
1975 1. Vj.	.	17 907	3 359	.	17 014	2 950	46 788	10 114	4 072	11 737	3 713	14 701	2 450	+ 115
2. "	.	18 732	3 359	.	17 783	3 052	47 161	9 476	2 229	11 743	3 702	17 373	2 638	+ 373

Quelle: Bundesminister für Arbeit und Sozialordnung und Verband Deutscher Rentenversicherungsträger. — 1 Abweichend von den Rechnungsabschlüssen der Rentenversicherungsträger wurden Renten und Bundeszuschüsse nicht dem Zeitabschnitt zugeordnet, für den sie geleistet wurden, sondern der Periode, in der sie kassenmäßig angefallen sind; dies entspricht dem neuerdings bei den

offiziellen Vorausschätzungen der Finanzentwicklung der Rentenversicherungen angewandten Verfahren. Die gegenseitigen Zahlungen beider Versicherungszweige wurden ausgeschaltet. — 2 Die Zahlungen der Rentenversicherungsträger an die Krankenkassen nach § 183 RVO wurden von den Renten abgesetzt. — 3 Stand am Jahres- bzw. Vierteljahresende. — 4 Einschl. Barmittel. — 5 Ohne Darlehen an andere

Sozialversicherungsträger. — 6 Die Beteiligung der Rentner an den Kosten ihrer Krankenversicherung wurde nicht von den Renten abgesetzt, sondern als Einnahme erfaßt. — 7 Ab 1967 einschl. Beteiligungen, die sich zum Jahresende 1967 auf 74 Mio DM beliefen. — 8 Darunter 1 125 Mio DM Rückzahlung des 1968 und 1969 einbehaltenen 2%igen Beitrags zur Krankenversicherung der Rentner.

13. Entwicklung der kassenmäßigen Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Bundesanstalt für Arbeit

Zeit	Einnahmen			Ausgaben				Vermögen 4)						Veränderung des Vermögens	
	Ins-gesamt	darunter		Ins-gesamt	darunter			Ins-gesamt	darunter						
		Beiträge	Umlage 1)		Arbeitslosen-geld 2) 3)	Schlecht-wetter-geld 3)	Winter-geld		Förde-rung der Beschäfti-gung 3)	Ein-lagen 5)	Geld-markt-titel	Wert-papiere	Schuld-buch-forde-rungen		Dar-lehen 6)
1961	1 566	1 264	—	1 049	371	138	—	72	5 445	2 105	470	599	417	1 658	+ 478
1962	1 339	1 012	—	1 356	366	408	—	79	5 446	2 392	—	722	411	1 711	+ 1
1963	1 884	1 532	—	1 896	481	848	—	84	5 428	2 427	—	588	404	1 800	+ 18
1964	1 909	1 525	—	1 571	416	534	—	95	5 775	2 176	50	1 130	396	1 813	+ 347
1965	2 046	1 621	—	1 582	392	537	—	83	6 234	1 162	51	2 160	388	2 263	+ 459
1966	2 261	1 774	—	1 557	410	425	—	87	6 947	1 406	350	1 950	380	2 643	+ 712
1967	2 596	2 120	—	3 171	1 959	350	—	163	6 389	1 902	500	1 470	371	1 917	+ 558
1968	2 764	2 292	—	2 987	1 379	615	—	254	6 166	1 778	600	1 380	362	1 806	+ 223
1969	2 999	2 503	—	2 899	760	833	—	463	6 310	1 783	500	1 092	352	7) 2 321	+ 140
1970	3 574	3 097	—	3 907	715	1 222	—	990	5 972	966	800	840	342	2 760	+ 338
1971	4 033	3 552	—	4 928	1 027	837	—	1 825	5 095	1 053	—	664	331	2 750	+ 877
1972	5 767	5 077	283	5 794	1 647	626	—	2 140	5 102	1 518	—	543	319	2 417	+ 6
1973	7 469	5 829	1 110	6 807	1 577	511	778	2 297	5 912	1 746	640	626	307	2 126	+ 810
1974	7 986	6 444	931	10 353	4 452	532	790	2 676	5 586	497	—	465	294	1 825	+2 326
1973 1. Vj.	1 861	1 348	380	2 063	538	272	358	504	4 899	1 317	50	532	313	2 382	+ 203
2. "	1 745	1 421	202	1 829	330	178	361	556	4 838	1 079	210	632	313	2 299	+ 61
3. "	1 890	1 483	264	1 258	274	25	55	506	5 471	1 484	480	645	307	2 250	+ 633
4. "	1 973	1 576	264	1 657	436	36	4	732	5 912	1 746	640	626	307	2 126	+ 441
1974 1. Vj.	1 822	1 451	202	2 856	1 143	367	402	535	4 888	954	530	573	300	2 064	+1 024
2. "	1 951	1 580	217	2 516	988	113	342	624	4 341	753	300	488	300	2 034	+ 547
3. "	2 049	1 679	260	2 040	914	19	43	611	4 334	1 127	60	466	294	1 921	+ 7
4. "	2 164	1 734	252	2 940	1 407	13	3	906	3 586	497	—	465	294	1 825	+ 748
1975 1. Vj.	8) 3 924	1 670	218	4 591	2 773	212	324	743	2 952	80	—	284	287	1 795	+ 634
2. "	8) 4 321	1 996	188	4 728	2 820	146	299	851	2 519	169	—	283	—	1 562	+ 432

Quelle: Bundesanstalt für Arbeit. — 1 Umlage für die Winterbauauforderung gem. § 186 a AFG. — 2 Einschl. Stilllegungsvergütung, Kurzarbeitergeld und ab 1967 einschl. Anschlussarbeitslosenhilfe. — 3 Einschl. Bei-

träge und Leistungserstattungen an Krankenkassen. — 4 Stand am Jahres- bzw. Vierteljahresende. — 5 Einschl. Barmittel. — 6 Ohne Darlehen aus Haushaltsausgaben. — 7 Ab Mitte 1969 einschl.

Beteiligungen in Höhe von 4 Mio DM. — 8 Darunter Liquiditätshilfen des Bundes: 1. Vj. 1911 Mio DM, 2. Vj. 1 899 Mio DM.

VIII. Allgemeine Konjunkturlage

1. Entstehung, Verteilung und Verwendung des Sozialprodukts*)

Posten	1960	1970	1971	1972 p)	1973 p)	1974 p)	1972 p)	1973 p)	1974 p)	1972 p)	1973 p)	1974 p)
	Mrd DM						Veränderung gegen Vorjahr in %			Anteil in %		
I. Entstehung des Sozialprodukts												
a) in jeweiligen Preisen												
Beiträge zum Brutto-Inlandsprodukt												
Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei	17,3	21,5	22,3	24,8	26,7	27,0	+ 11,3	+ 7,8	+ 0,9	2,9	2,8	2,7
Warenproduzierendes Gewerbe	164,7	375,1	408,3	440,0	485,9	505,6	+ 7,8	+ 10,4	+ 4,1	52,1	51,7	50,1
Energiewirtschaft 1) und Bergbau	16,0	26,0	27,8	30,1	32,3	36,4	+ 8,0	+ 7,5	+ 12,6	3,6	3,4	3,6
Verarbeitendes Gewerbe	127,6	293,3	315,9	337,9	378,3	396,1	+ 7,0	+ 12,0	+ 4,7	40,0	40,3	39,3
Baugewerbe	21,2	55,9	64,6	72,1	75,3	73,1	+ 11,6	+ 4,5	- 2,9	8,5	8,0	7,3
Handel und Verkehr 2)	59,3	124,8	137,4	150,0	165,6	179,6	+ 9,2	+ 10,4	+ 8,4	17,8	17,6	17,8
Dienstleistungsbereiche 3)	61,2	172,5	202,6	229,6	260,9	296,1	+ 13,3	+ 13,7	+ 13,5	27,2	27,8	29,4
Brutto-Inlandsprodukt	302,6	a) 687,0	a) 762,5	a) 834,6	a) 927,6	a) 996,7	+ 9,5	+ 11,1	+ 7,4	b) 100	b) 100	b) 100
Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen In- und Ausland	- 0,3	- 1,4	- 0,6	- 0,7	- 0,7	- 2,7	.	.	.	.	.	.
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	302,3	685,6	761,9	833,9	926,9	994,0	+ 9,5	+ 11,2	+ 7,2	.	.	.
b) in Preisen von 1962												
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	328,4	529,4	545,2	563,5	592,4	595,0	+ 3,4	+ 5,1	+ 0,4	.	.	.
desgl. je Erwerbstätigen in DM	12 510	19 850	20 400	21 140	22 180	22 700	+ 3,6	+ 4,9	+ 2,3	.	.	.
II. Verteilung des Sozialprodukts (In jeweiligen Preisen)												
Einkommen aus unselbständiger Arbeit 4)	142,8	353,2	400,2	439,2	498,6	546,3	+ 9,7	+ 13,5	+ 9,6	52,7	53,8	55,0
Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	92,9	176,0	185,5	200,0	215,3	217,6	+ 7,9	+ 7,6	+ 1,1	24,0	23,2	21,9
Einkommen der Privaten	90,0	171,8	180,7	196,8	212,1	215,0	+ 8,9	+ 7,8	+ 1,4	23,6	22,9	21,6
Einkommen des Staates 5)	2,8	4,2	4,8	3,3	3,2	2,6	- 31,6	- 1,9	- 19,4	0,4	0,3	0,3
Nettosozialprodukt zu Faktorkosten (Volkseinkommen)	235,7	529,2	585,7	639,2	713,9	763,9	+ 9,1	+ 11,7	+ 7,0	76,7	77,0	76,8
+ Indirekte Steuern 6)	40,9	81,6	91,1	101,2	109,9	114,4	+ 11,0	+ 8,6	+ 4,1	12,1	11,9	11,5
Nettosozialprodukt zu Marktpreisen	276,6	610,8	676,8	740,4	823,8	878,3	+ 9,4	+ 11,3	+ 6,6	88,8	88,9	88,4
+ Abschreibungen	25,7	74,8	85,1	93,6	103,1	115,8	+ 9,9	+ 10,2	+ 12,3	11,2	11,1	11,6
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	302,3	685,6	761,9	833,9	926,9	994,0	+ 9,5	+ 11,2	+ 7,2	100	100	100
III. Verwendung des Sozialprodukts (In jeweiligen Preisen)												
Privater Verbrauch	172,4	369,0	410,5	450,9	495,7	532,9	+ 9,8	+ 9,9	+ 7,5	54,1	53,5	53,6
Staatsverbrauch	41,1	109,0	130,6	146,5	168,3	196,3	+ 12,1	+ 14,9	+ 16,7	17,6	18,2	19,8
Verbrauch für zivile Zwecke	31,5	89,2	107,1	121,9	141,3	166,0	+ 13,8	+ 15,9	+ 17,5	14,6	15,2	16,7
Verteidigungsaufwand	9,6	19,8	23,5	24,6	27,0	30,3	+ 4,5	+ 9,6	+ 12,4	2,9	2,9	3,0
Anlageinvestitionen	72,7	181,1	203,1	217,4	228,6	223,9	+ 7,0	+ 5,1	- 2,1	26,1	24,7	22,5
Ausrüstungen	32,5	82,9	91,1	92,5	96,5	94,8	+ 1,5	+ 4,3	- 1,8	11,1	10,4	9,5
Bauten	40,1	98,2	112,0	124,9	132,1	129,1	+ 11,5	+ 5,8	- 2,3	15,0	14,3	13,0
Vorratsinvestitionen	+ 8,7	+ 15,3	+ 5,4	+ 4,4	+ 9,6	+ 1,1	.	.	.	0,5	1,0	0,1
Inländische Verwendung	294,9	674,4	749,7	819,2	902,2	954,3	+ 9,3	+ 10,1	+ 5,8	98,2	97,3	96,0
Außenbeitrag 7)	+ 7,4	+ 11,2	+ 12,2	+ 14,7	+ 24,7	+ 39,8	.	.	.	1,8	2,7	4,0
Ausfuhr	62,7	158,6	174,2	190,2	227,4	298,9	+ 9,1	+ 19,6	+ 31,4	22,8	24,5	30,1
Einfuhr	55,3	147,4	162,0	175,5	202,6	259,1	+ 8,3	+ 15,5	+ 27,9	21,0	21,9	26,1
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	302,3	685,6	761,9	833,9	926,9	994,0	+ 9,5	+ 11,2	+ 7,2	100	100	100

* Quelle Statistisches Bundesamt; Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — 1 Einschl. Wasserversorgung. — 2 Einschl. Nachrichtenübermittlung. — 3 Kreditinstitute, Versicherungsgewerbe, Wohnungsvermietung, Staat und sonstige Dienstleistungsbereiche. — 4 Einschl. Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung und zusätzliche Sozialaufwen-

dungen der Arbeitgeber. — 5 Nach Abzug der Zinsen auf öffentliche Schulden. — 6 Abzüglich Subventionen. — 7 Einschl. Waren- und Dienstleistungsverkehr mit der DDR. — a Von der Summe der Beiträge der Wirtschaftsbereiche zum Brutto-Inlandsprodukt ist die Differenz zwischen dem Vorsteuerabzug an Umsatzsteuer auf Investitionen und

der Investitionssteuer (1970: 7,0 Mrd DM, 1971: 8,0 Mrd DM, 1972: 9,7 Mrd DM, 1973: 11,5 Mrd DM, 1974: 11,6 Mrd DM) abzuziehen, um das Brutto-Inlandsprodukt zu erhalten. — b 100 = Summe der Beiträge der Wirtschaftsbereiche ohne Abzug der unter a) genannten Differenzen. — p Vorläufige Ergebnisse.

2. Index der industriellen Nettoproduktion

Von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt

Zeit	Gesamte Industrie 1)		Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien		Investitionsgüterindustrien					Verbrauchsgüterindustrien 2)			Bauindustrie	
	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %	Zusammen		darunter:			Zusammen		darunter:	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %
					1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %	Maschinenbau	Straßenfahrzeugbau	Elektrotechnik	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %	Textilindustrie		
1962 D	66,2	.	58,9	.	64,2	.	73,4	55,7	56,5	73,0	.	80,2	74,8	.
1963 "	68,5	+ 3,5	61,1	+ 3,7	66,5	+ 3,6	73,4	62,1	58,0	74,2	+ 1,6	82,2	76,1	+ 1,7
1964 "	73,9	+ 7,9	68,7	+12,4	71,1	+ 6,9	77,1	66,0	62,8	78,9	+ 6,3	84,4	84,4	+10,9
1965 "	77,7	+ 5,1	72,3	+ 5,2	75,9	+ 6,8	81,1	69,0	69,7	83,8	+ 6,2	87,1	86,2	+ 2,1
1966 "	78,7	+ 1,3	74,3	+ 2,8	76,0	+ 0,1	80,9	71,8	69,0	84,4	+ 0,7	86,4	87,4	+ 1,4
1967 "	76,5	- 2,8	75,6	+ 1,7	71,4	- 6,1	77,1	61,0	67,7	80,1	- 5,1	79,3	83,0	- 5,0
1968 "	83,6	+ 9,3	85,3	+12,8	77,9	+ 9,1	81,6	75,0	87,7	+ 9,5	90,7	86,9	+ 4,7	
1969 "	94,3	+12,8	95,1	+11,5	91,9	+18,0	94,1	90,8	88,6	97,7	+11,4	100,0	95,0	+ 9,3
1970 "	100	+ 6,0	100	+ 5,2	100	+ 8,8	100	100	100	100	+ 2,4	100	100	+ 5,3
1971 "	101,5	+ 1,5	100,7	+ 0,7	99,3	- 0,7	97,9	101,3	99,7	103,6	+ 3,6	105,0	102,7	+ 2,7
1972 "	105,9	+ 4,3	106,0	+ 5,3	102,3	+ 3,0	97,5	102,8	108,1	109,6	+ 5,8	108,2	109,0	+ 6,1
1973 "	113,1	+ 6,8	116,3	+ 9,7	110,3	+ 7,8	100,8	111,4	121,7	112,2	+ 2,4	108,3	110,3	+ 1,2
1974 "	111,5	- 1,4	116,0	- 0,3	107,2	- 2,8	101,5	96,5	122,7	107,7	- 4,0	102,4	104,8	- 5,0
1974 Juli	101,5	+ 1,7	114,4	+ 3,2	93,4	+ 2,1	92,8	75,7	107,8	92,9	+ 0,8	85,5	103,0	- 8,4
Aug.	96,1	- 3,7	110,2	- 1,8	84,5	- 4,5	85,3	69,6	93,8	86,7	-10,0	65,5	101,5	-10,6
Sept.	112,5	- 4,7	117,8	- 2,6	108,8	- 7,0	100,3	94,3	130,6	108,9	- 7,6	101,3	115,6	-10,0
1974 Okt.	112,5	- 3,4	116,1	- 3,7	105,3	- 6,5	97,3	100,3	117,1	109,1	- 4,8	104,9	110,3	- 7,4
Nov.	119,7	- 3,3	114,6	- 7,6	118,3	- 4,0	110,2	102,4	141,8	117,9	- 2,3	117,4	111,5	+ 4,2
Dez.	107,2	-10,1	97,8	-11,3	110,8	-13,8	122,2	81,9	121,5	102,4	-11,3	94,8	85,6	- 1,3
1975 Jan.	96,5	- 8,4	95,4	-12,8	90,3	-10,7	87,0	80,9	100,2	94,2	- 7,5	97,3	70,7	- 8,3
Febr.	103,4	- 8,7	102,1	-13,5	98,4	-10,7	88,0	92,3	112,4	103,3	- 7,5	104,6	76,9	-15,0
März	108,9	- 5,3	102,2	-14,4	107,6	- 2,7	98,3	103,4	123,2	111,1	- 4,2	108,3	88,7	-13,5
April	104,2	-12,1	101,6	-18,8	101,8	-10,2	92,3	107,4	112,5	102,4	-13,4	100,8	92,2	-21,3
Mai	109,4	- 6,7	103,9	-16,1	110,3	- 2,9	103,1	113,6	120,0	107,3	- 5,6	107,1	106,2	- 9,9
Juni	106,5	-13,8	104,9	-17,7	107,2	-13,6	100,7	113,6	116,1	100,7	-15,2	102,7	105,0	-18,1
Juli	89,6	-11,7	93,0	-18,7	84,0	-10,1	83,8	77,5	91,3	83,4	-10,2	74,7	92,3	-10,4
Aug. p)	91,0	- 5,3	92,1	-16,4	84,0	- 0,6	81,0	83,3	89,5	88,2	+ 1,7	73,6	93,1	- 8,3

Quelle: Statistisches Bundesamt. — 1 Einschl. Bergbau und öffentliche Energiewirtschaft. — 2 Ohne

Nahrungs- und Genußmittelindustrien. — p) Vorläufig.

3. Arbeitsmarkt

Zeit	Abhängig Beschäftigte								Kurz- arbeiter	Arbeitslose			Offene Stellen	
	Insgesamt 1)		Industrie 2)		Bauhauptgewerbe 2)		Ausländer 3)			Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %	Arbeitslosenquote 4)	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %
	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %						
1962 D	21 032	+ 1,5	8 339	+ 0,3	1 522	+ 5,3	629	.	4	155	- 26	0,7	574	+ 22
1963 "	21 261	+ 1,1	8 268	- 0,9	1 601	+ 5,2	773	+22,9	11	186	+ 31	0,8	555	- 19
1964 "	21 484	+ 1,0	8 295	+ 0,3	1 643	+ 2,6	903	+16,7	2	169	- 17	0,8	609	+ 54
1965 "	21 757	+ 1,3	8 457	+ 1,9	1 643	- 0,0	1 119	+24,0	1	147	- 22	0,7	649	+ 40
1966 "	21 765	+ 0,0	8 397	- 0,7	1 623	- 1,2	1 244	+11,2	16	161	+ 14	0,7	540	-109
1967 "	21 054	- 3,3	7 860	- 6,4	1 468	- 9,6	1 014	-18,5	143	459	+298	2,1	302	-238
1968 "	21 183	+ 0,6	7 885	+ 0,3	1 486	+ 1,2	1 019	+ 0,5	10	323	-136	1,5	488	+186
1969 "	21 752	+ 2,7	8 291	+ 5,2	1 505	+ 1,3	1 366	+34,0	1	179	-145	0,9	747	+259
1970 "	22 246	+ 2,3	8 598	+ 3,7	1 527	+ 1,4	1 807	+32,3	10	149	- 30	0,7	795	+ 48
1971 "	22 414	+ 0,8	8 546	- 0,6	1 544	+ 1,1	2 128	+17,8	86	185	+ 36	0,9	648	-147
1972 "	22 435	+ 0,1	8 345	- 2,3	1 533	- 0,7	2 284	+ 7,3	76	246	+ 61	1,1	546	-102
1973 "	p) 22 564	p) + 0,6	8 368	+ 0,3	1 512	- 1,4	...	...	44	274	+ 28	1,3	572	+ 26
1974 "	p) 22 152	p) - 1,8	8 161	- 2,5	1 359	-10,1	...	...	292	583	+309	2,6	315	-257
1974 Sept.	p) 22 196	p) - 2,2	8 126	- 3,6	1 340	-12,8	s) 2 350	- 9,4	265	557	+338	2,4	298	-315
Okt.	...	...	8 068	- 4,3	1 326	-12,5	...	...	370	672	+405	3,0	248	-260
Nov.	...	...	7 996	- 4,9	1 304	-12,0	...	...	461	799	+467	3,5	213	-189
Dez.	p) 21 912	p) - 3,0	7 908	- 5,0	1 261	-11,8	...	...	703	946	+460	4,2	194	- 98
1975 Jan.	...	...	7 819	- 5,4	1 188	-12,8	...	...	901	1 154	+533	5,0	221	- 87
Febr.	...	...	7 768	- 5,9	1 154	-13,8	...	...	957	1 184	+564	5,2	246	- 85
März	p) 21 423	p) - 3,8	7 722	- 6,2	1 159	-15,8	...	...	813	1 114	+552	4,9	261	- 88
April	...	...	7 681	- 6,4	1 182	-14,7	...	...	900	1 087	+570	4,7	262	- 99
Mai	...	...	7 641	- 6,7	1 187	-14,2	...	...	922	1 018	+561	4,4	264	-103
Juni	p) 21 317	p) - 4,1	7 603	- 6,9	1 194	-13,3	...	...	804	1 002	+551	4,4	263	-111
Juli	...	...	7 581	- 7,1	1 206	-12,4	...	...	649	1 035	+544	4,5	255	- 98
Aug.	...	...	...	...	...	...	...	...	541	1 031	+504	4,5	253	- 86
Sept.	...	...	...	...	...	...	...	...	639	1 005	+448	4,4	235	- 63

Quelle: Statistisches Bundesamt; für beschäftigte Ausländer, Arbeitslose und Offene Stellen: Bundesanstalt für Arbeit. — 1 Vierteljahreszahlen eigene Berechnung. — 2 Einschl. tätiger Inhaber. — 3 In allen Wirtschaftszweigen. — 4 Bis 1965: Arbeitslose

in % der unselbständigen Erwerbspersonen (beschäftigte Arbeiter, Angestellte, Beamte zuzüglich Arbeitslose) nach den Karteien der Arbeitsämter; für 1964 und 1965 berechnet mit den Zahlen der unselbständigen Erwerbspersonen von Ende 1963.

Ab 1966: Arbeitslose in % der abhängigen Erwerbspersonen (ohne Soldaten) nach dem Mikrozensus. — p) Vorläufig. — s) Von der Bundesanstalt für Arbeit vorläufige hochgerechnete Ergebnisse.

VIII. Allgemeine Konjunkturlage

4. Index des Auftragseingangs bei der Industrie *)

1970 = 100; kalendermonatlich

Zeit	Gesamte Industrie 1)						Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien					
	Ins-gesamt	Ver-änderung gegen Vorjahr %	davon:				Zu-sammen	Ver-änderung gegen Vorjahr %	davon:			
			aus dem Inland	Ver-änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver-änderung gegen Vorjahr %			aus dem Inland	Ver-änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver-änderung gegen Vorjahr %
1962 D	53,3	-	57,5	-	40,0	-	56,7	-	61,2	-	41,8	-
1963 "	55,9	+ 5,1	58,9	+ 2,4	46,8	+ 17,0	58,6	+ 3,3	61,6	+ 0,7	48,5	+ 16,0
1964 "	64,1	+ 14,6	67,8	+ 15,1	52,6	+ 12,4	67,8	+ 15,7	72,5	+ 17,6	52,0	+ 7,2
1965 "	68,2	+ 6,4	72,0	+ 6,2	56,3	+ 7,0	69,5	+ 2,6	73,2	+ 1,0	57,2	+ 10,0
1966 "	68,1	- 0,1	69,7	- 3,1	63,0	+ 12,0	72,0	+ 3,6	73,8	+ 0,9	65,8	+ 15,0
1967 "	67,7	- 0,5	67,2	- 3,6	69,4	+ 10,1	72,1	+ 0,2	71,5	- 3,2	74,4	+ 13,0
1968 "	78,0	+ 15,1	77,0	+ 14,5	81,2	+ 17,1	80,8	+ 12,0	80,4	+ 12,5	82,3	+ 10,7
1969 "	95,4	+ 22,3	94,5	+ 22,8	98,9	+ 21,8	94,7	+ 17,2	95,3	+ 18,6	92,6	+ 12,8
1970 "	100,0	+ 4,8	100,0	+ 5,8	100,0	+ 1,1	100,0	+ 5,6	100,0	+ 4,9	100,0	+ 7,7
1971 "	102,5	+ 2,5	102,1	+ 2,1	103,4	+ 3,4	101,2	+ 1,2	100,6	+ 0,6	103,4	+ 3,4
1972 "	110,6	+ 7,9	109,1	+ 6,9	115,1	+ 11,4	110,2	+ 8,9	107,7	+ 7,1	118,6	+ 14,6
1973 "	128,3	+ 16,0	120,4	+ 10,3	153,6	+ 33,4	129,2	+ 17,2	123,2	+ 14,4	149,5	+ 26,1
1974 "	139,0	+ 8,4	124,7	+ 3,5	184,5	+ 20,1	153,7	+ 19,0	138,7	+ 12,5	204,5	+ 36,8
1973 Dez.	118,1	+ 0,2	103,6	- 6,6	163,5	+ 16,3	126,3	+ 7,8	113,2	+ 2,5	170,7	+ 21,8
1974 Jan.	135,4	+ 2,8	120,7	- 3,0	181,5	+ 16,8	150,3	+ 22,9	132,5	+ 15,2	210,6	+ 43,0
Febr.	139,7	+ 10,7	126,8	+ 3,7	181,0	+ 30,0	151,1	+ 23,1	135,9	+ 14,6	202,6	+ 47,9
März	155,8	+ 11,7	140,7	+ 5,8	203,7	+ 26,5	160,7	+ 21,4	145,3	+ 11,5	212,6	+ 52,6
April	147,5	+ 16,4	133,0	+ 9,0	192,7	+ 35,6	163,2	+ 34,1	147,0	+ 24,0	217,8	+ 64,6
Mai	149,8	+ 3,8	137,0	- 1,6	190,0	+ 17,4	169,3	+ 22,5	154,7	+ 15,5	218,2	+ 43,5
Juni	134,9	+ 9,0	118,7	+ 2,1	165,9	+ 25,7	159,8	+ 25,6	141,6	+ 14,6	221,1	+ 56,7
Juli	136,8	+ 13,0	122,5	+ 10,3	181,8	+ 17,7	166,5	+ 30,3	149,7	+ 19,7	223,1	+ 63,1
Aug.	130,5	+ 12,1	113,0	+ 3,0	187,8	+ 36,7	155,1	+ 21,4	136,4	+ 12,3	218,4	+ 46,3
Sept.	137,4	+ 9,8	122,7	+ 6,4	183,5	+ 16,8	151,2	+ 18,2	136,9	+ 12,3	199,2	+ 34,3
Okt.	152,2	+ 11,8	136,6	+ 6,4	200,6	+ 25,2	158,8	+ 14,6	147,2	+ 12,8	198,0	+ 19,2
Nov.	132,3	+ 1,4	119,4	- 0,5	173,8	+ 6,7	138,2	+ 0,2	127,4	+ 0,4	174,8	- 0,4
Dez.	116,4	- 1,5	105,5	+ 1,8	151,5	- 7,3	120,4	- 4,7	109,5	- 3,2	157,4	- 7,8
1975 Jan.	131,8	- 2,7	122,1	+ 1,2	163,3	- 10,0	140,1	- 6,8	128,9	- 2,7	178,4	- 15,3
Febr.	131,5	- 5,9	121,7	- 4,1	164,3	- 9,2	131,1	- 13,3	121,0	- 11,0	165,4	- 18,4
März	133,5	- 14,3	127,1	- 9,7	155,2	- 23,8	130,1	- 19,1	121,6	- 16,3	158,9	- 25,3
April	143,9	- 2,5	138,0	+ 3,8	162,4	- 15,7	139,8	- 14,4	134,2	- 8,7	159,0	- 27,0
Mai	124,8	- 16,7	117,6	- 14,2	147,9	- 22,2	131,2	- 22,5	122,2	- 21,1	161,8	- 25,9
Juni	160,3	+ 18,8	161,6	+ 36,1	156,2	- 16,0	136,0	- 14,9	127,3	- 10,1	165,5	- 25,2
Juli	132,6	- 3,1	125,8	+ 2,7	154,3	- 15,1	136,3	- 18,2	129,7	- 13,4	158,5	- 29,0
Aug. p)	112,2	- 14,1	104,9	- 7,1	136,2	- 27,5	115,8	- 25,4	114,2	- 16,3	121,2	- 44,5
Investitionsgüterindustrien												
Zeit	Zu-sammen	Ver-änderung gegen Vorjahr %	davon:				Zu-sammen	Ver-änderung gegen Vorjahr %	davon:			
			aus dem Inland	Ver-änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver-änderung gegen Vorjahr %			aus dem Inland	Ver-änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver-änderung gegen Vorjahr %
1962 D	47,0	-	50,4	-	39,4	-	62,4	-	65,5	-	38,3	-
1963 "	50,4	+ 7,3	52,4	+ 3,9	46,2	+ 17,1	64,7	+ 3,7	67,2	+ 2,5	45,6	+ 19,1
1964 "	58,0	+ 15,0	60,1	+ 14,8	53,1	+ 15,1	72,5	+ 12,0	75,3	+ 12,0	50,8	+ 11,4
1965 "	62,8	+ 8,3	65,8	+ 9,4	56,1	+ 5,6	78,7	+ 8,7	81,9	+ 8,8	54,6	+ 7,5
1966 "	61,5	- 2,2	61,3	- 6,9	62,1	+ 10,6	77,6	- 1,5	79,7	- 2,6	61,0	+ 11,8
1967 "	61,1	- 0,7	58,4	- 4,7	67,5	+ 8,7	76,5	- 1,4	77,7	- 2,5	66,9	+ 9,6
1968 "	72,7	+ 19,0	69,1	+ 18,4	81,0	+ 20,0	86,1	+ 12,5	86,9	+ 11,8	79,4	+ 18,7
1969 "	95,7	+ 31,7	93,3	+ 34,9	101,8	+ 25,8	96,0	+ 11,6	95,8	+ 10,3	97,9	+ 23,3
1970 "	100,0	+ 4,5	100,0	+ 7,2	100,0	- 1,8	100,0	+ 4,1	100,0	+ 4,4	100,0	+ 2,1
1971 "	100,0	+ 0,0	99,0	- 1,0	102,0	+ 2,0	110,4	+ 10,4	110,2	+ 10,2	112,1	+ 12,1
1972 "	107,0	+ 7,1	105,0	+ 6,0	112,3	+ 10,1	119,6	+ 8,3	119,1	+ 8,1	123,3	+ 10,0
1973 "	129,0	+ 20,5	117,5	+ 11,9	156,2	+ 39,1	125,0	+ 4,5	121,9	+ 2,3	148,9	+ 20,8
1974 "	133,8	+ 3,7	114,3	- 2,7	179,5	+ 14,9	127,7	+ 2,2	123,7	+ 1,5	158,1	+ 6,2
1973 Dez.	117,5	- 3,5	97,6	- 13,7	163,0	+ 14,1	106,3	- 3,6	101,1	- 6,4	146,0	+ 14,6
1974 Jan.	130,6	- 10,0	113,4	- 17,9	170,8	+ 5,7	122,6	+ 6,5	117,1	+ 4,6	165,2	+ 18,5
Febr.	140,0	+ 9,4	126,4	+ 2,1	173,4	+ 24,7	120,1	- 5,8	114,2	- 8,7	165,9	+ 13,1
März	154,0	+ 11,2	133,9	+ 7,0	201,5	+ 18,0	151,9	- 0,7	146,7	- 3,4	192,0	+ 18,1
April	135,2	+ 8,6	114,8	- 1,6	182,3	+ 26,7	151,2	+ 8,0	146,7	+ 6,7	186,0	+ 16,4
Mai	141,1	- 7,7	124,3	- 16,4	180,2	+ 9,6	138,9	+ 3,3	134,8	+ 4,3	170,5	- 2,4
Juni	128,5	+ 2,1	108,0	- 5,5	176,8	+ 15,7	109,4	- 3,3	105,3	- 3,8	141,0	- 0,4
Juli	128,6	+ 2,9	111,6	+ 4,7	168,8	- 0,2	107,7	+ 7,0	103,0	+ 4,1	143,6	+ 26,8
Aug.	126,7	+ 11,4	103,1	- 1,0	184,6	+ 36,4	99,6	- 4,7	97,0	- 5,9	119,9	+ 3,2
Sept.	130,2	+ 4,7	107,7	+ 0,3	182,2	+ 10,9	131,9	+ 7,8	130,1	+ 7,8	146,2	+ 7,1
Okt.	142,7	+ 10,5	115,8	- 1,6	203,5	+ 31,2	163,7	+ 10,1	160,3	+ 10,3	190,1	+ 8,6
Nov.	127,6	+ 3,0	106,6	- 3,1	177,0	+ 14,1	133,9	- 0,0	131,8	+ 2,5	150,8	- 14,0
Dez.	120,1	+ 2,2	106,4	+ 9,0	152,9	- 6,2	101,1	- 4,9	97,9	- 3,2	125,8	- 13,9
1975 Jan.	135,0	+ 3,4	124,3	+ 9,6	161,9	- 5,2	110,5	- 9,9	108,2	- 7,6	128,7	- 22,1
Febr.	139,4	- 0,5	127,9	+ 1,2	168,9	- 2,6	113,5	- 5,5	111,0	- 2,8	132,8	- 20,0
März	135,7	- 11,9	128,9	- 3,7	153,9	- 23,6	134,2	- 11,7	131,7	- 10,2	153,3	- 20,2
April	141,2	+ 4,4	132,7	+ 15,6	161,2	- 11,6	156,9	+ 3,8	153,9	+ 4,9	180,0	- 3,2
Mai	121,7	- 13,8	113,2	- 8,9	142,5	- 20,9	121,7	- 12,4	119,0	- 11,7	142,1	- 16,7
Juni	197,4	+ 53,6	216,0	+ 100,0	155,9	- 11,8	111,8	+ 2,3	109,3	+ 3,9	131,1	- 7,0
Juli	144,1	+ 12,0	137,8	+ 23,5	158,9	- 5,9	99,3	- 7,8	97,5	- 5,4	113,5	- 21,0
Aug. p)	115,9	- 8,5	102,6	- 0,6	147,3	- 20,2	97,5	- 2,2	95,8	- 1,2	110,0	- 8,3
Verbrauchsgüterindustrien												

Quelle: Statistisches Bundesamt. - * Auftragseingänge aus dem Inland: bis Dezember 1967 einschl. Umsatzsteuer, ab 1968 ohne Mehrwertsteuer.

Auftragseingänge aus dem Ausland durchweg ohne Umsatz- bzw. Mehrwertsteuer. - 1 Ohne Bergbau,

Nahrungs- und Genussmittelindustrien, Bauindustrie und öffentliche Energiewirtschaft. - p Vorläufig.

5. Bauplanungen und Wohnungsbaufinanzierung

Zeit	Veranschlagte reine Baukosten 1) für genehmigte Hochbauten					Tiefbauaufträge 1) der öffentlichen Hand		Hypothekenzusagen für den Wohnungsbau 2)		Geförderte Wohnungen im sozialen und steuerbegünstigten Wohnungsbau	
	Insgesamt		davon:			Mio DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mio DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Anzahl 3)	Veränderung gegen Vorjahr %
	Mio DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Wohngebäude	Wirtschaftsgebäude	Öffentliche Gebäude						
1962	34 675,2	+ 9,4	22 175,6	7 743,9	4 755,7	6 849,3	.	13 011,8	+11,1	287 699	- 9,1
1963	34 189,3	- 1,4	21 835,8	7 005,7	5 347,8	7 187,1	+ 5,0	12 890,0	- 0,9	217 452	-24,4
1964	40 737,6	+19,2	25 397,2	9 031,6	6 308,8	7 479,8	+ 4,3	15 350,5	+19,1	260 298	+19,7
1965	44 878,7	+10,2	28 534,3	9 484,4	6 860,4	8 388,7	+12,2	16 614,2	+ 8,2	209 271	-19,6
1966	44 679,9	- 0,4	28 554,8	9 840,2	6 284,9	7 685,8	- 7,9	15 905,0	- 4,2	172 354	-17,6
1967	41 482,9	- 7,2	26 062,1	9 104,7	6 316,1	8 325,6	+ 8,1	17 823,2	+12,1	198 333	+15,1
1968	43 187,2	+ 4,1	27 031,4	9 593,7	6 562,1	10 226,5	+22,0	20 180,7	+13,2	203 931	+ 2,8
1969	49 520,9	+14,7	29 541,2	13 307,1	6 672,6	12 190,6	+19,1	22 665,3	+12,3	165 048	-19,1
1970	58 058,1	+19,3	35 529,1	15 298,7	8 230,3	11 910,8	- 2,3	23 027,0	+ 1,6	165 135	+ 0,1
1971	73 588,1	+24,6	47 011,2	16 915,8	9 661,2	10 484,2	-12,0	30 292,5	+31,5	195 024	+18,1
1972	87 228,1	+18,5	57 216,7	19 773,4	10 238,0	12 855,1	+22,6	38 599,2	+27,4	182 247	- 6,6
1973	85 868,5	- 1,6	55 692,2	19 694,8	10 261,6	13 223,7	+ 2,9	34 643,1	-10,3	126 769	-30,4
1974	72 151,2	-16,0	41 941,1	15 478,4	14 731,7	14 982,6	+13,3	32 998,6	- 4,7	...	...
1974 Juli	7 361,7	-15,8	4 311,2	1 435,0	1 615,5	1 798,8	+36,9	2 678,3	- 9,2	11 744	+14,3
Aug.	6 919,6	-14,6	4 105,9	1 532,7	1 281,1	1 420,3	- 2,9	2 737,7	+ 4,6	12 029	+22,8
Sept.	6 388,3	-10,1	3 772,5	1 570,6	1 045,2	1 511,7	+31,0	2 633,1	+21,1	10 993	4) +22,8
Okt.	6 632,4	- 6,3	3 817,2	1 420,8	1 394,4	1 456,3	+11,6	2 657,2	+ 0,1	12 146	+18,5
Nov.	5 193,8	-17,5	2 780,7	998,6	1 414,5	1 198,4	+ 9,1	2 859,1	+24,1	11 401	5) +36,5
Dez.	5 294,1	- 2,0	2 849,5	1 226,2	1 218,4	1 040,7	+12,3	3 236,3	+43,1	45 532	...
1975 Jan.	4 487,5	- 3,5	2 373,9	1 022,1	1 091,5	931,4	+ 2,1	2 193,5	+ 3,8	7 349	+86,1
Febr.	4 488,6	- 0,8	2 601,7	880,3	1 006,6	779,6	+10,3	2 751,9	+10,1	7 734	+20,4
März	5 599,4	- 1,8	3 266,8	1 237,6	1 094,9	930,7	+15,5	2 829,9	+ 1,2	7 594	-11,4
April	5 673,5	- 4,8	3 407,3	1 196,8	1 069,4	1 184,7	- 1,2	3 290,2	+15,8	9 813	+10,4
Mai	5 497,9	-19,6	3 261,1	1 386,6	850,2	1 274,2	-14,6	3 050,4	- 4,0	6 734	-15,4
Juni	6 822,4	+ 2,0	3 758,0	1 512,8	1 551,6	1 478,0	+ 3,7	3 049,3	+18,7	12 779	-11,5
Juli	6 885,0	- 6,5	3 763,5	1 458,7	1 662,7	1 402,9	-22,0	3 564,4	+23,8	...	...

Quelle: Statistisches Bundesamt; Verbände des Kreditgewerbes; Bundesministerium für Raumordnung, Bauwesen und Städtebau. - 1 Einschl. Umsatz- bzw. Mehrwertsteuer. - 2 Zusagen

durch Kreditinstitute (Sparkassen, Realkreditinstitute und Bausparkassen). - 3 Die gesondert erfaßten Jahreszahlen weichen von den Summen der Monatsergebnisse geringfügig ab. - 4 Angaben für

August und September. - 5 Angaben für November und Dezember.

6. Einzelhandelsumsätze

Zeit	darunter:												
	Insgesamt						Einzelhandel 1) mit			Umsatz der			
			Veränderung gegen Vorjahr %				Veränderung gegen Vorjahr %				Veränderung gegen Vorjahr %		
	1970=100	nicht bereinigt	preisbereinigt	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %
1971 D.	110,4	+10,4	+ 5,1	109,7	+ 9,7	111,2	+11,2	114,9	+14,9	112,5	+12,5	111,0	+11,0
1972 "	121,0	+ 9,6	+ 4,5	120,0	+ 9,4	122,7	+10,3	130,0	+13,1	123,7	+10,0	123,5	+11,3
1973 "	129,9	+ 7,4	+ 0,9	130,1	+ 8,4	127,4	+ 3,8	138,2	+ 6,3	133,3	+ 7,8	131,8	+ 6,7
1974 " p)	136,8	+ 5,3	- 2,3	137,3	+ 5,5	134,4	+ 5,5	143,0	+ 3,5	143,8	+ 7,9	144,9	+ 9,9
1973 Sept.	122,1	+ 3,3	- 2,2	125,1	+ 4,7	117,1	- 2,3	138,5	+ 7,5	113,8	- 1,4	130,1	+ 1,8
Okt.	139,3	+ 8,7	+ 2,6	132,0	+ 9,5	151,1	+ 5,5	151,9	+ 5,0	142,4	+12,6	194,0	+13,3
Nov.	145,0	+ 7,2	+ 0,4	135,7	+ 9,2	154,0	+ 4,5	155,6	- 0,3	151,1	+ 7,8	209,4	+ 3,6
Dez.	170,3	+ 2,3	- 3,9	155,1	+ 4,2	187,3	+ 4,3	192,1	- 6,8	215,1	+ 8,2	159,3	+ 1,5
1974 p) Jan.	118,7	+ 4,9	- 1,6	120,3	+ 4,0	120,0	+ 7,2	116,3	+ 5,2	132,0	+10,6	92,1	+ 7,2
Feb.	111,4	+ 0,8	- 5,5	119,1	+ 3,9	94,2	+ 1,4	119,1	+ 1,0	110,1	+ 4,1	115,8	+ 5,2
März	133,1	+ 1,4	- 5,0	134,1	+ 1,1	125,3	+ 1,8	138,9	+ 2,9	130,0	+ 7,3	153,8	+ 8,0
April	138,7	+ 7,7	+ 0,6	138,1	+ 7,4	142,1	+ 9,2	138,8	+ 6,0	136,2	+ 9,9	139,3	+ 8,0
Mai	139,2	+ 6,7	- 0,5	144,5	+ 11,2	129,6	- 0,2	145,4	+ 5,7	133,5	+ 7,3	141,3	+11,2
Juni	124,5	- 1,7	- 8,6	133,9	+ 0,1	110,2	- 6,7	124,7	- 4,2	120,7	- 1,7	109,8	+ 5,7
Juli	134,4	+ 9,4	+ 1,6	135,8	+ 6,8	130,8	+12,2	141,6	+ 9,7	148,4	+12,8	108,0	+15,8
Aug.	126,5	+ 7,1	- 1,0	138,6	+ 5,8	105,8	+ 9,9	127,4	- 0,9	128,4	+10,4	108,6	+11,7
Sept.	133,2	+ 9,1	+ 0,7	133,7	+ 6,9	133,7	+14,2	147,6	+ 6,6	125,9	+10,6	147,0	+13,0
Okt.	151,7	+ 8,9	+ 0,4	143,4	+ 8,6	171,0	+13,2	160,1	+ 5,4	157,0	+10,3	223,3	+15,1
Nov.	154,0	+ 6,2	- 2,0	144,4	+ 6,4	166,2	+ 7,9	165,5	+ 6,4	177,2	+10,0	227,4	+ 8,6
Dez.	175,7	+ 3,2	- 4,9	161,7	+ 4,3	183,2	- 2,2	196,7	+ 2,4	221,6	+ 3,0	168,8	+ 6,0
1975 p) Jan.	128,7	+ 8,4	+ 0,3	132,3	+10,0	131,3	+ 9,4	121,3	+ 4,3	145,8	+10,5	100,5	+ 9,1
Feb.	122,5	+10,0	+ 1,8	128,8	+ 8,1	101,8	+ 8,1	123,5	+ 3,7	120,3	+ 9,3	126,2	+ 9,0
März	143,8	+ 8,0	+ 0,6	144,9	+ 8,1	136,2	+ 8,7	142,3	+ 2,4	143,7	+10,5	162,9	+ 5,9
April	149,4	+ 7,7	+ 0,6	146,5	+ 6,1	145,0	+ 2,0	149,4	+ 7,6	147,9	+ 7,0	158,2	+13,6
Mai	148,4	+ 6,6	- 0,1	152,2	+ 5,3	145,0	+11,9	139,3	- 4,2	149,2	+11,8	136,1	- 3,7
Juni	141,0	+13,3	+ 6,3	145,6	+ 8,7	125,9	+14,2	135,7	+ 8,8	137,8	+14,2	120,9	+10,1
Juli	147,8	+10,0	+ 3,4	150,7	+11,0	137,9	+ 5,4	142,3	+ 0,5	155,4	+ 4,7	111,0	+ 2,8

Quelle: Statistisches Bundesamt. - 1 Nur Fachhandel. - p Vorläufig.

VIII. Allgemeine Konjunkturlage

7. Preise

Zeit	Index der Erzeugerpreise industrieller Produkte im Inlandsabsatz 1)						Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte 2) 3)						Index der Ausfuhrpreise 1970 = 100	Index der Einfuhrpreise 1970 = 100	Index der Weltmarktpreise 4) 1970 = 100 5)
	Insgesamt			darunter:			Insgesamt			davon:					
	1970 = 100	Veränderung gegen Vormonat %	Vorjahr %	Grundstoff- und Produktionsgüter-	Investitions-güter-industrien	Verbrauchs-güter-	Wj. 1961/62 bis 1962/63 = 100	Veränderung gegen Vormonat %	Vorjahr %	Pflanzliche Produkte	Tierische Produkte				
1959 D	86,7	×	- 0,8	94,9	79,2	82,0	99,9	×	+ 2,5	100,7	98,9	87,1	99,7	87,8	
1960 "	87,7	×	+ 1,2	95,7	80,4	84,9	95,3	×	- 4,6	82,9	99,5	88,3	99,3	87,7	
1961 "	88,9	×	+ 1,4	95,5	82,7	87,0	99,2	×	+ 4,1	99,8	99,0	88,1	95,3	84,9	
1962 "	89,9	×	+ 1,1	95,0	85,1	87,8	100,8	×	+ 1,6	100,2	101,0	88,2	94,6	83,2	
1963 "	90,3	×	+ 0,4	94,3	85,4	89,2	103,5	×	+ 2,7	88,6	108,5	88,3	96,4	90,4	
1964 "	91,3	×	+ 1,1	95,1	86,4	91,0	107,2	×	+ 3,6	98,7	110,1	90,4	98,1	93,7	
1965 "	93,5	×	+ 2,4	97,0	89,0	93,1	114,1	×	+ 6,4	108,5	115,9	92,4	100,6	91,2	
1966 "	95,1	×	+ 1,7	98,1	90,8	95,5	109,3	×	- 4,2	98,7	112,8	94,4	102,3	91,3	
1967 "	94,3	×	- 0,8	95,6	89,8	94,9	99,8	3)	×	3) 85,5	3) 104,5	94,3	100,1	87,9	
1968 "	93,6	×	- 0,7	94,5	89,8	94,6	102,6	×	×	87,4	107,8	93,3	99,4	87,4	
1969 "	95,3	×	+ 1,8	95,8	92,7	96,4	106,2	×	+ 3,5	100,1	108,3	97,0	101,0	94,1	
1970 "	100	×	+ 4,9	100	100	100	98,1	×	- 7,6	85,3	102,4	100	100	100,0	
1971 "	104,3	×	+ 4,3	102,5	106,2	103,9	106,5	×	+ 8,6	89,6	112,2	103,4	100,4	101,2	
1972 "	107,0	×	+ 2,6	102,5	109,1	107,5	118,7	×	+ 11,5	101,8	124,3	105,5	99,8	113,4	
1973 "	114,1	×	+ 6,6	111,5	113,7	115,5	118,8	×	+ 0,1	99,6	125,2	112,3	112,6	170,1	
1974 "	129,4	×	+ 13,4	137,7	124,3	129,0	119,0	×	+ 0,2	93,2	127,7	131,4	144,8	285,4	
1974 Juli	130,8	+ 1,2	+ 13,9	139,4	125,7	130,8	111,6	- 1,5	- 7,5	98,2	116,0	133,2	143,7	287,8	
Aug.	131,3	+ 0,4	+ 14,1	139,8	126,2	131,5	111,5	- 0,1	- 6,0	89,6	118,8	134,2	145,6	292,5	
Sept.	131,7	+ 0,3	+ 14,2	140,0	126,4	132,0	115,9	+ 3,9	- 3,7	90,6	124,3	134,8	146,3	289,2	
Okt.	132,9	+ 0,9	+ 14,6	140,2	127,0	132,5	116,7	+ 0,7	- 4,0	91,8	125,0	135,2	146,6	293,7	
Nov.	133,0	+ 0,1	+ 13,4	139,8	127,4	132,6	119,8	+ 2,7	- 2,4	93,4	128,6	135,3	146,0	307,4	
Dez.	133,0	± 0	+ 12,4	139,5	127,4	132,4	120,3	+ 0,4	- 3,4	93,8	129,2	134,8	144,3	295,0	
1975 Jan.	134,6	+ 1,2	+ 10,5	140,1	130,0	133,0	118,5	- 1,7	- 1,7	94,9	128,4	136,0	142,3	287,1	
Febr.	134,6	± 0	+ 7,6	138,3	131,4	132,9	120,5	+ 1,7	+ 0,8	95,1	128,9	135,6	140,7	277,8	
März	134,6	± 0	+ 6,2	136,5	132,8	132,6	122,6	+ 1,7	+ 3,9	96,3	131,4	136,2	140,2	270,4	
April	135,3	+ 0,5	+ 5,8	136,7	133,5	132,6	124,2	+ 1,3	+ 8,5	100,3	132,2	136,4	140,0	264,9	
Mai	135,4	+ 0,1	+ 4,9	136,2	133,9	132,6	125,6	+ 1,1	+ 10,2	100,7	133,9	136,2	139,2	257,3	
Juni	135,4	± 0	+ 4,7	136,1	133,8	132,3	128,1	+ 2,0	+ 13,1	104,8	135,9	136,0	138,4	251,7	
Juli	135,5	+ 0,1	+ 3,6	135,5	134,1	132,1	p) 131,3	+ 2,5	+ 17,7	p) 122,2	p) 134,4	136,1	139,9	252,1	
Aug.	135,6	+ 0,1	+ 3,3	135,1	134,1	132,3	p) 133,8	+ 1,9	+ 20,0	p) 118,8	p) 138,8	136,6	143,1	255,2	

Zeit	Gesamtbau-preisindex für Wohngebäude 6)		Preisindex für Straßenbau 6)		Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte 7)											
	1962 = 100	Veränderung gegen Vorzeitraum %	1962 = 100	Veränderung gegen Vorzeitraum %	Insgesamt			davon:					Nachrichtlich: Lebenshaltung ohne Nahrungsmittel			
					1970 = 100	Veränderung gegen Vormonat %	Vorjahr %	Nahrungs-mittel	Gewerb-liche Erzeug-nisse	Dienst-leistungen und Repara-turen	Wohn-nungs-und Garagen-nutzung	1970 = 100	Veränderung gegen Vormonat %	Vorjahr %		
1959 D	81,6	+ 3,9	85,2	+ 5,8	.	×	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1960 "	86,9	+ 6,5	89,2	+ 4,7	.	×	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1961 "	92,8	+ 6,8	93,7	+ 5,0	.	×	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1962 "	100	+ 7,8	100	+ 6,7	81,6	×	.	.	86,9	90,0	71,1	62,2	79,6	.	.	.
1963 "	104,6	+ 4,6	103,8	+ 3,8	84,0	×	.	.	89,6	91,2	74,6	65,6	81,9	.	.	.
1964 "	108,6	+ 3,8	102,9	- 0,9	85,9	×	.	.	91,7	92,0	77,6	69,3	83,8	.	.	+ 2,9
1965 "	112,6	+ 3,7	97,5	- 5,2	88,7	×	.	.	95,6	93,2	80,7	73,2	86,1	.	.	+ 2,7
1966 "	116,1	+ 3,1	96,3	- 1,2	91,9	×	.	.	98,1	94,9	85,8	78,9	89,6	.	.	+ 4,1
1967 "	113,8	- 2,0	91,8	- 4,7	93,4	×	.	.	97,2	96,0	88,9	84,2	92,0	.	.	+ 2,7
1968 "	118,8	+ 4,4	96,2	+ 4,8	94,9	×	.	.	95,0	96,8	93,6	90,3	94,9	.	.	+ 3,2
1969 "	124,5	+ 4,8	100,5	+ 4,5	96,7	×	.	.	98,1	96,8	95,6	95,8	96,3	.	.	+ 1,5
1970 "	143,1	+ 14,9	115,6	+ 15,0	100	×	.	.	100	100	100	100	100	.	.	+ 3,8
1971 "	159,0	+ 11,1	124,8	+ 8,0	105,3	×	.	.	104,0	104,6	107,6	106,0	105,6	.	.	+ 5,6
1972 "	169,8	+ 6,8	126,7	+ 1,5	111,1	×	.	.	110,2	109,3	115,0	112,4	111,3	.	.	+ 5,4
1973 "	182,4	+ 7,4	130,9	+ 3,3	118,8	×	.	.	119,0	116,8	123,1	118,9	118,8	.	.	+ 6,7
1974 "	196,3	+ 7,6	143,5	+ 9,6	127,1	×	.	.	125,4	126,2	132,5	124,8	127,6	.	.	+ 7,4
1974 Juli	.	.	.	.	127,5	+ 0,2	+ 6,9	126,1	126,3	133,1	125,2	127,9	+ 0,6	+ 7,6		
Aug.	199,0	+ 0,8	145,5	+ 0,6	127,7	+ 0,2	+ 7,0	124,8	126,8	134,4	125,5	128,5	+ 0,5	+ 7,6		
Sept.	.	.	.	.	128,1	+ 0,3	+ 7,3	124,3	127,5	135,0	125,8	129,2	+ 0,5	+ 7,7		
Okt.	.	.	.	.	128,8	+ 0,5	+ 7,1	125,0	128,4	135,4	126,2	129,8	+ 0,5	+ 7,5		
Nov.	199,6	+ 0,3	144,8	- 0,5	129,7	+ 0,7	+ 6,5	126,5	129,4	135,8	126,5	130,6	+ 0,6	+ 6,8		
Dez.	.	.	.	.	130,1	+ 0,3	+ 5,9	127,4	129,7	136,1	126,8	130,9	+ 0,2	+ 6,1		
1975 Jan.	.	.	.	.	131,3	+ 0,9	+ 6,1	128,8	130,9	136,8	127,9	132,0	+ 0,8	+ 6,6		
Febr.	200,1	+ 0,3	145,5	+ 0,5	132,0	+ 0,5	+ 5,8	129,7	131,2	138,5	128,9	132,7	+ 0,5	+ 6,1		
März	.	.	.	.	132,6	+ 0,5	+ 5,9	130,6	131,5	139,1	130,2	133,2	+ 0,4	+ 6,1		
April	.	.	.	.	133,6	+ 0,8	+ 6,1	132,8	131,8	139,8	131,6	133,8	+ 0,5	+ 6,2		
Mai	203,5	+ 1,7	147,9	+ 1,6	134,4	+ 0,6	+ 6,1	135,0	131,9	140,2	134,2	134,2	+ 0,3	+ 6,0		
Juni	.	.	.	.	135,4	+ 0,7	+ 6,4	136,9	132,9	140,6	133,3	135,0	+ 0,6	+ 6,2		
Juli	.	.	.	.	135,4	± 0	+ 6,2	135,9	133,1	141,1	133,6	135,2	+ 0,1	+ 5,7		
Aug.	.	.	.	.	135,2	- 0,1	+ 5,9	133,5	133,1	142,5	134,1	135,7	+ 0,4	+ 5,6		

Quelle: Statistisches Bundesamt; für den Index der Weltmarktpreise: Hamburgisches Welt-Wirtschafts-Archiv. — 1 Bis einschl. 1959 ohne Berlin und Saarland, 1960 ohne Berlin; bis 1967 Umsatzsteuer schätzungsweise ausgeschaltet, ab 1968 ohne Mehr-

wertsteuer. — 2 Wirtschaftsjahresdurchschnitte (Juli bis Juni). Bis einschl. 1958/59 ohne Saarland. — 3 Bis 1967 einschl. Umsatzsteuer, ab 1968 ohne Mehrwertsteuer. — 4 Für Nahrungsmittel- und Industrie- rohstoffe; auf Dollarbasis. — 5 Umbasierung von der

Originalbasis 1952–1956 = 100. — 6 Bis einschl. 1959 ohne Berlin und Saarland, 1960 bis 1965 ohne Berlin. — 7 Angaben für die Jahre 1962 bis 1967 wurden von der Originalbasis 1962 umbasiert. — p Vorläufig.

8. Masseneinkommen *)

Zeit	Bruttolöhne und -gehälter 1)		Abzüge 2)		Nettolöhne und -gehälter (1.-3.)		Sozialrenten und Unterstützungen 3)		Beamtenpensionen netto 4)		Masseneinkommen (5+7+9)	
	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %
1960	126,9	.	19,6	.	107,3	.	30,0	.	6,0	.	143,3	.
1961	142,9	+12,6	23,0	+17,2	119,9	+11,8	32,5	+8,4	6,7	+11,1	159,2	+11,1
1962	158,2	+10,7	26,2	+13,8	132,0	+10,1	35,6	+9,3	7,4	+9,9	175,0	+9,9
1963	169,7	+7,2	28,7	+9,6	141,0	+6,8	37,6	+5,8	8,1	+9,0	186,6	+6,7
1964	186,7	+10,0	32,5	+13,1	154,2	+9,4	41,4	+10,2	8,6	+6,7	204,2	+9,4
1965	206,2	+10,5	34,6	+6,6	171,6	+11,3	46,5	+12,3	9,4	+9,4	227,5	+11,4
1966	221,1	+7,3	39,5	+14,2	181,6	+5,9	50,9	+9,4	10,4	+10,4	242,9	+6,8
1967	221,0	-0,0	40,3	+2,0	180,7	-0,5	55,5	+11,0	11,0	+6,3	248,3	+2,2
1968	236,2	+6,9	45,5	+12,9	190,8	+5,5	59,1	+4,5	11,6	+5,0	261,4	+5,3
1969	265,0	+12,2	54,5	+19,8	210,5	+10,4	63,4	+7,3	12,8	+11,1	286,7	+9,7
1970	310,9	+17,3	69,4	+27,4	241,5	+14,7	67,7	+6,8	14,2	+10,8	323,4	+12,8
1971	350,3	+12,7	82,9	+19,5	267,4	+10,7	75,1	+11,0	16,5	+16,1	359,0	+11,0
1972	382,0	+9,1	90,3	+8,9	291,7	+9,1	86,2	+14,8	17,7	+7,4	395,7	+10,2
1973 p)	430,3	+12,6	112,4	+24,4	317,9	+9,0	96,4	+11,8	19,7	+11,2	434,1	+9,7
1974 p)	470,7	+9,4	127,8	+13,7	342,9	+7,9	112,5	+16,7	21,9	+11,0	477,3	+10,0
1973 p) 1. Vj.	98,6	+12,1	23,5	+15,0	75,1	+11,2	23,8	+12,1	4,5	+6,1	103,4	+11,1
2. "	106,1	+12,5	27,2	+41,5	78,9	+5,1	23,0	+6,8	4,7	+10,4	106,5	+5,7
3. "	108,3	+12,5	28,3	+23,2	80,0	+9,1	24,3	+20,3	4,7	+8,6	109,0	+11,4
4. "	117,3	+13,4	33,4	+20,4	83,9	+10,8	25,4	+8,9	5,9	+18,4	115,2	+10,7
1974 p) 1. Vj.	107,5	+9,0	26,1	+11,2	81,4	+8,3	27,6	+16,0	5,0	+9,8	113,9	+10,1
2. "	117,7	+10,9	31,0	+13,9	86,7	+9,9	26,6	+16,0	5,3	+12,6	118,6	+11,3
3. "	118,5	+9,4	32,7	+15,4	85,8	+7,2	28,3	+16,5	5,2	+11,1	119,3	+9,5
4. "	127,1	+8,4	38,0	+13,9	89,1	+6,2	30,0	+18,1	6,5	+10,4	125,6	+9,0
1975 p) 1. Vj.	112,9	+5,0	27,1	+3,7	85,8	+5,4	35,3	+27,8	5,4	+8,9	126,4	+11,0
2. "	121,4	+3,1	31,3	+1,0	90,1	+3,9	34,5	+29,6	5,9	+12,4	130,5	+10,0

* Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — 1 Einschl. zusätzlicher Sozialaufwendungen der Arbeitgeber, aber ohne Arbeitgeberbeiträge zu den Sozialversicherungen; ab 1975 ohne Kinderzuschläge im öffentlichen Dienst. — 2 Lohnsteuer und Arbeitnehmerbeiträge zu den Sozialversicherungen

(einschl. freiwillig gezahlte Beiträge). Vom 3. Vj. 1970 bis 3. Vj. 1971 einschl. Konjunkturzuschlag. Ab 1971 vor Verrechnung mit Arbeitnehmersparzulage. Ab 2. Vj. 1972 nach Abzug des zurückgezahlten Konjunkturzuschlags. Vom 3. Vj. 1973 bis 2 Vj. 1974 einschl. Stabilitätsabgabe. Ab 1. Vj. 1975 Entlastungs-

wirkungen aufgrund der Steuerreform. — 3 Abzüglich Übertragungen der privaten Haushalte an den Staat. Kindergeldzahlungen ab 1975 infolge Neuordnung des Familienlastenausgleichs stark erhöht. — 4 Nach Abzug direkter Steuern. — p Vorläufig.

9. Tarif- und Effektivverdienste

Zeit	Gesamtwirtschaft				Industrie (einschl. Bau)					
	Tariflohn- und -gehaltsniveau r)				Löhne und Gehälter je Beschäftigten					
	auf Stundenbasis		auf Monatsbasis		auf Stundenbasis		auf Monatsbasis			
	1962 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1962 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1962 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1962 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %		
1960	84,5	+7,5	85,6	+6,8	83,1	.	83,5	+7,7	85,1	+6,8
1961	91,9	+8,7	92,9	+8,5	91,6	+10,2	90,6	+8,5	92,1	+8,3
1962	100,0	+8,8	100,0	+7,6	100,0	+9,2	100,0	+10,4	100,0	+8,5
1963	105,8	+5,8	105,1	+5,1	106,1	+6,1	105,5	+5,5	104,6	+4,6
1964	112,5	+6,4	110,3	+4,9	115,6	+9,0	112,8	+6,9	109,9	+5,1
1965	121,2	+7,8	118,0	+7,0	126,2	+9,1	121,1	+7,4	117,2	+6,6
1966	129,8	+7,1	125,4	+6,2	135,4	+7,3	129,3	+6,8	124,5	+6,2
1967	135,0	+4,0	129,1	+2,9	139,9	+3,3	134,8	+4,2	127,7	+2,6
1968	140,4	+4,0	134,1	+3,9	148,5	+6,1	141,0	+4,6	133,5	+4,5
1969	150,3	+7,0	142,8	+6,4	162,2	+9,2	150,8	+6,9	142,6	+6,8
1970	169,8	+12,9	160,5	+12,4	186,1	+14,8	171,7	+13,8	161,2	+13,0
1971	193,8	+14,1	181,8	+13,3	208,1	+11,8	196,4	+14,3	184,0	+14,2
1972	212,2	+9,5	198,3	+9,1	226,7	+8,9	213,4	+8,7	199,8	+8,6
1973 p)	234,7	+10,6	218,7	+10,3	253,9	+12,0	235,2	+10,2	219,9	+10,1
1974 p)	265,1	+13,0	245,9	+12,4	283,1	+11,5	264,8	+12,6	247,5	+12,5
1974 p) 1. Vj.	254,9	+12,2	237,1	+11,9	257,1	+9,6	254,5	+12,1	237,9	+11,9
2. "	264,2	+12,7	245,7	+12,4	281,9	+12,5	264,1	+12,7	246,8	+12,6
3. "	268,4	+12,9	249,3	+12,6	284,4	+11,8	268,6	+12,6	251,1	+12,5
4. "	272,8	+13,9	251,4	+12,8	309,0	+11,8	271,9	+13,0	254,1	+12,9
1975 p) 1. Vj.	283,4	+11,2	261,1	+10,1	280,5	+9,1	282,4	+11,0	263,8	+10,9
2. "	289,0	+9,4	266,3	+8,4	303,3	+7,8	288,3	+9,2	269,3	+9,2
1974 p) Juli	268,0	+13,0	249,0	+12,7	.	.	268,3	+12,8	250,8	+12,7
Aug.	268,4	+12,9	249,3	+12,6	.	.	268,5	+12,5	251,0	+12,4
Sept.	268,8	+12,9	249,6	+12,6	.	.	269,1	+12,5	251,5	+12,4
Okt.	271,8	+13,7	250,5	+12,5	.	.	270,2	+12,4	252,5	+12,4
Nov.	273,0	+14,0	251,6	+12,9	.	.	272,5	+13,3	254,6	+13,2
Dez.	273,5	+14,0	252,1	+12,9	.	.	273,1	+13,2	255,3	+13,1
1975 p) Jan.	281,9	+11,6	259,7	+10,5	.	.	281,3	+11,4	262,8	+11,3
Febr.	283,3	+11,0	261,1	+9,9	.	.	282,8	+11,0	264,2	+10,9
März	284,9	+11,0	262,5	+9,9	.	.	283,1	+10,6	264,4	+10,6
April	286,6	+10,1	264,1	+9,0	.	.	284,5	+10,1	265,8	+10,0
Mai	290,0	+9,3	267,2	+8,3	.	.	290,0	+9,0	270,9	+9,0
Juni	290,5	+8,8	267,7	+7,8	.	.	290,4	+8,5	271,2	+8,5
Juli	290,8	+8,5	268,0	+7,6	.	.	290,7	+8,4	271,6	+8,3
Aug.	290,9	+8,4	268,0	+7,5	.	.	.	.	.	.

p Vorläufig. — r Ab 1973 revidiert auf Grund von Nachmeldungen.

IX. Außenwirtschaft

1. Wichtige Posten der Zahlungsbilanz*)

Mio DM														
Zeit	Leistungsbilanz und Bilanz des Kapitalverkehrs										Ausgleichs- posten zur Auslands- position der Bundes- bank (Zu- nahme: +) 7)	Verände- rung der Netto- Auslands- aktiva der Bundes- bank (Zu- nahme: +) 8)		
	Leistungsbilanz					Kapitalbilanz (Kapitalexport: -)							Saldo der statistisch nicht auf- glieder- baren Trans- aktionen 5)	Saldo aller Trans- aktionen 6)
	Ins- gesamt	Außen- handel 1)	Ergän- zungen zum Waren- verkehr 2)	Dienst- lei- stungs- bilanz 3)	Über- trags- bilanz	Saldo des ges- amten Kapital- verkehrs	Lang- fristiger Kapital- verkehr 4)	Kurz- fristiger Kapital- verkehr 4)	Saldo der statistisch erfaßten Trans- aktionen					
1950	- 427	- 3 012	- 25	+ 545	+ 2 065	+ 637	+ 488	+ 149	+ 210	- 774	- 564	-	- 564	
1951	+ 2 301	- 149	- 37	+ 958	+ 1 529	- 543	- 79	- 464	+ 1 758	+ 280	+ 2 038	-	+ 2 038	
1952	+ 2 478	+ 706	- 40	+ 1 652	+ 160	+ 6	- 357	+ 363	+ 2 484	+ 416	+ 2 900	-	+ 2 900	
1953	+ 3 873	+ 2 516	- 48	+ 1 856	- 451	- 698	- 378	+ 320	+ 3 175	+ 471	+ 3 646	-	+ 3 646	
1954	+ 3 669	+ 2 698	- 36	+ 1 481	- 474	- 106	- 438	+ 332	+ 3 563	- 592	+ 2 971	-	+ 2 971	
1955	+ 2 235	+ 1 245	- 69	+ 1 893	- 834	- 640	- 271	- 369	+ 1 595	+ 256	+ 1 851	-	+ 1 851	
1956	+ 4 459	+ 2 897	- 79	+ 2 862	- 1 221	- 162	- 365	+ 203	+ 4 297	+ 713	+ 5 010	-	+ 5 010	
1957	+ 5 901	+ 4 083	- 42	+ 3 742	- 1 882	- 2 655	- 390	- 2 265	+ 3 246	+ 1 876	+ 5 122	-	+ 5 122	
1958	+ 5 998	+ 4 954	- 216	+ 3 260	- 2 000	- 2 329	- 1 437	- 892	+ 3 669	- 225	+ 3 444	-	+ 3 444	
1959	+ 4 152	+ 5 361	- 381	+ 2 451	- 3 279	- 6 398	- 3 629	- 2 769	- 2 246	+ 554	- 1 692	-	- 1 692	
1960	+ 4 783	+ 5 223	- 46	+ 3 094	- 3 488	+ 1 272	- 81	+ 1 353	+ 6 055	+ 1 964	+ 8 019	-	+ 8 019	
1961	+ 3 193	+ 6 615	- 304	+ 1 312	- 4 430	- 5 009	- 4 053	- 956	+ 1 816	+ 994	- 822	- 1 475	- 2 297	
1962	- 1 580	+ 3 477	- 411	+ 564	- 5 210	- 597	- 183	- 414	- 2 177	+ 1 300	- 877	-	- 877	
1963	+ 991	+ 6 032	- 380	+ 434	- 5 095	+ 620	+ 1 806	- 1 186	+ 1 611	+ 1 229	+ 2 740	-	+ 2 740	
1964	+ 524	+ 6 081	- 677	+ 431	- 5 311	- 1 325	- 894	- 431	- 801	+ 1 236	+ 435	-	+ 435	
1965	- 6 223	+ 1 203	- 209	- 840	- 6 377	+ 2 142	+ 1 137	+ 1 005	- 4 081	+ 2 798	- 1 283	-	- 1 283	
1966	+ 488	+ 7 958	- 448	- 727	- 6 295	- 599	- 342	- 257	- 111	+ 2 063	+ 1 952	-	+ 1 952	
1967	+ 10 006	+ 16 862	- 197	- 237	- 6 422	- 11 848	- 2 930	- 8 918	- 1 842	+ 1 702	- 140	-	- 140	
1968	+ 11 856	+ 18 372	- 430	+ 1 237	- 7 312	- 6 125	- 11 201	+ 5 076	+ 5 731	+ 1 278	+ 7 009	-	+ 7 009	
1969	+ 7 498	+ 15 584	- 165	+ 829	- 8 750	- 18 679	- 23 040	+ 4 361	- 11 181	+ 919	- 10 262	- 4 099	- 14 361	
1970	+ 3 183	+ 15 670	- 1 344	- 1 384	- 9 759	+ 15 113	- 934	+ 16 047	+ 18 296	+ 3 616	+ 21 912	+ 738	+ 22 650	
1971	+ 3 081	+ 15 892	+ 323	- 1 637	- 11 497	+ 10 616	+ 6 293	+ 4 323	+ 13 697	+ 2 661	+ 16 358	- 5 369	+ 10 989	
1972	+ 2 474	+ 20 278	- 571	- 3 224	- 14 009	+ 12 009	+ 15 545	- 3 536	+ 14 483	+ 1 207	+ 15 690	- 496	+ 15 194	
1973	+ 11 496	+ 32 979	- 295	- 5 346	- 15 842	+ 12 714	+ 12 437	+ 277	+ 24 210	+ 2 218	+ 26 428	- 10 279	+ 16 149	
1974	+ 24 851	+ 50 846	- 894	- 8 388	- 16 713	- 25 318	- 6 265	- 19 053	- 467	- 1 439	- 1 906	- 7 231	- 9 137	
1972 1. Vj.	+ 198	+ 4 513	- 294	- 444	- 3 577	- 1 527	+ 5 295	- 6 822	- 1 329	+ 4 633	+ 3 304	+ 620	+ 3 924	
2. "	- 9	+ 3 924	- 407	- 256	- 3 270	+ 9 345	+ 6 654	+ 2 691	+ 9 336	+ 602	+ 9 938	-	+ 9 938	
3. "	- 1 277	+ 4 592	- 17	- 2 190	- 3 662	+ 6 700	+ 2 981	+ 3 719	+ 5 423	- 945	+ 4 478	-	+ 4 478	
4. "	+ 3 562	+ 7 249	+ 147	- 334	- 3 500	- 2 509	+ 615	- 3 124	+ 1 053	- 3 083	- 2 030	- 1 116	- 3 146	
1973 1. VI.	+ 1 691	+ 5 887	+ 157	- 630	- 3 723	+ 14 079	+ 3 280	+ 10 799	+ 15 770	+ 4 102	+ 19 872	- 7 217	+ 12 655	
2. "	+ 2 935	+ 6 955	+ 948	- 988	- 3 980	+ 576	+ 4 653	- 4 077	+ 3 511	- 786	+ 2 725	-	+ 2 725	
3. "	+ 2 028	+ 9 931	- 170	- 3 424	- 4 309	+ 4 194	+ 3 435	+ 759	+ 6 222	+ 2 059	+ 8 281	-	+ 8 281	
4. "	+ 4 843	+ 10 206	- 1 230	- 303	- 3 830	- 6 135	+ 1 069	- 7 204	- 1 292	- 3 158	- 4 450	- 3 062	- 7 512	
1974 1. Vj.	+ 7 493	+ 13 271	- 262	- 1 828	- 3 688	- 10 350	- 704	- 9 646	- 2 857	+ 2 348	- 509	-	- 509	
2. "	+ 5 465	+ 11 999	- 1 100	- 1 650	- 3 784	- 2 320	- 484	- 1 836	+ 3 145	+ 256	+ 3 401	-	+ 3 401	
3. "	+ 2 169	+ 11 725	- 357	- 4 876	- 4 323	- 7 320	- 2 120	- 5 200	- 5 151	- 1 281	- 6 432	-	- 6 432	
4. "	+ 9 725	+ 13 851	+ 825	- 32	- 4 919	- 5 328	- 2 957	- 2 371	+ 4 397	- 2 763	+ 1 634	- 7 231	- 5 597	
1975 1. Vj.	+ 5 145	+ 10 546	- 13	- 1 440	- 3 948	- 1 802	- 3 397	+ 1 595	+ 3 343	+ 1 656	+ 4 999	-	+ 4 999	
2. "	+ 2 127	+ 9 155	- 617	- 2 187	- 4 224	- 7 328	- 5 390	- 1 938	+ 5 201	+ 1 248	+ 3 953	-	+ 3 953	
1974 Jan.	+ 1 545	+ 3 562	- 207	- 737	- 1 073	- 6 544	- 369	- 6 175	- 4 999	+ 2 461	- 2 538	-	- 2 538	
Febr.	+ 3 031	+ 5 069	- 101	- 573	- 1 364	- 2 995	- 171	- 2 824	+ 36	- 350	- 314	-	- 314	
März	+ 2 917	+ 4 640	+ 46	- 518	- 1 251	- 811	- 164	- 647	+ 2 106	+ 237	+ 2 343	-	+ 2 343	
April	+ 2 359	+ 4 588	- 254	- 924	- 1 051	- 867	+ 149	- 1 016	+ 1 492	+ 967	+ 2 459	-	+ 2 459	
Mai	+ 2 644	+ 4 891	- 478	- 474	- 1 295	- 1 215	- 419	- 796	+ 1 429	- 126	+ 1 303	-	+ 1 303	
Juni	+ 460	+ 2 520	- 368	- 254	- 1 438	- 238	- 214	- 24	+ 222	- 583	- 361	-	- 361	
Juli	+ 987	+ 4 462	- 409	- 1 659	- 1 407	- 1 042	- 774	- 268	- 55	- 1 086	- 1 141	-	- 1 141	
Aug.	- 851	+ 3 164	- 59	- 2 475	- 1 481	- 2 235	- 1 221	- 1 014	- 3 086	+ 56	- 3 030	-	- 3 030	
Sept.	+ 2 032	+ 4 099	+ 111	- 743	- 1 435	- 4 044	- 126	- 3 918	- 2 012	- 249	- 2 261	-	- 2 261	
Okt.	+ 2 866	+ 4 639	+ 379	- 742	- 1 410	- 2 299	- 598	- 1 701	+ 567	- 432	+ 1 35	-	+ 1 35	
Nov.	+ 2 337	+ 3 925	+ 265	- 194	- 1 659	- 1 203	- 636	- 567	+ 1 134	+ 737	+ 1 871	-	+ 1 871	
Dez.	+ 4 521	+ 5 287	+ 181	+ 903	- 1 850	- 1 825	- 1 722	- 103	+ 2 696	- 3 068	- 372	- 7 231	- 7 603	
1975 Jan.	+ 1 573	+ 3 606	- 130	- 548	- 1 355	- 678	- 981	+ 303	+ 895	+ 745	+ 1 640	-	+ 1 640	
Febr.	+ 2 111	+ 3 494	+ 76	- 105	- 1 354	- 387	- 1 251	+ 864	+ 1 724	+ 694	+ 2 418	-	+ 2 418	
März	+ 1 459	+ 3 446	+ 41	- 788	- 1 240	- 738	- 1 166	+ 428	+ 721	+ 220	+ 941	-	+ 941	
April	+ 992	+ 2 810	+ 25	- 466	- 1 377	- 4 380	- 1 903	- 2 477	- 3 388	+ 801	- 2 587	-	- 2 587	
Mai	+ 1 053	+ 3 253	- 193	- 564	- 1 443	- 1 753	- 1 950	+ 197	- 700	- 2	- 702	-	- 702	
Juni	+ 81	+ 3 092	- 449	- 1 158	- 1 404	- 1 195	- 1 537	+ 342	- 1 114	+ 450	- 664	-	- 664	
Juli	- 92	+ 3 715	- 688	- 1 703	- 1 416	- 1 842	- 2 309	+ 467	- 1 934	+ 170	- 1 764	-	- 1 764	
Aug.	- 1 939	+ 1 747	+ 64	- 2 300	- 1 450	- 722	- 1 541	+ 819	- 2 661	+ 2 349	- 312	-	- 312	

* Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — 1 Spezialhandel nach der amtlichen Außenhandelsstatistik; Einfuhr cif, Ausfuhr fob; 1957 und 1958 einschl. nachträglich gemeldeter und in der amtlichen Außenhandelsstatistik für diese Jahre nicht erfaßter Einfuhren der Bundesregierung. — 2 Hauptsächlich Transithandel und Lagerverkehr auf inländische Rechnung. — 3 Ohne die bereits im cif-Wert der Einfuhr enthaltenen Ausgaben für Fracht- und Versicherungskosten. — 4 Vgl. Anm. 5. — 5 Saldo der nicht erfaßten Posten und statistischen Ermitt-

lungsfehler im Leistungs- und Kapitalverkehr (= Restposten); kurzfristige Schwankungen hauptsächlich bedingt durch saisonale Faktoren und Veränderungen in den terms of payment. Angaben ab Juli 1975 vorläufig und mit den Vorjahren nicht voll vergleichbar; sie enthalten u. a. nicht erfaßte Kapitaltransaktionen (insbesondere Handelskredite), die sich nur für längere Zeiträume ermitteln und — wie in den Vorjahren — dem Kapitalverkehr zuordnen lassen. — 6 Nettoergebnis aller Transaktionen im Leistungs- und Kapitalverkehr einschl.

Restposten. — 7 Gegenposten zu Veränderungen der Auslandsposition der Bundesbank die nicht auf den Leistungs- und Kapitalverkehr mit dem Ausland zurückgehen; Hauptsächlich Zuteilung von IWF-Sonderziehungsrechten und Änderungen des DM-Wertes der Auslandsposition der Bundesbank auf Grund von Paritätsänderungen. — 8 Veränderung der Netto-Auslandsaktiva der Bundesbank einschl. der deutschen Reserveposition im IWF und der Sonderziehungsrechte, vgl. auch Anm. * in Tab. IX, 6. — p Vorläufig.

2. Außenhandel (Spezialhandel) nach Ländergruppen und Ländern *)

Mio DM

Ländergruppe/Land		1973	1974	1974			1975				1974
				2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	1. Vj.	2. Vj.	August	Jan./August	
Alle Länder 1)	Ausfuhr	178 396	230 578	57 191	57 474	61 232	52 681	55 743	15 470	142 949	150 503
	Einfuhr	145 417	179 732	45 192	45 749	47 381	42 135	46 588	13 723	117 786	117 607
	Saldo	+32 979	+50 846	+11 999	+11 725	+13 851	+10 546	+ 9 155	+ 1 747	+25 163	+32 896
I. Industrieländer	Ausfuhr	137 209	168 916	42 602	41 737	42 864	36 915	38 464	10 342	98 201	112 177
	Einfuhr	109 174	125 030	31 673	31 485	33 036	30 324	33 905	9 625	84 935	81 764
	Saldo	+28 035	+43 886	+10 929	+10 252	+ 9 828	+ 6 591	+ 4 559	+ 717	+13 266	+30 413
A. EG-Mitgliedsländer	Ausfuhr	84 067	103 516	26 348	25 706	25 693	22 953	24 311	6 375	61 588	69 128
	Einfuhr	75 542	86 168	22 287	21 639	22 369	20 661	23 614	6 520	58 567	56 658
	Saldo	+ 8 525	+17 348	+ 4 061	+ 4 067	+ 3 324	+ 2 292	+ 697	— 145	+ 3 021	+12 470
Belgien-Luxemburg	Ausfuhr	14 660	17 583	4 458	4 346	4 455	4 058	4 376	1 087	10 836	11 606
	Einfuhr	14 219	15 917	4 238	3 910	4 040	3 732	4 180	1 025	10 157	10 503
	Saldo	+ 441	+ 1 666	+ 220	+ 436	+ 415	+ 326	+ 196	+ 62	+ 679	+ 1 103
Dänemark	Ausfuhr	4 047	4 639	1 161	1 148	1 106	1 059	1 129	401	2 912	3 175
	Einfuhr	2 127	2 476	568	581	765	687	690	182	1 760	1 483
	Saldo	+ 1 920	+ 2 163	+ 593	+ 567	+ 341	+ 372	+ 439	+ 219	+ 1 152	+ 1 692
Frankreich	Ausfuhr	23 132	27 345	7 150	6 589	6 639	6 138	6 607	1 481	16 445	18 426
	Einfuhr	18 964	20 898	5 559	5 028	5 476	5 111	5 815	1 443	14 379	13 763
	Saldo	+ 4 168	+ 6 447	+ 1 591	+ 1 561	+ 1 163	+ 1 027	+ 792	+ 38	+ 2 066	+ 4 663
Großbritannien	Ausfuhr	8 400	11 011	2 830	2 831	2 904	2 549	2 494	738	6 646	7 200
	Einfuhr	5 155	6 267	1 575	1 625	1 684	1 485	1 780	487	4 310	4 081
	Saldo	+ 3 245	+ 4 744	+ 1 255	+ 1 206	+ 1 220	+ 1 064	+ 714	+ 251	+ 2 336	+ 3 119
Rep. Irland	Ausfuhr	586	737	192	195	183	147	143	41	383	498
	Einfuhr	329	415	97	100	140	124	145	44	414	244
	Saldo	+ 257	+ 322	+ 95	+ 95	+ 43	+ 23	— 2	— 3	— 31	+ 254
Italien	Ausfuhr	14 980	18 731	4 840	4 697	4 359	3 646	4 037	966	10 077	12 843
	Einfuhr	14 041	14 976	3 799	3 938	3 880	3 667	4 477	1 444	11 264	9 894
	Saldo	+ 939	+ 3 755	+ 1 041	+ 759	+ 479	— 21	— 440	— 478	— 1 187	+ 2 949
Niederlande	Ausfuhr	18 262	23 470	5 717	5 900	6 047	5 356	5 525	1 661	14 289	15 380
	Einfuhr	20 707	25 219	6 451	6 457	6 384	5 855	6 527	1 895	16 283	16 690
	Saldo	— 2 445	— 1 749	— 734	— 557	— 337	— 499	— 1 002	— 234	— 1 994	— 1 310
B. EFTA-Mitgliedsländer	Ausfuhr	28 062	34 379	8 483	8 662	9 075	7 985	8 210	2 219	20 924	22 398
	Einfuhr	12 747	15 058	3 663	3 811	4 218	3 695	4 002	1 092	10 173	9 520
	Saldo	+15 315	+19 321	+ 4 820	+ 4 851	+ 4 857	+ 4 290	+ 4 208	+ 1 127	+10 751	+12 878
darunter: Norwegen	Ausfuhr	2 353	2 980	673	762	826	919	984	226	2 392	1 926
	Einfuhr	1 523	1 816	450	473	455	489	426	147	1 224	1 195
	Saldo	+ 830	+ 1 164	+ 223	+ 289	+ 371	+ 430	+ 558	+ 79	+ 1 168	+ 731
Österreich	Ausfuhr	8 440	10 152	2 544	2 572	2 596	2 286	2 432	734	6 276	6 718
	Einfuhr	2 958	3 516	852	904	962	843	929	258	2 370	2 241
	Saldo	+ 5 482	+ 6 636	+ 1 692	+ 1 668	+ 1 634	+ 1 443	+ 1 503	+ 476	+ 3 906	+ 4 477
Schweden	Ausfuhr	5 851	7 873	1 871	1 955	2 356	2 032	2 137	534	5 268	4 814
	Einfuhr	3 602	4 280	1 039	1 104	1 254	1 036	1 100	299	2 782	2 650
	Saldo	+ 2 249	+ 3 593	+ 832	+ 851	+ 1 102	+ 996	+ 1 037	+ 235	+ 2 486	+ 2 164
Schweiz	Ausfuhr	10 077	11 536	2 889	2 927	2 872	2 409	2 371	659	6 215	7 662
	Einfuhr	4 149	4 879	1 192	1 192	1 389	1 166	1 383	355	3 391	3 063
	Saldo	+ 5 928	+ 6 657	+ 1 697	+ 1 735	+ 1 483	+ 1 243	+ 988	+ 304	+ 2 824	+ 4 599
C. Übrige Industrie- länder	Ausfuhr	25 080	31 021	7 771	7 369	8 096	5 977	5 943	1 748	15 689	20 651
	Einfuhr	20 885	23 804	5 723	6 035	6 449	5 968	6 289	2 013	16 195	15 586
	Saldo	+ 4 195	+ 7 217	+ 2 048	+ 1 334	+ 1 647	+ 9	— 346	— 265	— 506	+ 5 065
darunter: Vereinigte Staaten von Amerika	Ausfuhr	15 089	17 343	4 498	3 868	4 471	3 169	2 953	886	8 032	11 675
	Einfuhr	12 222	13 972	3 449	3 396	3 617	3 483	3 530	1 156	9 146	9 401
	Saldo	+ 2 867	+ 3 371	+ 1 049	+ 472	+ 854	— 314	— 577	— 270	— 1 114	+ 2 274
Kanada	Ausfuhr	1 555	1 894	452	474	534	397	500	114	1 163	1 199
	Einfuhr	1 606	1 998	433	595	502	423	427	131	1 150	1 337
	Saldo	— 51	— 104	+ 19	— 121	+ 32	— 26	+ 73	— 17	+ 13	— 138
Japan	Ausfuhr	2 749	3 243	821	753	745	583	551	178	1 502	2 264
	Einfuhr	3 596	3 478	805	978	1 011	875	1 135	350	2 748	2 144
	Saldo	— 847	— 235	+ 16	— 225	— 266	— 292	— 584	— 172	— 1 246	+ 120
II. Entwicklungsländer 2)	Ausfuhr	30 017	45 058	10 744	11 416	13 265	11 668	12 647	3 857	32 973	28 206
	Einfuhr	29 509	46 129	11 335	12 065	11 961	9 869	10 635	3 471	27 467	30 323
	Saldo	+ 508	— 1 071	— 591	— 649	+ 1 304	+ 1 799	+ 2 012	+ 386	+ 5 506	— 2 117
Europäische Länder	Ausfuhr	9 507	12 963	3 228	3 269	3 575	3 334	3 422	928	8 943	8 418
	Einfuhr	5 573	5 957	1 400	1 442	1 710	1 500	1 505	490	4 038	3 775
	Saldo	+ 3 934	+ 7 006	+ 1 828	+ 1 827	+ 1 865	+ 1 834	+ 1 917	+ 438	+ 4 905	+ 4 643
OPEC-Länder 3)	Ausfuhr	6 006	10 455	2 264	2 755	3 531	3 370	4 113	1 362	10 736	6 000
	Einfuhr	10 424	23 783	5 844	6 133	6 189	4 420	4 937	1 731	12 658	15 608
	Saldo	— 4 418	—13 328	— 3 580	— 3 378	— 2 658	— 1 050	— 824	— 369	— 1 922	— 9 608
Sonstige außer- europäische Länder	Ausfuhr	14 504	21 640	5 252	5 392	6 159	4 964	5 112	1 567	13 294	13 788
	Einfuhr	13 512	16 389	4 091	4 490	4 062	3 949	4 193	1 250	10 771	10 940
	Saldo	+ 992	+ 5 251	+ 1 161	+ 902	+ 2 097	+ 1 015	+ 919	+ 317	+ 2 523	+ 2 848
III. Staatshandelsländer	Ausfuhr	10 813	15 878	3 677	4 124	4 887	3 933	4 464	1 213	11 328	9 677
	Einfuhr	6 616	8 403	2 145	2 164	2 322	1 886	2 000	607	5 240	5 422
	Saldo	+ 4 197	+ 7 475	+ 1 532	+ 1 960	+ 2 565	+ 2 047	+ 2 464	+ 606	+ 6 088	+ 4 255

* Zusammenstellung auf Grund der amtlichen Außenhandelsstatistik. Ausfuhr nach Verbrauchsländern, Einfuhr aus Herstellungsländern. — 1 Einschl. Schiffs- und Luftfahrzeugbedarf usw. — 2 Zuordnung

der Länder zu den Entwicklungsländern nach dem Länderverzeichnis des Development Assistance Committee (DAC) bei der OECD. — 3 OPEC (Organization of Petroleum Exporting Countries):

Abu Dhabi, Algerien, Dubai, Ecuador, Gabun, Indonesien, Irak, Iran, Katar, Kuwait, Libyen, Nigeria, Saudi-Arabien, Scharfscha, Venezuela.

IX. Außenwirtschaft

3. Hauptsalden des Dienstleistungsverkehrs mit dem Ausland

Mio DM										
Zeit	Insgesamt 1)	Reise- verkehr	Transport 2)	Kapital- erträge	Einnahmen von aus- ländischen militärischen Dienst- stellen 3)	Provisionen, Werbe- und Messekosten	Lizenzen und Patente	Arbeits- entgelte 4)	Restliche Dienst- leistungen	
1967	— 237	— 3 034	+ 3 609	— 1 643	+ 5 127	— 1 951	— 508	— 505	— 1 332	
1968	+ 1 226	— 3 106	+ 3 908	— 558	+ 5 196	— 2 020	— 579	— 489	— 1 126	
1969	+ 829	— 3 888	+ 3 948	+ 102	+ 5 546	— 2 291	— 723	— 684	— 1 181	
1970	— 1 384	— 5 377	+ 4 179	— 200	+ 5 756	— 2 523	— 795	— 933	— 1 491	
1971	— 1 637	— 6 957	+ 4 065	+ 760	+ 6 582	— 2 630	— 938	— 1 247	— 1 271	
1972	— 3 224	— 8 574	+ 3 972	+ 1 061	+ 6 900	— 2 599	— 900	— 1 540	— 1 580	
1973	— 5 346	— 11 463	+ 4 192	+ 1 555	+ 7 099	— 2 891	— 1 058	— 1 391	— 1 388	
1974	— 8 388	— 12 212	+ 5 324	— 173	+ 7 420	— 3 897	— 1 018	— 1 369	— 2 463	
1974 1. Vj.	— 1 828	— 2 069	+ 1 142	— 188	+ 1 710	— 947	— 291	— 296	— 887	
2. "	— 1 650	— 2 673	+ 1 269	+ 46	+ 1 848	— 975	— 248	— 378	— 538	
3. "	— 4 876	— 5 395	+ 1 386	— 819	+ 1 916	— 1 015	— 274	— 353	— 321	
4. "	— 32	— 2 073	+ 1 527	+ 789	+ 1 946	— 962	— 205	— 342	— 714	
1975 1. Vj.	— 1 440	— 2 429	+ 1 493	+ 349	+ 1 849	— 1 061	— 340	— 324	— 977	
2. "	— 2 187	— 2 983	+ 1 401	— 301	+ 1 967	— 996	— 317	— 373	— 584	
1974 Juni	— 254	— 892	+ 437	+ 389	+ 646	— 369	— 125	— 187	— 151	
Juli	— 1 659	— 1 720	+ 466	— 554	+ 680	— 364	— 83	— 116	+ 33	
Aug.	— 2 475	— 2 236	+ 370	— 516	+ 664	— 338	— 82	— 146	— 190	
Sept.	— 743	— 1 439	+ 550	+ 251	+ 572	— 313	— 109	— 91	— 164	
Okt.	— 742	— 876	+ 459	— 175	+ 605	— 329	— 39	— 146	— 241	
Nov.	— 194	— 502	+ 496	+ 5	+ 683	— 348	— 114	— 117	— 295	
Dez.	+ 903	— 695	+ 574	+ 958	+ 658	— 284	— 53	— 79	— 177	
1975 Jan.	— 548	— 867	+ 540	+ 160	+ 639	— 386	— 141	— 85	— 408	
Febr.	— 105	— 645	+ 606	+ 4	+ 597	— 347	— 48	— 121	— 142	
März	— 788	— 917	+ 348	+ 193	+ 613	— 329	— 150	— 118	— 428	
April	— 466	— 821	+ 497	+ 70	+ 677	— 337	— 123	— 109	— 183	
Mai	— 564	— 871	+ 407	— 51	+ 645	— 327	— 135	— 81	— 152	
Juni	— 1 158	— 1 293	+ 496	— 181	+ 645	— 335	— 58	— 183	— 250	
Juli	— 1 703	— 2 164	+ 381	+ 83	+ 683	— 316	— 76	— 137	— 156	

1 Ohne die — bereits im cif-Wert der Einfuhr enthaltenen — Ausgaben für Fracht- bzw. Versicherungskosten; jedoch einschl. Einnahmen der deutschen Seeschifffahrt und der deutschen Versicherungsunternehmen aus Dienstleistungen beim Warenverkehr. — 2 Ab 1970 einschl. der Einnahmen und

Ausgaben für LKW-Transporte bei der landwärtigen Ein- und Ausfuhr, jedoch ohne die bereits im cif-Wert der Einfuhr enthaltenen Ausgaben. — 3 Einnahmen aus Warenlieferungen und Dienstleistungen. — 4 Ohne Arbeitsentgelte der Gastarbeiter, die wirtschaftlich als Inländer angesehen werden; Lohnüberweisungen

der Gastarbeiter in ihre Heimatländer sind daher bei den Übertragungen berücksichtigt. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

4. Übertragungen (unentgeltliche Leistungen)

Mio DM												
Zeit	Insgesamt	Privat 1)				Öffentlich 1)						
		Zu- sammen	Über- weisungen aus- ländischer Arbeits- kräfte 2)	Unter- stützungs- zahlun- gen	Sonstige Zahlungen 3)	Zu- sammen	Wieder- gut- machun- gen	Internationale Organisationen		Renten- und Pen- sionen 4)	Sonstige Zahlungen	
								Zu- sammen	darunter: Europ. Gemeinsch.			
1967	— 6 422	— 3 107	— 2 150	— 765	— 192	— 3 315	— 1 674	— 916	— 484	— 526	— 199	
1968	— 7 312	— 3 171	— 2 150	— 778	— 243	— 4 141	— 1 770	— 1 559	— 1 148	— 623	— 189	
1969	— 8 750	— 4 349	— 3 300	— 865	— 184	— 4 401	— 1 515	— 1 919	— 1 460	— 719	— 248	
1970	— 9 759	— 6 032	— 5 000	— 933	— 99	— 3 727	— 1 598	— 964	— 611	— 817	— 348	
1971	— 11 497	— 7 553	— 6 450	— 782	— 320	— 3 944	— 1 620	— 1 127	— 569	— 866	— 330	
1972	— 14 009	— 8 434	— 7 450	— 865	— 119	— 5 575	— 1 853	— 2 173	— 1 584	— 1 122	— 428	
1973	— 15 842	— 9 481	— 8 450	— 935	— 97	— 6 361	— 1 882	— 2 848	— 2 286	— 1 339	— 293	
1974	— 16 713	— 9 619	— 8 350	— 1 041	— 229	— 7 094	— 1 876	— 2 603	— 1 982	— 1 738	— 877	
1974 1. Vj.	— 3 688	— 2 237	— 1 900	— 278	— 58	— 1 451	— 489	— 383	— 143	— 375	— 205	
2. "	— 3 784	— 2 251	— 2 000	— 239	— 11	— 1 533	— 383	— 497	— 361	— 379	— 274	
3. "	— 4 323	— 2 618	— 2 300	— 265	— 53	— 1 705	— 459	— 654	— 539	— 418	— 174	
4. "	— 4 919	— 2 514	— 2 150	— 258	— 106	— 2 405	— 546	— 1 069	— 939	— 567	— 222	
1975 1. Vj.	— 3 948	— 2 267	— 1 900	— 259	— 108	— 1 681	— 536	— 643	— 401	— 434	— 68	
2. Vj.	— 4 224	— 1 981	— 1 650	— 292	— 38	— 2 243	— 473	— 1 198	— 1 025	— 519	— 53	
1974 Juni	— 1 438	— 780	— 700	— 79	— 1	— 658	— 119	— 157	— 76	— 199	— 183	
Juli	— 1 407	— 815	— 750	— 87	+ 22	— 592	— 149	— 348	— 302	— 94	— 0	
Aug.	— 1 481	— 958	— 800	— 100	— 59	— 522	— 159	— 188	— 160	— 97	— 79	
Sept.	— 1 435	— 844	— 750	— 77	— 17	— 591	— 151	— 118	— 78	— 226	— 95	
Okt.	— 1 410	— 845	— 700	— 88	— 57	— 565	— 185	— 259	— 232	— 88	— 33	
Nov.	— 1 659	— 798	— 700	— 88	— 10	— 861	— 153	— 351	— 327	— 251	— 105	
Dez.	— 1 850	— 871	— 750	— 82	— 38	— 979	— 208	— 459	— 381	— 228	— 84	
1975 Jan.	— 1 355	— 825	— 650	— 95	— 80	— 530	— 172	— 279	— 167	— 94	+ 17	
Febr.	— 1 354	— 741	— 650	— 76	— 14	— 612	— 206	— 289	— 168	— 92	— 25	
März	— 1 240	— 700	— 600	— 86	— 13	— 539	— 157	— 74	— 66	— 247	— 60	
April	— 1 377	— 705	— 600	— 85	— 21	— 672	— 159	— 411	— 357	— 112	+ 11	
Mai	— 1 443	— 657	— 550	— 100	— 6	— 786	— 159	— 425	— 369	— 154	— 48	
Juni	— 1 404	— 619	— 500	— 108	— 11	— 785	— 155	— 362	— 298	— 253	— 16	
Juli	— 1 416	— 743	— 600	— 100	— 42	— 674	— 143	— 419	— 337	— 109	— 3	
Aug. p)	— 1 450	— 850	— 700	— 105	— 45	— 600	— 147	— 323	— 253	— 110	— 20	

1 Für die Aufgliederung in „Privat“ und „Öffentlich“ ist maßgebend, welchem der beiden Sektoren die beteiligte inländische Stelle angehört. — 2 Die Angaben beruhen auf Schätzungen unter

Berücksichtigung der auf Heimatreisen mitgenommenen Barbeträge. — 3 Ab 1971 einschl. Zahlungen infolge von Ein- und Auswanderung, Erbschaften und dgl., die bis dahin unter der Position Unter-

stützungszahlungen ausgewiesen sind. — 4 Einschl. Leistungen aus der Sozialversicherung. — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

5. Kapitalverkehr mit dem Ausland*)

Position	1972	1973	1974	1974			1975					
				2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	1. Vj.	2. Vj.	Juni	Juli	Aug. p)	
A. Langfristiger Kapitalverkehr												
I. Privater Kapitalverkehr												
1. Gesamte deutsche Nettokapitalanlagen im Ausland (Zunahme: —)	+ 315	— 710	— 9 459	— 1 874	— 2 390	— 3 210	— 4 257	— 5 305	— 2 439	— 2 063	— 1 923	
Direktinvestitionen	— 4 988	— 4 417	— 4 934	— 1 038	— 1 355	— 1 399	— 1 432	— 1 209	— 400	— 316	— 377	
Aktien	— 2 574	— 2 094	— 2 274	— 525	— 529	— 520	— 615	— 448	— 95	— 71	— 214	
Sonstige Kapitalanteile	— 1 822	— 2 199	— 2 347	— 505	— 663	— 674	— 544	— 547	— 190	— 161	— 136	
Kredite und Darlehen	— 593	— 124	— 313	— 8	— 163	— 205	— 273	— 214	— 116	— 84	— 27	
Portfolioinvestitionen	+ 4 037	+ 358	— 1 093	— 105	— 491	— 215	— 659	— 1 242	— 462	— 214	— 1	
Aktien	— 598	+ 119	— 375	— 139	— 168	— 149	— 446	— 109	+ 54	— 122	— 111	
Investmentzertifikate	+ 321	+ 7	— 44	— 3	— 6	— 8	— 1	— 9	+ 9	— 12	— 2	
Festverzinsliche Wertpapiere	+ 4 314	+ 232	— 675	+ 37	— 317	— 57	— 212	— 1 124	— 507	— 80	+ 111	
Kredite und Darlehen	+ 2 078	+ 4 112	— 2 825	— 566	— 412	— 1 456	— 2 027	— 2 745	— 1 543	— 1 480	— 1 508	
Sonstige Kapitalbewegungen	— 812	— 763	— 606	— 164	— 132	— 139	— 139	— 108	— 34	— 53	— 37	
2. Gesamte ausländische Nettokapitalanlagen in der Bundesrepublik (Zunahme: +)	+16 714	+15 363	+ 4 078	+ 1 713	+ 289	+ 578	+ 1 236	+ 129	+ 786	+ 89	+ 363	
Direktinvestitionen	+ 6 157	+ 5 324	+ 6 595	+ 1 608	+ 1 509	+ 2 087	+ 1 118	+ 914	+ 475	+ 310	+ 320	
Aktien	+ 1 510	+ 981	+ 1 733	— 5	+ 532	+ 1 018	+ 58	+ 69	+ 34	+ 45	+ 92	
Sonstige Kapitalanteile 1)	+ 4 191	+ 4 856	+ 4 829	+ 1 555	+ 1 082	+ 842	+ 804	+ 780	+ 409	+ 301	+ 249	
Kredite und Darlehen	+ 456	— 514	+ 34	+ 58	— 105	+ 227	+ 257	+ 65	+ 32	— 36	— 20	
Portfolioinvestitionen	+10 710	+ 6 009	— 3 023	— 8	— 1 712	— 1 295	— 428	+ 259	+ 132	— 446	— 157	
Aktien und Investmentzertifikate	+ 2 980	— 187	+ 26	+ 68	— 55	+ 93	+ 466	+ 812	+ 308	+ 96	+ 58	
Festverzinsliche Wertpapiere	+ 7 729	+ 6 196	— 3 049	— 77	— 1 658	— 1 388	— 894	— 553	— 177	— 542	— 215	
Kredite und Darlehen	— 7	+ 3 902	+ 400	+ 56	+ 487	— 192	+ 567	— 1 034	+ 185	+ 229	+ 187	
Sonstige Kapitalbewegungen	— 146	+ 127	+ 107	+ 56	+ 6	— 21	— 21	— 10	— 5	— 4	+ 12	
Saldo	+17 029	+14 653	— 5 380	— 161	— 2 100	— 2 632	— 3 021	— 5 175	— 1 653	— 1 974	— 1 561	
II. Öffentlicher Kapitalverkehr	— 1 483	— 2 216	— 884	— 323	— 20	— 325	— 377	— 214	+ 116	— 334	+ 20	
darunter Finanzierungshilfen an Entwicklungsländer 2)	— 1 607	— 1 904	— 2 014	— 305	— 437	— 1 094	— 450	— 302	+ 30	— 318	— 92	
Saldo des gesamten langfristigen Kapitalverkehrs (I + II)	+15 545	+12 437	— 6 265	— 484	— 2 120	— 2 957	— 3 397	— 5 390	— 1 537	— 2 309	— 1 541	
B. Kurzfristiger Kapitalverkehr												
1. Kreditinstitute 3)												
Forderungen	— 1 620	— 7 934	—12 005	— 5 341	— 85	— 6 562	— 1 069	— 4 440	— 2 133	— 934	— 1 994	
Verbindlichkeiten	+ 1 200	+ 2 785	+ 2 272	+ 3 788	— 3 495	+ 2 485	— 8	+ 202	+ 1 476	+ 481	+ 1 195	
Saldo	— 420	— 5 149	— 9 733	— 1 553	— 3 580	— 4 077	— 1 077	— 4 238	— 657	— 453	— 799	
2. Unternehmen „Finanzkredite“ 3)												
Forderungen	+ 482	+ 163	— 1 536	— 474	+ 56	— 374	— 559	— 192	— 1	+ 3	+ 22	
Verbindlichkeiten	— 5 043	+ 415	+ 4 662	+ 1 181	+ 1 244	+ 2 164	+ 2 722	+ 496	+ 497	+ 913	+ 1 835	
Saldo	— 4 561	+ 578	+ 3 126	+ 707	+ 1 300	+ 1 790	+ 2 163	+ 304	+ 496	+ 916	+ 1 857	
Handelskredite												
Forderungen	— 1 400	— 3 200	—18 639	— 4 088	— 3 915	— 766	— 432	— 301	— 293	.	.	
Verbindlichkeiten	+ 2 400	+ 7 800	+ 6 248	+ 2 521	+ 1 262	+ 1 447	+ 851	+ 1 188	+ 215	.	.	
Saldo	+ 1 000	+ 4 600	—12 391	— 1 567	— 2 653	+ 681	+ 419	+ 887	— 78	.	.	
Sonstiges	— 31	— 3	— 24	— 99	+ 88	+ 7	— 81	— 139	— 102	— 58	— 30	
Saldo	— 3 592	+ 5 175	— 9 289	— 959	— 1 265	+ 2 478	+ 2 501	+ 1 052	+ 316	+ 858	+ 1 827	
3. Öffentliche Hand 4)	+ 476	+ 251	— 31	+ 676	— 355	— 772	+ 171	+ 1 248	+ 683	+ 62	— 209	
Saldo des gesamten kurzfristigen Kapitalverkehrs	— 3 536	+ 277	—19 053	— 1 836	— 5 200	— 2 371	+ 1 595	— 1 938	+ 342	+ 467	+ 819	
C. Saldo aller statistisch erfaßten Kapitalbewegungen (A + B) (Nettokapitalexport: —)	+12 009	+12 714	—25 318	— 2 320	— 7 320	— 5 328	— 1 802	— 7 328	— 1 195	— 1 842	— 722	

* Zunahme von Forderungen und Abnahme von Verbindlichkeiten: —, Abnahme von Forderungen und Zunahme von Verbindlichkeiten: +. — 1 Hauptsächlich GmbH-Anteile. — 2 „Bilaterale“ Kredite sowie den Entwicklungsländern über internationale Organisationen zufließende (multilaterale) Leistungen. —

3 Im Falle der Angaben für Kreditinstitute und Unternehmen („Finanzkredite“) handelt es sich um die aus Bestandswerten (Tab. IX, 7 und 8) ermittelten Nettoveränderungen nach Ausschaltung der rein statistisch bedingten Veränderungen. — 4 Im wesentlichen handelt es sich um die Veränderung der Forderungen des Bundes aus Vorauszahlungen für Verteidigungseinführen und der Verbindlichkeiten des Bundes gegenüber den Europäischen Gemeinschaften auf sog. Hinterlegungskonten. — p Vorläufig.

6. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank *)**a) Bestände**

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	A. Währungsreserven					B. Kredite und sonstige Forderungen an das Ausland					Nachrichtlich: In der Auslandsposition nicht enthaltene Auslandsforderungen der Bundesbank 5)		
	Insgesamt (netto)	Gold	Reserveposition im Internationalen Währungsfonds und Sonderziehungsrechte 1)	Devisen und Sorten		Auslandsverbindlichkeiten 2)	Insgesamt	Kredite im Rahmen des mittelfristigen EG-Währungsbeitandes	Forderungen aus Devisenausgleichsabkommen mit den USA und Großbritannien	Sonstige Kredite an ausländische Währungsbehörden		Kredite an die Weltbank 4)	Netto-Auslandsposition (A+B)
				Insgesamt 2)	darunter: US-Dollaranlagen 3)								
1960	29 005	12 479	1 296	15 819	14 982	589	3 762	—	—	2 362	1 400	32 767	272
1961 6)	28 003	14 654	2 549	11 516	10 888	716	2 453	—	—	1 101	1 352	30 456	1 112
1962	27 280	14 716	2 069	11 074	10 786	579	2 299	—	—	947	1 352	29 579	1 100
1963	29 088	15 374	2 208	11 939	11 669	433	3 231	—	—	1 879	1 352	32 319	1 105
1964	28 081	16 992	3 650	8 191	7 713	752	4 673	—	—	3 321	1 352	32 754	1 102
1965	26 643	17 639	4 305	5 376	5 168	677	4 828	—	—	3 374	1 454	31 471	1 082
1966	30 149	17 167	5 028	6 523	6 309	569	3 274	—	—	1 820	1 454	33 423	1 039
1967	29 098	16 910	4 207	9 095	8 511	1 114	4 185	—	1 000	1 731	1 454	33 283	1 011
1968	33 499	18 156	6 061	10 675	8 561	1 393	6 793	—	3 700	1 443	1 650	40 292	811
1969 6)	20 468	14 931	1 105	5 854	2 239	1 422	5 903	—	4 200	155	1 548	26 371	582
1970	44 800	14 566	4 300	28 746	28 576	2 812	4 218	—	2 200	91	1 927	49 018	507
1971 6)	55 036	14 688	5 581	37 641	37 413	2 874	4 309	—	2 000	125	2 184	59 345	176
1972 6)	69 953	13 971	6 712	52 224	51 965	2 954	4 480	—	1 993	22	2 465	74 433	—
1973 6)	86 256	14 001	8 354	65 824	65 550	1 923	4 279	—	1 808	—	2 471	90 535	—
1974 6)	69 602	14 002	8 055	49 747	49 513	2 202	11 637	1 170	3 190	4 809	2 468	81 239	—
1974 Okt.	75 851	14 002	8 827	55 146	54 937	2 124	11 279	—	3 496	5 308	2 475	87 130	—
1974 Nov.	77 722	14 002	8 847	56 487	56 196	1 614	11 279	—	3 496	5 308	2 475	89 001	—
1974 Dez. 6)	69 602	14 002	8 055	49 747	49 513	2 202	11 637	1 170	3 190	4 809	2 468	81 239	—
1975 Jan.	71 242	14 002	8 038	51 130	50 895	1 928	11 637	1 170	3 190	4 809	2 468	82 879	—
1975 Febr.	73 660	14 002	8 134	53 029	52 795	1 505	11 637	1 170	3 190	4 809	2 468	85 297	—
1975 März	75 746	14 002	8 385	54 861	54 653	1 522	10 492	1 170	3 190	3 664	2 468	86 238	—
1975 April	72 597	14 002	8 376	52 406	52 176	2 187	11 054	1 170	3 752	3 664	2 468	83 651	—
1975 Mai	71 895	14 002	8 456	51 460	51 231	2 023	11 054	1 170	3 752	3 664	2 468	82 949	—
1975 Juni	71 231	14 002	8 444	50 275	50 059	1 490	11 054	1 170	3 752	3 664	2 468	82 285	—
1975 Juli	69 467	14 002	8 402	48 920	48 702	1 857	11 054	1 170	3 752	3 664	2 468	80 521	—
1975 Aug.	69 155	14 002	8 371	48 324	48 109	1 542	11 054	1 170	3 752	3 664	2 468	80 209	—
1975 Sep. p)	68 517	14 002	8 950	47 270	47 055	1 705	11 082	1 170	3 752	3 664	2 496	79 599	—

b) Ergänzende Bestandsangaben zu „Reserveposition im Internationalen Währungsfonds und Sonderziehungsrechte“

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Reserveposition im IWF und Sonderziehungsrechte							Nachrichtlich:				
	Reserveposition im IWF				Sonderziehungsrechte			Deutsche Quote im IWF				
	Insgesamt	Ziehungsrechte in der Goldtranche 7)	Kredite der Bundesbank im Rahmen der		Insgesamt	zugeteilt	erworben	Subskription	Barleistungen an den IWF 9)		DM-Abrufe durch den IWF 10)	Nach nicht abgerufene DM-Guthaben des IWF (Spalte 8 abzügl. Spalten 9 + 10)
			„Allgemeinen Kreditvereinbarungen“ 8)	Finanzierung der Öl-Fazilität von 1975					Gold	DM-Abrufe durch den IWF 10)		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11		
1960	1 296	1 296	—	—	—	—	—	3 307	827	—	469	2 011
1961 6)	2 549	2 549	—	—	—	—	—	3 150	788	—	1 761	601
1962	2 069	2 069	—	—	—	—	—	3 150	788	—	1 281	1 081
1963	2 208	2 208	—	—	—	—	—	3 150	788	—	1 420	942
1964	3 650	2 930	720	—	—	—	—	3 150	788	—	2 142	220
1965	4 305	2 915	1 390	—	—	—	—	3 150	788	—	2 127	235
1966	5 028	3 638	1 390	—	—	—	—	4 800	1 200	—	2 438	1 162
1967	4 207	3 537	670	—	—	—	—	4 800	1 200	—	2 337	1 263
1968	6 061	3 979	2 082	—	—	—	—	4 800	1 200	—	2 779	821
1969 6)	1 105	1 105	—	—	—	—	—	4 392	1 098	—	7	3 267
1970	4 300	3 357	—	—	943	738	205	5 856	1 464	—	1 893	2 499
1971	5 581	3 917	—	—	1 664	1 365	299	5 856	1 464	—	2 453	1 939
1972 6)	6 712	3 899	—	—	2 813	1 855	958	5 599	1 368	—	2 531	1 699
1973 6)	8 354	3 886	—	—	4 468	1 746	2 722	5 152	1 288	—	2 598	1 266
1974 6)	8 055	3 807	—	—	4 248	1 600	2 648	4 720	1 184	—	2 623	913
1974 Sept.	9 222	4 365	—	—	4 857	1 746	3 111	5 152	1 288	—	3 077	787
1974 Okt.	8 827	4 169	—	—	4 658	1 746	2 912	5 152	1 288	—	2 881	983
1974 Nov.	8 847	4 211	—	—	4 636	1 746	2 890	5 152	1 288	—	2 923	941
1974 Dez. 6)	8 055	3 807	—	—	4 248	1 600	2 648	4 720	1 184	—	2 623	913
1975 Jan.	8 038	3 790	—	—	4 248	1 600	2 648	4 720	1 184	—	2 606	930
1975 Febr.	8 134	3 886	—	—	4 248	1 600	2 648	4 720	1 184	—	2 702	834
1975 März	8 385	4 137	—	—	4 248	1 600	2 648	4 720	1 184	—	2 953	583
1975 April	8 376	4 128	—	—	4 248	1 600	2 648	4 720	1 184	—	2 944	592
1975 Mai	8 456	4 130	—	—	4 326	1 600	2 726	4 720	1 184	—	2 946	590
1975 Juni	8 444	4 164	—	—	4 280	1 600	2 680	4 720	1 184	—	2 980	556
1975 Juli	8 402	4 122	—	—	4 280	1 600	2 680	4 720	1 184	—	2 938	598
1975 Aug.	8 371	4 091	—	—	4 280	1 600	2 680	4 720	1 184	—	2 907	629
1975 Sept.	8 950	4 210	—	460	4 280	1 600	2 680	4 720	1 184	—	3 026	510

c) Veränderungen

Zeit	A. Währungsreserven					B. Kredite und sonstige Forderungen an das Ausland					C. Neubewertung der Auslandsposition 11)	Netto-Auslandsaktiva; Zunahme: + (A+B+C)
	Insgesamt (Netto-Zunahme: +)	Gold und Auslandsforderungen (Zunahme: +)			Auslandsverbindlichkeiten (Zunahme: -)	Insgesamt	Kredite im Rahmen des mittelfristigen EG-Währungsbestandes	Forderungen aus Devisenausgleichsabkommen mit den USA und Großbritannien	Sonstige Kredite an ausländische Währungsbehörden	Kredite an die Weltbank		
		Gold	Reserveposition im IWF und Sonderziehungsrechte	Devisen und Sorten								
1960	+ 9 249	+ 1 402	+ 169	+ 7 854	- 176	- 1 230	-	-	- 1 325	+ 95	-	+ 8 019
1961	+ 424	+ 2 781	+ 1 322	- 3 552	- 127	- 1 246	-	-	- 1 246	-	- 1 475	- 2 297
1962	- 723	+ 62	- 480	- 442	+ 137	- 154	-	-	- 154	-	-	- 877
1963	+ 1 808	+ 658	+ 139	+ 865	+ 146	+ 932	-	-	+ 932	-	-	+ 2 740
1964	- 1 007	+ 1 618	+ 1 442	- 3 748	- 319	+ 1 442	-	-	+ 1 442	-	-	+ 435
1965	- 1 438	+ 647	+ 655	- 2 815	+ 75	+ 155	-	-	+ 53	+ 102	-	- 1 283
1966	+ 3 506	- 472	+ 723	+ 3 147	+ 108	- 1 554	-	-	- 1 554	-	-	+ 1 952
1967	- 1 051	- 257	- 821	+ 572	- 545	+ 911	-	-	- 89	-	-	- 140
1968	+ 4 401	+ 1 246	+ 1 854	+ 1 580	- 279	+ 2 608	-	+ 2 700	- 288	+ 196	-	+ 7 009
1969	- 9 409	- 1 662	- 4 455	- 3 462	+ 170	- 853	-	+ 500	- 1 288	- 65	- 4 099	- 14 361
1970	+ 24 335	- 365	+ 3 198	+ 22 892	- 1 390	+ 1 685	-	- 2 000	- 64	+ 379	-	+ 22 650
1971	+ 16 878	+ 353	+ 1 281	+ 15 304	- 60	+ 107	-	- 200	+ 35	+ 272	- 5 996	+ 10 989
1972	+ 16 137	+ 106	+ 1 504	+ 14 607	- 80	+ 173	-	- 7	+ 101	+ 281	- 1 116	+ 15 194
1973	+ 26 444	+ 30	+ 1 982	+ 23 401	+ 1 031	- 16	-	- 8	- 22	+ 14	- 10 279	+ 16 149
1974	- 10 189	+ 1	+ 388	- 10 249	- 329	+ 8 283	+ 1 283	+ 1 688	+ 5 308	+ 4	- 7 231	- 9 137
1972 1. Vj.	+ 3 534	+ 1	+ 705	+ 3 465	- 637	+ 390	-	+ 249	- 0	+ 141	-	+ 3 924
2. "	+ 10 039	+ 33	- 452	+ 9 710	+ 748	+ 101	-	-	+ 101	-	-	+ 9 938
3. "	+ 4 094	- 5	+ 1 282	+ 3 405	- 588	+ 384	-	+ 244	+ 0	+ 140	-	+ 4 478
4. "	- 1 530	+ 77	- 31	- 1 973	+ 397	- 500	-	- 500	-	-	- 1 116	- 3 146
1973 1. Vj.	+ 19 900	+ 26	- 151	+ 23 836	- 3 811	- 28	-	- 8	- 22	+ 2	- 7 217	+ 12 655
2. "	+ 2 225	- 15	- 267	+ 613	+ 3 120	+ 500	-	+ 500	-	-	-	+ 2 725
3. "	+ 8 269	+ 19	+ 32	+ 7 780	+ 438	+ 12	-	-	-	+ 12	-	+ 8 281
4. "	- 3 950	-	+ 2 368	- 7 602	+ 1 284	- 500	-	- 500	-	-	- 3 062	- 7 512
1974 1. Vj.	- 523	+ 0	- 57	- 911	+ 445	+ 14	-	-	-	+ 14	-	- 509
2. "	+ 2 276	+ 1	+ 814	+ 1 445	+ 16	+ 1 125	-	+ 1 125	- 0	-	-	+ 3 401
3. "	- 11 730	-	+ 111	- 9 515	- 2 326	+ 5 298	-	-	+ 5 308	- 10	-	- 6 432
4. "	- 212	-	- 480	- 1 268	+ 1 536	+ 1 846	+ 1 283	+ 563	-	-	- 7 231	- 5 597
1975 1. Vj.	+ 6 144	-	+ 330	+ 5 134	+ 680	- 1 145	-	-	- 1 145	-	-	+ 4 999
2. "	- 4 515	-	+ 59	- 4 606	+ 32	+ 562	-	+ 562	-	-	-	- 3 953
3. " p)	- 2 714	-	+ 506	- 3 005	- 215	+ 28	-	-	-	+ 28	-	- 2 686
1973 Jan.	- 925	+ 26	- 127	- 759	- 65	+ 470	-	+ 492	- 22	-	-	- 455
Febr.	+ 14 473	-	+ 0	+ 17 077	- 2 604	- 498	-	- 500	-	+ 2	- 7 217	+ 6 758
März	+ 6 352	-	+ 24	+ 7 518	- 1 142	-	-	-	-	-	-	+ 6 352
April	- 526	- 0	- 59	- 912	+ 445	-	-	-	-	-	-	- 526
Mai	- 375	+ 4	- 193	- 1 492	+ 1 306	-	-	-	-	-	-	- 375
Juni	+ 3 126	- 19	- 15	+ 1 791	+ 1 369	+ 500	-	+ 500	-	-	-	+ 3 626
Juli	+ 4 840	+ 19	- 11	+ 4 675	+ 157	-	-	-	-	-	-	+ 4 840
Aug.	- 1 600	-	+ 30	- 2 021	+ 391	-	-	-	-	-	-	- 1 600
Sept.	+ 5 029	-	+ 13	+ 5 126	- 110	+ 12	-	-	-	+ 12	-	+ 5 041
Okt.	- 285	-	- 161	- 283	+ 159	- 500	-	- 500	-	-	-	- 785
Nov.	- 2 402	-	+ 2 669	- 4 888	- 183	-	-	-	-	-	-	- 2 402
Dez.	- 1 263	-	- 140	- 2 431	+ 1 308	-	-	-	-	-	- 3 062	- 4 325
1974 Jan.	- 2 538	+ 0	- 303	- 2 540	+ 305	-	-	-	-	-	-	- 2 538
Febr.	- 314	-	+ 247	- 633	+ 72	-	-	-	-	-	-	- 314
März	+ 2 329	-	- 1	+ 2 262	+ 68	+ 14	-	-	-	+ 14	-	+ 2 343
April	+ 2 459	-	+ 187	+ 2 145	+ 127	-	-	-	-	-	-	+ 2 459
Mai	+ 1 303	+ 1	+ 606	+ 1 132	- 436	-	-	-	-	-	-	+ 1 303
Juni	- 1 486	- 0	+ 21	- 1 832	+ 325	+ 1 125	-	+ 1 125	-	-	-	- 361
Juli	- 1 141	-	-	- 840	- 301	-	-	-	-	-	-	- 1 141
Aug.	- 3 030	-	+ 203	- 1 806	- 1 427	-	-	-	-	-	-	- 3 030
Sept.	- 7 559	-	- 92	- 6 869	- 598	+ 5 298	-	-	+ 5 308	- 10	-	- 2 261
Okt.	- 428	-	- 395	- 1 697	+ 1 664	+ 563	-	+ 563	-	-	-	+ 135
Nov.	+ 1 871	-	+ 20	+ 1 341	+ 510	-	-	-	-	-	-	+ 1 871
Dez.	- 1 655	-	- 105	- 912	- 638	+ 1 283	+ 1 283	-	-	-	- 7 231	- 7 603
1975 Jan.	+ 1 640	-	- 17	+ 1 383	+ 274	-	-	-	-	-	-	+ 1 640
Febr.	+ 2 418	-	+ 96	+ 1 899	+ 423	-	-	-	-	-	-	+ 2 418
März	+ 2 086	-	+ 251	+ 1 852	- 17	- 1 145	-	-	- 1 145	-	-	+ 941
April	- 3 149	-	- 9	- 2 475	- 665	+ 562	-	+ 562	-	-	-	- 2 587
Mai	- 702	-	+ 80	- 946	+ 164	-	-	-	-	-	-	- 702
Juni	- 664	-	- 12	- 1 185	+ 533	-	-	-	-	-	-	- 664
Juli	- 1 764	-	- 42	- 1 355	- 367	-	-	-	-	-	-	- 1 764
Aug.	- 312	-	- 31	- 596	+ 315	-	-	-	-	-	-	- 312
Sept. p)	- 638	-	+ 579	- 1 054	- 163	+ 28	-	-	-	+ 28	-	- 610

* Die hier aufgeführten Bestandsangaben sind, soweit die Positionen auf ausländische Währung lauten, bis zum 10. Mai 1971 (Kursfreigabe der DM) zu jeweiligen Paritätskursen umgerechnet; ab 10. Mai 1971 wurden diese Bestände mit zu Transaktionskursen ermittelten Veränderungen fortgeschrieben. Seit Dezember 1971 wird die hier ausgewiesene Auslandsposition am Jahresende den Prinzipien des Aktiengesetzes folgend bewertet und die jeweils zum Jahresende festgestellten Bestandswerte im Verlauf des folgenden Jahres mit zu Transaktionskursen ermittelten Veränderungen fortgeschrieben. Gesondert berücksichtigt werden Veränderungen auf Grund wechselkurspolitischer Maßnahmen; vgl. hierzu Spalte C, Tab. 6 c). — 1 Aufgliederung s. Tab. b). — 2 Einschl. Forderungen bzw. Verbindlichkeiten gegen-

über dem Europäischen Fonds zur währungs-politischen Zusammenarbeit. — 3 Die Anlage in mittelfristigen Forderungen an das US-Schatzamt ab Sommer 1971 (neuester Stand: 11 Mrd US-\$) bleibt ohne Einfluß auf die Netto-Währungsreserven, da lediglich bereits vorhandene Papiere in andere Titel umgetauscht wurden, die im Rahmen eines vereinbarten Kündigungsrechts gegebenenfalls mobilisiert werden können. — 4 Ohne diejenigen Forderungen an die Weltbank, die im Bundesbankausweis in der Position „Wertpapiere“ und in der Zahlungsbilanz bei den langfristigen öffentlichen Kapitaleinstellungen berücksichtigt sind; vgl. hierzu Anm. 5. — 5 Hauptsächlich in Wertpapieren verbriefte Forderungen der Bundesbank an die Weltbank. — 6 Veränderung gegenüber dem vorher angegebenen Stichtag geht

zum Teil auf die Verminderung des DM-Gegenwertes der Auslandsposition der Bundesbank auf Grund von Neubewertungen (z. B. nach Änderung des Wechselkurses) zurück. — 7 Setzt sich aus den Goldinzahlungen und den DM-Abrufen durch den IWF zusammen (Sp. 9 + 10). — 8 Die - in DM ausgedrückte - Kreditlinie beläuft sich seit 1962 auf 4 Mrd DM. — 9 Summe der Spalten 9 und 10 entspricht: Ziehungsrechte in der Goldtranche (Sp. 2). — 10 Zur Finanzierung von DM-Verkäufen des IWF an andere Länder. — 11 Einschl. der Bewertungsdifferenzen, die auf nicht in der Auslandsposition der Bundesbank enthaltene Auslandsaktiva und -passiva entfallen (z. B. Swapengagement mit deutschen Kreditinstituten, Auslandswechsel sowie ausstehende Terminabschlüsse). — p Vorläufig.

IX. Außenwirtschaft

7. Kurzfristige Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Kreditinstitute gegenüber dem Ausland*)

(ohne Deutsche Bundesbank)

Mio DM

Stand am Ende des Berichtszeitraums	Saldo zwischen Forderungen und Verbindlichkeiten	Forderungen							Verbindlichkeiten 3)					
		insgesamt	Forderungen an ausländische Banken				Forderungen an ausländische Nichtbanken			Geldmarktpapiere 2)	Ausländische Noten und Münzen	gegenüber		
			zusammen	Täglich fällige Forderungen	Befristete Forderungen	Wechseldiskontkredite 1)	zusammen	Buchkredite	Wechseldiskontkredite			insgesamt	ausländischen Banken 4)	ausländischen Nichtbanken 4)
1965	- 2 027	5 918	3 912	3 686	226	1 098	664	434	812	96	7 945	5 078	2 867	
1966	- 1 453	6 083	4 710	4 323	387	1 032	606	426	225	116	7 536	4 643	2 893	
1967	+ 3 370	12 093	9 053	7 494	1 559	1 968	837	1 131	977	95	8 723	5 532	3 191	
1968 5)	+ 942	15 413	12 666	2 296	7 872	2 498	2 472	1 345	1 127	155	14 471	10 562	3 909	
1969 6)	- 3 946	17 382	13 362	2 983	8 246	2 133	3 854	2 368	1 486	49	21 328	16 371	4 957	
1970	-12 605	17 175	14 221	3 293	9 974	954	2 774	1 852	922	40	29 780	23 157	6 623	
1971 6)	-13 970	16 587	14 098	3 511	10 359	228	2 344	1 771	573	—	145	30 557	24 832	5 725
1972	-14 880	16 877	14 602	3 969	10 506	127	2 112	1 815	293	—	163	31 757	25 783	5 974
1973	+ 7 744	26 165	24 239	5 852	18 304	83	1 776	1 630	146	—	150	33 909	27 187	6 722
1974	+ 2 013	37 294	34 443	6 390	27 958	95	2 689	2 479	210	—	162	35 281	28 264	7 017
1974 März 7)	- 7 173	25 646	23 573	6 565	16 940	68	1 872	1 755	117	—	201	32 819	26 597	6 222
Juni	- 5 858	30 904	28 546	6 657	21 824	65	2 083	1 908	175	—	275	36 762	30 077	6 685
Sept.	- 2 323	31 277	29 045	6 011	22 960	74	2 037	1 848	189	—	195	33 600	27 686	5 914
Dez.	+ 2 013	37 294	34 443	6 390	27 958	95	2 689	2 479	210	—	162	35 281	28 264	7 017
1975 März r)	+ 3 123	38 219	35 198	6 382	28 731	65	2 758	2 476	282	—	263	35 096	28 553	6 543
April r)	+ 7 553	42 094	39 036	6 637	32 263	136	2 807	2 505	302	—	251	34 541	27 808	6 733
Mai r)	+ 5 775	39 598	36 525	6 813	29 548	164	2 789	2 494	295	—	284	33 823	27 267	6 556
Juni r)	+ 6 432	41 731	38 231	6 811	31 240	180	3 159	2 890	269	—	341	35 299	28 740	6 559
Juli r)	+ 7 077	43 565	40 246	6 334	33 733	179	2 995	2 690	335	—	324	36 488	29 670	6 818
Aug. p)	+ 7 881	45 599	42 377	6 365	35 817	195	2 984	2 601	383	—	238	37 718	30 892	6 826

* Statistisch bedingte Zu- und Abgänge sind nicht ausgeschaltet; die Bestandsveränderungen sind insoweit mit den in der Tab. IX, 5 ausgewiesenen Zahlen nicht vergleichbar. Bis November 1968 weichen die hier aufgeführten Daten aus dem Auslandsstatus der Kreditinstitute von entsprechenden Zahlen aus der Bilanzstatistik ab, da in den monatlichen Zwischenbilanzen der Niederlassungen ausländischer Banken die Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber dem ausländischen Mutterinstitut und den ausländischen Schwesterfilialen — anders als im Auslandsstatus — nur saldiert ausgewiesen werden. Forderungen und Verbindlichkeiten in ausländischer Währung sind bis November

1968 mit dem am Ende des jeweiligen Berichtszeitraums geltenden Paritätskurs, danach in der Regel zur Mittelkursen bewertet. — 1 Einschl. der „als Geldmarktanlage erworbenen Auslandswechsel“. — 2 Vgl. Anm. 1. — 3 Ab Januar 1970 einschl. der (nicht zu bilanzierenden) Verpflichtungen aus Pensionsgeschäften; sie sind mangels detaillierter Unterlagen dem ausländischen Bankensektor zugeordnet. — 4 Einschl. der jeweils zugehörigen internationalen Organisationen. — 5 Die Angaben ab Dezember 1968 sind mit den Zahlen für frühere Zeiträume nicht voll vergleichbar, da das Gliederungsschema des Auslandsstatus ab 31. Dezember 1968 geändert wurde. — 6 Die Veränderung gegenüber dem vorher

angegebenen Stichtag geht zum Teil auf die Verminderung des DM-Gegenwertes der auf ausländische Währung lautenden Forderungen und Verbindlichkeiten durch die Aufwertung der DM bzw. die Festsetzung von Leitkursen zurück. — 7 Da die täglich fälligen DM-Forderungen an ausländische Kreditinstitute erfahrungsgemäß während des Jahres in großem Umfang rein buchungstechnisch bedingte Debetsalden enthalten, wird seit Anfang 1974 als Stand am Ende des Berichtszeitraumes jeweils der — durch Nachbuchungen weitgehend bereinigte — Stand vom letzten Jahresende unverändert übernommen. — r Berichtigt. — p Vorläufig.

8. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Unternehmen gegenüber dem Ausland aus Finanzkrediten*)

(ohne Kreditinstitute)

Mio DM

Stand am Ende des Berichtszeitraums	Saldo zwischen kurzfristigen Forderungen und Verbindlichkeiten	Kurzfristige Forderungen						Langfristige Forderungen insgesamt	Kurzfristige Verbindlichkeiten					Langfristige Verbindlichkeiten	
		insgesamt	nach Währungen		Forderungen an		insgesamt		insgesamt	nach Währungen		Verbindlichkeiten gegenüber		insgesamt	darunter: in ausländischer Währung
			ausländische Währung	DM	ausländische Banken	ausländische Nichtbanken 1)				ausländische Währung	DM	ausländischen Banken 2)	ausländischen Nichtbanken 1)		
1965	- 2 733	1 120	535	585	457	663	629	3 853	1 619	2 234	2 642	1 211	3 780	-	
1966	- 4 595	956	548	408	479	477	517	5 551	2 799	2 752	3 644	1 907	4 950	-	
1967	- 3 000	1 488	1 017	471	768	720	666	4 488	1 669	2 819	2 228	2 260	5 673	-	
1968	- 3 552	1 476	811	665	601	875	903	5 028	1 613	3 415	2 392	2 636	5 510	-	
1969	- 3 177	2 405	1 437	968	685	1 720	1 509	5 582	2 044	3 538	2 434	3 148	5 153	-	
1970	- 9 635	2 988	1 468	1 520	650	2 338	1 454	12 623	4 234	8 389	7 978	4 645	7 451	-	
1971 3)	-10 439	3 170	1 194	1 976	619	2 551	3 217	13 609	4 809	8 800	8 540	5 069	15 355	6 923	
1972	- 4 992	2 690	1 209	1 481	518	2 172	7 682	2 339	5 343	4 251	3 431	17 178	7 833	-	
1973	- 2 519	2 513	1 056	1 457	508	2 005	3 341	5 032	2 119	2 913	2 142	2 890	17 796	8 127	
1974	- 6 171	4 125	1 471	2 654	1 173	2 952	4 189	10 296	2 704	7 592	6 321	3 975	18 710	8 599	
1974 März	- 2 417	3 301	1 421	1 880	1 014	2 287	3 372	5 718	2 209	3 509	2 483	3 235	18 061	8 270	
Juni	- 3 135	3 816	1 348	2 463	1 079	2 737	3 449	6 951	2 266	4 685	3 665	3 286	18 264	8 334	
Sept.	- 4 403	3 760	1 432	2 328	1 113	2 647	3 560	8 163	2 347	5 816	4 580	3 583	18 471	8 437	
Dez.	- 6 171	4 125	1 471	2 654	1 173	2 952	4 189	10 296	2 704	7 592	6 321	3 975	18 710	8 599	
1975 März	- 8 239	4 621	1 633	2 988	1 244	3 377	4 537	12 860	2 441	10 419	8 911	3 949	19 837	9 147	
April	- 9 059	4 484	1 579	2 905	1 168	3 176	4 556	13 543	2 464	11 079	9 439	4 104	19 968	9 187	
Mai	- 8 040	4 812	1 737	3 075	1 224	3 588	4 616	12 852	2 498	10 354	8 812	4 040	19 824	9 126	
Juni	- 8 548	4 813	1 728	3 085	1 173	3 640	4 800	13 361	2 547	10 814	9 253	4 108	19 670	8 999	
Juli	- 9 460	4 810	1 859	2 951	1 197	3 613	4 926	14 270	2 552	11 718	10 138	4 132	20 014	9 042	
Aug. p)	-11 313	4 788	1 846	2 940	1 225	3 563	4 957	16 101	2 372	13 729	12 039	4 062	20 051	9 142	

* Bestandsveränderungen enthalten Veränderungen, die auf die Umwandlung von früher hereingenommenen kurzfristigen Krediten in Eigenkapital und in langfristige Kredite zurückgehen (1966: 243 Mio DM, 1967: 573 Mio DM, 1968: 192 Mio DM, 1969: 191 Mio DM, 1970: 185 Mio DM, 1971: 1 014 Mio DM, 1972: 1 462 Mio DM, 1973: 86 Mio DM, 1974: 65 Mio DM,

Januar bis August 1975: 425 Mio DM). Statistisch bedingte Zu- und Abgänge sind nicht ausgeschaltet; die Bestandsveränderungen sind insoweit mit den in der Tabelle IX, 5 ausgewiesenen Zahlen nicht vergleichbar. Ohne Forderungen und Verbindlichkeiten auf Grund gewährter bzw. in Anspruch genommener Zahlungsziele und geleisteter bzw. empfangener

Anzahlungen im Waren- und Dienstleistungsverkehr. — 1 Einschl. Salden auf Verrechnungskonten. — 2 Einschl. Indossamentverbindlichkeiten aus im Ausland diskontierten Wechseln. — 3 Nach einer Änderung der Meldevorschrift hat sich der Kreis der berichtenden Unternehmen ab Juni 1971 vergrößert. — p Vorläufig.

9. Durchschnitte der amtlichen Devisenkurse an der Frankfurter Börse *)

Kassa-Mittelkurs in DM

Zeit	Telegrafische Auszahlung							
	Amsterdam	Brüssel	Helsinki	Kopenhagen	Lissabon	London	Madrid	Mailand/Rom
	100 hfl	100 bfrs	100 Fmk	100 dkr	100 Esc	1 £	100 Ptas	1 000 Lit
Durchschnitt im Jahr								
1972	99,367	7,247	1) 77,078	45,923	11,845	7,974	4,965	5,467
1973	95,397	6,835	69,619	44,046	10,929	6,514	4,567	4,569
1974	96,365	6,649	68,725	42,535	10,267	6,055	4,495	3,985
Durchschnitt im Monat								
1974 April	94,545	6,492	67,461	41,697	10,235	6,034	4,321	3,975
Mai	94,787	6,536	66,862	41,873	10,181	5,937	4,292	3,894
Juni	95,378	6,658	69,062	42,286	10,207	6,034	4,416	3,890
Juli	96,999	6,740	69,425	43,089	10,279	6,103	4,485	3,972
Aug.	98,023	6,764	69,898	43,339	10,321	6,140	4,582	4,000
Sept.	98,117	6,753	69,917	42,941	10,325	6,165	4,618	4,023
Okt.	97,645	6,728	68,334	43,054	10,216	6,051	4,521	3,892
Nov.	96,661	6,670	67,415	42,792	10,079	5,859	4,408	3,779
Dez.	96,587	6,665	67,553	42,572	9,954	5,723	4,356	3,728
1975 Jan.	96,329	6,673	66,831	42,168	9,690	5,587	4,214	3,670
Febr.	96,738	6,696	66,772	42,118	9,609	5,577	4,150	3,651
März	97,724	6,747	66,148	42,662	9,631	5,604	4,154	3,673
April	98,053	6,757	66,684	43,065	9,669	5,628	4,220	3,750
Mai	97,737	6,730	66,217	43,064	9,662	5,450	4,205	3,746
Juni	97,177	6,698	66,363	43,056	9,656	5,341	4,197	3,743
Juli	96,749	6,702	67,355	43,188	9,714	5,386	4,307	3,801
Aug.	97,513	6,729	68,120	43,249	9,742	5,446	4,418	3,856
Sept.	97,504	6,676	67,897	43,111	9,728	5,456	4,430	3,862
Abstand des Geld- und Briefkurses vom Mittelkurs in Pfennig								
	11	1	10	6	2	1	1	1

Zeit	Telegrafische Auszahlung							
	Montreal	New York	Oslo	Paris	Stockholm	Tokio	Wien	Zürich
	1 kan\$	1 US-\$	100 nkr	100 FF	100 skr	100 ¥	100 S	100 sfr
Durchschnitt im Jahr								
1972	3,2200	3,1889	48,417	63,238	67,055	1,0534	13,800	83,537
1973	2,6599	2,6590	46,263	59,736	60,959	0,9795	13,645	84,005
1974	2,6486	2,5697	46,859	53,886	58,351	0,8888	13,859	87,010
Durchschnitt im Monat								
1974 April	2,6103	2,5231	45,974	51,986	57,414	0,9105	13,483	83,500
Mai	2,5571	2,4588	46,171	50,600	57,550	0,8832	13,718	84,487
Juni	2,6144	2,5258	46,524	51,534	57,845	0,8941	13,930	84,459
Juli	2,6178	2,5526	47,373	53,597	58,428	0,8813	14,066	86,111
Aug.	2,6730	2,6170	47,790	54,819	59,218	0,8672	14,119	87,775
Sept.	2,6985	2,6616	47,914	55,461	59,489	0,8902	14,113	88,758
Okt.	2,6396	2,5941	47,122	54,811	59,048	0,8672	14,038	89,492
Nov.	2,5491	2,5162	46,270	53,851	58,279	0,8399	13,997	91,244
Dez.	2,4903	2,4580	46,274	54,201	58,604	0,8196	14,058	94,065
1975 Jan.	2,3791	2,3649	46,328	54,178	58,597	0,7898	14,083	93,625
Febr.	2,3298	2,3293	46,539	54,402	58,572	0,7991	14,081	94,055
März	2,3180	2,3165	47,220	55,188	59,113	0,8070	14,090	93,576
April	2,3512	2,3747	47,641	56,604	59,798	0,8135	14,105	92,890
Mai	2,2842	2,3486	47,552	56,034	59,762	0,8068	14,120	93,815
Juni	2,2812	2,3405	47,763	58,443	59,798	0,7981	14,136	93,848
Juli	2,3939	2,4663	47,562	58,433	59,850	0,8332	14,174	94,525
Aug.	2,4893	2,5761	47,144	58,871	59,680	0,8651	14,186	96,052
Sept.	2,5494	2,6159	46,730	58,521	58,926	0,8735	14,156	96,629
Abstand des Geld- und Briefkurses vom Mittelkurs in Pfennig								
	0,5	0,5	6	10	8	0,15	2	10

* Errechnet aus den täglichen Notierungen.
Durchschnittskurse für frühere Jahre finden sich

in den Statistischen Beiheften zu den Monats-
berichten der Deutschen Bundesbank, Reihe 5,

Die Währungen der Welt. — 1. Erstmalige Notierung
am 17. 7. 72.

IX. Außenwirtschaft

10. Entwicklung des Außenwerts der D-Mark

Im Vergleich zu den Leitkursen von Ende 1972 *)

In Prozent

Zeit	Zunahme oder Abnahme (—) des Außenwerts der DM gegenüber einzelnen Währungen											Zunahme des Außenwerts der DM 1) gegenüber ...				
	US-Dollar	Währungen der am Gruppenfloating beteiligten Länder						Währungen sonstiger Länder					... den am Gruppenfloating beteiligten Ländern 2)	... den EG-Mitgliedsländern	... den 16 Ländern mit amtlicher Notiz in Frankfurt	... der gesamten Welt
		Belgischer Franc	Dänische Krone	Französischer Franc 2)	Holländischer Gulden	Norwegische Krone	Schwedische Krone	Italienische Lira	Yen	Schilling	Pfund Sterling 3)	Schweizer Franken				
1973 März 19.	14,2	0,7	1,1	1,1	1,4	1,8	6,0	11,1	— 3,1	0,8	8,9	— 3,9	1,5	3,7	4,3	5,2
30.	13,5	1,5	0,8	0,7	2,9	0,8	6,0	13,5	— 1,7	0,6	7,5	— 4,2	1,9	4,4	4,8	5,4
April 27.	13,5	2,1	1,5	1,4	3,6	1,5	6,7	15,1	— 2,1	1,1	7,0	— 4,2	2,6	5,1	5,3	5,8
Mai 25.	16,5	1,2	1,2	1,1	2,8	0,7	6,0	18,4	— 0,2	0,7	7,8	— 5,0	2,0	5,4	5,8	6,8
Juni 29.	32,9	6,7	9,3	7,3	7,0	6,3	11,9	32,6	12,5	2,5	20,8	1,6	7,5	13,1	14,5	17,0
Juli 27.	39,9	10,3	10,1	11,1	11,0	11,1	17,0	40,0	20,1	2,2	31,1	2,5	11,3	18,1	19,3	22,2
Aug. 31.	30,8	9,8	8,5	10,5	8,3	10,1	14,6	27,3	12,6	2,2	25,0	3,4	9,9	14,2	15,2	17,1
Sept. 28.	33,4	9,5	9,2	10,8	4,1	10,9	16,1	29,3	14,9	2,7	29,7	5,1	8,9	14,0	15,7	18,1
Okt. 26.	32,7	8,0	7,3	9,5	2,2	9,6	15,0	29,6	14,7	1,5	27,9	5,6	7,3	12,8	14,7	17,1
Nov. 30.	23,1	8,5	8,0	8,0	4,5	3,5	12,9	27,8	11,9	1,6	23,2	2,5	7,3	12,3	12,4	13,4
Dez. 28.	19,4	9,9	7,3	9,6	4,0	3,1	13,2	24,6	8,2	1,7	20,9	1,0	7,9	12,0	11,5	12,0
31.	19,2	9,8	7,3	9,6	3,8	2,9	13,8	24,6	8,4	1,7	20,5	0,9	7,9	11,9	11,5	11,9
1974 Jan. 25.	13,2	9,0	8,8	15,9	3,6	1,3	14,1	30,7	10,4	1,9	21,1	— 0,5	6,8	14,6	12,4	11,5
Febr. 22.	21,7	8,5	8,8	14,5	3,5	3,8	16,6	35,0	10,9	1,6	23,4	— 3,2	7,0	15,2	14,0	14,4
März 29.	27,7	11,1	11,1	19,0	5,8	5,8	16,9	36,9	14,2	3,0	24,9	0,3	9,2	18,0	17,1	16,1
April 26.	29,9	10,7	10,9	24,3	5,2	5,8	16,8	42,6	18,2	2,6	26,5	— 0,4	8,7	20,4	19,0	20,0
Mai 31.	27,4	8,3	8,4	22,4	4,3	4,9	14,9	41,5	16,6	— 0,6	24,9	— 0,9	7,1	18,8	17,2	18,2
Juni 28.	26,1	6,2	7,9	18,2	3,0	2,6	15,2	40,1	15,9	— 0,8	23,7	— 1,4	5,8	16,6	15,5	16,5
Juli 26.	26,0	6,2	6,9	14,9	1,3	2,1	13,9	39,0	20,7	— 1,9	23,5	— 3,9	4,7	15,0	14,3	15,5
Aug. 2.	25,0	6,2	6,3	14,5	1,2	1,5	13,5	38,8	22,1	— 2,1	23,2	— 3,7	4,6	14,8	14,0	15,1
9.	24,5	6,4	6,8	15,7	1,7	2,1	13,4	39,7	22,2	— 1,8	23,1	— 4,1	4,9	15,5	14,4	15,3
16.	22,9	6,2	7,0	15,4	1,2	1,2	12,8	38,5	20,5	— 2,2	23,2	— 4,5	4,6	15,0	13,7	14,5
23.	21,8	6,3	6,2	14,7	1,2	1,3	12,9	37,9	19,8	— 2,0	23,6	— 4,6	4,5	14,7	13,4	14,0
30.	21,0	6,2	6,2	13,9	1,2	1,2	12,4	37,5	19,2	— 2,2	22,3	— 5,3	4,5	14,3	12,9	13,4
Sept. 6.	20,8	6,4	7,4	13,8	1,2	1,4	12,3	37,6	18,6	— 2,0	22,6	— 5,3	4,6	14,4	13,0	13,5
13.	20,9	6,5	8,6	13,9	1,2	1,2	12,7	37,7	17,5	— 2,1	22,6	— 5,4	4,7	14,5	13,0	13,5
20.	21,1	6,6	7,9	13,4	1,2	1,2	12,4	37,8	16,2	— 2,1	22,8	— 5,4	4,7	14,4	12,9	13,5
27.	21,2	6,3	6,7	12,6	1,2	1,2	12,4	37,8	16,8	— 2,1	22,2	— 6,2	4,5	14,0	12,7	13,3
Okt. 4.	22,4	6,3	7,1	13,7	1,2	1,2	12,3	39,8	19,0	— 1,9	23,3	— 6,4	4,5	14,8	13,5	14,1
11.	24,4	8,0	8,0	15,4	2,3	3,1	13,7	42,9	20,3	— 1,4	25,0	— 5,6	5,9	16,6	15,1	15,8
18.	25,2	7,3	7,8	15,8	2,0	3,8	13,8	43,8	21,2	— 1,4	25,9	— 6,0	5,5	16,8	15,3	16,2
25.	25,4	6,5	7,0	15,1	1,3	3,8	13,9	43,5	22,2	— 1,6	26,0	— 7,1	4,9	16,2	14,9	15,9
Nov. 1.	25,2	6,3	6,6	14,4	1,6	3,5	13,7	43,2	21,5	— 1,1	25,6	— 6,7	4,9	15,9	14,8	15,7
8.	26,0	7,5	7,2	15,3	2,3	3,8	14,4	44,3	22,6	— 1,4	26,6	— 7,5	5,8	16,9	15,5	16,5
15.	28,8	8,4	8,6	18,2	3,0	5,3	15,3	47,7	25,8	— 1,2	30,2	— 10,0	6,7	19,0	17,3	18,5
22.	29,7	8,5	8,6	18,7	3,1	5,8	15,9	49,1	26,1	— 0,9	31,0	— 7,3	6,8	19,5	18,0	19,2
29.	30,1	8,1	8,0	17,9	2,9	5,1	15,5	48,9	26,9	— 0,7	31,3	— 8,1	6,5	19,1	17,7	19,1
Dez. 6.	30,1	7,9	9,5	17,3	2,8	5,0	15,0	48,5	26,4	— 1,5	31,3	— 9,8	6,4	18,9	17,4	18,8
13.	31,0	7,7	8,4	16,6	2,4	4,5	14,6	48,6	27,4	— 1,6	32,9	— 10,9	6,0	18,7	17,3	19,0
20.	31,6	7,4	8,5	15,7	2,9	4,5	13,8	48,8	28,0	— 2,0	32,4	— 11,5	6,1	18,5	17,2	19,0
27.	32,5	8,5	8,3	16,0	3,1	5,4	13,9	49,2	29,9	— 1,4	32,9	— 13,2	6,5	18,9	17,7	19,5
31.	33,7	7,7	8,3	16,0	3,1	4,8	13,4	49,2	30,4	— 2,1	33,6	— 11,8	6,2	18,9	17,8	19,9
1975 Jan. 3.	34,3	8,1	8,6	16,6	3,1	4,8	13,6	50,0	30,9	— 1,7	34,4	— 11,4	6,4	19,3	18,3	20,3
10.	35,5	7,7	9,1	16,3	2,8	4,9	14,1	51,0	32,4	— 1,5	35,2	— 9,8	6,2	19,4	18,7	20,9
17.	35,5	7,8	10,1	16,1	3,0	4,5	14,4	50,8	32,1	— 2,0	35,0	— 9,7	6,4	19,4	18,6	20,9
24.	38,8	7,7	9,9	16,1	3,3	4,5	15,1	52,0	33,3	— 1,6	36,6	— 10,7	6,6	19,8	19,4	22,2
31.	37,7	7,5	9,9	16,4	3,3	4,7	14,7	51,5	33,0	— 1,8	35,8	— 10,5	6,5	19,6	19,2	21,7
Febr. 7.	36,1	7,3	9,8	16,0	2,8	4,1	14,2	51,1	30,8	— 1,7	34,6	— 10,3	6,1	19,3	18,6	21,0
14.	38,8	7,9	10,2	16,1	3,2	4,2	14,7	52,1	31,7	— 1,9	36,1	— 11,0	6,6	19,8	19,3	22,1
21.	39,7	7,7	10,0	15,7	2,7	4,3	14,7	52,3	31,1	— 1,9	36,4	— 10,8	6,2	19,6	19,4	22,3
28.	41,1	7,3	9,5	15,0	2,0	4,2	14,4	52,6	31,4	— 1,6	36,4	— 11,9	5,8	19,2	19,2	22,5
März 7.	39,0	6,5	8,9	14,2	1,9	3,1	13,4	51,2	29,0	— 2,0	34,7	— 11,1	5,2	18,4	18,3	21,3
14.	38,7	6,5	8,2	14,3	1,5	2,5	13,8	50,8	29,7	— 2,0	34,7	— 10,2	5,0	18,2	18,2	21,2
21.	38,9	6,5	8,0	14,0	1,4	2,4	13,1	50,3	29,5	— 1,4	34,6	— 10,0	4,9	18,0	18,1	21,2
27.	37,4	6,4	6,8	13,0	1,4	1,3	12,4	49,3	30,2	— 1,9	33,9	— 9,7	4,6	17,4	17,5	20,4
April 4.	36,1	6,4	6,5	12,6	1,2	1,3	11,9	48,3	28,9	— 1,8	33,4	— 9,5	4,5	17,0	17,0	19,7
11.	35,3	6,5	7,2	11,8	1,2	1,5	11,9	47,7	27,7	— 1,9	34,4	— 9,6	4,6	16,8	16,8	19,4
18.	35,4	6,3	7,5	11,0	1,2	1,9	11,8	47,6	28,1	— 2,0	33,7	— 9,6	4,5	16,5	16,6	19,2
25.	35,6	6,3	7,0	10,4	1,3	2,3	11,8	47,2	29,1	— 2,0	35,2	— 9,7	4,5	16,4	16,6	19,2
Mai 2.	35,1	6,2	7,1	9,2	1,2	2,0	11,9	47,0	27,3	— 2,1	35,5	— 9,9	4,5	16,1	16,2	18,9
9.	36,8	6,7	7,8	9,0	1,2	1,7	11,8	48,0	29,5	— 2,2	38,1	— 10,4	4,7	16,5	16,8	19,7
16.	37,0	6,8	7,2	8,8	1,6	1,9	12,1	47,9	29,5	— 2,0	39,4	— 10,6	4,9	16,7	16,9	19,8
23.	38,0	6,9	6,9	7,9	2,2	2,3	12,3	48,1	30,2	— 2,1	39,3	— 10,7	5,2	16,6	17,0	20,1
30.	37,3	7,3	7,2	8,5	1,8	2,0	12,1	47,4	29,7	— 2,0	39,4	— 10,5	5,2	16,6	17,0	19,9
Juni 6.	37,6	7,2	7,0	7,8	1,8	1,5	11,9	47,4	30,4	— 2,0	38,8	— 10,6	5,0	16,4	16,8	19,8
13.	38,2	7,3	7,0	8,0	1,9	1,4	12,1	48,3	31,1	— 2,1	42,2	— 10,5	5,1	16,9	17,3	20,3
20.	37,9	7,3	7,2	7,5	2,3	1,4	12,0	48,4	31,5	— 2,2	42,4	— 10,7	5,3	16,9	17,3	20,2
27.	37,2	7,4	7,3	7,9	2,8	1,6	11,9	48,2	31,8	— 2,4	44,1	— 10,7	5,6	17,3	17,4	20,2
Juli 4.	34,9	7,6	7,7	8,4	2,9	1,8	12,0	47,6	29,4	— 2,4	44,3	— 10				

11. Entwicklung des Außenwerts fremder Währungen

Im Vergleich zu den Leitkursen bzw. Marktkursen von Ende 1972 *)

In Prozent

Zeit	Zunahme oder Abnahme (—) des Außenwerts fremder Währungen gegenüber der gesamten Welt 1)											
	US-Dollar	Währungen der am Gruppenfloating beteiligten Länder						Währungen sonstiger Länder				
		Belgischer Franc	Dänische Krone	Französischer Franc 2)	Holländischer Gulden	Norwegische Krone	Schwedische Krone	Italienische Lira	Yen	Schilling	Pfund Sterling	Schweizer Franken
1973 März 19.	— 5,6	2,9	4,1	3,1	2,4	3,6	— 1,3	— 6,2	13,0	2,8	— 2,9	8,9
30.	— 5,2	2,3	4,3	3,8	0,8	4,5	— 1,5	— 8,4	10,7	3,0	— 1,8	9,4
April 27.	— 5,0	2,0	3,8	3,4	0,3	3,9	— 2,0	— 9,6	11,2	2,6	— 1,1	9,7
Mai 25.	— 5,8	3,4	4,8	4,6	1,9	5,5	— 0,6	— 11,2	11,6	4,0	— 0,5	11,7
Juni 29.	— 7,6	4,7	5,0	6,6	4,8	8,6	— 2,4	— 14,1	11,9	9,7	— 2,0	12,7
Juli 27.	— 7,7	5,0	9,0	6,9	4,5	8,6	— 2,1	— 15,6	10,3	13,8	— 5,7	16,1
Aug. 31.	— 6,6	2,3	6,7	3,5	4,0	5,6	— 0,5	— 10,3	10,6	9,8	— 5,6	10,7
Sept. 28.	— 6,8	2,9	7,6	4,2	9,3	6,4	— 0,5	— 10,8	10,4	10,6	— 7,8	10,2
Okt. 26.	— 7,1	3,5	8,6	4,8	10,6	6,8	— 0,6	— 11,7	10,0	11,4	— 7,2	9,0
Nov. 30.	— 4,9	0,9	4,3	3,3	5,4	9,5	— 0,9	— 13,6	5,4	8,2	— 7,9	9,1
Dez. 28.	— 4,3	— 1,2	3,7	0,6	5,1	8,5	— 2,5	— 12,5	6,0	6,6	— 7,9	9,4
31.	— 4,3	— 1,2	3,7	0,5	5,2	8,8	— 3,2	— 12,5	5,7	6,5	— 7,7	9,4
1974 Jan. 25.	— 1,7	0,0	1,5	— 5,3	4,9	9,6	— 4,2	— 17,5	— 0,5	5,6	— 10,0	10,9
Febr. 22.	— 4,8	2,0	4,2	— 1,9	7,1	9,8	— 3,9	— 17,9	5,3	8,3	— 8,2	16,7
März 29.	— 5,9	2,1	4,2	— 3,2	7,2	10,1	— 1,8	— 16,5	6,9	9,2	— 6,2	15,5
April 26.	— 6,1	4,1	5,4	— 6,1	9,1	11,2	— 0,7	— 18,7	4,8	10,9	— 6,1	17,1
Mai 31.	— 5,8	5,2	6,4	— 5,8	8,7	10,6	— 0,4	— 19,2	4,3	13,2	— 6,4	17,1
Juni 28.	— 5,6	5,8	6,0	— 3,5	8,8	12,1	— 1,9	— 19,4	4,0	12,5	— 6,6	16,4
Juli 26.	— 5,2	4,8	6,5	— 1,3	10,2	12,2	— 1,0	— 19,3	— 0,4	13,3	— 6,8	18,8
Aug. 2.	— 4,6	4,5	6,7	— 1,2	10,0	12,6	— 1,1	— 19,5	— 2,2	13,2	— 6,9	18,3
9.	— 4,5	4,6	6,2	— 2,1	9,6	11,9	— 0,9	— 20,0	— 2,6	12,9	— 7,0	18,9
16.	— 4,2	4,2	5,4	— 2,5	9,6	12,3	— 0,9	— 19,8	— 2,3	12,7	— 7,8	18,8
23.	— 3,9	3,9	6,0	— 2,2	9,3	11,9	— 1,2	— 19,8	— 2,4	12,1	— 8,6	18,5
30.	— 3,6	3,5	5,5	— 2,0	8,8	11,5	— 1,3	— 20,0	— 2,6	11,9	— 8,1	18,8
Sept. 6.	— 3,5	3,3	4,4	— 1,8	8,9	11,3	— 1,1	— 20,1	— 2,2	11,7	— 8,3	18,9
13.	— 3,7	3,2	3,3	— 1,8	8,9	11,7	— 1,3	— 20,1	— 1,2	11,9	— 8,2	19,0
20.	— 3,9	3,1	3,9	— 1,4	8,9	11,6	— 1,0	— 20,2	0,1	11,9	— 8,4	19,0
27.	— 4,0	3,2	5,0	— 0,8	8,8	11,4	— 1,3	— 20,3	— 0,5	11,7	— 8,0	19,9
Okt. 4.	— 4,0	3,8	5,2	— 1,1	9,3	12,1	— 0,5	— 20,9	— 1,4	12,1	— 8,2	20,9
11.	— 4,2	3,3	5,6	— 1,4	9,4	11,3	— 0,6	— 21,7	— 1,0	12,7	— 8,1	21,3
18.	— 4,3	4,3	6,1	— 1,5	10,0	10,9	— 0,3	— 22,0	— 1,2	13,0	— 8,5	22,2
25.	— 4,4	4,7	6,9	— 1,1	10,6	10,9	— 0,5	— 21,9	— 1,8	13,2	— 8,6	23,7
Nov. 1.	— 4,3	4,9	7,1	— 0,6	10,0	11,0	— 0,5	— 21,9	— 1,4	12,4	— 8,4	22,9
8.	— 4,3	4,2	7,1	— 0,8	9,8	11,3	— 0,6	— 22,0	— 1,6	13,3	— 8,6	24,6
15.	— 4,3	4,8	7,4	— 1,8	10,6	11,5	— 0,3	— 22,7	— 2,2	14,3	— 9,6	30,2
22.	— 4,5	5,2	7,9	— 1,7	10,9	11,6	— 0,2	— 23,0	— 1,7	14,6	— 9,6	26,9
29.	— 4,6	5,5	8,5	— 1,1	11,1	12,2	— 0,5	— 22,9	— 2,1	14,4	— 9,8	28,0
Dez. 6.	— 4,7	5,5	6,8	— 0,8	11,0	12,2	— 0,9	— 22,8	— 1,7	15,1	— 9,9	30,3
13.	— 4,9	5,7	8,2	— 0,0	11,6	13,1	— 1,5	— 22,8	— 1,9	15,3	— 10,7	32,2
20.	— 5,0	6,0	8,0	— 0,8	11,0	12,9	— 2,2	— 22,8	— 2,0	15,8	— 10,3	33,1
27.	— 5,0	5,2	8,6	— 0,9	11,3	12,4	— 2,5	— 22,7	— 2,9	15,3	— 10,2	36,2
31.	— 5,2	6,3	8,9	— 1,2	11,5	13,4	— 3,3	— 22,4	— 2,4	16,7	— 10,1	34,3
1975 Jan. 3.	— 5,3	6,1	8,9	— 1,0	11,9	13,8	— 3,4	— 22,6	— 2,4	16,5	— 10,4	34,2
10.	— 5,2	6,8	8,9	— 1,7	12,5	14,4	— 3,4	— 22,7	— 2,7	16,9	— 10,3	32,5
17.	— 5,4	6,7	8,0	— 1,9	12,3	14,8	— 3,2	— 22,7	— 2,5	17,5	— 10,2	32,2
24.	— 6,0	7,6	9,2	— 2,8	12,9	16,0	— 3,5	— 22,4	— 1,2	18,0	— 9,9	35,0
31.	— 5,7	7,6	8,8	— 2,2	12,6	15,3	— 3,5	— 22,4	— 1,7	17,8	— 9,8	34,2
Febr. 7.	— 5,5	7,2	8,2	— 2,0	12,6	15,2	— 3,3	— 22,7	— 1,1	17,2	— 9,8	33,3
14.	— 6,0	7,3	8,7	— 2,8	13,0	16,1	— 3,8	— 22,5	— 0,1	18,3	— 9,7	35,3
21.	— 6,3	7,6	9,2	— 3,3	13,7	16,2	— 4,0	— 22,4	— 1,0	18,5	— 9,6	35,3
28.	— 6,8	8,0	9,8	— 4,1	14,6	16,6	— 4,5	— 22,4	— 1,6	18,4	— 9,2	37,2
März 7.	— 6,6	8,0	9,4	— 3,9	13,8	16,7	— 4,4	— 22,3	— 2,0	18,0	— 9,0	34,8
14.	— 6,4	7,9	10,2	— 3,8	14,3	17,3	— 4,0	— 22,2	— 1,3	17,9	— 9,1	33,4
21.	— 6,5	7,9	10,3	— 4,0	14,3	17,3	— 4,6	— 21,9	— 1,6	17,2	— 9,0	33,1
27.	— 6,1	7,4	10,8	— 4,4	13,7	17,8	— 4,6	— 21,9	— 0,1	17,3	— 9,2	31,8
April 4.	— 5,9	7,0	10,6	— 4,3	13,5	17,2	— 4,6	— 21,8	— 0,3	16,7	— 9,4	30,8
11.	— 5,7	6,6	9,8	— 4,8	13,3	17,0	— 4,6	— 21,7	— 0,7	16,6	— 10,4	30,8
18.	— 5,5	6,7	9,4	— 5,5	13,2	16,5	— 4,5	— 21,7	— 0,5	16,7	— 9,9	30,5
25.	— 5,4	6,7	10,2	— 6,1	13,2	16,3	— 4,7	— 21,5	— 0,2	16,7	— 10,8	30,9
Mai 2.	— 5,3	6,3	9,9	— 7,0	13,1	16,4	— 4,5	— 21,7	— 1,0	16,6	— 11,3	30,8
9.	— 5,3	6,4	10,0	— 7,9	13,7	17,8	— 5,4	— 21,7	— 0,4	17,4	— 12,3	32,4
16.	— 5,1	6,4	10,9	— 8,2	13,4	17,8	— 5,3	— 21,6	— 0,6	17,4	— 12,9	32,9
23.	— 5,5	6,4	11,4	— 9,4	13,0	17,6	— 5,4	— 21,5	— 0,7	17,7	— 12,5	33,1
30.	— 5,4	5,9	10,9	— 8,6	13,3	17,7	— 5,4	— 21,2	— 0,7	17,4	— 12,9	32,6
Juni 6.	— 5,5	5,9	11,1	— 9,3	13,3	18,3	— 5,5	— 21,3	— 0,3	17,4	— 12,4	32,8
13.	— 5,3	6,2	11,8	— 9,6	13,6	19,1	— 5,9	— 21,5	— 0,2	18,1	— 14,2	33,2
20.	— 5,2	6,1	11,5	— 10,0	13,1	19,0	— 6,0	— 21,6	— 0,3	18,0	— 14,4	33,4
27.	— 4,8	6,2	11,6	— 9,5	12,5	19,0	— 6,2	— 21,6	— 0,9	18,3	— 15,6	33,5
Juli 4.	— 4,4	5,6	10,6	— 8,5	11,9	18,1	— 5,7	— 21,8	— 0,5	17,7	— 16,5	33,0
11.	— 4,2	5,2	10,7	— 8,2	11,3	17,4	— 4,6	— 22,0	— 0,4	16,7	— 15,8	32,3
18.	— 3,5	4,6	9,8	— 7,3	10,6	15,4	— 3,4	— 22,2	— 0,3	15,3	— 15,9	31,0
25.	— 3,3	4,1	8,7	— 6,6	9,9	14,3	— 3,0	— 22,4	— 0,6	14,8	— 15,3	30,8
Aug. 1.	— 2,8	3,1	7,8	— 6,5	9,4	13,4	— 2,3	— 22,5	— 0,6	14,3	— 15,9	30,3
8.	— 2,6	3,8	8,6	— 6,6	9,8	13,3	— 2,4	— 22,7	— 0,2	14,2	— 17,6	31,4
15.	— 2,5	3,6	8,5	— 6,6	10,0	13,1	— 2,4	— 22,7	— 0,4	14,2	— 17,3	32,3
22.	— 2,7	3,6	8,6	— 6,6	10,3	13,3	— 2,3	— 22,7	— 0,4	14,6	— 17,4	31,8
29.	— 2,6	3,5	8,6	— 6,2	10,1	12,2	— 1,3	— 22,6	— 0,4	14,0	— 17,1	31,6
Sept. 5.	— 2,7	3,2	8,5	— 5,9	10,3	12,3	— 1,2	— 22,8	— 0,3	14,1	— 17,1	31,9
12.	— 2,6	3,1	8,4	— 5,8	10,0	12,0	— 0,8	— 22,8	— 0,4	13,9	— 17,1	31,6
19.	— 2,1	2,0	7,7	— 5,1	9,5	11,8	— 0,1	— 23,1	— 1,2	13,4	— 17,5	31,8
26.	— 1,8	1,8	7,4	— 5,1	9,1	12,0	— 0,5	— 23,2	— 1,1	13,1	— 18,6	32,1

Anmerkungen siehe Tabelle IX, 10.

IX. Außenwirtschaft

12. Währungsparitäten der Mitglieder des Internationalen Währungsfonds *)

Stand vom 15. Juni 1975

Land	Währungseinheit (WE)	Goldparität	SZR-Parität	Errechneter Vergleichswert		
		Gramm Feingold für 1 WE	WE für 1 SZR 1)	WE für 1 US-\$	WE für 100 DM	DM für 100 WE
1	2	3	4	5	6	7
Äthiopien	Äthiopischer Dollar	0,355468	2,50000	2,07237	77,64	128,79
Algerien	Algerischer Dinar 2)	—	—	—	—	—
Australien	Australischer Dollar 3)	—	—	—	—	—
Bahamas	Bahama-Dollar	0,736662	1,20635	1,00	37,47	266,90
Bahrain	Bahrain-Dinar	1,86621	0,476190	0,394737	14,79	676,16
Bangladesh	Taka 4)	—	—	—	—	—
Barbados	Barbados-Dollar 4)	—	—	—	—	—
Belgien 5)	Belgischer Franc 5)	—	x) 48,6572	—	1 511,19	6,62
Birma	Kyat	—	x) 7,74289	—	240,48	41,58
Bolivien	Peso Boliviano	—	x) 24,1270	20,00	749,33	13,35
Botsuana	(Südafrikanischer) Rand 6)	—	—	—	—	—
Burundi	Burundi-Franc	0,00935443	95,0000	78,7501	2 950,50	3,39
Costa Rica	Costa-Rica-Colón	0,0859580	10,3384	8,57	321,09	31,14
Dänemark 5)	Dänische Krone 5)	—	x) 7,57831	—	235,37	42,49
Deutschland, Bundesrepublik 5)	Deutsche Mark 5)	—	x) 3,21979	—	100,00	100,00
Dominikanische Republik	Dominikanischer Peso	0,736662	1,20635	1,00	37,47	266,90
Ecuador	Sucre	—	x) 30,1587	25,00	936,67	10,68
El Salvador	El-Salvador-Colón	0,294665	3,01587	2,50	93,67	106,76
Fidschi	Fidschi-Dollar 7)	—	—	—	—	—
Finnland	Finnmark 8)	—	—	—	—	—
Frankreich	Französischer Franc 9)	—	—	—	—	—
Gambia	Dalasi 4)	—	—	—	—	—
Griechenland	Drachme 10)	—	—	—	—	—
Großbritannien und Nordirland	Pfund Sterling 11)	—	—	—	—	—
Guatemala	Quetzal	0,736662	1,20635	1,00	37,47	266,90
Guyana, Republik	Guyana-Dollar 4)	—	—	—	—	—
Haiti, Republik	Gourde	0,147332	6,03176	5,00	187,33	53,38
Honduras, Republik	Lempira	0,368331	2,41270	2,00	74,93	133,45
Indien	Indische Rupie 4)	—	—	—	—	—
Irak	Irak-Dinar	2,48828	0,357143	0,296053	11,09	901,54
Iran	Rial	0,0108055	82,2425	—	2 554,28	3,91
Irland, Republik	Irishes Pfund 4)	—	—	—	—	—
Island	Isländische Krone 12)	—	—	—	—	—
Israel	Israelisches Pfund	0,122777	7,23807	6,00	224,80	44,48
Italien	Italienische Lira 13)	—	—	—	—	—
Jamaika	Jamaika-Dollar	—	x) 1,09668	0,909091	34,06	293,59
Japan	Yen 14)	—	—	—	—	—
Jemen, Demokratische Volksrepublik	Jemen-Dinar	—	x) 0,416667	0,345395	12,94	772,75
Jordanien	Jordan-Dinar	2,29184	0,387754	0,321428	12,04	830,37
Jugoslawien	Jugoslawischer Dinar 15)	—	—	—	—	—
Katar	Katar-Riyal	0,186621	4,76190	—	147,89	67,62
Kenia	Kenia-Schilling	—	x) 8,61675	7,14286	267,62	37,37
Kuwait	Kuwait-Dinar 16)	—	—	—	—	—

* Der Internationale Währungsfonds (IWF) hat zur Zeit 126 Mitglieder. Für die Mitglieder, die bis zum 15. Juni 1975 Paritätswerte/Leitkurse (central rates) für ihre Währungen mit dem IWF vereinbart bzw. dem IWF notifiziert hatten, sind diese Werte — in Übereinstimmung mit der Veröffentlichung in den International Financial Statistics des IWF — in den Spalten 3 und 4 ausgewiesen, wobei die Leitkurse mit x gekennzeichnet wurden. Bei der Errechnung der DM-Vergleichswerte (Spalten 6 und 7) — die nicht in allen Fällen die Grundlage für die

Feststellung der Devisenkurse bilden — wurden die in Spalte 4 enthaltenen Paritätswerte/Leitkurse zugrundegelegt. Im übrigen wird auf unser vierteljährlich erscheinendes Statistisches Beiheft zu den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank, Reihe 5, Die Währungen der Welt verwiesen. — 1 Werteinheit der Sonderziehungsrechte = 0,888671 Gramm Feingold. — 2 Der algerische Dinar floatet seit dem 21. 1. 1974. — 3 Mit Wirkung vom 25. 9. 1974 wurde die bisherige feste Bindung des australischen Dollars an den US-Dollar aufgegeben. Bis auf wei-

teres werden die Devisenkurse täglich festgesetzt, um sicherzustellen, daß der effektive Wert (= gewogener Durchschnitt) des australischen Dollars erhalten bleibt. — 4 Floatet mit dem Pfund Sterling. — 5 Nimmt am europäischen Gruppenfloating gegenüber dem US-Dollar teil. — 6 Seit dem 24. 6. 1974 floatet der Rand „unabhängig und kontrolliert“. — 7 Der Fidschi-Dollar floatet seit dem 7. 4. 1975. — 8 Der Kurs für den US-\$ kann seit dem 4. 6. 1973 den bisherigen unteren Interventionspunkt unterschreiten. — 9 Die französische Regierung hat am

Land	Währungseinheit (WE)	Goldparität	SZR-Parität	Errechneter Vergleichswert		
		Gramm Feingold für 1 WE	WE für 1 SZR 1)	WE für 1 US-\$	WE für 100 DM	DM für 100 WE
1	2	3	4	5	6	7
Lesotho	(Südafrikanischer Rand 6)	—	—	—	—	—
Liberia	Liberianischer Dollar	0,736662	1,20635	1,00	37,47	266,90
Libyen	Libyscher Dinar	2,48828	0,357143	0,296053	11,09	901,54
Luxemburg 5)	Luxemburgischer Franc 5)	—	x) 48,6572	—	1 511,19	6,62
Malawi	Malawi-Kwacha 17)	—	—	—	—	—
Malaysia	Malaysischer Dollar 18)	—	—	—	—	—
Malta	Malta-Pfund 19)	—	—	—	—	—
Marokko	Dirham 20)	—	—	—	—	—
Mauritius	Mauritius-Rupie 4)	—	—	—	—	—
Mexiko	Mexikanischer Peso	0,0589330	15,0793	12,50	468,33	21,35
Nepal	Nepalesische Rupie	—	x) 12,7390	10,56	395,65	25,28
Neuseeland	Neuseeland-Dollar 21)	—	—	—	—	—
Nicaragua	Córdoba	0,105237	8,44447	7,00	262,27	38,13
Niederlande 5)	Holländischer Gulden 5)	—	x) 3,35507	—	104,20	95,97
Nigeria	Naira 22)	—	—	—	—	—
Norwegen 5)	Norwegische Krone 5)	—	x) 6,87144	—	213,41	46,86
Österreich	Schilling 23)	—	—	—	—	—
Oman	Rial Omani	2,13281	0,416667	0,345395	12,94	772,75
Pakistan	Pakistanische Rupie	0,0744103	11,9428	9,90	370,92	26,96
Panama (ohne Kanalzone)	Balboa	0,736662	1,20635	1,00	37,47	266,90
Portugal	Escudo 24)	—	—	—	—	—
Ruanda	Ruanda-Franc	—	x) 112,000	92,84	3 478,49	2,87
Sambia	Kwacha	1,14592	0,775509	0,642856	24,09	415,18
Saudi-Arabien	Saudi Riyal	0,207510	4,28255	—	133,01	75,18
Schweden 5)	Schwedische Krone 5)	—	x) 5,50094	—	170,85	58,53
Sierra Leone	Leone 4)	—	—	—	—	—
Singapur	Singapur-Dollar 25)	—	—	—	—	—
Somalia	Somalischer Schilling	0,118193	7,51881	6,23270	233,52	42,82
Spanien	Peseta 26)	—	—	—	—	—
Sri Lanka (Ceylon)	Sri-Lanka-Rupie 4)	—	—	—	—	—
Südafrika, Republik	Rand 6)	—	—	—	—	—
Swasiland	(Südafrikanischer Rand 6) 27)	—	—	—	—	—
Taiwan	Neuer Taiwan-Dollar	—	x) 45,8413	38,00	1 423,74	7,02
Tansania	Tansania-Schilling	—	x) 8,61675	7,14286	267,62	37,37
Thailand	Baht	0,0368331	24,1270	20,00	749,33	13,35
Trinidad und Tobago	Trinidad- und -Tobago-Dollar 4)	—	—	—	—	—
Tunesien	Tunesischer Dinar 28)	—	—	—	—	—
Uganda	Uganda-Schilling	—	x) 8,61675	7,14286	267,62	37,37
Vereinigte Arabische Emirate	Dirham	0,186621	4,76190	3,94737	147,89	67,62
Vereinigte Staaten	US-Dollar	0,736662	1,20635	—	37,47	266,90
Westsamoa	Tala	—	x) 0,719193	0,596174	22,34	447,69
Zaire	Zaïre	—	x) 0,603176	0,50	18,73	533,81
Zypern	Zypern-Pfund 29)	—	—	—	—	—

19. 1. 1974 den Beschluß gefaßt, die Devisenkurse zwischen dem FF und verschiedenen anderen Währungen vorübergehend nicht mehr durch Intervention innerhalb der bisher festgesetzten Kursmargen zu halten; damit nimmt Frankreich (seit dem 21. 1. 1974) auch nicht mehr am europäischen Gruppen-floating teil. — 10 Die Drachme floatet seit dem 20. 10. 1973. — 11 Das Pfund Sterling floatet seit dem 23. 6. 1972. — 12 Die isländische Krone floatet seit dem 15. 6. 1973. — 13 Die Lira floatet seit dem 13. 2. 1973. — 14 Der Yen floatet seit dem 14. 2. 1973. —

15 Der jugoslawische Dinar floatet seit dem 12. 7. 1973. — 16 Der Kuwait-Dinar floatet seit dem 18. 3. 1975 unter besonderen Bedingungen. — 17 Die Malawi-Kwacha floatet seit dem 19. 11. 1973 unter besonderen Bedingungen. — 18 Seit dem 21. 6. 1973 kann der malaysische Dollar den bisherigen unteren Interventionspunkt unterschreiten. — 19 Das Malta-Pfund floatet nach besonderen Richtlinien der Regierung. — 20 Der Dirham floatet seit dem 17. 5. 1973 unter besonderen Bedingungen. — 21 Der Neuseeland-Dollar floatet seit dem 9. 7. 1973. —

22 Die Naira floatet seit dem 19. 4. 1974. — 23 Der Schilling floatet seit dem 19. 3. 1973. — 24 Der Escudo floatet seit dem 19. 3. 1973. — 25 Der Singapur-Dollar floatet seit dem 21. 6. 1973. — 26 Die Peseta floatet seit dem 22. 1. 1974. — 27 Nationale Währungseinheit ab 6. 9. 1974: Lilangeni (1 Lilangeni = 1 Rand). — 28 Der tunesische Dinar floatet seit dem 23. 1. 1974 unter besonderen Bedingungen. — 29 Das Zypern-Pfund floatet seit dem 9. 7. 1973.

Übersicht

über die während der vorangegangenen zwölf Monate in den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank behandelten Themen:

- | | |
|----------------|---|
| Oktober 1974 | Neue kreditpolitische Maßnahmen
Sozialprodukt, Investitionen und ihre Finanzierung im ersten Halbjahr 1974
Zur Entwicklung des Patent- und Lizenzverkehrs mit dem Ausland in den Jahren 1972 und 1973 |
| November 1974 | Neue kreditpolitische Maßnahmen
Der Vermögensstatus der Bundesrepublik Deutschland gegenüber dem Ausland
Ausländische Beteiligungen an Unternehmen in der Bundesrepublik
Die Jahresabschlüsse der Unternehmen für 1972 und erste Ergebnisse für 1973 |
| Dezember 1974 | Die Wirtschaftslage im Herbst 1974 |
| Januar 1975 | Zur Entwicklung der geschlossenen Immobilienfonds |
| Februar 1975 | Die Wirtschaftslage im Winter 1974/75 |
| März 1975 | Neue kreditpolitische Maßnahmen
Entstehung und Verwendung des Einkommens im zweiten Halbjahr 1974 nach Sektoren
Die Zahlungsbilanz der Bundesrepublik im Jahre 1974 |
| April 1975 | Die öffentlichen Finanzen im Jahre 1974
Regelungen für die Bemessung von Rediskont-Kontingenten |
| Mai 1975 | Finanzierungsströme sowie Bestände an Geldvermögen und Schulden in der Bundesrepublik Deutschland im Jahre 1974
Die Wertpapierunterbringung im Jahre 1974
Aufbau und Ergebnisse des ökonomischen Modells der Deutschen Bundesbank |
| Juni 1975 | Die Wirtschaftslage im Frühjahr 1975 |
| Juli 1975 | Neue kreditpolitische Maßnahmen
Die Kreditgewährung der Banken an private Kreditnehmer in den Jahren 1970 – 1974
Die regionale Struktur des deutschen Leistungsverkehrs mit dem Ausland im Jahre 1974 |
| August 1975 | Die Entwicklung der Bausparkassen seit Ende 1969
Neuere Tendenzen in der Finanzentwicklung der Länder |
| September 1975 | Die Wirtschaftslage im Sommer 1975 |

Über früher publizierte Sonderaufsätze informiert das dem Monatsbericht Dezember 1974 beigefügte Verzeichnis der Sonderaufsätze

Druckerei Otto Lembeck Frankfurt am Main und Butzbach
Die Berichte erscheinen im Selbstverlag der Deutschen Bundesbank, Frankfurt am Main

Sie werden auf Grund des § 18 des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank vom 26. 7. 1957 – kostenlos – abgegeben